

FernReisen 2025

Ganz weit und doch so nah |

Afrika von Nord bis Süd,
Orient, Asien, Ozeanien, Amerika

Kneissl
touristik
Studien Erlebnis Reisen





Yellowstone-Nationalpark © Foto Julius

40 Jahre Kneissl Touristik

40 Jahre alt oder 40 Jahre jung? Ich kenne noch viele Kunden und ReiseleiterInnen, die uns seit dem Start der Kneissl Touristik im Jahr 1984 begleitet haben und Teil unserer „Kneissl-Community“ wurden. Und viele schöne Erinnerungen wehen aus der Vergangenheit herüber, Freundschaften, die sich vor vielen Jahren bei Reisen entwickelt haben – auch meine beste Freundin habe ich so kennengelernt.

40 Jahre sind vor allem der Auftrag, in die Zukunft zu schauen und neue einzigartige und spannende Reisen zu kreieren. Wir haben diese Aufgabe mit unseren JubiläumsReisen, die in zwei Tranchen (Katalog Herbst-Winter-Frühjahr 2024/25 und in den jetzigen Katalogen) herausgekommen sind, eindrucksvoll erfüllt. Die Buchungslust auf diese Reisen war bisher groß. Zusätzlich gibt es auch heuer wieder einige neue Reisen, die weitere „weiße“ Flecken von unserer Kneissl-Landkarte tilgen – wir hoffen, dass Sie auf Ihr Interesse stoßen!

Wir gehen auch voller Elan die Herausforderungen unserer Zeit an – seit Juni sind wir im Zertifizierungsprozess von TourCert: Und es soll definitiv kein „Greenwashing“ oder nur ein Stempel „Nachhaltigkeit“ sein – wir stellen uns konsequent diesem Thema und den Rezertifizierungen. Es ist ein ständiger Prozess, der immer weiter geht – niemand ist „nachhaltig“, sondern immer nur auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit! Auch das Thema Flüge und CO2-Fußabdruck wird uns weiterbegleiten – durch die Zusammenarbeit mit BOKU und Investitionen in SAF der Lufthansa-Group halten wir diesen Fußabdruck kleiner.

Mein Bruder Christian, der Ende Oktober leider seine letzte Reise angetreten hat, hat zeitlebens interessante, intensive und leistbare Reisen zu den großen Natur-Highlights dieser Welt zusammengestellt – dieser Maxime folgen wir weiterhin. Neben den Naturwundern bieten wir Ihnen auch die schönsten Kunstschätze und einzigartige Architektur – getreu Picassos mutmachender Aussage „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ Und natürlich geht es uns auch um die Erlebnisse, die Begegnungen in den Gastländern, das Hineinschnuppern in andere Lebensräume und Gesellschaften, das Verstehen anderer Kulturen. Es geht uns um das große Ganze, das sich StudienErlebnisReise nennt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein gutes 41. Jahr (mit) Kneissl Touristik!

Herzliche Grüße, Elisabeth Kneissl-Neumayer
Geschäftsführerin Kneissl Touristik





Nord- und West-Afrika

- 12 – 13 **Allgemeine Informationen**
- 15 – 27 **Marokko**
- 28 – 29 **Tunesien**
- 30 – 33 **Algerien**
- 34 – 37 **Ägypten**
- 38 – 39 **Kap Verde**
- 40 – 41 **Senegal, Gambia**
- 42 – 43 **Togo, Benin, Ghana**

Ostafrika & Indischer Ozean

- 44 – 45 **Allgemeine Informationen**
- 46 – 49 **Äthiopien**
- 50 – 51 **Kenia**
- 52 – 55 **Tansania**
- 56 – 57 **Uganda**
- 58 – 61 **Madagaskar**
- 62 – 63 **La Réunion, Mauritius**
- 64 – 65 **Seychellen**

Südliches Afrika

- 66 – 67 **Allgemeine Informationen**
- 68 – 69 **Malawi, Sambia**
- 70 – 71, 76 – 78 **Botsuana, Simbabwe**
- 72 – 73 **Angola**
- 74 – 78 **Namibia**
- 79 – 83 **Südafrika**

Orient & Zentralasien

- 84 – 85 **Allgemeine Informationen**
- 86 – 89 **Jordanien**
- 90 – 91 **Saudi-Arabien**
- 92 – 97 **Oman**
- 98 – 101 **Turkmenistan**
- 102 – 105 **Usbekistan**
- 106 – 107 **Kirgistan**



Asien

- 108 – 109 **Allgemeine Informationen**
- 110 – 119 **Indien**
- 120 – 123 **Sri Lanka**
- 124 – 131 **Nepal, Bhutan**
- 132 – 137 **China**
- 138 – 143 **Japan**
- 144 – 145 **Taiwan**
- 146 – 147 **Mongolei**

Südostasien & Ozeanien

- 148 – 149 **Allgemeine Informationen**
- 150 – 151, 154 **Thailand**
- 152 – 159 **Laos, Vietnam, Kambodscha**
- 160 – 161 **Malaysia, Brunei**
- 162 – 163 **Indonesien**
- 165 **Philippinen**
- 166 – 173 **Australien, Neuseeland**
- 174 – 175 **Papua Neuguinea**
- 176 – 177 **Cook Islands**

Nord- & Mittelamerika

- 178 – 179 **Allgemeine Informationen**
- 180 – 185 **USA**
- 184 – 187 **Kanada**
- 188 – 189 **Mexiko**
- 190 – 191 **Guatemala**
- 192 – 193 **Costa Rica**
- 194 – 196 **Panama**
- 197 – 199 **Kuba**

Südamerika

- 200 – 201 **Allgemeine Informationen**
- 202 – 203 **Kolumbien**
- 204 – 205 **Ecuador**
- 206 – 210 **Peru, Bolivien**
- 211 – 213 **Brasilien**
- 214 – 218 **Chile, Argentinien**

StudienErlebnisReisen mit Kneissl-Spirit

Unser Kneissl-Spirit aus Begeisterung und Expertise durchzieht auch 2025 unser Fernreisen-Programm, das von A wie Äthiopien bis Z wie Zambia reicht. Wieder dürfen wir Ihnen neue Reisen präsentieren, die unser bisheriges Angebot an Reisezielen in Afrika, Amerika, Asien, im Orient und Ozeanien wunderbar ergänzen, vollständiger machen, Facetten zum Leuchten bringen, die bisher unbeachtet blieben. Freuen Sie sich auf Angola, auf die Cook Inseln, auf Silvester in Sydney, auf Südchina und eine Kombination von Turkmenistan u. Mangghystau am Kaspischen Meer. **Viel Freude beim Entdecken, Träumen, Reisen!**



Der Eiffelturm symbolisiert eine **StädteReise**.

Der beigegefügte bequeme Schuh besagt, dass Sie ausgedehnte Stadtpaziergänge unternehmen bzw. viel zu Fuß unterwegs sind. Das U-Bahn-Symbol weist darauf hin, dass Sie bei dieser StädteReise vorwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.



Der Wanderer verweist auf eine **WanderReise bzw. aktive StudienErlebnisReise mit häufigen Wanderungen**, die gefüllten Punkte auf den Schwierigkeitsgrad (mehr Infos dazu auf S. 188): 1 Punkt – leichte Wanderungen, 2 Punkte – schwierigere Wanderungen, 3 Punkte – anspruchsvolle Wanderungen



Der Notenschlüssel symbolisiert eine StudienErlebnisReise mit **musikalischem Schwerpunkt**. Konzert- und Opernangebote mit ergänzenden Vorträgen und substanziellen Werkeinführungen der Musikreiseleitung prägen diese Reise.



Der Fotoapparat kennzeichnet ausgewiesene **FotoReisen**, die von einem fotografischen Reiseleiter geführt werden. Hier geht es auch ums Fachsimpeln, um fotografische Tipps und Tricks.



Die Säule verweist auf eine StudienErlebnisReise, die sich vorzugsweise **Kultur, Geschichte, Archäologie** widmet. Sie dürfen schon auch einmal mit mehr als 4,5 Kirchen und Ausgrabungen pro Tag rechnen. Noch fokussierter sind unsere StudienReisen angelegt, 3 Säulen kennzeichnen **intensive und detailreiche StudienReisen**.



Unser Logotier, der Papageitaucher, sagt unmissverständlich: Diese Reise bietet in weiten Teilen **intensive Naturerlebnisse**.



Die antiken Masken zeigen auf einen Blick, bei dieser Reise sind **fakultativ Kulturveranstaltungen** wie Konzerte, Opern, Musicals oder Ausstellungen buchbar. Oder aber Sie erleben **einzigartige traditionelle Feste** im Rahmen Ihrer Reise.



Das Grüppchen steht für eine **Kleingruppe**: 12 bis maximal 20 Personen sind bei diesen Reisen unterwegs. Die jeweilige Teilnehmerzahl ist auf das Reiseformat abgestimmt. Vereinzelt finden Sie auch weiterhin Reisen in der Ultrakleingruppe bis 10 Personen.



Der ausschreitende Mensch sagt, diese Reise können Sie **auch individuell mit Mietwagen und als PrivatReise** unternehmen. Mit Ihrer Familie oder als kleine Gruppe.

Der freundlich lächelnde Icon neben den Reisen sagt: „**Nachhaltige Reise!**“ – Unsere Partner achten besonders auf Ressourcen, arbeiten mit einheimischen Produkten, bieten saisonale Speisen. Der Icon kennzeichnet aber auch unsere Bemühungen um Unterstützungsprojekte in einigen Regionen dieser Welt.



Weitere Informationen

- 6 – 10 **Geschichte, Unser Team, Reiseleiter, Projekte**
- 11 **BOKU CO₂ Kompensation, SAF**
- 220 – 223 **Reisebedingungen Kneissl Touristik**
- 223 **Reiseanmeldung**
- 224 – 227 **Reisekalender**
- 229 **Reisebedingungen des Veranstalters**
- 230 **Formblatt Pauschalreise**
- 219, 231 **Europäische Reiseversicherung**

Indonesien, Vulkan Bromo © Michael Martin





Indien, Ranakpur-Tempel © stock.adobe.com

Kneissl-Gäste sehen, erleben, erfahren mehr ...

Kneissl Touristik veranstaltet seit mehr als 40 Jahren hochkarätige und qualitativ hochwertige StudienReisen, StudienErlebnisReisen und ErlebnisReisen – zunächst einfache ZeltReisen, seit vielen Jahren HotelReisen. Die Basis der Reisen bilden inspirierte, kreative und durchdacht einzigartige Reiseprogramme, die das Kneissl-Motto einlösen: „Kneissl Gäste sehen, erleben, erfahren mehr“.

WER WIR SIND:

Kneissl-Reisen werden seit 40 Jahren von einem hochmotivierten, reiseerfahrenen und reiseffreudigen Mitarbeiterstab in der Kneissl-Zentrale in Lambach/OÖ sehr erfolgreich „produziert“. Kneissl Touristik ist Teil des familiengeführten Unternehmens sabtours und ein starker Wirtschaftsfaktor. Als leistungsstarkes Team sind wir offen für Innovationen, neue Reisen und Sichtweisen und wir setzen auf hohe Qualität in allen Belangen. Wir sind Reiseprofis jeder Altersgruppe (von Mittzwanzigern bis Mittsechzigern), bekennen uns zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander und mit unseren Partnern bei Agenturen, Fluggesellschaften, Hotels. Die über 40 Jahre entfaltete Firmenkultur zeigt sich in Ideenreichtum, hochentwickelter Problemlösungskultur, tiefer Seriösität, großer Verlässlichkeit. Die Freude am sorgfältigen Gestalten ist eine Säule, die Freude am Reisen und Weltentdecken eine weitere, das Wissen um die Herausforderungen der Zeit die dritte. So verschließen wir nicht die Augen vor den Themen Klima, CO₂-Emission und Lebensqualität der Menschen in den Gastländern.

NACHHALTIGKEIT:

In Bezug auf Nachhaltigkeit setzen wir auf die derzeit möglichen Mittel, den ökologischen Fußabdruck jeder Reise gering zu halten. Zu diesem Zweck inkludieren wir die CO₂-Kompensation/-Ausgleich der Transporte jeder Reise und investieren in SAF des Partners Lufthansa Group bzw. kooperieren mit der Kompetenzstelle für Klimaneutralität. Dieser pragmatische Zugang hier und jetzt hält uns neue Wege offen, mögliche weitere Nachhaltigkeitsbemühungen zu implementieren, die wegen der kurzen Betriebswege rasch und effizient umgesetzt werden können. Gleichzeitig legen wir sehr großen Wert darauf, die lokalen Partner durch die Kooperation wirtschaftlich zu stärken, damit der größte Anteil des Reisepreises den Menschen vor Ort zugutekommt. Als unbestechlicher Rahmen für diese Bemühungen fungiert der Zertifizierungsprozess mit TourCert, dem wir uns seit Frühling 2024 unterziehen.

BREITE PRODUKTPALETTE:

Unser pragmatisch-kreativer Ansatz ermöglicht eine breite Produktpalette, die ExpeditionsReisen in Algerien ebenso unter dem Kneissl-Dach vereint wie MusikReisen in Dresden, StädteReisen in Paris, London und Rom, WanderReisen auf den Azoren und RundReisen weltweit. Dadurch fühlen sich sehr unterschiedliche Gästegruppierungen angesprochen, die von Kneissl Touristik in jeder Reisekategorie sehr gute Qualität erwarten dürfen. Ob Zeltübernachtung in der Ägyptischen Wüste oder Hotelnacht in Island, Kneissl Touristik bietet ein transparentes Preis-Leistungsverhältnis.

WAS WÄREN WIR OHNE SIE, UNSERE (STAMM)KUNDEN?

*Ebenso bedeutend ist die große Zahl an Stammkund*innen, die zum Teil schon seit der Gründung mit Kneissl Touristik verreisen und als begeisterte Testimonials weitere Gäste anziehen. So entstand eine vertrauensvolle Beziehung mit den Stammkunden, die besonders die Ansprechbarkeit und Erreichbarkeit bei Kneissl Touristik schätzen. Die Kundenzufriedenheit ist für uns als Kneissl-Team ein sehr hohes Gut und oft werden aus begeisterten Erstkunden treue Stammkunden. Kundenzufriedenheit bedeutet, dass wir Gäste/Kunden in ihren Anliegen hören und sehen. Dieser Aufgabe widmen wir uns tagtäglich mit neuer Hingabe.*



Elefanten am Chobe River © Christian Kneissl

AUFTRAG ZUM DIALOG:

Kneissl Touristik fühlt sich auch dem Auftrag zum Dialog verpflichtet, bei unseren Reisen schauen wir zurück in die Geschichte, agieren in der Gegenwart und haben die wichtigen Zukunftsfragen im Blick: (Kultur)Geschichte, Naturschauspiele/Geografie/Geologie, andere Gesellschaften und interdisziplinäre Zusammenhänge werden erlebt und reflektiert. Der Reiseleiterin und dem Reiseleiter kommt dabei eine bedeutende Rolle zu. KneisslReisen bringen Menschen zusammen und fördern Verständnis füreinander.

„Hinaus aus der Komfortzone des eigenen Lebens“ und „hinein in einen anderen Lebenskontext“ – ist ein erwünschtes Ziel einer Kneissl-Reise. Rund um die KneisslReisen schenkt ein Service-Paket Sicherheit, vom Buchungsprozess bis zur Evaluierung nach der Reise. Eine 24/7 erreichbare Notrufnummer bietet zusätzlich die Möglichkeit, rund um die Uhr Unterstützung und Hilfe zu erhalten.

Kneissl steht für:

K wie Kompetenz, Kultur, Kataloge

N wie nachhaltig, neugierig, Naturschauspiel

E wie „ein Team sein“, engagiert, evolutionär

I wie international und innovativ

S wie Spezialist und Service

S wie Sicherheit

L wie leistungsfähig, Leidenschaft, Liebe zum Reisen

SO HABEN WIR UNS ENTWICKELT:

1974-1980 | Noch vor der Unternehmensgründung sind Christian und Elisabeth Kneissl zuerst nebenberuflich als Reiseleiter, Christian Kneissl ab 1980, Elisabeth Kneissl ab 1982 hauptberuflich in Anstellung bei sabbatours mit der Kreation, Ausschreibung und Abwicklung von naturkundlichen Reisen unter der Marke „natur & reisen“ tätig. Die Bücher und Fernsehfilme Bernhard Grzimeks, Eugen Schuhmachers und Heinz Sielmanns, aber auch Heinrich Harrers und Herbert Tichys sind es, die Christian Kneissl (1950–2024), den Gründer der Kneissl Touristik, während der Jahre an der Universität Salzburg für Reisen innerhalb und außerhalb Europas für die Österreichische Naturschutzjugend ÖNJ begeisterten. **1984** | Firmengründung und Schritt in die Selbständigkeit, es folgt eine rasante Entwicklung einer Produktpalette von StudienErlebnisReisen weltweit, BusReisen in Europa sowie MusikReisen. Innerhalb weniger Jahre werden erfolgreich Reisedestinationen wie Island, Nordeuropa, Orient, Südafrika und Indien entwickelt. Das Vertriebsnetz wird nach Wien, Salzburg, Passau und München ausgeweitet. **1997** | Integration von Kneissl Touristik in die sab-Touristikgruppe. Mit der Zusammenlegung der bei sabbatours weiterentwickelten Reiseangebote „natur & reisen“ Erlebnisreisen mit ErlebnisSchwerpunkt und den Reiseangeboten von Kneissl Touristik entsteht einer der größten StudienErlebnisReisen-Veranstalter Österreichs. **2015** | Christian Kneissl geht in Pension, sabbatours erwirbt 100% der Anteile von Kneissl Touristik, Elisabeth Kneissl-Neumayer und Hannes Schierl bilden die Geschäftsführung der Kneissl Touristik.

2015 bis 2019 | Buchungsrekorde fallen, die Zeichen stehen auf weitere Expansion. **2020 bis 2021** | Held(inn)enReise während der Pandemie: Kurzarbeit für alle Mitarbeiter*innen, Absage der (stark) gebuchten Reisen. Mitarbeiter*innen, Reiseleiter*innen, Partner*innen aus aller Welt und Freunde beteiligen sich bei 2 Durchgängen des Social-Media-Projekts „In 80 Tagen um die Welt“ und posten an JEDEM Tag, an dem man nicht reisen kann, einen Reisebeitrag. Das Echo ist überwältigend, die Posts sind Lichtblicke in einer heruntergefahrenen Welt. **2024** | Neben Elisabeth Kneissl-Neumayer übernimmt Mag. Johannes Schierl die Geschäftsführung von Kneissl Touristik. Im September 2024 feierte das (fast komplette) Kneissl Team das 40-jährige Firmenjubiläum in Istanbul. **Ausblick auf September 2026** | Prokuristin Isolde Spitzbarth soll gemeinsam mit Mag. Johannes Schierl die Geschäftsführung von Kneissl Touristik bilden, Elisabeth Kneissl-Neumayer wird sich mit dem 65. Geburtstag aus der Geschäftsleitung zurückziehen. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt.

Wir öffnen seit

40

Jahren

Herzen u. Horizonte



Abgebildet sind unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Filialen in Lambach/Salzburg/St. Pölten/Wien und der Zentrale in Lambach.



Sri Lanka, Polonnaruwa © stock.adobe.com

Unser Team

Jede und jeder von uns Kneissl-Mitarbeitern ist ein Individuum, gemeinsam sind wir ein Kneissl-Herz, miteinander bilden wir die **Kraftmaschine Kneissl Touristik**, gestalten, verkaufen und leiten wunderbare StudienErlebnisReisen. Wir sind Reiseexpertinnen und -experten aus der Produktion, Buchungszentrale, Werbung und Administration in der Zentrale Lambach, in den Kneissl-Reisebüros in Lambach, St. Pölten, Salzburg und Wien und wir sind als Reiseleiter*innen unterwegs. Gemeinsam bilden wir ein gutgeöltes Reise-Räderwerk und geben unser Herzblut für Ihr Reiseg Glück. **Mut, Fachkenntnis, Begeisterung, Leidenschaft, Resilienz und Ausdauer** setzen wir ein, um unseren StudienErlebnisReisen und StudienReisen Esprit, Seele und Tiefgang zu verleihen. Dass wir selbst viel Vergnügen an dieser schönen Aufgabe haben, mögen dieser Katalog und unsere StudienErlebnisReisen und StudienReisen zeigen. Resümees wie „Gratulation zu Ihrer sehr guten Reiseorganisation und Reiseleitung“, „Danke für diese traumhafte StudienReise“ freuen uns sehr und geben starken Rückenwind. Gemeinsam wünschen wir Ihnen: Viel Freude und Gewinn auf Reisen!

Kultur- und Naturbegegnungen mit Kneissl-Spirit

Unsere Reiseleiter*innen garantieren den Erfolg unserer StudienErlebnisReisen. Sie vermitteln die nötige Sicherheit, schaffen einen stressfreien verdichteten Erfahrungsraum, sind Dialogpartner*innen und ansprechbar bei kleinen Wehwechen und Hoppalas. Sie leben den Kneissl-Spirit! In der nicht überall stabilen Weltlage sind unsere Reiseleiter*innen verlässliche Ansprechpartner. **Sie übersetzen die kulturellen und historischen Zusammenhänge, sie vermitteln die Besonderheiten des Reiselandes mit Wärme und Respekt.** Unsere Reiseleiter*innen sind bunte Vögel: Unter ihnen sind Fotografen, Geologen, Geografen, Archäologen, Biologen, Musikwissenschaftler, Romanisten, Theologen, Religionswissenschaftler, Berg- und Wanderführer, Welterkunder, Schöngelster, Entdecker. Für manche von ihnen ist es der Hauptberuf, für andere ist das Reiseleiten ein geliebter Ausgleich zu ihrem Brotberuf, wieder andere sind selbständig. Immer aber gilt: Unsere Reiseleiter*innen bringen Ihnen das Reiseland Ihrer Wahl mit viel Sensibilität und Fachwissen nahe, sie kennen kaum Schöneres, als mit einer Gruppe unterwegs zu sein. Mit Feingefühl ermöglichen sie Begegnungen mit anderen Kulturkreisen und Religionen. Unvorhergesehene Krisen bewältigen sie (mithilfe der Kolleg*innen in der Zentrale) souverän und immer wieder zünden sie ein **Begeisterungsfeuerwerk, das noch lange wärmt.**

Gut zu wissen: Neben den StudienErlebnisReisen finden Sie in unserem Portefeuille auch extra ausgewiesene StudienReisen, deren Reiseleiter*innen den Wissens- und Erkenntnisraum in ihrem jeweiligen Fach- und Reisegebiet noch weiter ausschreiten. Ideal für Reisende, die sich im positivsten Sinn auf eine BildungsReise begeben wollen. Und Sie finden auch extra ausgewiesene aktionsreiche ErlebnisReisen, die in vielen Fällen von sehr guten und erprobten Guides vor Ort geleitet werden.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

„Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen!“ – In diesem Sinne:
Herzliche Reisegrüße vom gesamten Kneissl-Touristik-Team

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wir kümmern uns nicht nur um die CO₂-Kompensation aller Transportwege bei unseren Reisen, wir fühlen uns auch den 17 Zielen (SDGs) verpflichtet, welche die Weltgemeinschaft für eine nachhaltige Entwicklung verfolgt. 3 SDGs sind uns (neben vielen anderen) ein besonderes Anliegen, diese Ziele werden auch bei unseren Projekten und in unserem Arbeitsalltag forciert und entwickelt.

SDG 4: Hochwertige Bildung. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



Projekt „Unterstützung für Reußdörfchen“ und „Elijah“ – Rumänien: Mit einem Mittagstisch, Lern- und Ferienbetreuung von jungen Kindern und Schülern werden wertvolle Impulse für die Familien und die Dorfgemeinschaft in Reußdörfchen gesetzt: Viele Kinder erreichen den Schulabschluss und besuchen weiterführende Schulen in Hermannstadt/Sibiu. Ruth Zenkert und Pater Georg Sporschill geben im Roma-Projekt "Elijah" den Erwachsenen Erwerbsmöglichkeiten, den Kindern in Musikschule, Lerngruppen und im Lehrlingsheim Entwicklungschancen. Zusätzlich laufen weitere Projekte unserer Reiseleiter*innen in Uganda und Namibia.

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Projekt „Wasser für Kambodscha“: Seit 2018 fühlen wir uns dem Projekt in Kambodscha verpflichtet, das vor allem von Reiseleiter Mag. Enrico Gabriel und unserem Projektpartner vor Ort Chanthol Chhun durchgetragen wird. Nach der Finanzierung von Trinkwasserteichen und vielen Brunnenbauten liegt der Fokus derzeit eher auf dem Ausbau von notwendigen Toilettenanlagen. Bei Kneissl-Reisen in Kambodscha wird dieses Projekt besucht und in Augenschein genommen. Viele unserer Gäste und das gesamte Kneissl Team unterstützen dieses Projekt.

SDG 5: Geschlechtergleichheit. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.



Projekt „Nachhaltige Ziegelproduktion und energieeffizientes Kochen für vulnerable Haushalte im Südsudan“
Wir unterstützen dieses Projekt der BOKU Wien und der Caritas mit Mitteln aus der CO₂-Kompensation. Ziele sind die Emissionsreduzierung durch Umstieg auf effiziente Kochöfen. Frauen und Mädchen sparen Zeit bei der Feuerholzsuche, Mädchen können die Schule besuchen und damit selbstbestimmter und gesünder leben.

TourCert – Travel for Tomorrow



Seit Juni 2024 durchlaufen wir mit TourCert unseren Zertifizierungsprozess in Sachen Nachhaltigkeit. TourCert berät und begleitet Tourismus-Unternehmen und -Destinationen bei der Umsetzung einer nachhaltigen und erfolgreichen Wirtschaftsweise. Am Ende des Weges dieser ersten Etappe steht die Zertifizierung und Verleihung des TourCert Siegels für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung im Tourismus, diesen Meilenstein wollen wir bis Frühling 2025 erreichen. Alle Bemühungen in dieser Sache haben aber keinen Endpunkt, sondern sind immer nur Prozessziele, denn in diesem Fall – wie bei unseren Reisen – ist der Weg das Ziel: Nach

der Zertifizierung wird es weitere unermüdliche Bemühungen um Verbesserungen und Optimierungen geben, weitere Etappenziele werden Rezertifizierungen sein, die unsere Vorhaben und Bemühungen immer wieder evaluieren. Damit Sie einen Einblick bekommen, um welche Inhalte es geht, hier ein kurzer Überblick. Im gegenständlichen Prozess wird nicht nur unser Energie- und Papierverbrauch sowie die Arbeitsbedingungen in unserer Firmenzentrale durchleuchtet, es geht ganz stark darum, wie es unseren Partner*innen in unseren Reiseländern geht, wie viel an Wertschöpfung im Land bleibt, ob menschenrechtliche und arbeitsrechtliche Standards eingehalten werden. Und ja, es geht auch um eine genaue Analyse, wie groß der ökologische Fußabdruck bei einzelnen Reisen ist. Alles in allem ist dieser Prozess eine Herausforderung und Chance – für uns, für unsere Reisen, für unsere Partner*innen.

Gut zu wissen: Für jeden Transportweg, den Sie bei unseren Reisen unternehmen, ob Schiffspassage, Bahnfahrt, Busreise, Flugreise, berechnen wir die CO₂-Emissionen und „kompensieren“ diese durch Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen, dank derer andernorts mit einer Vermeidung der entsprechenden Emissionsmenge zu rechnen ist. Diese Ökoabgabe ist im Reisepreis bereits inkludiert. Wir gingen und gehen dabei unterschiedliche Wege.

1. Investition in SAF, „Sustainable Aviation Fuel“ der Lufthansa Group

Von den Geldern zur CO₂-Kompensation der Transportwege der Kneissl Reisen von Sommer 2023 bis Sommer 2024 investierten wir, verteilt auf drei Tranchen, insgesamt € 300.000,- in „Sustainable Aviation Fuel“ der Lufthansa Group. SAF bietet den großen Mehrwert, dass es gegenüber fossilem Kerosin (berechnet für die Menge der Beimischung) 80% der CO₂-Emissionen reduziert und ein Großteil dieser Emissionen also gar nicht erst zusätzlich entsteht. Ab 2025 ist die Beimischung von 2% SAF gesetzlich vorgeschrieben, wir sind mit unserem Engagement auch Vorreiter. Wir erwerben hochwertiges SAF bei der Lufthansa Group, die dieses bei Flügen einsetzt. Die Lufthansa Group ist unser wichtigster Partner, wenn es um Flüge geht. Und wir schätzen das starke Engagement der Airline-Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit. Die Lufthansa Group ist eine der größten Abnehmerinnen von SAF in Europa und erhöht laufend die Mengen für den Einsatz im Flugbetrieb, zur Erreichung ihrer CO₂-Reduktionsziele. SAF ist noch um ein Vielfaches teurer als Kerosin, aber wenn mehr Reisende, Veranstalter und Fluglinien auf SAF setzen, können wir den CO₂-Ausstoß zunehmend verringern.



2. Zusammenarbeit mit der an der BOKU Wien angesiedelten Kompetenzstelle für Klimaneutralität "Die GradWanderer"

Seit Herbst 2019 arbeiten wir mit der Kompetenzstelle zusammen. „Die GradWanderer“ an der Universität für Bodenkultur Wien entwickeln und begleiten innovative und partizipative Klimaschutzprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Finanziert werden die BOKU-Klimaschutzprojekte durch Spenden von Privatpersonen und Firmen wie Kneissl Touristik, die ihren CO₂-Ausstoß kompensieren wollen.

Von 2019 bis Mitte 2023 wurde mit unseren Geldern aus der CO₂-Kompensation das **Projekt „Sauberes Trinkwasser in Soroti, Uganda“** unterstützt.

Ab Dezember 2024: Neues Projekt im Südsudan

Die BOKU begleitet und prüft das Projekt **„Nachhaltige Ziegelproduktion und energieeffizientes Kochen für vulnerable Haushalte“**, das die Caritas Österreich gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort im Südsudan betreibt und das noch bis 2028 läuft. Eine Unterstützung des Projekts durch Kneissl Touristik ab 2025 mit Kompensationsgeldern in Höhe von € 75.000,- ist mit der BOKU bereits fix vereinbart.

Die Kernaktivitäten des Projektes in der Yambio-Region sind der Umstieg auf effiziente Kochöfen und der Umstieg von Brennen auf Pressen von Ziegeln. Das gesamte Projekt erzielt dadurch eine erwartete Vermeidung von 14.715 Tonnen CO₂-Emissionen. Weitere Aktivitäten und Ziele:

- Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung – konkret zu den Sustainable Development Goals 1, 5, 8, 12, 13, 15 u. 17 („Co-Benefits“)
- Bereitstellung von effizienten Kochöfen für 1.250 Haushalte – steigert Umweltbewusstsein und spart Kosten und Zeit für Feuerholzsuche
- Bau einer Volksschule und eines Lernzentrums mit nachhaltig produzierten Ziegeln
- Dank Ausbildungsmaßnahmen werden zu Projektende ca. 100 junge Leute ein regelmäßiges Einkommen aus nachhaltiger Ziegelproduktion generieren
- 900 Haushalte pflanzen einen Mangobaum auf ihrem Grundstück
- Wissenschaftliche Begleitforschung durch die BOKU (2 Masterarbeiten)

Nähere Infos zum Projekt finden Sie auf der Website der Kompetenzstelle für Klimaneutralität (<https://klimaneutralität.boku.ac.at/>).



Menschenrechte haben Bedeutung – besonders im Tourismus

Wir sind seit 2016 Mitglied im Roundtable „Menschenrechte im Tourismus“ und achten im Rahmen unserer Möglichkeiten auf:

- die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht
 - die Verankerung von Menschenrechtsstandards in unseren Geschäftsprozessen
 - die Sensibilisierung von Kunden, Partnern u. MitarbeiterInnen für die Einhaltung der Menschenrechte im Tourismus
- Derzeit engagieren wir uns in einer Arbeitsgruppe, welche Partnerbetriebe in Südafrika hinsichtlich Arbeitsrechte und Nachhaltigkeit überprüft sowie die Möglichkeiten, NGOs vor Ort einzubinden.

Weitere Infos: <https://www.humanrights-in-tourism.net/>

Allgemeine Informationen

Folgen Sie uns in den **Norden und Westen Afrikas**: in die geheimnisvollen Souks der Königsstädte Marokkos, die üppigen Oasen Tunesiens, Algeriens und Ägyptens. Die wanderbare Inselwelt von Kap Verde, die Trias Togo-Benin-Ghana mit Stammestraditionen und Voodoo und die Kombination Senegal-Gambia vervollständigen das Programm.

HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie Ihres Reisepasses.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Marokko: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der für die Dauer des Aufenthalts (+1 Tag) gültig sein muss**. Bitte beachten Sie, dass in Österreich eine partielle Reisewarnung für Marokko für die Grenzregionen zu Algerien und Mauretanien besteht (nicht Ihre Reiseregionen).

Tunesien: Österreichische Staatsbürger benötigen einen mindestens noch **3 Monate bei Einreise gültigen Reisepass** (deutsche Staatsbürger einen 6 Monate gültigen Reisepass). Mit israelischem Einreisestempel im Pass kann es zu Problemen kommen.

Algerien: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate bei Einreise gültig ist**, sowie ein **Visum**, das wir bei der algerischen Botschaft in Wien für Sie beantragen - Visumkosten derzeit € 100,- inkl. Besorgungsgebühr. Die partielle Reisewarnung des Außenministeriums betrifft keine von uns besuchten Reiseregionen.

Ägypten: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate bei Einreise gültig ist**, sowie ein **Visa on arrival**, das derzeit EUR 27,- p.P. kostet. Die partielle Reisewarnung des Außenministeriums betrifft keine von uns besuchten Reiseregionen.

Kap Verde: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **gültigen Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie eine Online-Registrierung**. Diese Registrierung inkl. Flughafensicherheitsgebühr kostet € 40,- und muss bis 5 Tage vor Abreise durchgeführt werden.

Senegal u. Gambia: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **gültigen Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise)**.

Togo, Benin, Ghana: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig ist**, jeweils ein **Visum für Togo, Benin und Ghana** (gesamt derzeit € 400,-), das im Heimatland beantragt werden muss, sowie einen **Gelbfieber-Impfnachweis**.

Impfungen

Impfungen sind (bis auf Togo/Benin/Ghana) keine vorgeschrieben, doch empfehlen wir Ihnen das Basisschutzprogramm für Reisende (Diphtherie / Tetanus / Polio / Hepatitis A / B u. Typhus). Medikamente gegen Durchfallerkrankungen sollten unbedingt dabei sein. Medizinische Einrichtungen sind in den Großstädten vorhanden, allerdings liegt das Niveau, insbesondere was Hygiene und Krankenpflege betrifft, weit unter europäischen Ansprüchen. **Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig** (ca. 6-8 Wochen) **vor Reiseantritt Ihren Hausarzt, das Tropeninstitut oder das zuständige Gesundheitsamt!**

Senegal, Gambia, Togo, Benin und Ghana verlangen einen Gelbfieber-Impfnachweis.

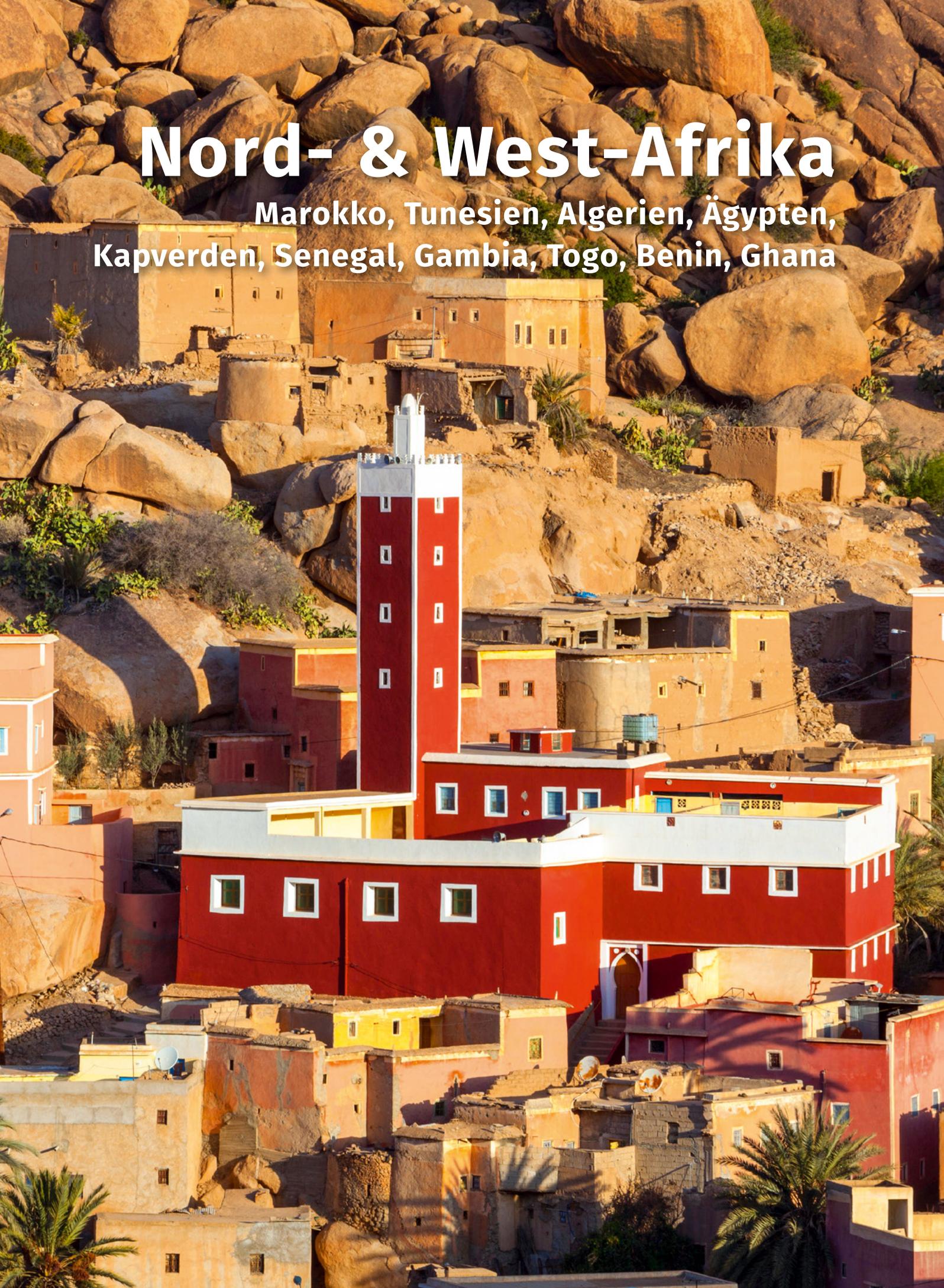
Es besteht **kein Sozialversicherungsabkommen zwischen Österreich und den o.a. Ländern**. Der Abschluss einer **Reiseversicherung** für den Krankheitsfall wird daher **dringend empfohlen** (siehe **Europäische Reiseversicherung, Seite 231**).

Für **Ägypten** und **Algerien** ist der **Abschluss einer Krankenversicherung obligatorisch**.



Nord- & West-Afrika

Marokko, Tunesien, Algerien, Ägypten,
Kapverden, Senegal, Gambia, Togo, Benin, Ghana





Premium Economy Class

**Hier macht sich
Freude breit.**

Auf Langstreckenflügen noch mehr Komfort
genießen. #FeelsLikeAustrian

Austrian 
THE CHARMING WAY TO FLY



1 Marrakesch, Koutoubia Moschee © Svetlana Day - stock.adobe 2 Bahia Palast © Olena Z - stock.adobe 3 Essaouira © Matej Kastelic - stock.adobe

Marrakesch - Perle Südmarokkos

- + Ausflug in das Imlil-Tal im Hohen Atlas
- + Besuch von André Hellers Garten Anima
- + UNESCO-Welterbe Essaouira am Atlantik

Begleiten Sie uns in die magische Welt aus Tausend und einer Nacht, kaum 4 Flugstunden von Wien entfernt. Erklimmen Sie die geschichtsträchtige Kasbah du Toubkal auf dem Rücken eines Esels und genießen Sie den atemberaubendem Ausblick auf das Atlasgebirge.

In Essaouira wird Sie die Medina und die einzigartige Lage am Atlantik begeistern. Und immer wieder tauchen Sie in die bezaubernde und orientalische Welt von Marrakesch mit ihren fantastischen Farben und Gerüchen ein.

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflüge am frühen Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Vom Flughafen führt unser Ausflug direkt in die Menara Gärten, die im 12. Jh. als Olivenplantage angelegt wurden (UNESCO-Weltkulturerbe). Entlang der gewaltigen Stadtmauer Marrakeschs geht es zu einer kurzen Rundfahrt durch die riesigen Palmenhaine. Fahrt ins Hotel und Möglichkeit, den hoteleigenen Spabereich zu nutzen (Hammam 30 Min. + Pool ab ca. € 45,- / buchbar bei Ankunft an der Rezeption).

2. Tag: Ausflug Anima Garten - Hoher Atlas: Imlil-Tal. Am Morgen geht es zu einem Ausflug zunächst in das Ourika Tal - wir besuchen den einzigartigen Garten Anima von André Heller, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke. Über Asni geht es weiter in ein enges Tal nach Imlil, das zum Fuß des Djebel Toubkal (4167 m) führt, des höchsten Berges in Nordafrika. Ein kurzer Ritt auf Maultieren führt uns hinauf zur Kasbah du Toubkal, die eindrucksvoll über dem Ort thront. Mittagessen in der Kasbah (inkl.), die von den Berbern des Tales als nachhaltiges Tourismusprojekt geführt wird. Nach einem kurzen Spaziergang Fahrt in ein Privathaus bei Tahanaoute zu einer marokkanischen Familie, die uns in die alltägliche marokkanische Teekultur eintauchen lässt. Danach Rückfahrt nach Marrakesch, wo wir den Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern und Gauklern erleben.

3. Tag: Marrakesch Stadtbesichtigung. Wie keine andere Königsstadt verbindet Marrakesch die Kulturen der Araber und Berber: Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (von außen), eine der größten

Moscheen des Landes, und die einzigartigen Gipschnitzarbeiten der Saadier-Gräber. Ein weiterer Höhepunkt ist der Bahia Palast - die schönen Innenhöfe, Patios und die herrlichen Deckenmalereien begeistern jeden Besucher. Unser Rundgang führt weiter durch die größten Souks Marokkos, die uns Handwerker und Händler mit ihrem reichhaltigen Warenangebot zeigen, bis zum Berberplatz sowie zur prachtvollen Koranschule Medersa Ben Youssef. Zeit für einen Einkaufsbummel - vielleicht sollten Sie vorher „Die Stimmen von Marrakesch“ von Elias Canetti durchblättern - von der Kunst des zivilisierten Feilschens ...

4. Tag: Ausflug Essaouira/Atlantikküste. Durch die Haouz-Ebene mit weiten Arganienbeständen (Stopp bei einer Frauenkooperative für Argan-Öl) fahren wir an den Atlantik nach Essaouira. Die Stadt, einer der malerischsten Orte des Landes (UNESCO-Weltkulturerbe), wurde 1506 von den Portugiesen als Mogador gegründet. Wir erkunden den Fischerhafen und die mauerumgürtete bezaubernde Medina - heute eine Stadt der Künstler - und steigen auf die Stadtmauer, um den herrlichen Ausblick zu genießen. Am Nachmittag Rückfahrt nach Marrakesch.

5. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Am Vormittag Besuch des Majorelle-Gartens - mit azurblauen Gebäuden inmitten üppiger Pflanzenpracht und riesiger Kakteen. Nach einem kurzen Aufenthalt in den Souks Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Wien (15.15 - 19.15 Uhr) und weiter nach Graz und München bzw. AIRail nach Salzburg und Linz (teilweise Nächtigung in Wien erforderlich).



Kasbah du Toubkal © NoraDoa - stock.adobe.com



Marokko:
Marrakesch



1 Rabat, Kasbah Oudaïas © saiko3p - stock.adobe.com 2 junges Kamel © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Tajine © P.Wollinga - stock.adobe

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und **Hotel/HP**

TERMINE **REISELEITUNG** **P ONMM**

01.02. - 05.02.2025	Semesterf. Wien, NÖ	
15.02. - 19.02.2025	Semesterf. OÖ, Stmk	
12.04. - 16.04.2025	Karwoche	Abdelouahad Choukri
24.05. - 28.05.2025	Chr. Himmelfahrt	
29.12. - 02.01.2026	¹ Silvester	

Preis in Ausarbeitung

Flug ab Wien	€ 1.590,-	€ 1.690,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 1.700,-	€ 1.800,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.720,-	€ 1.820,-
Flug ab Graz ² , München ²	€ 1.750,-	€ 1.850,-
EZ-Zuschlag	€ 290,-	€ 290,-

¹ Obligatorisches Silvesterdinner bereits inkl.: € 240,-
² Nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Hinflug/AIRail am Vorabend oder Rückflug/AIRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) - siehe Seite 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Ausflüge mit einem marokkanischen Bus/Kleinbus mit AC
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Kenzi Rose Garden“, marokk. Klassifizierung, in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen) im Hotel
- Mittagessen in der Kasbah Toubkal am 2. Tag
- Teepause in einem Berberhaus in Tahanaoute am 2. Tag
- Eintritte: Marrakesch (Saadier-Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Anima- u. Majorelle-Garten), Essaouira Skala
- Maultierritt zur Kasbah du Toubkal
- qualifizierte deutschsprechende marokkanische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Marrakesch“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien bzw. € 190,- ab Linz/Salzburg bzw. € 250,- ab Graz/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.
 Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

Marokko intensiv

Die ausführliche StudienErlebnisReise: „Marokkanische Impressionen“ PLUS Drâa-Tal, Zagora und Antiatlas Landschaftsvielfalt vom Hohen Atlas über Dünen, Oasen und Antiatlas bis zum Atlantik

Willkommen bei der längsten und intensivsten Marokko-Reise von Kneissl Touristik: In 15 erlebnisreichen Reisetagen sind Sie auf der Route der beliebten 12-tägigen Reise „Marokkanische Impressionen“ unterwegs, erkunden die Königsstädte, die Sanddünen des Erg Chebbi, faszinierende Kasbahs und die Schluchten des Hohen Atlas mit dem Dades Tal. Zusätzlich erforschen Sie bei dieser ausführlichen Reise auch den Süden: das bezaubernde Drâa-Tal, Zagora, die Oase Tata und den reizvollen Ort Tafraoute inmitten der einzigartigen Felsformationen des Anti-Atlas.

- 1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch.** Zuflug am Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien. Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Rasche Fahrt durch die Haouz-Ebene an die Küste des Atlantiks nach Essaouira.
- 2. Tag: Essaouira - Casablanca.** Spaziergang durch die reizvolle, mauerumgürtete Medina von Essaouira, die von den Portugiesen gegründet wurde. Anschließend abwechslungsreiche Fahrt über die Küstenstraße bzw. Autobahn nach Casablanca. Heute genießen wir das Abendessen in einem Restaurant in Casablanca.
- 3. Tag: Casablanca - Königsstadt Rabat - Fès.** Morgens erwartet uns eine kurze Stadtrundfahrt durch Casablanca sowie der Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste. Anschließend erkunden wir Rabat, die Hauptstadt Marokkos (UNESCO-Weltkulturerbe) bei einer Stadtrundfahrt: Es geht zum Königspalast, zum prachtvollen Mausoleum von Mohammed V, zum Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt, der Mereniden-Nekropole Chellah sowie zur überaus malerischen Kasbah des Oudaïas (12. Jh.). Durch den Marmora-Wald erreichen wir am Abend die Königsstadt Fès.
- 4. Tag: Ausflug Volubilis - Meknès.** Tagesausflug zu den Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe): Besichtigung der gut erhaltenen Reste der Tempel, Bäder und Häuser, die vom ehemaligen Reichtum der einstigen Hauptstadt der römischen Provinz Mauretania Tin-



Marokko:
Marrakesch



1 Atterine Medersa, Fès © saiko3p - stock.adobe.com 2 Rabat Chellah © Milos Kubus - stock.adobe.com 3 Dades-Tal © travel4pictures / Alamy

gitana zeugen. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir mittags die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment kaum zu sehen ist: Inmitten der wuchtigen Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit einzigartigem Ambiente, u.a. bei der Grabmoschee des Stadtgründers Moulay Ismail.

5. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (Fès el Bali) betritt, findet hinter den Stadtmauern eine einzigartige Welt aus Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt Marokkos - mit zahlreichen Moscheen und Koranschulen. Gleichzeitig ist es das Zentrum des Kunsthandwerks und Handels: In der faszinierenden Medina erwartet uns das Gassenlabyrinth der riesigen Souks (UNESCO-Weltkulturerbe). Auf dem Stadtrundgang sehen wir die Karouine Moschee aus dem 9. Jh. (von außen), eine riesige Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), die hübsche Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, die Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereiarbeiten in Holz und Stuck und das ehemalige Judenviertel Mellah u.v.m.

6. Tag: Fès - Mittlerer Atlas - Midelt - Hoher Atlas - Tafilalet - Sanddünen von Merzouga/Erg Chebbi. Am frühen Morgen durchqueren wir das Gebiet des Mittleren Atlas mit Zedernwäldern und Vulkanlandschaften. Über Midelt gelangen wir in die Bergregion des Hohen Atlas zum Tizn-Talrhemt-Pass (1907 m) und schließlich durch die Ziz-Schlucht in das Tafilalet, das schönste und größte Oasental Marokkos. Am späten Nachmittag erreichen wir die gewaltigen Sanddünen von Merzouga, wo wir am Rande des Erg Chebbi nächtigen.

7. Tag: Erg Chebbi - Tinghir - Todhra-Schlucht - Straße der Kasbahs - Boumalne du Dades. Nach dem Sonnenaufgang, den wir in den Dünen erleben, geht es durch Vorsahara-Landschaften mit Foggaras - unterirdischen Wasserkanälen mit Schöpfbrunnen - nach Tinghir. Hier erwartet uns die eindrucksvolle Todhra-Schlucht - die Felswände

steigen 200 m fast senkrecht an (Spaziergang). Tinghir ist die erste schöne Kasbah-Siedlung mit Stampflehbauten an der „Straße der Kasbahs“. Weiterfahrt nach Boumalne du Dades.

8. Tag: Ausflug Dades-Tal. Das Oasental besticht mit atemberaubender Landschaft und bizarren Felsformationen. Vorbei an schönen Dörfern mit Kasbahs und Speicherburgen gelangen wir nach Aït Oudinar, besteigen Kleinbusse und fahren über einen Pass (1950 m) mit Ausblick auf die Dades-Schlucht. Nach einer entspannten Mittagspause und einer gemütlichen Wanderung Fahrt entlang der Flussoase zurück zum Hotel.

9. Tag: Boumalne du Dades - Ouarzazate - Aït-Ben-Haddou. Auf der „Straße der Kasbahs“ erreichen wir Skoura, wo wir die eindrucksvolle Kasbah Amerhidil besuchen. Im nahen Ouarzazate legen wir bei der riesigen verschachtelten Kasbah Taourirt einen Fotostopp ein. Am Nachmittag gelangen wir zum Festungsdorf Aït-Ben-Haddou (UNESCO-Welterbe): Spaziergang durch die Gassen des Ksar. Übernachtung bei Aït-Ben-Haddou oder in Ouarzazate.

10. Tag: Aït-Ben-Haddou - Drâa-Tal - Zagora. Heute erwartet uns das bezaubernde Drâa-Tal: Bei Agdz bildet der Oued Drâa, mit ca. 1100 km der längste Fluss Marokkos, eine fruchtbare, palmenbestandene Oasenlandschaft mit zahlreichen Dörfern und verschachtelten Kasbahs. Zagora, das „Tor zur Wüste“, war einst Ausgangspunkt von Kamelkarawanen durch die Sahara nach Timbuktu. Am Nachmittag Ausflug ins nahe Tamegroute, wo in der kleinen Oase grüne Töpferwaren hergestellt werden. Wir besuchen die Zaouia (Kloster und Koranschule) aus dem 16. Jh. - die Bibliothek verfügt noch über handgeschriebene Bücher, Pergamentrollen und Palmblätter. Rückfahrt nach Zagora.

11. Tag: Zagora - Fom Zguid - Tata. Ein langer, landschaftlich sehr interessanter Tag bringt uns zunächst zur Palmenoase Fom Zguid, die von einer kleinen Festung beherrscht wird, von der wir den Blick über die weiten Palmenhaine streifen lassen. Weiter zur Oase Tata, mit 900.000 Dattelpalmen die drittgrößte in Marokko, einst eine wichtige Karawanenstation auf dem Weg durch die Sahara.

12. Tag: Tata - Anti-Atlas - Tafraoute. Vorbei an kleinen Oasen erreichen wir die Ausläufer des Anti-Atlas und schließlich Tafraoute, für jeden Besucher von Marokkos Süden einer der landschaftlich reizvollsten Orte. Die Häusergruppen verteilen sich in 1200 m Höhe über einen malerischen Talkessel, überragt von mächtigen und bizarren Felsformationen. Ausflug mit Geländewagen in das fruchtbare Tal der Ammeln, in dem die Ksour (befestigte Dörfer), Kasbahs und Karias (unbefestigte Dörfer) des Berberstamms der Ammeln wie Vogelnester an den Felshängen kleben. Wir besuchen auch die „Blauen Steine“ des belgischen Künstlers Jean Vèrame, der riesige, rundgeschliffene Granitblöcke in leuchtend bunten Farben als „Land Art“ hinterlassen hat.





1 Tafraoute, Tal der Ammeln © Anton Eder 2 Aït-Ben-Haddou © Norbert Scanella - stock.adobe.com

13. Tag: Tafraoute - Tiznit - Marrakesch. Über den landschaftlich reizvollen Col du Kerdous erreichen wir Tiznit, bekannt für seine Souks der Waffenschmiede und Silberschmuckhersteller. Auf der Schnellstraße folgen wir den Ausläufern des Hohen Atlas nach Marrakesch. Am Abend erleben wir den Platz Djemaa el Fna mit seinen Märchen-erzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern.

14. Tag: Marrakesch: „Hauptstadt des Südens“. Wir beginnen den Tag im bezaubernden Majorelle-Garten - wiederbelebt vom Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Wir sehen die Koutoubia-Moschee der Almohaden aus dem 12. Jh. (von außen), die schönen Saadier-Gräber, den eindrucksvollen Bahia-Palast, die prachtvolle Medersa Ben Youssef und die mächtigen Stadtmauern. Ein Rundgang durch die größten Souks von Marokko zeigt Händler und Handwerker mit ihrem reichen Warenangebot. Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

15. Tag: Marrakesch - Anima-Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Ein letztes Highlight ist der Besuch des einzigartigen Anima-Gartens von André Heller, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 15.15 - 19.15 Uhr), AIRail nach Linz oder Salzburg bzw. Rückflug nach Graz und München - nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Rückflug/AIRail erst am nächsten Morgen.



HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Essaouira	*****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik) bzw. ****Riad „Dar L'Oussia“
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“
Fès	*****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblick)
Merzouga	****Hotel Xaluca „Kasbah Tombouctou“ bzw.
Erfoud	****Kasbah-Hotel „Xaluca“
Boumalne	****Hotel „Xaluca Dades“
Ouarzazate	****Riad „Ksar Ighnda“
Zagora	***Riad „Lamane“
Tata	***Hotel „Relais des Sables“
Tafraoute	***Hotel „Les Amandiers“ (einfach, bestes vor Ort)
Marrakesch	*****Hotel „Kenzi Rose Garden“

HINWEIS - HOTELS: Bitte beachten Sie, dass die Unterkünfte im Süden aufgrund der geringeren touristischen Nachfrage in dieser Region sehr einfach sind. Wir danken für Ihr Verständnis!

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 28.02. bis 29.03.2025. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der März allerdings zur guten Reisezeit.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus u. * bis *****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMT
26.02. - 12.03.2025 ¹	Ingrid Hafeneder	
05.03. - 19.03.2025 ¹	Mohamed El Makrini	
23.04. - 07.05.2025 Staatsfeiertag	Dr. Ingrid Thurner	
01.10. - 15.10.2025	Mohamed Chamaly	
15.10. - 29.10.2025 Nationalftg.	Mohamed El Makrini	
Flug ab Wien	€ 2.990,-	€ 3.350,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.100,-	€ 3.460,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.120,-	€ 3.480,-
Flug ab Graz ² , München ²	€ 3.150,-	€ 3.510,-
EZ-Zuschlag	€ 620,-	€ 620,-

¹ Reise während Ramadan (ca. 28.02. - 29.03.2025)

² Nicht bei allen Terminen möglich

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Rundfahrt mit einem marokkanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- Ausflug in die Dades-Schlucht (Kleinbus)
- Ausflug ins Tal der Ammeln (Geländewagen)
- 3 Übernachtungen in sehr einfachen ***Hotels/Riads, 4 Nächte in ****Hotels, 6 Nächte in ****Hotels, 1 Nacht im ****Riad in Essaouira bzw. ****Hotel in Essaouira (marokkan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstück: 1. Tag abends - 15. Tag morgens
- Abendessen in einem Restaurant in Casablanca am 2. Tag sowie in Marrakesch am 14. Tag (statt dem Abendessen im Hotel)
- Eintritte: Casablanca (Moschee), Rabat (Chellah), Volubilis, Fès (Koranschule, Museum Nejjarine), Kasbah Amerhidil u. Ait Ben-Haddou, Tamegroute (Zaouia mit Bibliothek), Marrakesch (Anima- u. Majorelle-Garten, Saadier-Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer (1. und 3. Termin) bzw. deutschsprachende marokk. Reiseleitung (2., 4. u. 5. Termin)
- 1 Polyglott on tour „Marokko“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien bzw. € 190,- ab Linz/Salzburg bzw. € 250,- ab Graz/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.



1 Fès, Königspalast © stock.adobe 2 Rabat © stock.adobe 3 Marrakesch, Majorelle Garten © Elisabeth Kneissl-Neumayer 4 Olivenhändler © stock.adobe

Marokkos Königstädte & Andalusien ausführlich

Auf den Spuren der Almohaden und Almoraviden vom Hohen Atlas bis nach Granada Kombinationsreise

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien (je nach Verfügbarkeit) - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10:10 - 14:15 Uhr). Transfer zum Hotel - den späten Nachmittag verbringen wir auf dem Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe).

2. Tag: Marrakesch - Beni Mellal - Khenifra - Mittlerer Atlas - Fès. Heute erwartet uns eine lange abwechslungsreiche Fahrt vorbei an Beni Mellal und Kasbah Tadla in den Mittleren Atlas - das Landschaftsbild wird von Zedernwäldern und imposanten Vulkankegeln bestimmt. Vom Höhenkurort Azrou, der von den Franzosen angelegt wurde, erreichen wir schließlich am Abend die alte Königsstadt Fès.

3. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (UNESCO-Welterbe Fès el Bali) betritt, öffnet eine Tür in eine einzigartige Welt mit tausenden Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt des Landes - gleichzeitig ist sie das Zentrum des Kunsthandwerks: Handwerk und Handel machten Fès zu einer blühenden Stadt. In der faszinierenden Medina erwartet uns das verwirrende Gassenlabyrinth der riesigen Souks - auch heute noch immer mit Maultieren und Eseln als Transportmittel. Unser Stadtrundgang führt uns zur Karaouine Moschee aus dem 9. Jh. (nur Außenbesichtigung), einer riesigen Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), zur Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, der Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereiarbeiten in Holz und Stuck und in das ehemalige Judenviertel Mellah.

4. Tag: Fès - Volubilis - Königsstadt Meknès - Königsstadt Rabat - Casablanca. Am Morgen erkunden wir die Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe) mit gut erhaltenen Resten der Tempel, Bäder und Häuser, die vom ehemaligen Reichtum der Stadt zeugen - sie war einst Hauptstadt der römischen Provinz Mauretania Tingitana. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment schwer zu sehen ist: Inmitten der Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit einzigartigem Ambiente - wir besuchen das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismail. In rascher Fahrt erreichen wir Rabat, die

Hauptstadt Marokkos: Bei unserer Stadtrundfahrt erkunden wir den Königspalast, das prachtvolle Mausoleum von Mohammed V, den Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt und besuchen die Mereniden-Nekropole Chellah sowie die überaus malerische Kasbah des Oudaias (12. Jh.). Anschließend Fahrt nach Casablanca.

5. Tag: Casablanca - Essaouira. Am Morgen Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste und kurze Stadtrundfahrt durch Casablanca. Auf der Küstenstraße bzw. Autobahn geht es nach Essaouira (UNESCO-Welterbe) am Atlantik, eine der malerischsten Städte des Landes.

6. Tag: Essaouira - Anima-Garten - Marrakesch. Am Morgen erkunden wir Essaouira, die von den Portugiesen als Mogador gegründet und 1765 als der größte Hafen des Landes ausgebaut wurde. Die mauerumgürtete Medina gilt heute als Stadt der Künstler. Durch die Haouz-Ebene erreichen wir das Ourika Tal, wo wir André Hellers Anima Garten besuchen, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke.

7. Tag: Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Die ganztägige Stadtbesichtigung zeigt uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Königsstadt (UNESCO-Weltkulturerbe). Wie keine andere verbindet sie die Kulturen der Araber und Berber: Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (nur Außenbesichtigung), die prachtvollen Saadier-Gräber, den schönen Bahia-Palast, die renovierte Medersa Ben Youssef und die mächtigen Stadtmauern. Ein Rundgang durch die größten Souks von Marokko zeigt die Händler und Handwerker mit ihrem reichen Warenangebot. Am Nachmittag Zeit für einen Bummel durch den Souk - Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

8. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Málaga. Wir beginnen den Tag im bezaubernden Majorelle-Garten - wiederbelebt vom legendären Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Flug mit Ryanair nach Málaga (ca. 14:45 - 17:20 Uhr), Transfer zum Hotel in Málaga.

9. Tag: Málaga - Ronda. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am frühen Nachmittag Treffen mit der Gruppe und anschließend Fahrt durch eine schöne Bergwelt nach Ronda, das von Dichtern wie Hemingway und Rilke gepriesen wurde. Stadtrundgang durch Ronda: Die Lage am Rande einer 150 m tiefen Schlucht, die von einer römischen und maurischen Brücke überspannt wird, sowie die Altstadt begeistern jeden Besucher. Spaziergang zum Don Bosco Haus, dort bekommen wir einen guten Einblick, wie ein typisches Haus in Ronda aussah. Weiter zur größten Kirche von Ronda, der Santa María la Mayor. Wir können bis aufs Dach der Kirche hinaufsteigen - die Aussicht über Ronda und die Region ist großartig! Ronda gilt auch als Geburtsstätte des Stierkampfes - nur wenige Schritte vom Hotel liegt die älteste Stierkampfarena Spaniens (fak. ca. € 9,-).



Marokko
Spanien:
Andalusien



1 Granada, Generalife © Foto Julius 2 Córdoba, Mezquita © diegolicheh - stock.adobe

10. Tag: Ronda - Route der Weißen Dörfer - Tarifa - Cádiz - Sevilla. Am Morgen geht es auf einer der schönsten Routen Andalusiens - der „Route der Weißen Dörfer“ - durch die eindrucksvolle Bergwelt hinunter nach Algeciras. Die Ausblicke auf die vielen Dörfer, die wie Schwalbennester an den Hängen kleben, sind großartig. Die Hausfassaden werden von den Bewohnern immer wieder weiß gekalkt, daher der Name „pueblos blancos“ = weiße Dörfer. Aufenthalt in Jimena de la Frontera und Aufstieg zur Festung. Auf der Weiterfahrt nach Tarifa rückt Afrika sehr nahe - bei der Mittagspause genießen wir den Blick über die Meerenge bis Ceuta. Entlang der Küste geht es weiter nach Cádiz, eine der ältesten Städte Westeuropas: Spaziergang durch die hübsche, auf einer Landzunge gelegene Altstadt, die von einer prachtvollen Promenade umfasst wird. Am Abend erreichen wir Sevilla.

11. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Sevilla. Sevilla ist ein Mosaik verschiedenster Kulturen und Völker: arabische Moscheen und Paläste, christliche Klöster und Kirchen sowie ein jüdisches Altstadtviertel. In der Heimat von Carmen und Don Juan besichtigen wir die Kathedrale mit der Giralda - die größte gotische Kirche der Welt hat ein maurisches Minarett als Glockenturm, ein Relikt aus der Berberdynastie der Almohaden, das Ende des 12. Jh. entstand. Wir streifen durch das malerische ehemalige Judenviertel Barrio Santa Cruz, über die Plaza de España und gehen entlang der alten Fábrica de Tabacos, „Arbeitsstätte von Carmen“, heute Universität der Stadt. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Paläste und Gärten des Alcázar mit fantastischer Mudéjar-Architektur. Anschließend Spaziergang durch die Altstadt zur Kirche El Salvador und zum Metropol Parasol, einer faszinierenden modernen Holzkonstruktion über der Plaza de la Encarnación. Der Rest des Nachmittags steht zur Verfügung - in der Karwoche Möglichkeit zum Besuch einer Semana-Santa-Prozession.

12. Tag: Sevilla - UNESCO-Welterbe Córdoba: Flamenco-Vorstellung. Am Morgen Weiterfahrt nach Córdoba - im 11. Jh. war es die schönste und größte Stadt Europas, das Zentrum des westlichen Kalifats. Über die römische Brücke gelangen wir über den Guadalquivir mit den Wassermühlen zur eindrucksvollen Kathedrale, einst Mezquita/Hauptmoschee von Córdoba. Der Sandsteinbau verbirgt seine wahre Pracht im Inneren: 850 Säulen geben einem das Gefühl, in einem Labyrinth, in einem Wald von Säulen zu sein, die mit Hufeisen-Bögen zusammengehalten werden. Anschließend Spaziergang durch das alte jüdische Viertel mit der berühmten Calle de los Flores. Besichtigung der prachtvollen Patios des Palacio de Viana - Córdoba ist für die Blumenpracht in seinen Innenhöfen berühmt! Wer noch Lust hat, geht abschließend mit der Reiseleitung zum römischen Tempel und zum pittoresken Plaza del Potro. Am Abend Besuch einer Flamenco-Vorstellung im alten jüdischen Kulturzentrum Casa de Sefarad. Danach bleibt Zeit für ein indi-

viduelles Abendessen in der Stadt - verkosten Sie andalusische Köstlichkeiten in den zahlreichen Tapas-Bars von Córdoba!

13. Tag: Córdoba - Besuch einer Ölmühle - UNESCO-Weltkulturerbe Úbeda u. Baeza - Granada. Heute geht es in das größte Olivenanbaugelände Europas - schier endlose Olivenhaine begleiten uns entlang der Route. In Bailén erfahren wir mehr über die Herstellung von Olivenöl, besuchen eine moderne Ölmühle und verkosten Öl und Tapas. Am Nachmittag erwarten uns die UNESCO-Welterbestädte Úbeda und Baeza, leuchtende Beispiele für den Glanz der Renaissance im Nordosten Andalusiens. Über Jaén erreichen wir Granada, eine der schönsten Städte Spaniens am Fuße der schneebedeckten Sierra Nevada.

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Granada. Granada war über Jahrhunderte eines der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren des maurischen Spanien, bis es von den Katholischen Königen 1492 erobert wurde. Besichtigung der Alhambra, des prachtvollen Palastes der maurischen Herrscher mit einzigartigen Höfen und Patios, der auf einem steilen roten Felsen oberhalb Granadas thront, sowie des Generalife, des Sommerpalastes mit herrlichen Gartenanlagen. Als Antwort auf die Formenvielfalt der Alhambra wurde die Kirche des Kartäuserklosters in überschwänglichem Barock gestaltet - Besichtigung der La Cartuja. Am Nachmittag Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an der Grabkapelle der Katholischen Könige zum Palacio de la Madraza (der maurischen Universität) und in das Albaicín-Viertel. Noch immer geschützt durch die alte Stadtmauer der Nasriden aus dem 14. Jh., spürt man hier die maurische Vergangenheit - und genießt den herrlichen Blick auf die Alhambra.

15. Tag: Granada - Antequera - Naturpark El Torcal - Málaga. Unsere erste Station ist die schmucke Stadt Antequera, die uns mit gewaltigen Dolmen empfängt. Besonders eindrucksvoll ist die Landschaft in der nahen Bergwelt des Naturparks El Torcal: Hier erwartet uns eine ca. 1-stündige Wanderung durch eine grandiose Karstlandschaft - bizarr erodierte Kalksteine und Felstürme beflügeln unsere Fantasie! Durch das gebirgige Hinterland erreichen wir schließlich wieder die Costa del Sol und Málaga, wo unser Hotel im Zentrum liegt. Von hier starten wir unseren Spaziergang, vorbei an der Kathedrale, die aufgrund ihres unvollendeten rechten Turms „La Manquita“ (die „Einarmige“) genannt wird, sowie vorbei am Picasso-Museum zu Picassos Geburtshaus.

16. Tag: Málaga - Wien - Linz/Salzburg/Graz/München. Am Morgen spazieren wir zum römischen Theater und zum Alcazaba (jeweils Außenbesichtigung), dem maurischen Wahrzeichen der Stadt. Anschließend Transfer zum Flughafen. Linienflug mit Austrian nach Wien (ca. 13.40 - 16.45 Uhr). AlRail nach Linz oder Salzburg bzw. Rückflug nach Graz und München (je nach Verfügbarkeit).





1 Ronda © mrks_v - stock.adobe.com



2 Sevilla, Alcázar © Foto Julius 3 Sevilla, Plaza de España © Christian Kneissl

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ** u. *****Hotels/ meist HP**

TERMINE		REISELEITUNG	P ONMKKA
05.04. - 20.04.2025 ¹	Karwoche	M. Douhline u. Rosa Hackl	
04.10. - 19.10.2025		M. Douhline u. Rosa Hackl	

Flug ab Wien	€ 4.740,- € 5.240,-
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 4.850,- € 5.350,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 4.870,- € 5.370,-
Flug ab Graz ² , München ²	€ 4.900,- € 5.400,-
EZ-Zuschlag	€ 980,- € 980,-

¹ umgekehrter Reiseverlauf in Andalusien

² teilweise Hinflug/AlRail am Vorabend oder Rückflug/AlRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) - siehe Seite 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und von Málaga retour
- Flug mit Ryanair von Marrakesch nach Málaga (20 kg Freigepäck)
- Rundfahrt mit marokkanischem u. spanischem Bus/Kleinbus mit AC
- Transfer vom Flughafen Málaga zum Hotel am 8. Tag
- Unterbringung jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC:
- **Marokko:** 5 Übernachtungen in *****Hotels, 1 Übernachtung im ****Hotel, 1 Nacht in einem Riad/Kaufmannspalast bzw. *****Hotel in Essaouira (Landes-Klassifizierung)
- **Spanien:** 6 Übernachtungen in ****Hotels u. 2 Nächte im einfachen ***Hotel in erstklassiger Lage (Landes-Klassifizierung)
- Halbpension, am 8., 11., 12. und 14. Tag nur Frühstück
- Flamenco-Vorstellung in Córdoba
- Besuch einer Olivenmühle mit Verkostung von Öl und kleinen Tapas
- Eintritte: Fès (Koranschule Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Rabat (Chellah), Casablanca (Moschee Hassan II), Marrakesch (Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Majorelle-Garten, Anima-Garten), Kirche Santa María la Mayor, Don Bosco Haus (Ronda), Alcázar, Kathedrale, Divino Salvador (Sevilla), Patios im Palacio de Viana, Mezquita (Córdoba), Capilla de El Salvador (Úbeda), Alhambra/Generalife, Cartuja (Granada)
- 1 Polyglott on tour „Marokko“ sowie 1 Michael Müller-Reiseführer „Andalusien“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
- qualifizierte deutschsprechende marokkanische Reiseleitung sowie österreichische Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer (sowohl in Marokko, als auch in Andalusien)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien bzw. € 190,- ab Linz/ Salzburg bzw. € 250,- ab Graz/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HINWEISE: Zur Reservierung der Alhambra, der Cartuja, der Mezquita und des Alcázar benötigen wir bei Buchung Ihre Passdaten.

HOTELUNTERBRINGUNG Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Marrakesch	*****Hotel „Kenzi Rose Garden“
Fès	*****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblick)
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“
Essaouira	*****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik) bzw. Riad „Dar L'Oussia“ (Altstadt)
Málaga	***Hotel „Don Curro“ (einfaches 3*Hotel - erstklassige Lage)
Ronda	****Hotel „La Maestranza“
Sevilla	****Hotel „Ribera de Triana“ - 1. Termin ****Hotel „Macià Sevilla Kubb“ - 2. Termin
Córdoba	****Hotel „AC Córdoba“ - 1. Termin ****Hotel „Eurostars Conquistador“ - 2. Termin
Granada	****Hotel „Barceló Carmen Granada“



Semana Santa Prozessionen • Karwoche

Wenn Sie in der Karwoche in Andalusien unterwegs sind, werden Sie die Semana-Santa-Prozessionen in den Städten Málaga, Ronda, Sevilla, Córdoba, Granada nicht übersehen und überhören können. Von Palmsonntag bis Ostersonntag finden vor allem in den Abend- und Nachtstunden viele Prozessionen statt. Ihren Ursprung haben die Umzüge im Mittelalter, sie erinnern an den Kreuzweg Christi – daher werden lebensgroße Pasos, Darstellungen der Passion Christi, der Gottesmutter Maria, von Heiligen durch die Straßen der Städte und Dörfer getragen. Gestaltet werden die Pasos von Bruderschaften, den Hermandades oder Cofradías. Allein in Sevilla gibt es über 60 verschiedene Bruderschaften, die mehr als 120 Prozessionen veranstalten, in Córdoba sind es 38 Bruderschaften. Begleitet werden die Pasos von den spitzhaubigen Büßern, den Nazarenos und Penitentes. Sie tragen Kerzen, Kreuze oder andere Symbole und gehen schweigend oder betend. Die Prozessionen werden auch mit Marschmusik und Trommelwirbel begleitet. Manchmal singen Zuschauer oder Nazarener auch spontane Lieder, Saetas, und bezeugen so ihre Frömmigkeit. Jede Prozession hat einen festgelegten Weg und dauert mehrere Stunden – immer unter der starken Anteilnahme der Bevölkerung - die Straßen sind übervoll ...



Marokko
Spanien:
Andalusien



1 Fès, Bab Boujloud © Montse Cobos - stock.adobe 2 Fès, Gerbereien © sabino.parente - stock.adobe 3 © knarf121 - stock.adobe.com

Marokkos Königsstädte

Rabat - Meknès - Fès - Marrakesch
+ UNESCO-Welterbe Essaouira am Atlantik

Vier außergewöhnlich schöne Städte, die seit Jahrhunderten als Zentren der Macht und des Glaubens, des Handels und des Handwerks dienten - jede der vier Königsstädte war unter einer der großen Dynastien Hauptstadt des Landes. Sie sind so vielfältig und verschieden wie das Land, und bieten fantastische Einblicke in die Kultur Marokkos. Abgerundet wird das Programm mit der „Perle am Atlantik“, dem UNESCO-Welterbe Essaouira.



1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Transfer zum Hotel - den späten Nachmittag verbringen wir auf dem Platz Djemma el Fna mit Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe).



2. Tag: Marrakesch - Beni Mellal - Khenifra - Mittlerer Atlas - Fès. Heute erwartet uns eine lange abwechslungsreiche Fahrt vorbei an Beni Mellal und Kasbah Tadla in den Mittleren Atlas - das Landschaftsbild wird von Zedernwäldern und imposanten Vulkankegeln bestimmt. Über den Höhenkurort Azrou, der von den Franzosen angelegt wurde, erreichen wir schließlich am Abend die alte Königsstadt Fès.

3. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (UNESCO-Welterbe Fès el Bali) betritt, öffnet eine Tür in eine einzigartige Welt mit tausenden Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt des Landes - gleichzeitig ist sie das Zentrum des Kunsthandwerks: Handwerk und Handel machten Fès zu einer blühenden Stadt. In der faszinierenden Medina erwartet uns das verwirrende Gassenlabyrinth der riesigen Souks - auch heute noch immer mit Maultieren und Eseln als Transportmittel. Unser Stadtrundgang führt uns zur Karaouine Moschee aus dem 9. Jh. (nur Außenbesichtigung), einer

riesigen Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), zur Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, der Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereien in Holz und Stuck und in das ehemalige Judenviertel Mellah.

4. Tag: Fès - Volubilis - Königsstadt Meknès - Königsstadt Rabat - Casablanca. Am Morgen erkunden wir die Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe) mit gut erhaltenen Resten der Tempel, Bäder und Häuser, die vom ehemaligen Reichtum der Stadt zeugen - sie war einst Hauptstadt der römischen Provinz Mauretania Tingitana. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment schwer zu sehen ist: Inmitten der Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit einzigartigem Ambiente - wir besuchen das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismail. In rascher Fahrt erreichen wir Rabat, die Hauptstadt Marokkos: Bei unserer Stadtrundfahrt erkunden wir den Königspalast, das prachtvolle Mausoleum von Mohammed V, den Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt, besuchen die Mereniden-Nekropole Chellah sowie die überaus malerische Kasbah des Oudaïas (12. Jh.). Anschließend rasche Fahrt nach Casablanca.

5. Tag: Casablanca - Essaouira. Am Morgen Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste und kurze Stadtrundfahrt durch Casablanca. Auf der Küstenstraße bzw. Autobahn geht es nach Essaouira (UNESCO-Welterbe) am Atlantik, eine der malerischsten Städte des Landes.

6. Tag: Essaouira - Anima-Garten - Marrakesch. Am Morgen erkunden wir Essaouira, die von den Portugiesen als Mogador gegründet und 1765 als der größte Hafen des Landes ausgebaut wurde. Die mauerumgürtete Medina gilt heute als Stadt der Künstler. Durch die Haouz-Ebene erreichen wir das Ourika Tal, wo wir André Hellers Anima Garten besuchen, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke.

7. Tag: Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Die ganztägige Stadtbesichtigung zeigt uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Königsstadt (UNESCO-Weltkulturerbe). Wie keine andere verbindet sie die Kulturen der Araber und Berber: Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (nur Außenbesichtigung), die prachtvollen Saadier-Gräber, den schönen Bahia-Palast, die wunderbar renovierte Medersa Ben Youssef und die mächtigen Stadtmauern. Ein Rundgang durch die größten Souks von Marokko zeigt die Händler und Handwerker mit ihrem reichen Warenangebot. Am Nachmittag Zeit für einen individuellen Bummel durch den Souk - Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

8. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Wir beginnen den Tag im bezau-





1 Anima Garten © Anima Garten 2 Marrakesch, Medersa Ben Youssef © NoraDoa - stock.adobe 3 Volubilis © saiko3p - stock.adobe.com

bernden Majorelle-Garten - wiederbelebt vom legendären Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 15.15 - 19.15 Uhr), AIRail nach Linz oder Salzburg bzw. Rückflug nach Graz und München (nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Rückflug/AIRail erst am nächsten Morgen).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, ** u. *****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMK
01.02. - 08.02.2025	Semesterf. Wien, NÖ Abdelhamid Mrabet	
15.02. - 22.02.2025	Semesterf. OÖ, Stmk. Said Lechheb	
22.03. - 29.03.2025 ¹	Peter Mayer	
05.04. - 12.04.2025	Mohamed Douhine	
12.04. - 19.04.2025	Karwoche Mag. Bronka Zappe	
26.04. - 03.05.2025	Staatsfeiertag Mohamed El Makrini	
04.10. - 11.10.2025	Mohamed Douhine	
11.10. - 18.10.2025	Mohammed Assahdouni	
18.10. - 25.10.2025	Peter Mayer	
25.10. - 01.11.2025	Herbstferien Mohamed Chamaly	
29.12. - 05.01.2026	Silvester Preis in Ausarbeitung	

Flug ab Wien	€ 1.890,- € 2.150,- € 2.290,- € 2.450,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.000,- € 2.260,- € 2.400,- € 2.560,-
AIRail ab Sbg., Flug ab Wien	€ 2.020,- € 2.280,- € 2.420,- € 2.580,-
Flug ab Graz ² , München ²	€ 2.050,- € 2.310,- € 2.450,- € 2.610,-
EZ-Zuschlag	€ 410,- € 410,- € 450,- € 450,-

¹ Reise während Ramadan, siehe Hinweis unten

² Nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Hinflug/AIRail am Vorabend oder Rückflug/AIRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) - siehe Seite 221



LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Rundfahrt mit einem marokkanischen Bus/Kleinbus mit AC
- 5 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ****Hotel, 1 Nacht in einem Riad/Kaufmannspalast bzw. ****Hotel in Essaouira (marokkan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit erweitertem Frühstücksbuffet: 1. Tag abends bis 8. Tag morgens, am 7. Tag Abendessen in einem schönen Restaurant in der Altstadt von Marrakesch (statt dem Abendessen im Hotel)
- Eintritte: Fès (Koranschule Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Rabat (Chellah), Casablanca (Moschee Hassan II), Marrakesch (Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Majorelle-Garten, Anima-Garten)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (3., 5., und 9. Termin) bzw. deutschsprechende marokkanische Reiseleitung (1. - 2., 4., 6. - 8. und 10. - 11. Termin)
- mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
- 1 Polyglott on tour „Marokko“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien bzw. € 190,- ab Linz/Salzburg bzw. € 250,- ab Graz/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Marrakesch	****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. ****„Adam Park Hôtel & Spa“
Fès	****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblick)
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“ bzw. ****Hotel „Best Western Plus Casablanca City Center“
Essauira	****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik) bzw. Riad „Dar L'Oussia“ (Altstadt)

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, dauert 2025 voraussichtlich vom 28.02. bis 29.03. Der 3. Termin fällt in diese Zeit. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der März allerdings zur guten Reisezeit.

HINWEIS: Die Termine 05.04.2025 und 04.10.2025 werden auch als **Kombination mit der Reise „Andalusien ausführlich“** angeboten, Seiten 19-21.





1 Erg Chebbi © Jan Wlodarczyk / Alamy Stock Photo 2 Ait-Ben-Haddou © Eric Péduzzi - stock.adobe.com

Marokkanische Impressionen

Königsstädte - Sanddünen des Erg Chebbi - „Straße der Kasbahs“ - Schluchten des Hohen Atlas mit Dades-Tal - Essaouira am Atlantik

Marokkos uralte Medinas wirken wie Kulissen aus den Erzählungen von Scheherazade. Islamische Hochkultur vermischt sich mit Berbertraditionen und maurischem Erbe. Legendär sind die Königsstädte mit prächtigen Palästen, Koranschulen und Moscheen. Marokko ist aber auch ein „Fest der Sinne“: In der Luft liegt der Duft von Gewürzen, durch die Gassen klingen die Schläge von Schmiedehämmern - wer sich einmal in das Labyrinth der Souks verirrt hat, taucht wie einst Elias Canetti in den „Stimmen von Marrakesch“ in eine Welt aus 1001 Nacht ein.

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien. Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Nach der Pass- und Zollkontrolle rasche Fahrt durch die Arganien-bestandene Haouz-Ebene an den Atlantik nach Essaouira, einen der malerischsten Orte des Landes.

2. Tag: Essaouira - Casablanca. Spaziergang durch die reizvolle, mauerumgürtete Medina von Essaouira, die einst von den Portugiesen gegründet wurde. Anschließend abwechslungsreiche Fahrt über die Küstenstraße bzw. Autobahn nach Casablanca.

3. Tag: Casablanca - Königsstadt Rabat - Fès. Morgens erwartet uns eine kurze Stadtrundfahrt durch die Wirtschaftsmetropole Casablanca sowie der Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste. Weiter geht es nach Rabat - Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Marokkos (UNESCO-Weltkulturerbe) zum Königspalast, zum prachtvollen Mausoleum von Mohammed V, zum Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt, zur Mereniden-Nekropole Chellah sowie zur überaus malerischen Kasbah des Oudaias (12. Jh.) mit ihren schönen Gassen. Durch den Marmora-Wald erreichen wir am Abend die Königsstadt Fès.

4. Tag: Ausflug Volubilis - Meknès. Tagesausflug zu den Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe): Besichtigung der gut erhaltenen Reste der Tempel, Bäder und Häuser (Haus der Venus mit Diana-Mosaik, Haus des Orpheus), die - mit schönen Mosaiken

geschmückt - vom Reichtum der römischen Stadt zeugen. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir mittags die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment schwer zu sehen ist: Inmitten der wichtigen Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit ihrem Ambiente und der Grabmoschee von Moulay Ismail.

5. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (Fès el Bali) betritt, findet hinter den Stadtmauern eine einzigartige Welt mit tausenden Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt Marokkos - mit zahlreichen Moscheen und Koranschulen. Gleichzeitig ist es das Zentrum des Kunsthandwerks und Handels: In der faszinierenden Medina erwartet uns das Gassenlabyrinth der riesigen Souks (UNESCO-Weltkulturerbe). Auf unserem Stadtrundgang sehen wir die Karouine Moschee aus dem 9. Jh. (von außen), eine riesige Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), die Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen und der alten Karawanserei, die Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereiarbeiten in Holz und Stuck und das ehemalige Judenviertel Mellah u.v.m.

6. Tag: Fès - Mittlerer Atlas: Azrou - Midelt - Hoher Atlas - Tafilalet - Sanddünen von Merzouga/Erg Chebbi. Am frühen Morgen geht es in den Mittleren Atlas mit Zedernwäldern und Vulkanlandschaften. Über Midelt gelangen wir in die Berglandschaften des Hohen Atlas beim Tizn-Talrhemt-Pass (1907 m) und schließlich durch die Ziz-Schlucht in das Tafilalet, eines der größten Oasentäler Marokkos. Am späten Nachmittag erreichen wir einen Höhepunkt der Reise - die gewaltigen Sanddünen von Merzouga, wo wir am Rande des Erg Chebbi nächtigen.

7. Tag: Erg Chebbi - Ausflug in die Wüste nach Khamri mit Gnaoua-Musikvorführung. Heute steigen wir auf Geländewagen um und fahren einem eindrucksvollen, aber auch entspannten Tag in der Wüste entgegen; vielleicht begegnen wir bei unserem Ausflug einer Gruppe Nomaden. Wir sehen eine alte Mine, die noch aus der Kolonialzeit stammt, sowie einen Fossiliensteinbruch. Wir passieren den Dayet Sri-See, einen flachen, meist ausgetrockneten Wüstensee, und gelangen in das Dorf Khamri, wo wir bei einem Glas erfrischenden Pfefferminztees einer Vorführung der typischen Gnaoua-Musik lauschen. Wenn Zeit bleibt, runden wir den Tag mit einer kurzen Wüstenwanderung ab.

8. Tag: Merzouga - Tinghir - Todhra-Schlucht - Straße der Kasbahs - Boumalne du Dades. Nach dem Sonnenaufgang bei den Dünen geht es durch Vorsahara-Landschaften mit Foggaras - unterirdischen Wasserkanälen - nach Tinghir, Ausgangspunkt für den Besuch der gewaltigen Todhra-Schlucht, in deren Felsenge wir einen Spaziergang unternehmen. Die Felswände steigen hier 200 m steil an. Tinghir ist unsere erste schöne Kasbah-Siedlung mit Stampflehmbauten an der „Straße der Kasbahs“. Anschließend Fahrt nach Boumalne du Dades.





1 Dades-Tal © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Fès, Bou Inania Medersa ©saiko3p - stock.adobe.com

9. Tag: Ausflug Dades-Schlucht - Kasbah Ait Youl. Ausflug mit Kleinbussen in die Dades-Schlucht, die mit atemberaubender Landschaft und bizarren Felsformationen beeindruckt. Nach einer gemütlichen Wanderung durch das Tal zu einer Kasbahsiedlung und der Mittagspause Rückfahrt zur Kasbah Ait Youl - Möglichkeit zur Besichtigung (sofern geöffnet). Rückkehr nach Boumalne du Dades.

10. Tag: Boumalne du Dades - Ait-Ben-Haddou - Hoher Atlas - Marrakesch. Durch das Dades-Tal geht es vorbei an Ouarzazate nach Ait-Ben-Haddou: Das Festungsdorf (UNESCO-Weltkulturerbe) ist eines der schönsten von Marokko und beliebter Filmdrehort. Durch eine wildzerklüftete Berglandschaft geht es in den Hohen Atlas und vorbei an Terrassendörfern und -feldern der Chleuh-/Achelhi-Berber über den Tichka-Pass (2260 m) nach Marrakesch.

11. Tag: Königsstadt Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Am Morgen besuchen wir den bezaubernden Majorelle-Garten - die azurblauen Gebäude inmitten üppiger Pflanzenpracht wurden vom Modeschöpfer Yves Saint Laurent wiederbelebt. Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (von außen), die Saadier Gräber, den schönen Bahia-Palast, die prachtvolle Medersa Ben Youssef und die mächtige Stadtmauer. Ein kurzer Rundgang führt uns durch die größten Souks von Marokko sowie zum Platz Djemaa el Fna mit Märchen-erzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe). Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

12. Tag: Marrakesch - Anima Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Ein letztes Highlight ist der Besuch des einzigartigen Anima-Gartens von André Heller. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 15.15 - 19.15 Uhr), AIRail nach Linz/Salzburg bzw. Rückflug nach Graz/München - nicht bei allen Terminen möglich, teilweise Rückflug/AIRail erst am nächsten Morgen.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Essaouira	****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik) bzw. Riad „L'Oussia“ (in der Altstadt)
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“
Fès	****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblick)
Merzouga	****Hotel „Xaluca Kasbah Tombouctou“
Boumalne	****Hotel „Xaluca Dades“
Marrakesch	****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. ****„Adam Park Hotel & Spa“

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 28.02. bis 29.03.2025. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der März allerdings zur guten Reisezeit.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, ** u. ****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PONMI
08.03. - 19.03.2025 ¹	Mohammed Assahdouni	
15.03. - 26.03.2025 ¹	Mohamed Chamaly	
19.04. - 30.04.2025	Ostern Abdelhamid Mrabet	
26.04. - 07.05.2025	Staatsfeiertag Said Lechheb	
03.05. - 14.05.2025	Mohammed El Makrini	
06.10. - 17.10.2025	Abdelhamid Mrabet	
11.10. - 22.10.2025	Mohamed Douhine	
18.10. - 29.10.2025	Nationalfeiertag Abdelhamid Mrabet	
26.12. - 05.01.2026 ²	Silvester	Preis in Ausarbeitung
Flug ab Wien	€ 2.590,-	€ 2.690,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.700,-	€ 2.800,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.720,-	€ 2.820,-
Flug ab Graz ³ , München ³	€ 2.750,-	€ 2.850,-
EZ-Zuschlag	€ 540,-	€ 540,-

¹ Reise während Ramadan (siehe Hinweis links unten)

² Reise 1 Tag kürzer - Ausflug 9. Tag wird verkürzt am 8. Tag durchgeführt, obligatorisches Silvesterdinner inklusive

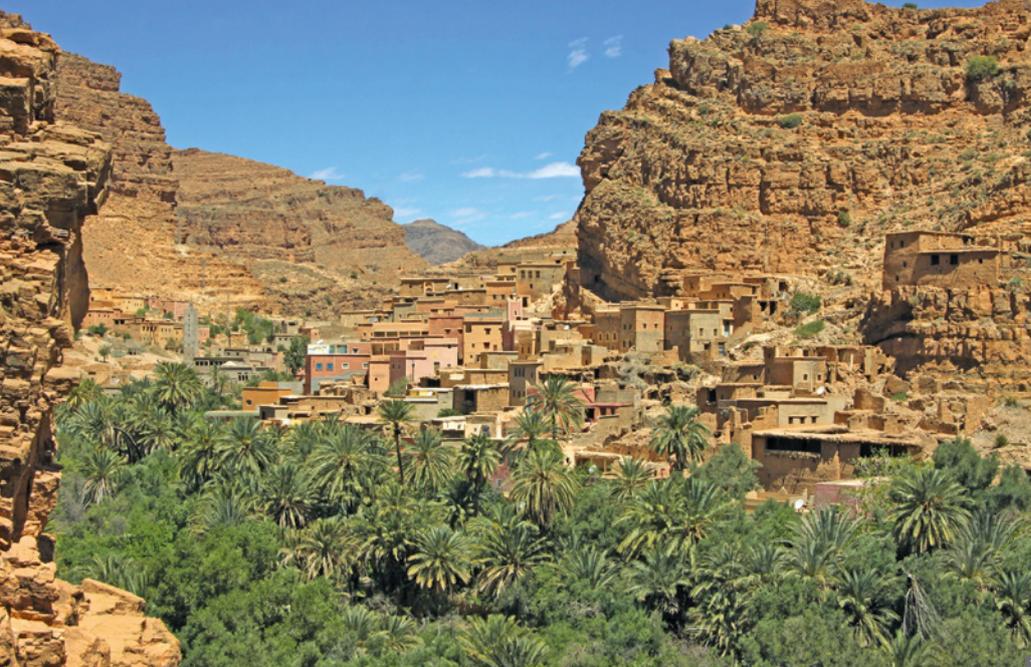
³ Nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Hinflug/AIRail am Vorabend oder Rückflug/AIRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) - siehe Seite 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Rundfahrt mit einem marokkanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 5 Übernachtungen in ****Hotels, 5 Nächte (bzw. 4²) in ****Hotels (marokkan. Klassifizierung) sowie 1 Nacht in Essaouira in einem Riad bzw. ****Hotel, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 1. Tag abends - 12. Tag (bzw. 11. Tag²) morgens
- Eintritte: Casablanca (Moschee Hassan II), Rabat (Chellah), Fès (Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Kasbah Ait Ben Haddou, Marrakesch (Anima- u. Majorelle-Garten, Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef)
- Ausflug mit Geländefahrzeugen ab Merzouga in den Erg Chebbi
- Ausflug mit Kleinbussen in die Dades-Schlucht (nicht Silvester)
- qualifizierte deutschsprachige marokkanische Reiseleitung und lokale Führer in den Königsstädten
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Marokko“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 150,- ab Wien bzw. € 190,- ab Linz/Salzburg bzw. € 250,- ab Graz/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.





1 Ait-Mansour Schlucht © Anton Eder 2 Tisslit-Tal © Anton Eder 3 Kasbah Amerhidil © Pawel Opaska - stock.adobe.com

Naturwunder Marokkos

Kleingruppen-Erlebnisreise in Geländewagen zu den schönsten Naturwundern im Hohen Atlas und Anti-Atlas

**+ kurze Wanderungen und Spaziergänge
+ einzigartige Täler und Schluchten im AntiAtlas
u. Hohen Atlas: Ait Mansour, Tisslit, Dades-Tal**

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz und München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien. Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Durch die Vorberge des Hohen Atlas geht es mit unseren Geländewagen Richtung Südwesten in die Sous-Ebene, wo zwischen Oliven- und Orangenhainen die alte Berberstadt Taroudant liegt, umgeben von einer gewaltigen, kilometerlangen Stadtmauer.

2. Tag: Taroudant - Ksar Tizourgane - Tal der Ammeln - Tafraoute. Durch die fruchtbare Sous-Ebene geht es weiter in die Bergwelt des Anti-Atlas, dessen höchster Gipfel gut 2350 m erreicht. Argan-Bäume begleiten unseren Weg durch das anfangs karge Bergland. Unterwegs halten wir bei dem über 400 Jahre alten, hoch auf einem Hügel thronenden Ksar Tizourgane, der auch heute tw. noch bewohnt und genutzt wird. Wir passieren den prächtigen Gebirgsstock Jebel Lekst/El-Kest und erreichen am Nachmittag das malerische Tal der Ammeln. Die hier lebenden Berber sind eine Untergruppe der Chleuh-/Achelhi-Berber, die ihre zum Teil spektakulär gelegenen Dörfer an den Flanken des steil aufragenden Granitberges errichtet haben - nachmittags Rundfahrt und Spaziergänge im Ammeln-Tal. Unser heutiges Etappenziel ist Tafraoute (1000 m), malerisch eingebettet in einer bizarren Bergkulisse mit tausenden rötlichen Granitmonolithen.

3. Tag: Ausflug Ait Mansour-Schlucht. Heute erkunden wir die beeindruckende, von rötlichen Felsklippen überragte Schlucht Ait Mansour und lernen die Landschaft aus Dattelpalmenhainen bei Spaziergängen und Kurzwanderungen kennen. Weitere Stationen sind d' Afella Ighir und Tinguelchte - durch die gleichnamige Schlucht geht es zurück nach Tafraoute. Nachmittags bewundern wir Land-Art, bunt bemalte Felsen des belgischen Künstlers Jean Véraime, und pittoresk geformte Granitmonolithen wie den hoch aufragenden Felsen Chapeau de Napoléon. Am Tagesende Möglichkeit zu einer weglosen Wanderung in dieser faszinierenden Felsenwelt.

4. Tag: Tafraoute - Agadir Itourhain - Taliouine. Durch das Tal der Ammeln geht es Richtung Nordosten. Besichtigung der gut erhaltenen Speicherburg Itourhain. Wir passieren anschließend mehrere ca.

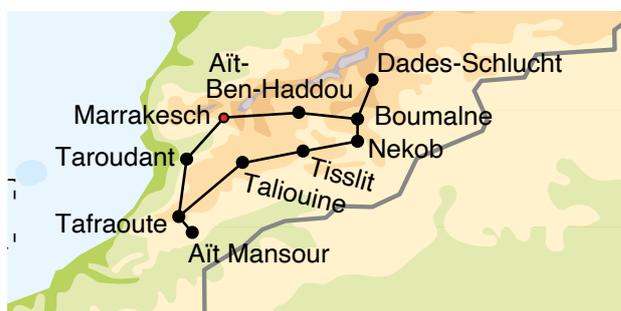
1600 m hohe Pässe, an den Berghängen „kleben“ Dörfer mit Speicherburgen. Durch bizarre, in Schichten aufgefaltete Berge erreichen wir Taliouine, Zentrum des marokkanischen Safranbaus. Sehr einfaches Hotel.

5. Tag: Taliouine - Tisslit-Tal - Nekob. Ein Abstecher bringt uns in das vulkanische Siroua-Gebirge (3304 m) - bei Tisslit wandern wir weglos durch eine fantastische Felslandschaft mit vielfältig geformten, bis zu 40 m hohen Felstürmen. Über Tazenakt (Teppich- und Kelimherstellung) erreichen wir das grüne Drâa-Tal, eine idyllische Landschaft mit Tausenden Dattelpalmen und wehrhaften Dörfern - wir sehen u.a. die Kasbah Tamnougalt. Vorbei an den Ausläufern des Saghro-Gebirges fahren wir nach Nekob, dank der 45 aus Stampflehm gebauten Kasbahs eine der schönsten (Klein-)Städte Marokkos.

6. Tag: Ausflug Ait Ouazik - Tadaout n'Tablah. Unsere Fahrt geht über Tazzarine Richtung Südwesten zu den vielen Petroglyphen/Steinritzungen von Ait Ouazik, die als die schönsten des Landes gelten. Nachmittags fahren wir auf einer Piste (ca. 28 km) in das Saghro-Gebirge, um die grandiose Felsturmlandschaft Tadaout n'Tablah zu besuchen und dort - wer will eine tlw. weglose Kurzwanderung zu unternehmen.

7. Tag: Nekob - Saghro-Gebirge - Tinghir. Auf einer kurvenreichen Straße geht es mit unseren Geländefahrzeugen über einen Pass des Saghro-Gebirges (2282 m) Richtung Norden nach Tinghir. Nach Westen öffnet sich (bei schönem Wetter) der Blick auf den Hohen Atlas. Unterwegs machen wir viele Fotostopps, sehen eine grandiose Landschaft mit Felstürmen - wie z.B. Bab n'Ali und verschiedene Dörfer.

8. Tag: Tinghir - Todhra und Dades-Schlucht - Boumalne. Wir erkunden am Morgen die Todhra-Schlucht und fahren anschließend in die wenig besuchte, fruchtbare Dades-Schlucht, in der Palmen, Feigen- und Mandelbäume sowie Oleandersträucher gedeihen. Wir genießen den Blick auf die spektakulär gelegene Kasbah Ait Youl, die imposante Kasbah Ait Arbi und auf das Labyrinth der bizarren Felsformationen der „Affenpfoten-Felsen“. Die engste Stelle der Dades-Schlucht werden wir (400 m) zu Fuß durchqueren, um die eindrucksvolle Landschaft intensiver





Ait-Ben-Haddou © Anton Eder

zu erleben. Die weitere Fahrt schenkt herrliche Ausblicke über kahle Berg Rücken und den tief eingeschnittenen Canyon des Dades.

9. Tag: Boumalne - Rosental - Skoura/Kasbah Amerhidil - Ouarzazate - Kasbah Ait-Ben-Haddou. Eine anspruchsvolle Piste führt uns in das Rosental nach Tamaloute, Rosenwasser und Rosenöl sind hier die Kostbarkeiten. Auf der „Straße der Kasbahs“ besuchen wir in Skoura die eindrucksvolle Kasbah Amerhidil, in Ouarzazate sehen wir die riesige, verschachtelte Kasbah Taourirt (von außen). Nach einem Fotostopp bei der Kasbah Tiffoultoute geht es zum Festungsdorf Ait-Ben-Haddou (UNESCO-Welterbe), das am Nachmittag schön beleuchtet ist. Spaziergang durch die Gassen des Ksar.

10. Tag: Ait-Ben-Haddou - Kasbah Tamdakht - Anemiter - Telouet - Marrakesch. Fahrt zur nahen Kasbah Tamdakht, die spektakulär über einem grünen Tal liegt. Die Straße folgt nun der grünen Taloase mit roten Lehmdörfern und einer wildzerklüfteten Berglandschaft. Über Anemiter geht es in den Ort Telouet, wo wir beim ehemals prachtvollen Palast von Pascha Thami El Glaoui (Besichtigung von außen) einen Halt einlegen. Mit dem 2260 m hohen Tichka-Pass überqueren wir den Hohen Atlas und winden uns in vielen Kurven hinunter nach Marrakesch. Wenn Zeit bleibt, erleben wir am Platz Djemaa el Fna das Treiben der Gaukler, Märchenerzähler und Schlangenbeschwörer (immaterielles UNESCO-Welterbe).

11. Tag: Marrakesch - Anima Garten - Flughafen Marrakesch - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Ein letztes Highlight ist der Besuch des einzigartigen Anima-Gartens von André Heller. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 15.15 - 19.15 Uhr), AIRail nach Linz oder Salzburg bzw. Rückflug nach Graz und München - nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Rückflug/AIRail erst am nächsten Morgen.

HINWEIS: Während viele der Kurzwanderungen/Spaziergänge auf der Asphaltstraße stattfinden, sind wir tw. auch „im freien Terrain über Stock und Stein“ unterwegs. Feste Schuhe/Wanderschuhe und Trittsicherheit sind wichtig! Für ältere oder untrainierte Teilnehmer sind die Wanderungen, die mit „weglos“ beschrieben sind, möglicherweise nicht geeignet!

HINWEIS - HOTELS: Bitte beachten Sie, dass viele der Unterkünfte im Süden aufgrund der hier geringeren touristischen Nachfrage einfacher bzw. sehr einfach sind. Dies ermöglicht es uns jedoch auch, touristisch nahezu unverfälschte Regionen zu besuchen.

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 28.02. bis 29.03.2025. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der März allerdings zur guten Reisezeit.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Geländewagen, tw. *** u. ****Hotels/HP, 4 Nächte in (sehr) einfachen Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMN
12.03. - 22.03.2025 ¹	Anton Eder	
11.04. - 21.04.2025 Karwoche/Ostern	Anton Eder	
Flug ab Wien	€ 2.850,-	€ 3.230,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.960,-	€ 3.340,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.980,-	€ 3.360,-
Flug ab Graz ² , München ²	€ 3.010,-	€ 3.390,-
EZ-Zuschlag	€ 420,-	€ 420,-

¹ Reise während Ramadan (siehe Hinweis links unten)

² Nicht bei allen Terminen möglich

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und retour
- Rundfahrt mit Geländewagen (maximal 4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 4 Übernachtungen in **** u. ****Hotels und Riads, 6 Nächte in tw. sehr einfachen ** u. ***Hotels/Herbergen, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 1. Tag abends - 11. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm inkl. Anima-Garten von André Heller
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Broschüre „Naturwunder Marokkos“ von Anton Eder je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien bzw. € 190,- ab Linz/Salzburg bzw. € 250,- ab Graz/München)

Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (marokkan. Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taroudant	****Riad „Dar Zitoune“
Tafraoute	***Hotel „Les Amandiers“
Taliouine	**„Kasbah Amoun Assaki“
Nekob	Kasbah „Imdoukal“
Tinghir	***Hôtel „Tomboctou“ bzw. ***Hotel „Saghro“
Boumalne du Dades	****Hotel „Xaluca Dades“
Ait-Ben-Haddou	****Riad „Ksar Ighnda“
Marrakesch	****Hotel „Kenzi Rose Garden“





1 Große Moschee von Kairouan © stock.adobe 2 El Djem © stock.adobe.com

Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber

- + Oasen rings um den großen Salzsee Chott el-Djerid
- + Berberdörfer im Süden des Landes
- + Antikes Erbe in Sufetula, El-Djem u. Karthago
- + Ausflug nach Djerba



1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Tunis. Zuflüge nach Frankfurt - Flug mit Lufthansa nach Tunis (ca. 21.50 - 23.10). Transfer zum Hotel im Stadtzentrum von Tunis.

2. Tag: Tunis - Kairouan - Hergla - Port El-Kantaoui. Am Morgen Fahrt ins Landesinnere nach Kairouan: ausführliche Besichtigung der heiligen Stadt, nach Mekka, Medina und Jerusalem die vierheiligste Stätte des Islam. Hier wurde um 670 n. Chr. die erste arabische Stadt Afrikas als Feldlager von Sidi Oqba Ibn Nafi gegründet. Wir besuchen den Innenhof der größten und ältesten Moschee Nordafrikas, Djama-Sidi-Oqba, die bis zu 20.000 Pilgern Platz bietet. Weiters sehen wir den Innenhof des Mausoleums Sidi Sahbi (im Volksmund „Barbier-Mausoleum“), in dem sich das Grabmal eines engen Vertrauten des Propheten Mohammed befindet. Anschließend Erkundung der Medina (Altstadt) von Kairouan (UNESCO-Weltkulturerbe), dem Zentrum des traditionellen Kunsthandwerks. Nachmittags erkunden wir die Wasserspeicher und Becken der Aghlabiden, bevor wir zum Fischerdorf Hergla gelangen. Dieser beschauliche Küstenort mit römischem Vermächtnis und mit dem großen Salzsee Sebkh el Menzel runden unser Tagesprogramm ab. Anschließend Fahrt nach Port El-Kantaoui und Nächtigung in der Nähe des Yachthafens.

3. Tag: Port El-Kantaoui - Sbeitla/Sufetula - Oase Tozeur am Chott el-Djerid. Die Fahrt Richtung Südwesten führt durch typisch zentraltunesisches Steppenland nach Sbeitla. Die hervorragend erhaltene Ausgrabung der einstmaligen blühenden römischen Stadt Sufetula zeigt imposante Überreste antiker Baukunst. Besonders sehenswert ist das Forum mit den Kapitälstempeln im Zentrum der Anlage, sowie das Stadttor und das Aquädukt. Weiterfahrt Richtung Süden über Gafsa nach Tozeur: Die größte Oasenstadt des Landes am Rande des großen Salzsees Chott el-Djerid beeindruckt nicht nur durch ihre mehr als 400.000 Dattelpalmen und das jahrhundertealte Bewässerungssystem. Wir unternehmen eine Kutschenfahrt durch die Palmengärten, sehen die Statue von Ibn Chabbat, dem „Vater“ des Wasserverteilungssystems in Tozeur, und besuchen „Eden Palm“, das erste „Ökomuseum“

Tunesiens am Rande eines Palmenhains, mit Informationen rund um den Dattelpalmenanbau und Verkostung von Dattelprodukten, die in der Oase hergestellt werden. Anschließend Zeit für einen Bummel durch die hübsche Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe).

4. Tag: Geländewagenausflug nach Ong el-Jemel und zu den Bergoasen Chebika und Tamerza. Eine abwechslungsreiche Geländewagenfahrt führt uns heute zu den gigantischen Sanddünen der Sahara in das Gebiet von Ong el-Jemel, wo wir die Filmkulissen von „Star Wars“ und „Der Englische Patient“ besuchen. Weiter geht es in die Bergoasen Chebika und Tamerza, die inmitten einer zerklüfteten Landschaft liegen. Bei einer gemütlichen Wanderung erkunden wir die bizarre Bergwelt um Chebika, während wir von Tamerza aus die schöne Aussicht über die weite Ebene bis hin zu den Salzseen genießen.

5. Tag: Tozeur - Salzsee Chott el-Djerid - Douz. Heute überqueren wir den großen Salzsee Chott el-Djerid, dem Karl May in „Durch die Wüste“ ein literarisches Denkmal gesetzt hat. Die Fahrt über die alte Dammstraße lässt den einen oder anderen der Täuschung einer Fata Morgana erliegen. Die Oasenstadt Douz empfängt uns mit dem Ausblick auf die scheinbar unendliche Dünenlandschaft der Wüste.

6. Tag: Douz - Matmata - Ksar Ouled Soltane - Berberdorf Chenini - Zarzis. Am Morgen genießen wir die Aussicht vom malerisch gelegenen Berberdorf Tamazret, bevor es weitergeht ins Höhlendorf Matmata, das in einer mondähnlichen Kraterlandschaft liegt. Im Dorf besichtigen wir eine der charakteristischen Troglodyten/Höhlenwohnungen der hier lebenden Berber. Durch eine Stein- und Geröllwüstenlandschaft geht es Richtung Südosten zum Ksar Ouled Soltane, eine der schönsten Speicherburgen im Dahar-Gebirge. Sie besteht aus insgesamt 320 „Ghorfas“ (höhlenartige Vorratsgewölbe), die - mit bis zu vier Etagen - einem Bienenstock ähneln. Wir erreichen das etwa 500 m hoch gelegene Bergdorf Chenini, das sich an einem Berghang bis zu einer leuchtend weiß gekalkten Moschee hochzieht. Wir verlassen nun die Berg- und Wüstenwelt und fahren an die Küste nach Zarzis.

7. Tag: Ausflug Djerba. Heute geht es über den Römerdamm von der Oase Zarzis zur größten Insel Nordafrikas: Djerba. Eine Inselrundfahrt entlang traumhafter Mittelmeerstrände bringt uns zum Töpferdorf „Guellala“, in den Hauptort Houmt Souk mit der Festung Borj el Kebir und in den Süden der Insel zur Synagoge El-Ghriba, die angeblich älteste in Nordafrika. Mit dem Open-Air-Museum „Djerbahood“ mit großartigen Wandmalereien beschließen wir unseren Djerba-Ausflug.

8. Tag: Zarzis - Mahrès - El-Djem - Mahdia. Am Morgen Fahrt entlang der Küste ins Fischerdorf Mahrès. Hier genießen wir das Mittagessen mit Blick auf den Golf von Gabès, bevor wir die Fahrt Richtung Norden fortsetzen. Schon von weitem ist das Amphitheater von El-Djem (UNESCO-Weltkulturerbe) zu sehen. Die mächtige Arena in der



1 Bergoase Chebika © Lukasz Janyst - stock.adobe 2 Djerba, El Ghriba Synagoge © stock.adobe.com 3 Chenini © Leonid Andronov - stock.adobe.com

kargen Steppe MittelTunesiens war eine der größten des römischen Imperiums und annähernd so groß wie das Kolosseum in Rom. Um 200 n. Chr. erbaut, ist das Theater ein Denkmal der blühenden Kultur des antiken Thysdrus, nach Karthago die zweitgrößte Stadt des römischen Imperiums in Afrika. Hier besuchen wir auch das Mosaiken-Museum. Nächtigung in der Hafenstadt Mahdia.

9. Tag: Mahdia - Sousse - Medina von Tunis - Hammamet. Morgens erkunden wir Mahdia, eine malerische Stadt mit den Ruinen der alten punischen Siedlung. Weiter nach Sousse, eine der geschichtsträchtigsten Städte Tunesiens: Sie verfügt über eine gut erhaltene, von einer Stadtmauer aus dem 9. Jh. umgebene Medina, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Sehenswert ist die Festung Ribat, ein wichtiges Wehrkloster, das um 800 n. Chr. von den Aghlabiden errichtet wurde. Durch verwinkelte Gassen mit teilweise überdachten Souk-gassen geht es quer durch die Medina zur Kasbah, die auf dem höchsten Punkt der Stadt mit einem der ältesten Türme Nordafrikas erbaut wurde. Nachmittags erwartet uns schließlich die Medina von Tunis mit ihren verwinkelten Altstadtgassen (UNESCO-Weltkulturerbe), die als die größte noch erhaltene Altstadt Nordafrikas gilt. Hier verschmolzen die Kulturen der Berber und Araber, hier begegneten sich gelehrte Muslime, jüdische Händler und christliche Seefahrer. Vom 12. bis 16. Jh. war Tunis eine der größten und reichsten Städte der islamischen Welt, mit Palästen, Moscheen, Mausoleen und Märkten. Das bedeutendste Bauwerk ist die „Ölbaum-“ oder „Ez-Zitouna-Moschee“ aus dem 8. Jh., deren Säulen aus dem antiken Karthago stammen (Besichtigung von außen). Fahrt nach Hammamet.

10. Tag: Ausflug Tunis: Bardomuseum - Karthago - Sidi Bou Said. Vormittags erwartet uns das Bardo-Museum, eines der bedeutendsten Museen Nordafrikas mit seiner Mosaikensammlung. Anschließend besuchen wir die antike Metropole Karthago (UNESCO-Weltkulturerbe), wo wir den Spuren des Eroberers Hannibal folgen. Karthago beherrschte in der Antike als führende Seemacht das Mittelmeer, von dessen einstiger Größe nach blutigen Kriegen mit den Römern heute nur noch wenig zu erahnen ist. Wir besichtigen den punischen Hafen, die großzügig angelegten Thermen des Antoninus Pius und sehen römische Villen. Anschließend Fahrt in das auf einem Hügel thronende Künstlerdorf Sidi Bou Said, wo uns weiß strahlende Häuser, blaues Meer und Bougainvilleas erwarten. Die Architektur hat Künstler wie August Macke und Paul Klee zu großartigen Bildern inspiriert. Rückkehr nach Hammamet. Gegen Mitternacht bzw. am späten Abend Transfer zum Flughafen Tunis (Tageszimmer bei allen Terminen).

11. Tag: Hammamet – Tunis – Frankfurt – Wien/Linz/Salzburg/Graz/München. Rückflug nach Frankfurt (ca. 03.00 - 05.40 Uhr bzw. ca. 01.50 - 05.20 Uhr) nach Österreich bzw. München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PONTR
11.04. - 21.04.2025	Karwoche/Ostern	
24.10. - 03.11.2025	Herbstferien	Abdelbari Slim
27.12. - 06.01.2026	Silvester	

Flug ab Wien	€ 1.970,- € 2.090,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, München	€ 2.170,- € 2.290,-
EZ-Zuschlag	€ 390,- € 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Tunis und retour
- Rundfahrt und Transfers mit einem modernen tunesischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 8 Nächte in ****Hotels u. 1 Nacht im ****Hotel (tunesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- zusätzlich Tageszimmer im ****Hotel am 10. Tag bis zum Flughafentransfer
- Halbpension (2. Tag morgens bis 10. Tag abends), beim 3. Termin Silvesterdinner bereits inkl. (€ 40,-)
- Eintritte: Kairouan (Innenhöfe Sidi Oqba Moschee + Mausoleum Sidi Sahbi, Aghlabiden-Wasserspeicher), Sbeitla, Tozeur (Ökomuseum „Eden Palm“), Matmata (Höhlenwohnungen), Ksar Ouled Soltane, Synagoge La Ghriba (Djerba), El-Djem (Amphitheater und Museum für antike Mosaik), Sousse (Festung Ribat), Bardo-Museum Tunis, Karthago (Antoninus Pius-Thermen)
- Ausflug im Geländewagen (max. 5 Teilnehmer/Fahrzeug) am 4. Tag
- Pferdekutschenfahrt durch die Palmenhaine der Oase Tozeur
- qualifizierte deutschsprachige tunesische Reiseleitung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Tunesien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 320,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise, mind. 6 Monate für deutsche Staatsbürger) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (tunesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Tunis	****Hotel „Majestic“ (Stadtzentrum)
Port El-Kantaoui	****Hotel „El Mouradi Palm Marina“ (nahe dem Yachthafen)
Tozeur	****Hotel „Ksar Rouge“
Douz	****Hotel „Sahara Douz“
Zarzis	****Hotel „Vincci Safra Palms“ (nur wenige Minuten vom Meer)
Mahdia	****Hotel „Mahdia Palace“ (direkt am Strand)
Hammamet	****Hotel „TMK Flora Park by Turismark“ (nur wenige Minuten vom Meer)



Tunesien



1 Timgad © Anton Ivanov - stock.adobe 2 römisches Mosaik © stock.adobe.com 3 El Kantara © IACOB MADACI / Alamy Stock Photo

Römische Ausgrabungen und herrliche Oasen am Rande des Großen Erg

- + Hippo Regius, die Stadt des Hl. Augustinus
- + einzigartige römische Ruinenstätte Timgad
- + Palmenschluchten von El Ghoufi u. El Kantara
- + endlose Dünenmeere des Großen Erg
- + Ghardaia u. die Städte des Oued M'Zab
- + Ausflug zur antiken römischen Stadt Tipasa am Mittelmeer



Eine der ersten Reisen der Kneissl Touristik führte bereits Weihnachten 1984 an den Rand der riesigen Dünen des Großen Westlichen Erg. Ausgehend von Algier mit seiner Kasbah (UNESCO-Welterbe) reisen wir diesmal zu grandiosem UNESCO-Welterbe zwischen Annaba/Hippo Regius an der Küste und Timgad im Steppengebiet. Wir passieren das schöne, von Schluchten durchzogene Constantine und stoßen südlich von Timgad vor in die einzigartige Naturwunderwelt am Rande des „Großen Sandmeeres“. Canyons mit Dattelpalmenpflanzungen gehören ebenso dazu wie riesige Salzseen und fantastische Dünengebiete. Als letzten Punkt in der Sahara erreichen wir Ghardaia, die Wüsten-Pentapolis: Die fünf Siedlungen im M'Zab Tal mit ihren fruchtbaren Palmengärten zählen zum UNESCO-Welterbe. Den Abschluss der Reise bildet ein kurzer Ausflug nach Tipasa, ebenfalls UNESCO-Welterbe, eine antike römische Siedlung in herrlicher Lage am Mittelmeer.



- 1. Tag: Wien/Frankfurt - Algier.** Linienflug mit Air Algérie von Wien bzw. Frankfurt nach Algier (ca. 16.10 - 18.55 Uhr) - Transfer zum Hotel. Algier, die „weiße Stadt“, zählt zu den interessantesten Städten Nordafrikas und ist dank der beeindruckenden Kasbah Teil des UNESCO-Welterbes.
- 2. Tag: Algier (UNESCO-Welterbe).** Heute wollen wir uns Zeit nehmen, um Algier näher zu erkunden – die Stadt am Mittelmeer präsentiert sich mit schönen Jugendstilhäusern und Arkaden aus der französischen Kolonialzeit. Einen Blick in die Geschichte wagen wir beim beeindruckenden Märtyrer-Denkmal, das an die rund eine Mio. Opfer des Befreiungskrieges in den Jahren 1954 – 1962 erinnert. Von hier

bietet sich aber auch ein schöner Ausblick. Anschließend erkunden wir die Altstadt mit der Kasbah. Sie stammt zum größten Teil aus der osmanischen Zeit. Zwischen der Safir- oder der El-Kebir-Moschee winden sich enge Gassen durch das Ensemble alter Ziegelhäuser. Wir besuchen die Bastion 23 und fahren zur Basilika Notre Dame d'Afrique, die sich in einzigartiger Lage über der Bucht erhebt.

3. Tag: Algier - Annaba/Hippo Regius. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und kurzer Flug (ca. 11.30 - 12.45 Uhr) in den äußersten Osten des Landes nach Annaba, das in der historischen Region Numidien liegt. Bekannt ist die Stadt vor allem durch den Kirchenvater Augustinus, der hier Ende des 4. Jh. lebte und lehrte und als Bischof von Hippo Regius eine Synode abhielt. Zunächst wollen wir die Kirche des Hl. Augustinus besuchen, dann erkunden wir die Ausgrabungen von Hippo, das einer der wichtigsten Ausfuhrhäfen für afrikanische Produkte im römischen Reich war. Der Handel blühte, damit wuchs auch die Stadt - die interessanten Überreste werden wir am Nachmittag sehen.

4. Tag: Annaba - Guelma - Constantine - Ausflug Tiddis. Von Annaba geht es in südwestlicher Richtung in das Landesinnere - wir sind beeindruckt vom gewaltigen römischen Theater von Guelma, bekannt sind aber auch die heißen Quellen mit ihren teils riesigen Sinterbecken. Traurige Berühmtheit hat Guelma 1945 als Schauplatz eines Massakers durch die Franzosen bekommen. Gegen Mittag erreichen wir Constantine, die drittgrößte Stadt Algeriens und eine der wichtigsten Städte Numidiens in der Antike. Zunächst beeindruckt die Lage an einer gewaltigen Schlucht des Flusses Rhumel - Stadt der Brücken wird sie gerne genannt. Wir besuchen das kleine Cirta-Museum und machen dann einen Ausflug nach Tiddis, die antike Stadt Castellum Tidditanorum, deren Spuren wir noch gut über einen Hügel angelegt finden. Am Abend Rückkehr nach Constantine.

5. Tag: Constantine - Lambaesis - Timgad (UNESCO-Welterbe). Nach dem Besuch der Abd El Kader Moschee machen wir uns auf den Weg





1 Großer Östlicher Erg © frans lemmens / Alamy 2 El-Atteuf/M'Zab Tal bei Ghardaia © Leonid Andronov - stock.adobe 3 Hippo Regius © Anton Ivanov - stock.adobe

Richtung Süden - wir besuchen nahe Batna das königliche Mausoleum von Madracen und sehen die gewaltigen Überreste von Lambaesis, das wichtigste Militärlager der römischen Provinz Africa. Nur 20 km entfernt liegt Timgad, das antike Thamugadi, und begeistert mit seiner Fülle an erhaltenen Bauten, wie dem Theater, Kapitol, Forum, der Bibliothek u.v.m. Gegründet um 100 v. Chr. entwickelte es sich von einem militärischen Posten zu einer blühenden Handels- und Bischofsstadt.

6. Tag: Timgad - El Ghoufi Canyon - El Kantara Canyon - Biskra. Am frühen Morgen geht es Richtung Aurés-Gebirge, um zum Aussichtspunkt über die El Ghoufi-Schlucht und das Abiod-Tal zu gelangen. Ebenso bildschön ist die Schlucht von El Kantara, einst eine wichtige Karawanenstation am Weg zur Sahara. Unser Ziel ist die Oasenstadt Biskra am Fuß des Aurés-Gebirges, berühmt für seine Dattelpalmenhaine.

7. Tag: Biskra - El Oued. Eine lange Fahrstrecke bringt uns nach El Oued mit einzigartigen Dünen und Oasenkultur am Rande des Grand Erg. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug mit Geländefahrzeugen in diese einzigartige Welt prachtvollster Dünenkämme, aber auch intensiver Landwirtschaft, die dank der ausgeklügelten Ghout-Technik funktioniert.

8. Tag: El Oued - Ouargla - Ghardaia (UNESCO-Welterbe). Auf dem Weg nach Ouargla mit seinen kleinen Seen inmitten der Dünen passieren wir große Dünenketten, aber auch Salzseen. Am Nachmittag geht es in das Tal des Oued M'Zab, wo Ghardaia mit seinen fünf unabhängigen und befestigten Oasen liegt: Ghardaia, Melika, Beni Isguen, Bou Noura und El-Atteuf - aufgrund der einzigartigen Architektur zählen die Orte zum UNESCO-Welterbe. Auch wenn sie langsam zusammenwachsen, konnte sich doch jeder der Orte seinen speziellen Charakter und eine eigenständige Anmutung bewahren.

9. Tag: Oued M'Zab Siedlungen. Während die pastellfarbigen, gestaffelten Häuser in Ghardaia beeindruckend sind, ist es in Melika das Heiligengrab, von dem sich auch der Architekt Le Corbusier inspirieren ließ. Beni Isguen gilt als die Heilige Stadt der Pentapolis und ist noch immer zur Gänze von einer Mauer umgeben. Wir nehmen uns den ganzen Tag Zeit, um die einzelnen Ortschaften besser kennenzulernen.

10. Tag: Ghardaia - Algier - Ausflug Tipasa (UNESCO-Welterbe). Am Morgen Flug nach Algier - ein letzter Ausflug führt ans Mittelmeer: Westlich von Algier liegt Tipasa - von den Phöniziern gegründet, von den Römern zu einer Militärkolonie ausgebaut. In idyllischer Küstenlage finden wir die Überreste der Bäder, des Theaters sowie des antiken Hafens. Albert Camus hat dem Ort ein literarisches Denkmal gesetzt („Hochzeit des Lichts“ und „Heimkehr nach Tipasa“). Wir genießen in einem Fischrestaurant frischen Fisch und sehen danach das eindrucksvolle königlich-mauretanische Mausoleum aus dem 3. Jh. v.Chr., wo der Berberkönig Juba II und seine Gattin, die Tochter von

Kleopatra, begraben sind. Rückkehr nach Algier.

11. Tag: Algier - Wien/Frankfurt. Am Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 09.00 - 11.20 Uhr) bzw. Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Geländefahrzeugen und **Hotel in Algier, sonst bestmögliche Hotels/HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ONAR
02.04. - 12.04.2025	Dr. Michael Balaun	
05.11. - 15.11.2025	Dr. Michael Balaun	

Flug ab Wien	€ 2.850,-	€ 2.980,-
Flug ab Frankfurt	€ 2.950,-	€ 3.080,-
EZ-Zuschlag	€ 650,-	€ 650,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Algérie nach Algier und retour
- Inlandsflüge: Algier - Annaba, Ghardaia - Algier
- Rundfahrt und Ausflüge mit Bussen/Kleinbussen mit AC
- Ausflug in den Großen Erg von El Oued mit Geländewagen
- 3 Übernachtungen in einem ****Hotel in Algier (Landes-Klassifizierung) sowie 7 Nächte in einfachen bis guten Hotels im Nordosten und in den Oasen, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension, zusätzlich vom 5. - 8. Tag einfache Mittagessen (tw. Picknick, tw. in lokalen Restaurants), Fischessen am 10. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österr. Reiseleitung, lokale Führer
- 1 Trescher Reiseführer „Algierien“ je Zimmer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 167,-)

Gültiger Reisepass (bei Einreise mindestens noch 6 Monate), Visum für Algerien und obligatorische Reiseversicherung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Algerien - derzeit € 100,- als „visa-on-arrival“

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Algier	****, „New Day Hotel“
Annaba	Hotel „Majestic“
Constantine	Hotel „Protea“
Timgad	Hotel „Timgad Trajan“
Biskra	Hotel „JB“
El Oued	Hotel „Gazelle d'Or“
Ghardaia	Hotel „Villa Tezribt“

- HINWEIS:** Bitte beachten Sie, dass es eine partielle Reisewarnung für die Grenzgebiete von Algerien gibt (nicht Ihre Reiseregion).



Algerien



1 Erg Admer © Hemis / Alamy Stock Photo 2 Iherhir Canyon © imageBROKER.com GmbH - Alamy 3 Felsgravur © stock.adobe.com

Algerien: Tassili n'Ajjer - Impressionen der Sahara

Geländewagen-Expedition zur Oase Iherir, in den Tassili n'Ajjer Nationalpark (UNESCO-Welterbe) und zum Erg Admer

„Jedermann braucht etwas Wüste.“ Sven Hedin

Auf dieser Wüstenreise erleben Sie einige spektakuläre Reiseziele der Sahara. Mit dem Flugzeug erreichen wir die Oase Djanet - bekannt als „Perle der Sahara“. Die Region des Erg Admer und Tassili n'Ajjer - UNESCO-Welterbe - ist eine der wundersamsten Regionen der Sahara - mit tiefroten Sanddünen, gewaltigen Felsbögen und hohen Felsnadeln, die aus dem Sand herausragen. Verborgen in dieser Naturwunderwelt liegen zahlreiche Felswände mit prähistorischen Felsritzzeichnungen sowie versteckte Höhlen mit Felsmalereien und Felsgravuren.



1. Tag: Wien/Frankfurt - Algier - Djanet. Linienflug mit Air Algerie nach Algier (ca. 13.35 - 16.20 Uhr) - am späten Abend Weiterflug nach Djanet (ca. 22.15 - 00.30 Uhr). Hier erwartet uns bereits unser lokaler Reiseleiter - Transfer zum einfachen Hotel La Grotte des Ambassadeurs.

2. Tag: Djanet - Dider/Tinterghert - Oase Iherhir. Kurze Fahrt nach Djanet, dem Hauptort des Tassili n'Ajjer-Nationalparks. Die Wüstenstadt liegt auf gut 1000 m Höhe, rund 2.000 km südlich von Algier, inmitten von großen Dattelpalmenplantagen. Wer will, hat hier vor unser Tour noch die Möglichkeit, einen Chèche - das für die Wüste praktische, große Kopftuch - zu kaufen. Eventuell müssen wir kurz für eine persönliche Meldung zur Nationalparkbehörde, dann verlassen wir die Stadt Richtung Norden. Wir machen einen Abstecher und fahren tiefer hinein in das Tassili n'Ajjer-Massiv zu den Felsritzungen von Dider/Tinterghert. Die großen und sehr ausdrucksstark in den Fels gemeißelten Gravuren zählen zu den berühmtesten der Sahara. Neben Abbildungen von Giraffen, Hasen etc. sind vor allem die „Schlafende Gazelle“ und die „Lockige Kuh“ besonders hervorzuheben - letztere misst etwa drei Meter! Nach drei weiteren Stunden mit unseren Geländewagen erreichen wir das Touareg-Dorf in der Oase Iherir. Wir übernachten im Campement entweder in großen Zeriba-Hütten oder in Zelten. Und wir genießen das erste Abendessen, das von unserem Reisekoch zubereitet wird.

3. Tag: Wanderung in der Oase Iherhir - Aharhar Schlucht. Mit einem

örtlichen Führer starten wir zu unserer heutigen Wanderung (Gehzeit ca. 3 - 4 Std.) bei der Oase Iherir. Iherir ist eine Besonderheit, da es in der Sahara nur sehr wenige permanente Wasserstellen gibt. Hier aber gibt es ein ganzes System von im Fels ausgeschliffenen Wasser-Korridoren. Die fotogene Oasen- und Schluchtenlandschaft beschert uns eine einzigartige kleine Rundwanderung voller Eindrücke, die man mit Wüste kaum verbindet. Wir sehen auch die Felsmalereien von Aghram und finden in der Wüste die Ruine des Amenokal, des ehemaligen Touareg-Fürsten von Iherir, der hier den Karawanenhandel überwachte. Die Erde ist kräftiggelb und wir entdecken an einigen Stellen Ocker. Wir werden von unseren Fahrern abgeholt und zum Camp zurückgebracht, wo bereits das Mittagessen auf uns wartet. Anschließend verlassen wir die Oase und fahren weiter nordwärts über die weiten Hochebenen des Tassili n'Ajjer Nationalparks. Eine spektakuläre Abfahrt erwartet uns bei der von Steilwänden flankierten Schlucht von Aharhar. Wir passieren kleine Touareg-Siedlungen, Palmen-Haine und einen ehemaligen Kolonialposten aus französischer Kolonialzeit. Am Ausgang der Schlucht übernachteten wir in unseren Zelten.

4. Tag: Afara Region, Algeriens Monument Valley - Tasset-Tal. Über Dünen gelangen wir zu der Touareg-Siedlung Afara - in der Gegend sieht man manchmal die für die Sahara typischen Wildesel. Vor uns liegt das sog. Monument Valley von Algerien - die kolossalen Fels-türme von Afara. Unser heutiges Ziel ist das weite Tasset-Tal - nicht nur ein landschaftliches, sondern auch kulturelles Kleinod. Hier gibt es zahlreiche, für das Tassili n'Ajjer so berühmte Abri (Felsvorsprung) mit Malereien aus prähistorischer Zeit (bis zu 10.000 Jahre alt). Wir durchqueren eine schöne Wüstenlandschaft mit einem Wechsel aus Fels- und Sandgebieten bis zu unserem Nachtlager inmitten einer im Abendlicht rötlich schimmernden Felskulisse.

5. Tag: Tikedouien Tal. Über Piste und tw. über die Route National Nr. 3, eine gute Teerstraße, gelangen wir zum Tikedouien Tal, wo wir außergewöhnlich feine prähistorischen Felsmalereien finden können. Es ist deutlich zu erkennen, dass der Künstler hier einen ganz eigenen Stil hatte - die Tierdarstellungen sind mit feinen Linien skizziert und lassen sogar Haare erkennen. Bemerkenswert ist auch eine Szene, bei der man das Zerlegen eines Tieres erkennen kann. Wir gelangen wieder in das Tiefland - was in dieser Gegend immer noch eine Höhenlage von knapp 1000m über dem Meeresspiegel bedeutet - wir befinden uns am Fuße des Tassili Massivs und steuern den endlosen Ozean aus Sand an. Übernachtung mitten in den Dünen.

6. Tag: Essendilène Schlucht - Tikobouine Felstor. Zwischen Felswänden erkunden wir die Schlucht von Essendilène mit ihrer Guelta (permanentes Wasserbecken). Hier entdecken wir ein Biotop mit verschiedenen Pflanzen, Bäumen und zahlreichen Oleander-Büschen



Felstor im Tassili n'Ajjer © imageBROKER.com GmbH - Alamy

– eine Oase der besonderen Art. Vögel zwitschern und mit Glück entdecken wir den Sahara-Steinschmätzer, Moula Moula genannt. Nach der Mittagspause geht es weiter mit unserer Wüstendurchquerung zu einem prähistorischen sog. Schlüssellochgrab mit mehreren Metern Durchmesser. Plötzlich ragt vor uns ein riesiger Felsbogen aus Sandstein empor - Tikobaouine. Unweit davon zelten wir in dieser schönen Wüstenlandschaft zwischen Sandsteinformationen und Sandgebilden.

7. Tag: Erg Admer. Heute erleben wir, was man sich klassischerweise unter Sahara vorstellt. Einen Abenteuer-Tag in den Sanddünen - wir überqueren immense Sandkolosse, die sich formschön in Ketten hintereinander reihen. Hier zeigt sich das wahre Können unserer erfahrenen Touareg-Mannschaft. Ein besonderes Highlight erwartet uns zum Sonnenuntergang auf dem Kamm einer Düne - der Erg Admer scheint schier endlos zu sein. Wir genießen die Tee-Zeremonie und den Sternenhimmel über uns. Nachtlager in den Dünen.

8. Tag: Adayeg. Und wieder erwartet uns „großes Kino“, klassisch-schöne Filmkulissen - eine einzigartige Landschaft, in der Felsen aus Sandstein riesigen Pilzen und Kolossen gleichen, die von Wind und Erosion gemeißelt wurden. Und dazwischen hohe Sandberge, die dem ganzen den besonderen „Touch“ geben. Wir sind in Adayeg und können kaum aufhören zu fotografieren, so abwechslungsreich ist es hier.

9. Tag: Timras - „Weinende Kuh“ - Djanet. Die Wüstenlandschaft weitet sich, wir gelangen auf eine Anhöhe, die uns ein letztes Mal dieses großartige Gebiet zeigt - die traumhafte Aussicht von Timras! Aus flachem Wüstenboden ragt eine Ansammlung auffälliger Felsmonolithe empor – richtig mystisch erscheint er. Rötliche Felsen, versehen mit gigantisch großen Felsgravuren geben eine Botschaft aus einer Zeit, als die Wüste noch fruchtbar war. Wir sehen die sog. „Weinende Kuh“ - die Feinheit der Darstellung zeugt von großer Künstlerhand. Dann fahren wir zurück nach Djanet zu unserem Hotel. Zeit zum Duschen und kurzer Stadtbummel über den Bazar (eventuell findet man Touareg-Silberschmuck). Nach dem Abendessen spät nachts Transfer zum Flughafen.

10. Tag: Djanet - Algier - Tipasa (UNESCO-Welterbe). Mitten in der Nacht bringt uns der Flug nach Algier - nach dem Frühstück führt uns ein Ausflug ans Mittelmeer: Westlich von Algier liegt Tipasa - von den Phöniziern gegründet, von den Römern zu einer Militärkolonie ausgebaut. In idyllischer Küstenlage finden wir die Überreste der Bäder, des Theaters sowie des antiken Hafens. Albert Camus hat dem Ort ein literarisches Denkmal gesetzt („Hochzeit des Lichts“ und „Heimkehr nach Tipasa“). Wir genießen in einem Fischrestaurant frischen Fisch und besichtigen danach das eindrucksvolle königlich-mauretanische Mausoleum aus dem 3. Jh. v. Chr., wo der Berberkönig Juba II und seine Gattin, die Tochter von Kleopatra, begraben sind. Rückkehr nach Algier.

11. Tag: Algier (UNESCO-Welterbe). Heute wollen wir uns etwas Zeit

nehmen, um Algier näher zu erkunden – die Stadt am Mittelmeer präsentiert sich mit schönen Jugendstilhäusern, Arkaden aus der französischen Kolonialzeit und der Kasbah. Einen Blick in die Geschichte wagen wir beim beeindruckenden Märtyrer-Denkmal, das an die rund eine Mio. Opfer des Befreiungskrieges in den Jahren 1954 – 1962 erinnert. Von hier bietet sich aber auch ein schöner Ausblick. Nicht weit entfernt liegt der Botanische Garten von Algier - der Jardin d'Essai du Hamma: Ursprünglich sollte er Siedlern dienen, um sie mit Pflanzen für ihre Farmen zu versorgen. Knapp 120 Jahre später zeigt er sich prächtig mit vielen exotischen Pflanzen. Letztlich tauchen wir in einem alten maurischen Palast in das Bardo-Museum ein, das sich der Frühgeschichte des Landes widmet. Abschieds-Abendessen im orientalischen Restaurant El Jenina in einem Altstadt-Palais.

12. Tag: Algier - Wien/Frankfurt. Am Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 10.05 - 12.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Expeditionsreise mit Flug, Geländewagen, 4 Nächten im Hotel/HP und 7 Nächten im Zelt/meist VP

TERMINE	REISELEITUNG	P ONAW
15.02. - 26.02.2025	Dr. Hans Steyrer	
08.11. - 19.11.2025	Dr. Hans Steyrer	
22.11. - 03.12.2025	Dr. Thomas Ertlthaler	
24.12. - 03.01.2026	Dr. Thomas Ertlthaler	
Flug ab Wien	€ 2.750,- € 2.850,- € 3.050,-	
Flug ab Frankfurt	€ 2.850,- € 2.950,- € 3.150,-	
EZ-Zuschlag mit Einzelzelt	€ 360,- € 360,- € 390,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Algérie über Algier nach Djanet und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit Geländewagen rings um Djanet (max. 4 Teilnehmer pro Fahrzeug) sowie mit Kleinbussen in Algier u. Tipasa
- 2 Übernachtungen im sehr einfachen Hotel „La Grotte des Ambassadeurs“ in Djanet und 2 Übernachtungen im ****Hotel „New Day“ in Algier, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 7 Übernachtungen in Zweimann-Zelten
- Verpflegung in der Wüste durch die Campingküche vom 2. Tag morgens bis 9. Tag abends, in Algier durch Halbpension, zusätzlich Mittagessen in Tipasa
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, örtliche Touareg-Führer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 167,-)

Gültiger Reisepass mit Visum (bei Einreise mind. 6 Monate) für Algerien und obligatorische Reiseversicherung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 7 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Algerien - derzeit € 100,- als „visa-on-arrival“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die Übernachtungen im Zelt inmit-
ten der Wüste auch beschwerlich sein können - es stehen nur jeden 2. - 4. Tag Waschmöglichkeiten zur Verfügung. Die einfachen Camping-Mahlzeiten werden von Tuareg-Köchen gekocht, gegessen wird in typischer Tuaregart auf Unterlagsmatten sitzend.

Bitte beachten Sie, dass Algerien in Österreich eine Reisewarnung hat - die Reisen werden in Absprache mit der algerischen Botschaft in Wien, den lokalen Militär- und Polizei-Behörden sowie einer erstklassigen akkreditierten Agentur durchgeführt. Unsere Haftpflichtversicherung übernimmt auch in Algerien alle Haftungen, die bei einer Reise durch eventuelle Missgeschicke oder einen Unfall entstehen würden. Eine Haftung gegenüber terroristischen Gewaltakten gibt es nicht.





1 Weiße Wüste © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Dachla, Gräber © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste

- + Auf den Spuren Alexander d. Großen in der Oase Siwa
- + 1 Übernachtung im Zelt inmitten der Weißen Wüste

Siwa - Bahariya - Dachla - Kharga, diese klingenden Namen sind die wichtigsten, größten und auch eindrucksvollsten Oasen in der Libyschen Wüste. Auf dieser Reise entdecken Sie das eher unbekannte Ägypten - mit Naturwundern und Höhepunkten wie den Ausgrabungen, aber auch heißen Quellen von Bahariya, den eindrucksvollen Felsformationen der Weißen Wüste und den Sicheldünen in der Nähe von Kharga. Als besonderen Höhepunkt lernen Sie die einzigartige Oase Siwa kennen. Sie ist die westlichste der ägyptischen Oasen und hat sich durch ihre isolierte Lage zahlreiche Traditionen bewahrt. Hier soll sich zudem die Grabstätte Alexanders des Großen befinden. Sie werden von dieser Fahrt durch den östlichen Teil der Sahara mit ihren vielschichtigen und bizarren Landschaftsformen begeistert sein!



1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Kairo - Alexandria. Zuflüge am Morgen bzw. AlRail ab Linz oder Salzburg nach Wien (sofern möglich je Termin). Linienflug mit Austrian nach Kairo (ca. 11.20 - 15.45 Uhr). Auf der Wüstenstraße geht es in rascher Fahrt an die Mittelmeerküste nach Alexandria.

2. Tag: Alexandria - Siwa. Am Vormittag Besichtigung von Alexandria, eine der wichtigsten Städte der Antike, die 331 v. Chr. von Alexander dem Großen gegründet worden war: Wir lernen die Katakomben, die Pompeius-Säule, das römische Theater und die fantastische neue Bibliothek kennen. Am frühen Nachmittag geht es entlang der Mittelmeerküste und weiter durch die Qattara-Senke nach Siwa.

3. Tag: Oase Siwa. Die Schönheit und den Reichtum von Siwa bilden die fast 300 Süßwasserquellen, die von Palmen und Olivenbäumen beschattet sind. Am Morgen besuchen wir die berühmteste Quelle Siwas, die unter dem Namen „Bäder der Kleopatra“ bekannt ist. Anschließend besichtigen wir die Überreste des Tempelkomplexes Um Ubayda und unternehmen einen Spaziergang durch die Dattel-

palmen und Olivenhaine der Oase. Natürlich besteigen wir auch wie einst Alexander der Große den Orakelberg - ihm wurde dort „göttliche Herkunft“ bestätigt. Vom Djebel al-Mawta genießen wir nicht nur einen prächtigen Blick über die Oase, sondern hier besuchen wir auch einige interessante Gräber der Spätzeit. Am Nachmittag geht es mit Geländewagen zu Ausläufern des Großen Sandmeeres. Den Sonnenuntergang erleben wir schließlich auf der Halbinsel Futnas am Siwa-See.

4. Tag: Oase Siwa - Marsa Matruh. Am Morgen geht es zur gewaltigen, leider zerstörten Akropolis von Shali, deren mächtiger Burgberg sich inmitten der neuen Stadt erhebt. Nach weiteren Besichtigungen in Siwa - u.a. schöne Gräber aus der Spätzeit, Rückfahrt gegen Mittag zur Mittelmeerküste nach Marsa Matruh, bekannt für die weißen Sandstrände am azurblauen Mittelmeer. Ausflug zum „Bad der Kleopatra“, einem schönen Felsstrand in der Nähe von Marsa Matruh (kurzer Spaziergang).

5. Tag: Marsa Matruh - el-Alamein - Kairo. Rückfahrt über el-Alamein und die Wüstenautobahn nach Kairo, wo wir (sofern bereits geöffnet, angeblich Ende 2024) das Grand Egyptian Museum besuchen.

6. Tag: Kairo - Oase Bahariya. Fahrt vorbei an schwarzen Zeugenbergen und Sanddünen in die Oase Bahariya. Am Nachmittag besichtigen wir einige Gräber mit schönen Wandmalereien in Bahariya sowie die „Gold-Mumien“ im kleinen Museum. Und natürlich lassen wir uns von einem Oasenbauer die Arbeit in seinen Feldern erklären.

7. Tag: Oase Bahariya - Schwarze Wüste - Kristallberg. Heute setzen wir unsere Fahrt mit Geländewagen Richtung Schwarze Wüste fort - bei einer kurzen Wanderung können wir diese wilde Landschaft bestaunen, die aus Buntsandstein und Basalt zusammengesetzt ist. Auf unserer Strecke nach Farafra machen wir noch einen kurzen Stopp beim Kristallberg, wo wir interessante Mineralien bestaunen können. Bei den Aqabat-Bergen erreichen wir die Weiße Wüste - den Nachmittag und den Morgen verbringen wir in dieser eindrucksvollen Wüstenlandschaft: Früher war hier der Boden eines Meeres, auf dem sich aus den Überresten fossilen Lebens Kalkformationen bildeten. Seit sich das Wasser zurück zog, sind die fragilen Formationen Sand und Wind ausgesetzt - die Erosion formt daraus u.a. bizarre Pilzgebilde. Ständig wechselt die Landschaft ihr Aussehen - Sand, Dünen und einzigartige Kalkgebilde. Wir haben genügend Zeit, Fotostopps und Kurzwanderungen durch dieses Naturparadies zu unternehmen und die fantastische Landschaft zu genießen. Nirgends in der Sahara gibt es einen Vergleich zu dieser einmaligen Region! Einfache Übernachtung in Zelten in der Wüste - unsere Küchenmannschaft versorgt uns am Grill mit wohlschmeckenden Gerichten.

8. Tag: Weiße Wüste - Oase Dachla. Nach dem Sonnenaufgang sind wir am Vormittag noch in der Weißen Wüste unterwegs und machen



1 Weiße Wüste © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Oase Bahariya © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Deir-el-Hagar © Elisabeth Kneissl-Neumayer

uns gegen Mittag auf den Weg in die Oase Dachla, die zu Recht als die schönste Oase gilt - mit tiefgrünen Feldern, die von rosa Steilwänden und Sanddünen begrenzt werden. Die malerische Lehmziegelstadt El Qasr war einst der Hauptort der Oase. Schöne Kaufmannshäuser, die mittlerweile renoviert werden, beweisen die ehemalige Bedeutung. Die Oase Dachla umfasst - dank zahlreicher Quellen (u.a. Thermalquellen) - ca. 16 Orte. Seit dem Alten Reich bestehen Beziehungen zum Niltal, ein Beispiel aus römischer Zeit ist der schöne Tempel Deir el Hagar sowie Gräber der Spätzeit.

9. Tag: Dachla - Kharga. Zunächst geht es in das kleine Oasendorf Balat, das aufgrund seiner traditionellen Architektur und der labyrinthartigen Altstadt als einer der schönsten Oasenorte gilt. Wir spazieren durch schöne, tw. mit Palmblättern und Lehm gedeckte „Tunnelgassen“, die gegen die Hitze des Sommers schützen. In einem Gebiet riesiger Wanderdünen, die östlich von Bahariya beginnen und sich südwärts beinahe geradlinig durch die libysche Wüstentafel bewegen, legen wir auf unserer Strecke nach Kharga natürlich einen Fotostopp ein. Man vermutet, dass die Oase Kharga auf einem ausgedehnten Grundwassersee liegt und ist dabei, dies für ein riesiges Bewässerungsprojekt intensiver zu nutzen. Die Oase ist mit ihrer Länge von 185 km die wohl bedeutendste Oase und birgt außerdem einen Großteil der archäologischen Schätze der Libyschen Wüste.

10. Tag: Kharga - Luxor - Kairo. Am Morgen besichtigen wir die frühchristliche Grabanlage El Bagawat, in der wir zahlreiche gut erhaltene Fresken finden, die den Übergang von pharaonischer zu frühchristlicher Kultur markieren. Weiters sehen wir den einzigen Persertempel Ägyptens, den Hibis-Tempel. Anschließend Fahrt durch die letzten Ausläufer der Libyschen Wüste zur grünen Flussoase des Niltales nach Luxor. Möglichkeit zum Besuch des Luxor-Tempels bzw. des Luxor-Museums. Am Abend Flug nach Kairo, Transfer zum Hotel.

11. Tag: Kairo: Pyramidenplateau - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Am Morgen besuchen wir das Pyramidenplateau in Gizeh, anschließend geht es zum Nationalmuseum der ägyptischen Zivilisation. Zu Mittag Transfer zum Flughafen. Am Nachmittag Rückflug nach Wien (16.45 - 19.20 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Geländewagen, Inlandsflug u. Hotels/HP, tw. VP, 1 Nacht im Zelt in der Weißen Wüste

TERMINE	REISELEITUNG	P ONAO
22.02. - 04.03.2025	Anton Eder	
08.03. - 18.03.2025	Dr. Thomas Ertlthaler	
10.10. - 20.10.2025	Dr. Hans Steyrer	
08.11. - 18.11.2025	Dr. Thomas Ertlthaler	
26.12. - 05.01.2026	Silvester	

Flug ab Wien	€ 2.990,- € 3.150,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 3.100,- € 3.260,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.120,- € 3.280,-
Flug ab Graz, Innsbruck, München	€ 3.140,- € 3.300,-
EZ-Zuschlag	€ 680,- € 680,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Kairo und retour
- Inlandsflug mit EgyptAir von Luxor nach Kairo
- Rundfahrt mit ägyptischem Bus/Kleinbussen, am 3., 7. u. 8. Tag mit Geländewagen (max. 4 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug)
- 2 Nächte im **Hotel, 4 Nächte in ***Hotels u. 3 Nächte in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht in einfachen Zelten in der Weißen Wüste (Matten u. Schlafsäcke werden gestellt)
- Halbpension vom 1. Tag abends bis 11. Tag morgens, zusätzlich einfache Lunch-Verpflegung vom 3. - 9. Tag
- Eintritte: Alexandria (Katakomben, römisches Theater, Bibliothek), Siwa (Orakelberg, Djebel al-Mawta), Bahariya (Gräber und Museum), Dachla (El Qasr, Deir el-Hagar, Balat), Kharga (Bagawat, Hibis-Tempel), Gizeh (Grand Egyptian Museum - sofern geöffnet, Pyramidenplateau, Nationalmuseum der ägyptischen Zivilisation)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit 133,- bzw. € 220,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und ägyptisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Ägypten (derzeit € 27,-)

HINWEIS: Ramadan, der islamische Fastenmonat, fällt in etwa auf den 28.02. bis 29.03.2025. Alkohol wird - wenn überhaupt - nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der März allerdings als gute Reisezeit.



Bekommen Sie einen Einblick in die Reise mit unserem YouTube-Video von Claudius Rajchl.



Video ansehen



1 Pyramiden von Gizeh © Witold Ryka - stock.adobe 2 Grab d. Ramose © B.O'Kane / Alamy 3 Assuan, Feluken © Realy Easy Star/Giuseppe Masci / Alamy

Faszination Ägypten JubiläumsReise

Kairo - Beni Hassan - Tell el-Amarna - Sohaq - Abydos - Dendera - Luxor - Edfu - Assuan + Ausflug zu den Klöstern des Wadi Natrun + Abu Simbel Ausflug inkl.

1. Tag: Linz/Salzburg bzw. Graz/Innsbruck/München - Wien - Kairo.

Zuflüge bzw. AIRail nach Wien - Linienflug mit Austrian nach Kairo (ca. 11.10 - 15.35 Uhr), wo man am Nachmittag landet. Transfer zum Hotel an der Pyramidenstraße.

2. Tag: Kairo. Besuch des neuen Grand Egyptian Museum mit den schönsten Funden aus den drei Pharaonenreichen und dem Goldschatz des Tutanchamun (sofern geöffnet - geplant bis Ende 2024). Heute lernen wir auch die bedeutendsten Moscheen Kairos kennen, die Sultan Hassan-Moschee, den beeindruckendsten Bau der mamlukischen Zeit, und die Ibn Tulun-Moschee, das älteste islamische Bauwerk Ägyptens. Unweit der Moschee sehen wir das Gayer-Anderson-Museum, ein prachtvoller osmanischer Wohnsitz mit verwinkelten Gängen, wunderschönen Galerien und vergitterten Terrassen, der einen guten Einblick in die städtische Kultur von Kairo gibt. Am Nachmittag Zeit für einen Spaziergang durch den Khan-el-Khalili-Basar.

3. Tag: Ausflug Wadi Natrun - Pyramiden von Gizeh. Fahrt Richtung Norden in das Wadi Natrun, in dem zur Zeit der Pharaonen Natron für die Mumifizierung abgebaut wurde. Seit dem 4. Jh. leben hier koptische Einsiedler, später Mönchsgemeinschaften, von denen noch vier Klöster erhalten sind. Nach Möglichkeit Besuch eines Klosters, das einen guten Einblick in die Ursprünge des Mönchtums gibt. Gegen Mittag Rückfahrt nach Gizeh - am Nachmittag erkunden wir das Pyramidenplateau von Gizeh mit den überwältigenden Pyramiden des Cheops, Chefren und Mykerinos sowie dem geheimnisvollen Sphinx mit dem Taltempel - die einzigen erhaltenen Weltwunder der Antike, die wir noch bestaunen können.

4. Tag: Kairo - Memphis - Sakkara - Daschur - Deir Gebel el-Teir - El Minya. Heute folgen wir der gewaltigen Pyramidenreihe von Gizeh aus in den Süden - zunächst geht es nach Memphis, Hauptstadt des alten Reiches, in der nur wenig an die einstige Macht erinnert. In der nahen Totenstadt Sakkara besuchen wir die Stufenmastaba von Pharao Djoser, der erste monumentale Steinbau der Welt. Interessant sind aber auch die schön verzierten frühen Beamtengräber und die Unas-Pyramide. „Hautnah“ kann man die Knickpyramide des Pharao Snofru in Daschur erleben. Auf der Weiterfahrt besuchen wir - sofern es die

Zeit erlaubt - das Kloster Deir Gebel el-Teir, das koptische „Kloster der Jungfrau“ aus dem 4. Jh., bevor wir am Abend El Minya erreichen.

5. Tag: El Minya - Beni Hassan - Tell el-Amarna - Assiut. Am frühen Morgen geht es auf die östliche Niluferseite nach Beni Hassan zu den einzigartigen Felsengräbern des Mittleren Reiches, die mit wunderbaren Darstellungen des alltäglichen Lebens im Niltal ausgestaltet sind. Weiter - wieder auf der Westseite - im Niltal nach Mallawi, von wo aus wir mit der Fähre nach Tell el-Amarna, der legendären Stadt des „Ketzer-Königs“ Echnaton, übersetzen. Besuch der schönsten Gräber, die in ihren Reliefs den damals aufkeimenden Realismus besonders gut zeigen. Am späten Nachmittag erreichen wir Assiut, wo wir von den Felsengräbern einen schönen Blick über die Stadt erhalten.

6. Tag: Assiut - Sohag - Abydos - Dendera - Luxor. Früh geht es entlang fruchtbarer Felder und durch zahlreiche Dörfer nach Sohag, wo wir das Weiße und das Rote Kloster erkunden, die aus dem 5. Jh. stammen und einst bis zu 4000 Mönche beherbergten. In Abydos besuchen wir den großartigen Totentempel Sethos I., der von seinem Sohn Ramses II. vollendet wurde. Im Inneren befindet sich die sog. Königsgalerie, die alle Pharaonen von Menes bis zu Sethos I. auflistet. Unweit südlich liegt Dendera - die altägyptische Stadt am Wüstenrand wurde durch den Hathor-Tempel berühmt. Hathor, die Gemahlin des Horus, war u.a. die Göttin der Liebe, der Musik und des Bergbaus. Von den Griechen wurde Hathor mit Aphrodite gleichgesetzt. Der Tempel aus der ptolemäischen Zeit weist einzigartige Reliefs auf, u.a. eine Priesterprozession in den Aufgängen zum Dachgeschoß und eine Kopie der berühmten Tierkreiszeichen-Decke. Am späteren Nachmittag setzen wir unsere Fahrt über Qena nach Luxor fort.

7. Tag: Luxor. Luxor ist der Höhepunkt einer jeden Ägyptenreise, deshalb haben wir auch in jedem Fall zwei ganze Tage eingeplant: Nirgendwo sonst in Ägypten finden sich so viele imposante Denkmäler wie hier. Wir besichtigen die Tempelstadt von Karnak, einer der größten religiösen Komplexe der Welt. Hier wurden die Götter Amun, Mut und Chons verehrt. Über 2000 Jahre lang wurde an diesem Tempelkomplex gebaut, wieder abgerissen und neu gebaut. Wohl kein Besucher kann sich der Erhabenheit und Schönheit dieser Tempelanlage entziehen. Anschließend Besuch des großartigen Luxor-Tempels sowie des sehenswerten Luxor-Museums.

8. Tag: Luxor - West-Theben. Am frühen Morgen geht es über den Nil zu den Memnonkolossen, zwei ca. 18 m hohe Sitzfiguren, die wie majestätische Wächter das Friedhofsgebiet von den Totentempeln der Pharaonen bis zum Tal der Könige bewachen. Das Tal der Könige liegt versteckt hinter hohen Felsklippen: Vor der Zeit des Neuen Reiches bestanden die Begräbnisgebäude der Könige Ägyptens aus Pyramidengrabstätten und Tempelbauten. Ab der 18. Dynastie löste man





1 Abu Simbel © robertharding / Alamy Stock Photo



sich von dieser Tradition, indem man die Grabstätten in den Felsklippen verbarg. Besuch von drei Gräbern, z.B. Ramses III, Haremhab, Tutanchamun, ... Weiter nach Deir el-Bahari - die ägyptische Königin Hatschepsut ließ hier einen dreistufigen Terrasentempel errichten, der sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Nicht minder interessant ist der fantastische Totentempel Medinet Habu von Ramses III, der auch als Palast genutzt wurde und noch einzigartige Malereien an der Decke und farbige Reliefs aufweist. Den Tag in West-Theben komplettieren wir mit dem Besuch von zwei prachtvollen Noblengräbern.

9. Tag: Luxor - Edfu - Kom Ombo - Assuan. Erstes Highlight ist Edfu, wo wir den exzellent erhaltenen Ptolemäer-Tempel, der dem Falkengott Horus geweiht war, besuchen. Gegen Mittag geht es weiter nach Kom Ombo zum Doppeltempel von Haroreris und dem krokodilköpfigen Gott Sobek. Das Fruchmland entlang des Niltals verengt sich zusehends, bis wir schließlich Assuan erreichen. Assuan markiert die ehemalige Südgrenze des Alten Reiches. Hier finden wir entlang des Flusses keine bestellten Felder mehr, sondern nicht enden wollenden Wüstensand und die stillen und mächtigen Wasser des Nasser-Sees. Wir besuchen den Hochdamm, der den Nil zum Nasser-See aufstaut, und den unvollendeten Obelisken. Am späten Nachmittag erleben wir vom Nilsegelboot aus die malerische Inselwelt Assuans.

10. Tag: Assuan - Abu Simbel (inkludiert) - Rückflug nach Kairo. Am frühen Morgen Busfahrt nach Abu Simbel mit Besichtigung der berühmten Felsentempelanlage. Der große Tempel Ramses' II. wurde vor den steigenden Wassermassen des Nasser-Stausees über 60 m höher und landeinwärts versetzt. Seine Längsachse ist genau auf den Sonnenaufgang ausgerichtet, zweimal im Jahr fallen die Sonnenstrahlen bis in das Allerheiligste des Tempels. Die beiden Felsentempel sollten an der südlichen Grenze des Pharaonenreiches die Macht und ewige Überlegenheit Ägyptens gegenüber dem tributpflichtigen Nubien demonstrieren und beeindrucken mit dieser baulichen Meisterleistung. In Assuan geht es mit dem Motorboot zum Philae-Tempel: Hier war eines der letzten Zentren der altägyptischen Religion, mit Isis als Hauptgöttin, die bis ins 6. - bereits christliche - Jahrhundert verehrt wurde. Am Abend Rückflug nach Kairo und Transfer zum Hotel.

11. Tag: Kairo - Wien - Linz/Salzburg/Graz bzw. Innsbruck/München. Am Vormittag besuchen wir Alt-Kairo, das traditionelle koptische Viertel der Stadt, das über den Festungsmauern der antiken Stadt Babylon entstand. Wir sehen das eindrucksvolle Koptische Museum - die Exponate (u.a. feinste Stoffe, Bildhauerei und Fresken) vor allem aus der Frühzeit sind faszinierend. Gleich nebenan liegt die schöne Hängende Kirche. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Kairo - Rückflug am Nachmittag nach Wien (ca. 16.35 - 19.20 Uhr) und mit AIRail oder Flug weiter in die Bundesländer und München (sofern am Abend verfügbar).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Studienreise mit Flug, Bus, meist **Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ONAF
21.01. - 31.01.2025	ausgebucht Mag. Bronka Zappe	
08.02. - 18.02.2025	ausgebucht Dr. Hannes Galter	
12.02. - 22.02.2025	ausgebucht Mag. Bronka Zappe	
05.11. - 15.11.2025	Susanne Mlasko	
26.11. - 06.12.2025	N.N.	

Flug ab Wien	€ 3.080,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 3.190,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.210,-
Flug ab Innsbruck ¹ , München	€ 3.230,-
EZ-Zuschlag	€ 595,-

¹Rückflug nach Innsbruck am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert), siehe S. 221.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Kairo und retour
- Inlandsflug mit Egypt Air von Assuan nach Kairo
- Rundfahrt in einem ägyptischen Bus oder Kleinbus mit Aircondition
- 8 Nächte in ****Hotels, je 1 Nacht im einfachen ** u. ***Hotel (ägyptische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension
- Eintritte: Kairo (Memphis, Sakkara, Pyramiden von Gizeh, GEM - sofern geöffnet, Sultan Hassan-Moschee, Ibn Tulun-Moschee, Gayer-Anderson-Museum, Koptisches Museum), Wadi Natrun, Daschur, Beni Hassan, Tell el-Amarna, Sohag (Kloster), Abydos, Dendera, Luxor (Tal der Könige, Hatschepsut-Tempel, Medinet Habu, Noblengräber, Luxor-Tempel, Luxor-Museum, Karnak Tempel), Edfu, Kom Ombo, Assuan (Unvollendeter Obelisk, Philae-Tempel)
- Ausflug mit einem Nilsegelboot am 9. Tag
- qualifizierte österreichische Studienreiseleitung
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Ägypten“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 155,- bzw. € 240,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und ägyptisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Ägypten (dzt. € 27,-), vor Ort erhältlich

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Kairo	****Hotel Barceló Pyramids
El Minya	**Hotel Savoy
Assiut	***Hotel Assiut Cement Hotel
Luxor	*****Jolie Ville Resort Kings Island
Assuan	****Hotel Pyramisa Isis Island





1 Santo Antão, Paúl Tal © Erwin Barbé - stock.adobe.com 2 Markt in Praia © Dr. Gerhard Oberzill 3 Pico do Fogo © Anze Furlan / Alamy Stock Photo

Wandern auf den Kapverdischen Inseln



Santiago - Fogo - São Vicente - Santo Antão

Raue, karge und spektakuläre Vulkan-Landschaften, durchfurcht von tropischen, üppig-grünen Tälern mit Mango-, Bananen- und Zuckerrohrplantagen - wie bunte Perlen liegen die 15 kapverdischen Inseln im Atlantik verstreut. Das Archipel ist eine uralte Kulturlandschaft, ein unentdecktes Natur- und Wanderparadies!

Bei unseren Wanderungen und Erkundungen machen wir viele Entdeckungen auf den südlichen Inseln, jenen „über dem Wind“, und auf den nördlichen Inseln „unter dem Wind“. Wir verkosten Wein, der auf der Feuerinsel Fogo vulkanischem Gestein abgerungen wird, stehen am Krater des aktiven Vulkans Fogo, wir erleben die Zeugnisse des Sklavenhandels und lebendige Stadtkultur in Mindelo. Die schönste der Inseln heben wir uns fürs Finale auf, eine einstündige Fährüberfahrt bringt uns nach Santo Antão, wo wir den berühmten Cova-Krater erkunden, im sattgrünen Paúl-Tal mit seinen bizarren Felstürmen wandern. Die spektakulärste unserer Wanderungen auf Santo Antão führt uns auf alten Eselswegen von Cruzinha nach Ponta do Sol, 15 unvergessliche Kilometer entlang der Steilküste, hoch über dem Meer.

1. Tag: Wien/Frankfurt/München/Zürich - Lissabon - Praia/Santiago. Linienflug mit TAP Air Portugal nach Lissabon (ca. 12.25 - 15.05 Uhr ab Wien). Am späten Abend Weiterflug nach Praia auf der Insel Santiago (ca. 20.40 - 00.05 Uhr). Transfer zum Hotel in Praia, der lebhaften Hauptstadt von Kap Verde.

2. Tag: Praia - Ausflug Ribeira Grande: Cidade Velha (UNESCO-Welt-erbe). Wir entdecken heute, wie grün die Kapverden sein können - dazu geht es zunächst zum Tal von Ribeira Grande: Ein historischer Rundgang führt uns vorbei an Zuckerrohrfeldern, wo wir mit Glück Eisvögel beobachten können, hinunter zur Küste in die ehemalige Hauptstadt Cidade Velha, wo vor über 500 Jahren der Sklavenhandel des Archipels begann. Der Kern des kleinen historischen Ortes ist UNESCO-Welterbe. Wir erkunden die „alte Stadt“ und lernen ihre Geschichten kennen. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung, anschließend gemeinsames Willkommens-Abendessen. *Gehzeit: ca.*

2 Std., ca. 20 m ↑ 190 m ↓, ca. 5 km, moderate Wanderung.

3. Tag: Insel Santiago - Feuerinsel Fogo - Caldera des Pico do Fogo. Am Morgen Flug auf die Vulkaninsel Fogo und Fahrt hinauf in die Caldera des Vulkans - die Ausblicke bei der Fahrt durch die unterschiedlichsten Lavalandschaften sind gigantisch. Später erblicken wir den riesigen Vulkankegel des Pico do Fogo (2829 m). Am Fuße des Pico Pequeno, dem Ausbruchskrater von 1995, halten wir und erwandern den „kleinen Gipfel“. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Pension, die direkt im Krater des Ursprungsvulkans liegt. *Gehzeit: ca. 3-4 Std. - mittelschwere Wanderung, ca. 220 m ↑ ca. 290 m ↓ zum kleinen Pico, Lava-Untergrund.*

4. Tag: Insel Fogo - Besteigung des Pico do Fogo. Frühmorgens brechen wir zum 2829 m hohen Gipfel des Pico do Fogo auf (abhängig von den aktuellen vulkanischen Aktivitäten) - zuerst beginnt es relativ eben, dann wird es immer steiler. Durch steile Aschehalden und vorbei an kleinen Fumarolen erreichen wir den oberen Kraterand, von wo man direkt in den zentralen Krater sieht. Vom Gipfel genießen wir einen herrlichen Rundblick - die Wolken liegen uns zu Füßen. Der Abstieg durch die Lavaasche ist atemberaubend! Am Nachmittag geht es weiter nach São Filipe. *Gehzeit: ca. 4 - 5 Std. - ca. 1200 m ↑ ↓, anspruchsvolle Wanderung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Teleskopstöcke empfehlenswert!*

5. Tag: Insel Fogo - Insel Santiago - Insel São Vicente: Mindelo - Cabo Verde ist Musik. Am Morgen Flug nach Santiago. Beim Zwischenstopp in Praia lernen wir bei einer Stadtführung das historische Zentrum Praias - das Plateau - kennen und besuchen die Markthalle (Mercado Municipal). Am Nachmittag Weiterflug auf die Insel São Vicente, mit Mindelo als Musikmetropole des Archipels. In dieser lebendigen Atmosphäre haben sich Kunst und Kultur besonders gut entfaltet, so dass mit der Zeit die Kreativen von Kap Verde in Mindelo ein neues Zuhause gefunden haben.





1 Tarrafal © Samuel Borges - stock.adobe.com



2 Santo Antão © stock.adobe.com 3 Abstieg vom Pico do Fogo © Dr. Hans Steyrer

6. Tag: Mindelo - Santo Antão. Am Morgen Fährüberfahrt nach Santo Antão (ca. 1 Stunde). Über die bekannteste Passstraße der Kapverden, die Estrada da Cova, fahren wir von Porto Novo Richtung Norden zum Cova-Krater und genießen von einem Aussichtspunkt einen Blick in die schönste Caldeira der Kapverden. Nicht minder eindrucksvoll ist die Weiterfahrt Richtung Delgadim, wo tief eingeschnittene Täler unvergessliche Fotomotive bieten. Über die Siedlung Ribeira Grande geht es in das gleichnamige „große Flusstal“ bis nach Coculi. Am Nachmittag unternehmen wir in einem Seitental eine Wanderung auf alten Pfaden, die zwischen den bepflanzten Terrassen und kleinen Bauernhöfen in mühsamer Arbeit angelegt wurden. Mais und Bohnen, beides wichtige Nahrungsmittel, werden hier angepflanzt; aber auch Zuckerrohr, aus dem der berühmte Grogue hergestellt wird. Danach kurze Fahrt zu unserer Unterkunft an der Nordspitze der Kapverden. *Gehzeit: ca. 3 Std., ca. 7 km, moderate Wanderung, 200 m ↑ ↓.*

7. Tag: Insel Santo Antão - spektakuläre Küstenwanderung auf alten Eselspfaden nach Ponta do Sol. Transfer nach Cruzinha: Unsere Wanderung nach Ponta do Sol führt uns durch eine faszinierende Landschaft und zählt zu den schönsten Strecken, die die Insel zu bieten hat. Auf alten Eselswegen, die sich entlang der atemberaubenden Steilküste winden, wandern wir (meist ohne Schatten) am Meer entlang. Anschließend Rückfahrt zu unserer Unterkunft. *Gehzeit: ca. 6 Std., ca. 17 km, mittelschwere Wanderung, 700 m ↑ ↓.*

8. Tag: Insel Santo Antão - Wanderung im Paúl Tal - Mindelo/São Vicente. Am Vormittag besuchen wir die „Ribeira do Paúl“. Dieses fast immergrüne Tal der Kapverden ist eine üppige Oase: Bananen, Kaffee, Yams und viele Gemüsesorten werden auf den Terrassen kultiviert. Bizarre Felstürme flankieren an einigen Stellen die Steilwände des engen Tals, das seinen Ursprung im Cova-Krater hat. Unsere letzte Wanderung führt uns von Cha de Padre, vorbei an unvergesslichen Aussichtspunkten, bis in das untere Paúl Tal. Zum Abschluss darf auch der Besuch einer Grogue Brennerei, ein wichtiges Exportprodukt der Inseln, nicht fehlen. Am Nachmittag Rückfahrt nach Porto Novo und Fährüberfahrt nach Mindelo. *Gehzeit: ca. 2,5 Std., ca. 5 km, 200 m ↑ ↓.*

9. Tag: Mindelo. Bei einem geführten Stadtrundgang lernen wir die Hafenstadt Mindelo näher kennen, die auch als „kulturelle und Musik-Hauptstadt“ der Kapverden bezeichnet wird. Ab Mittag Zeit zur freien Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, den bunten Markt, das Museum oder einfach die Stadt Mindelo auf eigene Faust zu erkunden.

10. Tag: São Vicente - Lissabon. Linienflug nach Lissabon (ca. 13.30 - 18.30 Uhr) und Hotelübernachtung in der Hauptstadt Portugals.

11. Tag: Lissabon - Wien/München/Frankfurt/Zürich. Weiterflug nachmittags nach Wien, Zürich, München oder Frankfurt, wo man gegen Mittag bzw. am Abend landet.



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus, Schiff und Wanderungen, Übernachtungen meist in * u. ****Hotels bzw. 1x auf Fogo in einer Pension/meist HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAKAP
06.03. - 16.03.2025	Dr. Harald Wimmer	
25.10. - 04.11.2025	Nationalfeiertag/ Herbstferien	Dr. Martin Wronna

Flug ab Wien, München	€ 3.800,-
Flug ab Frankfurt, Zürich	€ 3.950,-
EZ-Zuschlag	€ 480,-
Aufpreis Business-Class: ab € 1.700,-	

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit TAP Air Portugal über Lissabon nach Praia/Santiago und von Mindelo/São Vicente retour
- Inlandsflüge: Santiago - Fogo - Santiago - São Vicente
- Fähre Mindelo - Santo Antão - Mindelo
- Transfers und Ausflüge mit Kleinbussen
- 9 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, 1 Übernachtung auf Fogo in einer guten Pension mit Du/WC
- Verpflegung: tägliches Frühstück, 4x Lunchpaket, 3x Mittagessen und 8x Abendessen
- Eintritte lt. Programm
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Kapverden“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 270,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Online-Registrierung (bis spätestens 5 Tage vor Abreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Online-Registrierungsgebühr Kapverden (dzt. € 40,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Pensionen (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Santiago/Praia	****Hotel „Oásis Atlântico Praiamar“
Chã das Caldeiras/Fogo	Pension „Casa de Lavra“
São Filipe/Fogo	****Hotel „Xaguatê“
Mindelo/São Vicente	****Hotel „Oásis Atlântico Porto Grande“
Ponta do Sol/Santo Antão	****Hotel „Tiduca“
Lissabon	***Hotel „Star Inn“





1 Île de Gorée (UNESCO-Welterbe) © stock.adobe.com 2 © istockphoto.com

Senegal - Gambia JubiläumsReise

Naturparadiese, Vielfalt der Kulturen und UNESCO-Welterbe in Westafrika

Beide Länder sind wahre Naturparadiese, vor allem der Djoudj Nationalpark in Senegal lässt die Herzen von Vogelliebhabern höherschlagen. Wir widmen uns auch der Vergangenheit - Sklavenhandel und Kolonialgeschichte - und besonders der pulsierenden Gegenwart.

1. Tag: Wien/München - Brüssel - Dakar. Zuflüge nach Brüssel (ab Wien ca. 07.20 - 09.05 Uhr) und Linienflug mit Brussels Airlines weiter nach Dakar, der Hauptstadt Senegals (ca. 12.10 - 17.30 Uhr). Nach Erledigung der Pass- und Zollformalitäten Transfer zum Hotel.

2. Tag: Dakar - Île de Gorée (UNESCO-Welterbe) - Lac Rose. Am Morgen geht es zum alten Hafen - eine 20-minütige Bootsfahrt bringt uns zur Gorée-Insel, die von Europäern im 15. Jh. besiedelt wurde. Wir erkunden das Innere der Insel, welche über einen Zeitraum von 300 Jahren als Zentrum des Sklavenhandels fungierte, und besichtigen das Traders House mit der berühmt-berüchtigten „Door of no return“, die Kirche Saint-Charles-Borromée und das Museum. Rückfahrt nach Dakar zum „Monument de la Renaissance Africaine“, eine 49 m hohe Bronze-Statue, die vom ehemaligen Präsidenten des Senegal, Abdoulaye Wade, in Auftrag gegeben wurde. Dakar wurde 1857 gegründet und ist die älteste in europäischem Stil erbaute Stadt in Westafrika. Wir besuchen den „Independence Square“ und den Kunsthandwerksmarkt. Anschließend Weiterfahrt an den Lac Rose.

3. Tag: Lac Rose - Saint-Louis (UNESCO-Welterbe). Der Lac Rose, auch als Retba-See bekannt, ist ein leicht rosa schimmernder Salzsee, der je nach Sonneneinstrahlung und Windverhältnissen ein fantastisches Farbenspiel zaubert. Früher lag bei der Rallye Paris-Dakar hier die Zielstrecke. Am Morgen können wir den Salzabbau am See beobachten und erleben anschließend bei einem Jeepausflug die Dünen und den breiten Strand. Weiterfahrt mit dem Bus nach Saint-Louis: Die ehemalige Hauptstadt der französischen Kolonie „Soudan français“ wurde einst als „Perle Westafrikas“ bezeichnet. Die charmante Stadt an der Mündung des Senegal-Flusses strahlt trotz ihrer 150.000 Einwohner eine beschauliche Ruhe aus. Am Nachmittag sehen wir zahlreiche Kolonialbauten und bewundern die Eisenbrücke Pont Faidherbe über den Senegal-Fluss.

4. Tag: Ausflug in den Djoudj-NP (UNESCO-Welterbe). Der Senegal-Fluss mündet bei Saint-Louis in einem großen Delta ins Meer. In diesem Delta, ca. 60 km von Saint-Louis entfernt, liegt das drittgrößte Vogelreservat der Welt, der 160 qkm große Djoudj-Nationalpark, der zum UNESCO-Weltnaturerbe zählt. Früh am Morgen verlassen wir mit dem Boot Saint-Louis und begeben uns in den Park an der Grenze zu Mauretanien, wo unzählige Vögel aus Europa überwintern. Mit etwas Glück sehen wir von unserem Boot aus Reiher, Löffler, Störche oder Pelikan-Kolonien.

5. Tag: Saint-Louis - Touba - Bandia-Reservat - Somone/Saly. In Touba, der heiligen Stadt und Hauptstadt der Mouriden - einer einflussreichen muslimischen Bruderschaft, besuchen wir die Große Moschee. Weiter geht es zum Bandia-Reservat, das wir in Geländefahrzeugen erkunden. Mit etwas Glück sehen wir Antilopen, Nashörner, Warzenschweine, Zebras, Affen, Strauße und Giraffen. Abends erleben wir, sofern zeitlich machbar, eine Vorführung lokaler Künstler in unserem Hotel in Somone oder Saly.

6. Tag: Somone/Saly - Joal Fadiouth - Toubacouta: Bootsfahrt im Sine-Saloum-Delta. Unsere erste Station ist Joal Fadiouth, Geburtsort des ersten Staatspräsidenten Léopold Sédar Senghor. Über eine Holzbrücke erreichen wir die malerische Insel Fadiouth. Die künstliche Insel wurde mit Unmengen von Muscheln und Muschelstücken aufgeschüttet. Von hier geht es ins einzigartige Sine-Saloum-Delta, wo die Gewässer des Sine und des Saloum in den Atlantik münden, nach Toubacouta. Nach einer Bootsfahrt durch ein Labyrinth aus Wasserarmen, Inselchen und Mangroven entspannen wir im Hotel inmitten des Deltas.

7. Tag: Toubacouta - Baboon Insel - Kaur Wharf Town (Kauren River Camp). Wir überqueren die Grenze nach Gambia und nehmen in Kuntaur ein Boot, um die Baboon-Inseln zu erreichen - das Betreten ist aus Naturschutzgründen nicht erlaubt. Vielleicht können wir vom Boot aus Schimpansen, Krokodile, Flusspferde, Affen und Vögel beobachten. Nach dem Mittagessen an Bord geht es zurück nach Kuntaur und mit Kleinbussen nach Wassu, wo wir ein Fulani-Dorf und die Steinkreise (UNESCO-Welterbe) einer Megalithkultur (ca. 8. Jh. - ältester Steinkreis der Subsahara) besichtigen. Übernachtung im Kauren River Camp.

8. Tag: Kaur Wharf Town (Kauren River Camp) - Janjanbureh - Kanilai. Wir verlassen Kaur und besuchen Janjanbureh (Georgetown), das als Niederlassung für freigelassene Sklaven gegründet wurde. Dann machen wir uns auf den Weg Richtung Kanilai, dem Geburtsort des früheren Präsidenten von Gambia. Nachmittags Zeit zur Entspannung in unserer schönen Busch-Lodge inmitten tropischer Vegetation.

9. Tag: Kanilai - Ziguinchor. Wir verlassen Gambia für einen kurzen Abstecher und fahren in die Naturlandschaft der Casamance am gleichnamigen Fluss in Senegal. Wir halten bei kleinen Dörfern, bevor





1 Begegnungen © stock.adobe.com 2 Lac Rose © istockphoto.com

wir ins christlich geprägte Ziguinchor am Casamance-Fluss gelangen, wo wir Spuren der portugiesischen und französischen Kolonialzeit finden.

10. Tag: Ziguinchor - Cap Skirring. Am Morgen besuchen wir eine der wenigen Familien, die noch in einem traditionellen Impluvium-Haus wohnt. Sollte die Straße nicht befahrbar sein, sehen wir alternativ Lehmhäuser in Mulomp. Dann geht es weiter nach Cap Skirring, wo wir eine Bootsfahrt zu einer Muschelinsel unternehmen.

11. Tag: Cap Skirring - Kassagne. Heute sehen wir einen König - bei einer Audienz mitten im Wald! Obwohl er nur der Herrscher über einige Dörfer nahe Oussouye ist, hat er in seinem roten Gewand mit roter Kopfbedeckung und roten Schuhen eine wahrhaft königliche Ausstrahlung! Nach dieser besonderen Begegnung geht es über Ziguinchor nach Kassagne im Landesinneren von Gambia zu unserer schön an einem Flussarm gelegenen Unterkunft.

12. Tag: Kassagne - Makasutu - Serekunda. Am Vormittag unternehmen wir eine Bootsfahrt durch die Mangroven und machen einen Waldspaziergang im ursprünglichen Makasutu-Park, einem wunderschönen Ort für Naturliebhaber. Heute werden wir mit einem traditionellen Mittagessen bei „Ida“ zu Hause verwöhnt. Anschließend geht es zu unserem Strandhotel in Serekunda nahe Banjul.

13. Tag: Bootsausflug nach Kunta Kinteh. Bootsausflug auf den Spuren der versklavten Familie Kinteh, deren Geschichte Alex Haley in seinem Buch „Wurzeln/Roots“ thematisiert. Nach zweistündiger Fahrt in unserem Motorboot erreichen wir Albreda am Nordufer des Gambia-Flusses. Früher war der Fischerort ein französischer Handelsposten. Zu Fuß erreichen wir das Dorf Juffureh, wo die letzten Überlebenden der Familie wohnen. Von Juffureh fahren wir mit einer Fähre zur Kunta Kinteh-Insel, dem wichtigsten Sklavenumschlagsplatz in Gambia (UNESCO-Welterbe), wo wir einen tieferen Einblick in die schreckliche Geschichte dieser Insel bekommen. Ankunft im Hotel am frühen Abend.

14. Tag: Serekunda - Banjul - Brüssel. Am letzten Tag erkunden wir die Region um Banjul: Zunächst geht es zu einem als heilig angesehenen Krokodilbecken, das Einheimische bei Problemen aufsuchen. Im kleinen Nationalmuseum erfahren wir mehr über die Geschichte der Region, bevor wir den Albert-Markt mit schönem Kunsthandwerk und den Triumphbogen Arch22 besuchen, von dem man eine prachtvolle Aussicht auf die Stadt hat. Wir halten bei einer Batikfabrik, bevor es zurück zu unserem Hotel geht. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung - Tageszimmer stehen bis zum Flughafentransfer bereit. Am Abend Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Brussels Airlines nach Brüssel (ca. 20.40 - 05.10 Uhr).

15. Tag: Brüssel - Wien/München. Am Morgen Weiterflug nach Wien (ca. 06.40 - 08.20 Uhr) und München.



Kleingruppe bis max. 14 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus bzw. Geländefahrzeugen, meist * und ****Hotels bzw. Camps/Lodges/meist HP, tw. VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P A W S G
08.01. - 22.01.2026	Dr. Ingrid Thurner	
	Preis in Ausarbeitung	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Brussels Airlines über Brüssel nach Dakar und von Banjul über Brüssel retour
- Rundreise lt. Programm im Kleinbus mit AC sowie einige Ausflüge in Geländefahrzeugen
- 13 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), bzw. in bestmöglichen Camps/Lodges in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, Tageszimmer am Abreisetag
- Halbpension (Frühstück und Abendessen): 3. Tag morgens - 14. Tag morgens, zusätzlich Mittagessen am 7., 9., 10., 12., 13. und 14. Tag, am 2. Tag nur Frühstück
- Eintritte und Bootsfahrten lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 320,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Gelbfieberimpfung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 14 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC

Dakar	****„Novotel Dakar“
Lac Rose	***Hotel „Chez Salim“
Saint-Louis	***„Hotel de la Poste“
Somone/Saly	****Hotel „Framissima Palm Beach“ bzw. ****„Royal Horizons Baobab“
Toubacouta	****„Les Palétuviers Boutique Hotel“
Georgetown	„Kauren River Camp“ (einfaches Camp)
Kanilai	***„Sindola Safari Lodge“
Ziguinchor	***Hotel „Kadiandoumagne“
Cap Skirring	***Hotel „Les Bougainvilliers“
Kassagne	„AbCa's Creek Lodge“
Serekunda	***Hotel „Sunset Beach“

HINWEIS: Für diese Reise sind eine normale Kondition und Gesundheit ausreichend, allerdings sollten Sie Hitze gut vertragen. Die Straßenverhältnisse sind tw. schlecht, was zu langen Fahrzeiten führt. Kurzfristig erforderliche Programmänderungen vorbehalten. Ein gutes Maß an Toleranz und Anpassungsfähigkeit ist Voraussetzung für diese Reise. Wir danken für Ihr Verständnis!



Senegal
Gambia



1 Takienta/Haus der Batamariba (Togo) © stock.adobe.com 2 © Riccardo Mayer - stock.adobe.com

Togo - Benin - Ghana

**Stammestraditionen und Voodoo-Zauber
+ Akwasidae-Fest/Ashanti (nicht im Jänner)
+ Voodoo-Festival (Jänner-Termin)**

Voodoo, Gold, einzigartige Landschaften und westafrikanische Gastfreundschaft prägen diese Reise - von tropischen Küstenwäldern bis zu trockenen Savannen. Wir besuchen Wehrdörfer und das Stelzendorf Ganvié im Nokoué-See, erleben Voodoo-Zeremonien und stellen uns der tragischen Sklavengeschichte.

1. Tag: Wien/München - Paris bzw. Brüssel - Lomé/Togo. Zuflüge am Morgen nach Paris bzw. Brüssel - Linienflug um ca. 15.40 Uhr mit Air France bzw. um ca. 12.15 Uhr mit Brussels Airlines nach Lomé, der Hauptstadt von Togo - Ankunft um ca. 20.00 bzw. 19.00 Uhr. Begrüßung durch den Reiseleiter und Transfer zum Hotel.

2. Tag: Lomé/Togo. Am Vormittag erkunden wir die togolesische Hauptstadt: Auf dem Besichtigungsprogramm stehen der Zentralmarkt, einer der größten Märkte Westafrikas, und der erstaunliche Fetischmarkt, wo wir die Ingredienzien für Voodoo-Heilmittel für alle nur erdenklichen Zeremonien finden. Am Nachmittag erleben wir einen einzigartigen Messertanz in einem Dorf bei Lomé.

3. Tag: Lomé - Grand-Popo/Benin: Zangbeto-Zeremonie. Am Morgen tauchen wir in die deutsche Kolonialgeschichte in Togo ein. Mit einer Piroge setzen wir nach Togoville über, einst Hauptstadt des deutschen Protektorats. Hier wurde der Vertrag zwischen dem örtlichen König Mlapa und dem Vertreter des deutschen Kaisers, Gustav Nachtigal, unterzeichnet, der Togo zu einem deutschen Protektorat machte. Wir sehen die katholische Kirche und treffen im animistischen Viertel auf einen Voodoopriester. Anschließend Fahrt nach Benin - in Grand-Popo erleben wir eine Zangbeto Zeremonie - mit den traditionellen Voodoo-Wächtern für eine gute und sichere Nacht.

4. Tag: Grand-Popo - Voodoo-Festival (am 9.1.2026) - Ouidah. Am Morgen geht es weiter in den geschichtsträchtigen Ort Ouidah.

Tagesprogramm ohne Voodoo-Festival: Der Tag steht im Zeichen der Sklavengeschichte sowie der mystischen Voodoo-Religion. Wir besuchen in Ouidah das historische Museum, den Python-Tempel sowie den Heiligen Wald des Stadtgründers König Kpassé. Am Nachmittag bleibt Zeit, sich am Strand oder Pool zu erholen.

Tagesprogramm mit Voodoo-Festival (am 9.1.2026): Am zweiten Freitag im Januar werden im Süden von Benin die weltweit größten Voo-

doo-Feste zelebriert. Mit einer langen Prozession ziehen Priester, Fetischisten und Adepten in traditioneller Kleidung über den Strand bis zur Place du 10 Janvier in Grand-Popo. Erleben Sie die schon fast spürbare Magie der Voodoo-Tänze und Rituale oder Opferungen. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Ouidah, wo wir das Museum über den Sklavenhandel und den heiligen Python-Tempel besuchen.

5. Tag: Ouidah - Bootsfahrt zum Stelzendorf Ganvié - Abomey: Königreich Dahomey. Wir fahren Richtung Abomey-Calavi und unternehmen eine Bootsfahrt auf dem Nokoué-See zum Stelzendorf Ganvié, das als „Venedig Westafrikas“ bezeichnet wird. Am Nachmittag erreichen wir Abomey, aufgrund von intensivem Sklavenhandel einst reiche Hauptstadt des Königreichs Dahomey, wo wir die aus Lehm errichteten Königspaläste der Fon (UNESCO-Welterbe/17. - 19. Jh.) besichtigen, sofern fertig renoviert; sonst werden weitere Königspaläste besucht. Zusätzlich erleben wir bei Abomey eine Egungun-Zeremonie aus dem Ahnenkult der Yoruba.

6. Tag: Abomey - Natitingou. Auf dem Weg nach Natitingou halten wir beim mächtigsten Fetisch Westafrikas in Dankoly und besuchen das Volk der Yom im Dorf Tanéka. Es lebt nach alten Traditionen in Rundhüttendörfern und ist verwandt mit den Somba und den Batamariba. Der König über 260 Untertanen wird uns begrüßen und ein wenig in die Kultur des Dorfes einführen. Gegen Abend Ankunft in Natitingou.

7. Tag: Natitingou - Somba - Batamariba/Togo - Kara. Am Morgen fahren wir durch die reizvolle Landschaft der Atakora-Berge in das Land der Somba und lernen im Dorf Koussoucoingou ihre einzigartigen Lehmbugen kennen. Nach dem Grenzübertritt nach Togo besuchen wir in der Region Koutammakou die Batamariba/Tamberma: Sie leben, umgeben von riesigen Ahnenaltären, in außergewöhnlichen Lehmbugen - sog. Takienta, die zum Schutz vor Sklavenjägern errichtet wurden (UNESCO-Welterbe). Weiter geht es in die Kabye-Berge zum Schmiededorf Tchare und nach Kara.

8. Tag: Kara - Feuertanz im Land der Bassar - Tamale/Ghana. Im Land der Bassar, in dem wir einen typischen Hochofen besichtigen, werden schon seit 2000 Jahren zur Eisengewinnung Hochöfen genutzt. Hier erleben wir auch einen traditionellen Feuertanz. Nach den Grenzformalitäten Fahrt nach Tamale, eine der größten Städte Ghanas.

9. Tag: Tamale - Kumasi. Ein langer Fahrtag nach Kumasi erwartet uns heute - entlang der Strecke überqueren wir den Weißen und den Schwarzen Volta, zwei der Quellflüsse des wichtigsten und größten Stromes in Ghana. In Kintampo stürzt der Pumpu-Fluss rund 70 m in die Tiefe und bildet den Kintampo-Wasserfall. Samstag ist für die Akan- und Ga-Völker Ghanas traditionell der Tag, an dem Bestattungen und Trauerfeiern stattfinden. Am Nachmittag nehmen wir (nach Möglichkeit) an einer Ashanti-Bestattungszeremonie teil, ein farbenfrohes



Togo
Benin
Ghana



1 Ganvié (Benin) © robnaw - stock.adobe.com 2 Voodoo-Fest (Benin) © Dr. Gerhard Oberzill 3 Elmina Castle (Ghana) © Friedrich Stark / Alamy

Fest mit prächtigen Kleidern und Musik.

10. Tag: Kumasi/Akwasidae-Fest der Ashanti (nicht beim Voodoo-Festival-Termin). Im Waldgürtel Westafrikas blühte im 18. Jh. das Reich der Ashanti - dank der reichen Goldfunde, aber auch Sklaven- und Elfenbeinhandel. Bei der Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt der Ashanti besuchen wir das Cultural Center mit Kunsthandwerkern, das Prempeh II Jubilee Museum und das Manhyia Palast-Museum, die ehemalige Residenz des Ashantene, des Herrschers der Ashanti. Heute werden wir (nicht beim Jänner-Termin) auch einen weiteren kulturellen Höhepunkt unserer Reise erleben - das Akwasidae-Fest, bei dem der Ashantene die Huldigung seiner Untertanen entgegen nimmt. Beim Jänner-Termin unternehmen wir am Nachmittag einen Ausflug nach Bonwire in ein Weberdorf und nach Ejisu (UNESCO-Welterbe) zu einem Schrein mit traditioneller Ashanti-Architektur.

11. Tag: Kumasi - Cape Coast/Biriwa. Auf dem Weg an die Küste lernen wir die Palmölherstellung kennen und besuchen ein Kakao-Anbaugbiet. Über Cape Coast erreichen wir am frühen Nachmittag Elmina mit dem Elmina Castle/Fort São Jago da Mina (UNESCO-Welterbe), der ältesten Burg an der Goldküste. Wir schlendern über den lebendigen Fischmarkt, sehen uns Posuban-Schreine an und genießen vom Fort einen fantastischen Blick auf den pittoresken Fischerhafen.

12. Tag: Cape Coast - Kakum Nationalpark - Cape Coast Castle - Accra. Am Morgen besuchen wir den Kakum-Nationalpark, wo wir über den schwindelerregenden, bis zu 45 m hohen Canopy Walkway durch die Wipfel der Urwaldriesen spazieren können. Anschließend Rückfahrt nach Cape Coast und Besichtigung der berühmten Sklavenburg Cape Coast Castle (UNESCO-Weltkulturerbe), in deren Verliesen die Gefangenen auf das nächste Sklavenschiff warteten. Gegen Abend erreichen wir Accra, die Hauptstadt Ghanas.

13. Tag: Accra - Rückflug nach Europa. Bei unserer Stadtbesichtigung besuchen wir den Independence Square, das Kwame Nkrumah Memorial und fahren durch das Altstadtviertel James Town. In einem Casket Shop sehen wir erstaunliche Särge, manche in Form eines Fahrzeuges, einer Cola-Flasche oder sogar eines Handys. Auf dem Souvenirmarkt neben dem Arts Centre können wir letzte Einkäufe tätigen. Tageszimmer bis zum Transfer. Am Abend Transfer zum Flughafen. Rückflug um ca. 23.00 Uhr nach Amsterdam/Paris/Brüssel.

14. Tag: Amsterdam/Paris/Brüssel - Wien/München. Am frühen Morgen Ankunft - Weiterflug nach Wien oder München.

NICHT INKLUDIERT: Visa für Ghana, Togo und Benin, total dzt. € 370,-

HINWEIS: Aufgrund von eventueller Erkrankung oder Reise des Ashanti-Königs kann das Akwasidae-Fest leider auch ausfallen.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus und Hotels/meist HP

TERMINE

PAGTB

27.02. - 12.03.2025 umgekehrte Programmreihenfolge

04.04. - 17.04.2025 Karwoche

16.05. - 29.05.2025 Chr. Himmelfahrt

08.08. - 21.08.2025 M. Himmelfahrt

19.09. - 02.10.2025

31.10. - 13.11.2025 Allerheiligen

06.01. - 19.01.2026 Voodoo-Festival

Flug ab Wien	€ 3.480,-	€ 3.650,-	€ 3.790,-
Flug ab München	€ 3.580,-	€ 3.750,-	€ 3.890,-
EZ-Zuschlag	€ 440,-	€ 420,-	€ 495,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air France/KLM über Paris/Amsterdam bzw. mit Brussels Airlines über Brüssel nach Lomé u. von Accra retour
- Transfers u. Rundfahrt im Kleinbus/Kleinbussen mit Aircondition
- 12 Übernachtungen in afrikanischen Mittelklassehotels (tw. einfach, tw. ***Hotels), Tageszimmer am Abreisetag
- Halbpension vom 2. Tag morgens bis 13. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm sowie Egungun-Zeremonie
- deutschsprachige Reiseleitung, zusätzlich örtliche Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 433,-)

Gültiger Reisepass (bis 7 Monate nach Ausreise gültig) mit Visa für Togo, Benin und Ghana sowie Gelbfieber-Impfnachweis.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Lomé	***Hotel Coco Beach (direkt am Meer)
Grand-Popo	***Hotel Awalé Plage (direkt am Meer)
Ouidah	**Hotel Diaspora Bénin/Jardin Brésilien (am Meer)
Abomey	**Hotel Guedevy od. **Hotel Le Vignoble
Natitingou	**Hotel Tata Somba (mit Pool) od. **Hotel Totora
Kara	**Hotel Kara
Tamale	***Hotel Mum (mit Pool) od. ***Hotel Zosimli
Kumasi	***Hotel Sunset bzw. ***Hotel Miklin
Cape Coast	***Biriwa Beach Resort bzw. **Anomabo Beach Resort
Accra	***Paloma Hotel



Togo
Benin
Ghana

Allgemeine Informationen

Der Zauber Ostafrikas entfaltet sich Aug in Aug mit einem Berggorilla in Uganda oder inmitten einer Flamingowolke am Bogoria-See im ostafrikanischen Grabenbruch. Der Vielfalt Ostafrikas begegnen wir im Süden und Norden Äthiopiens. Natur pur spüren wir auch im Indischen Ozean in den grandiosen Landschaften Madagaskars und bei den zahlreichen endemischen Tierarten, u.a. Lemuren, auf den Vulkanen von La Réunion, den Traumstränden von Mauritius und den Seychellen.

HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie Ihres Reisepasses.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise ein **Visum**. Bitte beachten Sie, dass Ihr **Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) gültig sein muss**.

Äthiopien: Für die Einreise ist ein **E-Visum** notwendig. Die Kosten betragen derzeit € 75,- inkl. Bearbeitungsgebühr.

Kenia und Tansania: Die **E-Visa werden von uns ca. 14 Tage vor Abreise online beantragt und ausgestellt**. Die Kosten betragen derzeit für Tansania € 60,- und für Kenia € 45,-. **Der Reisepass muss noch 3 freie Seiten haben**.

Uganda: Für die Einreise nach Uganda ist ein **E-Visum** erforderlich, das wir für die gesamte Gruppe online beantragen. Dazu benötigen wir von Ihnen den Scan Ihres aktuellen Reisepasses in Farbe, ein Passfoto nach Passbildkriterien neueren Datums sowie den **Nachweis einer Gelbfieber-Impfung (max. 10 Jahre)** in Farbe. Die Kosten für das Visum betragen derzeit € 60,-.

Madagaskar: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **gültigen Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise)** sowie ein **Visum**, welches bei Einreise am Flughafen für eine Aufenthaltsdauer von bis zu 90 Tagen erteilt wird. Die Kosten für das Visum betragen derzeit € 35,- (bar oder Kreditkarte).

Mauritius, La Réunion: Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig, der über den Aufenthalt gültig ist. Der Abschluss einer Versicherung wird empfohlen.

Seychellen: Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig, der bis Ausreise gültig ist sowie eine **Einreisegenehmigung** (derzeit € 20,-).

Impfungen/Gesundheitsvorsorge

Für die Einreise nach **Uganda** ist der Nachweis einer **Gelbfieber-Impfung erforderlich (max. 10 Jahre alt)**.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm für alle Reisenden (Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B sowie Typhus) empfiehlt das Zentrum für Reisemedizin für **Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda** vorbeugende Impfungen gegen Cholera, Meningokokken-Meningitis (eitrige Gehirnhautentzündung) und eventuell Tollwut. **Malariaphylaxe wird in allen Regionen unter 2000 m dringend angeraten**.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm (vollständige Covid-Impfung, Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B sowie Typhus) für alle Reisenden sind für die Einreise nach **Madagaskar** keine Impfungen vorgeschrieben. **Malaria-Prophylaxe wird für Madagaskar empfohlen**.

Die medizinische Qualität reicht bei weitem nicht an das generelle europäische Niveau heran, eine medizinische Grundversorgung ist in den meisten Ländern gegeben.

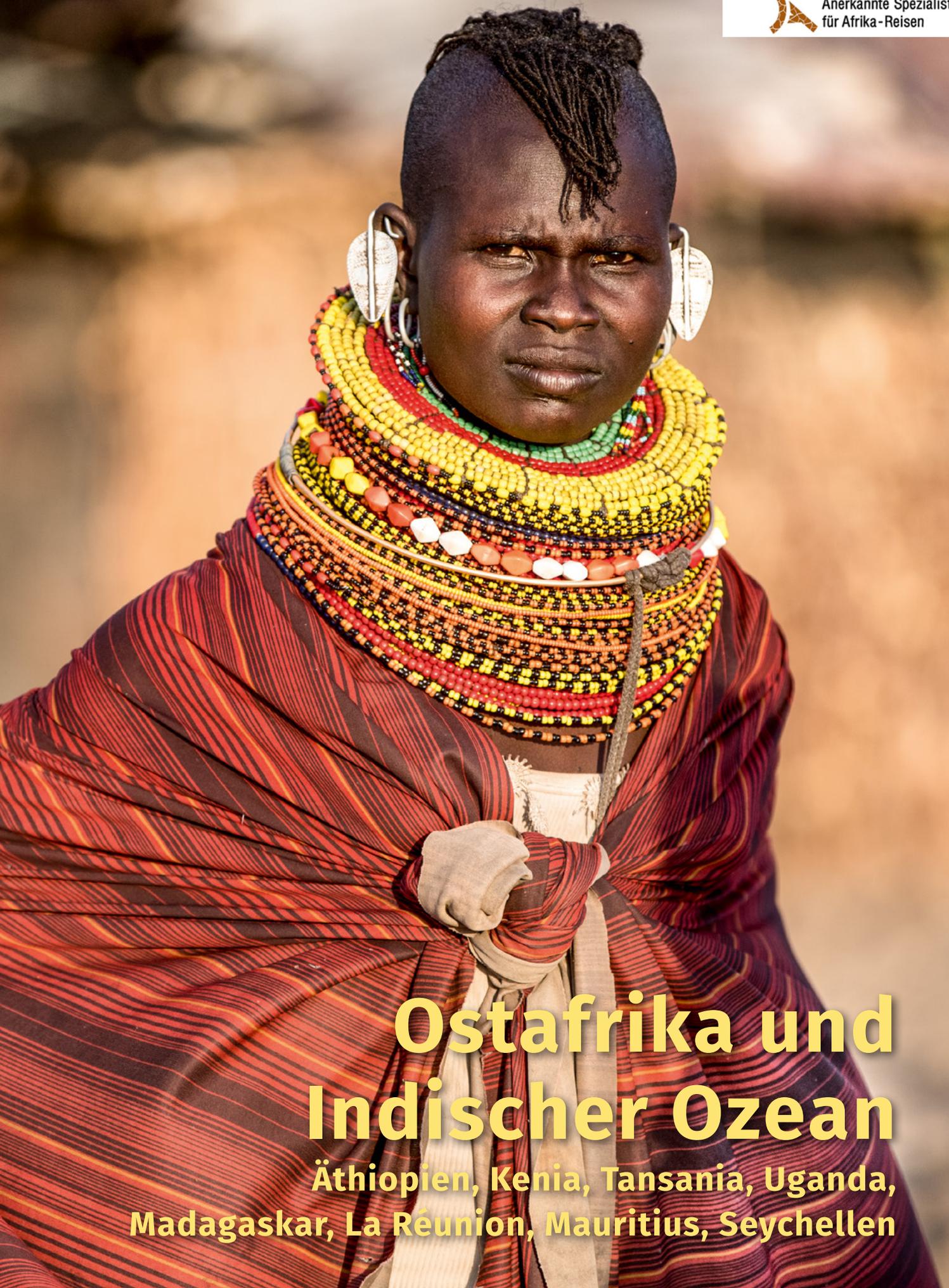
Es besteht **kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich**. Der **Abschluss einer Zusatzversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Versicherung, S. 231)**.

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig (ca. 8 Wochen) vor Reiseantritt Ihren Hausarzt oder das zuständige Gesundheitsamt!

Ostafrika,
Indischer Ozean:
Allgemeine
Informationen

Kenia, Turkana-Frau © Michael Martin





Ostafrika und Indischer Ozean

Äthiopien, Kenia, Tansania, Uganda,
Madagaskar, La Réunion, Mauritius, Seychellen



1 Georgs-Kirche, Lalibela © Karel Tupy / Alamy Stock Photo 2 Simien Mountains © Witold Ryka - stock.adobe 3 Kirche in Gondar © Fredy Hess

Äthiopiens Kaiserstädte

Einzigartige historische Höhepunkte im Norden Äthiopiens, dem Hochland von Abessinien Gondar - Lalibela - Axum

Wenn Sie Nordäthiopien mit seinen großartigen Kulturschätzen auch so vermisst haben wie wir, dann werden Sie vermutlich Ihre Freude an dem Reiseprogramm haben: Wir starten in Addis, genießen einen prachtvollen Ausblick über die Stadt und machen Bekanntschaft mit einer unserer ältesten bekannten Vorfahren, Lucy; das 3,2 Mio. Jahre alte Teilskelett besichtigen wir im Nationalmuseum von Addis Abeba. Über das Hochland von Abessinien fliegen wir entlang der „historischen Route“ zum alten Herrschaftssitz Gondar mit seinen prunkvollen Palästen. Von hier aus lohnt sich unbedingt der Ausflug in die weitläufigen Simien Mountains, im gleichnamigen Nationalpark unternehmen wir kürzere Wanderungen und mit Glück zeigen sich auch die endemischen Bewohner des Parks: Dschelada-/ Blutbrustpaviane, Walia-Steinböcke und sehr selten, der Äthiopische Wolf. Wieder einen Flug weiter bewundern wir die frühchristlichen Höhlenkirchen von Lalibela und dann Axum, die 3000 Jahre alte Stadt, von deren Blütezeit die 30 m hohen Grabstelen eindrucksvoll künden.

für viele Jahrzehnte nicht nur Hauptstadt, sondern auch Zentrum der äthiopischen Kunst, Literatur und Wissenschaft. Die Kaiserpfalz wurde von mehreren Nachfolgern erweitert, so dass die letzten Bauten aus dem 19. Jh. stammen.

4. Tag: Gondar - Simien Mountains-Nationalpark - Debarck. Fahrt in den Simien Mountains-Nationalpark. Hier unternehmen wir kurze Wanderungen im Nationalpark (ca. 3300 m Seehöhe), u.a. zum schönsten Aussichtspunkt bei Chenek, wo wir einen überwältigenden Panoramablick über die tiefen Täler und die umliegenden Bergketten genießen. Mit etwas Glück können wir endemische Tiere des Parks beobachten, wie Dschelada-/ Blutbrust-Paviane, Walia-Steinböcke oder sehr selten den Äthiopischen Wolf.

5. Tag: Debarck - Gondar. Fahrt von Debarck zurück nach Gondar: Besichtigung der schönen Debre Berehan Selassie-Kirche mit prachtvollen Wandmalereien sowie des Witwensitzes „Kusquam“ der Königin Mentewab (18. Jh.).

6. Tag: Gondar - Lalibela (UNESCO-Welterbe). Kurzer Flug von Gondar nach Lalibela, das früher Roha hieß - hier entstand auf 2600 m Seehöhe inmitten des von islamischen Reichen umzingelten christlichen Äthiopiens ein neues „Afrikanisches Jerusalem“. Die weltbekannten Felsenkirchen, die König Lalibela Ende des 12./Anfang des 13. Jh. erbauen ließ, gelten als architektonisches Meisterwerk, weil sie gänzlich aus dem gewachsenen Felsen herausgemeißelt wurden. Wir besichtigen am Nachmittag die sog. „erste Gruppe“ von 11 aus dem Fels gearbeiteten Kirchen in Lalibela: u.a. Bete Medhani Alem (Welterlöser-Kirche), Bete Meskal (Kreuzkirche), Bete Mariam (Marienkirche), Bete Denagel (Kirche der Jungfräulichkeit) und die Doppelkirche Bete Sina (Kirche der Wüste Sinai) und die daneben errichtete, nur für Männer zugängliche Bete Golgotha (Kirche des Berges Golgotha) mit der Selassie-Kapelle (Dreifaltigkeitskapelle). Als Prunkstück aller Bauten gilt die abseits von den beiden Gruppen gelegene Georgs-Kirche (Bete Ghiorghis), die in Form eines Kreuzes mehrstöckig aus dem Felsen herausgeschlagen wurde.

7. Tag: Lalibela. Am Vormittag Ausflug zur Kirche Neakuto Leab, die im 13. Jh. in einer Grotte errichtet wurde. Anschließend Besichtigung der sog. „zweiten Gruppe“ mit der Doppelkirche Bete Gabreel und Bete Raphael (St. Gabriel- und St. Raphael-Kirche), Bete Marquoreos (St.

1. Tag: Wien/Frankfurt - Addis Abeba. Flug mit Ethiopian Airlines von Wien (ca. 22.30 - 06.50 Uhr) bzw. von Frankfurt (ca. 21.35 - 06.25 Uhr) nonstop nach Addis Abeba.

2. Tag: Addis Abeba: Stadtrundfahrt. Am frühen Morgen Ankunft in Addis Abeba (2350 m), Transfer zum Hotel. Der Rest des Vormittags steht zur freien Verfügung (eventuell früher Hotel-Check-in möglich). Gegen Mittag beginnt unsere Stadtrundfahrt durch die Ende des 19. Jh. gegründete Hauptstadt Addis Abeba (= „neue Blume“), die uns u.a. auf den Entoto-Berg führt - mit herrlicher Panoramasicht über die Stadt. Wir besuchen außerdem das Nationalmuseum und sehen u.a. „Lucy“, ein 3,2 Mio. Jahre altes Teilskelett, das 1974 im Afar-Dreieck gefunden wurde - eines der ältesten Skelette eines Vormenschen.

3. Tag: Addis Abeba - Gondar (UNESCO-Welterbe). Am Morgen Flug nach Gondar: Besichtigung der Kaiserstadt, die auf 2100 m Seehöhe liegt. Die Stadt wurde 1632 vom Kaiser Fasilidas gegründet und war





1 Dschelada-Pavian © Tatyana_Drujinina - stock.adobe.com 2 Gondar © WitR - stock.adobe.com

Markurios-Kirche), Bete Amanuel (Emanuel-Kirche) und Abba Libanos (Kirche des Heiligen Libanos).

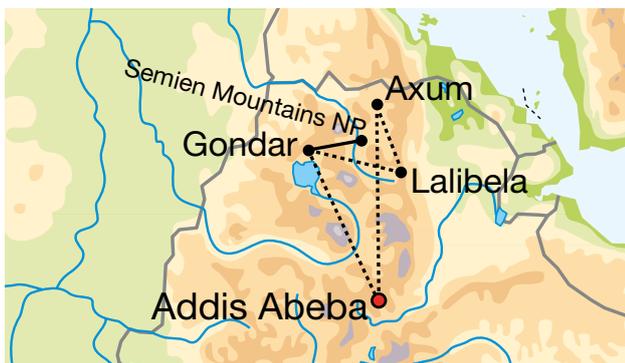
8. Tag: Lalibela - Axum (UNESCO-Welterbe). Flug nach Axum (2130 m), dem Ursprungsort der äthiopischen Geschichte und Kultur. Uns erwartet eine über 3000 Jahre alte Stadt, die Hauptstadt eines der mächtigsten Reiche seiner Zeit. Aus der Blütezeit des axumitischen Reiches stammen die über 30 m hohen, gewaltigen monolithischen Grabstelen. Noch vor den westeuropäischen Staaten führte König Ezana im 4. Jh. das Christentum als Staatsreligion ein. In der Marienkirche werden lt. äthiopischer Überlieferung die Originale der Gesetzestafeln von Moses aufbewahrt - König Menelik I. (der erste äthiopische König, Sohn der Königin von Saba und König Salomons) soll sie vom Tempel in Jerusalem nach Axum mitgebracht haben (ca. 1000 v.Chr.). Auch die Überreste von früheren Palästen mit stark sabäischem/jemenitischem Einfluss werden uns beeindrucken.

9. Tag: Axum - Addis Abeba - Wien/Frankfurt. Rückflug nach Addis Abeba. Letzte Stadtrundfahrt und Abschiedsabendessen. Am späten Abend Transfer zum Flughafen.

10. Tag: Wien/Frankfurt. Flug kurz nach Mitternacht nonstop retour (ca. 01.10 - 05.55 Uhr/Wien bzw. ca. 00.05 - 05.45 Uhr/Frankfurt). Ankunft in Wien bzw. Frankfurt am frühen Morgen.

HINWEIS: Der Standard der Hotels außerhalb von Addis Abeba
 • kann nicht mit europäischem Niveau verglichen werden. Tw. eingeschränkte Wasser- und Elektrizitätsversorgung (an manchen Orten nur zu bestimmten Zeiten am Morgen/Abend) verringert den Komfort. Eventuelle Verspätungen bei Inlandsflügen bzw. kurzfristige Flugplanänderungen können den Programmverlauf beeinflussen. Das angeführte Tagesprogramm gilt als grobe Skizze und wird im Falle von Schwierigkeiten vom Reiseleiter vor Ort verändert.

HINWEIS: Diese Reise kann mit der Reise „Süd-Äthiopien: Omo-Tour“
 • (siehe S. 48 - 49) kombiniert werden. Preis auf Anfrage!



Kleingruppe bis max. 12 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus u. Übernachtungen in Hotels/ meist VP

TERMINE	REISELEITUNG	PAETN
24.01. - 02.02.2025	Fredy Hess	
21.02. - 02.03.2025	Getenet Mulugeta	
07.03. - 16.03.2025	Getenet Mulugeta	
26.09. - 05.10.2025	Fredy Hess	
24.10. - 02.11.2025	Nationalftg./ Herbstferien Fredy Hess	

Flug ab Wien, Frankfurt	€ 4.100,-
EZ-Zuschlag	€ 360,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba und retour
- Inlandsflüge: Addis Abeba - Gondar - Lalibela - Axum - Addis Abeba
- Rundreise u. Transfers in landesüblichen (= einfachen) Kleinbussen
- 7 Übernachtungen tw. in guten, tw. in einfachen Hotels u. Lodges, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension: 3. Tag morgens bis 9. Tag morgens, zusätzlich Mittagessen am 2. Tag und Abendessen am 9. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprechende äthiopische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Äthiopien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und äthiopisches Visum erforderlich.

In Zusammenarbeit mit einem deutschen Partner.
 Mindestteilnehmerzahl: 6 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

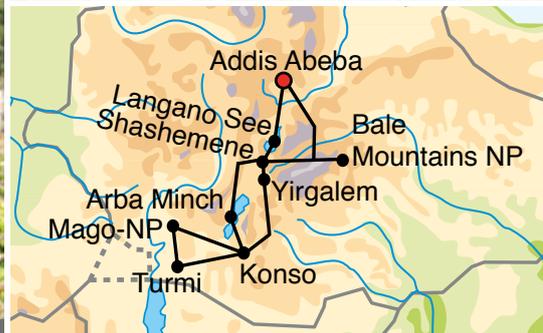
NICHT INKLUDIERT

- Äthiopien-Visum (derzeit € 75,- als E-Visum)
- Trinkgelder (ca. € 140,- pro Person)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Addis Abeba	**** „Jupiter International Hotel“
Gondar	***Hotel „Goha“
Debank	** „Ras Dejen Hotel“ (sehr einfach)
Lalibela	*** „Panoramic View Hotel“ oder „Maribela Hotel“
Axum	*** „Yared Zema“ Hotel





1 Hamar © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Berg-Nyala, Bale-NP © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Süd-Äthiopien: Omo-Tour

Unberührtes Afrika: Vielfalt der Völker und Landschaften (UNESCO-Welterbe)



Diese außergewöhnliche StudienErlebnisReise führt Sie weit hinunter in den Süden des Landes in die Stammesgebiete im Omo Binnendelta sowie in die landschaftlich reizvollen Nationalparks Bale Mountains, Nech Sar und Mago. Im Einzugsbereich des Omo lebt eine große Zahl kleiner und kleinster Völker, deren Besuch einer Reise in die afrikanische Vergangenheit gleicht. Bei unserer Reise begegnen wir u.a. Dorze, Konso, Bena, Mursi und Hamar, die ihre eigene Sprache und Kultur pflegen.

1. Tag: Wien/Frankfurt - Addis Abeba. Flug mit Ethiopian Airlines von Wien nonstop (ca. 22.30 - 06.50 Uhr) bzw. von Frankfurt (ca. 21.35 - 06.25 Uhr) nach Addis Abeba.

2. Tag: Addis Abeba. Ankunft am Morgen in Addis Abeba, Transfer zum Hotel. Der Rest des Vormittags steht zur freien Verfügung. Gegen Mittag beginnt unsere Stadtrundfahrt durch die äthiopische Hauptstadt mit dem Besuch des Ethnologischen Museums. Anschließend Fahrt auf den Entoto-Berg mit herrlichem Panoramablick über die Stadt.

3. Tag: Addis Abeba - Bale Mountains Nationalpark. Früh morgens geht es in südlicher Richtung über Nazret/Adama in die gebirgige Arsi-Region, bekannt als Kornkammer Äthiopiens. Über Dodolla erreichen wir schließlich die mehr als 4300 m hohen Bale Berge, seit 2023 UNESCO-Welterbe - auffallend sind die riesigen endemischen Wacholder- und Kosso-Wälder.

4. Tag: Bale Mountains NP - Hawassa. Am Vormittag Ausflug zum Sanetti Plateau, das sich auf mehr als 4000 m Seehöhe erstreckt: Hier leben endemische Äthiopische Wölfe inmitten einer einzigartigen Hochmoor-Landschaft mit afroalpiner Vegetation (u.a. Riesenlobelien) und hier erhebt sich der höchste Berg im Süden Äthiopiens (Tulu Dimtu, 4377 m). Besonders beeindruckend ist der Nationalpark auch nahe Dinsho - wir wandern durch einen herrlichen Wald und erleben bei Tierbeobachtungen zu Fuß u.a. endemische Berg-Nyala, Menelik's Buschbock, Warzenschweine und verschiedenste Vogelarten. Am Nachmittag rasche Weiterfahrt nach Hawassa.

5. Tag: Hawassa - Markt der Dorze - Arba Minch. Im Südwesten Äthiopiens leben ca. 40 verschiedene Ethnien auf relativ kleinem Raum. Mit dieser Reise haben wir die Chance, einige der hochinteressanten Volksgruppen kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen die Konso,

Hamar und Mursi, die größtenteils noch nach alten Traditionen leben und sehr spezielle Initiationsriten beibehalten haben. Heute fahren wir durch das Rift Valley, den Afrikanischen Grabenbruch, über Welayta Sodo Richtung Arba Minch. In den nahen Guge Bergen - hoch über dem Abaya See - lebt das Volk der Dorze. Jeweils am Dienstag findet der farbenfrohe Markt statt, den wir besuchen, ebenso wie ein Dorf der Dorze. Am Abend erreichen wir schließlich Arba Minch.

6. Tag: Bootsfahrt am Chamosee/Nech Sar NP - Konso. Bootsfahrt im Nech Sar Nationalpark - wir können am Chamosee die riesigen Nilkrokodile, Nilpferde und zahlreiche Wasservögel beobachten. Entlang des Sees geht es weiter in die Region der Konso - die nächste interessante Volksgruppe. Am Nachmittag besuchen wir ein Konso-Dorf - trotz des Einflusses der modernen Welt haben die Konso viele Traditionen beibehalten. Sie sind für ihre besonders schön terrassierten Felder, die einzigartige Dorf- und Hütten-Architektur sowie ihren Ahnenkult bekannt (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Konso - Markt von Key Afer - Turmi. Entlang des Weyto-Flusses erstrecken sich erste Savannen mit Schirmakazien. Hier leben die halb-nomadisierenden Stämme der Tsemay und Bena. Am Donnerstag ist Markttag in der kleinen Bezirkshauptstadt Key Afer, der viele Stämme anzieht, z.B. Tsemay, Bena, Hamar und Ari. Hier wird u.a. Vieh gehandelt, aber auch Gemüse, Getreide oder Haushaltswaren. Nach einem Markt-Spaziergang Weiterfahrt am Nachmittag nach Turmi.

8. Tag: Ausflug nach Omorate. Ganztägiger Ausflug nach Omorate zum Volk der Dassanech, die ursprünglich aus Nordkenia stammen und seit vielen Generationen zwischen Turkana-See und Omo-Fluss leben. Sie sind halbnomadisierend, besitzen große Viehherden und betreiben Ackerbau. Junge Mädchen schmücken sich mit mehreren Lagen von Halsketten aus Glasperlen, bei Männern wie Frauen ist als spezielle Frisur eine „Lehmhaube“ beliebt.

9. Tag: Turmi - Markt von Dimeka - Hamar-Dorf - Jinka. Heute besuchen wir den Markt in Dimeka, zu dem Hunderte Hamar und Bena der umliegenden Dörfer kommen. Wir haben genügend Zeit, um die beiden Völker und das allgemeine Treiben auf dem Markt zu beobachten. Am Nachmittag besuchen wir ein typisches Dorf der Hamar, um die Lebensgewohnheiten und die Kultur dieses Volkes näher kennen zu lernen. Die Frauen tragen traditionelle bestickte Lederröcke, mehrere Arm- und Beinreifen dienen als Schmuck. Der Körper und die Haare werden mit einer Mixtur aus Butter, Kalk und Ockererde eingerieben, der Hals wird mit zusammengeschweißten metallenen Ringen (bei verheirateten Frauen) oder Perlen geschmückt. Die Männer frisieren ihre Haare mit einer Lehmpaste zu einer Art Kappe, die mit auffallenden Farben und Straußenfedern auf imponierende Art verziert wird. Weiterfahrt bis Jinka und Besichtigung des Ethnologischen Museums.





1 Mursi © Mag. Peter Brugger 2 Chamosee, Pelikane u. Krokodile © Mag. Peter Brugger 3 Hütten der Dorze © Milos Kubus - stock.adobe.com

10. Tag: Jinka - Mago-NP: Mursi Siedlung - Konso. Tagesausflug in den intensiv grünen Mago Nationalpark zu einem Mursi-Dorf. Die Frauen des Stammes sind wegen ihres außergewöhnlichen Gesichtsschmucks weltweit bekannt. Den Mädchen wird ein Loch in die Unterlippe gebohrt, ähnlich wie für Ohrringe. Dieses Loch wird immer stärker ausgedehnt, bis sie als junge Frau einen Unterlippenteller mit bis zu 15 cm Durchmesser einspannen können. Es gilt als Schönheitsideal und Erkennungsmerkmal des Stammes. Am Abend erreichen wir wieder die hügelige Landschaft bei Konso.

11. Tag: Konso. Ausflug nach Gessergio, wo sich über viele Jahrhunderte eine spezielle Erosionsformation gebildet hat (von Weitem ähnelt das Gebiet dem Bryce Canyon/USA). Bei einer Wanderung (ca. 1 Std.) erkunden wir diese besondere Naturlandschaft. Am Nachmittag besuchen wir das private Gehöft eines Clan-Chefs und erfahren mehr über das Volk der Konso. Einen besonderen Brauch haben sie noch beibehalten, dass verstorbene Clan-Chefs über 9 Jahre lang mumifiziert und erst dann mit einer großen Zeremonie bestattet werden.

12. Tag: Konso - Sidamo-Kaffeeanbaugesbiet - Yirgalem. Nordwärts geht es ins Zentrum der Region Gedeo und Sidamo - eine grüne Bergoase mit großen und erstklassigen Kaffeeplantagen. Der Kaffee stammt ursprünglich aus dem Westen des Landes, von wo er in den Jemen kam, wo ihn die Türken entdeckten und für dessen Verbreitung in Europa sorgten. Übernachtung in einer Lodge in Yirgalem.

13. Tag: Yirgalem - Langano See. Am Vormittag Wanderung durch die üppig grüne Umgebung von Yirgalem - wir besuchen eine Sidama-Familie, die uns die Verarbeitung der Enset (falsche Banane) zu Fladenbrot zeigt. Am Nachmittag Fahrt im Rift Valley zum Awassa See - kurzer Stopp beim farbenfrohen Fischmarkt und Fischereihafen von Awassa, danach geht es auf guter Asphaltstraße zum Langano See.

14. Tag: Langano See - Addis Abeba - Wien/Frankfurt. Rückfahrt durch das Rift Valley nach Addis Abeba - es stehen ein paar Tageszimmer zur Verfügung. Am späten Abend Transfer zum Flughafen.

15. Tag: Wien/Frankfurt. Flug kurz nach Mitternacht nonstop retour (ca. 01.10 - 05.55 Uhr/Wien bzw. ca. 00.05 - 05.45 Uhr/Frankfurt). Ankunft in Wien bzw. Frankfurt am frühen Morgen.

HINWEIS: Aufgrund widriger Witterungs- u. Straßenverhältnisse können ev. Programmanpassungen notwendig werden. Mit Strom- und Wasserunterbrechungen muss gerechnet werden. Im Bale Nationalpark kommen Sie auf eine Höhe von über 4300 m - es kann in der Nacht sehr kalt werden (um den Gefrierpunkt) - warme Kleidung erforderlich!

HINWEIS: Beim Termin 26.12.25 besuchen wir tw. Märkte anderer Stämme - das Programm bleibt aber vollinhaltlich erhalten.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug und Geländewagen (in Addis Abeba Kleinbusse), Übernachtungen in Hotels und Lodges/meist VP

TERMINE	REISELEITUNG	P AETS
31.01. - 14.02.2025	Fredy Hess	
28.02. - 14.03.2025	Getenet Mulugeta	
14.03. - 28.03.2025	Getenet Mulugeta	
18.07. - 01.08.2025	Fredy Hess	
03.10. - 17.10.2025	Fredy Hess	
26.12. - 09.01.2026	Silvester	Fredy Hess

Flug ab Wien, Frankfurt	€ 4.100,-
EZ-Zuschlag	€ 460,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba und retour
- Rundfahrt mit Geländewagen (max. 4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 12 Übernachtungen tw. in guten, tw. in einfachen (allerdings bestmöglichen) Hotels - jeweils in Doppelzimmern mit Dusche/WC
- Vollpension: 3. Tag morgens bis 14. Tag morgens - mittags tw. leichte Picknick-Verpflegung, zusätzlich Abendessen am 14. Tag
- Bootsfahrt auf dem Chamosee (bei Hochwasser alternative Bootsfahrt in Hawassa)
- Eintrittsgebühren für Nationalparks, Gebühren bei Dorf-Besuchen
- qualifizierte deutschsprechende äthiopische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Äthiopien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und äthiopisches Visum erforderlich.

In Zusammenarbeit mit einem deutschen Partner.
Mindestteilnehmerzahl: 4 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Äthiopien-Visum (derzeit € 75,- als E-Visum)
- Trinkgelder (ca. € 150,- pro Person)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC:

Addis Abeba	**** „Jupiter International Bole Hotel“
Goba	* „Wabe Shebele Hotel“
Hawassa	*** „Lake View Hotel“
Arba Minch	*** „Haile Resort“ oder *** „Paradise Lodge“
Konso	*** „Kanta Lodge“
Turmi	*** „Buska Lodge“
Jinka	** „Nassa-Hotel“
Yirgalem	*** „Aregash Lodge“
Langano See	*** „Sabana Beach Resort“



Äthiopien:
Süd-Äthiopien



1 Lake Nakuru NP © stock.adobe.com 2 Wasserloch in Ol Pejeta © stock.adobe.com 3 Schirmakazien © Prof. Sepp Friedhuber

Naturerlebnis Kenia

- + Giraffencenter Nairobi und Karen Blixen-Museum
- + Samburu National Reserve
- + Sweetwaters/Ol Pejeta Schutzgebiet
- + Lake Nakuru Nationalpark
- + Masai Mara National Reserve

Karibu Kenya – willkommen in einem Reiseland, das uns aus unzähligen Filmen, Büchern und Berichten so bekannt scheint. Und uns dann mit noch viel eindrucksvolleren Bildern vor Ort begeistert.

Wir wollen auf Safari gehen – und jede Region bietet ganz andere faszinierende Naturlebensräume und damit andere Tiere, die wir hier fast hautnah erleben können. Jeder will einmal die „Big Five“ (Elefant, Löwe, Büffel, Leopard und Nashorn) gesehen haben.

1. Tag: Bahnreise - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Nairobi. Zwischenaufenthalt in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Nairobi (ca. 10.45 - 13.10 Uhr). Transfer zu unserem Hotel in Nairobi, wo wir uns vom Flug erholen und auf die bevorstehenden Safariabenteuer vorbereiten können.

3. Tag: Giraffencenter Nairobi – Karen-Blixen-Museum. Heute besuchen wir das Giraffencenter im Naturschutzgebiet Nairobis, wo wir den Giraffen auf einem Aussichtsturm gegenüberstehen können. Ursprünglich als Zuchtprogramm für die vom Aussterben bedrohte Rothschild-Giraffe eingerichtet, bietet das Zentrum Besuchern die Möglichkeit, diese herrlichen Tiere hautnah zu erleben. Beim Besuch des Karen-Blixen-Museums begeben wir uns auf die Spuren der dänischen Autorin, Dichterin und Landwirtin Karen Blixen. Das Haus „Mbogani“ wurde 1912 erbaut und 1985 das Museum zum Gedenken an ihr Leben gegründet. Vielen ist das Buch und die Verfilmung „Jenseits von Afrika“ ein Begriff und man kann beim Besuch ein wenig in die koloniale Zeit von damals eintauchen. Mittagessen im Karen Blixen Coffee Garden. Am Nachmittag lernen wir Nairobi bei einer Stadtrundfahrt kennen.

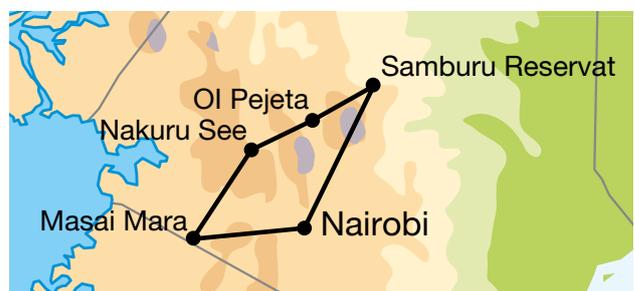
4. Tag: Nairobi - Samburu National Reserve. Am frühen Morgen fahren wir zum Samburu Reservat, das im Herzen Kenias am Ufer des Uaso Nyiro Flusses liegt. Wir fahren entlang von Ananasplantagen und pas-

sieren den mächtigen Mount Kenya, mit 5199 m Kenias höchster Berg. Gegen Mittag erreichen wir unser Camp, wo wir das Mittagessen mit einem herrlichen Ausblick genießen. Am Nachmittag starten wir zu unserer ersten Pirschfahrt in das Reservat, das nördlich des Äquators liegt und einen starken landschaftlichen Kontrast zu den anderen Gebieten Kenias bietet. Wir begegnen Tierarten wie Netzgiraffen, Beisa-Oryxantilopen, Grevyzebras, Elenantilopen u.v.m. Das Reservat ist auch reich an Raubkatzen, sodass wir gute Chancen haben, Löwen und Leoparden zu beobachten.

5. Tag: Samburu National Reserve. Den ganzen Tag nehmen wir uns heute Zeit, um die Tierwelt bei einer Wildbeobachtungsfahrt durch das Samburu Reservat zu erkunden, das seinen Namen der nomadischen Volksgruppe der Samburu verdankt. Im und am Fluss, der Lebenskraft des Reservats, toben sich unzählige Krokodile und Flusspferde aus und laden Elefanten zum Baden ein. Entlang der vielen Quellbecken und Flussläufe stehen Galeriewälder und vereinzelt Doumpalmen. Den Abend lassen wir gemütlich am Lagerfeuer oder im Restaurant ausklingen.

6. Tag: Samburu National Reserve - Sweetwaters/Ol Pejeta Schutzgebiet. Nach dem Frühstück fahren wir weiter in das Sweetwaters Private Reserve. Unterwegs überqueren wir den Äquator, wo wir einen kurzen Stopp einlegen. Nach dem Mittagessen begeben wir uns auf Pirschfahrt in diesem schönen Gebiet. Das Reservat stammt aus dem Besitz einer großen Farm von Lord Dalamere aus der kolonialen Zeit. Bekannt ist es vor allem für seine große Population an Breitmaul- und Spitzmaulnashörnern und das Wasserloch, das nachts beleuchtet wird. Beim Abendessen in unserer Unterkunft können wir mit etwas Glück den Ausblick auf den Mount Kenya genießen.

7. Tag: Sweetwaters/Ol Pejeta Schutzgebiet. Heute verbringen wir den Tag im Reservat und wir besuchen das dort eingerichtete Schimpansen-Schutzgebiet. Dies ist der einzige Ort in Kenia, an dem man diese Tiere beobachten kann, die ursprünglich nicht in Kenia beheimatet sind. In Zusammenarbeit mit dem Jane Goodall Institut wird verwaisten und misshandelten Schimpansen aus West- und Zentralafrika





1 Masai Mara © stock.adobe.com 2 Massai © Prof. Sepp Friedhuber 3 Rothschild-Giraffe, Nakuru © Prof. Sepp Friedhuber

lebenslange Zuflucht geboten. Das Schutzgebiet beherbergt derzeit ca. 35 Schimpansen.

8. Tag: Sweetwaters/Ol Pejeta Schutzgebiet – Lake Nakuru-Nationalpark. Durch den einzigartigen Ostafrikanischen Grabenbruch geht es weiter Richtung Lake Nakuru-Nationalpark, einem Paradies für Safari-Freunde und Ornithologen. Nach dem Mittagessen in unserer Unterkunft geht es am Nachmittag auf eine ausgedehnte Pirschfahrt. Der Nationalpark ist die Heimat von Löwen, Leoparden, Büffeln und einer Vielzahl von Wildtieren, besonders groß sind die Chancen, Nashörnern und großen Zebraherden zu begegnen.

9. Tag: Lake Nakuru-Nationalpark – Masai Mara Reservat. Bei einer letzten Wildbeobachtungsfahrt im Lake Nakuru-Nationalpark bieten sich uns zahlreiche Möglichkeiten, die vielfältige Tierwelt zu beobachten und zu fotografieren. Am späten Vormittag geht es über Narok ins Masai Mara Reservat, Heimat des stolzen Massai Stammes, aber vor allem einer eindrucksvollen Tierwelt. Das Reservat, das als eines der bedeutendsten Wildreservate Ostafrikas gilt, schließt direkt an den Serengeti-Nationalpark in Tansania an. Auf einer Fläche von rund 1.510 qkm findet man einen in Afrika einmaligen Reichtum an Wildtieren und Vogelarten in unberührter Wildnis.

10. - 11. Tag: Masai Mara Reservat. Zwei ganze Tage stehen uns zur Verfügung, um dieses einzigartige Gebiet zu erkunden. Bei Wildbeobachtungsfahrten am Morgen und am späten Nachmittag durch die weite Savanne sehen wir verschiedene Antilopenarten, Giraffen, Büffel, Zebras und Elefanten. Mit etwas Glück können wir auch Wildkatzen wie Löwen, Leoparden und Geparden hautnah erleben. Doch nicht nur die Vielfalt der Tierwelt, sondern auch die atemberaubende Landschaft wird uns beeindruckend. Eines der faszinierendsten Naturschauspiele sind die unüberschaubar großen Herden in der Savanne, die dem frischen Grün hinterher ziehen, dabei Flüsse überqueren und ihre Jungtiere in den Weiten der Savannen aufziehen. Auffällig sind die einzelnen Bäume, u.a. Schirmakazien, die den zweiten Namensteil prägen - „gefleckt“ oder „gepunktet“ schaut die Landschaft aus.

12. Tag: Masai Mara Reservat – Nairobi – Addis Abeba. Nach dem Frühstück verlassen wir die Lodge und kehren nach Nairobi zurück. Gemeinsames Abschlussabendessen in einem Restaurant. Anschließend Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 18.00- 20.00 Uhr).

13. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Naturkundliche Erlebnisreise mit Flug, Safari-Geländewagen, ** oder ***** Hotels/Lodges/Camps, meist VP**

TERMIN

PAKEN

25.09. - 07.10.2025

Flug ab Wien	€ 6.300,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 6.380,-
EZ-Zuschlag	€ 1.160,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Nairobi und retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Geländefahrzeugen (max. 5 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 10 Übernachtungen in **** und *****Hotels/Lodges/Camps (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. in Zweibett-Safarizelten mit Dusche/WC
- Vollpension vom 4. Tag morgens bis 12. Tag morgens (zu Mittag tw. einfache Lunch-Picknick-Verpflegung), am 2. u. 3. Tag in Nairobi Nächtigung/ Frühstück, zusätzlich Abendessen in Nairobi in einem Restaurant am 12. Tag
- Eintritte in die Reservate und Nationalparks lt. Programm (total USD 1.080,- p.P.)
- Eintritte in Nairobi: Giraffencenter Nairobi, Karen Blixen Museum
- Wildbeobachtungsfahrten lt. Programm
- deutschsprachiger örtlicher Driverguide = Chauffeur und Reisebegleiter (kein vollwertiger Reiseleiter, keine Erklärungen während der Fahrt)
- 1 Trescher Reiseführer „Kenia“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 390,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und zusätzlich Electronic Travel Authorisation (eTA) für Kenia erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 5 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Electronic Travel Authorisation (eTA) - derzeit € 45,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Nairobi	**** „Fairview Hotel Kenya“ (im pulsierenden Geschäftszentrum von Nairobi)
Samburu	**** „Soroi Samburu Lodge“ (im Samburu Wildreservat)
Sweetwaters/ Ol Pejeta	**** „Maisha Sweetwaters Camp“ (liegt im Naturschutzgebiet Ol Pejeta)
Lake Nakuru	**** „Flamingo Hill Tented Camp“ (am Rande des Lake Nakuru Nationalparks)
Masai Mara	**** „Mara Sopa Lodge“ (liegt innerhalb der zentralen Masai Mara)



Kenia



1 Flamingos am Lake Natron © stock.adobe.com 2 Geparden-Familie © istockphoto.com 3 Ol Doiuyo Lengai Vulkan © Prof. Sepp Friedhuber

Tierreich Tansania

Faszinierende Tierbegegnungen in den schönsten Nationalparks Tansanias

- + Kilimanjaro u. Arusha Nationalpark
- + Lake Natron
- + Serengeti Nationalpark
- + Ngorongoro Krater
- + Lake Manyara Nationalpark
- + Tarangire Nationalpark

Migration in der Süd-Serengeti

- 1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien – Addis Abeba.** Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.30 - 06.50 Uhr).
- 2. Tag: Addis Abeba - Kilimanjaro - Machame (am Fuße des Kilimanjaro).** Weiterflug nach Kilimanjaro Airport (ca. 08.40 - 11.00 Uhr) - Transfer zu unserer Lodge am Rande des Mount-Kilimanjaro Nationalparks, wo wir von unseren Bungalows aus die Aussicht auf den majestätischen Kilimanjaro (5895 m) genießen.
- 3. Tag: Am Fuße des Kilimanjaro.** Frühmorgens besichtigen wir die Bananenplantage eines Kleinbauern sowie eine Kaffeeplantage, wo wir die traditionelle Kaffeeherstellung der Chagga - eine der größten Ethnien des Landes - miterleben können. Natürlich dürfen wir den Kaffee auch verkosten. Die Chagga leben bereits seit Jahrhunderten an den Hängen und in der näheren Umgebung des Kilimanjaro. Unterwegs werden wir verschiedenste Landschaften sowie den einzigartigen Materuni Wasserfall am Weru Weru River erkunden. Mittags kocht Madame Johan ein typisch tansanisches Mittagessen für uns. Am Nachmittag kehren wir in unsere Lodge zurück.
- 4. Tag: Kilimanjaro - Arusha Nationalpark.** Heute geht es in den schönen Arusha Nationalpark, wo wir eine erste Pirschfahrt unternehmen. Unterwegs genießen wir unser Mittagessen im Busch. Der Park ist einzigartig im Vergleich zu den anderen Nationalparks, da wir hier Walking Safaris, also Kurzwanderungen (Dauer ca. 1 - 3 Stunden), inmitten der Tierwelt unternehmen können. Bei einer Pirschfahrt im Gebiet der beiden Momella-Seen, dem Kleinen und dem Großen Momella See, erleben wir eine große Vogelvielfalt.
- 5. Tag: Arusha Nationalpark – Lake Natron.** Wir verlassen den Arusha NP und fahren zum Lake Natron, dem größten Natronsee im Ostafrikanischen Rift Valley, der im Schatten dreier Vulkane liegt: Shombole,

Gelai und Ol Doiuyo Lengai. Unterwegs stoßen wir mit Glück auf Giraffen, Zebras, Gnus und Thomson-Gazellen - am Seeufer werden wir Wasservögel beobachten. Gegen Mittag erreichen wir unsere Unterkunft für ein warmes Mittagessen. Am Nachmittag entdecken wir den Ngare Sero Wasserfall, wo wir uns im Naturpool erfrischen. Am Abend kehren wir zum Sonnenuntergang und für Vogelbeobachtungen in unser Camp am See zurück.

6. Tag: Lake Natron - Zentral-Serengeti. Am frühen Morgen kurzer Spaziergang am Seeufer und Buschfrühstück. Wir kehren in unsere Unterkunft zurück und fahren weiter in den Serengeti Nationalpark, wo wir am Abend eine erste Pirschfahrt ins Zentrum der Serengeti machen.

7. Tag: Zentral-Serengeti. Den ganzen Tag verbringen wir im Serengeti Nationalpark, Tansanias ältestem und berühmtestem Nationalpark, der zum UNESCO-Welterbe zählt. Das Ökosystem der Serengeti gehört zu den ältesten der Erde - Klima, Vegetation und Fauna haben sich in den letzten Jahrmillionen nur wenig verändert. Bei den zwei Wildbeobachtungsfahrten sind wir speziell auf der Suche nach Großkatzen und erleben die endlose Weite dieser baumarmen Savanne. Gnus, Zebras, Thomson-Gazellen, Elenantilopen, aber auch Löwen, Leoparden, Geparden und Hyänen können mit etwas Glück gesichtet werden.

8. - 9. Tag: Süd-Serengeti/Migration und Ngorongoro Krater/Ndutu Region. In den kommenden zwei Tagen stehen aufregende Pirschfahrten am Programm, unter anderem im südlichen Teil der Serengeti und im nördlichen Teil der Ngorongoro Conservation Area. Wir sind auf der Suche nach der großen Tierwanderung/Great Migration, die in der südlichen Serengeti von Januar bis Mai stattfindet. Im Februar bringen die Gnus in einem kurzen Zeitraum fast gleichzeitig mit Zebras und Thomson-Gazellen ihren Nachwuchs zur Welt. Wir genießen dieses einzigartige Naturschauspiel. Hier in der Süd-Serengeti besteht die Möglichkeit, in den frühen Morgenstunden eine fakultative Heißluftballon-Fahrt zu machen (bei Interesse bitte unbedingt dem Reiseleiter bei Reisebeginn mitteilen - Preis ca. US\$ 630,- p.P.).

10. Tag: Ngorongoro Krater. Wir verlassen die Serengeti und erreichen den Rand des Ngorongoro Kraters, des größten geschlossenen Kraters der Erde (mit bis zu 610 m Tiefe). Im Ngorongoro Krater unternehmen wir eine eindrucksvolle Safari, hier erwartet uns die dichteste Tierpopulation der Erde: Tausende Steppentiere, Hyänen und Schakale leben hier ebenso wie die „Big Five“ - Elefant, Nashorn (Spitzmaulnashörner), Büffel, Löwe und Leopard. Flamingos und Schwärme von Reiher und Pelikanen finden wir in den kleinen Kraterseen.

11. Tag: Ngorongoro Krater - Lake Manyara Nationalpark. Weiterfahrt in den Lake Manyara Nationalpark zum Manyara See, der inmitten der faszinierenden Landschaft des Rift Valley liegt. Bei einer Wildbeobachtungsfahrt erkunden wir die Tierwelt des Parks.



1 Jeepsafari © stock.adobe.com 2 Gnuherde in der Serengeti © Prof. Sepp Friedhuber 3 Tarangire Nationalpark © istockphoto.com

12. Tag: Lake Manyara Nationalpark - Mto Wa Mbu Village - Tarangire Nationalpark. Das lebhaftes Dorf Mto Wa Mbu ist ein fantastischer Ort für einen kulturellen Ausflug zwischen den Tierbeobachtungen. Wir bestaunen authentische tansanische Kultur und erleben die Gastfreundschaft der Bewohner. Das Dorf ist bekannt für seine farbenfrohen Märkte, die Vielzahl lokaler Produkte, Kunsthandwerk und kulinarischen Delikatessen.

13. Tag: Tarangire-Nationalpark. Der Tarangire NP verdankt seinen Namen dem Tarangire Fluss, welcher sich durch weite Teile des Parks schlängelt. Die Landschaft des Parks ist abwechslungsreich - der Norden ist bestimmt durch eine Hügellandschaft, in der riesige Affenbrotbäume/Baobabs wachsen, während der Süden durch Trockensavanne mit dichten Beständen an Schirmakazien geprägt ist. Außerdem beeindruckend „Kandelaberbäume“ (kaktusähnliche Wolfsmilchgewächse), deren „Kerzen“ fächerartig in den Himmel ragen. Riesige Elefantenherden, Oryx-Antilopen und die seltenen Kleinen Kudus können wir mit etwas Glück bei unserer Wildbeobachtungsfahrt sehen.

14. Tag: Tarangire-Nationalpark - Kilimanjaro - Addis Abeba. Fahrt Richtung Kilimanjaro Flughafen und Mittagessen. Anschließend Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 19.05 - 21.25 Uhr).

15. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 01.10 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Machame	„Kaliwa Lodge Kilimanjaro“ (wenige Minuten vom Machame Gate, am Fuße des Kilimanjaro)
Arusha	„Arusha Serena Hotel, Resort & SPA“ (nahe Lake Duluti)
Lake Natron	„Lake Natron Africa Safari“ (am Südeinde des Lake Natron)
Serengeti NP	„Into Wild Africa Luxury Safari Tented Camp Serengeti“ (direkt im Serengeti NP)
Serengeti NP - Ndutu Area	„Tanzania Bush Camp“ (am Rand des Ngorongoro NP)
Ngorongoro	„Ngorongoro Serena Safari Lodge“ (liegt 20 km vom Ngorongoro Krater)
Manyara See	„Mawe Mawe Manyara Lodge“ (am Eingang des Lake Manyara Nationalparks)
Tarangire NP	„Tarangire Baobab Tented Camp“ (mitten im Tarangire Nationalpark)



Kleingruppe bis max. 16 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Safari-Fahrzeugen, Hotels, Lodges und Zeltcamps/VP

TERMINE	REISELEITUNG	PATAN
08.02. - 22.02.2025	Migration und Zeit der Jungtiere	Adrian Vonwiller
07.02. - 21.02.2026	Migration und Zeit der Jungtiere	Preis in Ausarbeitung

Flug ab Wien	€ 7.140,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 7.220,-
EZ-Zuschlag	€ 1.200,-
Aufpreis Business-Class ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

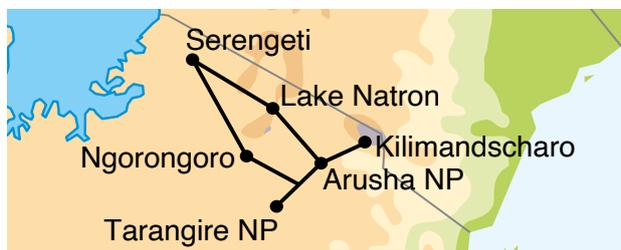
- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Kilimanjaro und retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Fahrzeugen (mit hochstellbarem Dach)
- 12 Übernachtungen in guten Hotels/Lodges/Zeltcamps, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. in Doppel-/Zweibett-Safari-Zelten mit Dusche/WC
- Vollpension vom 2. Tag abends bis zum 14. Tag mittags (zu Mittag tw. einfache Lunch-Picknick-Verpflegung)
- Eintritte in die Reservate und Nationalparks laut Programm (total USD 1.430,- p.P.)
- Wildbeobachtungsfahrten laut Programm
- Besuch des Mto Wa Mbu Village
- qualifizierte österreichisch/schweizerische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Tansania“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise mit 3 freien Seiten) und E-Visum für Tansania erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Tansania (E-Visum derzeit € 60,-)
- Trinkgelder für Fahrer (ca. USD 100,- pro Person)



Tansania



1 Massai © Archiv 2 Materuni Wasserfall © Archiv 3 Wasserprojekt unserer Agentur © Archiv 4 Serengeti NP, Heißluftballonfahrt (fak.) © istockphoto.com

Tansania - Natur & Vielfalt der indigenen Völker

Begegnungen mit indigenen Völkern und überwältigende Einblicke in die Natur Tansanias

- + Tarangire Nationalpark
- + Besuch des nomadischen Volks Hadzabe und der Datoga
- + Ngorongoro Krater
- + Serengeti Nationalpark
- + Marktbesuch und Kochkurs
- + Materuni Wasserfall und Besuch der Chagga- und Massai-Volksgruppe



1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien – Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linieneinflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Kilimanjaro - Arusha Region. Weiterflug nach Kilimanjaro Airport (ca. 10.35 - 13.10 Uhr) - Transfer zu unserer Lodge in der Arusha Region, wo wir uns von dem Flug erholen können und für die bevorstehenden Ausflüge vorbereiten.

3. Tag: Arusha Region - Tarangire-Nationalpark. Nach dem Frühstück brechen wir zu unserer ersten Wildbeobachtungsfahrt in den Tarangire-Nationalpark auf, benannt nach dem Tarangire Fluss, welcher sich durch weite Teile des Parks schlängelt. Der Norden ist bestimmt durch eine Hügellandschaft, in der riesige Affenbrotbäume/Baobabs wachsen, während der Süden durch Trockensavanne mit dichten Beständen an Schirmakazien geprägt ist. Außerdem beeindruckt „Kandelaberbäume“ (kaktusähnliche Wolfsmilchgewächse), deren „Kerzen“ fächerartig in den Himmel ragen. Im Park beobachten wir Elefanten, Gazellen, Gnus, Zebras und Giraffen. Ebenfalls bereitet uns der atemberaubende Ausblick auf die Massai-Steppe und die Berge im Süden ein unvergessliches Erlebnis.

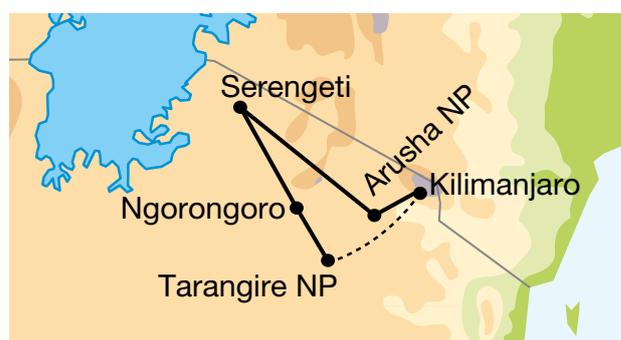
4. Tag: Tarangire-Nationalpark - Karatu. Am Vormittag haben wir nochmals die Chance, im Tarangire-Nationalpark Tiere zu beobachten. Das Mittagessen nehmen wir inmitten des Parks mit Blick auf den Silale Sumpf ein, danach Fahrt zu unserer Lodge in Karatu/Ngorongoro.

5. Tag: Ngorongoro: Besuch der Hadzabe und Datoga. Frühmorgens besuchen wir die Hadzabe, welche als letzte Volksgruppe in Ostafrika als nomadisierende Jäger und Sammler leben. Rund um den Eyasi See leben etwa 700 – 800 Hadzabe in kleinen Gruppen - sie leben

naturnah und arbeiten mit Steinwerkzeugen. Hier wird mit Pfeil und Bogen gejagt und Früchte, Wurzeln und Honig von den Baobab-Bäumen gesammelt. Nach einer Begrüßung und einem Einblick in das Dorfleben, begeben wir uns auf eine gemeinsame Jagd. Die Beute sind Antilopen und Gazellen, aber auch kleinere Tiere wie Vögel oder Mungos. Am späten Vormittag besuchen wir das Volk der Datoga: Sie sind Rinderhirten und geschickte Schmiede. Sie sammeln Metallabfälle, die sie kunstvoll zu Armbändern, Pfeilspitzen und Messern verarbeiten. Wir dürfen auch eine der Dorfhütten besichtigen und den Frauen dabei zuschauen, wie sie Mais zu Mehl mahlen, welches zum Brotbacken verwendet wird.

6. Tag: Karatu - Ngorongoro-Krater - Serengeti-Nationalpark. In den frühen Morgenstunden Möglichkeit für eine fak. Ballonfahrt (US\$ 550,- p.P.). Nach dem Frühstück brechen wir zu einer Wildbeobachtungsfahrt in den Ngorongoro-Krater auf, der als eines der größten Natur- und Weltwunder bezeichnet wird. Er zählt zu den größten vulkanischen Calderen der Welt und ist einer der wenigen Orte, an denen das seltene Spitzmaulnashorn in seiner natürlichen Umgebung beobachtet werden kann. Da nur sehr wenige Tiere in den Krater, mit seinen 400 - 600 m hohen Wänden ein- und auswandern, können wir Löwen, Elefanten, Zebras, Nilpferde, Flamingos, Schakale, Nashörner, Vögel und vieles mehr sehr gut beobachten. Mit etwas Glück werden wir den „Big Five“ auf nur einer Wildbeobachtungsfahrt begegnen. Am Nachmittag unternehmen wir eine kurze Fahrt in das Ngorongoro-Hochland und fahren nach einer ersten Wildbeobachtungsfahrt im Serengeti-Nationalpark ins Hotel.

7. Tag: Serengeti-Nationalpark. Den ganzen Tag verbringen wir im Serengeti-Nationalpark, Tansanias ältestem und berühmtesten Nationalpark, der zum UNESCO-Welterbe zählt. Das Ökosystem der Serengeti gehört zu den ältesten der Erde – Klima, Vegetation und Fauna haben sich in den letzten Jahrtausenden nur wenig verändert. Wir genießen unser Mittagessen inmitten der Savanne und begeben uns am Nach-





1 Ngorongoro Krater © stock.adobe.com 2 © Foto: Archiv 3 Marktbesuch © Foto: Archiv

mittag auf eine weitere Wildbeobachtungsfahrt.

8. Tag: Serengeti - Arusha: Besuch eines sozialen Projekts. Auf dem Weg zum Seronera Airstrip in der Serengeti unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt. Anschließend Flug nach Arusha. Hier besteht die Möglichkeit, ein Sozialprojekt der Partneragentur zu besuchen, eine Schule in Arusha, die Kinder mit Albinismus betreut und unterrichtet.

9. Tag: Arusha: Marktbesuch und Kochkurs. Wir besuchen einen der größten Märkte in Arusha, den Soko Kuu. Hier wird täglich alles feilgeboten von frischen Produkten wie Obst und Gemüse bis zu Gewürzen, Textilien und Haushaltsartikeln. Danach nehmen wir gemeinsam an einem Kochkurs teil, bei einer Gruppe von Frauen lernen wir die Zubereitung verschiedenster köstlicher Gerichte wie Samosa, Ugali, Pilau uvm.

10. Tag: Moshi Town: Materuni-Wasserfall und Kaffeetour. Heute wandern wir zum 70 Meter hohen Materuni Wasserfall, der sich auf 2500 m über dem Meeresspiegel befindet. Der Weg führt uns durch Täler und über Hügel, die mit tropischem Regenwald bedeckt sind, vorbei an Kaffee-, Bananen- und Avocado-„Shambas“, wie die Farmen auf Kisuaheli heißen. Bei klarem Wetter hat man einen herrlichen Blick auf den Kilimanjaro und die Stadt Moshi. Danach besuchen wir die Volksgruppe der Chagga, welche in der grünen Landschaft am Fuße des Kilimanjaro lebt. Wir verkosten den köstlichen Kaffee der Region, während Gesang und Tanz für gute Stimmung sorgen.

11. Tag: Arusha Region: Besichtigung eines Massai-Dorfes. Nach dem Frühstück fahren wir ins Massailand zu unserer Lodge. Wir begleiten einen Massai auf einem Spaziergang und bekommen Natur, natürliche Medizin und Kräuter sowie das tägliche Leben der Massai erklärt. Es besteht die Möglichkeit, ein soziales Projekt oder eine Schule zu besuchen sowie ein traditionelles Massai-Dorf zu besichtigen. Wir können in die Schuhe eines Massai schlüpfen und seinen Alltag erleben. Je nach Wochentag nehmen wir an einem Gottesdienst teil und tanzen und singen gemeinsam mit den Massai. Der späte Nachmittag bietet eine typische Massai-Tradition: das Speerwerfen. Danach genießen wir den atemberaubenden Sonnenuntergang am Fuße des Meru Berges inmitten tanzender Massai. Nach dem Abendessen setzen wir uns zu den Massai an die Feuerstelle und lauschen den spannenden Geschichten des Volkes.

12. Tag: Kilimanjaro - Addis Abeba. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen. Anschließend Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 18.25 - 20.55 Uhr).

13. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Naturkundliche Erlebnisreise mit Flug, Safari-Fahrzeugen, * und ****Hotels, Lodges und Zeltcamps/VP**

TERMIN	REISELEITUNG	PATAV
04.10. - 16.10.2025	Omari Mkumbo	
Flug ab Wien		€ 5.860,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 5.940,-
EZ-Zuschlag		€ 1.130,-
Aufpreis Business-Class ab € 2.500,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Kilimanjaro und retour
- Inlandsflug Serengeti - Arusha mit SerengetiFly
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Fahrzeugen (mit hochstellbarem Dach)
- 10 Übernachtungen in guten Lodges/Zeltcamps, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. in Doppel-/Zweibett-Safari-Zelten mit DU/WC
- Vollpension vom 2. Tag abends bis zum 12. Tag morgens (zu Mittag tw. einfache Lunch-Picknick-Verpflegung)
- Eintritte in die Reservate und Nationalparks laut Programm (total USD 1.100,- p.P.)
- Wildbeobachtungsfahrten laut Programm
- Besuch indigener Völker laut Programm
- deutschsprachiger örtlicher Driverguide = Chauffeur und Reisebegleiter (kein vollwertiger Reiseleiter, keine Erklärungen während der Fahrt)
- 1 Trescher Reiseführer „Tansania“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 400,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise mit 3 freien Seiten) und E-Visum für Tansania erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Tansania (E-Visum derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges/Zeltcamps (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Arusha Region	***„Arumeru River Lodge“
Tarangire NP	***„Acacia Tarangire Luxury Camp“
Karatu	****„Farm of Dreams Lodge“
Serengeti NP	„Signature Serengeti Luxury Tented Safari Camp“
Arusha Region	****„Kili Seasons Hotel“
Moshi	****„Chanya Lodge“
Arusha Region	***„Osiligilai Maasai Lodge“



Tansania



1 Berggorilla-Baby © Dr. Harald Teubenbacher 2 Bananenmann © Nadine Ebner 3 Schuhschnabel © Dr. Harald Teubenbacher

Faszination Uganda

Auf den Spuren von Berggorillas und Schimpansen durch die schönsten Nationalparks von Uganda

- + Murchison Falls Nationalpark
- + Besuch von zwei Sozialprojekten
- + Walking Safari im Lake Mburo

1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linieneinflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Entebbe. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Entebbe (ca. 08.50 - 10.50 Uhr). Nachmittags Spaziergang durch den direkt am Victoriasee gelegenen historischen Botanischen Garten von Entebbe, in dem oft auch grüne Meerkatzen sowie Grauwangen-Hornvögel zu sehen sind.

3. Tag: Entebbe - Ziwa Rhino Sanctuary - Murchison Falls-Nationalpark. Morgens brechen wir Richtung Murchison Falls Nationalpark auf, der sich entlang des Weißen Nils bis zum Lake Albert erstreckt. Unterwegs bietet sich die einmalige Gelegenheit, im Ziwa Rhino Sanctuary Breitmaulnashörner aus nächster Nähe zu beobachten.

4. Tag: Murchison Falls-NP: Wildbeobachtungsfahrt und Flussfahrt am Nil. Frühmorgens brechen wir zu einer abenteuerlichen Wildbeobachtungsfahrt auf und erleben Elefantenherden, Afrikanische Büffel, Kuhantilopen, Uganda-Kobs (eine in Uganda verbreitete Antilopenart), Löwen sowie die seltenen Rothschild-Giraffen. Bei einer Bootsfahrt auf dem Victoria Nil zum Fuß der Nil-Wasserfälle bietet sich am Nachmittag die Gelegenheit, die mannigfaltige Tierwelt vom Wasser aus zu beobachten.

5. Tag: Murchison Falls-NP: Wildbeobachtungsfahrt - Hoima - Kibale Nationalpark. Am Morgen Fahrt durch den Nationalpark zu einem Aussichtspunkt, von dem wir direkt zu den reißenden Stromschnellen des Victoria Nils und bis zu den gewaltigen Murchison Falls spazieren. Unglaubliche Wassermassen stürzen direkt vor uns durch eine extrem enge Schlucht in einen 40 m tiefer gelegenen Kessel. Anschließend Fahrt entlang des Rift Valleys nach Hoima und weiter Richtung Kibale Nationalpark. Entlang der Wegstrecke durchqueren wir fruchtbare, landwirtschaftlich genutzte Gebiete. Dank der gastfreundlichen Bewohner erleben wir interessante Einblicke in das Dorfleben. Unser Quartier liegt unweit des Kibale Nationalparks, dem „Traum aller Primatologen“ - hier leben in den tropischen Wäldern mehr als 1.400 Schimpansen und weitere 12 Primatenarten.

6. Tag: Kibale Nationalpark: Schimpansen-Tracking - Bigodi Swamp.

Bei einer Wanderung mit erfahrenen Wildhütern in den Wäldern des Kibale Nationalparks dringen wir in ein Gebiet vor, in dem mehrere Schimpansen-Sippen leben, welche - da an Touristen-Besuche gewöhnt - relativ nah beobachtet werden können. Wir verbringen beeindruckende Momente mit diesen faszinierenden Primaten. Bei einer weiteren Wanderung durch das Dschungel- und Sumpfland der Bigodi Swamps sehen wir mit etwas Glück den farbenprächtigen Riesenturako sowie andere tropische Vogel und erleben verschiedene Primaten, die geschickt durch das Geäst der Bäume schwingen oder flink an uns vorüber huschen - u.a. Rote sowie Schwarz-Weiße Colobus-Affen und Weißnasen-Rotschwanz-Meerkatzen.

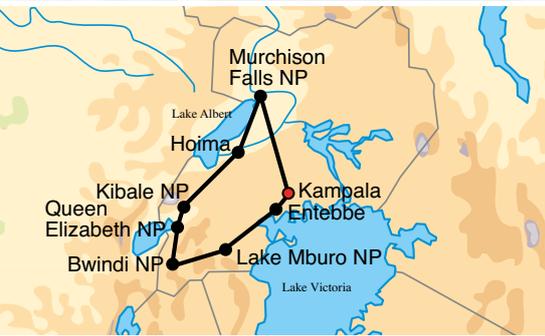
7. Tag: Kibale Nationalpark - Queen Elizabeth Nationalpark: Besuch von Sozialprojekten. Weiterfahrt durch die leuchtend grüne Landschaft Ugandas zu den Toro-Kraterseen und zum nächsten Natur-Highlight, dem Queen Elizabeth Nationalpark, der im Rift Valley am Fuß des mächtigen Ruwenzori Gebirges liegt - seine weiten Savannen, Seen, tropischen Wälder und der faszinierende Kazinga Kanal sind Heimat zahlreicher Tiere. Unterwegs steht heute der Besuch von zwei Sozialprojekten unserer Partneragentur auf dem Programm (je nach Möglichkeit eine Schule, ...). Nicht nur die Tierwelt Ugandas begeistert die Besucher, sondern auch die Herzlichkeit der Bevölkerung.

8. Tag: Queen Elizabeth NP: Wildbeobachtungsfahrt und Bootsfahrt am Kazinga-Kanal. Bei einer Wildbeobachtungsfahrt am Morgen bekommen wir einen ersten Eindruck vom Tierreichtum im Queen Elizabeth Park und sehen mit etwas Glück auch den Nationalvogel Ugandas, den prächtigen Kronenkränich. Ein weiterer Höhepunkt unserer Uganda-Reise ist die überaus eindrucksvolle Bootsfahrt am Kazinga-Kanal, der den Lake Edward mit dem Lake George verbindet - zahlreiche Flusspferde sowie Krokodile und die bunte Vielfalt der afrikanischen Vogelwelt begeistern ebenso wie Elefanten und Büffel, die es vor allem am Nachmittag zum Wasser zieht.

9. Tag: Queen Elizabeth NP - Ishasha: Wildbeobachtungsfahrt. Nach dem Frühstück unternehmen wir eine weitere Wildbeobachtungsfahrt, die uns in das südliche Gebiet des Nationalparks nach Ishasha führt - berühmt für seine auf Bäume kletternden Löwen. Aber auch Topis (Halbmondantilopen) bevölkern die ausgedehnte Savannenlandschaft, deren riesige Feigenbäume den Löwen als Aussichts- und Ruheplätze dienen.

10. Tag: Ishasha - Bwindi Impenetrable Nationalpark. Fahrt Richtung Südwesten in den Bwindi Impenetrable Nationalpark (UNESCO-Weltkulturerbe): Dieser großartige, üppig-grüne uralte Regenwald - einer der wenigen, der die letzte Eiszeit überdauert hat - ist die Heimat der beeindruckenden Berggorillas, die sich auf Höhen von 1160 m bis





1 Schimpanse im Kibale NP © Dr. Wolfram Rietschel 2 Elefant am Kazinga Kanal © Nadine Ebner 3 Begegnungen © Nadine Ebner

2600 m zurückgezogen haben.

11. Tag: Bwindi Impenetrable Nationalpark: Gorilla-Tracking. Frühmorgens brechen wir auf, begleitet von einem erfahrenen Ranger und einer Gruppe Träger (Kosten pro Tag ca. \$ 30,-), um uns auf die Suche nach den Berggorillas zu machen. Insgesamt leben hier im tropischen Bergregenwald ca. 450 Gorillas, mit hoher Wahrscheinlichkeit (über 90%) werden wir beim Tracking auf steilen Wegen und durch dichtbewaldetes, unwegsames Gebiet (Bwindi = dunkel/undurchdringlich) auch eine Gorilla-Familie erspähen. Es ist unvergesslich und berührend, diesen einzigartigen Menschenaffen gegenüber zu stehen und ihr Verhalten zu beobachten. Abends lassen wir dieses beeindruckende gemeinsame Erlebnis in unserer direkt im Regenwald gelegenen Lodge ausklingen.

12. Tag: Bwindi Impenetrable Nationalpark - Lake Mburo Nationalpark: Wildbeobachtungsfahrt. Heute heißt es zeitig aufbrechen, die mit Akazien übersäte Savanne des Lake Mburo Nationalparks ist unser nächstes Ziel, Lebensraum für große Impalaherden, Topis, Elenantilopen, Giraffen, Zebras u.v.m., die wir am Nachmittag bei einer Wildbeobachtungsfahrt aus nächster Nähe sehen.

13. Tag: Lake Mburo Nationalpark: Walking Safari - Entebbe. Bei einer Walking Safari am Morgen erleben wir erneut die beeindruckende Tierwelt Ugandas. Auf dem Weg nach Entebbe überqueren wir den Äquator; an diesem markanten Punkt bieten zahlreiche Händler lokales Kunsthandwerk an.

14. Tag: Entebbe - Bootstour Mabamba Sümpfe - Addis Abeba. Vormittags Fahrt zu den Mabamba Sümpfen, wo man mit etwas Glück bei einer Bootsfahrt neben diversen anderen Wasservögeln wie Eisvögel oder Blaustirn-Blatthühnchen auch den seltenen Schuhschnabel beobachten kann. Nachmittags Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Addis Abeba (ca. 18.35 - 20.40 Uhr).

15. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Entebbe	***, „Boma Guest House“ (in Flughafennähe)
Murchison Falls NP	***, „Pakuba Safari Lodge“ (nahe dem Nil)
Fort Portal bzw. Kibale Forest NP	****, „Nyaika Hotel“ bzw. „Chimpanzee Forest Lodge“
Queen Elizabeth NP	****, „Mweya Safari Lodge“ bzw. ***, „Buffalo Safari Lodge“ und ***, „Ishasha Jungle Lodge“
Bwindi NP	***, „Ichumbi Gorilla Lodge“ (Südseite des Bwindi-NP)
Lake Mburo NP	***, „Kigarama Wilderness Lodge“ (am Lake Mburo Parkeingang)



Ultra-Kleingruppe bis max. 10 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Safari-Fahrzeugen, Bootsfahrten, Schimpansen- und Gorilla-Tracking, * und ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAUGN
05.07. - 19.07.2025	Mag. Friedrich Lehner	
16.08. - 30.08.2025	Dr. Harald Teubenbacher	
20.12. - 03.01.2026	Dr. Robert Kraus	

Flug ab Wien	€ 6.990,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 7.070,-
EZ-Zuschlag	€ 860,-
Gorilla-Permit (inkl.): € 720,-	Schimpansen-Permit (inkl.): € 225,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Entebbe und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit geländegängigen Safari-Fahrzeugen
- 12 Übernachtungen in *** u. ****Hotels und Lodges, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. Safari-Zelten mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 14. Tag morgens
- Bootsausflüge: Murchison Falls Nationalpark, Kazinga Kanal, Mabamba Sümpfe
- Wildbeobachtungsfahrten und Eintritte lt. Programm
- Besuch des Ziwa Rhino Sanctuary
- 1 Schimpansen-Permit (Kibale Nationalpark)
- 1 Gorilla-Permit (Bwindi Impenetrable Nationalpark)
- Walking Safari in Lake Mburo
- 1 Reiseführer „Reise-Know-How Uganda, Ruanda“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische oder deutsche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 400,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise), E-Visum für Uganda und Gelbfieberimpfung (nicht älter als 10 Jahre) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 10 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Uganda (E-Visum derzeit € 60,-)

HINWEIS: Die Permits für das Gorilla-Tracking sind streng limitiert - erfahrungsgemäß sind diese daher schnell vergriffen.

Die Bezahlung der Permits (€ 720,- sowie € 225,-) ist sofort nach der Buchung fällig und kann im Stornofall nicht rückerstattet werden. Wir empfehlen daher dringend den Abschluss einer Stornoversicherung. **Anforderungen:** Für die ca. zwei- bis acht-stündigen Wanderungen auf tw. schlechten und rutschigen Wegen während des Schimpansen- und Gorilla-Trackings sollten Sie gute körperliche Verfassung und genügend Kondition mitbringen. Mindestalter: 15 Jahre.





1 Sifakas © Dr. Harald Teubenbacher 2 Fenster von Isalo © Luis Leamus - stock.adobe.com 3 Babobab Allee © Dr. Harald Teubenbacher

Höhepunkte Madagaskars

Abenteuer im Land der Lemuren und Baobabs + Wanderungen in den schönsten Nationalparks

1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ab Wien ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Antananarivo/Madagaskar. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars (ca. 08.50 - 13.40 Uhr). Am Nachmittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt und erkunden den Kunsthandwerksmarkt.

3. Tag: Antananarivo - Tulear - Gräber der Mahafaly - Ranohira. Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Air Madagascar in die Hafenstadt Tulear, das bedeutendste Handelszentrum im Süden des Landes. Fahrt von der Küste durch eine trockene Region mit vielen Dornenhecken ins Hochland, wo das Volk der Mahafaly lebt, das für seinen Begräbniskult bekannt ist. Die bunt bemalten Gräber stehen eindrucksvoll am Straßenrand. Wir durchqueren die für den Süden typischen Dornenbusch- und Trockenwald-Gebiete und erreichen am Abend die sensationellen Sandsteinformationen des Isalo-Gebirges.

4. Tag: Ausflug und Wanderung im Isalo Canyon. Ausflug in den „Parc National de l'Isalo“, der mit seiner abwechslungsreichen Landschaft mit tiefen Schluchten und bizarren, tw. ockerfarbenen Felsformationen wie dem „Fenster von Isalo“ beeindruckt. Trotz des trockenen Klimas verlaufen Bäche mit kristallklarem Wasser in den tiefen Schluchten und sorgen für kleine grüne Oasen. Der Park bietet zudem eine außergewöhnliche Fauna und Flora: Wir sehen endemische Pflanzen wie Zwergbaobabs sowie seltene Aloen und Euphorbien. Auf unserer Wandertour haben wir gute Chancen, endemische Frösche oder Chamäleons zu sehen. Ein natürliches Schwimmbekken mit Süßwasser lädt zum Baden ein. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. *Gehzeit ca. 3 Std., ca. 500 m ↑ ↓*

5. Tag: Ranohira - Anja Reservat - Ambalavao. Über Ihosy geht es durch das Hochland von Horombe. Wir durchqueren dabei eine großartige Savannen- und Steppenlandschaft, in der das Volk der Bara als Nomaden mit ihren Rinderherden lebt. In den Ausläufern des Andringitra Gebirges beobachten wir bei einer Wanderung durch das kleine Anja-Reservat Kattas in ihrer natürlichen Umgebung. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Ambalavao. *Gehzeit ca. 1 - 1 1/2 Std., ca. 100 m ↑ ↓*

6. Tag: Ambalavao - Fianarantsoa - Ranomafana. Ambalavao ist

bekannt für seine schönen traditionellen Häuser mit Holzbalustraden. Besuch einer Papiermanufaktur, wo Papier aus dem Avoha-Baum hergestellt wird. Im Anschluss besuchen wir eine Seidenmanufaktur, in der die Herstellung vom Kokon bis zum Seidenschal erklärt wird - hier werden die besten Seidentücher des Landes produziert. Fahrt nach Fianarantsoa, wo wir eine kurze Stadtbesichtigung machen, bevor es in das Regenwaldgebiet von Ranomafana im Osten der Insel geht.

7. Tag: Ranomafana-Nationalpark. Heute unternehmen wir eine kurze Wanderung im Ranomafana-NP: Der Regenwald gehört zu den letzten Bergnebelwäldern unserer Erde. Es gibt auch heiße Thermalquellen mit hohem Mineralstoffgehalt. Im 40.000 Hektar großen Nationalpark leben einige Lemurenarten wie der Rotbauchlemur, der Rotstirnlemur und der erst 1986 entdeckte Goldene Bambuslemur. Außerdem findet man hier über 100 Vogelarten, wovon 68 in Madagaskar endemisch sind, diverse Farnarten, Orchideen und Riesenbambus. Vor dem Abendessen unternehmen wir eine Nachtwanderung entlang des Waldrandes: Mit etwas Glück sehen wir verschiedene Chamäleonarten, Frösche und Mausmakis. *Gehzeit total ca. 3 Std., ca. 500 m ↑ ↓*

8. Tag: Ranomafana-Nationalpark - Ambositra. Fahrt nach Ambositra, der Hauptstadt der madagassischen Holzschnitzerei. Besuch einer Werkstätte der „Zafimaniry“-Kunst, in der mit einfachsten Mitteln Einlegearbeiten aus Edelhölzern gefertigt werden. Am Weg sehen wir Reisterrassen, die in verschiedensten Grüntönen leuchten und an Landschaften in Asien erinnern.

9. Tag: Ambositra - Kraterseen von Andraikiba und Tritriva - Antsirabe. Wir machen Halt am Kratersee von Andraikiba, der bereits von den Merina-Königinnen und später von den Franzosen als Badesee geschätzt wurde. Auf einer Sandpiste erreichen wir den Kratersee von Tritriva, der auf 1880 m inmitten eines Vulkankraters liegt. Am späten Nachmittag steht eine Rikscha-Tour in Antsirabe auf dem Programm - die bunten Gefährten werden hier Pousse Pousse genannt. Dieses aus Indien importierte „Fahrzeug“ prägt die Straßen von Antsirabe.

10. Tag: Antsirabe - Miandrivazo. Heute erwartet uns ein sehr langer Fahrttag weiter in den Westen, bei dem man die ersten Tage der Reise Revue passieren lassen kann.

11. Tag: Miandrivazo - Morondava. Am Weg nach Morondava bekommen wir einen Einblick in den Alltag der Sakalava, die ca. 6 % der madagassischen Bevölkerung ausmachen. Sie leben vorwiegend von der Landwirtschaft - bei Stopps sehen wir ihre Dörfer.

12. Tag: Morondava - Bekopaka. Am Weg nach Bekopaka begleiten uns wieder Reisfelder, da die Gegend bewässert wird. Wir fahren entlang eines Trockenwaldes. Fährrüberfahrt über den Tsiribihina Fluss von Tsifafana nach Belo: Der Fluss spielt in der Mythologie der Sakalava eine große Rolle - alle sieben Jahre werden die königlichen Gebeine



darin gebadet. Am späten Nachmittag erreichen wir Bekopaka.

13. Tag: Ausflug Tsingy de Bemaraha Nationalpark. Am frühen Morgen erwartet uns mit dem Ausflug in den Tsingy-NP ein weiterer Höhepunkt, den wir bei einer anstrengenden Halbtages-Wanderung näher erkunden. Der spektakuläre Bemaraha-Nationalpark liegt im Westen von Madagaskar nördlich der Küstenstadt Morondava. Die besondere Attraktion des Gebietes sind die Tsingy, wahrhafte „Kathedralen aus Kalk“, die sich rasierklingschneidend bis zu 130 m hoch in den Himmel erheben und den Park zu einer der größten, aber auch am schwersten zugänglichen Attraktionen Madagaskars machen. Bei der Wanderung wird stellenweise geklettert - aus Sicherheitsgründen erhält man einen Hüftgurt und wird mit Karabinern gesichert. Gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind hier erforderlich. Wahlweise kann man eine kürzere, nicht ganz so anspruchsvolle Wanderung unternehmen. Seit 1990 zählen die Tsingy zum UNESCO-Weltnaturerbe. Tagsüber kann man im Nationalpark Wieselmakis beobachten und mit etwas Glück Ringelschwanzmungus antreffen. *Gehzeit ca. 4 Std., ca. 150 m ↑ ↓ bzw. leichtere Wanderung Gehzeit ca. 1 1/2 Std., ca. 150 m ↑ ↓*

14. Tag: Bekopaka - Baobab Allee - Morondava. Am Vormittag Rückfahrt nach Morondava. Am Nachmittag machen wir einen Abstecher zu den berühmtesten Baobabs der Insel, den „verliebten Baobabs“ und zur „Baobab Allee“, einer Piste mit sehr schönen Baobab Bäumen. Die Baobabs (Affenbrotbäume) sind markante und häufig bizarr wachsende Laubbäume. Es bleibt Zeit, um den Sonnenuntergang an der „Baobab Allee“ zu genießen, eines der berühmtesten Fotomotive von Madagaskar.

15. Tag: Morondava - Pirogenfahrt durch die Mangroven. Heute unternehmen wir eine Pirogenfahrt (typisches Holzboot) auf dem Morondava-Fluss durch die Mangroven im Flussdelta bei Morondava. Am Nachmittag Stadtrundgang in Morondava.

16. Tag: Morondava - Miandrivazo. Rückfahrt nach Miandrivazo, wo wir am Nachmittag am Hotelpool entspannen können.

17. Tag: Miandrivazo - Antsirabe. Am frühen Morgen Fahrt nach Antsirabe, wo eine kurze Besichtigung einer Steinschleiferei am Programm steht - hier erfahren wir mehr über die verschiedensten Schmucksteine Afrikas.

18. Tag: Antsirabe - Antananarivo - Addis Abeba. Von Antsirabe geht es zurück nach Antananarivo. Gegen Mittag Ankunft am Flughafen, Rückflug nach Addis Abeba (ca. 14.50 - 19.30 Uhr).

19. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Antananarivo	****Hotel „Relais des Plateaux“
Ranohira	****Hotel „Le Jardin du Roy“
Ambalavao	„Tsiénimparihy Lodge“
Ranomafana	„Setam Lodge“ bzw. ***„Hotel Thermal Ranomafana“
Ambositra	**„Hotel L'Artisan“
Antsirabe	****„Couleur Café“ bzw. ****„Arotel SPA“
Miandrivazo	***„Soa Lia Hotel“
Morondava	****Hotel „Renala Au Sable d'Or“
Bekopaka	***Hotel „L'Olympe du Bemaraha“
Morondava	****Hotel „Palissandre Côte Ouest“

HINWEIS: Eine Reise nach Madagaskar muss immer noch als strapaziöse Expedition bezeichnet werden, da aufgrund widriger Witterungs- und tw. sehr schlechter Straßenverhältnisse das Programm eventuell abgeändert werden muss. Für Reisende, die Abenteuer lieben, ist Madagaskar genau das richtige Reiseziel. Da die Inlandsflüge extrem unzuverlässig sind, verzichten wir größtenteils darauf und lernen die Regionen am Landweg kennen. Die Fahrten sind aber größtenteils lang und anstrengend, da man meist auf Pisten unterwegs ist. Für die Wanderungen sind feste Wanderschuhe erforderlich und eine gewisse Grundkondition ist Voraussetzung.



1 Chamäleon © Dr. Harald Teubenbacher



2 Sonnenschutz © Dr. H. Teubenbacher



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Geländefahrzeugen, ** , * u. ****Hotels u. Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAIMH
01.08. - 19.08.2025	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	
03.10. - 21.10.2025	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	

Flug ab Wien	€ 4.210,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 4.290,-
EZ-Zuschlag	€ 800,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.300,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Antananarivo und retour
- Inlandsflug mit Air Madagascar: Antananarivo - Tulear
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus, tw. mit Geländefahrzeugen
- 16 Übernachtungen in einfachen **, *** u. ****Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC - die Qualität kann nicht mit Europa, auch nicht mit Ostafrika verglichen werden
- Halbpension: 2. Tag abends bis 18. Tag morgens
- Eintritte laut Programm
- Pirogenfahrt in Morondava
- Riksha-Fahrt in Antsirabe
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Madagaskar“ pro Zimmer
- qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 440,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) sowie Visum erforderlich (bei Einreise erhältlich).

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Madagaskar (derzeit € 35,-)



Madagaskar



1 Nosy Iranja © stock.adobe.com 2 Rote Tsingys, Antsiranana © Nadine Ebner

Inselabenteuer Nordmadagaskar

Naturwunder im abgelegenen Norden d. Landes + Ausflug zur berühmten Baobab-Allee

Neben Madagaskars Süden nehmen wir auch Nordmadagaskar und seine wundervolle Inselwelt unter die Lupe. Wer das einfache Leben, frische Fische, Früchte, Gewürze und bunte Märkte schätzt, wird von den Sinneseindrücken bei dieser 2-wöchigen Reise begeistert sein. Jeder Tag eröffnet neue paradiesische Welten, herrliche Naturschauspiele - bunte Unterwasserwelten, Höhlen, die faszinierenden Tsingys - entweder aus grauem Kalkstein oder rötlichem Laterit...

1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ab Wien ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Antananarivo/Madagaskar. Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars (ca. 08.50 - 13.40 Uhr). Am Flughafen werden wir von unserer deutschsprachigen Reiseleitung empfangen. Gemeinsam erkunden wir am Nachmittag den Kunsthandwerksmarkt.

3. Tag: Antananarivo: Tagesausflug in den Lemurenpark. Heute unternehmen wir einen Ausflug in den Lemurenpark: In dem botanischen Garten ohne Zäune oder Gehege leben 9 verschiedene Lemurenarten.

4. Tag: Antananarivo - Morondava - Kirindy Reservat. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Flug nach Morondava. Mit unserem Fahrzeug geht es weiter nach Kirindy - der Name bedeutet „dichter Wald mit Tieren“. Hier erwartet uns ein Schweizer Entwicklungsprojekt zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz der Wälder Madagaskars. Neben etlichen Lemurenarten wie Larvensifakas und Gabelstreifenmakis sind vor allem zwei Säugetierarten von besonderem Interesse: die Frettkatze, besser bekannt als Fossa - das größte Raubtier Madagaskars, und die Madagaskarspringratte.

5. Tag: Kirindy Reservat - Baobab Allee - Morondava. Unser Tag beginnt mit einer Wanderung im Trockenwald von Kirindy (u.a. Edelhölzer wie Palisander, aber auch Bambus und Baobabs), wo wir auch endemische Vogelarten sehen. Mittags machen wir einen Abstecher zu einem der größten Highlights von Madagaskar - wir besuchen die „ver-

liebten Baobabs“ und die „Baobab Allee“, eine Straße mit sehr schönen Baobabs. Die Baobabs (Affenbrotbäume) sind große, markante und häufig bizarr wachsende Laubbäume. Wir erleben den Sonnenuntergang an der „Baobab Allee“ und fahren schließlich nach Morondava.

6. Tag: Morondava. Heute unternehmen wir eine Pirogenfahrt (typisches Holzboot) auf dem Morondava-Fluss durch die Mangroven im Flussdelta bei Morondava. Weiters besuchen wir das Fischerdorf Betania und den Markt von Morondava, wo wir einen Einblick in den Alltag der Sakalava bekommen, die vorwiegend von Landwirtschaft leben.

7. Tag: Morondava - Antananarivo. Mittags Flug nach Antananarivo, wo uns eine Stadtrundfahrt erwartet, bei der wir die drei Teile von Antananarivo kennenlernen: Unterstadt, Mittelstadt und Altstadt.

8. Tag: Antananarivo - Antsiranana/Diego Suarez - Ausflug in den Nationalpark Montagne d'Ambre. In den frühen Morgenstunden Flug in den äußersten Norden Madagaskars nach Antsiranana. Wir starten den Tag mit einer Wanderung im Nationalpark Montagne d'Ambre: Hier leben einige endemische Lemurenarten und man kann eine äußerst vielfältige Pflanzenwelt bestaunen. Bei unserer Wanderung kommen wir an herrlichen Wasserfällen, meterhohen Baumfarnen, Trompetenbäumen, Orchideen und wildwachsendem Pfeffer vorbei. Im Anschluss unternehmen wir eine Stadtrundfahrt in Antsiranana, einer von Kolonialbauten geprägten Stadt, und spazieren über den Markt, der in der größten Bucht Madagaskars liegt. Als Tagesabschluss besuchen wir die endemischen Baobabs in der Bucht von Ramena.

9. Tag: Bootsausflug zum Smaragdmeer. In Ramena gehen wir an Bord eines traditionellen Holzschiffes und fahren - in kristallklarem Wasser - zum Smaragdmeer. An einem goldenen, von Kokospalmen gesäumten Strand gehen wir an Land und entdecken - ausgerüstet mit Taucherbrille und Schnorchel (wird zur Verfügung gestellt) - die grandiose Unterwasserwelt mit Muscheln und bunten Fischen. Danach genießen wir die Entspannung, die Crew bereitet am Strand ein üppiges Mittagessen mit Reis, Kokosnuss und fangfrischem, gegrillten Fisch.

10. Tag: Antsiranana - Rote Tsingys - Ambilobe. Heute steht eine Fahrt zu den Roten Tsingys auf dem Programm. Diese bestehen nicht wie die Tsingys in Ankarana aus Kalk, sondern aus der für Madagaskar typischen roten Laterit-Erde und sind durch Wasser- und Winderosion entstanden. Am Nachmittag geht es weiter in den Ankarana NP.

11. Tag: Ambilobe: Tsingys im Ankarana Nationalpark. Der Nationalpark ist ein sehenswertes landschaftliches Phänomen aus bizarrsten Kalksteinnadeln und -gebilden und umfasst das größte Höhlensystem Afrikas mit zahlreichen Grotten und Schluchten. Der Park mit seinen drei größeren Flüssen und mehreren Seen beherbergt 10 verschiedene Lemurenarten sowie 60 Reptilien- und Amphibienarten. Die Felsformation der Tsingys trennt hier die Savanne vom grünen Trockenwald.



1 Fischerboot am Smaragdmeer © PYB - stock.adobe.com 2 Begegnungen © Lisa-Maria Kickingner

Eine knapp 4- bis 5-stündige Wanderung führt uns durch den Nationalpark zu einer Hängebrücke und bietet einen schönen Panoramablick auf die Tsingys. Am späten Nachmittag entspannen wir am Hotelpool.

12. Tag: Ambilobe - Ankify. Auf dem Weg nach Ankify besichtigen wir Gewürzplantagen und erfahren mehr über den Anbau von Kakao, Pfeffer und der begehrten Vanille, dem „schwarzen Gold“ Madagaskars: Knapp 50 % der weltweiten Produktion von Vanille, einer Orchideenfrucht, stammt aus Madagaskar. Ankify, das an der Nordwestküste liegt, ist unser Ausgangspunkt für den Besuch der tropischen Inselwelt.

13. Tag: Ankify - Nosy Komba - Nosy Tanikely - Nosy Be. Heute erleben wir das pure Inselparadies Madagaskars. Bootsfahrt zu den berühmten Naturreservaten Nosy Komba und Nosy Tanikely. Bei einem Spaziergang erforschen wir die Insel Nosy Komba und werden mit etwas Glück Mohrenmakis entdecken. Zu Mittag gibt es auf der Insel Nosy Tanikely ein typisches Fischmenü mit lokalen Spezialitäten, danach nutzen wir die Möglichkeit, in einem wunderschönen Korallenriff zu schnorcheln. Weiterfahrt auf die tropische Insel Nosy Be, dank dem unvergleichlichen Duft von Ylang-Ylang auch Île de Parfum genannt.

14. Tag: Nosy Be - Ausflug auf die Insel Nosy Iranja. Mit einem Schnellboot fahren wir auf die Schildkröteninsel Nosy Iranja, die eigentlich aus zwei Inseln besteht - Iranja Be und Iranja Kely. Sie sind durch eine bei Ebbe sichtbare 1,2 km lange, weiße Sandbank verbunden. Wir steigen bis zum Leuchtturm auf, der einen herrlichen Ausblick über die gesamte Insel schenkt. Mittagessen am Strand mit frischen Fischgerichten. Zeit zum Erkunden der Unterwasserwelt oder zum Relaxen.

15. Tag: Nosy Be. Der Tag steht zur freien Verfügung. Genießen Sie die Annehmlichkeiten des Hotels sowie die paradiesische Atmosphäre. Nosy Be bietet nicht nur schöne Sandstrände und türkisblaues Wasser, sondern auch viele Bars und Restaurants, um die letzten Inselabende perfekt ausklingen zu lassen.

16. Tag: Nosy Be - Addis Abeba. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen von Nosy Be und Rückflug nach Addis Abeba (ca. 15.35 - 19.35 Uhr).

17. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.

HINWEIS: Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass die Infrastruktur in Madagaskar noch sehr mangelhaft ist. Nur ca. 10 % der Straßen sind asphaltiert - viele Etappen müssen wir daher auf sehr schlechten Straßen/Pisten zurücklegen. Eine Reise nach Madagaskar muss immer noch als strapaziöse Expedition bezeichnet werden, da aufgrund widriger Witterungs- und Straßenverhältnisse oder Flugänderungen das Programm eventuell abgeändert werden muss. Für die Wanderungen sind feste Wanderschuhe erforderlich.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Geländefahrzeugen, meist *Hotels und Lodges/HP u. 2x VP**

TERMINE	REISELEITUNG	PAIMI
16.06. - 02.07.2025	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	
03.11. - 19.11.2025	Gabriella Rambelison Hanitrinifanahy	

Flug ab Wien	€ 4.870,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 4.950,-
EZ-Zuschlag	€ 790,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.300,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Antananarivo und von Nosy Be retour
- Inlandsflüge mit Air Madagascar: Antananarivo - Morondava - Antananarivo - Antsiranana
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus bzw. Geländefahrzeugen
- 14 Übernachtungen in *** und ****Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppelzimmern/Zweibett-Bungalows/Hütten mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 16. Tag morgens, zusätzliche Mittagessen am 9., 13. und 14. Tag bei den Insel-Exkursionen
- Eintritte in die Nationalparks
- Bootsfahrten Nosy Komba, Nosy Tanikely, Nosy Be u. Nosy Iranja
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Madagaskar“ pro Zimmer
- qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 540,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) sowie Visum erforderlich (bei Einreise erhältlich).

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für Madagaskar (derzeit € 35,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Antananarivo	****Hotel „Relais des Plateaux“
Kirindy	***Hotel „Relais du Kirindy“
Morondava	***„Kimony Resort Hotel“
Antsiranana	***„Meva Plage Hôtel“
Ambilobe	***„Kozobe Hôtel“
Ankify	„Hotel Le Baobab“
Nosy Be	****„Nosy Be Hotel & SPA“



Nord-Madagaskar



1 Siebenfarbige Erde bei Chamarel © istockphoto 2 Tempelanlage in Saint-Pierre auf La Réunion © istockphoto 3 Frangipani-Blüten © stock.adobe

La Réunion - Mauritius

Faszinierende Juwelle im Indischen Ozean

Entdecken Sie mit uns die beeindruckenden Naturlandschaften von **La Réunion**: Vom üppigen Grün an der Küste bis zu den bizarren Felshängen der Cirque - seit 2010 UNESCO-Weltnaturerbe - von tiefgrünen Zuckerrohrfeldern und Obstgärten bis hin zu Sandstränden. Die größte Attraktion wartet im Süden - der aktive Vulkan Piton de la Fournaise. **Mauritius** besitzt paradisisch schöne weiße Sandstrände mit kristallklarem blauem bis türkisgrünem Lagunenwasser.

des Vulkanmuseums in Plaine des Cafres, wo interessante Filme über die letzten Vulkanausbrüche gezeigt werden - in den letzten 50 Jahren ist der Vulkan über 150 Mal ausgebrochen. Am Abend erreichen wir Saint-Gilles-Les-Bains/La Saline-Les-Bains im Nordwesten der Insel. Neben den herrlichen Sandstränden und türkisblauen Lagunen gibt es viele Lokale entlang der Strandpromenade. *Gehzeit: ca. 2 Std., mittelschwer, 200 m* ↑ ↓

5. Tag: La Réunion - Ausflug West- und Südküste. Entlang der malerischen Westküste geht es in den wildromantischen Süden der Insel, wo erstarrte Lavaströme der Region einen bizarren Charakter verleihen. Die Küstenstadt Saint-Leu ist ein Eldorado für Wassersportler - hier finden u.a. die Weltmeisterschaften der Wellenreiter statt, an dieser Küstenebene liegen auch die schönsten Strände von La Réunion. Besuch der beiden Städtchen Saint-Pierre und Saint-Philippe sowie des „Jardin des Parfums et des Épices“ mit mehr als 1500 Parfum-, Gewürz- und Zierpflanzen, über deren Destillation wir einiges erfahren.

6. Tag: La Réunion - Ausflug Cirque de Mafate, der „wilde Kessel“. Über eine kurvenreiche Strecke geht es hinauf zum Piton Maïdo (2204 m), von dem sich ein herrlicher Ausblick in den Cirque de Mafate bietet, der durch einen Teileinbruch des Piton des Neiges (dem höchsten Punkt im Indischen Ozean) entstanden ist. Diese Gegend war früher Zufluchtsort für Sklaven, die ihren Herren entfliehen konnten. Unterwegs sind neben den vielen kreolischen Siedlungen vor allem die unterschiedlichen Vegetationszonen mit der abwechslungsreichen Flora interessant. Bei einem ausgedehnten Spaziergang genießen wir den faszinierenden Blick in den Cirque de Mafate auf der einen Seite und auf den Indischen Ozean auf der anderen Seite. Freitag ist Markttag, daher bietet sich die einmalige Gelegenheit, den Saint Paul-Markt zu besuchen. *Gehzeit: ca. 1,5 - 2 Std., mittelschwer, 250 m* ↑ ↓

7. Tag: La Réunion - Ausflug Cirque de Cilaos. Das Innere von Réunion besteht aus drei gewaltigen Bergkesseln, die den höchsten Berg der Insel umschließen, den 3069 m hohen Piton des Neiges. Der Talkessel von Cilaos, den wir heute erkunden, bietet den wahrscheinlich schönsten Blick auf die grünen Gebirgszüge. Unsere Route führt von der Südwestküste über eine eindrucksvolle, kurvenreiche Gebirgsstraße hinauf in den Kessel. Cilaos ist Ausgangspunkt für viele Bergtouren und Wanderungen im Herzen der Insel.

8. Tag: La Réunion: Besuch des Botanischen Gartens - Mauritius. Frühmorgens besuchen wir den „Garten Eden“ von La Réunion, wo neben Gewürzen und tropischen Pflanzen auch zahlreiche duftende Blütenpflanzen, die zur Parfumherstellung verwendet werden, gedeihen. Anschließend Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Air Mauritius nach Mauritius. Transfer zu unserem Hotel im Südosten der Insel, in dem wir die nächsten 5 Nächte verbringen.

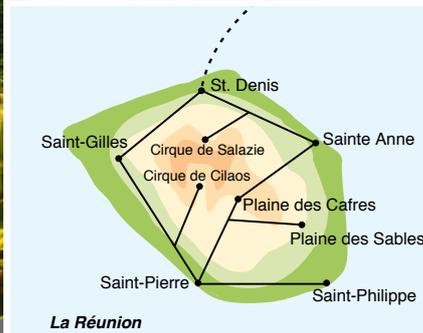
1. Tag: Wien/München - Dubai. Am Nachmittag Linienflug mit Emirates nach Dubai (ca. 15.30 - 23.05 Uhr ab Wien).

2. Tag: Dubai - Mauritius - La Réunion/Saint-Denis. Am frühen Morgen Flug mit Emirates nach Mauritius (ca. 02.35 - 09.10 Uhr) und mit Air Mauritius weiter nach La Réunion. Transfer zu unserem Hotel. Am Nachmittag unternehmen wir einen kurzen Stadtrundgang in Saint-Denis, der Hauptstadt der Insel. Rest des Tages zur freien Verfügung.

3. Tag: La Réunion/Saint-Denis - Cirque de Salazie - Hell-Bourg - Le Tampon (1. Termin) bzw. Saint-Pierre (2. Termin). Auf dem Weg zum Cirque de Salazie besuchen wir zunächst eine Vanille Plantage - La Réunion gehört zu den großen Vanille-Produzenten. Am Nachmittag erreichen wir den Cirque de Salazie, einen Talkessel, der durch die Öffnung nach Osten, der Wetterseite von Réunion, und die feuchten Passatwinde zu den regenreichsten und grünsten Regionen der Insel gehört, durch die auch immer wieder Nebelschwaden ziehen. Kurze Wanderung im tropisch grünen Talkessel von Salazie mit seinen zahlreichen Wasserfällen. Anschließend geht es nach Hell-Bourg: Die wohl-tuenden Thermalquellen haben das kleine Dörfchen reich gemacht und ihm zahlreiche kreolische Villen beschert.

4. Tag: La Réunion/Le Tampon bzw. Saint-Pierre - Piton de la Fournaise - Saint-Gilles-Les-Bains (1. Termin) bzw. La Saline-Les-Bains (2. Termin). Ein besonderer Höhepunkt unserer Reise steht heute auf dem Programm - der Besuch des aktiven Vulkans Piton de la Fournaise (2632 m). Die Route führt über Almen hinauf zum Plaine des Sables - hier tauchen wir in eine eindrucksvolle wüstenartige Gebirgslandschaft ein, bis wir die Abbruchkante auf 2300 m erreichen. Eine Wanderung führt uns hinab in die Caldera (je nach Aktivität des Vulkans). Die Hochebenen La Plaine des Cafres und La Plaine des Palmistes verbinden den Süden mit dem Osten der Insel. Anschließend Besuch





1 Cirque de Mafate © stock.adobe.com 2 paradisischer Strand auf Mauritius © stock.adobe.com

9. Tag: Mauritius - Ausflug „Wilder Südwesten“. Eine landschaftlich reizvolle Fahrt führt uns zu zwei der Highlights der Insel - zum knapp 100 m hohen Wasserfall von Chamarel, einer Doppelkaskade des Rivière de Cap. Die siebenfarbige Erde von Chamarel leuchtet in den schönsten Rosa-, Purpur- und Brauntönen - ein einmaliges Naturspektakel. Anschließend Besuch der Rumfabrik von Chamarel, wo wir Näheres über die Rumherstellung erfahren und diesen auch verkosten können. Nach dem Mittagessen führt unsere Ausflugsroute zum Hochplateau mit dem Black River Gorges Nationalpark, der den Großteil der endemischen Flora und Fauna der Insel beheimatet. Vorbei am heiligen See Grand Bassin/Ganga Talao, der wichtigsten Wallfahrtsstätte der Hindus von Mauritius, erreichen wir den dicht bewachsenen Vulkan Trou aux Cerfs. Vom Krater genießen wir einen atemberaubenden Ausblick über die Insel mit ihren bizarren Bergketten.

10. Tag: Mauritius - fak. Katamaranfahrt zu Delfinen und zum Schnorcheln. Zeit zur freien Verfügung oder Möglichkeit für eine Katamaranfahrt zu Delfinen (fak. - Preis € 105,-): Transfer zur Anlegestelle nach Black River, wo wir an Bord eines großen, komfortablen Katamarans gehen. Fahrt entlang der wunderschönen Küste mit ihren hohen Bergen - mit etwas Glück sehen wir in der Tamarin Bay Delfine, bevor es weitergeht zur Sandinsel Île aux Bénitiers. Das Boot ankert zum Schnorcheln nahe bei einem Korallenriff in einer geschützten Lagune. Mittagessen am Schiff. Am Nachmittag Rückfahrt zur Anlegestelle.

11. Tag: Mauritius - Ausflug Port Louis & die Blaue Mauritius. Fahrt in die Inselhauptstadt Port Louis, eine bunte Mischung aus modernen und historischen Gebäuden. Die alte Zitadelle Fort Adelaïde thront über der Stadt und bietet uns einen herrlichen Ausblick über Port Louis und die umliegenden Berge. Weiter geht es ins Stadtzentrum zum Zentralmarkt und zur Caudan Waterfront. Im „Blue Penny Museum“ ist die seltenste und zugleich teuerste Briefmarke der Welt ausgestellt - die Blaue Mauritius von 1847. Zum Mittagessen wird eine Auswahl typisch kreolischer Gerichte im Garten eines Privathauses serviert. Anschließend malerische Fahrt entlang der Pieter-Both-Bergkette und Besuch des Botanischen Gartens in Pamplémousses.

12. Tag: Mauritius - Ausflug Tee & Rum. Heute geht es auf das Hochplateau im Landesinneren, wo wir uns dem beliebtesten Getränk auf der Insel widmen - dem Tee. Beim Besuch eines Teemuseums erfahren wir mehr über die verschiedenen Prozesse der Verarbeitung. Anschließend besichtigen wir eines der schönsten Herrenhäuser in Mauritius: Das 1878 im Kolonialstil erbaute Haus ist mit prunkvollen Stilmöbeln eingerichtet. Nach der Führung können die Gärten und eine hauseigene Destillationsanlage für ätherische Öle besichtigt werden. Zum Abschluss besuchen wir das alte Kolonialhaus von Saint Aubin, hier erfahren wir bei einer Rumverkostung mehr über die Herstellung von Rum. Möglichkeit zum

optionalen Helikopterrundflug über den spektakulären Underwater Waterfall. (Preis auf Anfrage! Bitte um Bekanntgabe bei Buchung.)

13. Tag: Mauritius - Dubai. Zeit zur freien Verfügung. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Dubai (ca. 21.50 - 04.25 Uhr).

14. Tag: Dubai - Wien/München. Am Vormittag Weiterflug von Dubai nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr), wo man gegen Mittag ankommt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. **** bzw. ****Hotels/ meist HP, tw. VP

TERMINE	REISELEITUNG	PAIRM
11.05. - 24.05.2025	Celine Li Chiang Yao (La Réunion)	
19.10. - 01.11.2025	Celine Li Chiang Yao (La Réunion)	

Flug ab Wien, München	€ 5.100,- € 5.500,-
EZ-Zuschlag	€ 900,- € 1.170,-
Ausflug „Katamaran-Fahrt zu den Delfinen“ (fak.):	€ 120,-
Aufpreis Business-Class:	ab € 2.800,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Mauritius und retour
- Linienflüge mit Air Mauritius: Mauritius - La Réunion - Mauritius
- Transfers u. Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus/Bus mit AC
- 11 Nächte in *** und ****Hotels (1. Termin) bzw. in ***, **** und ****Hotels (2. Termin) - jeweils Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends bis 13. Tag morgens, zusätzlich Mittagessen am 9., 11. und 12. Tag
- Ausflüge und Eintritte lt. Programm
- 1 Lonely Planet „Mauritius, Réunion, Seychellen“ je Zimmer
- deutschsprachige örtliche Reiseleitung vom 2. - 8. Tag auf La Réunion sowie am 4. und 6. Tag zusätzliche englischsprachige Wanderführer, lokale deutschsprachige Führer während der Ausflüge auf Mauritius
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 490,-)

Gültiger Reisepass (über den Aufenthalt hinaus) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Saint-Denis	***Hotel „Le Juliette Dodu“ - 1. Termin bzw. ****Hotel „Radisson St. Denis“ - 2. Termin
Le Tampon bzw. Saint-Pierre	***Hotel „Les Géraniums“ - 1. Termin bzw. ****Hotel „La Villa Delisle Hotel & Spa“ - 2. T.
Saint-Gilles-Les-Bains	*** „Le Nautile“ Beachfront Hotel - 1. T. bzw.
La Saline-Les-Bains	****Hotel „AKOYA Hotel & Spa“ - 2. Termin
Mahébourg/Mauritius	**** „Preskil Island Resort“



La Réunion
Mauritius



1 Anse Source d'Argent © oneinchpunch - stock.adobe 2 Vallée de Mai © antonel - stock.adobe.com 3 Unterwasserwelt © istockphoto.com

Seychellen

Erlebnisreise zu den „schönsten Inseln der Welt“

- + Mahé - Praslin - La Digue
- + Bootsausflug nach Cousine, Curieuse u. St. Pierre
- + Morne Seychellois-Nationalpark

Kostbare Schätze liegen meist gut verborgen an entlegenen Orten - bei den Seychellen behauptet man, dass es „a thousand miles from anywhere“ wäre. Die nordöstlich von Madagaskar gelegene Republik Seychellen besteht aus 115 Inseln und gliedert sich in 32 Gebirgsinseln (hauptsächlich Granit) und zahlreiche kleine Koralleninseln südwestlich der Granitinseln, die sog. Outer Islands.

Die Inselgruppe um Mahé mit Praslin und La Digue, die Inner Islands, ist die am dichtesten bevölkerte und damit wichtigste Inselgruppe des Landes. Auf Mahé ist der höchste Punkt des Landes zu finden, der Morne Seychellois, der eine Höhe von 905 m erreicht. Rund um diese drei großen Inseln befinden sich mehrere kleine Inseln, die teilweise bewohnt, im Besitz von Hotelbetreibern oder aus Gründen des Naturschutzes völlig unbewohnt belassen werden. Alle sind beliebte Ausflugsziele für Touristen der drei großen Inseln.

Die abgeschiedene Lage der Seychellen im Indischen Ozean hat einen einmaligen Artenreichtum der Tier- und Pflanzenwelt möglich gemacht. Mehrere Nationalparks und Naturschutzgebiete schützen dieses Naturjuwel. Die Seychellen beheimaten zwei Stätten des UNESCO-Weltnaturerbes: zum einen das legendäre Vallée de Mai auf Praslin, wo die ungewöhnlich geformten Coco de Mer Nüsse wachsen. Zum anderen - weit abgelegen - das sagenumwobene Aldabra, das größte Korallenatoll des Indischen Ozeans, welches erstmals im 9. Jh. n. Chr. von arabischen Seefahrern entdeckt wurde.

1. Tag: Wien/München - Dubai. Linienflug mit Emirates am späten Abend nach Dubai (ab Wien ca. 22.40 - 06.15 Uhr).

2. Tag: Dubai - Mahé - Victoria Harbour - Praslin. Am Morgen Weiterflug nach Mahé/Seychellen (ca. 08.55 - 13.35 Uhr) - Transfer zum Hafen. Von dort geht es mit dem Katamaran Cat Coco auf die Nachbarinsel Praslin,

die zweitgrößte Insel der Inneren Seychellen. Transfer zum Hotel. Vor der Kolonialisierung der Inseln durch Frankreich Mitte des 18. Jh. war Praslins Côte d'Or einer der Lieblingsplätze der Piraten dieser Gegend.

3. Tag: Praslin: Vallée de Mai - Anse Lazio. Ausflug ins Vallée de Mai, einem der ältesten Nationalparks der Insel und seit 1983 UNESCO-Weltnaturerbe. Hier wächst inmitten eines urzeitlich anmutenden Palmenwaldes die geschützte und seltene Seychellen-Palme, deren Früchte Coco de Mer (bis zu 20 kg schwer) genannt werden. Als General Gordon im 19. Jh. Praslin besuchte, war er dank der atemberaubenden Flora davon überzeugt, die Wiege des Gartens Eden gefunden zu haben. Hier im Vallée de Mai wachsen alleine sechs endemische Palmenarten. Während der eindrucksvollen Wanderung durch den Park kann man mit etwas Glück auch die seltenen schwarzen Rabenpapageien beobachten. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt mit dem Bus zur Anse Lazio - ein Traumstrand mit türkisblauer Lagune, der nicht nur die Fantasie vieler Urlauber angeregt hat, sondern auch Filmemacher begeisterte, die mit Schauspielerinnen wie Julia Roberts oder Demi Moore hier drehten oder Werbeaufnahmen für große Modekonzerne machten. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung, anschließend Rücktransfer zu unserem Hotel.

4. Tag: Bootsausflug zur Insel La Digue. Mit dem Schiff fahren wir zur Insel La Digue, die nach einem der Schiffe des Entdeckers du Fresne benannt ist. Hier gibt es nur wenige Autos - Hauptverkehrsmittel sind das Fahrrad und auch der Ochsenkarren. Neben seltenen Vogelarten und einer vielfältigen Flora mit Orchideen, Vanillepflanzen und indischen Mandelbäumen sind es vor allem die einzigartig geformten Granitfelsen entlang der Küste, die den Reiz der Insel ausmachen. Bei Ankunft übernehmen wir Fahrräder und erkunden per Rad und zu Fuß die schönsten Buchten und Strände - darunter die Anse Source d'Argent - mit den wuchtigen, bizarr abgeschliffenen Granitfelsen. Abends Rückfahrt mit dem Schiff nach Praslin und Transfer zum Hotel.

5. Tag: Bootsausflug zu den Inseln Cousine, Curieuse und St. Pierre. Eine ganztägige Exkursion führt uns heute von der Baie Sainte Anne auf Praslin per Schiff zu den Inseln Cousine, Curieuse und St. Pierre. Cousine liegt vor der Südwestküste Praslins und wurde bereits 1968 von der Royal Society of Nature Conservation gekauft - Nature Seychelles verwaltet heute die Insel mit ihrer einzigartigen Vogelwelt. Mit einem Führer unternehmen wir eine faszinierende Wanderung und folgen dem Naturlehrpfad. Hier nisten jedes Jahr 250.000 Vögel, darunter Seychellen-Nektarvögel, Fregattvögel und Sturmtaucher. Aus Aldabra wurden Riesenschildkröten eingeführt, die bereits 300 Jahre alt sind - hier legt aber auch die Karettschildkröte ihre Eier ab. Nach einem Mittagessen an Bord werden wir bei einer geführten Tour die Insel Curieuse erkunden. Am Nachmittag besuchen wir die ebenfalls





1 Curieuse Island © Anders Blomqvist / Alamy 2 Paradies-Fruchttaube im Vallée de Mai © istockphoto 3 Markt in Victoria © Betty Johnson / Alamy

unter Naturschutz stehende Insel St. Pierre, ein winziges Inselchen, das mit seinen Granitfelsen und Palmen am besten das „Traumbild“ von den Seychellen symbolisiert. Bekannt ist sie auch dank seiner Unterwasserwelt mit farbenprächtigen Korallenfischen - Schnorchelausrüstung zum Ausleihen steht zur Verfügung (fak.)! Rückkehr am Abend mit dem Schiff nach Praslin.

6. Tag: Praslin - Mahé. Transfer zum Hafen und Fahrt mit dem Katamaran zurück nach Mahé. Hier auf Mahé leben fast 90% der Bevölkerung der Seychellen, die von afrikanischen, indischen, chinesischen oder europäischen Vorfahren abstammt. In der kleinen Hauptstadt Victoria sehen wir bei einer kurzen Stadtrundfahrt den alten Uhrturm nahe dem National Library Building, schöne Holzhäuser und auch den bunten Markt - man glaubt sich fast um 100 Jahre zurück versetzt. Neben diversen Gemüse- und Fischarten werden seltene Muscheln (Einfuhr nach Österreich verboten), Gewürze und lokale Handarbeiten angeboten. Transfer zu unserem Hotel an der Südwestküste von Mahé.

7. Tag: Mahé: Morne Seychellois Nationalpark - Copolia Trail. Heute geht es in den Morne Seychellois Nationalpark, dem mit 30 qkm Fläche größten Nationalpark der Seychellen. Wanderung entlang des Copolia-Trails, in dessen höher gelegenen Gebieten einzigartige Tier- und Pflanzenarten vorkommen. Nach dem Aufstieg zur 500 m hoch gelegenen Aussichtsplattform werden wir mit einem spektakulären Ausblick auf die Ostküste von Mahé und andere Granitinseln belohnt. *Gehzeit ca. 5 Stunden.*

8. Tag: Mahé: Riff Safari im Sainte-Anne Marine Nationalpark (englisch-/französischsprachig). Heute erkunden wir die unglaubliche Unterwasserwelt des Sainte-Anne Marine Nationalparks bei einem Ganztagesausflug. An Bord der Anahita erleben wir die Inneren Inseln. Mit einem klimatisierten Unterwasserfahrzeug mit großen Glasfenstern tauchen wir ab in eine tropische Unterwasserwelt. Wir beobachten farbenprächige Korallenbänke mit verschiedensten Arten exotischer Fische. Nach einem Mittagessen mit musikalischer Unterhaltung gehen wir auf Moyenne an Land. Bei einem Rundgang entdecken wir alte Ruinen und Piraten-Gräber und sehen mit etwas Glück Riesenschildkröten. Der Tag endet mit einem tropischen Cocktail und einer gemütlichen Bootsfahrt durch den Marine Park, bevor es zurück nach Mahé geht.

9. Tag: Mahé. Tag zur freien Verfügung. Entspannung am Meer steht heute am Programm.

10. Tag: Mahé - Dubai - Wien/München. Frühmorgens Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Emirates nach Dubai (ca. 08.15 - 12.45 Uhr). Weiterflug nach Wien (ca. 15.55 - 19.55 Uhr) bzw. München.

Optionale Verlängerung auf Mahé möglich.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Transfers, Bootsfahrten, Ausflügen, * und ****Hotels/HP, tw. VP**

TERMIN	REISELEITUNG	PAISE
20.05. - 29.05.2025	Chr. Himmelfahrt	Jeanine Halper
Flug ab Wien, München		€ 5.510,-
EZ-Zuschlag		€ 1.770,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.800,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Mahé u. retour
- Transfers mit Kleinbussen auf Mahé und Praslin sowie mit dem Katamaran Cat Coco zwischen den Inseln Mahé und Praslin
- 4 Übernachtungen in einem ***Hotel auf Praslin und 4 Übernachtungen in einem ****Hotel auf Mahé (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel- /Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension vom 2. Tag abends bis zum 10. Tag morgens, zusätzlich 3 x Mittagessen während der Ausflüge
- Ausflüge und Schifffahrten lt. Programm
- deutschsprachige örtliche Reiseleitung vom 2. Tag nachmittags bis zum 6. Tag nachmittags sowie beim Ausflug am 7. Tag
- Eintritte lt. Programm
- 1 Reise Know-How „Insel Seychellen“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 450,-)

Gültiger Reisepass (mind. bis zum Tag der Ausreise) und eine kostenpflichtige digitale Einreisegenehmigung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- digitale Einreisegenehmigung Seychellen (derzeit € 20,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Praslin *** „Indian Ocean Lodge“ (befindet sich am Grand Anse Strand im Südwesten Praslins)

Mahé **** „AVANI Seychelles Barbarons Resort & Spa“ (ruhige Lage an der Westküste von Mahé) - Standardzimmer

HINWEIS: Die Ausflüge werden meist gemeinsam mit anderen internationalen Gästen durchgeführt (meist englisch- und französischsprachig). Ihre Reiseleiterin ist als Ihre Ansprechpartnerin mit dabei und erklärt auf Deutsch (ausgenommen 8. Tag - Ausflug mit internationaler Gruppe, Erklärungen nur auf Englisch und Französisch).



Allgemeine Informationen

Wildlife, grandiose Landschaften und gastfreundliche Menschen - Ihr großes Plus im Südlichen Afrika:

Giraffen am Wasserloch in der Etoscha-Pfanne, Löwen im Kruger Nationalpark und Elefanten am Chobe River.

Game-Drives sind die erklärten Höhepunkte im Südlichen Afrika. Herrlich sind zweifelsohne die Victoria Fälle, die Dünen der Namib-Wüste und NEU Angola!

Auch 2025 erfreuen wir uns der gewaltigen Nationalparks von Sambia, Malawi und Botsuana im Katalog!

! HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie
• Ihres Reisepasses.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Malawi: Österreichische Staatsbürger benötigen ein **Visum**, das vor Ort zum Preis von USD 50,- ausgestellt wird. Wir besorgen für Sie ein E-Visum zum Preis von € 60,-. Der **Pass muss noch mind. 6 Monate bei Einreise gültig** sein und über 2 freie Seiten verfügen.

Sambia: Österreichische Staatsbürger benötigen **KEIN Visum**. Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass bei Ausreise noch mindestens 3 Monate gültig** sein muss.

Botsuana: Österreichische Staatsbürger benötigen **KEIN Visum**. Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig** sein muss.

Angola: Österreichische Staatsbürger benötigen **KEIN Visum**. Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig** sein und über 3 freie Seiten verfügen muss.

Namibia: Österreichische Staatsbürger benötigen ab 1.4.2025 ein **Visum** (derzeit € 95,-). Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss** – weiters benötigen Sie bei der Einreise **noch mindestens 2 freie Seiten im Pass** (nicht die letzte).

Simbabwe: Bitte beachten Sie, dass Ihr **Pass bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig** sein muss. Das **Visum** wird **vor Ort bei der Einreise** nach Simbabwe ausgestellt. Die Kosten betragen derzeit USD 30,- für die einmalige Einreise und USD 45,- für die zweimalige Einreise, die Sie in bar bezahlen müssen.

Südafrika: Österreichische Staatsbürger benötigen **KEIN Visum**. Bitte beachten Sie jedoch, dass Ihr **Pass nach Ausreise noch mindestens 30 Tage gültig sein muss** – weiters benötigen Sie bei der Einreise **noch mindestens 2 freie Seiten im Pass** (nicht die letzte).

Für unsere Südafrika-Reisen, die durch Eswatini führen, muss Ihr **Pass noch mindestens 6 Monate nach Ausreise** gültig sein.

Besonders wichtig ist auch, dass der im Pass eingetragene Name auch im Ticket vollständig und korrekt steht - wesentlich vor allem bei Doppelnamen bzw. mehreren Vornamen.

Einreise mit Minderjährigen: Personen unter 18 Jahren in Begleitung Ihrer Eltern müssen bei Ein- und Ausreise eine vollständige Geburtsurkunde in englischer Sprache vorweisen, aus welcher beide Elternteile hervorgehen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Magistrat / Ihrer Bezirkshauptmannschaft nach einer **internationalen Geburtsurkunde**.

Für die Ein- und Ausreise minderjähriger Kinder mit nur einem Elternteil bzw. mit nicht eigenen Kindern gelten **strenge Bestimmungen, die strikt eingehalten werden müssen**. Bitte kontaktieren Sie das Außenministerium / Auswärtige Amt (Änderung dieser Bestimmung vorbehalten).

Impfungen und Gesundheitsvorsorge

Es sind **KEINE Impfungen vorgeschrieben**, doch empfehlen wir Ihnen eventuell folgende Vorbeugungsmaßnahmen:

- Hepatitis-Prophylaxe
- Polio- und Tetanuschutz
- Malaria-Vorbeugung

Südliches

Afrika: Es besteht **kein Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich.

Allgemeine Informationen: Der **Abschluss einer Zusatzversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Versicherung, S. 231)**.

Gabeltracke © Christian Kneissl



Südliches Afrika

Malawi, Sambia, Botsuana, Angola,
Namibia, Simbabwe, Südafrika





1 Liwonde NP © Ariadne Van Zandbergen / Alamy Stock Photo 2 Malawischer Markt © Nadine Ebner 3 Lake Malawi NP © J. Lindsay-Smith - stock.adobe.com

Malawi - Sambia



Einzigartige Tierparadiese im unbekanntem Südosten Afrikas

- + Malawi: Liwonde NP und Lake Malawi NP
- + Sambia: South Luangwa Nationalpark mit Wildbeobachtungen der Sonderklasse

Mit dem Slogan „The Warm Heart of Africa“ wirbt das kleine südostafrikanische Land Malawi um unsere Aufmerksamkeit. Dank der Lage am Großen Afrikanischen Grabenbruch ist Malawi mit fantastischen Naturkulissen gesegnet, mit Berggipfeln, Flusslandschaften, Plantagen und endlosen Traumstränden am Lake Malawi. Wir entdecken faszinierende Naturparks, der größte und beeindruckendste ist der Liwonde Nationalpark, dessen reiche Tierwelt (Löwen, Hyänen, Honigdachse, Spitzmaulnashörner, Geparden) sich mit Glück bei den Gamedrives und der Bootsfahrt zeigt. Am Lake Malawi können wir schnorcheln, kajakfahren, genießen - wundervoll glühend präsentiert sich der Sonnenuntergang, den wir bei einer abendlichen Bootsfahrt auf dem See bewundern.

Es gibt aber noch Steigerungen: Zum Ende der Reise schenkt der South-Luangwa-NP in Sambia Wildbeobachtung der Sonderklasse. Der Park gilt als einer der tierreichsten und spektakulärsten Nationalparks in Afrika, er bietet neben Antilopen-Arten, Elefanten, Büffeln und den scheuen Kudus auch Löwen, Wildhunden und Leoparden eine Heimat. Freuen Sie sich auf ein authentisches Afrika-Erlebnis, auf wunderschöne Lodges und berührende Begegnungen mit den Menschen im Südosten Afrikas.

1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Flug mit Ethiopian Airlines nonstop von Wien (ca. 22.30 - 05.50 Uhr) nach Addis Abeba.

2. Tag: Addis Abeba - Blantyre/Malawi - Chimwenya Game Park. Ankunft in Addis am frühen Morgen und Weiterflug nach Blantyre (ca. 09.30 - 12.35 Uhr). Transfer zu unserer Lodge im schönen Chimwenya

Game Park, einem privaten Park, der Giraffen, Zebras, Antilopen und eine vielfältige Vogelwelt beheimatet. Wir genießen den ersten Sonnenuntergang auf malawischen Boden.

3. Tag: Chimwenya Game Park - Zomba Plateau. Fahrt nach Zomba, der ehemaligen Hauptstadt Malawis, die am Fuße des eindrucksvollen Zomba Plateaus liegt. Das Zomba Plateau ist der nördliche Ausläufer der Shire Highlands und wird von mehreren Bergspitzen umschlossen. Hier können wir die frische Bergluft, dichten, sattgrünen Wald und besondere Ruhe genießen. Bei einem kurzen Rundgang sehen wir historische Gebäude aus der Kolonialzeit und bummeln durch den geschäftigen Markt.

4. Tag: Zomba Plateau: Ausflug Mulanje Mountain. Am frühen Morgen besteht die Möglichkeit zu einem Game Walk. Anschließend führt uns ein eindrucksvoller Ausflug in die Mulanje Mountains, ein riesiges Gebirgsmassiv, dessen atemberaubende Landschaft von hohen Gipfeln, tiefen Schluchten, grünen Ebenen und uralten Zedernwäldern geprägt ist. Wir besuchen eine Teefarm, wo wir bei einer Teeverkostung mehr über die Teeproduktion in Malawi erfahren.

5. Tag: Zomba Plateau - Liwonde Nationalpark. Fahrt zum Liwonde Nationalpark, der malerisch am Ufer des Shire-Flusses liegt. Zahlreiche Nebenarme des Flusses, Sümpfe, Lagunen, verschiedene Palmenarten, alte Baobab-Bäume und weite Grasflächen bilden den Lebensraum einer unglaublichen Fauna und Flora. Mit seinen vielen Elefanten, Nilpferden, Krokodilen und seiner vielfältigen Vogelwelt gilt er als beliebtester und wildreichster Park Malawis - am Nachmittag unternehmen wir eine erste Wildbeobachtungsfahrt.

6. Tag: Liwonde Nationalpark. Bei einer Bootsfahrt und einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt erkunden wir die vielfältige Tierwelt im Park. Bei unserer Fahrt durch die unterschiedlichen Lebensräume des Parks können wir mit etwas Glück Löwen, Leoparden, Hyänen, Schakale und Honigdachse beobachten. Weiters gibt es auch eine wachsende





1 Leopard, South Luangwa-NP © 2016 Photo4emotion.com - stock.adobe

2 Bootstour im Liwonde NP am Shire River © Nadine Ebner

3 Mulanje Mountain © Alamy

Anzahl von Spitzmaulnashörnern im Nationalpark sowie zahlreiche Flusspferde. Auch Geparden, die hier lange nicht lebten, durchstreifen wieder die endlosen Ebenen.

7. Tag: Liwonde Nationalpark - Senga Bay - Nankoma Island/Lake Malawi. Fahrt Richtung Norden zur Senga Bay, wo unser Bootstransfer zur schönen Blue Zebra Island Lodge auf Nankoma Island startet. Am Nachmittag Zeit zum Entspannen am Lake Malawi.

8. Tag: Lake Malawi Nationalpark. Den ganzen Tag verbringen wir im Lake Malawi Nationalpark, der zum UNESCO-Welterbe zählt und als weltweit erster Süßwasser-Nationalpark gilt. Der Malawi-See ist mit seinen zahlreichen kleinen Inseln der drittgrößte See Afrikas und enthält den größten Artenreichtum an Fischen weltweit, von denen viele endemisch sind, vor allem zahlreiche Buntbarsch-Arten. Möglichkeit zum Schnorcheln, Kajakfahren oder Entspannen am See. Am Abend genießen wir den Sonnenuntergang bei einer Bootsfahrt am See.

9. Tag: Nankoma Island/Lake Malawi - Senga Bay - Lilongwe. Am frühen Morgen Bootstransfer von der Insel zurück nach Senga Bay und Fahrt in die Hauptstadt Malawis nach Lilongwe mit ihrer geschäftigen Altstadt.

10. Tag: Lilongwe - South Luangwa Nationalpark/Sambia. Heute geht es über die Grenze nach Sambia (eventuell längere Grenzformalitäten) in den South Luangwa Nationalpark, der zu den spektakulärsten und artenreichsten Parks in Afrika zählt. Der 9050 qkm große Nationalpark im Osten des Landes zählt zu den besten Wildtierschutzgebieten der Welt und beheimatet 60 verschiedene Säugetierarten sowie über 400 Vogelarten.

11. Tag und 12. Tag: South Luangwa Nationalpark. Bei Wildbeobachtungsfahrten fernab des Massentourismus beobachten wir verschiedene Antilopen-Arten, Paviane, Elefanten, Büffel, Zebras und die scheuen Kudus. Neben den zahlreichen unvergesslichen Eindrücken, die uns die Tierwelt bietet, wollen wir auch ein soziales Projekt besuchen, mit dem die lokale Bevölkerung unterstützt wird. Der Tierreichtum des Nationalparks beeindruckt uns auch noch bei einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt am nächsten Tag – besonders zahlreich anzutreffen sind Nilpferde und Krokodile, die die vielen Lagunen und Flussarme des Parks bevölkern. Mit etwas Glück werden wir auch Löwen, Wildhunde und Leoparden entdecken.

13. Tag: South Luangwa Nationalpark - Mfuwe - Lusaka - Addis Abeba. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen Mfuwe und Flug nach Lusaka. Weiterflug nach Addis Abeba (ca. 15.10 - 20.10 Uhr).

14. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Kurz nach Mitternacht Rückflug nach Österreich (ca. 00.35 - 05.55 Uhr). Anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 12 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbussen/ Geländefahrzeugen, **, * u. ****Lodges/Camps/Hotels/meist VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P AMSS
13.05. - 26.05.2025	Mag. Enrico Gabriel	
20.11. - 03.12.2025	Dr. Franz Halbartschlagler	

Flug ab Wien	€ 6.300,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 6.380,-
EZ-Zuschlag	€ 840,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Blantyre und von Lusaka über Addis Abeba retour
- Inlandsflug Mfuwe - Lusaka
- Rundfahrt lt. Programm mit örtlichen Kleinbussen bzw. Geländefahrzeugen in den Nationalparks
- 12 Übernachtungen in **, *** und ****Lodges/Camps/Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. Safari-Zelten mit Dusche/WC
- Vollpension vom 2. Tag abends bis 13. Tag morgens, kein Mittagessen am 9. Tag
- Eintritte, Ausflüge und Wildbeobachtungsfahrten lt. Programm
- Fähre von Senga Bay zur Blue Zebra Island Lodge (Lake Malawi)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- je 1 Reiseführer „Malawi“ von Ilona Hupe pro Zimmer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise und 3 freie Seiten) und E-Visum für Malawi.

Höchsteilnehmerzahl: 12 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Malawi (E-Visum derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Lodges/Camps/Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Chimwenya Game Park	****„Game Haven Lodge“
Zomba Plateau	***„Kefi Hotel Café“
Liwonde NP	**„Mvuu Camp“ (einfach)
Lake Malawi	****„Blue Zebra Island Lodge“
Lilongwe	***„Kumbali Country Lodge“
South Luangwa NP	***„Flatdogs Camp“



Malawi
Sambia



1 Bootsfahrt im Okavango Delta © stock.adobe.com 2 Victoria Fälle © istockphoto.com

Unberührtes Botswana

Afrikas vielleicht schönste Naturschätze

- + Salzpflanzen u. Baobabs in den Makgadikgadi Pans
- + Naturerlebnisse mit Booten und Mokoros im UNESCO-Weltnaturerbe Okavango Delta
- + Wildbeobachtungen im Chobe Nationalpark
- + Victoria Fälle, Simbabwe

Die fantastische Natur Afrikas spielt im Norden Botswanas die absolute Hauptrolle: Mit Geländewagen, Booten, traditionellen Einbäumen - den Mokoros - und auch zu Fuß sind wir in paradiesischen Landschaften unterwegs. Wir genießen die pittoresken Makgadikgadi Pans, das weltgrößte Gebiet zusammenhängender Salzpflanzen, und dann das Herz dieser Reise, das wasserreiche, lebenssatt Okavango-Delta. Wir erkunden nicht nur das wildreiche Moremi Game Reserve, sondern lernen bei Bootsausflügen auch die Nxamaseri Region im nordwestlichen Delta kennen. Den fakultativen Rundflug empfehlen wir sehr, der Blick auf das riesige Delta ist ein lebendiges Gemälde. Den grandiosen Schlusspunkt unserer Reise setzt der Chobe-Nationalpark mit seinem einzigartigen Wildreichtum.



1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linieneinflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Victoria Falls/Simbabwe (UNESCO-Welterbe). Kurze Umsteigezeit in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Victoria Falls (ca. 08.30 - 12.10 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten kurzer Transfer ins Hotel. Bei einer ersten Wildbeobachtungsfahrt im Sambesi Nationalpark machen wir uns am Nachmittag auf die Suche nach Elefanten, Löwen und Büffel, aber auch Herden von Antilopen, Zebras und Giraffen.

3. Tag: Victoria Falls - Makgadikgadi Pans/Botswana. Die Route führt über die Grenze nach Botswana zu den spektakulären Makgadikgadi Pans. Mit 12.000 km² Fläche sind sie die größten zusammenhängenden Salzpflanzen der Welt, gebildet aus zwei Hauptpfannen und Tausenden kleinerer Pfannen. Entstanden ist dieses beeindruckende Naturschauspiel vor rund 4.000 Jahren, als der Makgadikgadi-See durch eine Klimaveränderung austrocknete. Neben der atemberaubenden Landschaft mit vielen Baobabs sind die Ebenen bekannt für ein rei-

ches Vogelleben und verschiedene Wüstentiere.

4. Tag: Makgadikgadi Pans - Moremi Game Reserve. Eine ca. 3-stündige Fahrt bringt uns heute nach Maun, dem Tor zum Okavango Delta, dem größten Binnendelta der Welt, und weiter ins Moremi Game Reserve. Unterwegs wechseln wir von unserem Kleinbus in offene Geländefahrzeuge, bevor wir unsere Lodge am Rande des Reservats erreichen. Die einzigartige Verbindung der zahlreichen Flussarme des Okavango mit der Savannenlandschaft der Kalahari hat eine Vielfalt an Flora und Fauna hervorgebracht, die das Okavango Delta (UNESCO-Welterbe) zu einem der großen Naturparadiese dieser Welt macht. Ca. 1/3 des Deltas steht unter Naturschutz, so auch das Moremi Game Reserve, das älteste Naturreservat Botswanas. Bei einer ersten Wildbeobachtungsfahrt am späten Nachmittag erkunden wir die einzigartige Tierwelt der Region, die von Mopane-Wäldern, Trockensavannen, Sümpfen, Grasland und Wasserflächen geprägt ist.

5. Tag: Moremi Game Reserve. Heute stehen weitere Wildbeobachtungsfahrten auf dem Programm. Sowohl am Morgen als auch am späten Nachmittag genießen wir mit etwas Glück einzigartige Tierbeobachtungen - entweder in der privaten Konzession der Lodge oder im Moremi Game Reserve. Neben dem reichen Vogelleben finden wir hier fast das gesamte Spektrum der Tierwelt des Südlichen Afrikas, sogar die sehr selten gewordenen Afrikanischen Wildhunde.

6. Tag: Moremi - Maun: Flug über das Okavango-Delta (fak.). Heute fahren wir zurück nach Maun. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung: Möglichkeit zu einem fakultativen Helikopterflug über das Okavango-Delta (Dauer 45 Minuten, Preis ca. US\$ 265,- p.P. mindestens 2 Personen pro Helikopterflug). Aus dieser Perspektive gewinnen Sie einen guten Eindruck über diese einzigartige Naturlandschaft.

7. Tag: Maun - Okavango Delta. Auf der Weiterfahrt umrunden wir den „Panhandle“ und erreichen den Nordwesten der Okavango-Region. Hier in Sepupa (oder Swamp Stop) beziehen wir unser Quartier, um am nächsten Tag die Nxamaseri Region zu erkunden. Den Tag beschließt eine Sunset-Bootstour durch die Kanäle des Deltas.

8. Tag: Okavango Delta. Nach einer ca. 30-minütigen Bootsfahrt erreichen wir das Herz des nordwestlichen Deltas - von hier aus geht es mit Mokoros, den traditionellen Einbäumen, durch die schmalen Kanäle, die von Papyrus gesäumt sind. Wir halten bei kleinen Inseln und unternehmen geführte Game Walks - ein ganz spezielles Erlebnis.

9. Tag: Okavango Delta - Caprivi-Streifen - Katima Mulilo. Mit unserem Fahrzeug geht es Richtung Norden zur Grenze nach Namibia, dann Richtung Osten. Wir durchfahren die Kavango- und Sambesi-Region, früher Caprivi Streifen genannt, der als Verbindung vom deutschen Südwestafrika zu den deutschen Kolonien in Ostafrika geplant war. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich mit Booten unsere



1 Büffelherde im Okavango Delta © istockphoto.com 2 Löwe im Chobe Nationalpark © stock.adobe.com

Lodge am Sambesi.

10. Tag: Katima Mulilo - Kasane - Chobe Nationalpark. Mit dem Boot geht es zurück zum Basecamp und weiter nach Botsuana. Unsere Lodge in Kasane liegt malerisch am Ufer des Chobe Flusses. Der Chobe Nationalpark gilt dank seiner abwechslungsreichen Landschaft und der vielfältigen Tierwelt als einer der schönsten Nationalparks Afrikas. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Ebenen und Wald- und Buschlandschaften. Neben zahlreichen Raubtieren besitzt der Park die dichteste Elefantenkonzentration Afrikas. Mehr als 400 Vogelarten lassen auch die Herzen von Vogelliebhabern höherschlagen.

11. Tag: Chobe Nationalpark. Bei einer Wildbeobachtungsfahrt am Morgen bieten sich gute Gelegenheiten, die faszinierende Tierwelt des Parks zu erkunden. Unsere erfahrenen Ranger können die Fährten der Tiere lesen und werden sich bemühen, ihren Aufenthaltsort aufzuspüren – mit etwas Glück auch Löwen. In der Mittagspause Zeit zum Erholen am Pool. Am Nachmittag können wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit dem Elektroboot Elefantenherden am Flussufer beobachten, aber auch Büffel, Nilpferde, Krokodile, Antilopen, Nilwarane und Fischadler sehen - zum Teil aus nächster Nähe.

12. Tag: Chobe NP - Victoria Ffälle/Simbabwe (UNESCO-Welterbe). Am Vormittag geht es zurück nach Vic Falls. Am Nachmittag erleben wir am Sambesi den abschließenden Höhepunkt dieser Reise, die eindrucksvollen Victoria Ffälle, die von den Einheimischen „Mosi oa Tunya“ - „Rauch, der donnert“ - genannt werden. Spaziergang im Victoria Falls Nationalpark von der Livingstone-Statue (der Missionar u. Forscher hatte 1855 die Ffälle entdeckt) entlang der zahlreichen Katarakte, über die der Sambesi in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt.

13. Tag: Victoria Ffälle/Simbabwe. Der Tag steht zur freien Verfügung. Möglichkeit für einen Helikopter-Rundflug über die Victoria Ffälle (Dauer 12 Minuten, Preis ca. US\$ 175,- p.P.), für einen Rundflug mit einem Leichtflugzeug oder für einen Bummel durch die Märkte. Außerdem besteht beim November-Termin die Möglichkeit, an einem Ausflug nach Sambia teilzunehmen, bei welchem der Devils Pool (in dem im November auch gebadet werden kann) und der Zentralmarkt von Livingstone besichtigt werden (Frühzeitige Reservierung notwendig!) Am Abend genießen wir bei einer Bootsfahrt am Sambesi den beeindruckenden Sonnenuntergang.

14. Tag: Victoria Ffälle - Addis Abeba. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 13.05 - 21.40 Uhr).

15. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisreise mit Flug, Kleinbus, Geländewagen, Booten, * u. ****Hotels/Lodges und Camp/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ABWU
09.04. - 23.04.2025	Karwoche/Ostern	Mag. Friedrich Lehner
05.11. - 19.11.2025		Dr. Harald Teubenbacher

Flug ab Wien	€ 7.620,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 7.700,-
EZ-Zuschlag	€ 920,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.300,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Victoria Falls und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus mit Schiebefenstern
- Geländewagenfahrten lt. Programm im Moremi Reserve
- 10 Nächte in *** u. ****Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppelzimmern/Safarizelten mit Du/WC, 2 Nächte in Chalets oder fix aufgestellten Safari-Zweimannzelten mit Du/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 14. Tag morgens, zusätzlich Mittagessen am 5. und 8. Tag
- Eintritte in die Nationalparks lt. Programm
- Bootsfahrten, Mokoro-Fahrten sowie Wildbeobachtungen zu Fuß (Game-Walk) im Okavango Delta
- Eintritte in die Reservate/Nationalparks lt. Programm (USD 250,- p.P.)
- Wildbeobachtungsfahrten in offenen Geländefahrzeugen im Sambesi NP, im Moremi Reservat sowie im Chobe NP
- je 1 Bootsfahrt am Sambesi und am Chobe River
- 1 Reiseführer „Iwanowski's Botswana“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum für Simbabwe erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum Simbabwe (derzeit US\$ 45,- p.P./Double-Entry für 2-malige Einreise) - an der Grenze erhältlich

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Lodges und Camps:

Victoria Falls	***„Cresta Sprayview Hotel“ (ca. 3 km von d. Ffällen)
Makgadikgadi	***„Nata Lodge“ (am Rande der Makgadikgadi Pans)
Moremi GR	***„Gomoti River Lodge“ (am Thamalakane River)
Maun	***„Cresta Maun Hotel“ (10 km vom Zentrum)
Nxamaseri	Swamp Stop Chalets oder Safari-Zelte
Caprivi	***„Zambezi Mubala Lodge“ (am Sambesi-Ufer)
Kasane	***„Chobe Safari Lodge“ (direkt am Chobe-Fluss)
Victoria Falls	****„A'Zambezi River Lodge“ (5 km von den Ffällen)



Botsuana
Simbabwe



1 Kalandula-Wasserfälle © Fabian Plock / Alamy Stock Foto 2 Kissama Nationalpark © Frederico Santa Martha / Alamy 3 Pedras Negras © stock.adobe

Unbekanntes Angola Jubiläumsreise

Vielfältige Flora und Fauna

- + Kalandula-Wasserfälle
- + spektakuläre Passstraße über das „Serra da Leba“-Gebirgsmassiv
- + Besuch des Ovanguendelengo Volkes
- + Iona-Nationalpark
- + Tierreich Kissama Nationalpark

Willkommen in Angola, einem faszinierenden Land voller Kontraste, lebendiger Kulturen und atemberaubender Landschaften! Von den unberührten Stränden an der Atlantikküste über die majestätischen Gebirgszüge des Hochlands bis hin zu den beeindruckenden Nationalparks mit ihrer vielfältigen Tierwelt bietet Angola großartige Reiseerlebnisse: Einer der mächtigsten Wasserfälle Afrikas, faszinierende Wüstenwelten und eine der spektakulärsten Passstraßen im südlichen Afrika sind nur einige der Höhepunkte dieser Reise. Tauchen Sie ein in pulsierende Städte wie Luanda, wo koloniale Architektur auf moderne Dynamik trifft, und lassen Sie sich von der herzlichen Gastfreundschaft der Angolaner verzaubern. Freuen Sie sich auf Entdeckungen in einem der letzten unentdeckten Juwelle Afrikas!



1. Tag: Wien/München - Lissabon - Luanda. Linienflug mit TAP Air Portugal nach Lissabon (ca. 13.25 - 16.05 Uhr). Am späten Abend Weiterflug nach Luanda (ca. 22.55 - 06.35 Uhr).

2. Tag: Luanda. Frühmorgens Ankunft in Luanda, der Hauptstadt Angolas, die zu den größten Städten Afrikas zählt. Wir beginnen unsere Reise mit einer Rundfahrt durch die geschäftige Stadt, besuchen den Eisenpalast, ein historisches Gebäude im Zentrum von Luanda, das von Gustave Eiffel gebaut und nach Angola verschifft wurde. Bei einem Besuch im Anthropologischen Museum bewundern wir die Sammlung afrikanischer Kunst, spazieren über Straßenmärkte und besichtigen die Festung São Miguel, das Wahrzeichen der Stadt. Sie wurde 1575 für den ersten portugiesischen Gouverneur erbaut und bietet einen schönen Ausblick auf die Bucht von Luanda.

3. Tag: Luanda - Malanje. Auf dem Weg nach Malanje durchqueren

wir eine malerische Landschaft und passieren den Kwanza Fluss, der längste Fluss des Landes. Wir besuchen die Pedras Negras von Pungo Andongo, riesige schwarze Steinformationen, die eine großartige Naturlandschaft bilden und 2011 Angolas Kandidat für die „7 neuen Weltwunder der Natur“ waren. Schon David Livingstone war von der Gegend so fasziniert, dass er 1854 für 2 Wochen blieb.

4. Tag: Malanje: Ausflug zu den Kalandula-Fällen. Heute besuchen wir die Kalandula-Fälle, die mit 105 m Fallhöhe zu den höchsten und vor allem wasserreichsten Wasserfällen Afrikas zählen. Wir unternehmen eine ca. 40-minütige Wanderung und erreichen auf der anderen Seite des Flusses einen weiteren Aussichtspunkt. Mittagspause. Außerdem besuchen wir die natürlichen Becken des Lucala Flusses, bevor wir ins Hotel zurückkehren.

5. Tag: Malanje - N'dalatando - Luanda. Heute geht es über N'dalatando zurück nach Luanda. Wir besuchen den Botanischen Garten, der als Teil einer portugiesischen landwirtschaftlichen Forschungsstation angelegt wurde. Wir bestaunen beeindruckende Exemplare von Bambus, Gummibäumen, Steineibengewächsen und Obstbäumen sowie eine große Plantage mit Fackel-Ingwer für den lokalen Handel. Wenn es die Zeit zulässt, besichtigen wir einen „Schiffsfriedhof“ am Strand in der Nähe von Luanda.

6. Tag: Luanda - Lubango. Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Lubango, zweitgrößte Stadt im Süden des Landes. Transfer zum Hotel. Nach dem Mittagessen besuchen wir die Christusstatue „Cristo Rei“ hoch über der Stadt, ebenso den Park Nossa Senhora do Monte. Anschließend Ausflug zur Tundavala Schlucht im Serra da Leba-Massiv, wo wir den atemberaubenden Ausblick auf den Sonnenuntergang genießen. Auf der Rückfahrt Abendessen in einem typischen Restaurant.

7. Tag: Lubango - Serra da Leba - Namibe. Auf der Fahrt in die Provinz Namibe passieren wir die spektakuläre Passstraße über die „Serra da Leba“ - sie überwindet die Große Randstufe und gilt als die spektakulärste Passstraße Angolas. 7 Serpentinaen und unzählige Kurven führen vom Hochland bis hinunter fast auf Meeresebene. Unterwegs





1 Curoca Hills, Namibe © robertharding / Alamy 2 Serra da Leba © PAULO CORREIA - stock.adobe 3 Frau vom Ovanguendelengo Volk © Alamy

besuchen wir Märkte, wo die Ethnien im Süden Angolas ihre Produkte verkaufen. In der Nähe der Stadt Bibala lernen wir das Volk der Ovanguendelengo kennen, die als Hirten, Jäger und Halbnomaden leben. Mit der Stadt Namibe erreichen wir den Atlantik und den Rand der Namib-Wüste. Die erst 1841 gegründete Stadt ist heute einer der wichtigsten Häfen des Landes.

8. Tag: Ausflug in den Iona Nationalpark. Heute erwartet uns ein Ganztagesausflug in den Iona-Nationalpark. Im äußersten Südwesten Angolas liegt er an der Nordspitze der Namibwüste, die als älteste Wüste der Welt gilt. Iona grenzt an den Skeleton Coast Nationalpark in Namibia. Wir fahren gut 20 km entlang des Strandes, bis wir die großen Sanddünen erreichen. Wir besuchen die Oase „O Arco“ und die Curoca Hills und erfahren mehr über die Welwitschia mirabilis, die der Österreicher Welwitsch in der Namib-Wüste von Angola entdeckte.

9. Tag: Namibe – Benguela. Eine lange Fahrt bringt uns heute vom Rand der Namib-Wüste nach Norden in die Stadt Benguela. Die Hafenstadt ist Namensgeber des kalten Benguela-Meerestromes.

10. Tag: Benguela. Die Hafenstadt wurde 1617 von den Portugiesen gegründet und war lange ein wichtiges Handelszentrum. Aus der Kolonialzeit sind noch einige Kirchen und die Festung erhalten, die wir ebenso wie den Markt in Praia Morena besuchen. Im Süden erwarten uns die schönsten Strände Angolas - Praia da Macaca, Baía Farta, Caota, Caotinha und Baía Azul laden zu einem Strandspaziergang ein.

11. Tag: Benguela - Luanda - Cabo Ledo. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Luanda. Auf der Fahrt nach Cabo Ledo besuchen wir das Sklaverei Museum, den Handwerksmarkt und den Aussichtspunkt „Miradouro da Lua“ mit einem grandiosen Ausblick auf die bizarre Mondlandschaft.

12. Tag: Kissama/Quiçama Nationalpark. Am frühen Morgen starten wir zu einer Wildbeobachtungsfahrt im Kissama Nationalpark: Der 1938 gegründete Nationalpark ist der älteste und tierreichste Park Angolas. Der Wildbestand des Parks wurde im Bürgerkrieg stark dezimiert und erst 2001-02 durch eines der größten Wiederansiedlungsprojekte (Operation „Arche Noah“) deutlich erhöht. Auf zwei Pirschfahrten lernen wir den Park und seine Tierwelt kennen. Eine Besonderheit sind die seltenen Rotbüffel. Am Nachmittag genießen wir eine Bootsfahrt am Kwanza Fluss.

13. Tag: Cabo Ledo - Luanda - Lissabon. Am Vormittag haben wir Zeit, um am Strand in Cabo Ledo zu entspannen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen Transfer zum Flughafen. Rückflug mit TAP Air Portugal von Luanda nach Lissabon (ca. 22.55 - 06.45 Uhr).

14. Tag: Lissabon - Wien/München. Kurzer Stadtbummel in Lissabon. Weiterflug nach Wien (ca. 14.40 - 19.05 Uhr), wo man gegen Abend landet.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus und tw. mit Geländefahrzeugen, Hotels/Resorts und meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	PAANG
15.09. - 28.09.2025	Mag. Enrico Gabriel	

Flug ab Wien	€ 6.370,-
Flug ab München (tagesaktueller Preis)	
EZ-Zuschlag	€ 1.170,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.200,-	

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit TAP Air Portugal über Lissabon nach Luanda und retour
- Inlandsflüge: Luanda - Lubango, Benguela - Luanda
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus, tw. mit Geländefahrzeugen
- 11 Übernachtungen in *** und ****Hotels/Resorts (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension vom 2. Tag mittags bis zum 13. Tag mittags (zu Mittag tw. einfache Picknick-Verpflegung), kein Mittagessen am 5. und 10. Tag inkludiert
- Eintritte lt. Programm
- Nationalparkgebühren, Wildbeobachtungsfahrten und Bootsfahrt laut Programm
- Gebühren für den Besuch des Ovanguendelengo-Volkes
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 430,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise mit 3 freien Seiten) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 13 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Luanda	****„Hotel Continental Horizonte“
Malanje	„Kahombo Resort Rural“
Lubango	***Hotel „Casper Resort“
Namibe	„7-Studios Aparthotel“
Cabo Ledo	„Carpe Diem Resort Tropical“

HINWEIS: Angola ist touristisch gesehen noch sehr unberührt, dies gilt auch für die Infrastruktur. Die Straßen sind zum Teil schlecht ausgebaut, kurvig und holprig, was zu langen Fahrzeiten führt. Ev. kurzfristig erforderliche Programmänderungen (Flugplanänderung für Inlandsflüge, Straßenzustand, ...) sind vorbehalten. Wenn Sie ein gutes Maß an Toleranz und Anpassungsfähigkeit mitbringen, wird diese Reise ein unvergessliches Erlebnis.





1 Etosha NP, Springbock © Christian Kneissl 2 Lüderitz © istockphoto.com 3 Cape Cross © Mag. Peter Brugger

Höhepunkte Namibias

Köcherbaumwald - Fish River Canyon - Kolmanskop - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etosha-Nationalpark + Lüderitz und die Geisterstadt Kolmanskop

Herrlich sind die Sanddünen der Namib-Wüste - die Wanderungen ins Dead Vlei oder ins Sossusvlei führen in eine lebensfeindliche, dennoch atemberaubend schöne Landschaft. Eines der wildreichsten und schönsten Tierreservate Afrikas ist der mehr als 110 Jahre alte Etosha Nationalpark mit seiner großen Salzpflanze. Sie erleben Elefanten, manchmal Löwen, Zebras, Oryx-Antilopen und zahlreiche Vogelarten. Abgerundet wird das Programm vom tiefsten Canyon Afrikas sowie der Stadt Lüderitz am Atlantik.

1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba. Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB nach Wien - am späten Abend Linieneinflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).

2. Tag: Addis Abeba - Windhoek. Flug von Addis Abeba nach Windhoek (ca. 08.35 - 13.20 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten unternehmen wir eine kurze Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias, die noch immer durch zahlreiche Bauten aus der deutschen Kolonialzeit geprägt wird - u.a. der neugotischen Christuskirche, dem Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und der Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum hoch über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Garas Köcherbaumwald - Gondwana Canyon Park. Eine lange Fahrt auf Asphaltstraße bringt uns in den Süden Richtung Keetmanshoop: Am Nachmittag besuchen wir den Köcherbaumwald von Garas mit seinen bizarren Felsformationen sowie bis zu acht Meter hohen Baum-Aloen, einem der Wahrzeichen des Landes. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Lodge im Gondwana Canyon Park (ca. 20 km östlich des Fish River Canyon), wo wir den Abend am Lagerfeuer der Lodge in schöner Atmosphäre ausklingen lassen.

4. Tag: Gondwana Canyon Park - Ausflug Fish River Canyon - Lüderitz. Am Morgen kurze Fahrt zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der imposantesten Naturwunder des Kontinents. Eine kurze Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht uns einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Anschließend Fahrt an die Atlantikküste nach Lüderitz, das für seine zahlreichen,

liebepflegten Bauten aus der deutschen Kolonialzeit bekannt ist. Sehenswert ist auch die auf einem Granitfelsen erbaute Felsenkirche - mit schönem Blick über Stadt und Küste!

5. Tag: Lüderitz - Bootsausflug entlang der Küste - Kolmanskop. Heute stehen interessante Höhepunkte am Programm, u.a. die schönste „Geisterstadt“ im südlichen Afrika. Am Morgen geht es zu einem Bootsausflug entlang der Küste, bei dem wir die Vogelwelt, Delfine, Pinguine, vielleicht auch Wale beobachten können. Im Anschluss besuchen wir die deutsche Geisterstadt Kolmanskop/Kolmannskuppe am Rande des Sperrgebiets, wo einst Diamanten geschürft wurden. Die Häuser sind erhalten, doch die Wüste holt sich langsam das Land zurück.

6. Tag: Lüderitz - Wildpferde in Garub/Aus - Namib Naukluft-NP. Auf einer landschaftlich schönen Strecke geht es über Garub und Aus, wo wir mit etwas Glück auf Wildpferde treffen, nordwärts zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten mit ihren ockerfarbenen Dünen, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit 49.800 qkm der größte Nationalpark Afrikas (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Namib Naukluft-Park: Düne 45 - Dead Vlei - Sossusvlei - Sesriem. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme im Namib Naukluft-Park - 5 km vor dem Sossusvlei endet die kurze Asphaltstraße: Von hier geht es mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Wanderung zur Salzpflanze des Dead Vlei (Gehzeit total ca. 2 Std.): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchab-Flusses, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen Klimas nur langsam verwittern - ein bizarres Motiv für Fotografen. Oder Aufenthalt im Sossusvlei, das von bis zu 300 m hohen Dünen umgeben ist. Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den schönen Sesriem Canyon - einst vom Tsauchab-Fluss geschaffen - mit fast senkrecht aufragenden Felswänden.

8. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Dorob-NP - Swakopmund. Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft-Parks, die uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay begleitet. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versickert“. Am Nachmittag erreichen wir Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

9. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Damara Living Museum - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diogo Cão als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000





1 Sossusvlei © stock.adobe.com 2 Damara-Frau © Christian Kneissl 3 Köcherbaumwald © stock.adobe.com

südafrikanische Seebären (Ohrenrobber) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Nach einer längeren Fahrt erreichen wir entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Ein kurzer Besuch im Damara Living Museum gibt uns die einmalige Gelegenheit, die traditionelle Kultur der Damara kennenzulernen und das Freilicht-Museum mit traditionellen Hütten aus Reisig und Lehm zu erkunden. Wir erfahren u.a. einiges über die Heilpflanzen der Damara, das Feuermachen, die Herstellung von Schmuck, Ledergerben (für die traditionelle Kleidung) und Kunsthandwerk sowie dem Schmieden von Werkzeugen und Waffen. Wir lassen uns auch von der Sing- und Tanzvorführung und den Spielen mitreißen. Danach geht es weiter zu unserer Lodge in Twyfelfontein.

10. Tag: Twyfelfontein (UNESCO-Welterbe) - Versteinerter Wald - Etosha NP: Okaukuejo. Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyfelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen inmitten einzigartiger Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren steinzeitliche Jäger, die vor mehr als 5000 Jahren dem Wild an den Wasserstellen auflauerten. Kurze Fahrt zum Versteinigten Wald, wo wir bis zu 25 m lange, 200 Mio. Jahre alte fossile Baumstämme bewundern. Hier sehen wir auch die urzeitliche Pflanze Welwitschia mirabilis, benannt nach dem österreichischen Botaniker Friedrich Welwitsch. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etosha Nationalpark. Kurze Fahrt zur Okaukuejo Lodge - das Wasserloch bietet eines der schönsten Tierbeobachtungs-Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etosha NP: Okaukuejo - Namutoni - Omuthiya. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etosha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt wurde. Der Name Etosha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“: Die weiß schimmernde Etosha Pfanne (140 km x 50 km) ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Wir fahren durch den südöstlichen Teil des Nationalparks zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen. Hier bieten sich gute Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen oder Geparden anzutreffen.

12. Tag: Omuthiya - Windhoek. Gegen Mittag Rückfahrt mit einem Kleinbus (ohne Reiseleiter) nach Windhoek. Unterwegs kurzer Stopp beim Kunsthandwerksmarkt von Okahandja.

13. Tag: Windhoek - Addis Abeba. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Ethiopian nach Addis Abeba (ca. 14.30 - 21.20 Uhr).

14. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr), anschließend Bahnrückreise.

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PANAG
14.05. - 27.05.2025	Chr. Himmelfahrt	Lily Taylor
16.07. - 29.07.2025		Lily Taylor
06.08. - 19.08.2025	Mariä Himmelfahrt	Lily Taylor
01.10. - 14.10.2025		Lily Taylor
15.10. - 28.10.2025		Werner Schlierkamp

Flug ab Wien	€ 4.480,- € 4.580,- € 4.670,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 4.560,- € 4.610,- € 4.750,-
EZ-Zuschlag	€ 440,- € 440,- € 510,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Windhoek und retour
- Rundfahrt lt. Programm (bis 11. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit Aircondition oder mit Schiebefenstern
- Kleinbus-Transfer am 12. Tag nach Windhoek, Taxi-Transfer am 13. Tag zum Flughafen Windhoek (Transfers ohne Reiseleitung)
- 11 Übernachtungen in *** und ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends - 13. Tag morgens, am 8. Tag nur Frühstück
- Eintritte (ca. € 130,-): Fish River Canyon, Kolmanskop, Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Damara Living Museum, Versteinerter Wald, Etosha-Nationalpark
- Bootsfahrt in Lüderitz
- Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
- 2 Wildbeobachtungsfahrten im Etosha Nationalpark im Reisebus
- 1 DuMont Reisetaschenbuch „Namibia“ je Zimmer
- deutschsprachige namibische Reiseleitung bis 12. Tag morgens (bei kleiner Gruppe als Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise und mit 2 leeren Seiten) erforderlich sowie eventuell Visum für Namibia erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

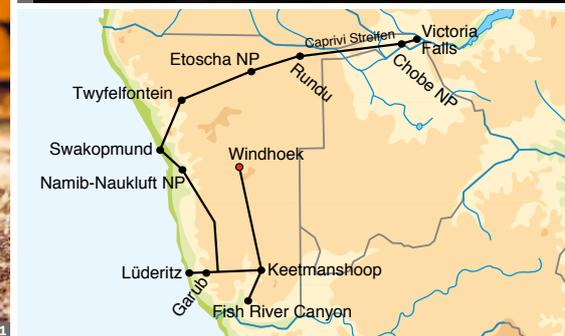
NICHT INKLUDIERT

- Visum Namibia (wahrscheinlich ab 2025, ca. € 95,- p.P.)

HOTELUNTERBRINGUNG - WIE „GROSSE NAMIBIA RUNDREISE - CHOBE NATIONALPARK/BOTSUANA - VICTORIA FALLS/SIMBABWE“ - S. 78

- **HINWEIS:** Bitte beachten Sie genau die **Einreisebestimmungen**, wenn Sie mit **minderjährigen Kindern** reisen: <https://www.bmeia.gv.at>





1 Namib-Wüste, Oryx-Antilopen © Radek Borovka - stock.adobe.com 2 Köcherbaumwald © Karl Hausjell

Große Namibia Rundreise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe

Grandiose Naturwunder u. Landschaften - einzigartige Wildlife-Erlebnisse:

Fish River Canyon - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etosha-Pfanne - Sambesi-Region - Chobe River - Victoria Fälle

Ein faszinierendes Land mit einzigartigen Naturwundern erwartet uns im Südwesten Afrikas: Die bis zu 300 m hohen Dünen der Namib-Wüste leuchten in Rot- und Ockertönen, bizarr strecken die hohen Köcherbäume ihre kargen Äste in die Lüfte, tief frisst sich der Fish River Canyon in die Landschaft. Im nahen Lüderitz erinnern farbenprächtige Bauten an die deutsche Kolonialzeit und in Twyfelfontein beeindruckt mehr als 5000 Jahre alte Felsgravuren, geschaffen von steinzeitlichen Jägern.

Eines der schönsten Tierreservate Afrikas finden wir ebenfalls in Namibia - den Etosha-Nationalpark: Bei Wildbeobachtungsfahrten können wir Elefanten, Giraffen, Springböcke, Zebras, Elenantilopen und zahlreiche Vogelarten beobachten. Ein Erlebnis ist das reich frequentierte Wasserloch in unmittelbarer Nähe der Okaukuejo Lodge, das in der Nacht beleuchtet ist ... Weitere Höhepunkte erwarten uns am Ende unserer Reise - am Chobe-River erleben wir vom Boot aus u.a. große Elefantenherden. Und die Victoria-Fälle am Sambesi bilden mit ihren donnernden Wassermassen den würdigen Abschluss unserer einzigartigen Reise.

- 1. Tag: Bahnreise ab ganz Österreich - Wien - Addis Abeba.** Bahnreise ab ganz Österreich mit ÖBB - am späten Abend Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 22.05 - 05.25 Uhr).
- 2. Tag: Addis Abeba - Windhoek.** Flug von Addis Abeba nach Windhoek (ca. 08.35 - 13.20 Uhr). Nach Erledigung der Einreiseformalitäten unternehmen wir eine kurze Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias, die noch immer durch zahlreiche Bauten aus der deutschen

Kolonialzeit geprägt wird - u.a. der neugotischen Christuskirche, dem Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und der Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum hoch über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Garas Köcherbaumwald - Gondwana Canyon Park. Eine lange Fahrt auf Asphaltstraße bringt uns in den Süden Richtung Keetmanshoop: Am Nachmittag besuchen wir den Köcherbaumwald von Garas mit seinen bizarren Felsformationen sowie bis zu acht Meter hohen Baum-Aloen (= Köcherbaum), einem der Wahrzeichen des Landes. Am späten Nachmittag erreichen wir unsere Lodge im Gondwana Canyon Park (ca. 20 km östlich des Fish River Canyon), wo wir den Abend am Lagerfeuer der Lodge in schöner Atmosphäre ausklingen lassen.

4. Tag: Gondwana Canyon Park - Ausflug Fish River Canyon - Lüderitz. Am Morgen kurze Fahrt zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der imposantesten Naturwunder des Kontinents. Eine kurze Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht uns einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Anschließend Fahrt an die Atlantikküste nach Lüderitz, das für seine zahlreichen, liebevoll gepflegten Bauten aus der deutschen Kolonialzeit bekannt ist. Sehenswert ist auch die auf einem Granitfelsen erbaute Felsenkirche - mit schönem Blick über Stadt und Küste!

5. Tag: Lüderitz - Bootsausflug entlang der Küste - Kolmanskop. Heute stehen interessante Höhepunkte am Programm, u.a. die schönste „Geisterstadt“ im südlichen Afrika. Am Morgen geht es zu einem Bootsausflug entlang der Küste, bei dem wir die Vogelwelt, Delfine, Pinguine, vielleicht auch Wale beobachten können. Im Anschluss besuchen wir die deutsche Geisterstadt Kolmanskop/Kolmannskuppe am Rande des Sperrgebiets, wo einst Diamanten geschürft wurden. Die Häuser sind erhalten, doch die Wüste holt sich langsam das Land zurück.

6. Tag: Lüderitz - Wildpferde in Garub/Aus - Namib Naukluft-NP. Auf einer landschaftlich schönen Strecke geht es über Garub und Aus, wo wir mit etwas Glück auf Wildpferde treffen, nordwärts zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten mit ihren ockerfarbenen Dünen, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit 49.800 qkm der größte Nationalpark Afrikas (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Namib Naukluft-Park: Düne 45 - Dead Vlei - Sossusvlei - Sesriem. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme im Namib Naukluft-Park - 5 km vor dem Sossusvlei endet die kurze Asphaltstraße: von hier geht es mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Wanderung zur Saltonpfanne des Dead Vlei (Gehzeit total ca. 2 Std.): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchab-Flusses, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen



1 Leopard im Bwabwata NP © Dr. Harald Teubenbacher 2 Kolmanskop © Studio inFocus - stock.adobe.com 3 Etosha NP © Mag. Peter Brugger

Klimas nur langsam verwittern - ein bizarres Motiv für Fotografen. Aufenthalt im Sossusvlei, das von bis zu 300 m hohen Dünen umgeben ist. Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den schönen Sesriem Canyon - einst vom Tsauchab-Fluss geschaffen - mit fast senkrecht aufragenden Felswänden.

8. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Dorob-NP - Swakopmund. Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft-Parks, die uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay begleitet. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versickert“. Am Nachmittag erreichen wir Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

9. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Damara Living Museum - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diogo Cão als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische Seebären (Ohrenrobber) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Nach einer längeren Fahrt erreichen wir entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Ein kurzer Besuch im Damara Living Museum gibt uns die einmalige Gelegenheit, die traditionelle Kultur der Damara kennenzulernen und das Freilicht-Museum mit traditionellen Hütten aus Reisig und Lehm zu erkunden. Wir erfahren u.a. einiges über die Heilpflanzen der Damara, das Feuermachen, die Herstellung von Schmuck, Ledergerben (für die traditionelle Kleidung) und Kunsthandwerk sowie dem Schmieden von Werkzeugen und Waffen. Wir lassen uns auch von der Sing- und Tanzvorführung und den Spielen mitreißen. Danach geht es zu unserer Lodge in Twyfelfontein.

10. Tag: Twyfelfontein (UNESCO-Welterbe) - Versteinerter Wald - Etosha NP: Okaukuejo. Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyfelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen inmitten einzigartiger Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren steinzeitliche Jäger, die vor mehr als 5000 Jahren dem Wild an den Wasserstellen auflauerten. Kurze Fahrt zum Versteinerter Wald, wo wir bis zu 25 m lange, 200 Mio. Jahre alte fossile Baumstämme bewundern. Wir sehen auch die urzeitliche Pflanze Welwitschia mirabilis, benannt nach dem österreichischen Botaniker Friedrich Welwitsch. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etosha Nationalpark. Kurze Fahrt zur Okaukuejo Lodge - das Wasserloch bietet eines der schönsten Tierbeobachtungs-Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etosha NP: Okaukuejo - Namutoni - Omuthiya. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etosha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt wurde. Der Name Etosha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“. Die weiß schimmernde Etosha Pflanze (140 km x 50 km), ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Durch den südöstlichen Teil des Nationalparks fahren wir zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen. Hier bieten sich gute Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen oder Geparden anzutreffen.

12. Tag: Omuthiya - Grootfontein - Rundu. Fröhlich haben wir nochmals die Chance, bei einer Wildbeobachtungsfahrt im Etosha Nationalpark die einzigartige Tierwelt zu entdecken. Weiter geht es in Richtung Grootfontein, hier verändert sich das Land stark - wir passieren kleine Dörfer, entlang der Straßen sehen wir Händler mit Schnitzereien oder Brennholz; nach Tagen purer Natur herrscht hier reges Treiben in den Dörfern. Am Abend erreichen wir unsere Lodge nahe Rundu, der einzigen größeren Stadt im Kavango-Land.

13. Tag: Rundu - Caprivi Streifen/Sambesi-Region - Kwando River: Bwabwata-NP mit Wildbeobachtungsfahrt. Parallel zum Okavango River geht es durch den schmalen Caprivi Streifen/Sambesi-Region - geplant als Verbindung vom deutschen Südwestafrrika zu den deutschen Kolonien im Osten Afrikas - an den Kwando (= Chobe) River. Die Sambesi-Region gehört zur Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area - einem grenzüberschreitenden Natur- und Landschaftsschutzgebiet im südlichen Afrika; mit 444.000 qkm soll es das zweitgrößte Schutzgebiet der Erde werden. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata-Nationalpark: Zuerst geht es mit dem Boot über den Kwando zu unseren Fahrzeugen - nach knapp 3-stündiger Fahrt erreichen wir ein Altwasser des Kwando, wo wir mit Glück Elefanten, Flusspferde, Büffel, Giraffen, Zebras, Kudus, Impala-Antilopen und Krokodile sehen können.

14. Tag: Kongola - Kasane - Chobe-NP/Botsuana: Wildbeobachtungsfahrt (fak.). Fahrt an die Grenze zu Botsuana und weiter nach Kasane, am Ufer des Chobe River und am Rand des Chobe-Nationalparks gelegen. Am Nachmittag Möglichkeit zur fakultativen Wildbeobachtungsfahrt (nicht inkl., Voranmeldung beim Reiseleiter notwendig).

15. Tag: Chobe-NP: Wildbeobachtungsfahrten mit dem Geländewagen und dem Boot. Der Chobe Nationalpark, einer der schönsten und wildreichsten Nationalparks weltweit, ist 11.000 qkm groß und beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden sowie zahlreiche Raubtiere. Auch die Vogelwelt ist einzigartig - mit Schlangenhalsvögeln, Reiher, Seeadlern, Eisvögeln, Marabus u.v.m. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Ebenen und Wald- und Buschlandschaften



Namibia
Botsuana
Simbabwe



1 Victoria Fälle © Christian Kneissl 2 Twyfelfontein © stock.adobe.com 3 Buschbock am Okavango © Mag. Peter Brugger

nahe dem Flussufer. Am Vormittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt in offenen Geländewagen und werden mit etwas Glück auch Löwen sehen. In der Mittagspause Möglichkeit zum Erholen am Pool. Am Nachmittag erwartet uns eine abwechslungsreiche Bootsfahrt mit Elektrobooten auf dem Chobe River, wobei wir vom Boot aus Elefantenherden am Flussufer beobachten können, aber auch Büffel, Nilpferde, Krokodile, Antilopen, Nilwarane und eine vielfältige Vogelwelt sehen - zum Teil aus nächster Nähe. Und wir genießen den Sonnenuntergang über dem unvergleichlichen Marschland.

16. Tag: Kasane - Victoria Fälle (UNESCO-Welterbe)/Simbabwe. Am Vormittag geht es mit Kleinbussen an die Grenze zu Simbabwe (evtl. Wartezeit an der Grenze) und weiter zum Hotel nahe Victoria Falls. Am Nachmittag erleben wir den abschließenden Höhepunkt dieser Reise, die eindrucksvollen Victoria Fälle des Sambesi. Spaziergang im Victoria Falls NP von der Livingstone-Statue (er hatte 1855 als Missionar die Fälle entdeckt) entlang der zahlreichen Katarakte, über die der Sambesi in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt, zur Grenzbrücke nach Sambia. Möglichkeit zum Rundflug mit Helikoptern (z.B. Dauer 12 Min., Preis ca. US\$ 175,- p.P.) über die Victoria Fälle.

17. Tag: Victoria Falls - Addis Abeba. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba (ca. 13.05 - 21.40 Uhr/kurze Zwischenlandung in Gaborone).

18. Tag: Addis Abeba - Wien - Bahnrückreise. Weiterflug von Addis Abeba nach Wien (ca. 00.35 - 05.55 Uhr) und Bahnrückreise.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Windhoek	**** „Mövenpick Hotel Windhoek“ (5 km vom Zentrum)
Gondwana	**** „Gondwana Canyon Village“ (20 km östlich vom Fish River Canyon) bzw. *** „Gondwana Canyon Lodge“
Lüderitz	**** „Nest Hotel“ (1 Gehminute vom Strand)
Namib	**** „Namib Desert Lodge“ bzw. **** „Sossusvlei Lodge“ bzw. *** „Agama Lodge“
Swakopmund	*** „The Delight Hotel“ (im Zentrum)
Twyfelfontein	*** „Twyfelfontein Lodge“ (im Twyfelfontein-Tal)
Etosha/1. N.	„Okaukuejo Lodge“ (NWR-Resort im Etosha NP), grandiose Lage am Wasserloch, leider kein sehr guter Service
Etosha/2. N.	**** „Etosha King Nehale Lodge“ (Nordosten d. Pfanne)
Rundu	**** „Hakusembe River Lodge“ (16 km von Rundu) bzw. *** „Omashare Hotel“ (3 km von Rundu)
Caprivi NP	*** „Namushasha Lodge“ (am Ufer des Kwando) bzw. „Nambwa Tented Lodge“ (am Ufer des Kwando)
Kasane	**** „Chobe Safari Lodge“ (am Ufer des Chobe)
Victoria Falls	**** „A'Zambezi River Lodge“ (5 km von den Fällen)

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels und Lodges/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P ANGC
14.05. - 31.05.2025	Chr. Himmelfahrt Lily Taylor	
16.07. - 02.08.2025	Lily Taylor	
06.08. - 23.08.2025	Mariä Himmelfahrt Lily Taylor	
01.10. - 18.10.2025	Lily Taylor	
15.10. - 01.11.2025	Werner Schlierkamp	

Flug ab Wien	€ 5.830,- € 5.890,- € 6.090,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich	€ 5.910,- € 5.970,- € 6.170,-
EZ-Zuschlag	€ 890,- € 890,- € 990,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Windhoek und von Victoria Falls retour
- Rundfahrt lt. Programm (bis 14. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit AC oder Schiebefenstern
- Transfers mit Kleinbussen von der Chobe Safari Lodge nach Victoria Falls (16. Tag) sowie in Victoria Falls (16. und 17. Tag)
- 15 Übernachtungen in *** u. ****Hotels und Lodges (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 17. Tag morgens, kein Abendessen am 8. Tag
- Eintritte (ca. € 210,-): Fish River Canyon, Kolmanskop, Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Damara Living Museum, Versteinerter Wald, Etosha-NP, Bwabwata-NP, Chobe-NP, Victoria Falls-NP
- Bootsfahrten in Lüderitz und am Chobe River
- Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
- 2 Wildbeobachtungsfahrten im Etosha Nationalpark im Reisebus
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata-Nationalpark sowie im Chobe-Nationalpark mit offenen Geländefahrzeugen
- 1 DuMont Reisetaschenbuch „Namibia“ je Zimmer
- deutschsprachige namibische Reiseleitung (bei kleiner Gruppengröße ist Ihr Reiseleiter der Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise und mit 2 leeren Seiten) sowie Visum für Simbabwe u. evtl. Namibia erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum Namibia (ca. € 95,- p.P.) - wahrscheinlich ab 2025
- Visum Simbabwe (derzeit US\$ 30,- p.P.) - an der Grenze erhältlich

! HINWEIS: Bitte beachten Sie genau die **Einreisebestimmungen**, wenn Sie mit **minderjährigen Kindern** reisen: <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/namibia/>



Namibia
Botswana
Simbabwe



1 Blyde River Canyon © Dirk Bleyer 2 Zulu Mädchen © Dirk Bleyer 3 Straußenfamilie am Kap der Guten Hoffnung © istockphoto.com

Große Südafrika Rundreise

Eine Welt in einem Land!

- + Mkhaya Big Game Reserve in Eswatini
- + Gamedrives im Kruger Nationalpark, Hluhluwe und Addo Elephant Nationalpark
- + eindrucksvolle Bergwelt der Drakensberge
- + Garden Route und Höhlen von Oudtshoorn

Atemberaubend, mitreißend, pulsierend und grenzenlos inspirierend - Südafrika bietet eine außergewöhnliche Vielfalt an Eindrücken: Auf dem Weg von Johannesburg bis Kapstadt erleben wir grandiose Naturreservate vom Kruger-Nationalpark bis KwaZulu-Natal bei mehreren Wildbeobachtungsfahrten, interessante Städte, eindrucksvolle Berglandschaften und herrliche Küstenregionen.

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul - Johannesburg. Gegen Abend Linienflug mit Turkish Airlines von Wien, Salzburg und München nach Istanbul (ca. 19.55 - 23.15 Uhr). Kurz nach Mitternacht Weiterflug nach Johannesburg (ca. 01.25 - 10.05 Uhr).

2. Tag: Johannesburg - Pretoria/Tshwane - Witbank. Ankunft in Johannesburg - kurze Orientierungsrundfahrt durch die größte Stadt Südafrikas. Weiter nach Pretoria/Tshwane, einem der Regierungssitze Südafrikas: Bei einer Stadtrundfahrt besuchen wir den historischen Church Square, den Mittelpunkt der Stadt, sowie das eindrucksvolle Union Building und den Sitz der Regierung (von Juli-Dez., Rest des Jahres in Kapstadt), von dem man einen herrlichen Blick über Pretoria genießt. Anschließend Fahrt zum Hotel nach Witbank.

3. Tag: Witbank - Ndebele-Dorf - Blyde River Canyon - Graskop. Am Morgen Fahrt zu einem Ndebele-Dorf (beim Weihnachtstermin Besichtigung nicht möglich) - die geometrischen, farbenprächtigen Verzerrungen der Hauswände sind weltberühmt. Beim Blyde River lernen wir eines der großen Naturwunder Südafrikas kennen: Der Fluss bildet eine gewaltige Schlucht mit bis zu 600 m Tiefe. Wir genießen den Ausblick auf die Three Rondavels und besuchen die Strudeltöpfe Bourke's Luck Potholes. Am späten Nachmittag erreichen wir Graskop.

4. Tag: Graskop - Kruger Nationalpark. Wir besuchen zunächst die Berlin-Wasserfälle, den grandiosen Aussichtspunkt God's Window mit einem Überrest eines Bergregenwaldes sowie die Mac Mac Falls. Am Nachmittag unternehmen wir im Kruger Nationalpark, einem der größ-

ten Wildschutzgebiete Afrikas, eine erste Wildbeobachtungsfahrt mit dem Autobus: Hier leben mehr Tierarten als in irgend einem anderen Nationalpark Afrikas.

5. Tag: Kruger NP - Eswatini. Am Morgen Wildbeobachtungsfahrt mit Geländewagen im Kruger Nationalpark. Mittags starten wir mit dem Bus zur dritten Wildbeobachtungsfahrt durch den Park Richtung Süden zum Crocodile River. Jenseits der Grenze erwartet uns die Berg- und Hügellandschaft Eswatinis mit traditionellen Rundhütten der Swasi. Übernachtung in der Nähe der Hauptstadt Mbabane.

6. Tag: Eswatini: Wildbeobachtungsfahrt im Mkhaya Big Game Reserve - Hluhluwe. Eines der großen Natur-Highlights unserer Reise steht heute am Programm - ca. 65 km östlich von Mbabane liegt das Mkhaya Big Game Reserve, das bekannteste Wildschutzgebiet des Königreichs. Um 10.00 Uhr beginnt unsere Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen durch das Reservat, in dem zahlreiche Breitmaulnashörner, aber auch Spitzmaulnashörner, Kapbüffel, Giraffen, Pferde-Antilopen, Säbel-Antilopen, Flusspferde und Krokodile leben. Mit etwas Glück können wir die sehr seltenen Spitzmaulnashörner beobachten. Am Abend erreichen wir die südafrikan. Provinz KwaZulu-Natal, wo die Zulus, die größte Bevölkerungsgruppe des Landes, leben.

7. Tag: Wildbeobachtungsfahrt im Hluhluwe Game Reserve - Bootsfahrt im iSimangaliso/St. Lucia Wetland Park - Umhlanga. Am Vormittag erkunden wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen das Hluhluwe Game Reserve, das 1897 zum Schutz der Breitmaulnashörner gegründet wurde. In der herrlichen Landschaft können wir auch Giraffen, Zebras, Elefanten und verschiedene Antilopenarten beobachten. Im St. Lucia/iSimangaliso Wetland Park (UNESCO-Welterbe) erleben wir bei einer Bootsfahrt Flusspferde, Krokodile und eine unvergleichliche Vielfalt an Vögeln, die in der Lagune ein reichhaltiges Nahrungsangebot finden. Durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Regionen mit Zuckerrohr- und Eukalyptus-Plantagen erreichen wir am Abend Umhlanga in der Nähe von Durban.

8. Tag: Umhlanga - Durban - uKhahlamba-Drakensberg Park. Fahrt nach Durban, einer der beliebtesten Urlaubsstädte Südafrikas - kurze Stadtrundfahrt. Am Nachmittag erreichen wir die bis zu 3480 m hohen Drakensberge, eine atemberaubende Bergkette, die als „Juwel Südafrikas“ und Paradies für Wander- und Naturfreunde gilt. Der uKhahlamba (= „Barriere aus Speeren“) Drakensberg Park ist Teil des UNESCO-Welterbes.

9. Tag: Wanderung im uKhahlamba-Drakensberg Park. Heute unternehmen wir eine Wanderung inmitten einer fantastischen Naturkulisse, in der noch Elen-Antilopen und Paviane leben. Bekannt ist der Park auch für seine Geierpopulation. Zerklüftete Wände, kristallklare Bäche, auch Felszeichnungen der San findet man hier.



Südafrika
Eswatini



1 © Christian Kneissl 2 Drakensberge © istockphoto.com

10. Tag: uKhahlamba Drakensberg Park - Umtata/Mthatha. Am frühen Morgen geht es südwärts auf einer langen Tagesroute nach Howick und über Kokstad in das ehemalige Homeland Transkei, wo ein Großteil des Xhosa-Volkes lebt. Auf zahlreichen Hügeln verstreut liegen die Dörfer mit den charakteristischen Rundhütten. Übernachtung in Umtata/Mthatha, der Heimatstadt von Nelson Mandela.

11. Tag: Umtata/Mthatha - Grahamstown - Wildbeobachtungsfahrt im Addo Elephant NP - Port Elizabeth/Gqeberha. Mit der Überquerung des Großen Kei-Flusses erreichen wir das Eastern Cape und Grahamstown, wo noch zahlreiche Spuren der Siedlerzeit zu sehen sind. Am Nachmittag besuchen wir den Addo Elephant Nationalpark (den drittgrößten Nationalpark Südafrikas), der nicht nur für die Big 5 bekannt ist, sondern mit Wal und Weißem Hai auch mit Big 7 aufwarten kann. Hier leben etwa 600 Elefanten, die wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt im offenen LKW aufspüren wollen. Am Abend erreichen wir schließlich Port Elizabeth/Gqeberha, das Tor zur Garden-Route.

12. Tag: Port Elizabeth/Gqeberha - Wanderung im Tsitsikamma NP - Knysna. Nach einer kurzen Besichtigung von Port Elizabeth/Gqeberha geht es in den Tsitsikamma Nationalpark, der für seine riesigen Bäume - u.a. Gelbholz- oder Stinkholzbaum - bekannt ist. Die erste Kurzwanderung führt uns zur Flussmündung des Storm Rivers, wo wir entlang der extrem rauen Küste bis zu einer Hängebrücke wandern. Danach führt uns eine kurze Wanderung zum größten Baum Südafrikas, dem Big Tree. Am Nachmittag erreichen wir Knysna, das malerisch an der Knysna-Lagune liegt - Bummel an der beliebten Waterfront.

13. Tag: Knysna - Führung durch die Cango Caves - Oudtshoorn: Straußenfarm - George - Mossel Bay. Über George erreichen wir die Kleine Karoo, die - abgeschirmt durch das Küstengebirge Outeniqua Mountains - eine sehr trockene Region ist. Besuch der beeindruckenden Cango Caves, die zu den größten und schönsten Tropfsteinhöhlen der Welt zählen (1-stündige Führung). Im Anschluss besuchen wir in der

Nähe von Oudtshoorn die Safari-Straußenfarm, wo wir vieles über die Lebensweise der größten Vögel erfahren, aber auch über den ehemaligen Reichtum der „Straußenbarone“ am Anfang des 20. Jh. Am Nachmittag Weiterfahrt vorbei an George nach Mossel Bay.

14. Tag: Mossel Bay - Swellendam - Cape Agulhas - Arniston. Kurzer Spaziergang zur nachgebauten Caravelle von Bartolomeu Dias (Eintritt inkl.), der als erster Europäer die südliche Spitze Afrikas umsegelte. Weiter nach Swellendam, eine der ältesten Städte Südafrikas - Besichtigung der alten Landvogtei, eines der schönsten Beispiele kapholländischer Architektur. Am Nachmittag besuchen wir das Cape Agulhas, den südlichsten Punkt Afrikas, wo Atlantischer und Indischer Ozean aufeinandertreffen. Den Tag beenden wir in Arniston, einem der beliebtesten Ferienorte Südafrikas.

15. Tag: Arniston - Hermanus - Franschhoek - Stellenbosch. Fahrt nach Hermanus, das malerisch auf einem Kalkfelsen über dem Atlantik liegt. Hermanus gilt weltweit als der beste Ort, um Wale vom Land aus beobachten zu können. Von Mitte Juli bis Anfang Dezember kommen die Wale in großer Zahl in die Walker Bay vor Hermanus. Nach einem Spaziergang geht es in das Landesinnere, wo wir mit Franschhoek die „französische Ecke“ Südafrikas erreichen: Die Hugenotten haben dieses Weinbauzentrum mit ausgezeichnetem Ruf aufgebaut. Das idyllische Stellenbosch, die zweitälteste Stadt des Landes, erwartet uns mit zahlreichen kapholländischen Häusern.

16. Tag: Stellenbosch - Kap der Guten Hoffnung - Weinverkostung in Kapstadt. Heute erwartet uns der abschließende Höhepunkt dieser Reise: Vorbei am Tafelberg geht es entlang der wunderbaren Küste, die von den „Zwölf Aposteln“ eingerahmt wird, nach Hout Bay und zum Kap der Guten Hoffnung. Im Cape of Good Hope Reserve sehen wir im südafrikanischen Sommer zahlreiche Proteen-Arten, die Nationalblume Südafrikas. Unvergesslich bleibt der Ausblick vom Cape Point auf das Kap der Guten Hoffnung, das angeblich „schönste Kap der Welt“. Rückfahrt über Simonstown, wo wir die einzigartige Brillenpinguin-Kolonie bei den Boulders besuchen, zudem das Weingut Groot Constantia. Bei einer Weinverkostung lernen wir den ausgezeichneten Wein der Region kennen.

17. Tag: Kapstadt - Kirstenbosch. Stadtrundgang entlang der Adderley Street zu den wichtigsten Bauten der schönsten Stadt Südafrikas: Castle of Good Hope, 1666 von 300 Matrosen als Residenz für den ersten Gouverneur erbaut, Rathaus, St. George's Cathedral sowie das südafrikanische Parlament. Anschließend Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch, in dem an den Hängen des Tafelbergs u.a. zahlreiche Proteen blühen - er war der erste Botanische Garten weltweit, der ausschließlich heimische Flora zeigt. Eine Auffahrt auf den Signal Hill mit großartigem Rundblick über die „Mother City“ und den



Südafrika
Eswatini



1 Büffel im Kruger NP © Christian Kneissl 2 Brillenpinguine, Simonstown © istockphoto.com 3 Protea © istockphoto.com

Tafelberg schließt das geführte Programm ab. Keinesfalls versäumen sollten Sie einen Besuch der Victoria & Alfred-Waterfront, wo zahlreiche Lokale und Geschäfte zum Besuch einladen.

18. Tag: Kapstadt - Istanbul. Am Vormittag Zeit zur freien Verfügung - Möglichkeit, sofern Wind und Wetter passen, zu einer Seilbahnfahrt auf den Tafelberg (fak., Preis vor 13.00 Uhr derzeit ZAR 490,- p.P./ca. € 26,-, wegen Revisionsarbeiten kein Seilbahn-Betrieb von Mitte Juli bis Anfang September) bzw. zum Besuch des Zeitz MOCAA, des ersten Museums für moderne afrikanische Kunst (Preis derzeit ZAR 250,- p.P./ca. € 13,-/montags geschlossen). Anschließend Fahrt zum Bloubergstrand, von dem man den schönsten Blick auf Kapstadt und den Tafelberg genießt, und schließlich zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 16.35 - 04.40 Uhr).

19. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München. Am frühen Morgen Ankunft in Istanbul - anschließend Weiterflug nach Österreich bzw. München (ca. 07.55 - 09.10 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PASAG
11.04. - 29.04.2025	Karwoche/Ostern	Heinz Enne
14.07. - 01.08.2025		Heinz Enne
06.10. - 24.10.2025		Heinz Enne
20.10. - 07.11.2025	Nationalfeiertag/ Allerheiligen	N.N.
01.11. - 19.11.2025	Allerheiligen	Heinz Enne
10.11. - 28.11.2025		Gesa Mackeprang
25.12. - 12.01.2026	Silvester	Gerhard van den Berg
Flug ab Wien	€ 4.590,- € 4.990,- € 5.190,-	
Flug ab Salzburg, München	€ 4.740,- € 5.140,- € 5.340,-	
EZ-Zuschlag	€ 890,- € 1.020,- € 1.050,-	
Aufpreis Business-Class: ab € 2.800,-		



LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Johannesburg und von Kapstadt retour
- Rundfahrt lt. Programm mit einem südafrikan. Bus/Kleinbus mit AC
- 16 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends - 18. Tag morgens (kein Abendessen 12. u. 16. Tag), zusätzliches Mittagessen am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 200,-): Blyde River Canyon, Kruger NP, Mkhaya Big Game Reserve, Hluhluwe Game Reserve, Addo Elephant NP, Tsitsikamma NP, Big Tree, Oudtshoorn (Cango Caves u. Straußenfarm), Dias-Museum, Cape Agulhas, Cape of Good Hope Reserve, Simonstown (Pinguinkolonie), Kirstenbosch (Botanischer Garten)
- 1 Wildbeobachtungsfahrt im Addo Elephant NP im offenen LKW
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Kruger NP, im Mkhaya Reserve und im Hluhluwe Game Reserve in offenen Geländewagen
- Bootsfahrt im St. Lucia Wetland Park/iSimangaliso
- Weinverkostung in der Constantia Weinregion
- 1 Vis-à-Vis-Reiseführer „Südafrika“ je Zimmer
- qualifizierte österr. oder deutschsprachige südafrikan. Reiseleitung (bei geringer Teilnehmerzahl ist Ihr Reiseleiter gleichzeitig der Fahrer = Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 470,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise mit 2 freien Seiten) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Witbank	***„ANEW Hotel Witbank Emalaheni“
Graskop	***„Graskop Hotel“
Kruger NP	****„Kruger Gate Hotel“ bzw. ****„Premier Hotel The Winkler“
Eswatini	***„Foresters Arms Hotel“ bzw. ***„Mountain Inn“
Hluhluwe	***„ANEW Hotel Hluhluwe & Safaris“ bzw. ***„Dumazulu Cultural Village & Lodge“
Umhlanga	***„Protea Hotel by Marriott Durban Umhlanga“
Drakensberge	****„Cathedral Peak Hotel“ bzw. ****„Champagne Castle Hotel“
Mthatha	***Hotel „Garden Court Mthatha“
Gqeberha	****Hotel „The Paxton“
Knysna	****„Protea Hotel by Marriott Knysna Quays“
Mossel Bay	***„Protea Hotel by Marriott Mossel Bay“ bzw. ****„The Point Hotel & SPA“
Arniston	****„Arniston Spa Hotel“
Stellenbosch	****„The Devon Valley Hotel“ bzw. ****„Lord Charles Hotel“
Kapstadt	****„The President Hotel“



Südafrika
Eswatini



1 Elefantenherde © stock.adobe.com 2 St. Lucia Wetland Park/iSimangaliso © Dirk Bleyer 3 Ndebele © Dirk Bleyer

Höhepunkte Südafrikas

**Grandiose Nationalparks im Osten -
die bezaubernde Kapregion im Westen
+ Mkhaya Big Game Reserve in Eswatini**

Das Beste von Südafrika! Die großen Metropolen, Städtchen mit kapholländischer Architektur, ein farbenfrohes Ndebele-Dorf und Naturwunder wie die Schlucht des Blyde River und wunderbare Nationalparks erleben Sie in 12 aufregenden Reisetagen. Bei den Wildbeobachtungsfahrten im Mkhaya Big Game Reserve, im Kruger-NP und im Hluhluwe-Game Reserve sind wir ganz nah an Elefanten, Nashörnern, Giraffen und Löwen. Im St. Lucia Wetland Park/iSimangaliso sind wir mit dem Boot unterwegs, Aug in Aug mit Flusspferden, Krokodilen und vielen Vögeln. Den Abschluss der Reise bildet Kapstadt - wir genießen die lebendige Großstadt, besuchen den Botanischen Garten in Kirstenbosch, den pittoresken Strand mit den Brillenpinguinen und das Kap der Guten Hoffnung.

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul - Johannesburg. Gegen Abend Linienflug mit Turkish Airlines von Wien, Salzburg und München nach Istanbul (ca. 19.55 - 23.15 Uhr). Kurz nach Mitternacht Weiterflug nach Johannesburg (ca. 01.25 - 10.05 Uhr).

2. Tag: Johannesburg - Pretoria/Tshwane - Witbank. Ankunft in Johannesburg - kurze Orientierungsrundfahrt durch die größte Stadt Südafrikas. Weiter nach Pretoria/Tshwane, einem der Regierungssitze Südafrikas: Bei einer Stadtrundfahrt besuchen wir den historischen Church Square, den Mittelpunkt der Stadt, sowie das eindrucksvolle Union Building und den Sitz der Regierung (von Juli-Dez., Rest des Jahres in Kapstadt), von dem man einen herrlichen Blick über Pretoria genießt. Anschließend Fahrt nach Witbank.

3. Tag: Witbank - Ndebele-Dorf - Blyde River Canyon - Graskop. Am Morgen Fahrt zu einem Ndebele-Dorf (beim Weihnachtstermin Besichtigung nicht möglich) - die geometrischen, farbenprächtigen Verzierungen der Hauswände sind weltberühmt. Beim Blyde River lernen wir eines der großen Naturwunder Südafrikas kennen: Der Fluss bildet eine gewaltige Schlucht mit bis zu 600 m Tiefe. Wir genießen den Ausblick auf die Three Rondavels und besuchen die Strudeltöpfe Bourke's Luck Potholes. Am späten Nachmittag erreichen wir Graskop.

4. Tag: Graskop - Kruger Nationalpark. Wir besuchen zunächst die

Berlin-Wasserfälle, den grandiosen Aussichtspunkt God's Window mit einem Überrest eines Bergregenwaldes sowie die Mac Mac Falls. Am Nachmittag unternehmen wir im Kruger Nationalpark, einem der größten Wildschutzgebiete Afrikas, eine erste Wildbeobachtungsfahrt mit dem Autobus: Hier leben mehr Tierarten als in irgend einem anderen Nationalpark Afrikas.

5. Tag: Kruger NP - Eswatini. Am Morgen Wildbeobachtungsfahrt mit Geländewagen im Kruger Nationalpark. Mittags startet unsere dritte Wildbeobachtungsfahrt mit dem Bus durch den Park Richtung Süden zum Crocodile River. Jenseits der Grenze erwartet uns die Berg- und Hügellandschaft Eswatinis mit traditionellen Rundhütten der Swasi. Übernachtung in der Nähe der Hauptstadt Mbabane.

6. Tag: Eswatini: Wildbeobachtungsfahrt im Mkhaya Big Game Reserve - Hluhluwe. Eines der großen Natur-Highlights unserer Reise steht heute am Programm - ca. 65 km östlich von Mbabane liegt das Mkhaya Big Game Reserve, das bekannteste Wildschutzgebiet des Königreichs. Um 10.00 Uhr beginnt unsere Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen durch das Reservat, in dem zahlreiche Breitmaulnashörner, aber auch Spitzmaulnashörner, Kapbüffel, Giraffen, Pferde-Antilopen, Säbel-Antilopen, Flusspferde und Krokodile leben. Mit etwas Glück können wir die sehr seltenen Spitzmaulnashörner beobachten. Am Abend erreichen wir die südafrikan. Provinz KwaZulu-Natal, wo die Zulu, die größte Bevölkerungsgruppe des Landes, leben.

7. Tag: Wildbeobachtungsfahrt im Hluhluwe Game Reserve - Boots-fahrt im iSimangaliso/St. Lucia Wetland Park - Umhlanga. Am Vormittag erkunden wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit offenen Geländewagen das Hluhluwe Game Reserve, das 1897 zum Schutz der Breitmaulnashörner gegründet wurde. Hier können wir auch Giraffen, Zebras, Elefanten und verschiedene Antilopenarten beobachten. Im St. Lucia/iSimangaliso Wetland Park (UNESCO-Welterbe) erleben wir bei einer Bootsfahrt Flusspferde, Krokodile und eine unvergleichliche Vielfalt an Vögeln, die in der Lagune ein reichhaltiges Nahrungsangebot finden. Durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Regionen mit Zuckerrohr- und Eukalyptus-Plantagen erreichen wir am Abend Umhlanga.

8. Tag: Umhlanga - Durban - Kapstadt - Kirstenbosch - Weinver-kostung. Transfer zum Flughafen Durban - Flug (ohne Reiseleiter) nach Kapstadt, wo Sie von Ihrer deutschsprachigen Reiseleitung empfangen werden. Am Nachmittag Besuch des Botanischen Gartens von Kirstenbosch, in dem an den Hängen des Tafelbergs u.a. zahlreiche Proteen blühen - er war weltweit der erste Botanische Garten, der nur einheimische Pflanzen zeigt. Vom Signal Hill genießen wir anschließend einen großartigen Blick auf Kapstadt. Bei einer Weinverkostung im Weingut Groot Constantia, einem schönen kaphollän-



Südafrika
Eswatini



1 Tafelberg vom Bloubergstrand © istockphoto.com 2 Gepard © istockphoto.com

dischen Bau, lernen wir den ausgezeichneten Wein der Region kennen.
9. Tag: Ausflug Kap der Guten Hoffnung - Simonstown. Einer der großen Höhepunkte dieser Reise erwartet Sie heute: Entlang der wunderbaren Küste, die von den „Zwölf Aposteln“ eingerahmt wird, geht es über Simonstown zum Kap der Guten Hoffnung. Im Cape of Good Hope Reserve sehen wir im südafrikanischen Sommer zahlreiche Proteen-Arten, die Nationalblume Südafrikas. Unvergesslich bleibt der Ausblick vom Cape Point auf das Kap der Guten Hoffnung, das „schönste Kap der Welt“. Rückfahrt über Simonstown, wo wir die einzigartige Brillenpinguin-Kolonie an der Boulders Beach besuchen.

10. Tag: Kapstadt. Stadtrundgang entlang der Adderley Street zu den wichtigsten Bauten der schönsten Stadt Südafrikas: Castle of Good Hope, 1666 von 300 Matrosen als Residenz für den ersten Gouverneur erbaut, Rathaus, St. George's Cathedral sowie das südafrikanische Parlament. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung - keinesfalls versäumen sollte man einen Besuch der Victoria & Alfred Waterfront, wo zahlreiche Lokale und Geschäfte zum Besuch einladen.

11. Tag: Kapstadt - Istanbul. Am Vormittag Zeit zur freien Verfügung - Möglichkeit, sofern Wind und Wetter passen, zu einer Seilbahnfahrt auf den Tafelberg (fak., Preis vor 13.00 Uhr derzeit ZAR 490,- p.P./ca. € 26,-, wegen Revisionsarbeiten kein Seilbahn-Betrieb von Mitte Juli bis Anfang September) bzw. zum Besuch des Zeit MOCAA, des ersten Museums für moderne afrikanische Kunst (Preis derzeit ZAR 250,- p.P./ca. € 13,-/montags geschlossen). Anschließend Fahrt zum Bloubergstrand, von dem man den schönsten Blick auf Kapstadt und den Tafelberg genießt, und schließlich zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 16.35 - 04.40 Uhr).

12. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München. Am frühen Morgen Ankunft in Istanbul - anschließend Weiterflug nach Österreich bzw. München (ca. 07.55 - 09.10 Uhr).



StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PASHS
11.04. - 22.04.2025	Karwoche/Ostern	Detlef Hahn
14.07. - 25.07.2025		Detlef Hahn
20.10. - 31.10.2025	Nationalfeiertag	Detlef Hahn
01.11. - 12.11.2025	Allerheiligen	Detlef Hahn
25.12. - 05.01.2026	Silvester	Andreas Pogulis

Flug ab Wien	€ 3.450,- € 3.590,- € 3.790,- € 3.990,-
Flug ab Salzburg, München	€ 3.600,- € 3.740,- € 3.940,- € 4.140,-
EZ-Zuschlag	€ 480,- € 480,- € 590,- € 590,-
Aufpreis Business-Class:	ab € 2.800,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Johannesburg und von Kapstadt retour
- Inlandsflug: Durban - Kapstadt
- Rundfahrt mit einem südafrikanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 9 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet: 2. Tag abends - 11. Tag morgens, kein Abendessen am 9. Tag, zusätzliches Mittagessen am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 170,-): Blyde River Canyon, Kruger NP, Mkhaya Big Game Reserve, Hluhluwe Game Reserve, Cape of Good Hope Reserve, Simonstown (Pinguinkolonie), Kirstenbosch (Botanischer Garten)
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Kruger NP, im Mkhaya Big Game Reserve und im Hluhluwe Game Reserve in offenen Geländewagen
- Bootsfahrt im St. Lucia Wetland Park/ISimangaliso
- Weinverkostung in der Constantia Weinregion
- 1 Vis-à-Vis-Reiseführer „Südafrika“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige südafrikan. Reiseleitung vom 2. Tag morgens bis 8. Tag morgens, in Kapstadt lokale deutschsprechende südafrikanische Reiseleitung (bei geringer Teilnehmerzahl ist Ihr Reiseleiter gleichzeitig der Fahrer = Driverguide)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 470,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise mit 2 freien Seiten) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG WIE GROSSE SÜDAFRIKA RUNDREISE, S. 81



Südafrika
Eswatini

Allgemeine Informationen

Orientfeeling ist angesagt, in Jordaniens Felsenstadt Petra und im Louvre Abu Dhabi, in der Wüstenlandschaft der Wahiba Sands im Oman, in der beeindruckenden Berg- und Wüstenwelt Kirgistans, in Saudi Arabien. Von Weitem leuchten die grün-blau-schillernden Mosaiken der Seidenstraßen-Städte in Usbekistan. Und nach ein paar Jahren Pause ist auch Turkmenistan wieder möglich! Kulturschätze und Naturwunder dürfen Sie bei jeder Reise in dieser Region erwarten.

HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie Ihres Reisepasses.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Jordanien: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig ist**, ein **Visum**, das für **Gruppenreisen gratis ist**.

Saudi-Arabien: Alle Reisenden benötigen ein **Visum**, das elektronisch beantragt wird - Kosten derzeit € 120,-. Der **Pass muss bei Einreise noch mind. 6 Monate gültig sein und darf keinen israelischen Einreisestempel beinhalten**.

Oman: Österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig ist** und ein **Visum** bei einem Aufenthalt von mehr als 14 Tagen (Kosten derzeit 20,- Omani Rial/ca. € 47,-). Die Zahlung muss per Kreditkarte vor Ort erfolgen oder als e-Visum. Das Visum benötigen Sie derzeit nur bei Buchung einer Verlängerung.

Turkmenistan: Alle Einreisenden benötigen ein **Visum**, das aufgrund einer Einladung aus Turkmenistan erteilt wird - Kosten derzeit € 140,-. Der **Reisepass muss bei Ausreise noch 6 Monate gültig sein**.

Usbekistan: Alle Reisenden benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der noch mindestens 3 Monate nach Ausreise gültig ist**.

Kirgistan: Alle Reisenden benötigen für die Einreise einen **Reisepass, der noch mindestens 3 Monate nach Ausreise gültig ist**. Visumfrei bis 60 Tage Aufenthalt.

Impfungen

Es sind **keine Impfungen vorgeschrieben**.

Das Zentrum für Reisemedizin in Wien empfiehlt das Basisschutzprogramm (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A und B, Typhus). **Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, das Tropenmedizinische Institut od. das Gesundheitsamt.**

Es besteht für die genannten Länder kein **Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** für den Krankheitsfall und Krankentransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Reiseversicherung, Seite 231)**.

Klima

Jordanien: Kontinentales Wüstenklima mit heißen Sommern und geringen Niederschlägen im Süden und Osten. Im Hochland gemäßigt warme Zone, im Winter Regen und tw. Schneefall.

Saudi-Arabien: Ausgeprägtes Wüstenklima, am Roten Meer heiß und schwül. Beste Reisezeit von November bis Februar.

Oman: An der Küste in der Region von Muscat fallen nur geringe Niederschläge, die Region um Salalah ist subtropisch - im Landesinneren herrscht Wüstenklima.

Turkmenistan, Usbekistan: Ausgeprägtes Kontinentalklima mit langen, sehr heißen Sommern. Die Winter sind kurz, streng und schneearm. Niederschlag hauptsächlich im Winter und Frühjahr. Die beste Zeit für einen Besuch ist von April bis Ende Juni und von September bis November.

Kirgistan: Strenges trockenes Kontinentalklima mit erheblichen Temperaturschwankungen.



Jordanien, Petra © Mugur Mateescu - stockadobe.com

Orient & Zentralasien

Jordanien, Saudi-Arabien, Oman,
Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan





1 Petra „Schatzhaus des Pharao“ © Visit Jordan 2 Jerash, Kolonnadenstraße © vesta48 - stock.adobe 3 Qasr Amra © arkady_z - stock.adobe.com

Jordanien Rundreise

UNESCO-Welterbe entlang einer der wichtigsten Karawanenrouten der Antike

- + Ausflug Wüstenschlösser
- + Geländewagenausflug Wadi Rum
- + Übernachtung am Toten Meer

Jordanien ist ein großartiges Reiseland und unsere 8-tägige Reise gibt einen perfekten Überblick über seine Geschichte, Kultur, Naturschönheit. Jeder Tag hält zahlreiche Eindrücke bereit, wie das Wüstenschloss Qasr Azraq und das Jagd- und Badeschloss Qasr Amra mit byzantinischen Fresken aus dem 8. Jahrhundert, die großartigen Ausgrabungen im römischen Gerasa und das Theater in Gadara. In Madaba beeindruckt das Palästina-Mosaik aus dem 6. Jahrhundert in der Georgs-Kirche, aber über alle Schätze strahlt Petra, die großartige Nabatäerstadt, die wir ausführlich besichtigen. Die Geländewagentour durch die rote Gebirgswüstenlandschaft des Wadi Rum ist ein unvergessliches Naturschauspiel und zum Abschluss haben wir ein schönes Hotel am Toten Meer ausgesucht, einem schwerelosen Bad im salzigen Wasser steht nichts im Wege.

1. Tag: Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz - Wien - Amman. Zuflüge bzw. AIRail von den Bundesländern nach Wien (je nach Verfügbarkeit, ev. am Vorabend). Linienflug mit Austrian Airlines von Wien nach Amman (ca. 11.15 - 15.45 Uhr). Transfer ins Hotel.

2. Tag: Amman - Ausflug Wüstenschlösser Qasr Azraq und Qasr Amra. Kurze Stadtrundfahrt in Amman zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, u.a. zur Zitadelle, zur schönen Abdullah-Moschee und zum römischen Theater. Anschließend Ausflug in die Oase Azraq zum mächtigen Qasr (13. Jh.), in dem 1917 „Lawrence von Arabien“ sein Winterquartier aufgeschlagen hatte. Das Qasr Amra, als Jagd- und Badeschloss der Omayyaden im 8. Jh. errichtet, wurde von byzantinischen Künstlern mit großartigen, auch figürlichen Fresken ausgestattet (UNESCO-Weltkulturerbe).

3. Tag: Ausflug Jerash - Umm Qais/Gadara. Ausflug nach Jerash, der römischen Ruinenstadt Gerasa, ab dem 1. Jh. Zentrum der antiken Dekapolis/Zehnstädtebund: Wir sehen die einzigartige Kolonnadenstraße, die beiden Theater und Tempelanlagen sowie wunderbare frühchristliche Kirchen. Am Nachmittag geht es nach Umm Qais, das in landschaftlich

reizvoller Lage über dem Yarmouk-Tal liegt - Besuch der Ausgrabungen von Gadara mit Basilika und Theater.

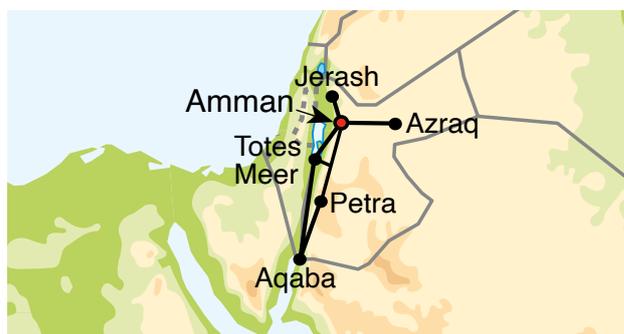
4. Tag: Amman - Madaba - Kerak - Petra. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Madaba, wo wir das großartige Palästina-Mosaik aus dem 6. Jh. in der Georgs-Kirche besuchen. Weiter zum Berg Nebo, von dem aus Moses das „Gelobte Land“ gesehen haben soll. Durch das Wadi Mujib, einen Seitenarm des Großen Grabenbruchs, geht es zur Kreuzritterburg Kerak (Besichtigung) und schließlich nach Petra.

5. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Petra. Vom 3. Jh. v. Chr. an war Petra über 400 Jahre das Zentrum des mächtigen Stammes der Nabatäer. Die Hauptstadt der Nabatäer ist nur durch die kilometerlange, enge Siq-Schlucht zu erreichen. Wir erkunden auf Spaziergängen und Aufstiegen (wir sind den ganzen Tag zu Fuß unterwegs) die überwältigende Felsenstadt, die sicherlich einen der intensivsten Eindrücke im Orient vermittelt. Wir sehen das „Schatzhaus des Pharao“, steigen (über 1000 Stufen) zum Prunkgrab ed-Deir auf und besichtigen die Königsgräber. Wanderung total bis zum Ed-Deir und retour ca. 16 km.

6. Tag: Petra - Geländewagenfahrt im Wadi Rum (UNESCO-Welterbe) - Aqaba. Am Morgen besichtigen wir den Siq el Barid, auch Klein-Petra genannt, wo einst die Karawanen der Nabatäer beladen wurden. Auf dem Desert Highway geht es Richtung Süden, bis wir den „Berg der 7 Säulen“ und das Wadi Rum erreichen. Nachmittags unternehmen wir mit Geländewagen eine ca. 3-std. Tour durch die Gebirgswüstenlandschaft mit Schluchten und roten Dünen. Am Abend Fahrt nach Aqaba.

7. Tag: Aqaba - Totes Meer - al-Maghtas (UNESCO-Welterbe). Fahrt durch das Wadi Araba zum Toten Meer, einem der salzhaltigsten Meere in der tiefsten Depression der Erde (-428 m). Möglichkeit für ein Bad im Toten Meer bei unserem Hotel. Kurzer Ausflug nach al-Maghtas, der Taufstelle Johannes des Täufers in Bethanien (wenn möglich).

8. Tag: Totes Meer - Amman - Wien - Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz. Transfer zum Flughafen Amman - Rückflug nach Wien (ca. 16.40 - 19.25 Uhr). Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer (je nach Verfügbarkeit, ev. am nächsten Tag).





1 Wadi Rum © imageBROKER / Alamy Stock Photo 2 Totes Meer © Visit Jordan 3 Petra © stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P OAJR
12.04. - 19.04.2025	Karwoche Adel Jaber,	
24.05. - 31.05.2025	Chr. Himmelfahrt Wael Shaheen	
26.10. - 02.11.2025	Nationalfeiertag oder	
27.12. - 03.01.2026	Silvester Mohammad Rushdi	

Flug ab Wien	€ 1.950,-	€ 2.100,-	€ 2.250,-
AI Rail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 2.060,-	€ 2.210,-	€ 2.360,-
AI Rail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.080,-	€ 2.230,-	€ 2.380,-
AI Rail/Flug ab Innsbruck	€ 2.110,-	€ 2.260,-	€ 2.410,-
EZ-Zuschlag	€ 340,-	€ 340,-	€ 340,-

Anreise von den Bundesländern nach Wien ev. am Vorabend, Rückreise ev. erst am Folgetag möglich. Hotel in Wien (nicht inkl.), siehe S. 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Amman und retour
- Rundfahrt mit einem jordanischen Reisebus/Kleinbus mit AC
- 3-stdg. Geländewagen-Tour im Wadi Rum (4 - 5 Teilnehmer/Auto)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (jordanische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension, am 6. Tag zusätzlich einfaches Mittagessen, beim Silvester-Termin Gala-Dinner im Hotel statt Abendessen
- Eintritte: Amman (Zitadelle, Abdullah Moschee), Wüstenschlösser, Jerash, Umm Qais, Madaba, Kerak, Petra, Wadi Rum, al-Maghtas
- qualifizierte deutschsprechende jordanische Reiseleitung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Jordanien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 200,- ab Wien, € 290,- ab den BL)
- Gruppenvisum und Ausreisesteuer Jordanien

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum (wird an der Grenze ausgestellt) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jordanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Amman	**** „Kaya Hotel Amman“
Petra	**** „Petra Canyon Hotel“
Aqaba	**** „Oryx Hotel Aqaba“
Totes Meer	**** „Holiday Inn Resort Dead Sea“

Jordanien intensiv

Intensive Erkundungen im UNESCO-Welterbe Petra sowie der Naturwunder im Wadi Rum

Wenn Sie Jordaniens Geheimnis intensiver näherkommen wollen, ist die 11-tägige Reise für Sie passend: Sie erkunden bedeutende römische Ausgrabungen, bewundern frühchristliche Kirchen, Wüstenschlösser und Kreuzritterburgen. Aber im Mittelpunkt steht die Nabatäer-Stadt Petra. Wir erwandern die Felsenstadt zu Fuß durch den einzig richtigen Zugang, nämlich durch die schmale und lange Siq-Schlucht. Das Gehen macht empfänglich für die großartigen Eindrücke: Wenn man am Ende der Schlucht das erste Mal das Schatzhaus des Pharaos sieht ... oder nach 1000 Stufen Aufstieg bewundernd vor dem Prunkgrab Ed-Deir steht ... oder die fantastisch bunten Sandsteinfelsen mit den Augen streichelt, weil sie so schön sind – jeder einzelne Moment in Petra ist kostbar. So wie die Übernachtung im sehr guten Camp in der Wüste des Wadi Rum.

1. Tag: Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz - Wien - Amman. Zuflüge bzw. AIRail von den Bundesländern nach Wien (je nach Verfügbarkeit, ev. am Vorabend). Linienflug mit Austrian Airlines von Wien nach Amman (ca. 11.00 - 16.35 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Amman - Ausflug Jerash - Ajloun - Qalaat er-Rabad. Ausflug in das fantastische Jerash, wo wir die erstklassig erhaltenen Ruinen der



Wadi Rum Um Fruth Naturbogen © Visit Jordan



Jordanien



1 Wadi Rum © silver-john - stock.adobe.com 2 Schwarze Iris © JTB

ehemaligen römischen Provinzstadt Gerasa besuchen - einst Zentrum der Dekapolis/Zehnstädtebund: Wir sehen den Artemis-Tempel, die byzantinischen Kirchenruinen, das Nymphäum, das Südtheater und spazieren über die Kolonnadenstraßen mit dem ehemaligen Teträpylon zum Südtor. Am Nachmittag Fahrt durch die Ajloun-Berge zur mittelalterlichen Festung Qalaat er-Rabad, von der wir eine gute Fernsicht genießen. Rückfahrt und Abendessen in einem der ältesten Falafel-Restaurants von Amman.

3. Tag: Amman - Wüstenschlösser - Irbid. Am Vormittag kurze Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der jordanischen Metropole, u.a. zur Zitadelle, zur schönen Abdullah-Moschee und zum römischen Theater. Entlang alter Karawanenrouten erreichen wir die sog. „Wüstenschlösser“, eine Reihe von Festungsbauten zum Schutz der antiken Handelsrouten: das spätantike Qasr Azraq mit seinen massiven Eingangstoren aus Basalt war 1917 das Winterquartier für „Lawrence von Arabien“. Inmitten der Wüste wurde im 8. Jh. Qasr Amra als Jagd- und Badeschloss von den Omayyaden errichtet. Es wurde - entgegen islamischer Tradition - von byzantinischen Künstlern völlig mit großartigen Fresken (u.a. Tänzerinnen, Jagdszenen) ausgestattet (UNESCO-Welterbe). Weiter zur Karawanenstation von Umm el-Jemal und nach Irbid, der zweitgrößten Stadt Jordaniens (einfaches Hotel).

4. Tag: Irbid - Umm Qais - Pella - Deir Alla - Madaba. Wir besuchen Umm Qais, einst als Gadara bedeutendes Mitglied des römischen Zehnstädtebundes/Dekapolis: Wir erkunden die Ausgrabungen mit Basilika und Theater, das - typisch für die vulkanische Hauran-Region im Norden Jordaniens - aus schwarzem Basalt errichtet wurde. Über Pella (Besichtigung), das im Jordantal liegt und seit der Jungsteinzeit ununterbrochen besiedelt ist, erreichen wir Deir Alla, eine bedeutende bronzezeitliche Stätte, und am Abend Madaba.

5. Tag: Madaba - Mt. Nebo - Machaerus - Wadi Mujib - Kerak. Am Morgen besuchen wir in Madaba das großartige Palästina-Mosaik (6. Jh.) in der Georgs-Kirche - weiter geht es zum Berg Nebo, von dem aus Moses

angeblich das „Gelobte Land“ gesehen hat. Ein Abstecher führt nach Machaerus - die „schwarze Festung“ von Herodes dem Großen, in der Johannes der Täufer hingerichtet wurde. Auf der Königsstraße, seit mehr als 5000 Jahren Handels- und Reiseroute, erreichen wir das Wadi Mujib, einen Seitengraben des Jordan-Tals. Am Nachmittag besichtigen wir die mächtige Kreuzritterburg Kerak und erreichen am Abend Petra.

6. und 7. Tag: Petra - 2 Tage im UNESCO-Weltkulturerbe. Vom 3. Jh. v. Chr. an war Petra über 400 Jahre das Zentrum des mächtigen Stammes der Nabatäer. Der Reichtum, der vor allem auf Karawanenhandel (u.a. Weihrauch) zwischen Arabien und dem Mittelmeer basierte, ließ Petra aufblühen, prachtvolle Häuser und vor allem Prunkgräber wurden aus dem einzigartigen, rosafarbenen Sandstein geschlagen. Die geheimnisvolle Hauptstadt der Nabatäer, geschützt durch einen Ring von Bergen, ist nur durch die kilometerlange enge Siq-Schlucht zu erreichen. Wir erkunden auf Wanderungen und Aufstiegen durch enge Täler (man ist an beiden Tagen immer und viel zu Fuß unterwegs!) die Felsenstadt, die einen der überwältigendsten Eindrücke im Orient vermittelt: Wir sehen das „Schatzhaus des Pharaos“, steigen über 1000 Stufen auf zum Prunkgrab ed-Deir, besichtigen die Königsgräber und wandern am nächsten Tag durch ein Seitental vorbei am „Gartengrab“ zum Opferplatz (nochmals 1000 Stufen). *Wanderung pro Tag bis zum Ed-Deir und retour ca. 16 km.*

8. Tag: Petra - Siq el-Barid - Wadi Rum (UNESCO-Welterbe). Am Morgen besuchen wir Siq el-Barid (Klein-Petra), wo die Karawanen der Nabatäer beladen wurden. Weiter geht es über den Desert Highway, vorbei am „Berg der 7 Säulen“, ins Wadi Rum. Mit Geländewagen fahren wir zur Quelle des „Lawrence von Arabien“, sehen die Felszeichnungen in der Schlucht Siq Ghasaleh und besuchen den kleinen Steinbogen. Übernachtung in einem guten Camp inmitten der Wüste.

9. Tag: Wadi Rum Wüstentour - Aqaba. Am Morgen ca. 1-stündige Wüstenwanderung und Möglichkeit zum Kamelritt (fak. ca. US\$ 25,-/ca. € 23,-). Mit Geländewagen fahren wir inmitten einer schier endlosen Gebirgswüstenlandschaft, tw. über Pisten, tw. durch ausgetrocknete Wadis in den äußersten Süden des Landes und bewundern dabei die einzigartige Szenerie, u.a. die gewaltigen Steinbögen wie den von Um Fruth. Seit 2011 gehört das Gebiet zum UNESCO-Welterbe, sowohl wegen seiner geologischen als auch historischen Bedeutung. Am Nachmittag erreichen wir Aqaba am gleichnamigen Golf.

10. Tag: Aqaba - Totes Meer - al-Maghtas. Nordwärts geht es durch das Wadi Araba zum Toten Meer, einem der salzhaltigsten Meere in der tiefsten Depression (-428 m) der Erde. Wir besuchen das UNESCO-Welterbe al-Maghtas, die Taufstelle von Johannes dem Täufer (wenn möglich). Bei unserem Hotel besteht die Möglichkeit für ein Bad im Toten Meer.



Jordanien



1 Petra, ed-Deir © dudlajzov - stock.adobe.com 2 Jerash, Nordtor © Anton Ivanov / Alamy Stock Photo

11. Tag: Totes Meer - Amman - Wien - Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz.

Transfer zum Flughafen Amman - Rückflug nach Wien (ca. 16.40 - 19.25 Uhr, 1. Termin: ca. 17.20 - 19.15 Uhr). Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer (je nach Verfügbarkeit, ev. am nächsten Tag).

2 Programmablauf (10-tägig):

1. - 2. Tag: Programm wie S. 87.

3. Tag: Amman - Wüstenschlösser - Madaba. Am Vormittag kurze Stadtrundfahrt durch die jordanische Metropole. Anschließend Fahrt zu den sog. „Wüstenschlössern“, eine Reihe von Festungsbauten zum Schutz der antiken Handelsrouten: das spätantike Qasr Azraq mit seinen massiven Eingangstoren aus Basalt war 1917 das Winterquartier für „Lawrence von Arabien“. Inmitten der Wüste wurde im 8. Jh. Qasr Amra als Jagd- und Badeschloss von den Omaidaden errichtet. Es wurde entgegen islamischer Tradition - von byzantinischen Künstlern völlig mit großartigen Fresken (u.a. Tänzerinnen, Jagdszenen) ausgestattet (UNESCO-Welterbe). Am Abend erreichen wir schließlich Madaba.

4. - 10. Tag: Programm wie links 5. - 11. Tag.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jordanische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC.

Amman	**** „Kaya Hotel“
Irbid	*** „Sedrh Hotel“ (sehr einfaches Hotel, bestes vor Ort)
Madaba	**** „Grand Hotel Madaba“
Petra	**** „Petra Canyon Hotel“
Wadi Rum	„Space Village Luxury Camp“
Aqaba	**** „Oryx Hotel Aqaba“
Totes Meer	**** „Holiday Inn Resort Dead Sea“

HINWEIS: Wir ersuchen um Ihr Verständnis, dass das Hotel in Irbid sehr einfach ist. Aber ohne Irbid könnten wir die Hauran-Region nicht besuchen.

HINWEIS: Der erste Termin¹ fällt in den Ramadan - es ist eventuell mit kleinen Einschränkungen zu rechnen. Gleichzeitig ist es eine klimatisch besonders schöne Reisezeit.

Im Video von Claudius Rajchl können Sie die gesamte Reise und ihre Highlights wie die römische Ruinenstadt Gerasa, die Wüstenschlösser, das großartige Petra und das faszinierende Wadi Rum erleben.



Video ansehen



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und Geländewagen, meist **Hotels/HP und 1x Zelt-Lodge/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	POAJI
06.03. - 16.03.2025 ¹		
11.04. - 20.04.2025 ²	Karwoche/Ostern	Mohammad Rushdi,
09.10. - 19.10.2025		Ahmad Abu Salma
23.10. - 02.11.2025	Nationalfeiertag	oder Wael Shaheen
26.12. - 05.01.2026	Silvester	

Flug ab Wien	€ 2.250,-	€ 2.490,-	€ 2.590,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 2.360,-	€ 2.600,-	€ 2.700,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.380,-	€ 2.620,-	€ 2.720,-
AIRail/Flug ab Innsbruck	€ 2.410,-	€ 2.650,-	€ 2.750,-
EZ-Zuschlag	€ 510,-	€ 510,-	€ 510,-
EZ-Zuschlag (Ostern) ²		€ 450,-	

¹ Reise während Ramadan

² Reise 1 Tag kürzer ohne Irbid

Anreise von den Bundesländern nach Wien ev. am Vorabend, Rückreise ev. erst am Folgetag möglich. Hotel in Wien (nicht inkl.), siehe S. 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Amman und retour
 - Transfers und Rundfahrt mit einem jordan. Reisebus/Kleinbus mit AC
 - Fahrt mit Geländewagen im Wadi Rum (max. 4 - 5 Teilnehmer/Auto)
 - 8 Nächte in ****Hotels und 1 (bzw. keine?) Nacht in ***Hotels (jordan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - 1 Nacht im Wadi Rum in einem exklusiven Camp in der Wüste in Zweimann-Safari-Zelten mit Betten, Dusche/WC
 - Halbpension, zusätzlich Picknick am 9. Tag im Wadi Rum, beim Silvester-Termin Gala-Dinner im Hotel statt Abendessen
 - Eintritte: Jerash, Qalaat er-Rabad, Amman (Zitadelle, Abdullah-Moschee), Qasr Azraq, Qasr Amra, Umm Qais, Pella, Madaba (Georgs-Kirche), Machaerus, Kerak, Petra, Wadi Rum, al-Maghtas
 - qualifizierte deutschsprachige jordanische Reiseleitung
 - 1 Marco Polo Reiseführer „Jordanien“ je Zimmer
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 200,- ab Wien, € 290,- ab den BL)
 - Gruppervisum und Ausreisesteuer Jordanien
- Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und Visum (wird an der Grenze ausgestellt) erforderlich.**
- Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.





1 Mada'in Salih © Vadim Nefedov / istockphoto.com 2 Jeddah © Uros Ravbar - stock.adobe.com

Höhepunkte Saudi-Arabiens

- + UNESCO-Welterbestätten Jabal Umm Sinman, Hegra/Mada'in Salih und al-Balad/Jeddah
- + Buraida-Kamelmarkt
- + Hutaymah-Vulkankrater
- + Menhire von al-Rajail
- + Haramain-Hochgeschwindigkeitszug von Medina nach Jeddah

Entdecken Sie die kulturellen Schätze Saudi-Arabiens, die saudische Kultur mit ihren prachtvollen historischen und ultra-modernen Bauwerken sowie grandiose und spektakuläre Wüstenlandschaften mit üppig-grünen Oasen und Wadis.

Lange konnte Saudi-Arabien touristisch nicht bereist werden. Vor Kurzem hat sich das Land jedoch ausländischen Besuchern wieder geöffnet und viele Beschränkungen wurden gelockert. Freuen Sie sich auf Unerwartetes, ganz unterschiedliche landschaftliche Schönheiten, gut konservierte prähistorische Stätten und eine sehr gastfreundliche Bevölkerung.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Riyadh. Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Riyadh, der Hauptstadt Saudi-Arabiens (ab Wien ca. 10.05 – 14.20 Uhr/20.35 – 00.50 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Riyadh. Am Vormittag besuchen wir das beeindruckende Nationalmuseum, das für seine prächtige Architektur und acht „Ausstellungshallen“ berühmt ist, von denen jede einem anderen Teil der Geschichte der Region gewidmet ist. Außerdem sehen wir die Festung Masmak sowie den lebhaften Souq Al Zal. Eine Stadtrundfahrt führt uns durch Riyadhs zentralen Stadtteil Olaya. Von der Aussichtsplattform SkyBridge im Kingdom Center genießen wir die Vogelperspektive über die saudische Hauptstadt.

3. Tag: Riyadh - Ushaiqer Heritage Village - Unaizah. Fahrt zum Ushaiqer Heritage Village, einem beeindruckenden Beispiel traditioneller Najdi-Architektur, das mit seinen Süßwasserquellen und schattenspendenden Oliven- und Palmenhainen einst ein wichtiger Zwischenstopp auf der Hadsch-Pilgeroute war. Bei einem Spaziergang durch das Gewirr schattiger verwinkelter Gassen sehen wir viele schöne Bei-

spiele traditioneller Lehmziegelgebäude. Weiterfahrt nach Unaizah zu unserem Hotel, das von der lokalen Qassimi-Architektur inspiriert wurde und zwischen den Palmen einer Dattelpalmenplantage liegt.

4. Tag: Unaizah - Buraida: Kamelmarkt - Hutaymah-Krater - Ha'il. Fahrt nach Buraida, wo wir den Kamelmarkt besuchen, der als der größte der Welt gilt. Hier werden täglich rund 700 Tiere gehandelt, die bis zu eine Million US-Dollar kosten können. Auf der Weiterfahrt sehen wir die Ruinen der Oasenstadt Fayd, die einst ein wichtiger Zwischenstopp auf der Karawanenroute des Hadsch von Bagdad nach Mekka war. Auf kleinen Landstraßen geht die Fahrt durch eine steinige Wüste nach Tabah in den Salma-Bergen, wo wir den Hutaymah-Krater besuchen. Dieser äußerst beeindruckende, riesige Krater entstand vor Millionen von Jahren durch eine enorme unterirdische Explosion, die durch den Kontakt von Wasser mit geschmolzenem Gestein verursacht wurde. Weiterfahrt durch die malerische Landschaft des Jabal Aja nach Ha'il.

5. Tag: Ha'il - Nefud-Wüste - Jubbah (UNESCO-Weltkulturerbe) - Sakaka. Heute geht es durch die endlosen Weiten der Großen Nefud-Wüste zur Oase Jubbah, die von großen Sandsteinfelsen mit alten Petroglyphen und Inschriften umgeben ist. An den Wänden des Jabal Umm Sinman (UNESCO-Weltkulturerbe) haben die Vorfahren der heutigen arabischen Bevölkerung Zeugnisse ihrer Wanderungen hinterlassen, die bis zu 11.000 Jahre alt sind. Am Nachmittag setzen wir unsere Fahrt durch die Wüste Richtung Sakaka fort. Unterwegs Besichtigung der Menhire von al-Rajail – Saudi-Arabiens „Stonehenge“. Diese ca. 6000 Jahre alten Stelen aus Sandstein sind bis zu drei Meter hoch.

6. Tag: Sakaka - Dumat al-Jandal - Tabuk. Spaziergang zur Burg Za'abal, die majestätisch auf einem Hügel über Sakaka thront. Vorbehaltlich einer Sondergenehmigung für Freitag erreichen wir anschließend das nahegelegene Dumat al-Jandal, eine Oase in der Wüste Nefud an der Kreuzung zweier historischer Handelsrouten. Die Oase ist ein herausragendes Beispiel einer frühislamischen Stadt, die bereits im 9. Jh. v. Chr. ein wichtiges Handelszentrum war. Besuch des Dumat al-Jandal-Sees, der künstlich angelegt wurde und als der größte See der Arabischen Halbinsel gilt. Mitten in der Wüste gelegen, bietet der blaue See einen faszinierenden Anblick. Am Nachmittag Weiterfahrt durch die Wüste nach Tabuk, das etwas abgelegen im Nordwesten Saudi-Arabiens liegt.

7. Tag: Ausflug Jabal al-Lawz - al Bad': Mughair Shuaib. Nach einer Fahrt durch die Wüste westlich von Tabuk verlassen wir die Hauptstraße und fahren auf einer befestigten Piste in die Granitberge von Jabal al-Lawz in Richtung Jabal Maqla. Wir befinden uns in der futuristischen Planregion Neom, staunen über die gigantischen Ausmaße und sehen die Baufortschritte in der Wintersportregion Trojena, die 2026 fertiggestellt werden soll. Weiter geht es nach al Bad', wo wir die Nekropole



von Mughair Shuaib besuchen. Die verwitterten, in den Fels gehauenen Gräber stammen aus der Zeit der Nabatäer und weisen Ähnlichkeiten mit denen von Hegra in al-Ula auf. Einige Gelehrte glauben, dass dies der Standort der antiken Stadt Midian ist, einer Siedlung, in der Moses zehn Jahre lang gelebt haben soll, bevor er ein Prophet Gottes wurde.

8. Tag: Tabuk - Wadi al-Disah - al-Ula. Heute erreichen wir das Wadi al-Disah (Tal der Palmen), eine der schönsten Naturlandschaften Saudi-Arabiens. Das Tal erstreckt sich über etwa 15 km und wird von riesigen Felsäulen und senkrechten glatten Klippen eingerahmt, die sich hoch über der üppigen Vegetation, Wasserbecken und Palmen erheben. Nach einem Picknick-Mittagessen im Freien geht es in rascher Fahrt weiter in die fruchtbare Oase al-Ula.

9. Tag: Ausflug Mada'in Salih/Hegra (UNESCO-Weltkulturerbe). Am Morgen Geländewagen-Safari durch die zauberhafte Landschaft von Madakil mit ihren zerklüfteten Felsen, vulkanischem Gestein und Basaltströmen. Nach dem Mittagessen auf einer Dattelfarm erreichen wir Mada'in Salih mit der antiken Nabatäer-Stadt Hegra (Saudi-Arabiens erstes UNESCO-Weltkulturerbe). Mit ihren monumentalen Gräbern ist sie nach Petra die größte Stadt an der alten Weihrauchstraße. Wir besuchen ein paar der prächtigen Felsengräber, die mit Symbolen dekoriert sind, die man den großen Kulturen des Mittelmeeres zuordnen kann. Am späten Nachmittag fährt zum Elephant Rock, einer gigantischen Felsformation, wo wir den Sonnenuntergang genießen.

10. Tag: al-Ula - Medina. Fahrt nach Medina (al-Madinah), dem zweitwichtigsten Wallfahrtsort des Islam und heilige Stadt, die bis vor Kurzem für Nicht-Muslime fast völlig unzugänglich war. Nicht-Muslimen ist der Zutritt zu den Moscheen der Stadt nicht gestattet – sie können nun jedoch einige der zentralen „Haram“-Gebiete besuchen, in denen sich die wichtigsten Wallfahrtsorte befinden. Ein Höhepunkt unseres Medina-Erlebnisses ist das Mittagessen in einem Hotel mit Blick auf die riesige Masjid al-Nawabi (Moschee des Propheten). Am Nachmittag Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Jeddah an der Küste des Roten Meeres.

11. Tag: Jeddah. Jeddah, die Hafenstadt am Roten Meer – für viele die toleranteste Stadt des strengen Königreichs, war jahrhundertlang der Hafen des nahegelegenen Mekka. Besichtigung des Tayebat-Museums, das eine umfangreiche Sammlung ethnografischer Gegenstände beherbergt. Ein Spaziergang führt uns anschließend entlang Jeddahs gepflegter Strandpromenade Corniche zur schönen Al-Rahma-Moschee. Weiter geht es zur Altstadt al-Balad (UNESCO-Weltkulturerbe), die wir zu Fuß entdecken werden. Al-Balad wurde im 7. Jh. n. Chr. gegründet und gilt zu Recht als eine der besterhaltenen Städte im Mittleren Osten. Rund 800 Häuser aus Korallengestein gelten als schätzenswertes Erbe. Am Abend Möglichkeit zum Besuch des berühmten König-Fahd-Brunnen mit seiner 312 m hohen Wasserfontäne.

12. Tag: Jeddah - Istanbul - Wien/München. Am Vormittag Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Wien (ca. 14.15 – 18.25 Uhr/21.30 – 21.50 Uhr) bzw. München.

HINWEIS: Saudi-Arabiens touristische Infrastruktur steckt noch in den Kinderschuhen. Ev. kann sich die Reihenfolge der Besichtigungen je nach örtlichen Gegebenheiten/kurzfristig geänderter Öffnungszeiten/Schließungen ändern. Manche Sehenswürdigkeiten werden von den saudischen Behörden ohne Vorankündigung geschlossen. Wir tun unser Möglichstes, um das Programm wie beschrieben durchzuführen und entschuldigen uns, wenn ein geplanter Besuch nicht möglich ist. Obwohl die Preise sehr hoch sind, kann der Standard der Hotels nicht mit mitteleuropäischem Niveau verglichen werden. Angemessene Kleidung erforderlich - Frauen sind nicht mehr verpflichtet, ihren Kopf zu bedecken, müssen aber lange Kleider/weite Hosen und Oberteile mit langen Ärmeln tragen. Männer sollen keine Shorts tragen. Die meisten örtlichen Führer halten sich an die traditionellen Gebetszeiten und möchten zu gegebener Zeit eine Moschee besuchen. Der Reiseablauf kann ggf. entsprechend angepasst werden. Toleranz und Verständnis für andere Kulturen sind für diese Reise Voraussetzung.



Wadi al-Disah © Fredy Thürig - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Geländefahrzeugen, Bahnfahrt u. **Hotels/NF, tw. HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OASA
09.02. - 20.02.2025	Dr. Ingrid Thurner	
09.11. - 20.11.2025	Dr. Ingrid Thurner	

Flug ab Wien	€ 5.990,-
Flug ab München	€ 6.090,-
EZ-Zuschlag	€ 1.590,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Riyadh und von Jeddah retour
- Transfers und Rundreise mit einem örtlichen Reisebus, am 7. und 8. Tag Fahrt mit 4WD-Geländefahrzeugen, am 9. Tag Geländewagen-Safari
- Fahrt mit dem Haramain-Hochgeschwindigkeitszug von Medina nach Jeddah (Economy-Class)
- 11 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet, zusätzlich Picknick-Lunch am 4., 7. und 8. Tag, Mittagessen auf einer Farm am 5. und 9. Tag, Mittagessen in einem Hotel am 10. Tag, Abendessen am 8. und 9. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte, österreichische Reiseleitung, zusätzlich deutsch-sprechender örtlicher Führer
- 1 DuMont Bildatlas Saudi-Arabien je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 320,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise, ohne Visum/ Einreisestempel aus Israel) sowie E-Visum erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: E-Visum (derzeit € 120,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Standard-/Classic-Zimmern mit Dusche/WC.

Riyadh	**** „Hotel Centro Olaya by Rotana“ (nahe des Al Faisaliah Towers)
Unaizah	**** „Al Malfa Resort“
Ha'il	****Hotel „Holiday Villa“
Sakaka	****Hotel „Al Nusl“
Tabuk	**** „Swiss In Tabuk Hotel“
al-Ula	****Hotel „Shaden Resort“
Jeddah	****Hotel „Centro Shaheen Jeddah by Rotana“



Saudi-Arabien



1 Oman, Bilad Zayt © stock.adobe.com 2 Abu Dhabi, Scheich Zayid Moschee © Luciano Mortula - stock.adobe.com

Oman Rundreise

- + Besuch des Louvre in Abu Dhabi
- + Bergwelt des Jebal Shams (3009 m)
- + Dünenlandschaften der Wahiba Sands

Oman ist das Land Sindbads des Seefahrers und die Heimat der aromatischen Muskatnuss, das Land der Bergmassive mit engen Wadis, saftig-grünen Oasen und endlosen Sandstränden. Kontrastreich ist nicht nur das landschaftliche Erscheinungsbild: Luxus, Kunst, moderne Architektur existieren neben der traditionellen Lehmarchitektur alter Burgen. Abu Dhabi reüssiert als Kunstmetropole (ja sicher besuchen wir den Louvre Abu Dhabi), in den Wahiba-Sands mit ihren wunderbaren Dünen finden wir herrliche Wüstenlandschaften. Grandios ist die wilde Bergwelt des Jebal Shams. Aus diesem Gegensatz speist sich die Faszination des Oman und wie aus einem Märchen aus 1001 Nacht muten die duftenden, von Waren überquellenden Märkte an.

Reiseleiterin Dr. Ingrid Thurner: „Warum ich Oman mag? Weil die Menschen dort souverän und besonnen, in sich ruhend und ohne Arroganz den Fremden begegnen. Weil sich auch die Gastarbeiter im Lande wohl fühlen und die Landes-Politik schätzen. Weil man als europäische Touristin/Tourist sehr willkommen ist. Weil es keine Armut gibt und kaum Kriminalität, weil der ehemalige Sultan Qabus es verstanden hat, Tradition, Islam und Moderne zu einer glücklichen Symbiose zu vereinen. Und nicht zuletzt: Es herrscht eine angenehme, gelassene, ruhig bis heitere Atmosphäre. Es ist einfach ein schönes Land.“

- 1. Tag: Wien/München - Istanbul - Abu Dhabi.** Linienflug mit Turkish Airlines am späten Vormittag nach Istanbul und weiter nach Abu Dhabi (ca. 20.30 - 01.55 Uhr, im Okt. ca. 19.20 - 00.45 Uhr). Transfer zum Hotel.
- 2. Tag: Abu Dhabi.** Heute erwartet uns eine Stadtrundfahrt durch Abu Dhabi - einzigartige Kultur findet sich neben atemberaubendem Luxus. Lassen Sie sich von dem beeindruckenden Wahrzeichen der Stadt, der Scheich-Zayid-Moschee, in Staunen versetzen. Bei unserer Stadtrundfahrt passieren wir den Sheikh-Palast, folgen der Corniche Road zu exklusiven Hotels und Shopping-Malls, besuchen das einzigartige

Qasr-al-Hosn, einstmals Fort und das älteste Gebäude der Stadt, und gelangen auf die Saadiyat Insel, auf der zahlreiche Museumsprojekte geplant sind, darunter das Zayed-Nationalmuseum von Stararchitekt Norman Foster. Ein weiterer Stararchitekt, Jean Nouvel, hat 2017 den Bau des Louvre Abu Dhabi fertig gestellt - am Nachmittag Besuch des einzigartigen Museums, eine flache Kuppel aus 8000 Sternen als Himmelsgewölbe über den fantastischen Sammlungen.

3. Tag: Abu Dhabi - Al-Ain - Al-Ayn/Oman - Nizwa. Heute geht es an die Grenze zum Oman in die Oase Al-Ain, die gerne als „Gartenstadt des Arabischen Golfs“ bezeichnet wird. Das omanische Al-Ayn westlich des Jebal Shams ist seit der neolithischen Zeit besiedelt - aus der Zeit um 2500 v. Chr. findet man bienenkorbbartige Gräber, Brunnen und Überreste von Häusern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Am Abend erreichen wir Nizwa, die frühere Hauptstadt des Oman (6. - 7. Jh.) und religiöser Mittelpunkt des Landes.

4. Tag: Nizwa - Ausflug Birkat al Mauz - Jebal Akhdar. Am Vormittag erkunden wir Nizwa mit seiner Festungsanlage sowie den Souk, der für seinen Silberschmuck bekannt ist. Zusätzlich besuchen wir das erst 2023 eröffnete Oman Across Ages Museum nahe Nizwa. Die Gebirgslandschaft des Nordoman wird beherrscht vom al-Hadjar-Gebirge, einem Paradies für Geologen. Durch seine Höhe fängt sich im Gegensatz zu anderen Regionen der Arabischen Halbinsel viel Regen, der durch ein System von Bewässerungskanälen Hunderte kleine Bergoasen mit Wasser versorgt. Seit 4000 Jahren wird das Wasser konsequent gesammelt und nach sozialen Regeln verteilt. Dieses Aflaaj-Bewässerungssystem (UNESCO-Welterbe) lernen wir in einigen Orten kennen. Wir besuchen die Oase Birkat al Mauz inmitten einer saftig grünen Oase und fahren auf der geteerten Straße weiter auf den „Grünen Berg“, den Jebal Akhdar. Wir genießen die Ausblicke und kehren nach einem kurzen Spaziergang am Abend nach Nizwa zurück.

5. Tag: Nizwa - al-Hamra - Misfat Al Abriyeen - Jebal Shams. Im alten Dorf al-Hamra mit zahlreichen Lehmhäusern besuchen wir das traditionelle „Bait al-Safah“, ein aufwändig restauriertes Haus, dessen Zimmer mit früheren Alltagsgegenständen geschmückt sind. Wir passieren das schöne Misfat Al Abriyeen - mit seinen einzigartigen alten Steinhäusern ein herrliches Fotomotiv. Von hier windet sich die Bergstraße auf über 2000 m Höhe Richtung Jebal Shams (3009 m) hinauf, den „Sonnenberg“, von dem wir einzigartige Ausblicke auf die wilde Berglandschaft genießen können. Eine kurze Wanderung führt uns zu einem Ausblick über den „Grand Canyon“ des Oman.

6. Tag: Jebal Shams - Bahla - Jabrin - Wahiba Sands. Unsere Route führt uns am frühen Morgen vom Sonnenberg zurück nach Nizwa und weiter nach Bahla, eine der ältesten Städte des Oman, umgeben von einer mächtigen 12 km langen und 5 m hohen Festungsmauer. Sie war





1 Wahiba Sands © Mag. Günter Grüner 2 Misfat Al Abriyeen © stock.adobe.com 3 Wadi Tiwi © stock.adobe.com

vom 12. - 17. Jh. die Hauptstadt der Nabhani-Dynastie. Inmitten der Oase erhebt sich die Festung Hisn Tamah, die wie der Ort Bahla zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Wir besuchen die nahegelegene Festung von Jabrin, anschließend geht es in die einzigartigen Wüstenlandschaften der Wahiba Sands (Sharkiya-Sandwüste) am Arabischen Horn - am Nachmittag unternehmen wir einen ca. 1-stündigen Ausritt auf Kamelen (inkl.) und erleben den Sonnenuntergang inmitten der Wüste. Die Wüstenlandschaft zählt zu den schönsten unserer Erde - mit bis zu 100 m hohen Sanddünen! Übernachtung in Zimmern/Bungalows in einem Wüsten-Camp inmitten der Dünenlandschaft.

7. Tag: Wahiba Sands - Wadi Bani Khalid - Sur. Vor uns liegt nochmals ein Ausflug mit den Geländewagen zum Sonnenaufgang in der Wüste - anschließend geht es zurück zum Camp und weiter in die traumhaft schöne Landschaft des Wadi Bani Khalid: Während eines Spaziergangs genießen wir inmitten der Wüste den steten Strom des Flusses, der durch kleine Teiche fließt (Wichtig: orientalische Kleiderordnung für das Baden notwendig = T-Shirt + Bermuda). Anschließend Weiterfahrt nach Sur, einstmals der arabische Hauptumschlagshafen für den Sklavenhandel, ist heute für seinen Schiffsbau bekannt.

8. Tag: Sur - Wadi Tiwi - Wadi Arbiyeen - Muscat. Am Weg nach Muscat führen Abstecher in das Wadi Tiwi mit seinen weiten Palmenpflanzungen und natürlichen Wasserbecken sowie in das Wadi Arbiyeen. Entlang der Küstenstraße geht es schließlich über Fins (kurzer Badestopp) nach Muscat.

9. Tag: Muscat - Dhow-Fahrt. Stadtrundfahrt durch die Metropole des Oman - die historische Hafenstadt liegt in einer von schroffen Felswänden eingekesselten Bucht. Zunächst geht es zur Großen Moschee von Sultan Qaboos, weiter zum Bait al-Zubair-Museum. Im Stadtteil Muttrah liegt der historische Souk, den wir ebenfalls durchstreifen. Am Nachmittag erwartet uns eine Bootsfahrt mit einer Dhow, einem traditionellen arabischen Segelschiff.

10. Tag: Muscat - Istanbul - Wien/München. Sehr früh am Morgen Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Istanbul (ca. 08.05 - 12.45 Uhr). Um 18.00 Uhr Rückflug nach Wien/München - Ankunft ca. 18.15 Uhr.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Geländefahrzeugen und * u. ****Hotels sowie 1 Nacht im Wüsten-Camp/meist HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OAH
07.02. - 16.02.2025	Mag. Friedrich Lehner	
07.03. - 16.03.2025	Mag. Bronka Zappe	
10.10. - 19.10.2025	Mag. Friedrich Lehner	
24.10. - 02.11.2025	Mag. Enrico Gabriel	
26.12. - 04.01.2026	Mag. Enrico Gabriel	

Flug ab Wien, München	€ 3.320,- € 3.520,- € 3.720,-
EZ-Zuschlag	€ 700,- € 700,- € 700,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Abu Dhabi und von Muscat über Istanbul retour
- Rundfahrt und Ausflüge mit Bussen/Kleinbussen mit AC, vom 4. - 7. Tag mit Geländefahrzeugen (max. 4 Teilnehmer/Auto)
- 7 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung) und 1 Nacht in einem Wüsten-Camp in den Wahiba Sands, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- einfache Mittagessen (tw. Picknick, tw. in lokalen Restaurants) vom 3. - 8. Tag, Abendessen am 2., 5., 6., 7. und 9. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Schifffahrt mit einer Dhow bei Muscat
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Oman“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 313,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für den Oman - derzeit bis 14 Tage kostenfrei
- Ausreisesteuer V. A. Emirate (dzt. Dirham 35,-/ca. € 9,-)
- Trinkgelder für Geländewagenfahrer/Busfahrer/Guides ca. € 40,- p.P.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jeweils Landesklassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Abu Dhabi	****City Seasons Al Hamra od. ****Novotel
Nizwa	***Falaj Daris Hotel
Jebal Shams	Jebal Shams Resort
Wahiba Sands	Thousand Nights Camp
Sur	***Sur Plaza Hotel
Muscat	****Radisson Blu Muscat Hotel





1 Nachtlager in der Rub al-Khali © Anton Eder 2 „Steinwald“ bei Duqm © Anton Eder 3 Strand von Salalah © Anton Eder

NaturErlebnisReise Oman

- + Jebal Shams - atemberaubende Gebirgskulisse
- + UNESCO-Weltkulturerbe in Nizwa, Bahla u. Samhuran an der Weihrauchküste
- + Wahiba Sands und Rub al Khali - die schönsten Wüsten Arabiens
- + Dhofar-Region, Land der Weihrauchbäume

Der Oman ist ein Land voll faszinierender Gegensätze: Im Norden des Landes erwarten uns die mächtigen Gebirgszüge des Jebal Shams (3009 m) mit grandiosen Ausblicken, tiefen Canyons, pittoresken Bergdörfern und grünen Oasen, die dank eines jahrtausendealten Bewässerungssystems gedeihen. Am Fuße der Berge liegen alte Hauptstädte wie Nizwa und Bahla mit ihren beeindruckenden Forts.

Die legendäre Heimat von Sindbad dem Seefahrer ist aber auch das Land mit der größten Sandwüste der Welt, der Rub al-Khali, sowie den faszinierenden Wahiba Sands, wo uns die Wüste in all ihren Formen in ihren Bann zieht. Den abschließenden Kontrast bilden die weiten Strände von Salalah und die Region der Weihrauchbäume von Dhofar.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha - Muscat. Linienflug mit Qatar Airways am Vormittag nach Doha (ca. 09.00 - 16.25 Uhr) am Abend Weiterflug nach Muscat, der Hauptstadt des Oman (ca. 19.10 - 21.40 Uhr) - Transfer zum Hotel.

2. Tag: Muscat. Heute erwartet uns eine intensive Stadtrundfahrt durch die Metropole des Oman - die historische Hafenstadt liegt in einer von schroffen Felswänden eingekesselter Bucht. Zunächst geht es zum Fischereihafen, weiter zur prachtvollen Großen Moschee von Sultan Qaboos. Im Stadtteil Muttrah liegt der historische Souk, den wir ebenfalls durchstreifen wollen.

3. Tag: Muscat - Nakhl - Jebal Shams. Wir beginnen unsere Studien-ErlebnisReise in komfortablen Geländewagen mit der Überquerung der westlich von Muscat gelegenen Ausläufer der al-Hadjar-Berge. Es geht nach Nakhl, das schon in vorislamischer Zeit erbaut wurde - inmitten eines weiten Palmenhains erhebt sich die beeindruckende Festungsanlage. Wir besuchen das Fort und die heißen Quellen. Bei unserer Weiterfahrt passieren wir das pittoreske Wadi Bani Awf und Bilad Zayt, eines der schönsten Bergdörfer des Oman. Von hier windet sich die

Bergstraße auf über 2000 m Höhe Richtung Jebal Shams (3009 m - Sonnenberg) hinauf, von dem wir einzigartige Ausblicke auf die wilde Berglandschaft genießen können. Eine kurze Wanderung führt uns zu einem Ausblick über den „Grand Canyon“ des Oman.

4. Tag: Jebal Shams - Misfah - al-Hamra - Bahla - Nizwa. Die Gebirgslandschaft des Nordoman erhält durch seine Höhe im Gegensatz zu anderen Regionen der Arabischen Halbinsel viel Regen, der durch ein System von Bewässerungskanälen Hunderte kleine Bergoasen mit Wasser versorgt. Seit 4000 Jahren wird das Wasser konsequent gesammelt und nach sozialen Regeln verteilt. Das Aflaaj-Bewässerungssystem (UNESCO-Welterbe) lernen wir in einigen Orten kennen. Wir wandern in das schöne Misfah mit seinen alten Steinhäusern und besuchen in al-Hamra mit seinen zahlreichen Lehmhäusern das traditionelle „Bait al-Safah“, ein aufwändig restauriertes traditionelles Haus. In Bahla, einer der ältesten Städte des Oman, bewundern wir die Festung Hisn Tamah (UNESCO-Weltkulturerbe), in Jabrin bestaunen wir die schönen Innenräume der Festung. Am Abend erreichen wir schließlich Nizwa, die frühere Hauptstadt des Oman und religiöser Mittelpunkt des Landes.

5. Tag: Nizwa - Birkat al Mauz - Wadi Bani Khalid - Wahiba Sands. Am Vormittag erkunden wir Nizwa mit seiner Festungsanlage sowie dem Souk, der für seinen Silberschmuck bekannt ist. Wir besuchen die Oase Birkat al Mauz inmitten von Dattelpalmen und gelangen über die spektakuläre Landschaft des Wadi Bani Khalid mit kleinen Teichen und Wasserbecken in die Wahiba Sands, wo uns ein fixes Camp erwartet.

6. Tag: Wahiba Sands - Ras ar Ruways - al Khaluf. Nach einem ca. 1-stündigen Ausritt auf Kamelen durchqueren wir die Wahiba Sands nach Ras ar Ruways zur Küste des Arabischen Meeres. In der Sandwüste Sharqiya findet man die weltweit größte Fläche versteinertes Sanddünen; einige freiliegende werden wir sehen. Am Abend erreichen wir die weißen Dünen beim Fischerdorf al-Khaluf, wo wir erstmals im Zelt nächtigen.

7. Tag: al Khaluf - Duqm - Haima. Weiterfahrt nach Duqm mit bizarren Felsformationen im „Steingarten“. Anschließend besuchen wir die





1 Bergoasen © Anton Eder 2 weiße Oryx © Anton Eder 3 Strand und Dünen bei al-Khaluf © Anton Eder

Oryx-Antilopen Aufzuchtstation, wo wir Gazellen und weiße Oryx-Antilopen beobachten können. Übernachtung im einfachen Hotel in Haima, dem Hauptort der Region al-Wusta, wo wir die Treibstoffvorräte auffüllen.

8. - 10. Tag: Haima - Wüstenerlebnis Rub al-Khali. Vor uns liegt das „Leere Viertel“, die Rub al-Khali, die ein Viertel der Arabischen Halbinsel bedeckt - die größte zusammenhängende Sandwüste der Welt. Manche der Dünen sind gigantisch - sie türmen sich wie riesige Gebirge auf. Die nächsten Tage werden wir nur langsam vorwärtskommen. Per GPS fahren wir quer durch die Dünen - in diesem langsamen Rhythmus können wir die Wüste mit allen Sinnen ganz bewusst erleben. Unser Camp errichten wir am späten Nachmittag - so bleibt noch Zeit, eine der Dünen der Umgebung vor Sonnenuntergang zu erklimmen, um das atemberaubende Panorama zu genießen. Bei der Essenszubereitung wird zusammengeliefert - an jedem der drei Tage kommen wir auch zu Brunnen mit einfachen Waschmöglichkeiten.

11. Tag: Rub al-Khali - Thumrait - Salalah. Nach kurzer Dünenfahrt lassen wir die Wüste hinter uns: Über die legendären Karawanenstädte Wubar und Thumrait, einst wichtige Handelsposten entlang der Weihrauchstraße - heute Oasen mit Obstanbau, gelangen wir zu den Ausläufern des Dhofar-Gebirges, wo die berühmten Weihrauchbäume wachsen. Der Duft des Weihrauchharzes ist allgegenwärtig in den Dörfern und Städten Dhofars. Am Abend ist unser Ziel - Salalah, die Hauptstadt der Region Dhofar - erreicht. Nach 3 Nächten im Zelt genießen wir wieder ein Hotelbett und eine Dusche!

12. Tag: Salalah - Samhuram. Wir besuchen in Salalah das Balid Museum und tauchen im Al Husn Souk in die Welt aus Weihrauch und Myrrhe ein. Weiter geht es zur Festungsanlage von Taqah (19. Jh.) und nach Samhuram, einer bedeutenden archäologischen Stätte an der einstigen Weihrauchstraße (UNESCO-Welterbe) nahe der Lagune Khor Rori. Schon 3000 v. Chr. war es ein wichtiger Hafen, in dem intensiv mit Weihrauch gehandelt wurde - seine Blütezeit war zur Zeit der Königin von Saba bzw. des Königreichs Hadramaut im ersten vorchristl. Jahrtausend. Handelsbeziehungen bestanden mit Indien, Mesopotamien und Ägypten. Wir besuchen die Wasserbecken im fruchtbaren Wadi Darbat sowie den Garten von Ayn Razaat, anschließend Rückfahrt nach Salalah.

13. Tag: Salalah - Doha. Der Tag steht zur freien Verfügung - am Abend Transfer zum Flughafen - um 23.05 Uhr Rückflug nach Doha.

14. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Um 02.45 Uhr Weiterflug nach Wien und Deutschland, Ankunft ca. 06.55 Uhr.

HINWEIS: Nach besonders starken Regenfällen kann der Besuch einzelner Wadis und das Befahren von Bergstraßen kurzfristig nicht möglich sein. In diesem Fall findet man eine alternative Strecke.



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Geländewagen, meist *Hotels/meist HP, 1x Wüstencamp/VP u. 4x Zelt/VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OAOW
02.02. - 15.02.2025	Anton Eder	
03.11. - 16.11.2025	Mag. Enrico Gabriel	
Flug ab Wien		€ 4.390,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 4.450,-
EZ-Zuschlag		€ 490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Muscat und von Salalah über Doha retour
- Flughafentransfers in Muscat und Salalah sowie Stadtrundfahrt in Muscat u. Ausflug in Salalah in omanischen Kleinbussen mit AC
- Expedition lt. Programm im Geländewagen mit Aircondition, (max. 4 TeilnehmerInnen plus Fahrer pro Fahrzeug)
- GPS, Bergeausrüstung und Satellitentelefon (nur für Notfälle)
- 6 Nächte in *** u. ****Hotels, 1 Nacht im Wüsten-Camp u. 1 Nacht im einfachen Hotel, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 4 Übernachtungen im Trekkingzelt (Kuppelzelt)
- Halbpension am 2. und 12. Tag, Vollpension vom 3. bis zum 11. Tag (vom 6. - 10. Tag durch die Campingküche)
- ausreichend Mineralwasser während des Aufenthalts in der Wüste
- Eintritte: Nakhl Fort, Nizwa Fort, Festung Jabrin, Bilad-Museum, Taqah Fort, Samhuram
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Oman“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 369,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) sowie Schlafsack erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für den Oman - derzeit bis 14 Tage kostenfrei
- Trinkgelder für Geländewagenfahrer/Busfahrer/Guides ca. € 70,- p.P.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Muscat	****Novotel Muscat od. ****Holiday Inn Muscat Seeb
Jebal Shams	Jebal Shams Resort
Nizwa	***Falaj Daris Hotel
Wahiba Sands	Arabian Oryx Camp
Salalah	Beach Resort Salalah





1 Dhowfahrt in den Fjorden von Musandam © Hemis / Alamy Stock Photo

2 Bahla Fort © Alexey Stiop / Alamy Stock Photo

Omans Höhepunkte

Von den Fjorden der Halbinsel Musandam bis zu den Weihrauchbäumen u. Dünen bei Salalah

Wir wollen Ihnen die einzigartige Vielfalt des Oman präsentieren - von der Exklave Musandam mit ihrer gigantischen Fjordwelt, die wir mit einer Dhow erkunden, über die Bergwelt rings um Nizwa mit Jebal Shams und Akhdar mit fruchtbaren Oasen und gewaltigen Canyons bis zu den faszinierenden Sanddünen der Wahiba Sands. Aber das ist noch nicht alles - denn weit im Süden erwarten uns die Überreste uralter Handelsstädte, die seit Jahrtausenden mit Weihrauch gehandelt haben - und natürlich Weihrauchbäume und traumhafte Strände.

1. Tag: Wien/München - Doha - Dubai. Am Vormittag Flug mit Qatar Airways über Doha nach Dubai - Ankunft ca. 21.00 Uhr, Transfer zum Hotel.

2. Tag: Dubai - Halbinsel Musandam/Oman - Khasab. Am Morgen Stadtrundfahrt durch Dubai, wobei wir zunächst die ultramoderne Seite der Metropole erleben - Burj al Arab, den Palm Jumeirah Komplex, die Promenade Dubai Walk, die Jumeirah Moschee oder das höchste Gebäude der Welt, den Burj Khalifa. Wir überqueren mit typischen Wassertaxis, den Abras, den Creek - die Lebensader von Dubai - und durchstreifen den traditionellen Gewürz- und Goldbasar. Am Nachmittag Busfahrt in das ca. 4 Stunden entfernte Khasab auf der Halbinsel Musandam, einer Exklave des Oman. An der Straße von Hormuz gelegen, fallen hier die Felswände des al-Hadjar-Gebirges steil ins Meer. Seiner wild zerklüfteten Fjordlandschaft verdankt dieser Landesteil auch die Bezeichnung „Norwegen des Mittleren Ostens“.

3. Tag: Dhowfahrt in die Fjordwelt von Musandam - Auffahrt auf den Jabal Harim. Früh am Morgen Auffahrt zur höchsten Erhebung Musandams, zum Jabal Harim (2087 m), von wo aus wir eine unvergleichliche Aussicht genießen können. Versteinerte Korallen und Seesterne in den Felswänden legen Zeugnis darüber ab, dass dieses Gebirge vor langer Zeit aus dem Meer heraus aufgefaltet wurde. Gegen Mittag gehen wir an Bord einer Dhow, einem typisch arabischen Segelschiff, mit dem wir zum Fjord von Musandam segeln und die einzigartige Szenerie vom Wasser aus genießen können. Winzige Dörfer, die nur mit dem Boot erreichbar sind, liegen in versteckten Buchten. Mit etwas Glück können wir auch Delfine beobachten. Bademöglichkeit entlang der Strecke und traditionelles Mittagessen an Bord der Dhow.

4. Tag: Khasab - Muscat. Flug mit Oman Air (ca. 09.35 - 10.40 Uhr) nach

Muscat, der Hauptstadt des Oman. Stadtrundfahrt durch die historische Hafenstadt, die in einer von schroffen Felswänden eingekesselten Bucht liegt. Im Stadtteil Muttrah durchstreifen wir den historischen Souk, dann besuchen wir das Bait al-Zubair-Museum und sehen den Al Alam Palast und das königliche Opernhaus.

5. Tag: Muscat - Nakhl - Jebal Shams. Wir starten unseren Tag mit der fantastischen Großen Moschee von Sultan Qaboos, dann geht es mit Geländewagen über die westlich von Muscat gelegenen Ausläufer der al-Hadjar-Berge nach Nakhl, das aus vorislamischer Zeit stammt - inmitten eines weiten Palmenhains erhebt sich die beeindruckende Festungsanlage. Wir besuchen das Fort und die heißen Quellen. Entlang unserer Route passieren wir das pittoreske Wadi Bani Awf und Bilad Zayt, eines der schönsten Bergdörfer des Oman. Von hier windet sich die Bergstraße auf über 2000 m Höhe Richtung Jebal Shams (3009 m) hinauf, den „Sonnenberg“, von dem wir einzigartige Ausblicke auf die wilde Berglandschaft genießen können. Eine kurze Wanderung führt zu einem Ausblick über den „Grand Canyon“ des Oman.

6. Tag: Jebal Shams - Misfah - al-Hamra - Bahla - Nizwa. Die Gebirgslandschaft des Nordoman erhält durch seine Höhe im Gegensatz zu anderen Regionen der Arabischen Halbinsel viel Regen, der durch ein System von Bewässerungskanälen Hunderte kleine Bergoasen mit Wasser versorgt. Seit 4000 Jahren wird das Wasser konsequent gesammelt und nach sozialen Regeln verteilt. Dieses Aflaaj-Bewässerungssystem (UNESCO-Welterbe) lernen wir in einigen Orten kennen. Wir wandern in das schöne Misfah mit seinen alten Steinhäusern und besuchen in al-Hamra mit seinen zahlreichen Lehmhäusern das traditionelle „Bait al-Safah“. Nach einem Fotostopp in Bahla, einer der ältesten Städte des Oman mit der Festung Hisn Tamah (UNESCO-Weltkulturerbe) bestaunen wir in Jabrin die schönen Innenräume der Festung. Am Abend erreichen wir schließlich Nizwa, die frühere Hauptstadt des Oman und religiöser Mittelpunkt des Landes.

7. Tag: Nizwa - Ausflug Birkat al Mauz - Jebal Akhdar. Am Vormittag erkunden wir Nizwa mit seiner Festungsanlage sowie den Souk, der für seinen Silberschmuck bekannt ist. Anschließend tauchen wir nochmals in die Gebirgslandschaft des Nordoman ein - wir besuchen die Oase Birkat al Mauz inmitten einer saftig grünen Oase und fahren auf der geteerten Straße weiter auf den „Grünen Berg“, den Jebal Akhdar. Wir genießen die Ausblicke, spazieren von Dorf zu Dorf und kehren schließlich am Abend nach Nizwa zurück.

8. Tag: Nizwa - Zukait - Ibra - Wahiba Sands. Unser erster Stopp - die Bienenkorbgräber von Zukait - führen uns weit in die Geschichte des Oman zurück; sie entstanden vor ca. 5000 Jahren. Auch Ibra zählt zu den ältesten Städten des Oman - über der prunkvollen Vergangenheit mit Palästen und mehrstöckigen Häusern liegt ein „morbider Charme“.





1 al-Hamra © stock.adobe 2 Wahiba Sands © stock.adobe 3 Fischer am Strand von Salalah © FVA Oman

Am Nachmittag erreichen wir schließlich die zauberhaften Sanddünen der Wahiba Sands, wo uns ein fixes Camp erwartet.

9. Tag: Wahiba Sands - Wadi Bani Khalid - Sur. Wir starten zu einem Ausflug mit den Geländewagen zum Sonnenaufgang in der Wüste - anschließend geht es zurück zum Camp und weiter in die traumhaft schöne Landschaft des Wadi Bani Khalid: Während eines Spaziergangs genießen wir inmitten der Wüste den steten Strom des Flusses, der durch kleine Teiche fließt (Wichtig: orientalische Kleiderordnung für das Baden notwendig = T-Shirt + Bermuda). In rascher Fahrt erreichen wir Sur, einstmals der arabische Hauptumschlagshafen für den Sklavenhandel, heute für seinen Schiffsbau bekannt.

10. Tag: Sur - Wadi Tiwi - Wadi Arbiyeen - Muscat. Nach einem Foto-stopp im Hafen geht es mit interessanten Abstechern zurück nach Muscat: Wir besuchen das Wadi Tiwi mit seinen weiten Palmenpflanzungen und natürlichen Wasserbecken sowie das Wadi Arbiyeen und halten bei der tiefen Doline von Bimah.

11. Tag: Muscat - Salalah. Am Morgen Flug nach Salalah (ca. 08.40 - 10.10 Uhr), die Hauptstadt der Provinz Dhofar im äußersten Süden des Oman. Wir spazieren entlang des Al-Mughlail Strands, einem der schönsten des Landes, und bestaunen anschließend Weihrauchbäume. Im Museum des Al Baleed Archaeological Parks wird die Seefahrtsgeschichte des Landes und seine Rolle im Gewürzhandel erzählt.

12. Tag: Ausflug Thumrait - Wadi Doka. Heute führt uns ein letzter Ausflug mittags an den Rand der Rub al-Khali, der größten Sandwüste der Welt. Wir halten im Wadi Doka, wo die berühmten Weihrauchbäume wachsen, und erreichen über die legendäre Karawanenstadt Thumrait, ein wichtiger Handelsposten entlang der Weihrauchstraße - heute Oasen mit Obstanbau, die ersten Sanddünen der Rub al-Khali. Nach dem Sonnenuntergang bei den Dünen geht es zurück nach Salalah.

13. und 14. Tag: Salalah - Samhuram. Bei unseren Ausflügen an den beiden Tagen (und jeweils etwas Freizeit am Nachmittag) tauchen wir im Al Husn Souk in die Welt aus Weihrauch und Myrrhe ein und besuchen die Festungsanlage von Taqah (19. Jh.). Wir erkunden Samhuram, eine bedeutende archäologische Stätte an der einstigen Weihrauchstraße (UNESCO-Welterbe) nahe der Lagune Khor Rori. Schon 3000 v. Chr. wurde von dem wichtigen Hafen intensiv mit Weihrauch gehandelt - seine Blütezeit war zur Zeit der Königin von Saba im ersten vorchristl. Jahrtausend. Handelsbeziehungen bestanden mit Indien, Mesopotamien und Ägypten. Wir besuchen zudem die schönen Wasserbecken im fruchtbaren Wadi Darbat sowie den Garten von Ayn Razaat.

15. Tag: Salalah - Doha. Der Tag steht zur freien Verfügung - am Abend Transfer zum Flughafen - um 23.10 Uhr Rückflug nach Doha.

16. Tag: Doha - Wien/München. Gegen 02.45 Uhr Weiterflug nach Wien und Deutschland, Ankunft ca. 07.00 Uhr.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Geländefahrzeugen und * u. ****Hotels sowie 1 Nacht im Wüsten-Camp/meist HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P OAOH
16.02. - 03.03.2025	Dr. Thomas Ertlthaler	
09.11. - 24.11.2025	Dr. Hannes Galter	

Flug ab Wien, München	€ 4.390,-
EZ-Zuschlag	€ 940,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Dubai und von Salalah über Doha retour
- Inlandsflüge mit Oman Air: Khasab - Muscat - Salalah
- Rundfahrt und Ausflüge mit Kleinbussen mit AC, vom 5. - 10. Tag und am 12. Tag mit Geländefahrzeugen (max. 4 Teilnehmer/Auto)
- 13 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung) und 1 Nacht in einem Wüsten-Camp in den Wahiba Sands, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- Halbpension vom 2. Tag morgens bis 15. Tag morgens, zusätzlich einfache Mittagessen am 3. und 12. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Schifffahrt mit einer Dhow in der Fjordwelt von Musandam
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Oman“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 369,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für den Oman - derzeit bis 14 Tage kostenfrei
- Ausreisesteuer V. A. Emirate (dzt. Dirham 35,-/ca. € 9,-)
- Trinkgelder für Geländewagenfahrer/Busfahrer/Guides ca. € 60,- p.P.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (jeweils Landesklassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Dubai	****Hilton Garden Inn Al-Muraqabad
Khasab	***Atana Resort
Muscat	****Crowne Plaza OCEC (beim Kongresszentrum)
Jebel Shams	Sama Heights Resort
Nizwa	****Golden Tulip Hotel
Wahiba Sands	Thousand Nights Camp
Sur	***Sur Plaza Hotel
Salalah	***Beach Resort Salalah (am Strand)





1 brennender Gaskrater von Darwaza © YAMAGUCHI HIDEKI - stock.adobe.com 2 turkmenische Frau © Archiv

Höhepunkte Turkmenistans

Versunkene Wüstenstädte an der Seidenstraße

Turkmenistan zählt zu den am wenigsten erkundeten Ländern entlang der Seidenstraße. Das Land der „Tausend Städte“ bietet antike Stätten wie die Oase Merw oder Kunya Urgench, die faszinierende moderne „weiße“ Hauptstadt Ashgabat, aber auch eindrucksvolle Landschaften wie die brennenden Gaskrater von Darwaza oder den farbenprächtigen Yangikala Canyon.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Ashgabat. Am frühen Nachmittag Flüge nach Istanbul - gegen 20.20 Uhr Linienflug mit Turkish Airlines nach Ashgabat, der Hauptstadt Turkmenistans, wo man gegen 02.00 Uhr landet. Nach Erledigung der Pass- und Zollformalitäten sowie der Registrierungsgebühr (derzeit USD 14,-) Transfer zum Hotel.

2. Tag: Ashgabat - Nissa (UNESCO-Welterbe). Heute erkunden wir die moderne Hauptstadt von Turkmenistan - mit prächtigen Palästen, weiten Straßenzügen und grünen Parks, die so gar nicht in das Bild eines zentralasiatischen Wüstenlandes passen. Wer will, erkundet am Morgen mit der Reiseleiterin den Tolkuchka-Basar, der von Kamelen bis zum Goldbasar ein breites Spektrum bietet. Weiter geht es zur Erto-grul Ghazi Moschee, die vor etwa 20 Jahren im Stil der osmanischen Moscheen des 16. Jh. entstanden ist. Vorbei am Unabhängigkeitspark erreichen wir das Nationalmuseum am Fuß des Kopet-Dag, das uns den besten Überblick über die Ausgrabungsstätten des Landes gibt. Etwas westlich der Hauptstadt liegen die Überreste der Stadt Nissa, einer Parther-Residenz aus dem 2. Jh. v. Chr.: Dicke Wälle aus Stampflehm mit mächtigen Wachtürmen umgaben die Siedlung - Archäologen fanden die Reste eines Tempelkomplexes und eines Königspalastes. Im nahen Kiptschak wurde 2004 die größte Moschee des Landes errichtet - die goldene Kuppel ist schon von weitem zu sehen. Am Abend erwartet uns ein traditionelles Abendessen in einem Restaurant in Ashgabat.

3. Tag: Ashgabat - Mary/Merw (UNESCO-Weltkulturerbe) - Ashgabat. Am frühen Morgen geht es in rascher Fahrt nach Mary/Merw (Ankunft gegen 07.00 Uhr) - einst war Merw neben Bagdad und Damaskus eine der größten Städte der islamischen Welt und wichtiges Handelszentrum entlang der Seidenstraße inmitten der fruchtbaren Murgab-Flussoasen. Merw diente in seiner Hochblüte als Knotenpunkt der Handelswege zwischen Khoesm und Buchara im Norden sowie Baktrien

und Herat im Süden. Zwischen dem 6. Jh. v.Chr. und dem 18. Jh. n.Chr. entstanden fünf städtische Zentren, die nicht übereinander, sondern quasi nebeneinander errichtet wurden. Damit ist Merw wirklich einzigartig, weil wir jeweils in ein „Zeitfenster“ einer Geschichtsepoche schauen können - von der ältesten Stadt Erk Kala bis zur jüngsten Bairam Ali Kala. Vor dem Besuch der Ausgrabungen widmen wir uns dem Historischen Museum von Mary - neben schönen Artefakten aus dem Ausgrabungsgelände gibt es auch eine umfangreiche ethnografische Sammlung. Nach einem Spaziergang durch den Basar Rückflug am Abend (ca. 19.15 Uhr) nach Ashgabat.

4. Tag: Ashgabat - Geok Depe Moschee - Nohur - Serdar. Frühmorgens brechen wir mit unseren Geländefahrzeugen (3 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug) zu einer langen Fahrt Richtung Serdar auf - in Geok Depe besuchen wir die Saparmurat Haji Moschee, die an eine Schlacht zwischen dem Zarenreich und den Turkmenen erinnert. Inmitten der isolierten Hochtäler des Kopet-Dag-Gebirges besuchen wir in Nohur Nomadenfamilien, die noch „keteni“ - die turkmenische Seide - weben können. Durch herrliche Berglandschaften erreichen wir schließlich den Ort Serdar (mit dem einzig akzeptablen Motel weit und breit).

5. Tag: Serdar - Karakala Berge - Dehistan - Balkanabat. Wir durchqueren das Kopet-Dag-Gebirge, das die natürliche Grenze zum Iran bildet, eine karge und bizarre Mondlandschaft, durch die der Sumbar fließt. Wir folgen der Grenze zum Iran und fahren durch ein Gebirgstal über Kyzilbayir nach Madau, das von Dünen im Osten und weiten Salzebenen im Westen flankiert wird. Viele der Häuser wurden aus den Ziegeln von Dehistan/Misrian errichtet, einer uralten Siedlung, die mehr als 5000 Jahre zurückreicht - Archäologen fanden die Überreste eines Bewässerungssystems. Erst später besiedelten Nomaden - erste Turk-Stämme - die Region. Im Mittelalter erlebte Madau seine Hochblüte - die Reste von Minaretten, Moscheen und Medresen sind heute noch zu bewundern. Langsam werden die Berge niedriger und gehen in das Tiefland am Ostufer des Kaspischen Meeres über - hier zogen einst die Karawanen zwischen Zentralasien und Mittelmeer durch. Am Abend erreichen wir Balkanabat, die Hauptstadt der Balkan-Region, ein boomendes Öl- und Gaszentrum.

6. Tag: Balkanabat - Balkan-Berge/Yangikala Canyon - Turkmenbashi. Heute erwartet uns ein besonderer Tag, den wir inmitten der einzigartigen Szenerie der Balkan-Berge und atemberaubend schönen Canyons verbringen. Aus dem Wüstensand erheben sich eindrucksvolle Kalksteinformationen - bizarre „Badlands“, die in weiß, grün und allen Ockertönen leuchten. Diese Klippen des Yangikala Canyon sind die Überreste der uralten Meeresküste des einstigen Parathetys Meeres. Die surreale Landschaft ist zu jeder Tageszeit beeindruckend - auf dem Weg zum Canyon passieren wir Hochebenen, wo Kamele, Pferde





1 Yangikala Canyon © Archiv 2 Moschee in Geok Depe © Velirina - stock.adobe.com 3 Yangikala, Dünen © Prof. Sepp Friedhuber

und Schafe grasen. Nach diesen einzigartigen Erlebnissen erreichen wir die Küste des Kaspischen Meeres nahe Turkmenbashi - wir nächtigen in einem guten Hotel.

7. Tag: Turkmenbashi - Dashoguz. Am Morgen unternehmen wir eine Stadtrundfahrt durch Turkmenbashi, sehen den Markt, die russisch-orthodoxe Kirche und den Hafen am Kaspischen Meer. Anschließend Transfer zum Flughafen und kurzer Flug nach Dashoguz (ca. 14.00 – 15.00 Uhr). Nach dem Besuch des Izmukshir Forts fahren wir zum Hotel.

8. Tag: Dashoguz - Ausflug Kunya Urgench (UNESCO-Welterbe) - Darwaza/Yurten-Übernachtung. Am Vormittag unternehmen wir einen Ausflug nach Kunya Urgench im äußersten Norden des Landes. Hier am Fluss Oxus lag einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der mittelalterlichen Seidenstraße, die alte Hauptstadt des Khoresm-Reichs, bis sie von den Armeen Dschingis Khans zerstört wurde. Wir sehen verschiedene Mausoleen, die Überreste der gewaltigen Stadtmauer, das höchste Minarett von Zentralasien sowie den Pilgerberg Kyrk Molla - Reisende wie der Arzt Avicenna und der Gelehrte al-Biruni hatten im 10. Jh. die Schönheit der Stadt gepriesen. Rückfahrt nach Dashoguz - mit Geländewagen geht es weiter in das Zentrum der gasreichen Karakum-Region zu den ständig brennenden Gaskratern von Darwaza - ein spektakulärer Anblick, wenn Hunderte Feuer aus der Erde hervorlodern. Traditionelles Barbecue, die Nächtigung erfolgt in Yurten (für 3 - 4 Pers.)

9. Tag: Darwaza - Anau - Ashgabat. Nach dem Sonnenaufgang über den Kratern von Darwaza und dem Frühstück geht es früh zurück nach Ashgabat - quer durch die Karakum Wüste, die 80% der Landesfläche von Turkmenistan bedeckt, mit ihren herrlichen Dünenlandschaften, dazwischen aber auch fruchtbaren Lehmböden mit Wüstenakazien und Saksaul-Bestand. Am Nachmittag fahren wir nach Anau - wir sehen die Überreste der mittelalterlichen Festung sowie die prächtige Moschee von Said Jemaliddin aus dem 15. Jh. Pferde hatten in Turkmenistan immer eine große Bedeutung - der Achal-Tekkiner zählt zu den ältesten Pferderassen der Welt, der sich perfekt an die trockene

Umgebung angepasst hat. Wir besuchen ein Gestüt dieser kostbaren Pferde. Auf dem Weg zum Abendessen sehen wir die beleuchtete Stadt Ashgabat.

10. Tag: Ashgabat - Istanbul - Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 03.10 - 05.20 Uhr) und weiter nach Wien bzw. nach München und Frankfurt, Ankunft gegen 09.50 Uhr.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus/Geländewagen, Hotels, 1x Gästehaus u. 1 Übernachtung in der Yurte/meist HP, tw. VP

TERMINE	REISELEITUNG	P OATU
12.04. - 21.04.2025	Karwoche/Ostern	Elena Semergey bzw. Anna Maksimova
03.05. - 12.05.2025		
04.10. - 13.10.2025		

Flug ab Wien	€ 3.050,-	€ 3.290,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.150,-	€ 3.390,-
EZ-Zuschlag	€ 380,-	€ 380,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Ashgabat u. retour
- Inlandsflüge: Merw - Ashgabat, Turkmenbashi - Dashoguz
- Transfers mit einem turkmen. Reisebus/Kleinbus, Rundfahrt großteils mit Geländewagen (Ashgabat-Turkmenbashi und Dashoguz-Ashgabat/max. 3 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug)
- 2 Übernachtungen im ***Hotel, 6 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Übernachtung in Darwaza in einem Yurten-Camp in Yurten für 3-4 Personen, mit externen Sanitäranlagen
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends, zusätzlich 3x Picknick-Lunch (4. - 6. Tag) u. 1x Mittagessen in Dashoguz
- Mineralwasser während der Reise
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige turkmenische Reiseleitung
- 1 Trescher Reiseführer „Turkmenistan“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 320,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise) mit turkmenischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Turkmenistan (derzeit € 140,-)
- Registrierungsgebühr am Flughafen Ashgabat (derzeit USD 14,-)
- Foto- und Videogebühren bei Ausgrabungen und Museen
- Trinkgelder





1 Ustyurt-Massiv © stock.adobe 2 Steinkugeln von Torish © stock.adobe 3 Kreidefelsen von Tuzbair © stock.adobe

Turkmenistan - Mangghystau/Kasachstan

Naturwunder im Westen von Turkmenistan und Kasachstan

Nahe der Küste des Kaspischen Meers finden wir in der kasachischen Region Mangghystau im Ustyurt-Massiv einzigartige Badland-Landschaften, die man üblicherweise aus dem Westen der USA kennt. Gestreifte Hänge, wild erodierte Felsmassive, strahlend weiße Canyons, ein Gebirgszug wie der Rücken eines Drachens - atemberaubend schöne Motive, für die wir für einige Tage auf die Bequemlichkeit von Hotels verzichten und dafür überwältigende Natureindrücke bekommen. In Kombination mit den Gaskratern von Darwaza und dem farbenprächtigen Yangikala im Westen Turkmenistans haben wir daraus ein neues Naturwunder-Programm kreiert.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Ashgabat. Am frühen Nachmittag Flüge nach Istanbul - gegen 20.15 Uhr Linienflug mit Turkish Airlines nach Ashgabat, der Hauptstadt Turkmenistans, wo man gegen 01.50 Uhr landet. Nach Erledigung der Pass- und Zollformalitäten sowie der Registrierungsgebühr Transfer zum Hotel.

2. Tag: Ashgabat. Ab dem späten Vormittag erkunden wir die moderne Hauptstadt von Turkmenistan - mit prächtigen Palästen, weiten Straßenzügen und grünen Parks, die so gar nicht in das Bild eines zentralasiatischen Wüstenlandes passen. Wir fahren zur Ertogrul Ghazi Moschee im Stil der osmanischen Moscheen des 16. Jh. und zum Unabhängigkeitspark - im Nationalmuseum am Fuß des Kopet-Dag, das uns den besten Überblick über die Ausgrabungsstätten des Landes gibt. Am Abend erwartet uns ein traditionelles Abendessen in Ashgabat.

3. Tag: Ashgabat - Nissa (UNESCO-Welterbe) - Darwaza Krater. Wir setzen unsere Stadtrundfahrt fort - etwas westlich der Hauptstadt liegen die Überreste der Stadt Nissa, einer Parther-Residenz aus dem 2. Jh. v. Chr.: Dicke Wälle aus Stampflehm mit mächtigen Wachtürmen umgaben die Siedlung - Archäologen fanden die Reste eines Tempelkomplexes und eines Königspalastes. Am frühen Nachmittag geht es mit Geländewagen durch die Karakum Wüste, die 80% der Landesfläche von Turkmenistan bedeckt und mit ihren herrlichen Dünenlandschaften, dazwischen auch fruchtbaren Lehmböden mit Wüstenakazien und Saksaul-Bestand beeindruckt. Im Zentrum der gasreichen Karakum-

Region liegen die ständig brennenden Gaskrater von Darwaza - ein spektakulärer Anblick, wenn Hunderte Feuer aus der Erde hervorlodern. Barbecue, die Nächtigung erfolgt in Yurten (für 3 - 4 Pers.)

4. Tag: Darwaza - Anau - Ashgabat - Zugfahrt nach Turkmenbashi. Nach dem Sonnenaufgang über den Kratern von Darwaza geht es früh zurück nach Ashgabat - kurze Rast im Hotel. Am Nachmittag fahren wir nach Anau - wir sehen die Überreste der mittelalterlichen Festung sowie die prächtige Moschee von Said Jemaliddin aus dem 15. Jh. Pferde hatten in Turkmenistan immer eine große Bedeutung - der Achal-Tekkiner zählt zu den ältesten Pferderassen, er hat sich perfekt an die trockene Umgebung angepasst. Wir besuchen ein Gestüt dieser kostbaren Pferde. Transfer zum Bahnhof Ashgabat - mit dem Zug (2-Bett-Abteile) geht es über Nacht nach Turkmenbashi am Kaspischen Meer.

5. Tag: Ausflug Balkan-Berge/Yangikala Canyon. Ankunft in Turkmenbashi um ca. 9.00 Uhr - nach dem Frühstück erwartet uns ein intensiver und langer Tag, den wir inmitten der einzigartigen Szenerie der Balkan-Berge und atemberaubend schönen Canyons verbringen. Aus dem Wüstensand erheben sich eindrucksvolle Kalksteinformationen - unser Einstieg in die bizarre Welt der „Badlands“, die in Weiß, Grün und allen Ockertönen leuchten. Diese Klippen des Yangikala Canyon sind die Überreste der uralten Meeresküste des einstigen Parathetys-Meeres. Die surreale Landschaft ist zu jeder Tageszeit beeindruckend - auf dem Weg zum Canyon passieren wir Hochebenen, wo Kamele, Pferde und Schafe grasen. Am Abend Rückkehr nach Turkmenbashi - wir nächtigen in einem guten Hotel.

6. Tag: Turkmenbashi - Temir-Baba/Kasachstan - Zhanaozen/Schangaösen - Kyzylkup - Bokty-Massiv. Wir starten am frühen Morgen entlang des Kaspischen Meers, um die Grenze bei Garabogaz/Temir-Baba bis 11.00 Uhr zu überqueren. Nach der Grenze erwarten uns die kasachischen Geländewagen sowie die ölreiche Region von Zhanaozen. Nach der Mittagspause tauchen wir ein in die grandiose Welt zwischen Küste und Ustyurt-Massiv: Wir starten in Kyzylkup - auch Tiramisu-Tal genannt, weil die gestreiften Hügel an die Lagen der Süßspeise erinnern. Weiter geht es zu einer der großartigsten Landschaften Kasachstans, dem farbenprächtigen Bokty-Massiv, das von Weiß über Gelb bis Rot und Braun leuchtet. Es erhebt sich inmitten einer weiten Salzpflanze, in der man vielleicht Fossilien finden kann. Hier in dieser surrealen Landschaft errichten wir das erste Zeltlager.

7. Tag: Ustyurt: Bozhyra - „Drachenrücken“. Heute erwartet uns eine der Hauptattraktionen von Mangghystau - Bozhyra. Zunächst verschaffen wir uns vom Plateau einen Überblick, um die ganze Region von Ustyurt überblicken zu können. Weiter geht es zur „Dragon's Ridge“ - bizarren Felsnadeln, die an den Kamm und Rücken eines Drachens erinnern. Vor allem der Wind ist einer der Erosionsgestalter hier





1 Kyzylkup © stock.adobe 2 Agame © stock.adobe 3 Yangikala Canyon/Turkmenistan © Foto: Archiv

- und bei jedem Aussichtspunkt, den wir erklimmen, werden wir meist von starken Winden begleitet. Am späten Nachmittag errichten wir in dieser einzigartigen Welt unser Zeltlager.

8. Tag: Ustyurt: Bozzyhra - Tuzbair Sor - Sphinx-Felsen - Kreide-Canyon. Noch vor Sonnenaufgang brechen wir auf, um die sanften Farben der Dämmerung und des Sonnenaufgangs beim Aufstieg zu den Bozzyhra-Klippen einzufangen. Die Anstrengung wird mit fast mystischer landschaftlicher Schönheit belohnt. Nach der Rückkehr ins Camp und einer kurzen Rast fahren wir weiter in die Tuzbair Sor/Salzpflanze am westlichen Abbruch des Ustyurt-Massivs - hier erwartet uns eine einzigartige Landschaft komplett in Weiß. Wir erkunden den Sphinx-Felsen und tauchen dann ein in die versteckten Canyons der Kreidelandschaft - es ist sagenhaft, wie Wind und Wasser die eigenwilligsten Formen geschaffen haben. Am Tagesabschluss liegt der Elefant-Bogen, ein wahrlich riesiger natürlicher Bogen inmitten der Tuzbair-Region. Hier erwartet uns eine weitere Zeltnacht.

9. Tag: Ayrakty-Shomonay-Region - „Tal der Burgen“ - Sherkala - Azhur Canyon. Heute geht es zu den Ayrakty-Shomonay Bergen, die an Festungswälle und Türme erinnern. Der ukrainische Künstler Schewtschenko hat diese Landschaft im 19. Jh. als „Tal der Burgen“ bezeichnet. Legendenumrankt ist auch der Berg Sherkala, der einer riesigen Yurte gleicht. „Löwenberg“ wird er aufgrund des Muts der Männer genannt, die ihn verteidigt haben. Nachmittags erkunden wir im Azhur Canyon die kasachische Version von Slot Canyons. Wir übernachten in Yurten für 3-4 Pers. und genießen ein traditionelles Abendessen.

10. Tag: Torish-Tal - Shakpak-Ata - Sartas Visitor Center. Ganz einzigartig sind die riesigen Steinkugeln, die im Torish-Tal aus dem Boden herausgerodiert - wie riesige Billard-Kugeln muten sie an. Auch Shakpak-Ata ist ein besonderes Erlebnis - eine große Höhlenmoschee, die vor Jahrhunderten aus dem Fels herausgeschlagen wurde. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich das Sartas Visitor Center - hier teilen wir uns die Gästezimmer (ca. 3 - 4 Pers.).

11. Tag: Sartas - Kapamsay Canyon - Zhygilgan. Meterhohe weiße Krei-

dewände bilden den Kapamsay Canyon mit Höhlen und kleinen grünen Oasen. In Zhygilgan suchen wir inmitten eines großen Felssturzes versteinerte Abdrücke prähistorischer Tiere und genießen den Sonnenuntergang über der einzigartigen Landschaft - letzte Zeltnacht!

12. Tag: Fort Schewtschenko - Saura-Canyon - Karakup-See - Aktau. Nach einem Besuch von Fort Schewtschenko steht das letzte Highlight am Programm - der dunkle Saura-Canyon mit dem schönen Karakup See. Am Abend erreichen wir schließlich unser Hotel in Aktau.

13. Tag: Aktau - Istanbul - Wien/München/Frankfurt. Früher Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Turkish (Abflug ca. 07.30 Uhr) über Istanbul nach Wien, München und Frankfurt - Ankunft ca. 13.00 Uhr.



Kleingruppe bis max. 16 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Geländewagen, Hotels, 1x Gästehaus, 2 Nächte in der Yurte u. 4 Nächte im Zelt/HP, meist VP

TERMIN

P OATK

07.10. - 19.10.2025

Flug ab Wien	€ 4.290,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 4.390,-
EZ-Zuschlag (nur Hotels)	€ 200,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Ashgabat u. von Aktau retour
- Bahnfahrt in 2-Personen Abteilen von Ashgabat nach Turkmenbashi
- Transfers mit Kleinbus, Rundfahrt mit Geländewagen (max. 3 TeilnehmerInnen pro Fahrzeug)
- 3 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Nacht im ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- 2 Nächte in Yurten-Camps in Yurten für 3-4 Personen sowie 1 Nacht in Gästezimmern für 3-4 Pers., jeweils mit externen Sanitäreinrichtungen
- 4 Übernachtungen im Kuppelzelt (Schlafsack selbst mitnehmen!)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 4. Tag abends, Vollpension vom 5. - 12. Tag mittags, Mineralwasser während der Reise
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige turkmen./kasachische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 313,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise) mit turkmenischem Visum erforderlich.

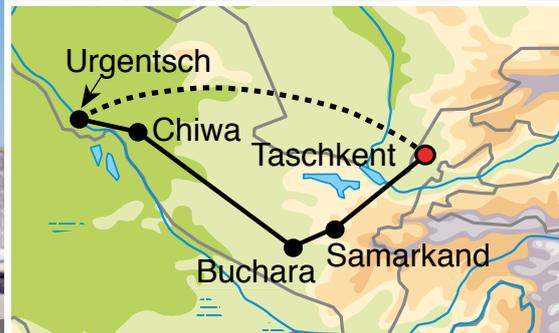
Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Turkmenistan (derzeit € 140,-)
- Registrierungsgebühr am Flughafen Ashgabat (derzeit USD 14,-)
- Foto- und Videogebühren bei Ausgrabungen und Museen
- Trinkgelder



Turkmenistan
Kasachstan



1 Samarkand, Registan © olga_v - stock.adobe.com 2 Mann aus Chiwa © Anton Eder

Usbekistan: Entlang der Seidenstraße

Auf der antiken Karawanenstraße nach Samarkand, dem „Schnittpunkt d. Weltkulturen“ + jeweils 2 ganze Tage in Buchara u. Samarkand

Legendär reich waren einstmals die Oasenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand, wichtige Handelsstädte entlang der antiken Seidenstraße. In den Karawansereien wurden Güter aus Persien, China, Indien und Arabien umgeschlagen - gleichzeitig kam mit den Waren ein Stück Kultur des Herkunftslandes mit. So entwickelten sich einzigartige kulturelle Zentren, deren Altstädte fast vollständig erhalten sind und deren Moscheen und Medresen auch jetzt noch die Blütezeit des Mittelalters widerspiegeln.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul und weiter nach Taschkent (ab Wien ca. 10.40 - 14.05 Uhr/18.15 - 00.50 Uhr, 1. Termin: ca. 09.55 - 14.20 Uhr/19.25 - 02.00 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Am Vormittag Rundfahrt durch Taschkent, die Hauptstadt Usbekistans: Wir sehen die wichtigsten Bauwerke wie die Kukeldasch Medrese (16. Jh.), die Barak Khan Medrese, das Kaffal Schaschi Mausoleum und bummeln durch den Alai Basar. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Flug nach Urgentsch im Westen des Landes sowie kurze Weiterfahrt nach Chiwa.

3. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Seit mehr als 1000 Jahren schützen mächtige Lehmmauern die Oasenstadt Chiwa, die ehemalige Hauptstadt von Choresm am Rande der Wüste Karakum. Die Altstadt hat ihr Aussehen bis heute einzigartig bewahrt. Den Wüstenkarawanen musste das märchenhafte Bild von Chiwa, mit den mit Majolika geschmückten prächtigen Palästen, Medresen und Moscheen (u.a. die aufwändig verzierte Juma-Moschee) wie eine Fata Morgana erschienen sein. Ein Rundgang durch die Gassen bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“.

4. Tag: Chiwa - Buchara. Frühmorgens brechen wir zu einer langen Fahrt auf dem alten Handelsweg der Seidenstraße durch die Ksilikum Wüste nach Buchara auf, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Die Oasenstadt, ein wichtiger Knotenpunkt an der Seidenstraße und Zentrum des Islam in Zentralasien, war einst legendär reich. Im alten heiligen Buchara

standen mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen (Koranschulen). Noch heute schimmern die Kuppeln blau und glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

5. - 6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung wandern wir durch die Altstadtgassen zur einstigen Zitadelle Ark und zum 50 m hohen Kalan Minarett, das über Jahrhunderte Karawanen den Weg in die Stadt wies. Die Miri Arab- und Ulughbek-Medrese, die herrliche Moschee Bala Hauz, das Mausoleum der Samaniden und die Pilgerstätte Chashma Ayub sind nur einige der vielen Attraktionen. Weiters sehen wir das Poi Kailon Ensemble mit dem Minarett, den Labi Hauz Komplex sowie die vier Minarette des Chor Minor.

7. Tag: Buchara - UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz - Samarkand. Am Morgen fahren wir in die Stadt Shakhrisabz, die vor 2000 Jahren gegründet wurde. Wir besichtigen die Überreste des Palastes von Ak-Sarai aus dem 14. Jh. sowie die Mausoleen von Jakhangir und Gumbazi-Seiidan. Mit PKW geht es anschließend über die Gebirgsstraße durch eine beeindruckende Landschaft weiter in das 2500 Jahre alte Samarkand: Schon im 4. Jh. v. Chr. wurde die Oase von Alexander dem Großen erobert. Die Araber erreichten Samarkand 712 und errichteten die ersten Moscheen und Koranschulen. Die Stadt entwickelte sich schnell zum zentralen Umschlagplatz an der Seidenstraße, zur Drehscheibe zwischen Persien und China. Seine Blütezeit verdankt es den Eroberungszügen von Timur Lenk, der seinen Herrschaftsbereich vom Ganges bis zum Mittelmeer ausdehnte. Hier traf die westliche auf die östliche Welt - „Spiegel der Welt“ wurde die Stadt daher genannt.

8. - 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Rundgängen durch die einstmals schönste Stadt der Welt (14. - 16. Jh.) sehen wir u.a. den Shah-e-Sende-Komplex mit Fayence-geschmückten Mausoleen, die Bibi Khanim Moschee, Timurs Mausoleum Gure-Amir, das Ulughbek-Observatorium sowie den Basar. Weiters erleben wir einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan - das ehemalige Handels- und Glaubenszentrum mit prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Die Kuppel der Goldenen Moschee sowie die Medrese begeistern jeden Besucher. Im Herzen der Altstadt runden aber auch prachtvolle Minarette, Portale und fein gearbeitete Verzierungen den Gesamteindruck als Wirtschafts- und Kunstzentrum Zentralasiens aus der Hochblüte im 14. - 16. Jh. ab.

10. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Nach einer kurzen Nachtruhe Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul und weiter nach Wien (ca. 05.40 - 08.55 Uhr/11.55 - 13.10 Uhr) bzw. München.



1 Chiwa: Minarett Kalta Minar und Festung Kunya Ark © G. Wronna 2 Samarkand, Timur Mausoleum © Anton Eder

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP

TERMINE REISELEITUNG P O A U S

29.03. - 07.04.2025		
12.04. - 21.04.2025	Karwoche/Ostern	
01.05. - 10.05.2025	Staatsfeiertag	Murad Eshpulatov, Berta Grishenko,
27.09. - 06.10.2025		Ivan Grishenko
11.10. - 20.10.2025		
25.10. - 03.11.2025	Nationalfeiertag	
Flug ab Wien	€ 2.550,-	€ 2.650,-
Flug ab München	€ 2.650,-	€ 2.750,-
EZ-Zuschlag	€ 380,-	€ 380,-
Aufpreis Business-Class: ab € 3.400,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Urgentsch
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus
- 9 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (usbekische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends - Abendessen aufgrund der besseren Qualität meist in Restaurants
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprechende usbekische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Trescher Reiseführer „Usbekistan“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 340,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taschkent	****Hotel „City Palace“
Chiwa	***Hotel „Bek“
Buchara	****Hotel „Paradise Plaza Luxury“
Samarkand	****Hotel „Zarafshon Parkside“

HINWEIS: Der Inlandsflug von Taschkent nach Urgentsch erfolgt je nach Flugplan entweder am 2. Tag abends oder am 3. Tag morgens.

HINWEIS: Usbekistan ist anders als Sie vielleicht glauben. Die Usbeken leben heute einen sehr liberalen Islam. Viele der einheimischen (jungen) Frauen sind westlich bekleidet. Die Menschen sind aufgeschlossen, gastfreundlich und bemüht. Die meisten der Moscheen und Medresen sind heute als Museen genutzt und können meist mit Schuhen und normaler Straßenbekleidung betreten werden. Alkohol ist überall erhältlich.

Usbekistan intensiv

- + Fergana-Tal
- + Jurtennächtigung am Aydarkul-See
- + Tatar Schlucht inmitten des Hissar-Gebirges

Bei dieser intensiven Usbekistan-Reise warten auch Erlebnisse abseits der beeindruckenden Handelsstädte an der Seidenstraße auf Sie: Die Wanderung in die schöne Tatar-Schlucht, die Jurtennächtigung am Aydarkul-See und der Ausflug in das Ferganatal, berühmt für die Herstellung von Seide und Keramik, werden Sie begeistern.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 10.45 - 14.05 Uhr ab Wien) und weiter nach Taschkent (ca. 18.15 - 00.55 Uhr).

2. Tag: Taschkent. Transfer zum Hotel. Gut ausgeschlafen unternehmen wir am späteren Vormittag eine erste Besichtigung in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan. Wir spazieren zur Timur-Statue und zum Haus des Prinzen Romanow, sehen repräsentative Regierungsgebäude am „Unabhängigkeitsplatz“ und das Akademische Theater. Das Museum der Geschichte gibt uns einen sehr guten Überblick über die abwechslungsreiche Vergangenheit des Landes.

3. Tag: Taschkent - Namangan - Fergana. Vormittags besuchen wir das Esemble Hazart Imam und fahren am Nachmittag mit PKWs (max. 3 Teilnehmer/Auto) in das Tal des Ohangaron, das von bis zu 3789 m hohen, schneebedeckten Bergen flankiert ist, und über den Kamchik-Pass nach Fergana.

4. Tag: Fergana - Margilan - Kokand. Am Morgen besichtigen wir Margilan, eine der ältesten Städte des Tals, die für ihre Seide sowie den Kaftalik-Komplex berühmt ist. Weiter nach Rishton, wo wir die Herstellung der berühmten Keramiken sehen. Am Nachmittag Besichtigungen in Kokand - im 18. und 19. Jh. war die Stadt nach Buchara das wichtigste islamische Zentrum von Zentralasien, was der Palast Khu-



Usbekistan



1 Buchar, Chor Minor © NICOLA - stock.adobe.com 2 Samarkand © stock.adobe.com 3 Pilaf © Zufar Kamilov - stock.adobe

doyar-Khan und der Friedhof der Khane beweisen.

5. Tag: Fergana-Tal - Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Rückfahrt nach Taschkent. Am Abend Flug über die Wüste Kisol Kum in den Westen des Landes nach Urgentsch und kurze Fahrt nach Chiwa.

6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Ein Rundgang durch die Gassen der einzigartig schönen Altstadt bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“. So sehen wir die alten Stadttore, das Kalta Minar (das Wahrzeichen der Stadt), die Freitagsmoschee Juma Masjid, die Karawanserei Alla-Kuli Khan, die Medresen Schir Ghasi Khan, Kutlug Murad Inak und die Medrese Islam Hoja mit dem 57 m hohen Minarett. Das innen prächtig geschmückte Grab des Pahlawan Mahmud steht ebenso auf unserem Programm wie die Festungsanlage Kunya Ark mit seiner Moschee und der Palast Tasch Hauli mit seinen vielen prachtvoll geschmückten Innenhöfen.

7. Tag: Chiwa - Buchara. Durch die Wüste Kisol Kum folgen wir heute (auf einer anfänglich schlechten Straße) dem alten Handelsweg der Seidenstraße nach Buchara, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Im alten, heiligen Buchara standen ehemals mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen. Auch heute schimmern noch viele blaue Kuppeln und es glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

8. und 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara und Umgebung. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung spazieren wir durch die Märkte und Altstadtgassen zur mächtigen Kalon-Moschee mit dem 46 m hohen Minarett aus dem 12. Jh. Wir betrachten die farbigen Keramik-Mosaik der Medrese Miri Arab sowie die Medresen Ulughbek und Abdulasis Khan. Weiters besuchen wir die einstige Zitadelle Ark, bewundern die schönen Holzdecken der Moschee Bala Hauz und sehen das Mausoleum der Samaniden sowie das Mausoleum Chasma-Ayub. Wahrzeichen der Stadt ist das mit vier Türmen dekorierte Torhaus Chor Minor, das wir gleichfalls aufsuchen. Außerhalb der Stadt gelangen wir in Kagan zu einem Palast, besuchen den Sommerpalast des letzten regierenden Emirs von Buchara und besuchen die Grabstätte (Dachma) des Bahaeddin Nakschbandi (1318-89), dem Begründer einer wichtigen Sufi-Bruderschaft. Am Stadtrand besuchen wir die Nekropole Chor-Bakr und (bei ausreichend Zeit) auch das prachtvoll dekorierte Haus des reichen Kaufmanns Chodscharjew.

10. Tag: Buchara – Aydarkul-See. Auf dem Weg zum nordöstlich gelegenen Aydarkul-Sees bewundern wir das einzeln stehende Vabkent Minarett und besuchen in Gijduvon die Ulughbek-Medrese sowie das prachtvolle Mausoleum des Abd-al Halik Gijduvoni. Bei Navoiy treffen wir auf eine überdachte Zisterne (Malik Sardoba) und die Reste einer alten Karawanserei. Wir fahren Richtung Norden in

die Steppe und erreichen die landschaftlich reizvolle Region der Nurota-Berge. In der Stadt Nurota halten wir bei der Chashma-Quelle mit einer verfallenen Lehmburg und einer Kuppelmoschee aus dem 10. Jh. Beim 160 km langen Aydarkul-See haben wir die Möglichkeit zu einem Bad im See. In der Nähe (fernab der Moskitos) nächtigen wir in einem landschaftlich schön gelegenen Jurten-Lager mit ca. 7 qm großen Jurten mit Betten, Matratzen mit sauberem Bettzeug. Duschanlagen und Toiletten sind am Rande des Jurtenlagers.

11. Tag: Aydarkul-See – Samarkand. Richtung Osten geht es zum Fuß der bis zu 2.169m hohen Nuratau Berge, wo wir in Seitentälern die idyllisch gelegenen Dörfer Sop und Sentob besuchen und kurze Spaziergänge machen. Über Jizzakh kommen wir am Nachmittag in die 2500 Jahre alte Oasen-Stadt Samarkand, die wie Buchara vom Fluss Serafschan bewässert wird. Man glaubt, durch die Kulisse eines Märchens aus „1001 Nacht“ zu spazieren. Am späten Nachmittag machen wir einen ersten Rundgang durch Samarkand.

12. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz. Mit PKWs fahren wir heute über die Serafschanskiy-Berge (Passhöhe 1670 m) in die UNESCO-Welterbe-Stadt Shakhrisabz. Unterwegs halten wir beim Mausoleum von Hoja Akhror Wali mit der Medrese Nadir Divan Begi und machen am Pass oben eine kurze Wanderung (ca. 1 Std.). In Shakhrisabz besuchen wir die Mausoleen Shamseddin Kulyal und Gumbaz Seiidan sowie die unter Ulugh Beg gebaute Moschee Gök Gumbaz. Eindrucksvoll ist der daneben gelegene Komplex Dar us Saadat, der ab 1380 für zwei Söhne des Timur gebaut wurde. Etwas weiter nördlich sehen wir das mächtige Eingangstor zum Weißen Palast (Ak-Sarai) aus dem 14. Jh.

13. Tag: Shakhrisabz – Tatar Schlucht – Samarkand. Am Morgen fahren wir mit PKWs/Kleinbussen Richtung Südosten zum Fuß des 200 km langen und bis zu 4643 m hohen Hissar-Gebirges nach Tatar. Wir folgen dem Qizil-Darya (Roter Fluss) und können dabei das Landleben vor





1 Chiwa © Anton Eder 2 Tatar Schlucht © Anton Eder



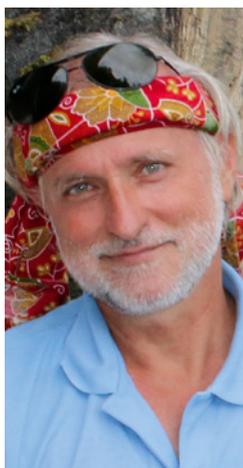
dem Hintergrund der mit Schnee bedeckten Bergkette kennen lernen. Im April sind möglicherweise blühende Kirschen-, Marillen-, Mandel-, Maulbeer- und Walnuss-Bäume zu sehen. Möglichkeit zu einer Wanderung auf einem abenteuerlichen Maultierpfad in die wild zerklüftete Landschaft der gewaltigen Schlucht (hinein und wieder zurück max. 2-2,5 Std./ca. 4 km) oder zum Rücktransfer nach Samarkand (Meldung vor Reiseantritt, wenn Sie an der Wanderung nicht interessiert sind).

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Besichtigungen lernen wir die einstmals schönste Stadt der Welt kennen. Wir besuchen einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan mit seinen prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Ein Spaziergang führt uns anschließend zur mächtigen Bibi Chanum Moschee und zum gegenüber gelegenen Mausoleum der Bibi Chanum, der Lieblingsfrau von Timur. Um die Mittagszeit kommen wir zum Shohizinda-Komplex mit vielen fayencegeschmückten Mausoleen wichtiger Persönlichkeiten des 14. und 15. Jh. Nachmittags besuchen wir das Observatorium des Ulugh Beg und Timurs Mausoleum Gur-Emir mit der Grabstätte Ak-Sarai daneben.

15. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Rückflug von Samarkand über Istanbul nach Wien (ca. 05.40 - 08.55 Uhr/11.55 - 13.10 Uhr) oder München.

Reiseleiter vor den Vorhang:

Anton Eder



Anton Eder zählt zu den erfahrensten Reiseleitern im Team von Kneissl Touristik. Er ist seit 1991 vor allem in Asien und im nördlichen Afrika als Reiseleiter mit Gruppen unterwegs, oft abseits der üblichen Touristenpfade. Anton Eder ist auch ein begeisterter Fotograf und ermöglicht, wenn es das Programm zulässt, viele Fotostopps. Er will seinen Gästen das Ursprüngliche, Seltene und Rare zeigen, archaische Lebensweisen, die Kulturen und Bräuche der verschiedenen Volksgruppen, deren Religion - selbstverständlich erklärt er auch Flora und Fauna bei seinen Reisen.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und PKW, meist * u. ****Hotels und 1x Jurtencamp/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P OAU
26.04. - 10.05.2025	Staatsfeiertag Anton Eder	

Flug ab Wien	€ 3.590,-
Flug ab München	€ 3.690,-
EZ-Zuschlag	€ 430,-
Aufpreis Business-Class: ab € 3.400,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Urgentsch
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus, auf der Strecke Samarkand - Shakhrisabz - Tatar-Schlucht - Samarkand mit PKWs, ebenso von Taschkent in das Fergana-Tal
- Bahnfahrt (2. Klasse) von Pop nach Taschkent
- 11 Übernachtungen meist in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), je 1 Nacht in Shakhrisabz und in Kokand in sehr einfachen ***Hotels, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 1 Übernachtung in einer Jurte (externes Bad/Dusche/WC)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (ab 12 Teilnehmern) und usbekischer deutschsprechender Führer (bis 11 Teilnehmer nur deutschsprechender usbekischer Reiseleiter)
- 1 Broschüre „Usbekistan intensiv“ von Anton Eder (je Zimmer)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 340,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taschkent	****Hotel „City Palace“
Fergana	***„Asia Fergana“
Kokand	***„Silk Road Kokand“
Chiwa	***Hotel „Malika“
Buchara	***Hotel „Omar Khayyam“
Aydarkul See	Jurtencamp „Qizil Kum Safari“
Samarkand	****Hotel „Zafrashon Parkside“
Shakhrisabz	***Hotel „Kesh-Palace“





1 Karakol-NP © stock.adobe.com 2 Burana-Turm © stock.adobe.com 3 Pik Lenin © Anton Eder

Kirgistan

Höhepunkte entlang der zentralasiatischen Seidenstraße
+ See Issyk-Kul inmitten des Tian-Shan
+ Base-Camp des Pik Lenin

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Bischkek. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 10.45 - 14.05 Uhr) und weiter nach Bischkek (ca. 20.15 - 04.30 Uhr).

2. Tag: Bischkek. Nach den Passformalitäten Transfer zum Hotel, Zeit zur Erholung. Am Nachmittag erkunden wir die moderne Hauptstadt Kirgistans, die früher ein wichtiger Karawanenstützpunkt auf dem Weg ins Tian-Shan-Gebirge war. Sie wurde erst 1878 gegründet und verfügt daher über wenige historische Stätten. Das Stadtbild ist geprägt von breiten Alleen, vielen Parks und Denkmälern. Wir besichtigen den Hauptplatz Ala-Too, das Regierungsgebäude und das Manas-Monument.

3. Tag: Bischkek - Burana-Turm - Tscholpon Ata. Fahrt zum Burana Turm (UNESCO-Weltkulturerbe) an der Seidenstraße, eines der ältesten Minarette Zentralasiens, sichtbares Relikt der Stadt Balasagun aus dem 11.-12. Jh. und Wahrzeichen Kirgistans. Später erreichen wir den riesigen See Issyk-Kul, der auf zwei Seiten von den bis zu 5216 m hohen Gipfeln des Tian-Shan begrenzt ist. Bei Tscholpon Ata besichtigen wir die beeindruckenden, mindestens 4000 Jahre alten Petroglyphen, die Alltags- und Jagdszenen ebenso darstellen wie Kriege.

4. Tag: Tscholpon Ata - Karakol. Heute erkunden wir das Przewalski Museum, das dem berühmten Asienforscher Nikolai Przewalski gewidmet ist. Anschließend bewundern wir die hölzerne Dunganen-Moschee sowie die russisch-orthodoxe Dreifaltigkeitskirche mit ihren grünen Dächern und goldenen Kuppeln. Ein Ausflug bringt uns zur Schlucht Djety-Oguz (Sieben Ochsen), wo wir die fantastischen Felsformationen aus rotem Sandstein bewundern. Abendessen bei einer dunganischen Familie.

5. Tag: Karakol (Sonntagsmarkt) - Ausflug Altyn Arashan Schlucht. Am Morgen erleben wir den legendären Viehmarkt von Karakol, den größten von Zentralasien. Südlich des Issyk-Sees erstreckt sich - innerhalb des Tian-Shan - das (bis zu 5216 m hohe) Terskej-Alatau Gebirge mit vielen schönen Taleinschnitten. Mit einem speziellen, geländegängigen Militärfahrzeug/LKW-Bus fahren wir - mit vielen Fotostopps - durch eine 5 km lange, schmale Schlucht und idyllische Landschaften zum Kurort Altyn Arashan (Goldenes Heilbad/ca. 2600 m), der vom Pik Palatka (Zelt-Berg, 4260 m) überragt wird. In diesem alpinen Hochtal

begeistern dichte Wälder mit Tian-Shan-Fichten (*Picea schrenkiana*) und Blumenwiesen, bei unseren kurzen Wanderungen treffen wir auch Nomaden. Wer Lust hat, badet in den heißen Schwefelquellen oder reitet eine Runde (beides fak.).

6. Tag: Karakol - Barskaun Wasserfälle - Skazka-NP - Kotschkor. Entlang des landschaftlich eindrucksvollen Südufers des riesigen Issyk-Kul gelangen wir in die Barskaun-Schlucht, wo zahlreiche Wasserfälle bis zu 100 m in die Tiefe stürzen (kurze Wanderung). Ein weiterer Abstecher führt uns zum Skazka-/Märchen-Canyon mit bizarren Lehmbildungen. Mittags genießen wir ein Picknick am See und vielleicht eine Schwimmrunde? Am Nachmittag erfahren wir im Dorf Bokonbaevo bei einer Vorführung mehr über die traditionelle Adlerjagd. Unser heutiges Ziel ist Kotschkor, wo uns ein Abendessen und die Übernachtung bei einer kirgisischen Familie erwartet.

7. Tag: Kotschkor - Naryn - Tasch Rabat. Die traditionell aus Filz gefertigten Shyrdak-Teppiche sind typisch für die Region - wie sie hergestellt werden, erfahren wir am Morgen. Nach einem kurzen Marktbesuch fahren wir über den Dolon-Pass (3030 m) nach Naryn, einst wichtige Garnisonstadt an der berühmten Seidenstraße im Tal des Naryn-Flusses: Durch das zentralkirgisische Hochland geht es weiter nach Tasch Rabat, einer gut erhaltenen ehemaligen Karawanserei (15. Jh.) an der Seidenstraße, die auf 3040 m im At-Bashi-Gebirgsmassiv liegt. Übernachtung im Jurtencamp.

8. Tag: Tasch Rabat - Naryn - Son Kul. Morgens gelangen wir zurück nach Naryn, wo wir die typisch blau-weiß gestaltete Moschee und den Markt besuchen. Auf einer der spektakulärsten Bergstraßen des Landes geht es über 33 Serpentina zum Teskey Torpok Pass (3154 m) und zum schönen See Son Kul, dem zweitgrößten See Kirgistans auf 3000 m Höhe. Unterwegs genießen wir die herrliche Landschaft mit Bächen, Flüssen und einer Vielzahl verschiedener Blumen. Beim Son Kul werden wir die Welt der Nomaden mit ihren Tierherden besser kennenlernen.

9. Tag: Tian Shan: Kara Ketsche und Ala bel Pass - Tschitschkan. Quer durch den Tian-Shan geht es auf einer landschaftlich reizvollen Stre-





Skazka-NP © Ruslan Kalnitsky - stock.adobe.com

cke über den Kara Ketsche-Pass (3370 m) in das Tal des Kökömeren und des Suusamyр zum Alabel-Pass (3175 m), unterwegs ergeben sich immer wieder schöne Fotostopps. Talwärts kommen wir am Nachmittag in die wildromantische Tschitschkan-Schlucht, welche die Suusamyр-Too Gebirgskette (4048 m) durchschneidet.

10. Tag: Tschitschkan - Toktogul-See - Arkit/Sary Tschelek. Nächster Stopp ist der Toktogul-See, den wir umrunden. Durch das Tal des Naryn und des Kara-Suu erreichen wir das UNESCO-Biosphärenreservat Sary Tschelek, das uns mit seinen 7 Bergseen, der herrlichen Gebirgslandschaft sowie üppigen Walnuss- und Fichtenwäldern beeindruckt. Einfache Übernachtung im Dorf Arkit bei einer Gastfamilie.

11. Tag: Wanderung im Sary Tschelek Reservat. Den ganzen Tag verbringen wir in diesem eindrucksvollen Gebiet. Eine Wanderung (ca. 4-6 Std./250 Hm) durch die artenreiche Vegetation und die naturbelassene Landschaft führt uns zum Sary-Tschelek-See, der malerisch auf 1900 m liegt und von steil aufragenden Bergen umrahmt wird.

12. Tag: Arkit - Arslanbob - Dschalal Abad. Auf einer tw. kurvenreichen Strecke erreichen wir das Dorf Arslanbob (1600 m) am Fuß des Babash Ata (4428 m), das von beeindruckenden Walnusswäldern umgeben ist. Besuch des Waldes mit Geländewagen.

13. Tag: Dschalal Abad - Ösgön - Osch. In Ösgön besichtigen wir das Minarett sowie drei Mausoleen mit eindrucksvollen Ornamenten aus dem 11. bzw. 12. Jh. Am östlichen Ende des Ferghana-Tals kommen wir schließlich nach Osch, eine der ältesten Städte der Seidenstraße - hier befand sich einst einer der größten Märkte an der alten Handelsroute. Ihre Fruchtbarkeit verdankt die Region den Flüssen, die den umliegenden Bergen entspringen. Wir besuchen den mitten in der Stadt gelegenen Suleiman-Berg (UNESCO-Welterbe), eines der wichtigsten Heiligtümer und Pilgerziele der islamischen Welt in Zentralasien. Von hier zog Babur, der Begründer der Moguldynastie, aus, um Indien zu erobern. Im Historischen Museum gewinnen wir (sofern geöffnet) einen guten Überblick über die Geschichte Kirgistans und der Region. Besonders sehenswert ist der orientalisch anmutende Markt und die vielen Teehäuser.

14. Tag: Osch - Pamir Highway - Achik Tash/Basislager für den Pik Lenin. Wir queren auf dem legendären Pamir Highway das bis zu 5544 m hohe Alaigebirge und fahren über den Chyrrchyk Pass in das schöne Tal des Gulche. Auf unserem Weg zum Tal dyk-Pass (3615 m) sehen wir immer wieder interessante Lehm- und Fels-Formationen. Bei gutem Wetter halten wir uns auf der gut ausgebauten Straße (Grenze zwischen Pamir und Tian-Shan) Richtung Süden, später Westen, um den Blick auf die vielen über 6000 m hohen Berge des Transalai, eines Teilgebirges des Pamir, zu genießen. Unser Ziel ist das Achik Tash Basecamp (3600 m) am Fuß des Pik Lenin (7134 m), einer der schönsten

und höchsten Berge des Pamir. Zeit für Spaziergänge in der Umgebung. Abendessen und Übernachtung in Zelten im Camp.

15. Tag: Achik Tash - Sary Mogul - Tulpar Kul See - Osch. Über das kleine Dorf Sary Mogul geht es an den schönen See Tulpar Kul, wo wir uns Zeit für einen Spaziergang nehmen, bevor wir am späten Nachmittag nach Osch zurückkehren.

16. Tag: Osch - Bischkek. Am Morgen Flug von Osch nach Bischkek. In der Nähe des Stadtzentrums befindet sich der Osch-Basar, wir spazieren durch den bunten Markt, vielleicht finden wir einige Souvenirs? Beim Abendessen mit traditioneller Folklore-Aufführung in einem Restaurant nehmen wir Abschied von Kirgistan.

17. Tag: Bischkek - Istanbul - Wien/München. Sehr früh morgens Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul und weiter nach Wien (ca. 05.55 - 09.00 Uhr/11.55 - 13.10 Uhr) bzw. nach München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus, Hotels, Gästehaus, Privatquartieren, Jurtecamps und 1 x Zeltcamp/meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P OAKK
20.08. - 05.09.2025	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 3.850,-
Flug ab München		€ 3.950,-
EZ-Zuschlag (nur in den Hotels)		€ 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Bischkek u. retour
- Inlandsflug: Osch - Bischkek
- Transfers und Rundfahrt mit örtlichen Kleinbussen
- 8 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, 1 Übernachtung in einem einfachen Gästehaus in Zweibettzimmern meist mit Du/WC, 3 Nächte in einfachen Zimmern bei Gastfamilien (Etagenbad), 2 Nächte in einfachen Jurtecamps (2-4 Personen pro Jurte - externe Sanitäranlagen), 1 Nacht im Pik Lenin Basislager in Zweimann-Zelten (Campingbetten und Schlafsack vorhanden)
- Vollpension: 2. Tag morgens - 16. Tag abends (mittags tw. einfache Lunchverpflegung, Abendessen tw. in örtlichen Restaurants)
- Mineralwasser während der Reise (1 l pro Person/Tag)
- Eintritte und ökologische Gebühren lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, örtliche Führer
- 1 Reiseführer „Kirgistan“ von Anton Eder je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 330,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Unterkünften (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern.

Bischkek	****Hotel „Plaza“
Tscholpon Ata	***Hotel „Raduga“ od. ***Hotel „Karven“
Karakol	***Hotel „Matsunoki“ od. ***Hotel „Karagat“
Kotschkor	Privatunterkunft
Tasch Rabat	Jurtecamp
Son Kul	Jurtecamp
Tschitschkan	Gästehaus Oson od. Ak Ilbirs
Arkit	Privatunterkunft
Dschalal Abad	****Hotel „Jannat Regency“
Osch	***„Grand Hotel Chavo“ oder „Tes Hotel“
Achik Tash	Zeltcamp im Basislager des Pik Lenin

HINWEIS: Kirgistan ist mit seinen über 7000 m hohen Bergen ein faszinierendes Reiseland - die Infrastruktur ist jedoch großteils noch sehr schwach. Die Straßen sind oft schlecht ausgebaut, kurvig und holprig, was zu langen Fahrzeiten führt. Da wir uns bei dieser Reise oft in Regionen zwischen 3000 und 4000 m Höhe bewegen, sollten Sie bei guter Gesundheit sein. Die Unterbringung im Einzelzimmer ist nur in den Hotels möglich. Ev. kurzfristig erforderliche Programmänderungen (Wetter, Straßenzustand, ...) sind vorbehalten. Ein gutes Maß an Toleranz und Anpassungsfähigkeit ist Voraussetzung für diese Reise.



Allgemeine Informationen

HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie Ihres Reisepasses.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Indien: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass** und ein indisches Visum. Voraussichtliche **Kosten für E-Visum inkl. Bearbeitungsgebühr: € 40,-** bei 30 Tagen Gültigkeit bzw. **€ 60,-** bei 1-jähriger Gültigkeit ab Ausstellungsdatum des Visums.

Nepal: Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Einreise noch 6 Monate gültigen Reisepass mit mind. 2 leeren Seiten**. Das **Visum** (Kosten derzeit € 30,- – € 50,-) erhalten Sie am Flughafen Kathmandu.

Bhutan: Sie benötigen einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass** und ein **Visum für Bhutan** (derzeit USD 50,-, im Reisepreis inkl.).

Sri Lanka: Österreichische Staatsbürger benötigen eine „**Electronic Travel Authorization**“ (ETA), die wir gerne für Sie besorgen - **Kosten derzeit € 60,- p.P.** Bitte senden Sie uns eine Kopie Ihres **Reisepasses (bei Einreise mind. noch 6 Monate gültig)** spätestens 3 Wochen vor Reiseantritt zu.

China: Bei einem Aufenthalt von bis zu 15 Tagen ist kein Visum erforderlich. Ansonsten benötigen Sie ein **Visum**, das persönlich in Wien beim Visa Application Service Center beantragt werden muss. Der **Pass muss bei Antragstellung noch mind. 6 Monate gültig sein und über 2 leere Seiten verfügen**. **Kosten derzeit € 440,-.**

Japan: Für die Einreise benötigen österreichische Staatsbürger einen **für die Dauer des Aufenthalts gültigen Reisepass**.

Mongolei: Für die Einreise benötigen österreichische Staatsbürger einen **bei Ausreise noch 6 Monate gültigen Reisepass**. Zusätzlich ist für Touristen ein **Visum** erforderlich, derzeit bis 30 Tage Aufenthalt visafrei.

Taiwan: Für die Einreise benötigen österreichische Staatsbürger einen zum Zeitpunkt der Einreise noch **mindestens 6 Monate gültigen Reisepass**.

Impfungen und Gesundheitsvorsorge

Impfungen sind keine vorgeschrieben, doch empfiehlt das Zentrum für Reisemedizin in Wien das Basisschutzprogramm (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A und B, Typhus) sowie Japan B Enzephalitis, ev. Meningokokken-Meningitis-Impfung und in manchen Gebieten Malaria Prophylaxe. **Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig Ihren Hausarzt, das Gesundheitsamt oder ein Tropenmedizinisches Institut.**

Es besteht für die genannten Länder kein **Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung** der Europäischen Reiseversicherung für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Reiseversicherung, Seite 231).**

Klima

Indien: 3 Jahreszeiten - Sommer, Regenzeit und Winter. In Nord- und Zentralindien herrscht subtropisches Kontinentalklima (eher kalte Winter, sehr heiße Sommer). Südindien hat tropisches Monsunklima mit Regen von Juni bis September (Südosten: Oktober bis Dezember).

Bhutan, Nepal: Extreme Gegensätze durch tropische Temperaturen im Tiefland und ewigen Schnee auf den Berggipfeln: Vor allem die Monate März und April sowie Oktober und November sind ideal für Reisen.

Sri Lanka: Die Temperaturen liegen das ganze Jahr zwischen 25° – 30° C. Im Bergland oberhalb von 2000 m kühlt es nachts bis auf 5° C ab. Jahreszeiten schafft allein der Monsun.

China: Das Klima ist im Nord-Osten und Osten überwiegend gemäßigtes Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern.

Mongolei: Das Klima weist starke Extreme auf, im Winter sind Temperaturen von unter -30 Grad keine Seltenheit, im Sommer steigen die Werte auf über 30 Grad.

Japan: Frühling und Herbst sind die angenehmsten Reiseperioden. Das Land erstreckt sich aufgrund der großen Nord-Süd-Ausdehnung über mehrere Klimazonen.

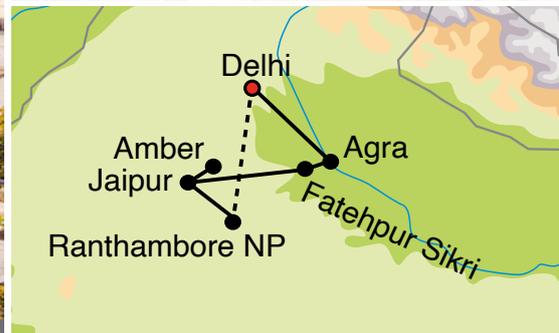
Taiwan: Im Herbst warm und trocken, die Saison der Wirbelstürme ist vorbei.



Asien

Indien, Sri Lanka, Nepal, Bhutan,
China, Japan, Taiwan, Mongolei





1 Jaipur, Fort Amber © saiko3p - stock.adobe.com 2 Ranthambore-NP © Christian Kneissl

Indien: Goldenes Dreieck

Indien zum Kennenlernen:

Taj Mahal - mittelalterliche Forts in Agra und Amber - prachtvolle Paläste in Jaipur
+ „Tiger Project“-Nationalpark Ranthambore
+ Nonstop-Flüge ab Wien

Das „Goldene Dreieck“ im Norden Indiens ist für viele Besucher die ideale Möglichkeit, einen „ersten Blick“ auf die großartigen Tempelanlagen und Paläste Indiens zu werfen, für die es kaum einen Vergleich gibt. Eine Jahrtausende alte Kultur, tief verwurzelte Traditionen und eine gastfreundliche Bevölkerung erwarten Sie!



1. Tag: Wien - Delhi. Am Abend (ca. 20:15 Uhr) Linienflug mit Air India von Wien nach Delhi.

2. Tag: Delhi - Bahnfahrt nach Sawai Madhopur. Am Morgen (ca. 07:45 Uhr) Ankunft in Delhi - Transfer zum Hotel nahe dem Flughafen und Frühstück. Anschließend erste kurze Stadtrundfahrt durch die indische Hauptstadt, in der sich Alt (sieben historische Gründungsstädte) und Neu recht interessant vereinen. Mittags Transfer zur Bahnstation, am frühen Nachmittag Bahnfahrt nach Sawai Madhopur (ca. 14:10 - 18:53 Uhr). Transfer zur Lodge beim Ranthambore-NP.

3. Tag: Wildbeobachtungsfahrten im Ranthambore-Nationalpark. Heute erleben wir den Ranthambore-Nationalpark, einst Jagdrevier der Maharajas von Jaipur am Kreuzungspunkt der Vindhya-Berge mit den Aravalli-Bergen. Der Nationalpark beeindruckt mit steilem Felsterrain und niedrigem Dschungel, der von grünen Lichtungen unterbrochen ist. Dank einiger Wasserstellen (im Park liegen drei Seen) können verschiedenste Tiere, darunter mit Glück auch Tiger, gut beobachtet werden. Am Morgen sowie nachmittags unternehmen wir Wildbeobachtungsfahrten, bei der wir Axis- und Sambar-Hirsche, Nilgai-Antilopen, Wildschweine und Sumpfkrokodile sehen können - mit Fortunas Hilfe auch Bengalische Tiger, die hier im „Project Tiger“ Schutzgebiet leben.

4. Tag: Ranthambore-Nationalpark - Jaipur. Am Morgen unternehmen wir noch eine weitere Wildbeobachtungsfahrt, die uns die mannigfaltige Tierwelt des Parks erleben lässt. Anschließend geht es in rascher Fahrt nach Jaipur: Die Hauptstadt von Rajasthan ist auch als „Pink City“ bekannt, da die Gebäude im alten Stadtteil aus rosafarbenem Sandstein erbaut wurden bzw. rosa gestrichen sind. Der Plan der Stadt entspricht uralten Hindu-Lehren von perfekter Architektur, die im

18. Jh. von Maharaja Jai Singh I umgesetzt wurden.

5. Tag: Jaipur - Fort Amber (UNESCO-Welterbe). Am Morgen Besuch des Fort Amber, des ursprünglichen Herrschaftssitzes von Jaipur (Ende des 16. Jh./Beginn des 17. Jh.), das hoch über dem Tal in fast uneinnehmbarer Lage auf einem Felskamm erbaut wurde. Seine herrlichen Paläste und Hallen zählen zu den schönsten Rajasthans. Wir fahren zurück nach Jaipur und besuchen den eindrucksvollen Stadtpalast sowie das berühmte Observatorium Jantar Mantar von Jai Singh I aus dem 18. Jh., die wie Fort Amber zum UNESCO-Welterbe zählen. Auf dem Rückweg zum Hotel legen wir einen Fotostopp beim Hawa Mahal ein, dem berühmten „Palast der Winde“ - eigentlich kein Palast, sondern nur eine ungewöhnliche Fassade mit 953 Fenstern, durch welche die Damen im Palast die Außenwelt oder Feste beobachten konnten. Den Tag beenden wir mit einer Rickshaw-Fahrt durch den Basar.

6. Tag: Jaipur - Abhaneri - Fatehpur Sikri - Agra. Am Morgen geht es zunächst zum faszinierenden Stufenbrunnen Abhaneri und weiter nach Fatehpur Sikri - die „Stadt des Sieges“ (UNESCO-Welterbe): Die verlassene Residenzstadt des Mogulkaisers Akbar mit gewaltigen Palastanlagen vermittelt einen fantastischen Eindruck einer Mogulstadt aus dem 16. Jh. Aufgrund von Wasserknappheit wurde Fatehpur Sikri nach nur 10 Jahren verlassen - zurück blieb eine grandiose Geisterstadt! Am Nachmittag erreichen wir schließlich Agra: Zunächst bewundern wir das zauberhafte Marmorgrabmal Itimad-ud-Daulah - aufgrund seiner Pietra-Dura-Arbeiten ein wichtiger Vorläufer des Taj Mahal (UNESCO-Welterbe). Am Nachmittag erleben wir das einzigartige Taj Mahal, das Shah Jahan zum Gedenken an seine Frau Mumtaz erbauen ließ. Der Prunkbau aus weißem Marmor mit herrlichen Intarsienarbeiten aus Halbedelsteinen ist eine Meisterleistung indo-islamischer Baukunst.

7. Tag: Agra - Delhi. Am Morgen Spaziergang durch das Fort, den Sitz der Mogulkaiser mit aufwändig gestalteten Palästen. Anschließend Rückfahrt nach Delhi zum Qutb Minar (UNESCO-Welterbe), einem prachtvollen Minarett, einstmals quasi „Siegestsäule des Islam“ (12./13. Jh.) im Süden Delhis. Den Abschluss bildet der lebendige Sikh-Tempel von Delhi.

8. Tag: Delhi - Wien. Weitere Erkundungen führen uns durch Neu Delhi zum India Gate und zum Regierungsviertel. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 14:55 - 18:45 Uhr).

Indien:
Nordindien



1 Agra, Taj Mahal © Jan Wlodarczyk / Alamy Stock Photo 2 © GeoffGoldswain - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, ***Lodge und ****Hotels/HP, 2x VP

TERMINE	REISELEITUNG	P IIGD
01.02. - 08.02.2025	Semesterf. Wien/NÖ	
12.04. - 19.04.2025	Karwoche	Devendra Singh Sandhu
25.10. - 01.11.2025	Nationalfeiertag/ Herbstferien	bzw. Gajender Singh Rathore
27.12. - 03.01.2026	Silvester	

Flug ab Wien	€ 1.950,-	€ 2.260,-	€ 2.490,-
EZ-Zuschlag	€ 380,-	€ 380,-	€ 380,-

Flüge ab München und Frankfurt mit Qatar Airways auf Anfrage möglich - Aufpreis!

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air India nach Delhi und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit AC
- Bahnfahrt: Delhi - Sawai Madhopur (AC Chair Car)
- 2 Übernachtungen in einer ***Lodge und 4 Übernachtungen in ****Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 8. Tag morgens, Vollpension im Ranthambore-Nationalpark, Silvester-Dinner beim Silvester-Termin
- Eintritte: Jaipur (Fort Amber, Stadtpalast, Observatorium), Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Itimad-ud-Daulah, Taj Mahal), Delhi (Qutb Minar)
- Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 3 Wildbeobachtungsfahrten (Jeep/Kleinbus) im Ranthambore-NP
- 1 Nelles Guide „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende indische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 255,- ab Wien)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Ranthambore NP	***Lodge „Tiger Den Resort“ oder „Regenta Resort Vanya Mahal“
Jaipur	****Hotel „Four Points by Sheraton“ oder „Holiday Inn City Centre“
Agra	****Hotel „Clarks Shiraz“ oder „Four Points by Sheraton“
Delhi	****Hotel „Holiday Inn Mayur Vihar“

PrivatReise: Goldenes Dreieck

Detaillierter Programmablauf (ab/bis Delhi) wie links beschrieben, „Indien: Goldenes Dreieck“ 2. - 8. Tag.

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, ***Lodge und ****Hotels/HP, 2x VP

TERMINE: ABFLUG DIENSTAG, DONNERSTAG, SAMSTAG
MIT AIR INDIA (Saisonzeiten)

01.01.25 - 15.04.2025

16.04.25 - 30.06.2025

01.10.25 - 15.04.2026

ab/bis Delhi - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 1.210,-	€ 1.280,-	€ 1.340,-
bei 3 Personen	€ 1.150,-	€ 1.220,-	€ 1.280,-
bei 4 Personen	€ 1.050,-	€ 1.120,-	€ 1.180,-
EZ-Zuschlag	€ 340,-	€ 380,-	€ 380,-

Weihnachts- bzw. Silvester-Aufschlag: jeweils € 115,-

Flüge ab/bis Wien sind mit Air India möglich - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!

LEISTUNGEN

- Transfers u. Rundreise mit einem indischen PKW bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- 2 Übernachtungen in einer ***Lodge und 4 Übernachtungen in ****Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 8. Tag morgens, Vollpension im Ranthambore-Nationalpark
- Eintritte: Jaipur (Fort Amber, Stadtpalast, Observatorium), Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Itimad-ud-Daulah, Taj Mahal), Delhi (Qutb Minar)
- Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 3 Wildbeobachtungsfahrten (Jeep/Kleinbus) im Ranthambore-NP
- 1 Nelles Guide „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige indische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS



Indien:
Nordindien



1 Udaipur © olmoroz - stock.adobe 2 Spiegelmosaik © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Auf dem Weg zum Pushkar-Fest © OlegD - stock.adobe.com

Indien: Rajasthan

Märchenhaftes Indien - im Reich der Maharajas

Pushkarfest • 2. Termin

1. Tag: Wien - Delhi. Am Abend (ca. 20.15 Uhr) Linienflug mit Air India von Wien nach Delhi.

2. Tag: Delhi - Udaipur. Am Morgen (ca. 07.40 Uhr) Ankunft in Delhi - Transfer zum Hotel und Frühstück. Indiens lebendige Metropole lernen wir bei einer Stadtrundfahrt kennen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, India Gate und das Regierungsviertel. Spaziergang durch die schönen Lodi-Gärten mit zahlreichen Mausoleen (15./16. Jh.) und spätes Mittagessen. Gegen Abend Weiterflug in den Süden Rajasthans nach Udaipur (ca. 19.05 - 20.20 Uhr), eine der glanzvollsten Städte Indiens.

3. Tag: Udaipur - Bootsfahrt am Pichola-See. Die Maharanas des Sonnenclans ließen seit dem 16. Jh. diese einzigartige Stadt errichten: Die herrliche Lage am Pichola-See, die Paläste, Tempel und Märkte strahlen ein besonderes Flair aus. Ausführliche Stadtbesichtigung mit Besuch des Stadtpalasts, der größten Palastanlage von Rajasthan, des Jagdish Tempels und der regen Altstadt. Am Nachmittag Bootsausflug zu den bezaubernden Seepalästen Jag Niwas und Jag Mandir.

4. Tag: Udaipur - Ranakpur - Jodhpur. Heute geht es zu den Jain-tempeln von Ranakpur - einer der fünf heiligsten Orte des Jainismus, die inmitten der Abgeschiedenheit der Aravalli-Berge liegen: Die Architektur des 14. Jh. hat einzigartige Marmortempel mit Hunderten faszinierend bearbeiteten Säulen geschaffen. Am Nachmittag Fahrt nach Jodhpur, der Hauptstadt des Fürstentums Marwar: Spaziergang durch die Altstadt mit ihren schönen blauen Häusern.

5. Tag: Jodhpur - Jaisalmer. Am Morgen Besichtigung des berühmten Mehrangarh-Forts, das über einem eindrucksvollen Steilhang mehr als 120 m über der Stadt thront - die Palastbauten entstanden im 16. - 18. Jh. Anschließend Fahrt durch die Wüste Thar nach Jaisalmer, das auf einem steilen Felsgrat erbaut wurde. Sie gilt als die außergewöhnlichste aller Wüstenstädte Rajasthans und verdankt ihren Reichtum der Handelstätigkeit entlang alter Karawanenrouten.

6. Tag: Jaisalmer - Wüstenausflug Khuri-Dünen. Am Morgen Besuch der Ghats, der schönen Badeplätze außerhalb der Stadt, des Forts mit den Jain-Tempeln sowie der berühmten Kaufmannsbauten/Havelis im Stadtzentrum, die überschwänglich mit Erkern aus rotem Sandstein verziert sind. Am Nachmittag Ausflug zu Dörfern und zu den Sanddünen von Khuri, wo uns ein kurzer Kamelritt zum Sonnenuntergang erwartet.

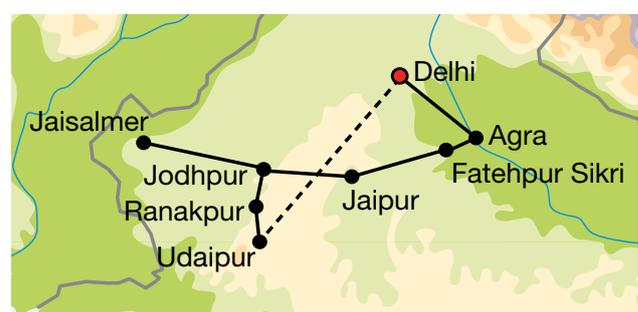
7. Tag: Jaisalmer - Jodhpur - Bahnfahrt nach Jaipur. Rückfahrt nach Jodhpur und Transfer zum Bahnhof. Am späten Nachmittag Bahnfahrt nach Jaipur (ca. 16.00 - 21.15 Uhr), der eindrucksvollen Hauptstadt von Rajasthan. Der Plan der Stadt entspricht uralten Hindu-Vorstellungen von perfekter Architektur, die im 18. Jh. von Maharaja Jai Singh I in die Tat umgesetzt wurden. Transfer zum Hotel.

8. Tag: Jaipur - Fort Amber. Am Morgen Besuch von Fort Amber, dem ursprünglichen Herrschaftssitz von Jaipur, der hoch über dem Tal auf einem Felskamm thront. Seine herrlichen Paläste und Hallen zählen zu den schönsten Rajasthans. Anschließend Besuch des eindrucksvollen Stadtpalastes sowie des berühmten Observatoriums Jantar Mantar von Jai Singh I (18. Jh./UNESCO-Welterbe) - der Maharaja war ein angesehener Astronom. Fotostopp beim Hawa Mahal, dem berühmten „Palast der Winde“ - eine außergewöhnliche Fassade mit 953 Fenstern. Den Tag beenden wir mit einer Rickshaw-Fahrt durch den Basar.

9. Tag: Jaipur - Abhaneri - Fatehpur Sikri - Agra. Am Morgen geht es zum faszinierenden Stufenbrunnen Abhaneri und weiter nach Fatehpur Sikri - die „Stadt des Sieges“: Die verlassene Residenzstadt des Mogulkaisers Akbar mit gewaltigen Palastanlagen vermittelt einen fantastischen Eindruck einer Mogulstadt aus dem 16. Jh. Aufgrund von Wasserknappheit wurde Fatehpur Sikri nach nur 10 Jahren verlassen - zurück blieb eine grandiose Geisterstadt! Am Nachmittag erreichen wir Agra: Besuch des zauberhaften Marmorgrabmals Itimad-ud-Daulah - aufgrund seiner Pietra-Dura-Arbeiten ein wichtiger Vorläufer des Taj Mahal. Am Nachmittag besuchen wir das einzigartige Taj Mahal, das Shah Jahan zum Gedenken an seine Frau Mumtaz erbauen ließ. Der Prunkbau aus weißem Marmor mit herrlichen Intarsienarbeiten aus Halbedelsteinen ist eine Meisterleistung indo-islamischer Baukunst.

10. Tag: Agra - Delhi. Spaziergang durch das Fort von Agra, den Sitz der Mogulkaiser, anschließend Rückfahrt nach Delhi, wo wir das Qutb Minar, ein prachtvolles Minarett, besuchen.

11. Tag: Delhi - Wien. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 14.55 - 18.45 Uhr).



Indien:
Rajasthan



Jodhpur, Palastwächter © Elisabeth Kneissl-Neumayer



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, **** u. *****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PIIRA
12.04. - 22.04.2025 Karwoche/Ostern	Devendra Singh Sandhu	
26.10. - 07.11.2025 ¹ Pushkar-Fest	bzw.	
27.12. - 06.01.2026 Silvester	Gajender Singh Rathore	

Flug ab Wien	€ 2.995,- € 3.420,- € 3.690,-
Flug ab Salzburg, Graz	€ 3.770,-
Flug ab München	€ 3.820,-
EZ-Zuschlag	€ 600,- € 640,- € 865,-

¹Pushkar-Fest - die Reise ist zwei Tage länger mit jeweils einer zusätzlichen Nacht in Bikaner und Pushkar (um das Pushkar-Fest mit Kamelmarkt zu besuchen). **Bitte Detailprogramm anfordern!**

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air India von Wien direkt nach Delhi bzw. beim 2. Termin mit Lufthansa über Frankfurt nach Delhi und retour
- Inlandsflug: Delhi - Udaipur
- Bahnfahrt von Jodhpur nach Jaipur (AC Chair Car)
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit AC
- 2 Nächte im ****Hotel und 7 Nächte in *****Hotels - indische Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens - 11. Tag morgens, am 2. Tag Mittagstätt Abendessen, Silvester-Dinner (nur 3. Termin)
- Eintritte: Udaipur (Stadtpalast), Ranakpur Tempel, Jodhpur (Mehrangarh Fort), Jaisalmer, Jaipur (Stadtpalast, Observatorium, Fort Amber), Abhaneri, Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Taj Mahal, Itimad-ud-Daulah), Delhi (Qutb Minar)
- Bootsfahrt am Pichola-See, Kamelritt, Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 1 Nelles Guide „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende indische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 255,- bzw. 1€ 480,- ab Ö/€ 530,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Udaipur	*****Hotel „Trident“ oder „JüSTa Sajjangarh Resort & Spa“
Jodhpur	*****Hotel „The Ummed“
Jaisalmer	****Hotel „Rang Mahal“ oder „Fort Rajwada“
Jaipur	*****Hotel „Hilton“ oder „Jaipur Marriott“
Agra	*****Hotel „Doubletree by Hilton“
Delhi	*****Hotel „Andaz by Hyatt Aerocity“ oder „Le Meridien“

PrivatReise: Rajasthan

Märchenhaftes Indien - im Reich der Maharajas

1. Tag: Flug nach Delhi.
2. Tag: Delhi - Udaipur.
3. Tag: Udaipur - Bootsfahrt am Pichola-See.
4. Tag: Udaipur - Ranakpur - Jodhpur.
5. Tag: Jodhpur - Jaisalmer.
6. Tag: Jaisalmer - Wüstenausflug Khuri-Dünen.
7. Tag: Jaisalmer - Bikanir.
8. Tag: Bikanir - bemalte Havelis in Shekavati - Jaipur.
9. Tag: Jaipur - Fort Amber.
10. Tag: Jaipur - Abhaneri - Fatehpur Sikri - Agra.
11. Tag: Agra - Delhi.
12. Tag: Delhi - Rückflug nach Österreich/Deutschland.

Bitte Detailprogramm anfordern!

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, **** und *****Hotels und 1x Heritage-Hotel/HP

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR (Saisonzeiten)

01.01.25 - 15.04.2025

16.04.25 - 30.09.2025

01.10.25 - 15.04.2026 (außer Weihnachten)

20.12.25 - 10.01.2026

ab/bis Delhi - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 2.240,- € 2.460,- € 2.560,- € 2.640,-
bei 3 Personen	€ 1.970,- € 2.290,- € 2.390,- € 2.470,-
bei 4 Personen	€ 1.910,- € 2.230,- € 2.330,- € 2.410,-
EZ-Zuschlag	€ 600,- € 660,- € 700,- € 760,-

Weihnachts- bzw. Silvester-Aufschlag: jeweils € 120,-

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung

ab Udaipur/bis Delhi (total): € 1.360,-

Flüge sind mit Lufthansa möglich - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!

LEISTUNGEN

- Inlandsflug: Delhi - Udaipur
- Transfers und Rundreise mit einem indischen PKW bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- 2 Nächte im ****Hotel, 7 Nächte in *****Hotels und 1 Nacht im Heritage-Hotel - indische Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 11. Tag abends, am 2. Tag Mittagstätt Abendessen
- Eintritte: Udaipur (Stadtpalast), Ranakpur Tempel, Jodhpur (Mehrangarh Fort), Jaisalmer, Bikanir (Fort Junagarh), Jaipur (Stadtpalast, Observatorium, Fort Amber), Abhaneri, Fatehpur Sikri, Agra (Fort, Taj Mahal, Itimad-ud-Daulah), Delhi (Qutb Minar)
- Bootsfahrt am Pichola-See, Kamelritt, Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 1 Nelles Guide „Indien. Der Norden“ pro Zimmer
- deutschsprachige (nicht überall verfügbar) oder englischsprachige lokale Reiseführer in den Städten
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

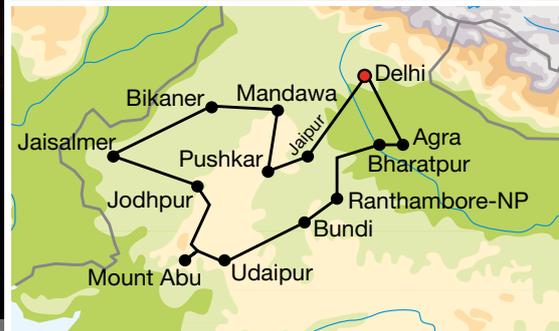
NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Delhi	*****Hotel „Andaz by Hyatt Aerocity“ oder „Le Meridien“
Udaipur	*****Hotel „Trident“ oder „JüSTa Sajjangarh Resort & Spa“
Jodhpur	*****Hotel „The Ummed“
Jaisalmer	****Hotel „Rang Mahal“ oder „Fort Rajwada“
Bikanir	Heritage Hotel „Laxmi Niwas Palace“
Jaipur	*****Hotel „Hilton“ oder „Jaipur Marriott“
Agra	*****Hotel „Doubletree by Hilton“



Indien:
Rajasthan



1 Jaipur, Stadtpalast © Lucas Vallecillos / Alamy Stock Photo 2 Ranakpur © Svetlana Nikolaeva - stock.adobe

Indien: Rajasthan intensiv

Die ausführliche Reise im Reich der Maharajas

Desert-Festival · Jaisalmer

1. Tag: Wien/Salzburg/Graz - München/Frankfurt - Delhi. Am Morgen Zuflüge nach München/Frankfurt - gegen Mittag (ca. 12.25 Uhr) Linienflug mit Lufthansa nach Delhi, Ankunft kurz vor Mitternacht (ca. 23.30 Uhr) - Transfer zum Hotel.

2. Tag: Delhi - Sikandra - Agra. Indiens lebendige Metropole lernen wir bei einer Stadtrundfahrt kennen: Jama Masjid (Freitagsmoschee) - die größte Moschee Indiens, der alte Silberbasar Chandni Chowk, India Gate und Regierungsviertel. Weiter zum Qutb Minar, ein prachtvolles Minarett, einstmals „Siegessäule des Islam“. Am Nachmittag Fahrt zum Grabmal des Mogulkaisers Akbar in Sikandra, das Architektureinflüsse von Islam und Hinduismus ideal verbindet. Am Abend erreichen wir Agra, die Hauptstadt zur Zeit der Mogulen.

3. Tag: Agra - Fatehpur Sikri - Bharatpur/Keoladeo Ghana NP. Spaziergang durch das Fort, den Sitz der Mogulkaiser mit aufwändig gestalteten Palästen. Anschließend besuchen wir das einzigartige Taj Mahal, das Shah Jahan zum Gedenken an seine Frau Mumtaz erbauen ließ. Der Prunkbau aus weißem Marmor mit herrlichen Intarsienarbeiten aus Halbedelsteinen ist eine Meisterleistung indo-islamischer Baukunst und eines der 7 neuen Weltwunder. In Fatehpur Sikri erwartet uns die „Stadt des Sieges“ - die verlassene Residenzstadt des Mogulkaisers Akbar mit gewaltigen Palastanlagen vermittelt einen fantastischen Eindruck einer Mogulstadt aus dem 16. Jh. Aufgrund von Wasserknappheit wurde Fatehpur Sikri nach nur 10 Jahren verlassen - zurück blieb eine grandiose Geisterstadt! Das nahe Bharatpur beherbergt den Keoladeo Ghana-Nationalpark: Das Vogelschutzgebiet bietet eine großartige Vielfalt und Dichte an Vögeln und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

4. Tag: Beobachtungsfahrt in Bharatpur - Bahnfahrt nach Sawai Madhopur - Ranthambore NP. Am Morgen unternehmen wir eine Beobachtungsfahrt mit Fahrrad-Rickshaws durch das einstige fürstliche Enten-Jagdgebiet. Auf 29 qkm Marschland leben Zehntausende Störche, Reiher, Schlangehalsvögel, Pelikane, etc. Mittags Bahnfahrt nach Sawai Madhopur - und weiter in den Ranthambore-Nationalpark, einst Jagdrevier der Maharajas von Jaipur am Kreuzungspunkt der Vindhya-Berge mit den Aravalli-Bergen. Der Nationalpark besteht aus steilem Felsterrain und niedrigem Dschungel, der von grünen Lichtungen unterbrochen wird. Dank einiger Wasserstellen (im Park liegen drei

Seen) können verschiedenste Tiere, darunter mit Glück auch Tiger, beobachtet werden.

5. Tag: Wildbeobachtungsfahrten im Ranthambore-NP. Am Morgen sowie nachmittags Wildbeobachtungsfahrten, die uns die mannigfaltige Tierwelt des Parks vermitteln.

6. Tag: Ranthambore Nationalpark - Kota - Bundi. Fahrt nach Kota, das für seine Baumwollwebereien sowie seinen herrlichen Wasserpalast bekannt ist. Am Nachmittag erreichen wir Bundi - malerisch schmiegen sich die terrassenartigen Bauten des Palastes an den Hang.

7. Tag: Bundi - Chittorgarh - Udaipur. Heute besuchen wir Chittorgarh, Sinnbild des Muts und der heldenhaften Aufopferung der Rajputen. Durch Berglandschaften erreichen wir Udaipur, eine der glanzvollsten Städte Indiens. Die Maharanas des Sonnenclans ließen seit dem 16. Jh. diese einzigartige Stadt errichten: Die herrliche Lage am Pichola-See, die Paläste, Tempel und Märkte strahlen ein besonderes Flair aus.

8. Tag: Udaipur - Bootsfahrt am Pichola-See. Ausführliche Stadtbesichtigung mit dem Stadtpalast, der größten Palastanlage von Rajasthan, dem Jagdish Tempel und der regen Altstadt mit ihren Märkten. Am Nachmittag Bootsausflug am Pichola-See zu den bezaubernden Seepalästen Jag Niwas und Jag Mandir.

9. Tag: Udaipur - Mount Abu. Am frühen Morgen Fahrt nach Mt. Abu, einem der vier heiligen Berge der Jains und Rajasthans einzige Hillstation. Mount Abu ist sowohl für Jains als auch für Hindus ein wichtiger Pilgerort inmitten der tropischen Wälder der Aravalli Berge. Wir besichtigen die Dilwara-Tempel, die zum Großartigsten zählen, das Steinmetzkunst je aus Marmor geschaffen hat.

10. Tag: Mount Abu - Ranakpur - Rohet - Jeepausflug zu Bishnoi-Dörfern - Luni. Am frühen Morgen geht es nach Ranakpur, das ebenfalls in der Abgeschiedenheit der Aravalli Berge liegt - einer der heiligsten Orte der Jain, wo ein großartiger Marmortempel aus dem 14. Jh. jeden Besucher begeistert. Am frühen Nachmittag erreichen wir Rohet: Bei einem Jeep-Ausflug erfahren wir mehr vom ländlichen Rajasthan, vom Lebensraum der Thar-Wüste sowie dem Volk der Bishnoi und seiner Lebensweise im Einklang mit der Natur.

11. Tag: Luni - Jodhpur. Kurze Fahrt nach Jodhpur, der Hauptstadt des Fürstentums Marwar: Besichtigung des berühmten Mehrangarh-Forts, das über einem eindrucksvollen Steilhang mehr als 120 m über der Stadt thront - die einzigartigen Palastbauten entstanden im 16. - 18. Jh. Nahe dem Fort liegt der Marmorbau Jaswant Thada (Fotostopp). Zeit für einen Bummel durch die Altstadt mit ihren blauen Häusern.

12. Tag: Jodhpur - Jaisalmer. Durch die Wüste Thar erreichen wir Jaisalmer, das auf einem steilen Felsgrat erbaut wurde. Sie gilt als die außergewöhnlichste aller Wüstenstädte Rajasthans und verdankt ihren Reichtum der regen Handelstätigkeit entlang alter Karawanenrouten.



Indien:
Rajasthan



Jaisalmer © Dmitry Rukhlenko - stock.adobe

13. Tag: Jaisalmer - Desert-Festival. Am Morgen Besuch der Ghats, der schönen Badeplätze außerhalb der Stadt, des Forts mit den Jain-Tempeln sowie der berühmten Kaufmannsbauten im Stadtzentrum, die überschwänglich mit Erkern aus rotem Sandstein verziert sind. Am Nachmittag Besuch des Desert-Festival, ein farbenfrohes, kulturelles Festival, das alljährlich in der Wüste Thar in Jaisalmer stattfindet. Es ist eines der berühmtesten Feste Rajasthans und bietet eine reiche Darstellung der traditionellen Kultur und Musik des Wüstenstaates.

14. Tag: Jaisalmer - Bikanir. Wir durchqueren erneut die Wüste Thar nach Bikanir: Am Nachmittag Besuch des Forts Junagarh, in dem der kleine „Windpalast“ mit einzigartiger Deckenmalerei begeistert.

15. Tag: Bikanir - Shekavati-Region - Mandawa. Die Region Shekavati beeindruckt mit prachtvoll bemalten Kaufmannspalästen (Havelis) der Marwari-Kaufleute aus dem 18. - 20. Jh. Immer wieder halten wir, um in den kleinen Dörfern (Churu oder Jhunjunu) diese intensiv bemalten Bauten zu bewundern. Spaziergang durch Mandawa zu außen und innen prachtvoll mit Fresken bemalten Kaufmannspalästen.

16. Tag: Mandawa - Nawalgarh - Pushkar. Nach einem kurzen Stopp in Nawalgarh geht es in die kleine Stadt Pushkar: Der malerisch zwischen Hügeln und Dünen gelegene Pushkar-See greift in seiner religiösen Bedeutung auf eine Brahma-Legende zurück und beherbergt einen der wenigen Brahma-Tempel Indiens.

17. Tag: Pushkar - Ajmer - Jaipur. Bereits zum Sonnenaufgang unternehmen wir einen Spaziergang zu den Ghats, bevor wir über Ajmer mit seiner bedeutenden Pilgermoschee nach Jaipur weiterfahren. Die Hauptstadt von Rajasthan ist auch als „Pink City“ bekannt, da die Gebäude im alten Stadtteil aus rosafarbenem Sandstein erbaut wurden. Der Plan der Stadt entspricht den uralten Hindu-Vorstellungen von perfekter Architektur, die im 18. Jh. von Maharaja Jai Singh I in die Tat umgesetzt wurden.

18. Tag: Ausflug Fort Amber - Jaipur. Am Morgen Besuch des Fort Amber, dem ursprünglichen Herrschaftssitz von Jaipur, der hoch über dem Tal auf einem Felskamm thront: Seine herrlichen Paläste und Hallen zählen zu den schönsten Rajasthans. Anschließend Besuch des eindrucksvollen Stadtpalastes sowie des berühmten Observatoriums Jantar Mantar von Jai Singh I (18. Jh./UNESCO-Welterbe) - der Fürst war ein angesehener Astronom. Fotostopp beim Hawa Mahal, dem berühmten „Palast der Winde“ - eine außergewöhnliche Fassade mit 953 Fenstern, durch welche die Damen im Palast Feste beobachten konnten. Den Tag beenden wir mit einer Rickshaw-Fahrt durch den Basar.

19. Tag: Jaipur - Delhi. Rückfahrt nach Delhi. Besuch des schönen Grabmals des Mogulkaisers Humayun, das als Vorgängerbau des Taj Mahal gilt. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

20. Tag: Delhi - München/Frankfurt - Wien/Salzburg/Graz. Nach Mit-

ternacht (ca. 01.20 Uhr) Rückflug nach München/Frankfurt, Ankunft um ca. 06.05 Uhr - weiter nach Österreich.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ** u. *****Hotels, ***Lodge/Hotels und Heritage-Hotels/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	PIRRT
19.01. - 07.02.2026	Desert-Festival	Anton Eder
Flug ab Wien		€ 4.910,-
Flug ab Salzburg, Graz		€ 4.990,-
Flug ab München		€ 5.040,-
EZ-Zuschlag		€ 1.500,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München/Frankfurt nach Delhi und retour
- Bahnfahrt: Bharatpur - Sawai Madhopur (2. Klasse)
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit Aircondition
- 5 Übernachtungen in ***Lodge/Hotels, 3 Übernachtungen in ****Hotels, 7 Übernachtungen in *****Hotels und 3 Übernachtungen in Heritage-Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Doppel- / Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 19. Tag abends, Vollpension im Ranthambore-Nationalpark
- Eintritte: Delhi (Qutb Minar, Grab des Humayun), Sikandra, Agra (Fort, Taj Mahal), Fatehpur Sikri, Kota, Bundi, Chittorgarh, Udaipur (Stadtpalast), Mount Abu, Ranakpur Tempel, Jodhpur (Mehrangarh Fort), Jaisalmer, Bikanir (Fort Junagarh), Jaipur (Stadtpalast, Observatorium, Fort Amber), Nationalpark-Gebühren
- 1 Wildbeobachtungsfahrt im Keoladeo Ghana-NP mit Rickshaws
- 2 Wildbeobachtungsfahrten (Jeep/Kleinbus) im Ranthambore-NP
- Bootsfahrt am Pichola-See in Udaipur
- Geländewagenfahrt von Rohet Garh zu Bishnoi Dörfern
- Rickshaw-Fahrt in Jaipur
- 1 Broschüre von Anton Eder „Rajasthan intensiv“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,- ab Ö/€ 530,- ab D)

Gültiger Reisepass und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT

- e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC.

Delhi	*****Hotel „Le Meridien“
Agra	*****Hotel „Doubletree by Hilton“
Bharatpur	Heritage-Hotel „Laxmi Vilas Palace“
Ranthambore NP	***Lodge „Tiger Den Resort“ oder „The Pugmark“
Bundi	***Hotel „The Hadoti Palace“
Udaipur	*****Hotel „JüSta Sajjangarh Resort & Spa“
Mount Abu	*****Hotel „Hillock“
Luni	Heritage-Hotel „Fort Chanwa“
Jodhpur	*****Hotel „The Ummed“
Jaisalmer	****Hotel „Rang Mahal“
Bikanir	Heritage-Hotel „Laxmi Niwas Palace“
Mandawa	***Hotel „The Desert Resort“
Pushkar	***Hotel „Jagat Palace“
Jaipur	*****Hotel „Hilton“ oder „Jaipur Marriott“



Indien:
Rajasthan



1 Kloster Chemre © Peter Adams Photography / Alamy Stock Photo

2 Gebetsfahnen © Zoltan Szabo - stock.adobe.com

Indien: Ladakh/Kleintibet

Klosterfest in Phyang

Ladakh ist die abgelegenste und am dünnsten besiedelte Region Indiens – eine atemberaubende, wüstenhafte Hochgebirgslandschaft mit grünen Flussoasen, eingebettet zwischen dem Karakorum-Gebirge und dem Hohen Himalaya. Oft als Klein-Tibet oder das letzte Shangri La beschrieben, ist Ladakh – das Land der hohen Bergpässe – eine der letzten freien Enklaven des tibetischen Buddhismus.

Klosterfeste bieten die Möglichkeit, in die farbenprächtige und symbolreiche Welt der lamaistischen Mysterienspiele einzutauchen. Mit dem kundigen Reiseleiter zur Seite gewinnen Sie einen faszinierenden Einblick in die tibetische Kultur, die hier noch gegenwärtig ist.

Sie bestaunen im Indus-Tal kunstvoll gestaltete buddhistische Klöster, erleben das abgelegene Nubra-Tal sowie den auf über 4200 m Höhe gelegenen Pangong See und überqueren auf abenteuerlichen Routen mehrmals über 5000 m hohe Pässe. Im Bundesstaat Himachal Pradesh besuchen Sie den Exilsitz des Dalai Lama und in Amritsar den wertvollen Goldenen Tempel der Sikhs.

den Ort und das Namgyal-Kloster, wo der Dalai Lama lebt und lehrt. Geprägt durch die zahlreichen Exil-Tibeter tauchen wir in Dharamsala ein erstes Mal in die Kultur des tibetischen Buddhismus ein.

4. Tag: Dharamsala - Manali. Heute erwartet uns eine interessante Fahrt durch den Bundesstaat Himachal Pradesh: In Mandi erleben wir in einem Hindu Tempel die beeindruckende Vielfalt der Götterwelt des Hinduismus. Durch das fruchtbare Kullu-Tal gelangen wir nach Manali (1950 m). Wir erkunden Alt-Manali und besuchen den lebhaften Markt.

5. und 6. Tag: Manali - Jispa - Leh. Am Morgen besichtigen wir den Hadimba-Devi-Tempel (mit kostbaren Holzschnitzarbeiten). Anschließend Fahrt auf dem 477 km langen „Manali-Leh-Highway“, welcher den Himalaya vom Kullu-Tal bis ins Tal des Indus überquert – eine der eindrucksvollsten Gebirgspassagen der Welt. Auf abenteuerlichen Straßen und teils nur einspurigen Schotterpisten führt der Weg entlang tiefer Schluchten, spektakulärer Berglandschaften und über hohe Pässe, wo Gebetsfahnen davon zeugen, dass man in das buddhistische Ladakh gelangt. Nächtigung im Lahaul-Hochtal nahe Jispa (ca. 3200 m). Über die Pässe (La = Pass) Baralacha La (ca. 4890 m), Lachulung La (ca. 5060 m) und Taglang La (ca. 5320 m) geht die Fahrt durch großartige Landschaftsszenarien Richtung Norden ins Indus-Tal und nach Leh, Hauptstadt Ladakhs (ca. 3500 m). Die Stadt schmiegt sich an den imposanten Festungsberg, der von Burg und Kloster gekrönt wird.

7. Tag: Leh - Spitok - Leh. Am Morgen Auffahrt zur Burg von Leh, wo wir einen beeindruckenden Fernblick über die Stadt bis ins Indus-Tal genießen. Anschließend geht es nach Spitok, dem Hauptkloster des Gelugpa-Ordens, das sich markant auf einem Hügel über dem Indus-Tal nahe Leh erhebt. Im Kloster finden wir neben schönen Tempelhallen einen interessanten Raum der Schutzgottheiten. Nachmittags erkunden wir gemeinsam Leh und haben Zeit für den Besuch des Marktes.

8. Tag: Leh - Likir - Lamayuru - Uleytokpo. Am Morgen Besuch des Klosters Likir, wo Ngaris Rinpoche, der jüngere Bruder des jetzigen Dalai Lama, Abt ist. Westwärts folgen wir den grünen Flussoasen – durch das Indus-Tal nach Uleytokpo. Am Nachmittag erwartet uns eine eindrucksvolle Fahrt über die schier endlosen Serpentina des Fatu La zum Kloster Lamayuru, das in prachtvoller Lage auf einem Felsrücken in 3800 m Höhe inmitten der bizarren Erosionslandschaft eines ausgetrockneten Sees liegt. Besichtigung des Klosters mit seiner wertvollen Bibliothek, anschließend Rückfahrt nach Uleytokpo.

9. Tag Uleytokpo - Rizong - Alchi - Leh. Zunächst erleben wir das in einem Seitental des Indus gelegene Kloster Rizong. Anschließend besuchen wir das über 1000 Jahre alte Kloster Alchi, das wertvolle Malereien und Schnitzarbeiten aufweist. Vorbei an der Burgruine von Basgo geht es zurück nach Leh, das wir am Abend erreichen.

10. Tag: Klosterfest in Phyang. Unweit von Leh liegt das Kloster Phyang,

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - München/Frankfurt - Delhi. Am Morgen Flüge nach München/Frankfurt – gegen Mittag (ca. 12.25 Uhr) Linienflug mit Lufthansa nach Delhi, Ankunft kurz vor Mitternacht (ca. 23.30 Uhr) – Übernachtung im Flughafenhotel.

2. Tag: Delhi - Amritsar. Am Morgen Weiterflug nach Amritsar (ca. 08.30 – 09.40 Uhr) im Bundesstaat Punjab, der heiligen Stadt der Sikhs, die 1577 vom 4. Sikh-Guru Ram Das als zentraler Wallfahrtsort für die Anhänger der ständig wachsenden Bruderschaft gegründet wurde. Am Nachmittag besuchen wir den einzigartigen Goldenen Tempel, das bedeutendste Heiligtum der Sikhs, das – mit Blattgold überzogen – inmitten eines großen Teiches (Nektarsee) liegt. Anschließend Rickshaw-Fahrt und Spaziergang durch den lebhaften Markt. Am Abend haben wir die Möglichkeit, im Sikh-Tempel die Prozession zu erleben, bei der das heilige Buch Granth Sahib zur Nachtruhe gebettet wird.

3. Tag: Amritsar - Dharamsala. In einer längeren Fahretappe geht es über Pathankot nach Dharamsala. Am Nachmittag besuchen wir



Indien:
Ladakh



1 Klosterfest Phyang © Loop Images Ltd / Alamy 2 Amritsar © Purepix / Alamy 3 Nubra-Tal © Dr. Harald Teubenbacher

das dem Kagyupa-Orden untersteht. Hier im Klosterhof erleben wir das traditionsreiche Klosterfest: Mit eindrucksvollen Maskentänzen und Mysterienspielen ehren die Mönche das Andenken an Padma Sambhava, den Begründer des tibetischen Buddhismus.

11. Tag: Leh - Stok - Shey - Tiksey - Leh. Heute erwartet uns ein Ausflug ins Industal östlich von Leh. Zunächst fahren wir nach Stok - hier lag nach Shey der Königspalast des Landes, in dem heute ein interessantes Museum mit wertvollen Thangkas (Rollbildern auf Seide) untergebracht ist. Weiter zum ehemaligen Königspalast von Shey, dessen angeschlossene Klosterräume eine der größten vergoldeten Buddhastatuen Ladakhs beherbergen. Weiter geht es nach Tiksey, dem größten Kloster Ladakhs, beeindruckend auf einem Bergrücken gelegen. Bevor wir nach Leh zurückkehren, unternehmen wir eine kurze Wanderung (ca. 4 km, weitgehend eben) von Tiksey nach Shey.

12. Tag: Leh - Khardung La - Nubra-Tal - Diskit. Über den Gebirgsweg der Ladakh Range und den Khardung La (5359 m) geht es heute in das landschaftlich reizvolle Nubra-Tal, wo auf ca. 3000 m Höhe Getreide, Äpfel und Marillen gedeihen. Wir erleben die Sanddünenlandschaft nahe dem Zusammenfluss von Nubra und Shyok und genießen den Fernblick bis zum Karakorum Gebirge.

13. Tag: Nubra-Tal - Shyok - Pangong Tso. Vormittags Besuch des Klosters von Diskit, wo wir neben wertvoll ausgestatteten Klosterräumen auch eine monumentale Statue des Buddha Maitreya bestaunen. Entlang des Shyok-Flusses führt uns die Reise ins tibetische Hochland zum entlegenen, türkis-blauen Pangong Tso (4239 m). Der ca. 700 qkm große See liegt nur zu einem Drittel auf indischem Staatsgebiet, der restliche Teil gehört zur China.

14. Tag: Pangong Tso - Chang La - Traktok - Chemre - Leh. Heute gelangen wir Richtung Süden ein letztes Mal über einen spektakulären Bergpass, den Chang La (5360 m). In Shakti besuchen wir das Höhlenkloster Traktok, wo einst Padmasambhava, der Begründer des tibetischen Buddhismus meditiert haben soll. Vorbei an Chemre erreichen wir das Indus-Tal und reisen zurück nach Leh.

15. Tag: Leh - Delhi. Am Morgen Rückflug nach Delhi (ca. 08.30 - 09.55 Uhr), wo wir bei einer Stadtrundfahrt Indiens lebendige Metropole kennen lernen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, das schöne Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorgängerbau des Taj Mahal), sowie India Gate und das Regierungsviertel. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

16. Tag: Delhi - München/Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Nach Mitternacht (ca. 01.20 Uhr) Rückflug nach München/Frankfurt, Ankunft um ca. 06.05 Uhr - weiter nach Österreich.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus und PKW/SUVs, meist **Hotels und tw. einfache **Hotels bzw. Resorts/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P I L K
13.07. - 28.07.2025	Phyang-Klosterfest	Dr. Harald Teubenbacher
Flug ab Wien		€ 4.440,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck		€ 4.520,-
Flug ab München		€ 4.570,-
EZ-Zuschlag		€ 1.030,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München/Frankfurt nach Delhi u. retour
- Inlandsflüge: Delhi - Amritsar, Leh - Delhi
- Transfers in Delhi u. Fahrt Amritsar - Manali im Kleinbus/Bus, Besichtigungen in Dharamsala und Manali mit landesüblichen PKWs (max. 4 Reiseteilnehmer/Fahrzeug), Fahrt ab Manali nach Leh sowie in Ladakh mit indischen SUVs (max. 3 Teilnehmer/Auto)
- 9 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ***Hotel, 1 Übernachtung im einfachen (bestmöglichen) **Hotel, 3 Übernachtungen in einfachen, bestmöglichen (fertig aufgestellten) Zeltcamps bzw. Resorts (Uleytokpo, Pangong Tso, Nubra) - Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension: 2. Tag morgens bis 15. Tag abends (kein Mittagessen vom 2. - 5. u. am 15. Tag, tw. einfache Verpflegung in Jispa u. Nubra)
- Eintritte lt. Programm
- 1 Norderstedt-Guide „Ladakh plus“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,- ab Ö / € 530,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

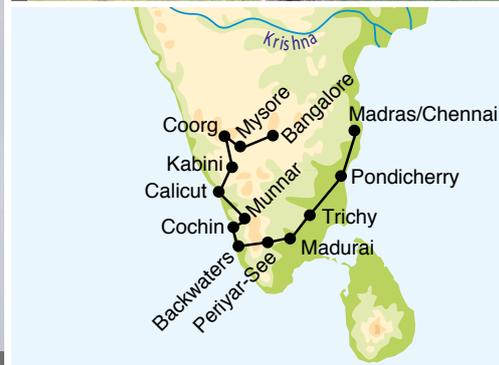
HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Unterkünften (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Delhi	****Hotel „Lemon Tree Aerocity“
Amritsar	****Hotel „Ramada“
Dharamsala	***Hotel „Junglaat Ecorganic Stays & Experiences“
Manali	****Hotel „Snow Peak Retreat“
Jispa	einfaches **Hotel „Ibex Jispa“
Leh	****Hotel „Royal Ladakh“
Uleytokpo	„Uley Ethnic Resort“
Pangong Tso	„Pangong Vista Cottages“
Nubra	„Nubra Escape Camp“

HINWEIS: Aufgrund von Witterung und teils schlechten Straßen kann es (kurzfristig) zu Programmänderungen kommen! Bitte beachten Sie, dass einige Reisetage aufgrund schlechter und staubiger Straßen, langer Fahrstrecken und der Höhe beschwerlich sein können, und die in Ladakh üblichen Quartiere (nicht anders verfügbar) einen Komfortverzicht mit sich bringen.



Indien:
Ladakh



1 Srirangam-Tempel mit Gopurams/Tempeltürmen © India Tourism 2 Nagarhole Nationalpark © Chaithanya - stock.adobe.com

Faszination Südindien



- + Hausbootfahrt durch die Backwaters
- + Wildbeobachtungsfahrten im Nagarhole-NP
- + Südindiens Feste erleben:
Mysore Dasara und Pongal

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha - Bangalore/Bengaluru. Am Vormittag Linienflug mit Qatar Airways nach Doha (ca. 10.20 - 16.40 Uhr). Um ca. 19.35 Uhr Weiterflug nach Bangalore.

2. Tag: Bangalore - Somnathpur - Mysore. Ankunft in Bangalore um ca. 02.25 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Morgen Fahrt nach Somnathpur - aus dem leicht zu bearbeitenden Speckstein haben die Künstler der Hoysala-Dynastie ein wahres Juwel indischer Steinmetzkunst herausgearbeitet. Weiter geht es nach Mysore, der zweitgrößten Stadt Karnatakas, deren großer Stolz der im indo-sarazenischen Stil errichtete Maharaja-Palast ist (Besichtigung). Den Tag beschließen wir mit einer Auffahrt auf den Chamundi Hill mit herrlichem Blick über die Stadt.

3. Tag: Mysore - Shravanabelagola - Coorg. Im Jain-Heiligtum Shravanabelagola führt uns eine kurze Wanderung auf den Hügel, auf dem die 17 m hohe, leuchtend-weiße Statue des Jain-Heiligen Gomateshwara steht. In Coorg - inmitten der Ausläufer der Western Ghats (800 m) - erwarten uns Kaffee- und erste Teeplantagen am Ufer des Cauvery. Am Nachmittag besuchen wir eine Familie des Kodava-Volkes.

4. Tag: Coorg - Kabini - Nagarhole-NP. Im Westen Karnatakas finden wir die größten zusammenhängenden Wälder Indiens (UNESCO-Welterbe) - im Nagarhole Nationalpark lebt die größte Population indischer Elefanten, aber auch zahlreiche Vogelarten, Hirsche, Tiger, u.v.m. Am Nachmittag unternehmen wir eine erste Wildbeobachtungsfahrt.

5. Tag: Nagarhole-NP - Cheruthuruthy. Nach einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt am Vormittag geht es in den Bundesstaat Kerala; hier landete 1498 Vasco da Gama bei seiner ersten Indien-Expedition.

6. Tag: Kerala Kalamandalam - Munnar. Unweit unseres Hotels liegt am Ufer des Flusses Nila das Kerala Kalamandalam, ein Zentrum für Kunst und Kultur, vor allem für den klassischen Tanz Südindiens. Danach steigt die Straße zu den Bergen der Western Ghats nach Munnar an - immer wieder halten wir für kurze Stopps oder Spaziergänge in den Teeplantagen. Auch die ehemalige Hill Station Munnar (1500 m) ist von herrlichen Teeplantagen umgeben, aus denen der höchste Berg Südindiens, der Anamudi (2695 m), aufragt. Wir besuchen das interessante Tee-Museum und unternehmen einen Ausflug zu schönen Ausblickspunkten.

7. Tag: Munnar - Cochin/Kochi. Durch die Western Ghats geht es zur Küste nach Cochin/Fort Kochi - der „Königin der Arabischen See“, ein

pittoresker Hafenort an der Küste von Malabar. Ein Spaziergang führt uns zu den chinesischen Fischernetzen im Hafen und durch die schönen Gassen der Altstadt von Fort Kochi zur Franziskus-Kirche, der ältesten Kirche Indiens mit dem Kenotaph Vasco da Gamas.

8. Tag: Cochin - Alleppey - Hausbootfahrt durch die Backwaters. Am Vormittag besuchen wir die Synagoge aus dem 16. Jh. - eine der ältesten Synagogen Indiens (sofern geöffnet) - und den Mattancherry-Palast der Holländer. Am späten Vormittag Weiterfahrt nach Alleppey: Hinter der Küste erstreckt sich eine der faszinierendsten Landschaften Indiens - halb Wasser, halb Land. Ein Labyrinth aus Lagunen, Seen und Kanälen durchzieht das von Palmen beschattete Land. In Alleppey erwarten uns Hausboote (im Stil alter Reisboote/Kettuvallam), mit denen wir durch die Backwaters von Kerala gleiten.

9. Tag: Backwaters - Kumarakom - Vaikom - Periyar. Wir verlassen am Vormittag das Hausboot und fahren nach Vaikom zu dem einzigartigen Tempel im Kerala-Stil mit dem fantastisch bemalten Allerheiligsten. Dann geht es nochmals in die Bergwelt der Western Ghats - auf dem Weg besuchen wir einen Gewürzgarten und erreichen am Abend Periyar.

10. Tag: Bootsfahrt in Periyar - Madurai. Bei einer Bootsfahrt im Periyar-Reservat kann man mit Glück Wildschweine, Hirsche, eventuell auch wilde Elefanten und Gaur - indische Bisons - beobachten. Anschließend fahren wir ostwärts in die fruchtbaren Ebenen Tamil Nadus nach Madurai, eine Oase traditioneller Tamilenkultur, und besuchen den Meenakshi-Tempel: Über den Hallen erheben sich zahlreiche Gopurams (= Tempeltürme) mit einer atemberaubenden Fülle farbenprächtigster Götterstatuen. Den Tag beenden wir mit der Besichtigung des Tirumalai Nayak Palasts (17. Jh.) im indo-sarazenischen Stil.

11. Tag: Madurai - Chettinad. Richtung Nordosten geht es in die Chettinad-Region - 78 Dörfer, die durch eine eigenständige Kultur und Architektur beeindruckt. Hier lag das kleinste Maharaja-Reich Indiens, das seinen Reichtum der Banken- und Handelstätigkeit der Chettiar-Kaufleute verdankte. Viele der schönen Kaufmannspaläste sind erhalten geblieben, ein oder zwei werden wir besuchen.

12. Tag: Chettinad - Trichy - Tanjore - Kumbakonam. In Trichy erkunden wir den überwältigenden Srirangam-Tempel - eine der größten Tempelanlagen Indiens und Zentrum des Vishnuismus. Überaus eindrucksvoll sind die 21 mächtigen Gopurams. Anschließend rasche Fahrt nach Tanjore: Die Chola-Könige errichteten im Cauvery Delta zahlreiche Tempel, der schönste ist der einzigartige Brihadeshwara Tempel (10. Jh./UNESCO-Welterbe). Am Abend erreichen wir die heilige Stadt Kumbakonam.

13. Tag: Kumbakonam - Gangaikondacholapuram - Chidambaram - Pondicherry. Unsere Strecke Richtung Norden bietet weitere großartige Tempelanlagen - Gangaikondacholapuram und Chidambaram, dank seiner Lage einer der schönsten Tempel im Süden. Am Nachmit-





1 Hausboot, Backwaters © Frank Cornfield - stock.adobe.com 2 Mahabalipuram © emk(C)2013 - stock.adobe.com 3 Meenakshi-Tempel © stock.adobe.com

tag erreichen wir Pondicherry, das bis 1954 französische Kolonialstadt war - mit einer Fahrradrickshaw erkunden wir die schöne Altstadt.

14. Tag: Pondicherry - Mahabalipuram - Chennai/Madras. Fahrt nach Mahabalipuram, wo im 7. Jh. die Hafenstadt der Pallava-Dynastie lag. Wir erkunden die großartigen Felsentempel an der Küste sowie das größte Relief der Welt (UNESCO-Welterbe). Unsere Reise beenden wir mit einer kurzen Stadtrundfahrt durch Chennai - Transfer zum Flughafen.

15. Tag: Chennai/Madras - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca. 04.20 Uhr nach Doha - Ankunft um ca. 06.15 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, ** u. *****Hotels und 2x Heritage-Hotels/HP, 1 Nacht auf einem Hausboot/VP**

TERMINE **REISELEITUNG** **P IISI**

01.10. - 15.10.2025	Mysore Dasara Fest	N.N.
07.01. - 21.01.2026	Pongal Fest/Kerala	Rosa Hackl

Flug ab Wien	€ 3.830,- € 4.290,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.880,- € 4.340,-
EZ-Zuschlag	€ 1.400,- € 1.400,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Bengaluru/Bangalore und von Chennai/Madras retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem indischen Kleinbus/Bus mit AC
- 5 Nächte in *****Hotels, 5 Nächte in ****Hotels und 2 Nächte in Heritage-Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht am Hausboot (Doppelzimmer mit Du/WC und AC)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends, am Hausboot VP
- 2 Gamedrives im Nagarhole-NP, Bootsfahrt im Periyar-Reservat
- Eintritte: Somnathpur, Mysore (Amba Vilas), Shraavanabelagola, Cochin (Mattancherry-Palast, Synagoge), Madurai, Chettinad-Paläste, Trichy (Srirangam), Tanjore, Chidambaram, Gangaikondacholapuram, Rickshawfahrt Pondicherry, Mahabalipuram
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Indien - der Süden“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige indische Reiseleitung, zusätzlich österreichische Reiseleitung (nur beim 2. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,- ab Ö / € 530,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG WIE RECHTS

PrivatReise: Südindien

Detaillierter Programmablauf (ab Bangalore/bis Chennai) wie links „Faszination Südindien“, 1. - 14. Tag.

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, ** u. *****Hotels und 2x Heritage-Hotels/HP, 1 Nacht auf einem Hausboot/VP**

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR (Saisonzeiten)

10.01.25 - 15.04.2025	16.04.25 - 30.09.2025
01.10.25 - 19.12.2025	20.12.25 - 09.01.2026
10.01.26 - 15.04.2026	

ab Bangalore/bis Chennai - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 2.960,- € 3.160,- € 3.300,- € 3.560,-
bei 3 Personen	€ 2.580,- € 2.780,- € 2.920,- € 3.180,-
bei 4 Personen	€ 2.420,- € 2.620,- € 2.760,- € 3.020,-
EZ-Zuschlag	€ 1.160,- € 1.350,- € 1.420,- € 1.670,-

Weihnachts- bzw. Silvester-Aufschlag: jeweils € 80,-

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung

ab Bangalore/bis Chennai (total): € 2.250,-

Flüge sind mit Lufthansa oder Qatar Airways möglich - Preis auf Anfrage!

LEISTUNGEN WIE LINKS, JEDOCH OHNE FLUG UND

- Transfers u. Rundreise mit einem indischen Pkw bzw. ab 4 Personen mit einem indischen Van mit englischsprachigem Fahrer
- deutschsprachige (nicht überall verfügbar) oder englischsprachige lokale Reiseführer in den Städten

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bangalore	*****Hotel „Vivanta by Taj Yeshwantpur“
Mysore	****Hotel „Fortune Park JP Palace“
Coorg	*****Hotel „Vivanta by Taj Madikeri“
Kabini	****Lodge „The Serai“ oder „Evolve Back“
Cheruthuruthy	Heritage-Hotel „The River Retreat“
Munnar	*****Hotel „Fragrant Nature Resort“
Cochin/Kochi	*****Hotel „Crowne Plaza“
Periyar	****Hotel „Spice Village CGH Earth“
Madurai	*****Hotel „Courtyard by Marriott“
Chettinad-Region	Heritage-Hotel „Visalam“ oder „The Bangala“
Kumbakonam	****Hotel „Mantra Koodam CGH Earth“
Pondicherry	****Hotel „Palais de Mahe CGH Earth“



Indien:
Südindien



1 Stelzenfischer © Brad Pict - stock.adobe.com 2 Yala Nationalpark © Marius Dobilas - stock.adobe.com

Sri Lanka intensiv

+ Wildtierbeobachtungen in den Nationalparks
+ Kurzwanderungen

Die Insel hat eigentlich alles, was das Herz eines Asienreisenden begehrt - Sandstrände, azurblaues Meer, beeindruckende Tempelanlagen und Königspaläste sowie großartige Kolonialarchitektur, dazu herrlich grüne Teeplantagen und riesige Nationalparks.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 16.25 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.45 Uhr).

2. Tag: Doha - Colombo - Habarana. Um ca. 02.25 Uhr Weiterflug nach Colombo - Ankunft um ca. 09.45 Uhr. Anschließend geht es in rascher Fahrt in nordöstlicher Richtung zu den fantastischen Tempelhöhlen von Dambulla (UNESCO-Welterbe): König Valagamba (1. Jh. v. Chr.) finanzierte die grandiose Ausschmückung und Bemalung mehrerer Höhlen. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich unser Hotel in Habarana.

3. Tag: Ausflug Anuradhapura - Mihintale. Am Morgen Fahrt nach Anuradhapura (UNESCO-Weltkulturerbe), wo wir Sri Lankas erste Hauptstadt (4. Jh. v. Chr.) erkunden, das buddhistische Zentrum und zweifelsohne die größte Stadt des alten Ceylon. Hier finden wir einen der ältesten Bäume der Welt (über 2200 Jahre alt) - den Sri Maha Bodhi. Rings um die Stadt liegen große Dagobas (Stupas) und die Ruinen der dazugehörigen Klöster. Am Nachmittag besuchen wir Mihintale, die Wiege des Theravada-Buddhismus in Sri Lanka. Der Aufstieg zum Gipfel bietet erstaunliche Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Am Abend Rückkehr nach Habarana.

4. Tag: Habarana - Minneriya-Naturschutzgebiet - Polonnaruwa. Am Morgen lernen wir bei einer Ochsenkarren-Fahrt sowie einer kurzen Wanderung durch den Buschwald (ca. 30-45 min.) das Landleben rings um Habarana kennen. Wir sehen traditionelle Dörfer und Häuser und erfahren Interessantes über den Trockenfeldbau (Chena-Kultur). Bei einer geruhsamen Katamaran-Bootsfahrt sehen wir Lotus, Seerosen, Wasserhyazinthen und verschiedenste Wasservögel. In der Region gibt es drei zusammenhängende Nationalparks (Hurulu Eco Park, Minneriya- und Kaudulla-NP, total 183 qkm), wo - je nach Saison - bis zu 1000 wildlebende Elefanten herumstreifen. Am Nachmittag unternehmen wir eine ca. 2,5-stündige Wildbeobachtungsfahrt mit Geländewagen, um Elefanten aufzuspüren. Am späten Abend erreichen wir

die alte Hauptstadt Polonnaruwa.

5. Tag: Polonnaruwa - Ausflug Medirigiriya. Im ruhigen Ort Medirigiriya besuchen wir das Mandalagiri Vihara (11. Jh.) mit seinen vielen Säulen. Anschließend erkunden wir die prachtvollen Reste der alten Stadt Polonnaruwa (UNESCO-Weltkulturerbe), die vom 11. - 13. Jh. Hauptstadt des Landes war. Neben dem ehemaligen Palast, der Ratskammer, dem Lotusaltar und dem Reliquienhaus faszinieren mehrere über 50 m hohe Dagobas. Am späten Nachmittag Möglichkeit zu einer Katamaran-Bootsfahrt zu einer Vogelinself, wo üblicherweise Löffelreiher, Kormorane und eine große Zahl an Schwarzkopf-Ibissen zu sehen sind (nicht inkludiert, Preis: ca. € 25,- pro Person - Anmeldung bei Buchung erforderlich!).

6. Tag: Polonnaruwa - Sigiriya - Kandy. Am frühen Vormittag widmen wir uns der einzigartigen historischen Stätte Sigiriya (Löwenfelsen - UNESCO-Welterbe), die ihre Blütezeit im 5. Jh. hatte. Auf halber Höhe des 200 m hohen Granitbergs, der sich mächtig aus der Ebene erhebt, sehen wir die weltberühmten Fresken der „Wolkenmädchen“. Vorbei an der ehemals 14 m hohen, heute verfallenen Löwenfigur, gelangen wir auf das Gipfelplateau mit den Grundmauern des Palastes von König Kassapa I. In einem traditionellen Gewürzgarten erfahren wir anschließend viel Interessantes über die Verwendung von ceylonesischen Kräutern in der Ayurveda-Medizin und in der lokalen Küche. Im nahen Aluvihare bewundern wir alte Palmbücher und besuchen die schön dekorierten Tempelhöhlen. Am Abend erreichen wir Kandy, die schönste Stadt Sri Lankas (UNESCO-Welterbe). Im Herzen der Insel inmitten des Hochlands gelegen, wurde sie im 16. Jh. zur Hauptstadt der singhalesischen Könige. Wir besuchen den „Zahntempel“ Sri Dalada Maligawa, der die meist verehrte Reliquie der Insel birgt. Während der Abendandacht (ab 18.30 Uhr) kann man auch als „Nichtgläubiger“ das Allerheiligste besuchen.

7. Tag: Kandy. Am Vormittag erkunden wir den Botanischen Garten von Peradeniya mit Gewürzbäumen, Orchideen, Palmen etc., der zu den schönsten Asiens zählt. Anschließend besuchen wir einige interessante Tempel in der Umgebung der Stadt. Am Nachmittag Rundgang durch Kandy mit seinen kolonialzeitlichen Bauwerken, am späten Nachmittag erleben wir schließlich traditionelle Kandy-Tänze.

8. Tag: Kandy - Teeplantagen - Nuwara Eliya. Eine abwechslungsreiche Fahrt führt uns in das Bergland mit weitläufigen Teeplantagen. Wir besuchen den Ramboda Wasserfall und eine Teefabrik. Am Nachmittag erreichen wir Nuwara Eliya, die „Stadt über den Wolken“ (1900 m). Britische Kolonialvillen, eine Pferderennbahn und ein künstlich angelegter See vermitteln die Atmosphäre einer britischen „Hill Station“.

9. Tag: Nuwara Eliya - Horton Plains Nationalpark - Bandarawela. Am frühen Morgen (ca. 05.30 Uhr) geht es in den Horton Plains National-

park, wo uns eine Wanderung (ca. 3,5 - 4 Std.) an das „Ende der Welt“ - eine 850 m hohe Abbruchkante mit herrlichem Ausblick - und zum Bakers Wasserfall führt. Der am höchsten Plateau von Sri Lanka (2100 m) gelegene Nationalpark zählt dank artenreicher Pflanzenwelt und endemischen Vögeln und Pflanzen zum UNESCO-Welterbe. Wir erleben einen mit Bartflechten behangenen Bergregenwald mit Rhododendron, Ginster, Zwergbambus, ... Am frühen Nachmittag geht es mit dem Zug (keine Sitzplatz-Reservierung möglich) durch eine interessante Wald- und Teeplantagenlandschaft nach Bandarawela (Fahrtdauer: ca. 1,5 Stunden).

10. Tag: Ausflug Teeplantagen am Lipton's Seat - Bambarakanda Wasserfall. Am Vormittag fahren wir durch herrlich angelegte Teeplantagen zum Aussichtspunkt Lipton's Seat (Ausflug mit Kleinbussen), wobei wir unterwegs immer wieder für Erkundungen und Fotostopps anhalten. Über Haputale erreichen wir den Bambarakanda Wasserfall, mit 250 m der höchste des Landes, zu dem uns eine kurze Wanderung führt. Rückfahrt nach Bandarawela und Möglichkeit zum Besuch des Marktes.

11. Tag: Bandarawela - Buduruwagala Tempel - „Elephant Transit Home“ - Kataragama. Durch das spektakuläre, tief eingeschnittene Ella-Tal gelangen wir zum Rawana-Wasserfall. Wenn es der Straßenzustand erlaubt, fahren wir zum Buduruwagala Tempel. Wir halten im „Elephant Transit Home“ in der Nähe des Udawalawe-Nationalparks und erleben die Fütterung der 30 - 40 Elefantenbabys/Jungtiere, die im Erwachsenenalter in kleinen Gruppen im Nationalpark ausgewildert werden. Am Abend erreichen wir die Pilgerstadt Kataragama, die sowohl Hindus, Buddhisten wie dem Volk der Vedda heilig ist.

12. Tag: Ausflug Yala Nationalpark. Am frühen Morgen starten wir in den Yala NP zu einer ganztägigen Wildbeobachtungstour mit Geländefahrzeugen (max. 6 Pers./Auto) - auf den Spuren der Sri Lanka-Leoparden. Der Yala Nationalpark ist für seine Elefanten, Krokodile und Wildschweine bekannt, mit viel Glück kann man auch Leoparden und Bären beobachten. Die Vegetation besteht hauptsächlich aus Gras- und Buschland, während zahlreiche Salz- und Süßwasserseen Zufluchtsorte für verschiedenste Vögel und Säugetiere bieten.

13. Tag: Kataragama - Tangalle. In Kataragama, dem wichtigsten Pilgerort im Süden Sri Lankas, besuchen wir den Tempel des Kriegsgottes Skanda/Kataragama. In Tissa - der ehemaligen Hauptstadt des Ruhuna-Königreiches - halten wir beim mächtigen Stupa Tissamaharama. Wir erreichen am frühen Nachmittag Tangalle, einen ruhigen Strandort auf der Südseite der Insel. Nach dem frühen Abendessen Fahrt in das nahe Rekawa, wo zwischen Jänner und Mai unzählige Schildkröten ihre Nester bauen, ein Paradies für 5 verschiedene Schildkrötenarten (nur 2. Termin). Mit Rotlichtlampen setzen wir uns an den Strand und warten auf die Schildkröten.

14. Tag: Tangalle - Galle - Colombo. Nach einem Halt bei den berühmten Stelzenfischern erkunden wir Galle (UNESCO-Weltkulturerbe) - innerhalb des Forts liegt die holländisch geprägte Altstadt. In Colombo sehen wir bei einer kurzen Stadtrundfahrt die wichtigsten Bauten und Viertel der Stadt. Transfer zum Hotel in der Nähe des Flughafens - Abendessen. Das Hotelzimmer steht bis zur Abreise zur Verfügung

15. Tag: Colombo - Doha - Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Abflug um ca. 04.55 Uhr nach Doha - Ankunft um ca. 07.25 Uhr. Weiterflug um ca. 09.45 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.35 Uhr).



Polonnaruwa © Cezary Wojtkowski - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ISRK
25.10. - 08.11.2025	Nationalfeiertag/ Allerheiligen	N.N.
20.12. - 03.01.2026	Weihnachten/ Silvester	Dr. Harald Teubenbacher
Flug ab Wien		€ 2.970,- € 4.190,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 3.020,- € 4.240,-
EZ-Zuschlag		€ 660,- € 810,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Colombo und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem ceylonese. Kleinbus/Bus mit AC
- 12 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 14. Tag abends, Weihnachts- und Silvester-Dinner beim 2. Termin
- Zugfahrt Pattipola - Bandarawela (keine Sitzplatzreservierung möglich!)
- Eintritte: Dambulla Tempel, Anuradhapura, Mihintale, Polonnaruwa, Sigiriya, Kandy (Zahntempel, Botanischer Garten), Udawalawe (Elephant Transit Home)
- Nationalparkgebühren lt. Programm
- Besuch der traditionellen Kandy Tänze
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Minneriya- und im Yala-NP
- 1 Broschüre „Sri Lanka intensiv“ von Anton Eder pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige ceylonesische Reiseleitung, zusätzlich österreichische Reiseleitung (nur beim 2. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 510,- ab Ö / € 560,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und Visum für Sri Lanka erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Sri Lanka (derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Habarana	****Hotel „Habarana Village by Cinnamon“
Polonnaruwa	***Hotel „Sudu Araliya“
Kandy	****Hotel „Thilanka“
Nuwara Eliya	****Hotel „Grand Hotel“
Bandarawela	***Hotel „Orient“
Kataragama	***Hotel „Mandara Rosen“
Tangalle	****Hotel „Sooriya Resort“
Colombo	****Hotel „Fairway Colombo“



Sri Lanka



1 Sigiriya Festung © surangaw - stock.adobe 2 Kandy-Tänzer © AHowden - Sri Lanka Stock Photography / Alamy 3 Dambulla © Anton Eder

Sri Lanka Rundreise

Juwel im Indischen Ozean

Erleben Sie mit uns Sri Lanka in all seiner Vielfalt: Beeindruckende Königsstädte, atemberaubend schöne Höhlentempel und viele weitere historische Denkmäler bezeugen die jahrtausendealte Kultur auf dieser Insel. Eingebettet sind diese Stätten in üppige Vegetation und abwechslungsreiche Landschaften.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 16.20 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.40 Uhr).

2. Tag: Doha - Colombo. Um ca. 01.25 Uhr Weiterflug nach Colombo - Ankunft um ca. 09.00 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Nachmittag Besichtigung der ceylonesischen Hauptstadt - neben alten kolonialen Bauten findet man zahlreiche Tempel der Buddhisten und Hindus: Wir sehen u.a. das Fort-Viertel, den Pettah-Bazar, das Rathaus, das schöne Viertel Cinnamon Gardens und das Parlament.

3. Tag: Colombo - Wildbeobachtungstour im Wilpattu Nationalpark - Anuradhapura. Parallel zur Westküste Sri Lankas fahren wir in den Norden des Landes. Wir besuchen das Fischerdorf Chilaw mit seinem lebendigen Fischmarkt und den farbenprächtigen Fischerbooten. Dann geht es weiter in den Wilpattu NP, der von kleinen Seen und unberührten Wäldern geprägt ist - eine Wildbeobachtungstour ist ein einzigartiges Naturerlebnis. Am Abend erreichen wir Anuradhapura, über mehr als 1000 Jahre die Königsresidenz des Landes.

4. Tag: Mihintale - Anuradhapura. Ausflug nach Mihintale, wo wir die Wiege des Theravada-Buddhismus in Sri Lanka besuchen: Mehr als 2000 Stufen führen auf den „Heiligen Berg“, wo den Besucher zahlreiche Pagoden und Tempel erwarten. Rückfahrt nach Anuradhapura (UNESCO-Welterbe), die erste Hauptstadt der Insel (4. Jh. v. Chr.). Hier steht der Sri Maha Bodhi-Baum, der aus einem Ast jenes Baumes gewachsen sein soll, unter dem Siddhartha Gautama, der Buddha, die Erleuchtung erlangt hat. Wir sehen die Säulen des Kupferpalastes, die Ruvanveli Stupa/Dagoba und den Felsentempel Isurumuniya.

5. Tag: Anuradhapura - Aukana Buddha - Polonnaruwa - Habarana. Zunächst Besuch von Aukana mit der mächtigen Statue eines segnenden Buddha aus dem 5. Jh., eine der schönsten Skulpturen auf Sri Lanka. Weiter nach Polonnaruwa (UNESCO-Welterbe), historischer Sitz der Singhalesen-Könige vom 8. - 14. Jh. Wir erkunden die Überreste großer Dagobas und Tempel mit zahlreichen Buddhafiguren sowie die

Palastanlagen einer ausgedehnten Stadt, die unter Parakrama Bahu I. angelegt wurde. Am Nachmittag geht es schließlich nach Habarana - der nördlich-zentrale Teil der Insel gehört zu den trockenen Regionen von Sri Lanka. Zahlreiche Könige haben deswegen ab dem 12. Jh. zur Verbesserung der Landwirtschaft Hunderte von Seen und Staudämmen anlegen lassen, die durch ein ausgeklügeltes Netzwerk an Kanälen verbunden sind - Spaziergang entlang eines Naturpfads.

6. Tag: Ausflug Sigiriya - Wildbeobachtungstour im Minneriya-Naturschutzgebiet - Medirigiriya. Am Vormittag besuchen wir die einzigartige historische Stätte von Sigiriya (UNESCO-Welterbe), die ihre Blütezeit im 5. Jh. hatte: Aus der flachen zentralen Ebene im Nordosten erhebt sich ein gewaltiger 200 m hoher Granitfelsen, der „Löwenfelsen“ von Sigiriya, den wir erklimmen wollen - auf halber Höhe können wir die weltberühmten Fresken der „Wolkenmädchen“ bewundern. Fahrt in das Minneriya-Naturschutzgebiet, Heimat vieler Wasservögel, aber auch von Sambarhirschen und Wildelefanten, die wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt mit etwas Glück beobachten. Im nahen Medirigiriya bestaunen wir die buddhistischen Klosterruinen.

7. Tag: Habarana - Dambulla - Kandy. Bei der Weiterfahrt besuchen wir die Höhlentempel von Dambulla, die im 1. Jh. v. Chr. angelegt wurden - neben herrlichen Decken- und Wandmalereien beeindruckt u.a. im „Goldenen Tempel“ (UNESCO-Welterbe) zahlreiche schöne Buddha-Figuren. Einen weiteren Stopp legen wir in Matale ein, wo Kräuter für Ayurveda-Behandlungen angebaut werden. Am Abend erreichen wir Kandy, die schönste Stadt Sri Lankas - seit dem 16. Jh. ist es die Hauptstadt der singhalesischen Könige.

8. Tag: Kandy - Pinnawela. Ausflug zum Elefanten-Waisenhaus in Pinnawela, wo wir das Baden und Füttern der Elefanten miterleben. Am Nachmittag Rundgang durch Kandy (UNESCO-Welterbe) zum Markt, der mit exotischen Früchten lockt. Besuch des „Zahntempels“ Sri Dalada Maligawa, der die meist verehrte Reliquie der Insel birgt - während der Abendandacht kann man das Allerheiligste besuchen. Am Abend erleben wir außerdem die eindrucksvollen Kandy-Tänzer.

9. Tag: Kandy - Nuwara Eliya. Am Vormittag erkunden wir den Botanischen Garten von Peradeniya mit Gewürzbäumen, Orchideen und Palmen, der zu den schönsten Asiens zählt. Eine abwechslungsreiche Fahrt bringt uns weiter in das Bergland mit seinen weitläufigen Teeplantagen - Stopp beim Ramboda Wasserfall und Besuch einer Teefabrik, wo man viele Details über Anbau und Herstellung von Tee erfährt. Am Nachmittag erreichen wir Nuwara Eliya, die „Stadt über den Wolken“, mit der Atmosphäre einer britischen „Hill Station“.

10. Tag: Nuwara Eliya - Colombo. Auf dem Weg nach Colombo Halt in Kithulgala und Besuch der weltberühmten Filmkulisse des Klassikers „Die Brücke am River Kwai“ sowie der pittoresken Wasserfälle von



1 Minneriya © Correia Patrice 2014 - stock.adobe 2 Dagoba, Anuradhapura © Nuwan Liyanage - stock.adobe 3 „Wolkenmädchen“ © robertharding / Alamy

Devons und St. Clairs. Transfer zum Hotel in der Nähe des Flughafens - Abendessen. Das Hotelzimmer steht bis zur Abreise zur Verfügung.
11. Tag: Colombo - Doha - Wien/München/Frankfurt. Nach Mitternacht Transfer zum Flughafen - Abflug um ca. 04.55 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 07.25 Uhr. Weiterflug um ca. 09.15 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.05 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist **Hotels/HP**

TERMINE

P ISRI

11.04. - 21.04.2025 Karwoche/Ostern

24.10. - 03.11.2025 Herbstferien/Nationalfeiertag

26.12. - 05.01.2026 Silvester

Flug ab Wien	€ 2.450,-	€ 2.550,-	€ 2.950,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 2.500,-	€ 2.600,-	€ 3.000,-
EZ-Zuschlag	€ 450,-	€ 450,-	€ 510,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Colombo und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem ceylonesischen Kleinbus/Bus mit AC
- 8 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 10. Tag abends, Silvester-Dinner (nur 3. T.)
- Eintritte: Sri Maha Bodhi, Aukana, Polonnaruwa, Sigiriya, Medirigiriya, Dambulla Tempel, Pinnawela Elefanten-Waisenhaus, Kandy (Zahntempel, Botanischer Garten)
- Nationalparkgebühren lt. Programm
- Besuch der traditionellen Kandy Tänze
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Wilpattu- und im Minneriya-NP
- 1 Stefan Loose „Sri Lanka“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige ceylonesische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 510,- ab Ö / € 560,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und Visum für Sri Lanka erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Sri Lanka (derzeit € 60,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o. ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Colombo	****Hotel „The Granbell“
Anuradhapura	****Hotel „Miridiya Lake Resort“
Habarana	****Hotel „Habarana Village by Cinnamon“
Kandy	****Hotel „Topaz Kandy“
Nuwara Eliya	****Hotel „Araliya Green Hills“
Colombo	***Hotel „The Covanro“ (Hotelzimmer steht bis zur Abreise/Flughafentransfer zur Verfügung)

PrivatReise: Sri Lanka Rundreise

Juwel im Indischen Ozean

Detaillierter Programmablauf (ab/bis Colombo) wie links „Sri Lanka Rundreise“ 2. - 10. Tag.

PrivatErlebnisReise mit PKW/Van, meist **Hotels/HP**

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR (Saisonzeiten)

01.01. - 28.02.2025

01.03. - 14.07.2025

15.07. - 31.08.2025

01.09. - 21.12.2025

22.12. - 06.01.2026

ab/bis Colombo - Preis pro Person

bei 2 Personen € 1.530,- € 1.570,- € 1.620,-

bei 3-5 Personen € 1.450,- € 1.490,- € 1.540,-

EZ-Zuschlag € 450,- € 450,- € 510,-

Aufschlag Perahera in Kandy / 30.7. - 9.8.25: € 50,- pro Person/Tag

Aufpreis für durchgehende deutschsprachige Reiseleitung

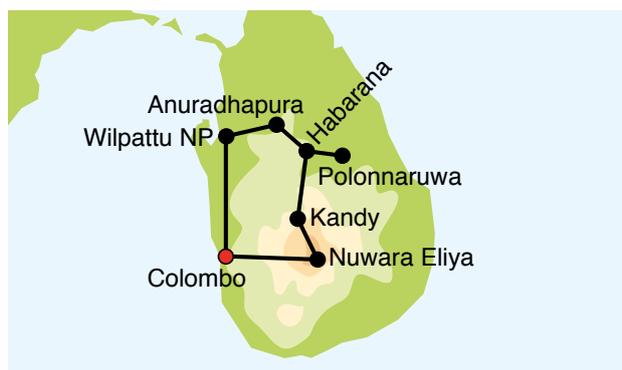
ab/bis Colombo (total): € 990,-

Flüge sind mit Qatar Airways möglich - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!

LEISTUNGEN U. HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS, JEDOCH OHNE FLUG SOWIE

- Rundreise mit einem ceylonesischen PKW/Van mit AC mit englischsprachigem Driverguide (nicht mit einer richtigen Reiseleitung zu vergleichen!)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und Visum für Sri Lanka erforderlich.



Sri Lanka



1 Bhaktapur © Karl Kost / Alamy Stock Photo 2 Pokhara, Phewa See u. Annapurna-Massiv © NATALIYA MOROZ - stock.adobe.com

Nepal RundReise



Einzigartiges Kultur- und Naturerbe am Fuß des Himalaya

Von den großartigen Städten und Tempeln des Kathmandu-Tals bis zu den 8000ern bei Pokhara, von den Panzernashörnern im Chitwan-Nationalpark bis zu schönen alten Newari-Dörfern führt Sie diese Reise. Sie werden Nepal schätzen und lieben lernen!



1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 15.35 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.50 Uhr).



2. Tag: Doha - Kathmandu - Swayambhunath - Kathmandu. Um ca. 02.00 Uhr Weiterflug nach Kathmandu. Ankunft um ca. 09.00 Uhr - Transfer zum Hotel. Am Nachmittag erwartet uns ein Ausflug zum majestätisch gelegenen Tempel Swayambhunath, der mehr als 2000 Jahre alt ist. Von hier bietet sich ein erster herrlicher Blick über das Kathmandu-Tal bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln des östlichen Himalaya.



3. Tag: Ausflug Bhaktapur - Pashupatinath - Bodnath (UNESCO-Welt-erbe). Heute erleben wir das kulturelle Erbe des Kathmandu-Tals: Wir besuchen Bhaktapur, die schönste der Königstädte des Tals, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte - hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Stadtrundgang zum Löwentor, dem Goldenen Tor und dem einzigartigen Palast der 55 Fenster. Am Nachmittag besuchen wir den wichtigsten Hindu-Tempel Nepals - Pashupatinath, der Gott Shiva geweiht ist. Tausende Pilger und Sadhus strömen hierher. Auch wenn wir nur den Randbereich besuchen dürfen, ergeben sich doch interessante Einblicke. Abschließend Besuch von Bodnath, dem Zentrum der Exil-Tibeter, mit buddhistischen Tempeln und Stupas.



4. Tag: Kathmandu - Chitwan Nationalpark. Eine längere Fahrt bringt uns in den Süden des Landes zum Chitwan Nationalpark. Hier im Tiefland des Terai - dem subtropischen Dschungel an der indischen Grenze - ist Nepals letztes Refugium für Panzernashörner, Bengal-Tiger, Leoparden und viele andere Tiere. Im Dschungel des Chitwan Nationalparks (932 qkm) leben noch ca. 85 Tiger. Beeindruckend ist die Vielfalt der Vogelwelt, der wir in den Salwäldern der Siwalik-Berge begegnen. Am Nachmittag besuchen wir ein Dorf der Tharu.



5. Tag: Chitwan Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Den ganzen Tag verbringen wir im Nationalpark, um Nashörner, verschiedene Affen- und Hirscharten und vielleicht auch Bären oder Raubkatzen zu sehen. Wir

unternehmen eine Jeep-Safari, die uns tief in den Dschungel, durch meterhohes Elefantengras und ausgedehnte Salwälder führt, sowie am Nachmittag eine Kanufahrt auf dem Fluss Rapti und besuchen anschließend eine Elefantenaufzuchtstation.

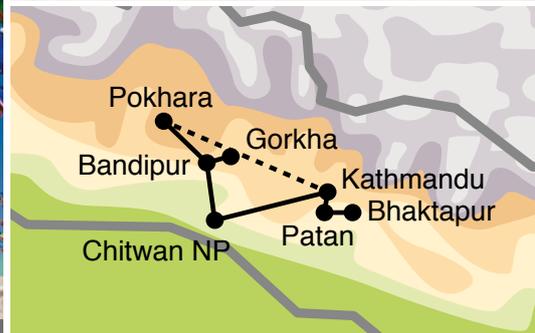
6. Tag: Chitwan Nationalpark - Gorkha. Fahrt in die alte Königsstadt Gorkha: Wir sehen den alten Königspalast Gorkha Durbar sowie den Höhlentempel in der Gorakhnath Grotte, eines der wichtigsten Heiligtümer Nepals. Anschließend Besuch des Museums und Spaziergang durch den traditionellen Straßenmarkt.

7. Tag: Gorkha - Bandipur. Durch die Gebirgstäler Zentral-Nepals erreichen wir Bandipur: Das ursprüngliche Magar-Dorf erlebte seine Blüte im 19. Jh., als sich Newari aus dem Kathmandu-Tal hier am Kreuzungspunkt der alten Handelswege von Indien nach Tibet ansiedelten. Noch fast unberührt von der „modernen Welt“ hat der Ort seinen altertümlichen Charme recht gut bewahren können. Schöne alte Kaufmannshäuser und beeindruckende Tempel sind erhalten geblieben. Am Nachmittag erkunden wir den altertümlichen Ort Bandipur. Wir übernachten in einem der alten Kaufmannshäuser, einem Heritage-Hotel, das liebevoll restauriert wurde - eines der Nachhaltigkeits-Projekte unseres nepalesischen Partners.

8. Tag: Bandipur - Begnas See - Pokhara. Am frühen Morgen Spaziergang zu einem Aussichtspunkt für den Sonnenaufgang über dem Himalaya. Anschließend Fahrt zum Begnas-See östlich von Pokhara, den wir mit dem Boot überqueren. Einfache Wanderung auf einem schönen Höhenpfad durch Bhatti-Dörfer - mit prachtvollem Ausblick auf die Bergwelt des Annapurna-Massivs. Weiter geht es nach Pokhara, dem „Tor zum Himalaya“ auf 900 m Seehöhe. Dank seiner atemberaubenden Lage im Schatten der 8000er des Annapurna (vor uns türmen sich die Gebirge mehr als 7000 m hoch empor), am Fuß des heiligen Berges Machhapuchare und am idyllischen Phewa-See, ist es ein idealer Ausgangspunkt für die einzigartige Gebirgswelt.

9. Tag: Pokhara - Phewa See - Seti Gandaki Schlucht. Am frühen Morgen Ausflug zu einem Aussichtsberg - wenn die ersten Sonnenstrahlen die Himalayariesen berühren, wird der heilige Berg Machhapuchare und das Annapurna-Massiv in ein goldenes Licht getaucht. Rückfahrt nach Pokhara und Frühstück im Hotel. Anschließend erwartet uns ein Ausflug mit kurzer Wanderung und Bootsfahrt am Phewa See sowie zum sehenswerten Wasserfall Patale Chhango (Höllenfälle, auch David's Falls genannt) sowie zur Schlucht des Seti Gandaki.

10. Tag: Pokhara - Kathmandu. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Kathmandu. Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahlreiche buddhistische und hinduistische Tempel. Die buddhistische und hinduistische Tradition sind hier in Nepal eine recht interessante Symbiose



1 Bodnath Stupa © Maygutyak - stock.adobe.com 2 Patan, Goldenes Tor © stock.adobe.com

eingegangen. Bei der Stadtbesichtigung begeistert uns vor allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris - wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square (UNESCO-Welterbe) mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari. Spaziergang zur Kathesimbu Stupa und zu den Geschäften an der Asan Tole. Im alten Palast „Bhojan Griha“ lernen wir abends traditionelles nepalesisches Essen sowie Volkstänze kennen.

11. Tag: Ausflug Patan - Kathmandu - Doha. Am frühen Morgen Möglichkeit zu einem Himalaya-Rundflug (Dauer: ca. 50 Minuten, wetterabhängig, Preis p.P.: € 220,- inkl. Transfers, Taxen und garantiertem Fensterplatz). Anschließend besichtigen wir die Königsstadt Patan - ihr alter Name Lalitpur bedeutet „schöne Stadt“, was sich in der Architektur eindrucksvoll zeigt. Beim Stadtrundgang lernen wir den Durbar Square, den Mahaboudha sowie den Hirayana Mahabihar Tempel (Goldenes Tempel) kennen. Anschließend Transfer zum Flughafen - Abflug um ca. 18.00 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 20.15 Uhr.

12. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Weiterflug von Doha um ca. 02.10 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Morgen (ca. 07.00 Uhr) landet.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Inlandsflug: Pokhara - Kathmandu
- Transfers und Rundfahrt mit einem nepales. Kleinbus/Bus mit AC
- 4 Übernachtungen in Heritage-Hotels, 2 Übernachtungen im ***Hotel und 3 (bzw. 2¹) Übernachtungen in ****Hotels (nepalesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Late check-out in Kathmandu am 11. Tag (bzw. 10. Tag²)
- Halbpension: 2. Tag abends bis 11. Tag (bzw. 10. Tag²) morgens, zusätzlich Mittagessen am 5. Tag im Chitwan Nationalpark
- 2 Wildbeobachtungsfahrten (Jeep u. Kanu) im Chitwan Nationalpark
- Bootsfahrten am Phewa-See und am Begnas-See
- 1 Marco Polo Reiseführer „Nepal“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende nepalesische Reiseleitung
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und nepalesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Heritage-Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	PINER
12.04. - 22.04.2025 ¹	Karwoche/Ostern	Chetan Limbu bzw. Om Shankar Shrestha
24.10. - 04.11.2025	Herbstferien	
26.12. - 06.01.2026	Silvester	

Flug ab Wien	€ 3.350,- € 3.500,-
Flug ab München, Frankfurt	€ 3.400,- € 3.550,-
EZ-Zuschlag	€ 460,- € 460,-

¹ **Karwoche/Ostern:** Die Reise ist 1 Tag kürzer, es entfällt der Besuch/Nächtigung in Gorkha am 6. Tag. **Bitte Detailprogramm anfordern.**

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (nepalesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Kathmandu	Heritage-Hotel „Kantipur Temple House“
Chitwan-NP	***Hotel „Parkland“
Gorkha	****Hotel „Gorkha Garden“
Bandipur	Heritage-Hotel „Gauin Ghar“
Pokhara	****Hotel „Mount Kailash Resort“

PrivatReise: Nepal

Detaillierter Programmablauf (ab/bis Kathmandu) wie links

PrivatErlebnisreise mit PKW/Van, * u. ****Hotels u. Heritage-Hotels/HP**

TERMINE: TÄGLICH ANTRETBAR

01.01. - 31.12.2025

ab/bis Kathmandu - Preis pro Person

bei 2 Personen	€ 2.230,-
bei 3-4 Personen	€ 2.140,-
bei 5-6 Personen	€ 1.980,-
EZ-Zuschlag	€ 460,-

Flüge sind mit Qatar Airways möglich - Preis auf Anfrage!

LEISTUNGEN U. HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS (OHNE FLUG), JEDOCH

- Rundreise mit einem nepalesischen PKW/Van mit AC und englischsprachigem Fahrer

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und nepalesisches Visum erforderlich.





1 Stupa bei Lo Manthang © Tomaz Kunst / Alamy Stock Photo 2 Kali Gandaki Tal mit Nilgiri (7061 m) © Hemis / Alamy Stock Photo

Nepal JubiläumsReise



Mit dem ehemals „verbotenen Königreich“ Mustang/Lo

Neben den Königsstädten des Kathmandu-Tals, dem Chitwan NP, Pokhara und Gorkha besuchen wir bei dieser Reise das ehemalige Königreich Lo oder Mustang im äußersten Norden Nepals. Im Tal des Kali Gandaki, nördlich des Annapurna-Massivs gelegen, fasziniert Mustang mit einzigartiger Kultur, uralten Klöstern und eindrucksvollen Landschaften.

Mit spektakulären Bergpanoramen, tiefen Schluchten und traditionellen Dörfern bietet das ehemals „verbotene Königreich“ eine außergewöhnliche Mischung aus Natur und Kultur, die seine tibetische Tradition und spirituelle Atmosphäre bewahren konnte.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am Nachmittag (ca. 16.20 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha - Ankunft um ca. 22.40 Uhr.

2. Tag: Doha - Kathmandu - Ausflug Bhaktapur - Changu Narayan. Um ca. 01.15 Uhr Weiterflug nach Kathmandu, Ankunft um ca. 08.40 Uhr - Transfer zum Hotel. Am späten Vormittag Fahrt nach Bhaktapur (1.330 m), die schönste der Königsstädte des Kathmandu-Tals, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte. Hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Bei unserem Stadtrundgang lernen wir das Löwentor, die Gemäldegalerie, das Goldene Tor und den einzigartigen Palast der 55 Fenster kennen. Anschließend Fahrt zum Changu Narayan-Tempel (1516 m, UNESCO-Weltkulturerbe), der älteste Hindu-Tempel im Kathmandu-Tal, mit Schnitzereien und einer einzigartigen Architektur.

3. Tag: Ausflug Swayambhunath - Pashupatinath - Bodnath (UNESCO-Welterbe). Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahlreiche buddhistische und hinduistische Tempel. Die buddhistische und hinduistische Tradition sind hier in Nepal eine recht interessante Symbiose eingegangen. Bei der Stadtbesichtigung begeistert uns vor allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris - wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square (UNESCO-Welterbe) mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari. Spaziergang zur Katesimbu Stupa und zu den Geschäften an der Asan Tole. Ausflug zum majestätisch gelegenen Tempel Sway-

ambhunath, der mehr als 2000 Jahre alt ist. Von hier bietet sich ein herrlicher Blick über das Kathmandu-Tal bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln des östlichen Himalaya. Am Nachmittag besuchen wir den wichtigsten Hindu-Tempel Nepals - Pashupatinath, der Gott Shiva geweiht ist. Tausende Pilger und Sadhus strömen hierher. Auch wenn wir nur den Randbereich besuchen dürfen, ergeben sich doch interessante Einblicke. Abschließend Besuch von Bodnath, dem Zentrum der Exil-Tibeter, mit seinem mächtigen Stupa und verschiedenen buddhistischen Tempeln.

4. Tag: Kathmandu - Chitwan Nationalpark. Eine längere Fahrt bringt uns in den Süden des Landes zum Chitwan Nationalpark. Hier im Tiefland des Terai - dem subtropischen Dschungel an der indischen Grenze - ist Nepals letztes Refugium für Panzernashörner, Bengal-Tiger, Leoparden und viele andere Tiere. Im Dschungel des Chitwan Nationalparks (932 qkm) leben noch ca. 85 Tiger. Beeindruckend ist die Vielfalt der Vogelwelt, der wir in den Salwäldern begegnen. Am Nachmittag besuchen wir ein Dorf der Tharu.

5. Tag: Chitwan Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Den ganzen Tag verbringen wir im Nationalpark, um Nashörner, verschiedene Affen- und Hirscharten und vielleicht auch Bären oder Raubkatzen zu sehen. Wir unternehmen eine Jeep-Safari, die uns tief in den Dschungel, durch meterhohes Elefantengras und ausgedehnte Salwälder führt, sowie am Nachmittag eine Kanufahrt auf dem Fluss Rapti (mit Krokodilen) und besuchen anschließend eine Elefantenaufzuchtstation.

6. Tag: Chitwan Nationalpark - Pokhara. Weiter geht es nach Pokhara, dem „Tor zum Himalaya“ auf 900 m Seehöhe. Dank seiner atemberaubenden Lage im Schatten der 8000er des Annapurna-Massivs (vor uns türmen sich die Berge über 7000 m hoch empor), am Fuß des heiligen Machhapucharé und am idyllischen Phewa-See gelegen, ist es ein idealer Ausgangspunkt für die einzigartige Gebirgswelt.

7. Tag: Pokhara. Am frühen Morgen fahren wir (ca. 800 Höhenmeter) zu einem Aussichtsberg (1585 m) - wenn die ersten Sonnenstrahlen die Himalayariesen berühren, wird der heilige Berg Machhapucharé und das Annapurna-Massiv in ein goldenes Licht getaucht. Rückfahrt nach Pokhara und Frühstück im Hotel. Anschließend erwartet uns eine kurze



Wanderung und Bootsfahrt am Phewa See sowie zum sehenswerten Wasserfall Patale Chhango (Höllenfälle, auch David's Falls genannt) und zur Schlucht des Seti Gandaki. Sollte noch Zeit bleiben, besuchen wir den Binda Vasini Tempel und die Friedenspagode.

8. Tag: Pokhara - Flusstal des Kali Gandaki - Kalopani. Am Morgen beginnt unsere Fahrt Richtung Mustang. Zunächst geht es nach Beni, dem Hauptort zum Mustang-Distrikt und dem Annapurna-Gebiet. Von hier folgen wir der Schotterpiste entlang dem Kali Gandaki Fluss, dem zwischen Annapurna (8091 m) und Dhaulagiri (8167 m) gelegenen tiefsten Flusstal der Welt, nach Kalopani (2496 m). Unterwegs besuchen wir immer wieder malerische Dörfer und genießen den Blick auf die umliegenden Wälder und die atemberaubende Bergkulisse mit den Nilgiri-Bergen, Annapurna und Dhaulagiri.

9. Tag: Kalopani - Marpha - Jomsom - Muktinath - Kagbeni. Fahrt nach Marpha (2670 m), auch als „Apfeldorf“ bekannt, und nach Jomsom (2720 m), dem administrativen Zentrum des Mustang-Distrikts, wo wir den Markt erkunden. Wir erreichen Muktinath (3710 m), ein wichtiger Pilgerort für Hindus und Buddhisten, mit einem der höchst gelegenen Tempel der Welt, und schließlich bei Kagbeni (2800 m) den Eingang zum Oberen Mustang. Vom tibetischen Buddhismus geprägt gilt Kagbeni als eines der ältesten Dörfer des Himalayas.

10. Tag: Kagbeni - Lo Manthang. Nach Erledigung der Formalitäten für das Mustang-Permit besichtigen wir noch das Kloster in Kagbeni. Flussaufwärts queren wir bei Chele den Kali Gandaki. Die Bewohner hier im Tal haben mit dem Wasser der Berge kleine Oasen entstehen lassen: Yaks, Chörten, Gebetsfahnen und kleine Tempel (Gompas) sind zu sehen. Wir staunen über die trockene, bizarr geformte Landschaft, die von Schneebergen umrahmt wird. Am Nachmittag erreichen wir das im 15. Jh. gegründete Dorf Lo Manthang (3815 m), das für seine beeindruckenden Klöster, Wohnhöhlen und Paläste bekannt ist - das spirituelle Zentrum des oberen Mustang hat den tibetischen Buddhismus in seiner ursprünglichen Form bewahrt.

11. Tag: Lo Manthang. Am Vormittag fahren wir zum Namgyal Gompa und zu den über 3000 Jahre alten Wohnhöhlen (Zhong Höhle) bei Chhoser. Nachmittags spazieren wir durch Lo Manthang und besichtigen den Königspalast sowie die dortigen Tempel/Klöster. Der Jampa Lhakhang (15. Jh.) - auch als „Tempel des Buddha“ bekannt - ist eines der ältesten Klöster der Region. Ebenso bedeutend sind Thubchen Gompa mit farbenfrohen Wandmalereien und der Chodey Gompa.

12. Tag: Lo Manthang - Ghami. Am Vormittag unternehmen wir weitere Erkundungen in Lo Manthang, bevor wir nachmittags Richtung Ghami fahren. Im Dorf Tsarang/Charang besuchen wir das Thupten-Kloster und fahren hinauf zum Gar Gompa. Nächtigung in Ghami, das für die alten aus Lehm gebauten Häuser und sein fruchtbares Ackerland bekannt ist. Hier gibt es eine der längsten Mani-Mauern (Steinmauern mit buddhistischen Mantras) in Nepal.

13. Tag: Ghami - Tatopani - Ghorepani. Heute geht es erneut entlang der spektakulären Kali Gandaki-Schlucht nach Tatopani - wir folgen einer der schönsten und kontrastreichsten Routen, da sie von den kargen Landschaften des oberen Mustang hinunter zu den üppigen grünen Tälern führt. Durch fruchtbare Terrassenfelder, üppige Rhododendronwälder und mit beeindruckender Aussicht auf die umliegenden Berge erreichen wir Ghorepani (die Fahrt mit Jeeps nach Ghorepani ist nur bei guten Straßenbedingungen möglich - ansonsten Nächtigung in Tatopani).

14. Tag: Ghorepani - Ulleri - Pokhara. Am frühen Morgen Möglichkeit zu einem kurzen, ca. 60-minütigen Aufstieg zum nahegelegenen Poon Hill (3210 m), wo wir eine spektakuläre Aussicht über den Himalaya genießen. Anschließend Rückkehr zur Unterkunft und Frühstück. Anschließend wandern wir ca. 8 km bergab nach Ulleri (alternativ mit den Jeeps). Weiterfahrt entlang des Kali Gandaki-Tals, vorbei an traditionellen Dörfern und terrassenförmig angelegten Feldern zurück nach Pokhara. Unterwegs genießen wir einige der schönsten Landschaften Nepals.

15. Tag: Pokhara - Gorkha. Fahrt in die alte Königsstadt Gorkha: Wir sehen den Königspalast Gorkha Durbar sowie den Höhlentempel in der Gorakhnath Grotte, eines der wichtigsten Heiligtümer Nepals. Besuch des Museums und Spaziergang durch den Straßenmarkt.

16. Tag: Gorkha - Kathmandu. Rasche Rückfahrt in die Hauptstadt, wo wir am frühen Nachmittag ankommen. Im alten Palast „Bhojan Griha“ genießen wir abends traditionelles nepalesisches Essen sowie Volkstänze.

17. Tag: Kathmandu - Ausflug Patan - Kathmandu - Doha. Zum Abschluss besichtigen wir die Königsstadt Patan - ihr alter Name Lalitpur bedeutet „schöne Stadt“, was sich in der Architektur eindrucksvoll zeigt. Bei unserem Stadtrundgang lernen wir den Durbar Square, den Mahaboudha sowie den Hirayana Mahabihar Tempel (Goldenen Tempel) kennen. Weiters besuchen wir den Kali-Tempel in Kathmandu, ein bedeutender hinduistischer Tempel, der der Göttin Kali, einer der mächtigsten und furchterregendsten Formen der Göttin Durga, geweiht ist. Kali wird in der hinduistischen Mythologie als Göttin der Zerstörung und Transformation verehrt und symbolisiert sowohl das Ende als auch den Neuanfang. Anschließend Transfer zum Flughafen. Abflug von Kathmandu um ca. 17.40 Uhr, Ankunft in Doha um ca. 20.30 Uhr.

18. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Weiterflug von Doha um ca. 02.40 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am Morgen landet (ca. 06.50 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus und Jeeps, * u. ****Hotels und Heritage-Hotels und einfachen Lodges/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P INEJ
24.10. - 10.11.2025	Nationalfeiertag Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 6.200,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 6.250,-
EZ-Zuschlag (nur für Hotelnächte)		€ 760,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Transfers und Rundfahrt von Kathmandu bis Pokhara und retour mit einem nepales. Kleinbus/Bus mit AC
- Transfers/Fahrten ab/bis Pokhara (Mustang-Gebiet) mit landesüblichen 4x4 Fahrzeugen (max. 4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 3 Übernachtungen in Kathmandu im Heritage-Hotel (inkl. Early-Check-in am Anreisetag), 6 Nächte in Chitwan, Pokhara u. Gorkha in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 6 Übernachtungen im Mustang-Gebiet in einfachen/bestmöglichen Unterkünften/Lodges mit Gemeinschaftsbad (kein EZ möglich!)
- Vollpension: 4. Tag morgens bis 14. Tag morgens, am 2., 3., 15., 16. und 17. Tag nur Frühstück - zusätzlich Abendessen am 16. Tag (tw. Lunchbox und einfache Verpflegung in Mustang)
- 1 Wildbeobachtungsfahrt (Jeep) und Bootsfahrt im Chitwan NP
- Upper Mustang Royalty Fee/Permit
- 1 Trescher Reiseführer „Nepal“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und nepalesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (nepalesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Kathmandu	Heritage-Hotel „Kantipur Temple House“
Chitwan-NP	***Hotel „Parkland“
Pokhara	****Hotel „Mount Kailash Resort“
Gorkha	****Hotel „Gorkha Garden“



Nepal



Punakha © kardd - stock.adobe.com

Faszination Bhutan

Druk Yul - im Königreich des Donnerdrachens

Paro-Fest

Das kleine Land Bhutan, ähnlich groß wie die Schweiz, ist aufgrund seiner über viele Jahrhunderte dauernde Isolation ein eher unbekanntes Reiseziel. Heute kann man zwar etwas einfacher in das „Land des Donnerdrachens“, wie die Einheimischen ihr Land bezeichnen, reisen - dennoch umweht etwas Geheimnisvolles das gebirgige Land im östlichen Himalaya, das die Spannung zwischen Tradition und Moderne überraschend gut austariert. Der derzeitige König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck (der 5. König dieser Dynastie) führte die von seinem Vater entwickelte Idee des Bruttonationalglücks weiter: Nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz und Bewahrung der Kultur bilden seither die Säulen für ein gutes Leben in Bhutan, in dessen Genuss mehr und mehr Menschen kommen sollen. Dazu dient auch die drastische Erhöhung der sog. „Nachhaltigen Entwicklungsgebühr“ seit Mitte 2022.

Zum bhutanesischen Glücksverständnis gehört auch, dass die Tradition bewahrt wird, im Alltag wie bei den Festen. Die Nationaltracht ist im Straßenbild immer noch stark präsent, in den Klöstern reguliert das buddhistische Zeremoniell den Alltag, die Klosterfeste sind auch heute noch Ausdruck der tiefen Frömmigkeit der Menschen.

Wir erleben bei dieser Reise das Paro-Fest, Bhutans größtes religiöses Ereignis: Dumpf schlagen die Trommeln den Rhythmus, immer wieder unterbrochen von schrillen Tönen aus Schneckenhörnern. Dazu ziehen Tänzer in Brokatgewändern und furchterregenden Gesichtsmasken ekstatisch ihre Kreise. Schaurig-schön anzusehen ist auch die Abordnung der Totenkopfmasken, die uns durch den Bardo geleitet. Dieses 49-tägige Stadium zwischen Sterben und Wiedergeburt muss laut tibetischem Totenbuch jeder Mensch bewältigen. Anschließend tagt das „Jüngste Gericht“: Der Totenrichter trägt eine feuerrote Maske und beobachtet den Tanz der um die Seele des Verstorbenen ringenden guten und bösen Gottheiten, ehe er sein Urteil

fällt, das über die Qualität der Wiedergeburt entscheidet.

Gebannt verfolgen die Einheimischen die dramatischen Szenen. Sie haben ihren schönsten Schmuck angelegt, Korallen- und Türkisketten. Dabei sieht die Bevölkerung das mehrtägige Mysterienspiel nicht als Theateraufführung, sondern als Abbild der Realität. So müssen immer wieder Spaßmacher den Ernst des Geschehens auflockern ...

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am Abend (ca. 16.20 Uhr) Linieneinflug mit Qatar Airways nach Doha, Ankunft kurz vor Mitternacht (ca. 22.40 Uhr).

2. Tag: Doha - Kathmandu - Bhaktapur - Kathmandu. Um ca. 01.15 Uhr Weiterflug nach Kathmandu, Ankunft in Kathmandu um ca. 08.40 Uhr. Transfer zum Hotel. Anschließend erleben wir das kulturelle Erbe des Kathmandu-Tals: Wir besuchen Bhaktapur, die schönste der Königstädte des Tals, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte - hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Stadtrundgang zum Löwentor, dem Goldenen Tor und dem einzigartigen Palast der 55 Fenster. Weiters Fahrt zum berühmten Vishnu-Tempel in Changu Narayan, der als ältestes Hindu-Heiligtum des Tals gilt.

3. Tag: Kathmandu - Paro - Thimphu. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Paro (ca. 09.00 - 10.20 Uhr), das inmitten des Paro-Tals (2400 m) mit den fruchtbarsten Feldern des Landes liegt. Fahrt in die Hauptstadt Thimphu, eine geschäftige Stadt am Fluss Wangchu, wo wir bei rechtzeitiger Ankunft erste Besichtigungen unternehmen.

4. Tag: Thimphu. Bei unserer Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen, u.a. das Folk Heritage Museum und den Memorial Chörten, wir erkunden das nationale Institut für Kunst und Kunsthandwerk/Zorig Chusum, in der u.a. traditionelle Malerei sowie die Herstellung von Thangkas (Seidenrollbilder) gelehrt werden, und besuchen den Zoo mit dem Wappentier Bhutans, dem Takin (Rindergämsse). Weiters sehen wir die mittelalterliche Festung Tashichho Dzong, in der sich einige Regierungsräume sowie der königliche Thronsaal befinden.

5. Tag: Thimphu - Dochula - Gangtey. Am Morgen Besuch des Simthoka-Dzongs, Bhutans ältester Klosterfestung. Dann lange Fahrt vorbei an malerischen Dörfern auf der Passstraße zum 3100 m hohen spektakulären Dochula - an klaren Tagen genießt man einen großartigen Panoramablick über den östlichen Himalaya mit einigen 7000ern, die das Tal beherrschen. Am Nachmittag erreichen wir das Phobjikha-Tal, wo wir das Gangtey-Kloster besichtigen, den einzigen Nyingmapa („Rotmützen“-) Tempel in West-Bhutan.

6. Tag: Gangtey - Punakha. Nach einem Besuch des Schwarzhalzskranich-Informationszentrums geht es über den Dzong von Wangdiphodrang nach Lobesa, von wo uns eine kurze Wanderung vorbei an Reisfeldern zum Chimi Lhakhang führt, einem beliebten Fruchtbarkeitstempel. Schließlich erreichen wir Punakha, die alte Hauptstadt Bhutans und Winterresidenz des Je Khenpo, der höchsten religiösen Autorität des Landes. Punakha liegt strategisch günstig und gilt dank des milden Klimas als der Obstgarten West-Bhutans (inkl. Bananens-tauden und Orangenbäumen).

7. Tag: Punakha. Nach dem Frühstück folgen wir dem Mo-Chu flussaufwärts zum Khamsum Yully Namgyel Chörten. Über eine Hängebrücke und entlang von Reisfeldern wandern wir zum Tempel (ca. 2 Stunden), von wo wir eine herrliche Aussicht genießen können. Am Nachmittag besuchen wir die eindrucksvolle Klosteranlage von Punakha, ein herausragendes Beispiel der Klosterarchitektur des Landes.

8. Tag: Punakha - Paro. Rückfahrt über die Passstraße des Dochula in das Paro-Tal. In Paro besichtigen wir den Rinpung Dzong, eine der schönsten Festungsanlagen des Tals, und das Nationalmuseum im Ta Dzong, einem festungsartigen Rundbau oberhalb des Rinpung Dzong.





1 Taktsang Kloster © nyiragongo - stock.adobe 2 Maskentänzer beim Paro-Tsechu © Foto: Archiv 3 Dochula © ultramansk - stock.adobe

Eventuell erster Besuch des Paro Tsechu.

9. Tag: Ausflug Taktsang Kloster - Paro-Fest. Fahrt zum Kloster Taktsang, einem besonderen Heiligtum von Bhutan: Die Legende erzählt, dass Guru Rinpoche, der Gründer des tibetischen Zweigs des Mahayana-Buddhismus, vor mehr als 1000 Jahren auf dem Rücken einer fliegenden Tigerin ins Paro-Tal kam. Drei Monate soll er in der Höhle meditiert haben, um die später ein Kloster gebaut wurde. Eine mind. einstündige, anstrengende Wanderung führt uns zum Aussichtspunkt, wo wir einen großartigen Blick auf das Kloster haben, mind. eine weitere Stunde führt direkt zum Kloster. Am Nachmittag Besuch des Paro-Tsechu, des größten bhutanesischen Klosterfests. Tänzer in kostbaren, farbenprächtigen Kostümen mit dämonischen Masken führen religiöse Tänze auf - u.a. zur Erinnerung an den großen indischen Lehrer, den „Lotus-Geborenen“ Padmasambhava. Den Ursprung der Klosterfeste, die im gesamten Himalaya-Raum verbreitet sind, finden wir in vorbuddhistischer Zeit in einer „Siegesfeier“ des Frühlings über die Mächte des Winters.

10. Tag: Paro. Für den frühen Morgen ist ein erneuter Besuch des Paro-Tsechu geplant, um das riesige Rollbild mit Guru Rinpoche und die Zeremonien zum Höhepunkt des Festes zu erleben. Anschließend fahren wir zum wieder aufgebauten Drukgyel Dzong und besuchen den Tempelkomplex Kyichu Lhakhang (7. Jh.), das älteste Kloster Bhutans mit außergewöhnlichen Skulpturen.

11. Tag: Paro - Kathmandu - Swayambhunath - Kathmandu - Doha. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Kathmandu (ca. 07.00 - 08.00 Uhr). Oberhalb der Stadt erhebt sich majestätisch der Tempel Swayambhunath (UNESCO-Welterbe), der mehr als 2000 Jahre alt ist. Von hier bietet sich ein herrlicher Blick über das fruchtbare Kathmandu-Tal bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln des östlichen Himalaya. Danach besuchen wir das „Herz“ der nepalesischen Hauptstadt, den Durbar Square mit seinen beeindruckenden holzgeschnitzten Tempeln im Stil der hier siedelnden Newari, und sehen auch das Haus der „lebenden Göttin“ Kumari. Anschließend Transfer zum Flughafen. Abflug von Kathmandu um ca. 18.00 Uhr, Ankunft in Doha um ca. 20.15 Uhr.

12. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Weiterflug von Doha um ca. 02.10 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am Morgen landet (ca. 07.00 Uhr).

HINWEIS: Wir benötigen bitte bereits bei Buchung einen Farbscan Ihres Reisepasses!



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist *Hotels/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P IIBH
03.04. - 14.04.2025	Paro-Fest	Dr. Gerhard Oberzill
Flug ab Wien		€ 4.630,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 4.680,-
EZ-Zuschlag		€ 475,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und retour
- Flüge: Kathmandu - Paro - Kathmandu
- Transfers und Rundfahrt mit landesüblichen Kleinbussen/Bus
- 1 Übernachtung im ****Hotel, 8 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Vollpension: 2. Tag abends bis 11. Tag morgens - tw. einfache Verpflegung/Lunchbox
- Eintritte lt. Programm
- Visum für Bhutan (derzeit USD 50,-)
- Sustainable Development Fee der bhutanesischen Regierung
- 1 Trescher-Reiseführer „Bhutan“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 560,- ab Ö / € 610,- ab D)

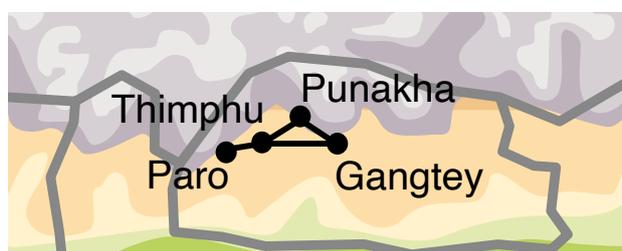
Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise), nepalesisches und bhutanesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

NICHT INKLUDIERT: digitales Visum für Nepal (€ 65,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Kathmandu	****Hotel „Akama“
Thimphu	***Hotel „Kisa“ oder „Pedling“
Gangtey	***Hotel „Dewachen“ oder „Gakling“
Punakha	***Hotel „Damchen“ oder „Meri Puensum Resort“
Paro	***Hotel „Olathang“ od. „Tashi Namgye Resort“



Bhutan



1 Thimphu Tsechu © stock.adobe.com 2 Kathmandu © stock.adobe.com 3 Paro Dzong © stock.adobe.com

Nepal/Kathmandu-Tal, Bhutan und Sikkim

Alte Königreiche im Schatten des Himalaya

Thimphu-Fest

Weitgehend abgeschirmt vor fremden Einflüssen hat sich in Bhutan ein lebendiger Buddhismus sowie eine reiche und unverfälschte Kultur erhalten. Besonders eindrucksvoll sind die Klosterfeste, die Tsechus, mit den sakralen Tänzen der Mönche. Für die Menschen in Bhutan bilden sie den Höhepunkt im Jahresablauf.

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha. Am späten Nachmittag (ca. 16.20 Uhr) Linienflug mit Qatar Airways nach Doha. Ankunft in Doha kurz vor Mitternacht (ca. 22.40 Uhr).

2. Tag: Doha - Kathmandu. Um ca. 01.15 Uhr Weiterflug nach Kathmandu. Ankunft um ca. 08.40 Uhr - Transfer zum Hotel. Die Stadt Kathmandu (1400 m), die im 10. Jh. gegründet wurde, ist berühmt für ihre Paläste sowie zahlreiche buddhistische und hinduistische Tempel. Bei unserer Stadtbesichtigung am Nachmittag wird uns vor allem die eindrucksvolle Kunst der Newaris begeistern. Wir besuchen das Herz der Stadt, den Durbar Square (UNESCO-Welterbe), das Zentrum der Altstadt mit dem Tempel der „lebenden Göttin“ Kumari.

3. Tag: Kathmandu: Bhaktapur - Pashupatinath - Bodnath. Fahrt nach Bhaktapur, die schönste der Königsstädte des Kathmandu-Tals, die am besten die mittelalterliche Atmosphäre in ihren Gassen und Plätzen bewahren konnte. Hier war eines der drei Zentren der Malla-Königreiche Nepals. Bei unserem Stadtrundgang lernen wir das Löwentor, die Gemäldegalerie, das Goldene Tor und den einzigartigen Palast der 55 Fenster kennen. Am Nachmittag besuchen wir den wichtigsten Hindu-Tempel Nepals - Pashupatinath, der Gott Shiva geweiht ist. Tausende Pilger und Sadhus/Asketen strömen hierher. Auch wenn wir nur den Randbereich besuchen dürfen, ergeben sich doch interessante Einblicke. Abschließend Besuch von Bodnath, dem Zentrum der Exil-Tibeter, mit seinen buddhistischen Tempeln und Stupas.

4. Tag: Kathmandu - Paro/Bhutan - Thimphu. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Paro (ca. 09.10 - 10.30 Uhr), das inmitten des Paro-Tals (2400 m) mit den fruchtbarsten Feldern des Landes liegt. Fahrt in die Hauptstadt Thimphu, eine geschäftige Stadt am Fluss Wangchu. Bei unserer ersten Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten

Sehenswürdigkeiten kennen, u.a. den Memorial Chorten, die 51,5 m hohe Dordenma Buddha-Statue, den Changangkha-Tempel, ... Eventuell erster Besuch des Thimphu-Tsechu.

5. Tag: Thimphu-Fest. Wir besuchen am Vormittag das Thimphu-Klosterfest, bei dem farbenprächtige sakrale Maskentänze in der Tanzarena des Dzong aufgeführt werden. Anschließend erkunden wir die mittelalterliche Festung Tashichho Dzong, in der sich einige Regierungsräume sowie der königliche Thronsaal befinden, und besuchen das Institut für traditionelle Medizin und das nationale Institut für Kunst und Kunsthandwerk/Zorig Chusum.

6. Tag: Thimphu - Punakha. Über den Dochula (3100 m) geht es weiter nach Punakha, die alte Hauptstadt von Bhutan und Winterresidenz des Je Khenpo, des bhutanesischen Großabtes. An einem klaren Tag genießen wir einen großartigen Panoramablick über den östlichen Himalaya mit einigen 7000ern, die das Tal beherrschen. Ein weiterer Höhepunkt ist das Kloster Chime Lhakhang, zu dem uns ein kurzer Spaziergang führt.

7. Tag: Punakha - Gangtey - Bumthang-Tal. Besichtigung des Klosters Gangtey, dem einzigen Nyingmapa („Rotmützen“) Tempel in West-Bhutan. Weiterfahrt über den Pelala (3670 m) nach Bumthang, das vom indischen Mystiker Guru Rinpoche im 8. Jh. zum Buddhismus bekehrt wurde. Ihm gelang die Verschmelzung des Buddhismus mit der Bön-Religion.

8. Tag: Bumthang-Tal. Heute erkunden wir den Jakar-Dzong und den Wangdichholing-Palast. Weiter geht es nach Thamshing mit herrlichen Fresken aus dem 16. Jh. sowie zum bedeutenden Kurje Tempelkomplex, einem der heiligsten Orte Bhutans.

9. Tag: Bumthang-Tal - Trongsa. In Trongsa, das in einer der schönsten Landschaften am Fluss Mande liegt, besichtigen wir den Trongsa Dzong, die größte und bedeutendste der zahlreichen Klosterburgen Bhutans, Stammsitz der königlichen Familie. Wir erkunden auch das Trongsa Ta Dzong, einen früheren Wachturm mit seinem interessanten Museum, das von einem österr. Team gestaltet wurde.

10. Tag: Trongsa - Paro. Lange Fahrt (ca. 8 Std.) über herrliche Pässe mit prachtvollen Ausblicken auf die Berge Bhutans zurück nach Paro.

11. Tag: Paro - Taktsang/„Tigernest“ - Paro. Am Morgen Besuch des Rinpung Dzong (Klosterfestung), einer der schönsten Anlagen des Paro-Tals, sowie des Nationalmuseums Ta Dzong, eines festungsartigen Rundbaus. Anschließend Ausflug zum Kloster Taktsang: Der Legende nach soll Guru Rinpoche, der Gründer des tibetischen Zweigs des Mahayana-Buddhismus, vor mehr als 1000 Jahren auf dem Rücken einer Tigerin ins Paro-Tal geflogen sein. Drei Monate habe er in einer Höhle meditiert, um die später ein Kloster gebaut wurde. Eine ca. 1-stündige, anstrengende Wanderung führt uns zum Aussichtspunkt,



Nepal
Bhutan
Sikkim



1 Trongsa Dzong © stock.adobe.com 2 Rumtek Kloster © stock.adobe.com

eine weitere Stunde direkt zum Kloster. Am Nachmittag sehen wir den Drukyl Dzong (von außen) und erkunden den Tempelkomplex Kyichu Lhakhang (7. Jh.), wahrscheinlich das älteste Kloster Bhutans.

12. Tag: Paro - Phuentsholing. Eine längere Fahrt (ca. 6 - 7 Std.) durch abwechslungsreiche Landschaften führt uns talwärts in die Grenzstadt Phuentsholing, dem „Tor zu Bhutan“: Auf den regen Märkten treffen sich indische und bhutanesischen Kaufleute.

13. Tag: Phuentsholing - Gangtok/Sikkim. Sikkim war bis 1975 ein unabhängiges Königreich - wir finden hier u.a. alte buddhistische Klöster, Zeugen des tibetischen Einflusses, der im 15. Jh. begann. Gangtok, die Hauptstadt Sikkims, liegt auf einem Bergkamm oberhalb des Ranipool Flusses. Wir erkunden das schöne Kloster Rumtek mit dem Oberhaupt der Kagyupa-Schule.

14. Tag: Gangtok. Am Morgen Besuch des Namgyal Research Institute of Tibetology, das einzigartig auf der Welt ist - es dient zur Erforschung der tibetischen Sprache und Sitten und verfügt über eine großartige Sammlung von Thangkas (auf Seide gemalte Rollbilder). Am Nachmittag Ausflug zum schönen Kloster Enchey.

15. Tag: Gangtok - Darjeeling. Weiterfahrt durch Sikkims herrliche Natur mit einer unglaublichen Flora inmitten der Himalaya-Vorberge nach Darjeeling, einem der beliebtesten Hill Resorts Indiens (2200 m) inmitten der eindrucksvollen Teeplantagen Westbengalens.

16. Tag: Darjeeling. Frühmorgens geht es zum Sonnenaufgang am Tiger Hill (2508 m), um den Blick auf die Gebirgskette des Himalaya, vor allem auf den Kanchenzonga (8586 m), zu erleben. Nach dem Frühstück im Hotel besuchen wir das Himalayan Mountaineering Institute. Im nahen Himalaya-Zoo sind zahlreiche Tiere der Himalaya-Region zu sehen. Nachmittags lernen wir das UNESCO-Welterbe von Darjeeling - die Himalayan Railway - bei einer kurzen Fahrt nach Ghoom kennen, wo wir das tibetische Kloster besuchen.

17. Tag: Darjeeling - Bagdogra - Delhi. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen Bagdogra und Weiterflug nach Delhi (ca. 10.10 - 12.20 Uhr), wo wir bei einer kurzen Stadtrundfahrt Indiens lebendige Metropole kennen lernen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, das schöne Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorgängerbau des Taj Mahal) sowie India Gate und das Regierungsviertel. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

18. Tag: Delhi - Doha - Wien/München/Frankfurt. Abflug um ca. 03.25 Uhr nach Doha, Ankunft um ca. 05.00 Uhr. Weiterflug um ca. 09.15 Uhr nach Wien, München oder Frankfurt, wo man am frühen Nachmittag landet (ca. 14.05 Uhr).



Kleingruppe bis max. 16 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ***Hotels/meist VP

TERMIN	REISELEITUNG	P INBS
29.09. - 16.10.2025	Thimphu-Fest	Dr. Gerhard Oberzill
Flug ab Wien		€ 6.140,-
Flug ab München, Frankfurt		€ 6.190,-
EZ-Zuschlag		€ 1.045,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Kathmandu und von Delhi über Doha retour
- Flüge: Kathmandu - Paro, Bagdogra - Delhi
- Transfers und Rundfahrt in Kathmandu und Bhutan mit landesüblichen Kleinbussen/Bus; in Sikkim mit Pkw/Vans (4 Teilnehmer pro Fahrzeug)
- 13 Nächte in ***Hotels und 2 Nächte im ****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 4. Tag morgens, Vollpension: 4. Tag abends bis 17. Tag morgens (tw. einfache Verpflegung/Lunchbox), Abendessen am 17. Tag in Delhi
- Eintritte lt. Programm
- Visum für Bhutan (derzeit USD 50,-)
- Sustainable Development Fee der bhutanesischen Regierung
- 1 Trescher-Reiseführer „Bhutan“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 470,- ab Ö / € 520,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie nepalesisches, bhutanesisches und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 16 Personen

NICHT INKLUDIERT: Visum für Nepal (ca. USD 30,-) bei Einreise; Visum für Indien über Botschaft (derzeit € 180,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Kathmandu	****Hotel „Akama“
Thimphu	***Hotel „Phuntsho Pelri“ oder „Pedling“
Punakha	***Hotel „Khuru Resort“
Bumthang-Tal	***Hotel „Jakar Village Lodge“
Trongsa	***Hotel „Norbu Lingka Resort“
Paro	***Hotel „Olathang“
Phuentsholing	***Hotel „Druk“
Gangtok	***Hotel „The Elgin Nor-Khill“
Darjeeling	***Hotel „The Elgin“

HINWEIS: Wir benötigen bitte bereits bei Buchung einen Farbscan Ihres Reisepasses!



Nepal
Bhutan
Sikkim



1 Li-Fluss Guilin © swishippo - stock.adobe 2 Terrakotta-Armee © David Davis - stock.adobe 3 Altstadt von Shanghai © stock.adobe

Chinas Höhepunkte

Von Shanghai bis Peking - UNESCO-Welterbe Suzhou - Guilin - Dazu - Leshan - Emeishan - Dujiangyan - Pandas in Wolong - Xi'an - Peking

China ist wieder bereisbar und dies derzeit (bis 15 Tage) visumfrei – eine großartige Möglichkeit, ein Land mit einer unfassbaren Landschaftsvielfalt und der ältesten noch bestehenden Kultur auf unserem Planeten zu entdecken!

Der Inlandtourismus hat nach der Corona-Krise auch in China wieder volle Fahrt aufgenommen und führt an den bekanntesten Orten zu einem großen Besucherandrang. Diesem kann man an berühmten Fixpunkten einer China-Reise kaum entkommen, doch gibt es auch viele Stätten von großer Bedeutung und überragender Schönheit, die kaum besucht werden. Wir versuchen im Rahmen dieses Programms immer wieder dem Massentourismus zu entkommen und tauchen so tiefer ins „wahre“ China ein.

Das besondere „Gustostücker!“ sind die Tage in Sichuan: Hier erwarten uns neben berühmten Sehenswürdigkeiten und mehreren UNESCO-Welterbestätten unberührte Landstriche mit wunderbaren Landschaften zwischen Hochgebirge und Teefeldern, alte Städte, klassische Gärten und Wunder der ostasiatischen Architektur.

1. Tag: Innsbruck/Graz/München - Wien - Peking. Zuflüge ab den Bundesländern bzw. von München nach Wien. Linienflug mit Air China von Wien nach Peking (ca. 13.30 - 04.50 Uhr).

2. Tag: Peking. Unser Tag in der Hauptstadt beginnt mit dem Besuch des Olympiaparks mit dem „Vogelnest“ – eines der modernen Wahrzeichen Pekings. Anschließend begeben wir uns nördlich der Hauptstadt zur Großen Mauer bei Juyongguan, wo sich der berühmte Schutzwall zu beiden Seiten der bedeutendsten Passfestung in der Nähe Pekings erstreckt.

3. Tag: Peking. Wir erkunden weitere Höhepunkte Pekings und starten mit dem Tiananmen-Platz und der Verbotenen Stadt – der Kaiserpalast ist der weltweit größte. Ein ausgiebiger Rundgang bringt uns die Anlage näher. Anschließend besuchen wir den Neuen Sommerpalast der Qing-Kaiser: Die im 18. Jh. als kaiserlicher Witwensitz errichtete Anlage strahlt heute noch kaiserliche Pracht aus. Am Nachmittag

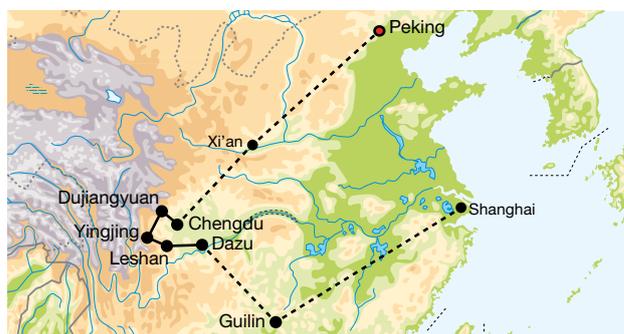
besuchen wir den Himmelstempel, die größte kaiserliche Anlage der Hauptstadt, wo der Kaiser jedes Jahr um gute Ernten zu beten hatte. Sein zentraler Teil, die Halle des Erntegebets, gilt zudem als Wahrzeichen der Stadt. Anschließend besuchen wir noch eine TCM-Akademie.

4. Tag: Peking - Xi'an. Der Super-Hochgeschwindigkeitszug bringt uns in nur knapp 4 1/2 Stunden nach Xi'an. Wir besuchen die Große Wildgans-Pagode, das Wahrzeichen der Stadt, und eine Jademanufaktur.

5. Tag: UNESCO-Welterbe Xi'an. Xi'an ist die älteste Kaiserstadt Chinas und war nicht nur der Hauptaushangspunkt der Seidenstraße, sondern auch lange Zeit die größte Stadt der Welt. Berühmt ist die vor den Toren der Stadt gelegene Terrakotta-Armee des 1. Kaisers, wo 6000 Tonkrieger das Grab des Herrschers bewachen. Ähnlich eindrucksvoll, aber kaum besucht ist das Shuilu-Nonnenkloster in Lantian, wo eines der größten Statuenensembles aus der späten Ming-Zeit fasziniert.

6. Tag: Xi'an - Chengdu. Am Vormittag bringt uns die Hochgeschwindigkeitsbahn nach Chengdu. Dort besuchen wir den hochinteressanten Qingyang-Palast, den größten daoistischen Komplex Sichuans, und das Grab von Wang Jian, dessen 918 geschaffenes Herrschergrab komplett begehbar ist. Außerdem besuchen wir die faszinierende Jinsha-Stätte, neben Sanxingdui die zweite absolut herausragende archäologische Stätte aus der späten Shang-Zeit im Großraum Chengdu. Zu den einzigartigen Funden zählt der Goldene Sonnenvogel, das Symbol des chinesischen Tourismus.

7. Tag: Chengdu – Panda-Forschungszentrum Wolong – UNESCO-Welterbe Dujiangyan. Unser Weg führt uns in die Berge nach Wolong – das Panda-Forschungszentrum ist wunderbar gelegen und gilt als schönste Einrichtung zum Schutz und zur Aufzucht der Tiere, die wir hier in einer weniger besuchten Umgebung sehen können. Wir haben Zeit zur Erforschung des großzügig angelegten Komplexes, bevor die Fahrt weiter geht nach Dujiangyan – die Stadt ist für das Bewässerungssystem berühmt, das um 250 v. Chr. errichtet wurde. Es gilt als eine der herausragenden Ingenieursleistungen der Antike und wurde immer wieder mit verschiedenen Tempeln geschmückt.



8. Tag: Dujiangyan – Chongzhou – Xinjin – Niunianping – Ya’an. Wir erkunden einige weniger bekannte, aber umso wichtigere Punkte: In Chongzhou besuchen wir den malerischen Yan-Teich, einen der berühmtesten klassischen Sichuan-Gärten. Der Guanyin-Tempel in Xinjin besitzt noch die Malereien und Statuen aus dem 15. Jh. - einer der wichtigsten Orte Südwestchinas, wo man hochwertige Ming-Kunst am Originalschauplatz genießen kann. Niunianping liegt herrlich in den Teebergen und lädt zu einem Spaziergang durch die Teefelder ein.

9. Tag: Ya’an – Qingxi – Yingjing. Im Bezirkszentrum Qingxi hat sich neben einem reizvollen Altstadtambiente ein bedeutender Konfuziustempel erhalten. Yingjing besitzt ebenfalls eine gut erhaltene Altstadt: Wir besichtigen die historische Xintian-Teeträger-Relaisstation an der alten Handelsstraße, die Residenz der Familie Jiang, einer ehemaligen Teehändler-Familie, und die aus dem 15. Jh. stammende Haupthalle des Kaishan-Tempels.

10. Tag: Yingjing – Ya’an – UNESCO-Welterbe Emeishan – UNESCO-Welterbe Leshan. Von Yingjing geht es entlang der alten Tee-Pferde-Straße nach Ya’an. In der Stadt ist vor allem das Grab von Gao Yi aus dem Jahr 209 mit seinen originalen Grabtürmen interessant. Hochinteressant ist die örtliche Fabrik zur Herstellung von traditionell tibetischem Tee. Der nahe Emeishan ist der östliche heilige Berg des chinesischen Buddhismus und dementsprechend überlaufen, wir beschränken uns daher auf die baulich wichtigste Anlage am Fuße des Berges: Die Feilai-Halle des Großtempels ist einer der ältesten Holzbauten Sichuans. In Leshan besichtigen wir die Felsengräber von Mahao - mit einer der ältesten buddhistischen Darstellungen Ostasiens.

11. Tag: Leshan – Zigong – Fushun – UNESCO-Welterbe Dazu. Zunächst sehen wir vom Fluss aus den berühmten Riesenbuddha: Der um 800 erbaute sitzende Buddha ist nicht weniger als 71 m hoch. In der „Salzstadt“ Zigong besuchen wir die herausragende Xinjin-Versammlungshalle und in Fushun halten wir beim schönen Konfuziustempel. Der Bezirk Dazu ist für seine großartigen Höhlentempel aus der Song-Zeit berühmt – wir besuchen jene am Baodingshan und sehen unvergleichliche Meisterwerke buddhistischer Bildhauerkunst.

12. Tag: Dazu – Chongqing – Guilin. Heute nehmen wir die Bahn über Chongqing nach Guilin. Die Karstkegel von Guilin zählen zu den bekanntesten Landschaften der Welt. Neben den Sonne-Mond-Pagoden besuchen wir den Elefantenrüssel-Berg und den Fubo-Karsthügel.

13. Tag: Guilin – Yangshuo – Guilin – Shanghai. Zwischen Guilin und Yangshuo unternehmen wir sowohl die klassische Bootsfahrt am Li-Fluss als auch die intimere Bambusfloßfahrt auf dem Yulong-Fluss und genießen die vorbeiziehenden atemberaubenden Landschaften. Später Flug von Guilin nach Shanghai.

14. Tag: Ausflug UNESCO-Welterbe Suzhou – Tongli. Suzhou, lange Zeit die reichste Stadt Chinas und eine seiner besterhaltenen Großstädte, ist immer noch als Gartenparadies bekannt. Wir widmen uns einem der weniger besuchten Hauptgärten der Stadt, dem malerischen „Garten des Verweilens“ und dem immer noch eindrucksvollen Konfuziustempel. Das nahe gelegene Tongli ist von allen berühmten Wasserstädten im Umkreis von Shanghai die am wenigsten überlaufene – und die wahrscheinlich schönste. Auf einer Bootsfahrt durch die Kanäle der Stadt erleben wir den Reiz des Ortes. Nach dem Besuch des bedeutenden Tuisi-Gartens kehren wir nach Shanghai zurück.

15. Tag: Shanghai – Peking. Im „Paris des Ostens“ geht es in den Altstadtbereich zum Yu-Garten, einer wunderschönen Anlage aus dem 16. Jahrhundert. Im Wolkenkratzerquartier Pudong besteht die Möglichkeit, auf den Jinmao Tower mit seiner großartigen Aussicht zu fahren (fak., ca. € 20,-). Zudem spazieren wir über den Bund und die Nanjing-Straße, Chinas berühmteste Einkaufsmeile. Flug mit Air China von Shanghai nach Peking (ca. 21.30 - 23.45 Uhr).

16. Tag: Peking – Wien – Innsbruck/Graz/München. Flug von Peking nach Wien (ca. 02.50 - 06.50 Uhr). Ggfs. Weiterflug in die Bundesländer bzw. nach München.



Peking, Verbotene Stadt © Jan Becke - stock.adobe

Studienreise mit Flug, Bahn, Bus/Kleinbus und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FACH
20.03. - 04.04.2025 ¹ ausgebucht	Mag. Jürgen Flick	
17.09. - 02.10.2025 Zusatztermin	Mag. Jürgen Flick	

Flug ab Wien	€ 4.160,-
Flug ab Graz, München	€ 4.420,-
EZ-Zuschlag	€ 620,-
Aufpreis Premium. Economy ab € 800,- / Business ab € 2.500,-	

¹ Programm in umgekehrter Reihenfolge

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air China von Wien nonstop nach Peking und von Shanghai über Peking retour
- Inlandsflug: Guilin - Shanghai
- Hochgeschwindigkeits-Zug (2. Klasse): Peking - Xi'an - Chengdu, Dazu - Chongqing - Guilin
- Transfers u. Ausflüge mit landesüblichen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 13 Übernachtungen in ****Hotels (chinesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 15. Tag abends
- alle Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
- 1 Trescher-Reiseführer „China“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 449,- ab Wien, € 542,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise empfohlen).

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

! HINWEIS: Sollten wir für die Verbotene Stadt wider Erwarten keine Eintrittskarten bekommen (diese können nicht vorgebucht werden), besuchen wir jene Anlage, die ihr am nächsten kommt: Changling, das Grab des 3. Ming-Kaisers Yongle.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (chinesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Peking	****Comfort Suites Hotel
Xi'an	****Jian Guo Hotel
Chengdu	****Tianfu Sunshine Hotel
Dujiangyan	****Zhongxin International Hotel
Ya'an	****Holiday Inn Express Hotel Ya'an
Yingjing	****Qi Xing Yuan Hotel
Leshan	****Holiday Inn Express Hotel Leshan
Dazu	****Guan Tang Hotel
Guilin	****Bravo Hotel
Shanghai	****Ocean Hotel





1 Nanchang, Tengwang Pavillon © Fabio Nodari / Alamy Stock Photo

2 Yangshuo © ZHAOJIANKANG - stock.adobe.com

Faszination Südchina

Traumlandschaften und kulturelle Höhepunkte zwischen Yangzi und Kanton

Südchina ist ein Raum von enormer Größe und Vielgestalt. Das bergig-hügelige Binnenland bietet einige der schönsten Landschaften unseres Planeten, fasziniert zugleich aber auch durch seine kulturelle Vielseitigkeit.

Von alten Kulturzentren und Metropolen am Yangzi über geradezu unwirklich erscheinende Landschaften zu von Minderheiten geprägten Regionen bildet die Route ein Panorama, das den Besucher sprachlos macht.

Dabei bietet die Reise unterschiedlichste Sehenswürdigkeiten: Naturwunder stehen archäologischen Höhepunkten gegenüber, die Moderne trifft auf berühmte Altstädte, Höhepunkte der Han-chinesischen Architektur kontrastieren mit wunderbaren Bauformen der Dong.

1. Tag: Innsbruck/Graz/München - Wien - Peking. Zuflüge ab den Bundesländern bzw. von München nach Wien. Linienflug mit Air China von Wien nach Peking (ca. 13.30 - 04.50 Uhr).

2. Tag: Peking – Nanchang: Haihunhou – Jiujiang. Weiterflug von Peking nach Nanchang (ca. 08.00 - 10.25 Uhr). Vor der Hauptstadt der Provinz Jiangxi fand man 2011 völlig überraschend das Grab von Liu He, des 59 v. Chr. verstorbenen Kaisers mit der kürzesten Regierungszeit in der Geschichte Chinas. Sein außergewöhnlich gut konserviertes Grab gilt als DIE archäologische Sensation der letzten 20 Jahre, die im wahren Sinne des Wortes einzigartige Funde zu Tage brachte. In Nanchang besuchen wir die beiden wichtigsten Wahrzeichen, den Tengwang-Pavillon und die Shengjin-Pagode, ehe wir weiter nach Jiujiang fahren.

3. Tag: Jiujiang: Yanshui-Pavillon – Lushan – Yichang. Jiujiang liegt direkt am Yangzi, aber auch an mehreren Seen. In einem davon wartet der Yanshui-Pavillon auf uns, quasi ein Insel-Garten, der im Laufe der Jahrhunderte von zahlreichen Berühmtheiten aufgesucht wurde. Nach dem Besuch des Donglin-Tempels, einer der historisch wichtigsten Stätten des chinesischen Buddhismus, geht es zu einem der berühmtesten Berge Chinas, dem Lushan. Dieser zählt zu den heiligen Bergen des Daoismus wie des Buddhismus, der zudem im späten 19. Jahrhundert als Erholungsort für westliche Bewohner entdeckt wurde. Wir fahren auf den Berg und spazieren zum Kaiserpavillon, der Pagode des Xilin-Tempels und zum Wangjian-Pavillon, von wo aus wir die Aussicht genießen. Am Nachmittag nehmen wir den Schnellzug nach Yichang.

4. Tag: Yichang mit Yangzi-Schlucht. Während der Errichtung des Dreischluchtendamms wurden zahlreiche Kulturrelikte gerettet und in Freilichtmuseen verlegt. Das schönste befindet sich in Zigui am Fenghuang-Berg. Anschließend besichtigen wir den Damm und erkunden per Boot die längste und tiefste der Yangzi-Schluchten. Am Nachmittag erwartet uns mit dem direkt oberhalb des Yangzi gelegenen Huangling-Tempel ein Schmuckstück der Ming-Architektur.

5. Tag: Yichang – Dangyang – Jingmen. Bei Dangyang sehen wir einen der berühmtesten Grabtempel Chinas. Der Guangling ist das Mausoleum des berühmten Generals Guandi, der später zum daoistischen Kriegsgott gemacht wurde. Dazu kommt der Yuquan-Tempel - er zählt zu den schönsten in der Provinz Hubei, ist aber vor allem für seine Eiserne Pagode aus dem 11. Jahrhundert berühmt. Falls es sich ausgeht, werfen wir noch einen Blick auf die malerische Longquan-Akademie aus der Spätkaiserzeit.

6. Tag: Jingmen – Jingzhou. Die Region Jingzhou war das Zentrum des mächtigsten antiken Staates Südchinas, des Chu-Reiches, später war die Stadt eine der wichtigsten Festungen am Yangzi. Wir besuchen die imposante Stadtmauer, das Jingzhou-Museum mit den herausragenden Funden aus der Chu- und Han-Zeit und einen der berühmten daoistischen Tempel der Stadt, den 1393 erbauten Taihui Guan. Falls Zeit bleibt, werfen wir einen Blick auf die ehemalige Residenz von Zhang Juzheng und erfahren, warum dieser Kanzler der späten Ming-Zeit als historische Schlüsselfigur gilt.

7. Tag: Jingzhou – Lixian – Shimen – Zhangjiajie/Wulingyuan. Ein intensiver Fahrtag bringt uns zunächst nach Lixian mit seiner gut erhaltenen Altstadt und dem Konfuziustempel, dann nach Shimen – die Stadt bietet einige bemerkenswerte Stätten, allen voran den malerischen Jiashan-Gartentempel. Am Nachmittag erreichen wir schließlich einen der landschaftlichen Höhepunkte der Reise, die bizarre Wunderwelt der Felsnadeln von Wulingyuan.

8. Tag: UNESCO-Welterbe Wulingyuan. Ein Tag im Nationalpark bringt uns die grandiose Landschaft auf verschiedene Weisen näher. Wir entdecken diesen absoluten Höhepunkt per Bahn zum Tianzishan, per Lift im Bereich Yuanjiajie und natürlich auch auf kurzen Wanderungen.

9. Tag: Zhangjiajie/Wulingyuan – Laosicheng – Furong – Jishou. Ehe wir weiter nach Süden fahren, wollen wir uns die durchaus interessante Stadt Zhangjiajie ansehen: Der Puguang-Tempel und die Residenz der Familie Tian sind die Höhepunkte. Über Yongshun führt uns der Weg in die Berge nach Laosicheng, das in China etwas vollmundig als „Machu Picchu Chinas“ bezeichnet wird, nichtsdestotrotz aber eine faszinierende archäologische Stätte darstellt. Die Stadt Laosi war das Zentrum eines lokalen Herrschers (Tusi) innerhalb des Yuan- und Ming-Reiches und besitzt hochinteressante Reste wie den Ahnentempel, Fürstengrä-





1 Zhangjiajie NP © aphostory - stock.adobe 2 Huanggang © DanitaDelimont.com - stock.adobe 3 Fenghuang © Dmitry Rukhlenko / Alamy

ber, Reste des Palastes etc. Ein weiterer Halt bringt uns nach Furong – die „Hibiskus-Stadt“ ist bekannt für ihren im Stadtzentrum gelegenen Wasserfall.

10. Tag: Jishou – Große Mauer des Südens - Fenghuang. Auch Jishou besitzt eine schöne Altstadt mit einem architektonisch auffälligen Konfuziustempel. Ein Rundgang durch Fenghuang führt uns durch eines der malerischsten Ensemble Chinas mit Nordtor, Ahnentempel der Familie Yang und dessen schöner Bühne, dem Stadtmuseum in der fotogenen ehemaligen Residenz von Chen Baozhen und natürlich mit den berühmten Pfahlhäusern am Tuojiang. Fenghuang wurde 1556 als Militärposten gegründet, um die gegen Ende der späten Ming-Zeit immer stärker werdenden Konflikte in der Region, besonders mit aufständischen Miao, in den Griff zu bekommen. Gleichzeitig wurde ein 190 km langer innerer Grenzwall geschaffen, den man heute als „Große Mauer Südchinas“ bezeichnet, und den wir vor der Ankunft in Fenghuang an einer schön renovierten Stelle besuchen werden.

11. Tag: Fenghuang – Zhenyuan. Auf unserer Weiterfahrt kommen wir in die Provinz Guizhou und in die schön gelegene Stadt Zhenyuan. Direkt am Wuyang-Fluss liegt auch der Komplex der Qinglong-Höhle, einer der malerischsten daoistischen Komplexe Chinas. Eine Bootsfahrt auf dem Wuyang führt uns zudem durch die eindrucksvolle Landschaft der „Drei Schluchten des Wuyang“.

12. Tag: Zhenyuan – Longli – Huanggang - Longji. Guizhou ist ebenso wie Hunan für die einzigartige Holzarchitektur der Dong bekannt. Wir besuchen zunächst die exzellent erhaltene und wenig besuchte Kleinstadt Longli, ehe wir in den Kernbereich des Dong-Siedlungsgebietes kommen. Huanggang ist ein wunderschönes Dorf, das mit seinen Trommeltürmen und traditionellen Holzhäusern wunderbare Einblicke in die Kultur der Dong gibt.

13. Tag: Longji – Guilin. Am Morgen unternehmen wir eine Wanderung durch die herrlichen Reisterrassen, ehe es nach Guilin geht. Wir spazieren zu den Sonne-Mond-Pagoden und zum Xiangshan-Park mit dem Elefantenrüssel-Hügel. Im südlich der Stadt gelegenen Daxu erleben wir die am wenigsten kommerzialisierte Altstadt der Region.

14. Tag: Guilin – Yangshuo – Guilin – Kanton. Wir fahren nach Yangshuo und unternehmen auf einem Bambusfloß am Yulong-Fluss die wohl schönste Fahrt durch die wunderbaren Karsthügel der Region. Danach besteht die Möglichkeit, zum Mondhügel mit seinem 50 m hohen Karsttor hochzusteigen. Am späten Nachmittag Fahrt zum Westbahnhof in Guilin und Hochgeschwindigkeitsbahnfahrt nach Kanton.

15. Tag: Kanton - Peking. Guangzhou (Kanton) ist die Nummer 3 unter den Städten Chinas und Zentrum eines der größten Ballungsräume der Welt. Die Stadt vereint eine große Zahl an traditionellen und modernen Sehenswürdigkeiten, von denen wir den Guangxiao-Tempel, die

Pagode der 6 Banyan-Bäume, das koloniale Viertel Shamian und den 600 m hohen Kanton-Tower (mit Auffahrt auf die über 400 m hoch gelegene Aussichtsplattform) sehen werden. Abends Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Peking (ca. 20.40 - 23.55 Uhr).

16. Tag: Peking - Wien - Innsbruck/Graz/München. Flug mit Air China von Peking nach Wien (ca. 02.50 - 06.50 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. nach München.

Studienreise mit Flug, Bahn, Bus/Kleinbus und meist **Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FACF
17.10. - 01.11.2025	Mag. Jürgen Flick	
Flug ab Wien		€ 4.780,-
Flug ab Innsbruck, Graz, München		€ 5.040,-
EZ-Zuschlag		€ 590,-
Aufpreis Premium Economy Class: ab € 800,-		
Aufpreis Business Class: ab € 2.500,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air China von Wien über Peking nach Nanchang und von Kanton über Peking retour
- Hochgeschwindigkeits-Zug (2. Klasse): Jiujiang - Yichang, Guilin - Guangzhou
- Transfers u. Ausflüge mit landesüblichen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 13 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (chinesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 15. Tag mittags
- alle Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
- 1 Trescher-Reiseführer „China“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale Führer
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 449,- ab Wien, € 542,- ab BL/MUC)

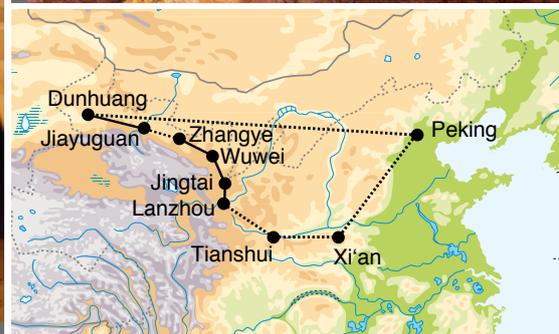
Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise empfohlen).

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (chinesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Jiujiang	****Hampton by Hilton Hotel Jiujiang
Yichang	***/*Holiday Inn Express Hotel Yichang
Jingmen	****Jingmen Bo Rui Shi Dai Hotel
Jingzhou	****Jingzhou Ramada Hotel
Zhangjiajie	***/*Zhuan Jia Cun Hotel
Jishou	****Hou Yi Hotel
Fenghuang	***/*Jiang An Xing He Hotel
Zhenyuan	***Fucheng Hotel
Longji	***/*Tian Jian Ge Hotel
Guilin	****Bravo Hotel
Kanton	****Southern Club Station 1 Hotel





1 Badain Jaran © robertharding / Alamy Stock Photo 2 Regenbogenberge © platongkoh55 - stock.adobe.com

Chinas Seidenstraße

Entlang der Seidenstraße zwischen Xi'an und Dunhuang, in der Ursprungsregion dieses weit verzweigten Handelsweges, belegen prunkvolle Bauten den Reichtum der einstigen Handels- und Kulturzentren. Der Buddhismus, einst das verbindende Element zwischen China und Afghanistan, prägte das Leben und die Kultur der Menschen, wir finden u.a. eindrucksvolle Höhlentempel.

Vor allem aber bewundern wir in dieser Region einige der eindrucksvollsten Landschaften Asiens, allen voran den Berg Hua-Shan bei Xi'an, die spektakulären Wüstenseen der Badain-Jaran, die farbenprächtigen Regenbogenberge, das Tal des Gelben Flusses mit seinem Steinwald und weniger bekannte Naturwunder wie Pingshanhu und Binggou Danxia.

1. Tag: Innsbruck/Graz/München - Wien - Peking. Zuflüge ab den Bundesländern bzw. von München nach Wien. Linienflug mit Air China von Wien nach Peking (ca. 13.30 - 04.50 Uhr).

2. Tag: Peking - Xi'an. Am Morgen Weiterflug nach Xi'an, Hauptstadt der Provinz Shaanxi. Xi'an war die erste Hauptstadt des vereinigten China - hier findet sich eine Fülle an Denkmälern aus der Frühzeit des chinesischen Kaiserreiches. Wir besuchen die Große Wildganspagode (7. Jh.) und halten beim Glockenturm im Herzen der Stadt. Bei einem Spaziergang auf der Stadtmauer aus der Ming-Zeit bekommen wir einen Überblick über das Stadtzentrum. Sollte noch Zeit bleiben, gehen wir durch das muslimische Viertel zur Großen Moschee.

3. Tag: Xi'an - Terrakotta-Armee (UNESCO-Welterbe) - Hua-Shan. Nahe der Stadt Lintong liegt die berühmte Ausgrabungsstätte der Terrakotta-Armee, jene Tonkrieger aus dem 3. Jh. v. Chr., die Chinas ersten Kaiser Qin Shi Huang im Totenreich beschützen sollten. Auf einem Rundgang durch die gewaltigen Ausgrabungshallen erhalten wir einen Eindruck von den Dimensionen dieses Vorhabens. Anschließend Abstecher zum Nonnenkloster Shuilu, dessen Innenwände im 16. Jh. mit mehr als 3000 Figuren dekoriert wurden. Wenn Sie die Terrakotta-Armee schon kennen, gibt es ein fak. Alternativprogramm.

4. Tag: Hua-Shan - Tianshui. Heute genießen wir eine der faszinierendsten Berglandschaften im Reich der Mitte. Der südöstlich des Gelben Flusses bis 2100 m hoch aufragende Kalksteinberg Hua-Shan ist der schönste und spektakulärste aller heiligen Berge Chinas. Der Hua-Shan überrascht mit abwechselnden Landschaftsbildern mit enorm steilen, beeindruckenden Felswänden, kleinen Tempelanlagen und

prachtvollen Ausblicken. Mit der Seilbahn erreichen wir die Gipfelregion und unternehmen eine ausgiebige Wanderung in diesem herrlichen Gebiet. Am Nachmittag fahren wir - der alten Seidenstraße folgend - mit der modernen Hochgeschwindigkeitsbahn nach Tianshui.

5. Tag: Tianshui - Maijishan Grotten (UNESCO-Welterbe). In der Nähe des bedeutenden Kulturzentrums Tianshui liegen die großartigen Maijishan Grotten: Ein gewaltiger, senkrecht aufragender Felsturm wurde im Lauf von mehr als 1000 Jahren mit faszinierenden Statuen geschmückt, wobei die bedeutendsten aus der Sui-Dynastie (um 600) stammen. In China nennt man den Maijishan die „Galerie der Skulpturkunst“, wir erkunden Sie über zahlreiche Stiegen steigend. Wenn Zeit bleibt, besuchen wir den taoistischen Yuquan Tempel sowie den Fuxi-Tempel - ein schöner, zentral gelegener Tempel aus der Ming-Zeit.

6. Tag: Tianshui - Lanzhou - Yongjing. Mit der Hochgeschwindigkeitsbahn erreichen wir Lanzhou, Hauptstadt der Provinz Gansu. Wir besuchen das Provinzmuseum mit dem „Fliegenden Pferd“ und anderen bedeutenden Funden aus der Region der Seidenstraße. Später halten wir beim Wasserräderpark am Gelben Fluss, fahren mit der Seilbahn zur „Weißen Pagode“ und gehen über die bekannte Eisenbrücke. Am Nachmittag geht es durch eine schöne Löss-Landschaft nach Yongjing.

7. Tag: Yongjing - Bingling-Grotten - Baiyin. Wir erreichen die buddhistischen Bingling-Grotten inmitten einer spektakulären Felslandschaft. Die 183 Grotten mit über 700 Stein- und Lehmfiguren entstanden über eine Zeitspanne von 1500 Jahren, so dass man unterschiedlichste Einflüsse und Stilrichtungen erkennen kann. Höhepunkte sind die 27 m hohe Figur des Maitreya und viele Malereien, die aufgrund der Abgeschiedenheit fast unbeschädigt erhalten blieben.

8. Tag: Baiyin - Steinwald - Jingtai. Der Steinwald am Gelben Fluss ist ein wahres Wunder der Natur und bietet steile Abbruchkanten mit bizarren Sandsteinbergen am Rand der grünen Flussoase. Von verschiedenen Aussichtspunkten und bei einer max. 8 km langen Schlucht-Wanderung (fak. mit dem Elektrowagen) bewundern wir diese grandiose Landschaft aus verschiedensten Perspektiven.

9. Tag: Jingtai - Tiantishan-Grotten - Wuwei. Wenn auch ein Großteil der Tiantishan-Grotten nicht zugänglich ist, so rechtfertigt allein der aus der Felswand heraus gearbeitete, 15 m hohe Riesenbuddha den Besuch. Wuwei war eine der wichtigsten Karawanen- und Handelsstädte entlang der Seidenstraße. Wir besichtigen den Leitai-Tempel mit einem begehbaren Grab aus der Han-Zeit, in dem man die berühmte Statue des „Fliegenden Pferdes“ gefunden hat. Anschließend besuchen wir einen Doppeltempel für Konfuzius und Wenchang Wang - den taoistischen Gott der Literatur/Gelehrsamkeit aus dem 15. Jh.

10. Tag: Wuwei - Gobi/Badain-Jaran-Wüste (UNESCO Weltnaturerbe). Vor den Toren der Stadt besuchen wir den Haizang-Tempel, der archi-



tektonisch zu den wichtigsten Bauten der Stadt gehört. Weiterfahrt nach Yongchang (Stadtturm und Tempel) und zur Pagode des Shengrong-Tempels in Jinchuanxi. In der Nähe sehen wir Reste der Großen Mauer. Aus dem grünen Hexi-Korridor geht es weiter in die Innere Mongolei zu den Wüstenseen der Badain-Jaran, einem Teil der Wüste Gobi. Nächtigung inmitten der Sanddünen am Badan-See.

11. Tag: Badain-Jaran-Wüste - Alashan Youqi. Mit Geländewagen erkunden wir heute eine der spektakulärsten Wüsten Chinas. Die 52.000 km² große Badain-Jaran punktet mit 142 Wüstenseen, die inmitten zahlloser, bis zu 500 m hoher Dünenkämme eingebettet sind. In abenteuerlicher Fahrt gelangen wir zu mehreren von Oasen umgebenen Wüstenseen mit vereinzelt Siedlungen, wo wir verschiedene Wasservögel wie auch Schaf-, Ziegen- und Kamelherden sehen können. Am See Miao Haizi/Badan Jilin besuchen wir das einzigartig gelegene mongolisch-lamaistische Kloster. Am späten Abend erreichen wir unser Hotel.

12. Tag: Alashan Youqi - Pingshanhu-Schluchten - Zhangye. Unser erstes Ziel heute sind die Schluchten von Pingshanhu: Von gut ausgebauten Holzstegen hat man grandiose Blicke auf eine bizarre Felslandschaft mit tiefen Schluchten und herrlichem Farbenspiel zwischen ocker, gelb, orange und rot. Nachmittags erreichen wir Zhangye, lange Zeit die wichtigste Stadt an der östlichen Seidenstraße und ein multi-religiöses Handelszentrum. Noch heute strahlt die Stadt ein angenehmes Flair aus und bietet viele wichtige Sehenswürdigkeiten. Besichtigung des „Großer-Buddha-Tempels“ mit seiner 35 m langen liegenden Buddhafigur, den alten Fresken und der Gildenhalle.

13. Tag: Ausflug Binggou Danxia und Regenbogenberge. Heute besuchen wir die Holz-Pagode und den Xilai-Tempel. Östlich von Zhangye treffen wir auf zwei der grandiosen Naturwunder Chinas. Bei einer ca. 3-stündigen Wanderung auf befestigten Wegen sehen wir in Binggou Danxia bizarre Lehmtürme, welche die eigenartige Mondlandschaft überragen. Ganz anders sind die nahen Regenbogenberge, wo die Erosion vielfarbig gestreifte Schichten aus Lehm und Sandstein zu einer einzigartig geformten Hügellandschaft verwandelt. Vor allem bei tief stehender Sonne am späten Nachmittag bietet sich uns ein herrliches Farbenspiel in Weiß-, Ocker-, Orange- und Rottönen.

14. Tag: Zhangye - Mati-Si-Höhletempel - Jiayuguan. Der fruchtbare Hexi-Korridor wird im Süden vom Qilian-Gebirge begrenzt, dessen Schneegipfel (bis 5826 m) eine herrliche Kulisse für die bedeutenden, vor mehr als 1600 Jahren an seinen Hängen errichteten Höhletempel von Mati-Si bilden. Der Pagodenwald, die Tausend-Buddha-Höhlen und die Grotten des Hufeisen-Tempels faszinieren vor allem durch ihr äußeres Erscheinungsbild. Weiterfahrt nach Jiayuguan.

15. Tag: Jiayuguan - Dunhuang. Am Jiayu-Pass liegt eine mächtige (33.500 m²) Zitadelle, die im 14. Jh. an der schmalsten Stelle im Westen des Hexi-Korridors errichtet wurde, um einfallende Kriegsheere aufzuhalten und von den Handelsreisenden Steuern abzuverlangen. Wir besichtigen die Festungsanlage mit ihren wehrhaften, bis zu 11 m hohen Mauern, Türmen und Innenhöfen.

16. Tag: Dunhuang - Mondsichelsee. Im Osten der Taklamakan gelegen, war Dunhuang die letzte Station vor der „Wüste des Todes“. Im neuen Dunhuang Museum bewundern wir unzählige wertvolle Kunstschätze und bekommen einen ersten Überblick über diese Gegend und die Mogao Grotten. Nachmittags spazieren wir zum Mondsichelsee und können die hoch aufragenden „Dünen des singenden Sands“ bestaunen, um den Sonnenuntergang zu genießen.

17. Tag: Dunhuang - Mogao Grotten (UNESCO-Welterbe) - Peking. Wir besichtigen einige der 1899 wieder entdeckten Mogao Grotten mit den schönsten buddhistischen Fresken Chinas. Sie sind im Laufe von 1000 Jahren entstanden und bieten einen guten Einblick in die Malstile der verschiedenen Epochen. Tausende Darstellungen vom Leben Buddhas, seinen früheren Existenzen, Bodhisattvas, Alltagsszenen, und vor allem von Apsaras - engelhaften Wesen - faszinieren uns. Anschließend bummeln wir gemütlich durch die typischen Marktstraßen der Stadt. Abends Fahrt zum Flughafen Dunhuang und Flug nach Peking.



Maijishan © Tom Till / Alamy Stock Photo

18. Tag: Peking - Wien - Innsbruck/Graz/München. Flug mit Air China nach Wien (ca. 02.50 - 06.50 Uhr) und weiter in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bahn, Bus/Kleinbus/Geländewagen, * und ****Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FACS
11.09. - 28.09.2025	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 4.530,-
Flug ab Innsbruck, Graz, München		€ 4.790,-
EZ-Zuschlag		€ 510,-
Aufpreis Prem. Economy: ab € 800,- / Business-Class: ab € 2.500,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air China von Wien über Peking nach Xi'an und von Dunhuang über Peking retour
- Hochgeschwindigkeitszug (2. Klasse): Huashan - Tianshui - Lanzhou
- Transfers u. Ausflüge mit landesüblichen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 5 Nächte in ***Hotels u. 9 Übernachtungen in ****Hotels (chinesische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 17. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- 1 Broschüre „Chinas östliche Seidenstraße“ von A. Eder je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 449,- ab Wien, € 542,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und chinesisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum für China: Das persönliche Erscheinen im Visa Center Wien ist verbindlich vorgeschrieben. Kosten: € 440,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (chinesische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Xi'an	****Radisson Red Hotel
Hua Shan	****Novotel Huashan
Tianshui	***Holiday Inn Express Hotel Tianshui
Yongjing	****Huanghe Pearl International Hotel
Baiyin	****Kinghood Joyway Hotel
Jingtai	***Shazhou Holiday Hotel
Wuwei	****Yunxiang International Hotel
Badain-Jaran	***Badan Lake Hotel
Alashan Youqi	***Mohai Mingzhu Business Hotel
Zhangye	****Qilian Pearl Hotel
Jiayuguan	****Jiugang Hotel
Dunhuang	****Tianrun Yibo Hotel



China



1 Mt. Fuji © Noppakun Wiropart / Alamy Stock Photo 2 Himeji © stock.adobe.com

Japan zur Kirschblüte

Kommen Sie mit auf eine Traumreise in ein kulturell überaus interessantes Land, das zur Zeit der Kirschblüte ein einzigartiges Blütenmeer ist. Der Reiseterrmin ist so gewählt, dass wir - neben den „klassischen“ Besichtigungspunkten - mit größter Wahrscheinlichkeit an verschiedenen Orten die ganze Pracht der blühenden Kirschbäume erleben können.



1. Tag: Wien - München - Tokyo-Haneda. 1. Termin: Am Morgen Zuflug von Wien nach München (ca. 06.55 - 07.55 Uhr). Flug mit All Nippon Airways nach Tokyo Haneda (ca. 10.15 - 06.55 Uhr). 2. Termin: Flug mit Lufthansa von Wien nach München (ca. 09.05 - 10.05 Uhr) und weiter nach Tokyo-Haneda (ca. 12.40 - 08.00 Uhr).

2. Tag: Tokyo. Ankunft am Morgen - Fahrt direkt ins Herz der Megacity: Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen Sie sich unter die Gläubigen im Kannon-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnentor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Wir werfen einen Blick auf Tokyos Fernsehturm „Sky Tree“; dieser ist mit 634 m aktuell das dritthöchste Bauwerk der Welt. Fahrt zum Hotel und Check-in. Abends erwartet uns ein schmackhaftes Welcome-Dinner.

3. Tag: Tokyo. Heute entdecken wir weitere Highlights der Olympia-Stadt. Auftakt ist der Meiji-Schrein: Die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Vor dem Kaiserpalast legen wir einen Fotostopp an der Nijubashi-Brücke und im kaiserlichen Ostgarten ein. Im Anschluss besuchen wir die Außenbereiche des Fischmarktes, wo wir viele Stände mit einem reichhaltigen Angebot sehen können und das quirlige Markttreiben erleben. Bei einem Bummel durch das vornehme Stadtviertel Ginza genießen wir das modische Flair der eleganten Boutiquen und Geschäfte.

4. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug per Reisebus nach Nikkō gehört zu den kulturellen Highlights unserer Reise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk (UNESCO-Weltkulturerbe) in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō, etwa 120 km nördlich von Tokyo, aus. Wir beginnen mit der

Besichtigung im Taiyū-Tempel. Beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū - Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zur Zeit der Blüte von Architektur und Kunst geschaffen.

5. Tag: Tokyo - Kamakura - Fuji-Hakone Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Heute verlassen wir Tokyo und fahren mit dem Reisebus zunächst nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shogunats. Die bedeutende Vergangenheit der heute beschaulichen Kleinstadt drückt sich in einer Vielzahl erhaltener Kulturdenkmäler aus. Besichtigung des berühmten Großen Buddha sowie des Tsurugaoka Hachimangu Schreins - ein Kirschblütenparadies. Anschließend führt uns ein Bootsausflug (wetterabhängig) in die Bergwelt Hakones - bei klarer Sicht bieten sich fantastische Impressionen des heiligen Berges Fuji-san (3776 m). Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der Vulkan in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Am Nachmittag erreichen wir unser Hotel: Nutzen Sie im Hotel die Gelegenheit zur abendlichen Entspannung in einem typisch japanischen Onsen (Thermalbad).

6. Tag: Fuji-Hakone NP - Matsumoto - Takayama. Busfahrt nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem späten 16. Jh. besichtigen. Die Wehranlage, eine der schönsten Burgen Japans, wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Heute überqueren wir mit dem Reisebus die Japanischen Alpen. Bei klarer Sicht breitet sich das Panorama der über 3.000 Meter hohen Bergkette vor uns aus. In Takayama hat sich viel vom architektonischen Charme der Vergangenheit erhalten. Der Besuch der alten Provinzverwaltung bietet interessante Einblicke in Alltagskultur und Gesellschaft unter dem Tokugawa-Shogunat. Anschließend kurzer Bummel durch die Altstadt mit Sake-Brauereien, Miso-Geschäften und malerischen Straßenzügen.

7. Tag: Takayama - Uji - Kyōto. Heute verlassen wir die Japanischen Alpen Richtung Kyōto. Etwas südlich von Kyōto liegt die für ihren Tee-Anbau berühmte Stadt Uji - hier genießen wir eine traditionelle Tee-Zeremonie. Anschließend erkunden wir die glanzvolle Phönixhalle des Byōdō-in in Kyōto mit ihrer berühmten Statue des Amida-Buddhas und dem vorgelagerten Paradiesgarten, einzigartige Zeugnisse ihrer Art.

8. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Eine wechselvolle Geschichte hat der Stadt ein einzigartiges kulturelles Erbe hinterlassen. Heute stehen der Hirano Schrein - wo wir (sehr wahrscheinlich) die Kirschblüte in ihrer ganzen Pracht erleben können, die reizvolle Anlage des Goldenen Pavillons (Kinkaku-ji) sowie das Nijō-Schloss des Tokugawa-Shogunats auf dem Programm. Nachmittags locken die zahlreichen Geschäfte und Kaufhäuser im pulsierenden Viertel Shijo-Kawaramachi zu einem Bummel durch die traditionelle Kyōtoer Marktstraße Nishikidori. Nirgendwo sonst lässt sich die schier



Kamakura © Natalia Lukiyanova - stock.adobe.com

unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so hautnah und eindrucksvoll erkunden. Fahrt zum Hotel per Taxi oder U-Bahn.

9. Tag: Kyōto - Nara (UNESCO-Welterbe) - Ōsaka. Zunächst laden die schier endlosen Schreintor-Galerien des Fushimi-Inari Schreins im Süden Kyōtos zu einem entspannten Spaziergang ein. In Nara, der ersten Hauptstadt Japans, von der aus dauerhaft regiert wurde, beeindruckt der „Daibutsu“, die größte bronzene Buddhastatue der Welt. Er wird im Tōdai-ji-Tempel, einem der größten Holzgebäude der Welt, verehrt. Bei unserem Spaziergang durch den Nara-Park können wir auch überall zahmes Rotwild beobachten. Zum Tagesausklang genießen wir die spektakuläre Aussicht vom Umeda Sky Building in Ōsaka. Für die Übernachtung steht Ihnen heute Abend nur leichtes Handgepäck zur Verfügung.

10. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima. Am Morgen verlassen wir Ōsaka mit dem Bus nach Himeji, wo wir die strahlende „Burg des weißen Reiher“ besichtigen (UNESCO-Weltkulturerbe). Japans größte und schönste Burg wurde im 17. Jh. zu ihrer heutigen Form ausgebaut und erstrahlt nach umfassender Restaurierung wieder in ihrer ganzen Pracht. Im Anschluss schlendern wir durch den benachbarten Koko-en Garten. Ca. 20-minütiger Spaziergang zum Bahnhof Himeji, von wo aus wir per Shinkansen Superexpress in nur ca. 1 1/2 Stunden nach Hiroshima fahren. Pünktlichkeit, modernste Technik und Komfort der japanischen Bahn werden Sie begeistern. Am späten Nachmittag erreichen wir Hiroshima, im Westen der Hauptinsel Honshū an der Inlandsee gelegen. Am Abend können Sie in Hiroshima noch auf eine kulinarische Entdeckungsreise gehen - in den zahlreichen Okonomiyaki-Restaurants ist die beliebte „japanische Pizza“ besonders schmackhaft.

11. Tag: Ausflug Miyajima - Hiroshima / Tokyo-Haneda - München. Hiroshima konfrontiert Sie mit Japans Kriegsvorgängen. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombomben-Dom. In der Inlandsee liegt die heilige Insel Miyajima, die wir von Hiroshima nach ca. 1-stündiger Fahrt mit der Straßenbahn und per Fähre erreichen. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans vielleicht schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser (gezeitenabhängig). 1. Termin: Im Laufe des Nachmittags Transfer zum Flughafen Hiroshima und Flug mit All Nippon Airways über Tokyo-Haneda nach München (ca. 22.55 - 06.50 Uhr). Beim 2. Termin Übernachtung in Hiroshima.

12. Tag: München - Wien bzw. Hiroshima - Tokyo - Frankfurt - Wien.
 1. Termin: Weiterflug von München nach Wien (ca. 08.15 - 09.20 Uhr).
 2. Termin: Flug von Hiroshima über Tokyo-Haneda nach Frankfurt (ca. 11.50 - 19.05 Uhr) und weiter nach Wien (ca. 21.50 - 23.15 Uhr).

StudienErlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug und *Hotels/NF**

TERMINE	REISELEITUNG	P FAJK
20.03. - 31.03.2025	Christian Wagner	
31.03. - 11.04.2025	ausgebucht	Christian Wagner
17.03. - 28.03.2026	Preis in Ausarbeitung	
24.03. - 04.04.2026	Preis in Ausarbeitung	

Flug ab Wien, München	€ 5.590,-
EZ-Zuschlag	€ 620,-
Aufpreis Premium Economy-Class (2 Langstrecken) ab € 2.700,-	
Aufpreis Business-Class (außer Inlandsflug) ab € 3.600,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit All Nippon Airways über München nach Tokyo-Haneda und von Hiroshima über Tokyo-Haneda und München retour (1. Termin) bzw. mit Lufthansa über München nach Tokyo-Haneda, mit ANA von Hiroshima nach Tokyo-Haneda und mit Lufthansa über Frankfurt retour (2. Termin)
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis am 10. Tag
- Bahnfahrt mit dem Superexpresszug Shinkansen von Himeji nach Hiroshima (separater Gepäcktransport über Nacht Kyōto - Hiroshima)
- 9 (1. Termin) bzw. 10 (2. Termin) Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. tägl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 2. Tag
- Eintritte lt. Programm, Tee-Zeremonie
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung ab Tokyo/bis Hiroshima
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 614,-/1. Termin bzw. € 485,-/2. Termin)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC:

Tokyo	***Hotel „Gracery Asakusa“
Fuji-Hakone NP	***Hotel „Regina Kawaguchiko“
Takayama	***Hotel „Spa Alpina Hida Takayama“
Kyōto	***Hotel „Vessel Campana Kyōto“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka Kitahama“
Hiroshima	***Hotel „Candeo Hiroshima Hatchobori“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil (gerade in den Städten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von bis zu 20.000 Schritten an einzelnen Tagen sollten daher für Sie kein Problem darstellen.





1 Ōsaka © stock.adobe 2 Matsumoto © Konstantin Kalishko - stock.adobe 3 Fushimi Inari-Taisha © Prisma by Dukas Presseagentur GmbH / Alamy

Japan zur EXPO in Ōsaka

Erleben Sie alle „klassischen“ Höhepunkte Japans wie Nikkō, den Fuji-Hakone-NP und natürlich Kyōto. Vom 13.4. - 13.10. erwartet Sie zudem die Weltausstellung EXPO in Ōsaka.

Auf dem Rückweg erhalten wir einen Einblick in die dynamische Hauptstadt Taiwans: in Taipei mischen sich die Einflüsse unterschiedlichster Völker, neben den modernen Wolkenkratzern leben uralte Traditionen fort.



1. Tag: Wien - Taipei. Flug nonstop mit der taiwanesischen China Airlines von Wien nach Taipei (ca. 11.35 - 05.30 Uhr).

2. Tag: Taipei - Tokyo. Am Vormittag Weiterflug nach Tokyo-Narita (ca. 08.55 - 13.15 Uhr). Fahrt mit dem Bus direkt ins Herz der Megacity: Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Kannon-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnentor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Am späten Nachmittag Ankunft im Hotel und Check-in. Abends erwartet uns ein schmackhaftes Welcome-Dinner.

3. Tag: Tokyo. Heute entdecken wir weitere Highlights der Olympia-Stadt mit dem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz. Wir verschaffen uns einen Überblick im Stadtteil Shinjuku vom höchsten Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange. Hier hat man von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Im Anschluss besuchen wir den Meiji-Schrein - die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Anschluss tauchen wir ein in das angesagte Szeneviertel Harajuku und genießen das modische Flair der extravaganten Boutiquen und Geschäfte. In Shibuya besuchen wir die ‚Alle-Gehen-Kreuzung‘ - wahrscheinlich die berühmteste Kreuzung der Welt - sowie die Statue des treuen Hundes Hachiko.

4. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug per Reisebus nach Nikkō gehört zu den kulturellen Highlights unserer Reise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk (UNESCO-Weltkulturerbe) in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō, etwa 120 km nördlich von Tokyo, aus. Wir beginnen mit der Besichtigung im Taiyū-Tempel. Beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū - Nikkōs wichtigster Schrein wurde

im 17. Jh. zur Zeit der Blüte von Architektur und Kunst geschaffen.

5. Tag: Tokyo - Kamakura - Fuji-Hakone Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Heute fahren wir mit dem Reisebus zunächst nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shogunats. Die bedeutende Vergangenheit der heute beschaulichen Kleinstadt drückt sich in einer Vielzahl erhaltener Kulturdenkmäler aus. Besichtigung des berühmten Großen Buddha sowie des schön gelegenen Hase-dera-Tempels. Anschließend führt uns der Weg in die Bergwelt Hakones zum Fujiheiva-Park, wo Naturliebhaber auf ihre Kosten kommen. Bei klarer Sicht bieten sich fantastische Impressionen des heiligen Berges Fuji-san (3776 m). Per Seilbahn erreichen wird die berühmten Schwefelschlote von Ōwakudani - ein faszinierendes Naturschauspiel, das auch gute Chancen auf einen großartigen Fuji-Blick bietet. Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der Vulkan in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Am Nachmittag erreichen wir unser Hotel: Nutzen Sie im Hotel die Gelegenheit zur abendlichen Entspannung in einem typisch japanischen Onsen (Thermalbad).

6. Tag: Fuji-Hakone NP - Matsumoto - Takayama. Busfahrt nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem späten 16. Jh. besichtigen. Die Wehranlage, eine der schönsten Burgen Japans, wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Heute überqueren wir mit dem Reisebus die Japanischen Alpen. Bei klarer Sicht breitet sich das Panorama der über 3.000 Meter hohen Bergkette vor uns aus. In Takayama hat sich viel vom architektonischen Charme der Vergangenheit erhalten. Ein Bummel durch die Altstadt führt uns zu Sake-Brauereien, Miso-Geschäften und malerischen Straßenzügen.

7. Tag: Takayama - Kyōto. Am Vormittag Fahrt durch die südlichen Ausläufer der Japanischen Alpen und das Becken von Nagoya nach Kyōto. Zunächst laden hier die schier endlosen Schreintor-Galerien des Fushimi-Inari Schreins im Süden der Stadt zu einem entspannten Spaziergang ein, ehe wir in Gion, Kyōtos traditionsreichstem Stadtteil vielleicht eine Geisha erspähen können?

8. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Eine wechselvolle Geschichte hat der Stadt ein einzigartiges kulturelles Erbe hinterlassen. Heute stehen die reizvolle Anlage des Goldenen Pavillons (Kinkaku-ji) sowie das Nijō-Schloss des Tokugawa-Shogunats auf dem Programm. Auch die fantastische Gartenlandschaft des Silbernen Pavillons wird sie begeistern - die Anlage liegt zudem direkt am malerischen Philosophenweg, dem wir bei einem Spaziergang folgen werden. Anschließend erleben wir eine traditionelle Teezeremonie.

9. Tag: Kyōto - Uji - Nara (UNESCO-Welterbe) - Ōsaka. Etwas südlich von Kyōto liegt die für ihren Tee-Anbau berühmte Stadt Uji: Kulturhistorisch gelten die glanzvolle Phönixhalle des Byōdō-in mit ihrer



Uji, Byōdō-in Tempel © Sean Pavone / Alamy Stock Photo

berühmten Statue des Amida-Buddhas und der vorgelagerte Paradiesgarten als einzigartige Zeugnisse ihrer Art. In Nara, der ersten Hauptstadt Japans, von der aus dauerhaft regiert wurde, beeindruckt der „Daibutsu“, die größte bronzene Buddhastatue der Welt. Er wird im Tōdai-ji-Tempel, einem der größten Holzgebäude der Welt, verehrt. Bei unserem Spaziergang durch den Nara-Park können wir auch überall zahmes Rotwild beobachten und kommen zum Kasuga-Taisha-Schrein – mit seinen zahlreichen Steinlaternen zählt er zu den berühmtesten in Japan.

10. Tag: Ōsaka mit Besuch der EXPO. Ōsaka ist die modernere, offenere und in mancherlei Hinsicht pulsierendere Alternative zu Tokyo. Ihre volle Größe genießen wir durch die spektakuläre Aussicht vom Umeda Sky Building, das wir per Bahn erreichen. Der Rest des Tages gilt dem Besuch der unter dem Motto „Designing Future Society For Our Lives“ stehende, auf der künstlichen Insel Yumeshima stattfindenden Weltausstellung, wo 40 Länder ihre Pavillons präsentieren werden.

11. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima. Am Morgen verlassen wir Ōsaka mit dem Shinkansen Richtung Hiroshima. Ein Zwischenstopp in Himeji gilt der Besichtigung der strahlenden „Burg des weißen Reihers“ (UNESCO-Weltkulturerbe). Japans größte und schönste Burg wurde im 17. Jh. zu ihrer heutigen Form ausgebaut und erstrahlt nach umfassender Restaurierung wieder in ihrer ganzen Pracht. Ca. 20-minütiger Spaziergang zum Bahnhof Himeji, von wo aus wir per Shinkansen Superexpress nach Hiroshima fahren. Pünktlichkeit, modernste Technik und Komfort der japanischen Bahn werden Sie begeistern. Am späten Nachmittag erreichen wir Hiroshima, im Westen der Hauptinsel Honshū an der Inlandsee gelegen. Am Abend können Sie in Hiroshima noch auf eine kulinarische Entdeckungsreise gehen - in den zahlreichen Okonomiyaki-Restaurants ist die beliebte „japanische Pizza“ besonders schmackhaft. Für die Übernachtung steht Ihnen heute Abend nur leichtes Handgepäck zur Verfügung.

12. Tag: Ausflug Miyajima. Hiroshima konfrontiert Sie mit Japans Kriegsvorgang. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombomben-Dom. In der Inlandsee liegt die heilige Insel Miyajima, die wir von Hiroshima nach ca. 1-stündiger Fahrt mit der Straßenbahn und per Fähre erreichen. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans vielleicht schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser (gezeitenabhängig).

13. Tag: Hiroshima - Taipei mit Stadtrundfahrt - Wien. Flug von Hiroshima nach Taipei (ca. 09.00 - 10.35 Uhr). Unglaubliche Kulturschätze erwarten uns im Nationalen Palastmuseum. Weiter geht es zum bedeutenden Longshan-Tempel und zur Gedächtnishalle von Staatsgründer Chiang Kaishek. Abendessen und Auffahrt auf den „Taipei 101“ mit

seiner Aussichtsplattform. Transfer zum Flughafen und Flug nonstop von Taipei nach Wien (ca. 22.50 - 06.30 Uhr).

14. Tag: Wien. Ankunft in Wien am frühen Morgen.

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, *Hotels/NF u. 2x HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJE
18.04. - 01.05.2025	Ostern/Staatsftg.	Christian Wagner
Flug ab Wien		€ 5.330,-
EZ-Zuschlag		€ 690,-
Aufpreis Premium Economy-Class (2 Langstrecken) ab		€ 1.900,-
Aufpreis Business-Class (außer Inlandsflug) ab		€ 3.300,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit China Airlines von Wien über Taipei nach Tokyo-Narita und von Hiroshima über Taipei retour
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln u. Taxis am 3. und 10.-12. Tag
- Bahnfahrt mit dem Superexpresszug Shinkansen von Ōsaka über Himeji nach Hiroshima (separater Gepäcktransport über Nacht von Ōsaka nach Hiroshima)
- 11 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. tägl. Frühstück
- Welcome Dinner am 2. Tag, Abschieds-Abendessen am 13. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Tee-Zeremonie
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung ab Tokyo/bis Hiroshima und deutschsprachiger Führer in Taipei
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 194,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise nach Taiwan) sowie Online-Registrierung für Japan erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC:

Tokyo	***Hotel „Gracery Asakusa“
Fuji-Hakone NP	***Hotel „Regina Kawaguchiko“
Takayama	***Hotel „Spa Alpina Hida Takayama“
Kyōto	***Hotel „Vessel Campana Kyōto“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka Kitahama“
Hiroshima	***Hotel „Oriental Hiroshima“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil (gerade in den Städten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von zumindest 2 Stunden sollten daher für Sie kein Problem darstellen.





1 Fuji-Hakone-Izu-NP © Olga Khomyakova - stock.adobe 2 Goldener Pavillon © Noppakun Wiropart / Alamy 3 Torii in Miyajima © Jan Becke - stock.adobe

Japan im herbstlichen Farbenrausch

Japan nimmt in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung in Asien ein: die perfekte Infrastruktur in einem technikverliebten Land - verbunden mit striktem Festhalten an uralten Traditionen. Die einmalige Gartenkultur macht jeden Tempelbesuch zu einem szenischen Erlebnis. Daneben fasziniert eine Vielzahl historisch-kultureller Höhepunkte.

Dank einer besonderen Zucht blüht der Shikizakura-Kirschbaum gleich zweimal im Jahr - damit wird an einigen Orten die flammende Pracht der Herbstlaubfärbung von Millionen zartrosa Kirschblüten durchsetzt.

1. Tag: Wien/Graz - München - Tokyo. Zuflüge nach München und Flug mit Lufthansa nach Tokyo Haneda (ca. 12.40 - 08.00 Uhr).

2. Tag: Tokyo. Direkt vom Flughafen fahren wir ins Herz der Megacity. Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Kannon-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnentor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Am Ufer des Sumida-Flusses werfen wir einen Blick auf den Fernsehturm „Sky Tree“ - mit 634 m aktuell dritthöchstes Bauwerk der Welt. Am Abend erwartet uns ein Willkommens-Dinner.

3. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug nach Nikkō gehört zu den kulturellen Höhepunkten unserer Japanreise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō aus. Besichtigung des Taiyū-in-Tempels - beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū. Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zu einer der Blütezeiten von Architektur und Kunst geschaffen.

4. Tag: Tokyo – Yokohama. Wir entdecken weitere Highlights der Metropole - Auftakt ist der Meiji-Schrein: Die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Am Nachmittag erreichen wir Yokohama, Japans zweitgrößte Stadt. Hier widmen wir uns der modernen Seite der Stadt, fahren auf den Landmark Tower (mit 296 m Höhe einige Zeit Japans höchster Wol-

kenkratzer) und werfen einen Blick auf die neue Hafenfront und Japans größte Chinatown. Zudem besuchen wir noch den Sankei-en, einen Park, in den man historische Gebäude aus ganz Japan übertragen hat.

5. Tag: Yokohama - Kamakura - Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Fahrt nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shōgunats: Besichtigung des berühmten Großen Buddha. Wir genießen den Fuji-Blick vom Fuji-Heiwa-Park und besuchen das Hochtal von Ōwakudani mit seinen Fumarolen und heißen Quellen.

6. Tag: Fuji-Hakone-Izu-NP - Matsumoto – Tsumago - Tajimi. Heute geht es nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem 16. Jh. besichtigen, eine der schönsten Japans. Die Wehranlage wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Durch das Tal des Kiso-Flusses kommen wir nach Tsumago, eine der besterhaltenen Holzstädte entlang der alten Poststraße. Wir besuchen das Waki-Honjin, eine der offiziellen Herbergen der Stadt aus dem 19. Jh.

7. Tag: Tajimi – Obara - Asuke - Ōmihachiman - Kusatsu. In Tajimi erwartet uns mit dem Eihō-ji eine der szenisch schönsten Tempelanlagen Japans, die gerade im Herbst herrliche Fotomotive bietet. In den Bergen der Präfektur Aichi bietet Obara ein ganz besonderes Erlebnis: Im Fureai-Park können wir höchstwahrscheinlich gleichzeitig die Herbstkirschblüte und die klassische Laubverfärbung genießen! Bei der ehemaligen Poststadt Asuke liegt die Korankei-Schlucht, einer der schönsten Punkte zur Beobachtung der Herbstfarben. Asuke verfügt aber auch über eine hübsche Altstadt und die Reste einer Hügelburg. Nachmittags unternehmen wir in der gut erhaltenen Altstadt von Ōmihachiman eine Bootsfahrt durch den Hauptkanal der Stadt.

8. Tag: Kusatsu – Miho-Museum - Kyōto. Zunächst geht es zum berühmten Felsentempel Ishiyama-dera, eine wunderschöne Anlage oberhalb des Biwa-Sees. In den Bergen südlich von Kusatsu ließ eine der reichsten Erbinnen Japans das Miho-Museum für ihre milliardenschwere Archäologie- und Kunst-Sammlung errichten. Größte Sehenswürdigkeit ist aber der Museumsbau selbst. Star-Architekt I. M. Pei baute den Komplex, u.a. mit einer Brücke über eine 100 m tiefe Schlucht. In Kyōto beginnen wir unsere Besichtigungen bei zwei der berühmtesten Punkte der Stadt: Dem Kinkaku-ji, dem weltberühmten Goldenen Pavillon und der imposanten Tempelhalle des Sanjūsangen-dō mit ihren 1.001 Holzstatuen der buddhistischen Gnadengottheit Kannon.

9. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Heute entdecken wir in der alten Kaiserstadt den in buntes Herbstlaub getauchten Tempel Tōfuku-ji und die unzähligen roten Torii des Fushimi-Inari-Schreins. Anschließend besuchen wir das Nijō-Schloss des Tokugawa-Shōgunats. Im pulsierenden Viertel Shijo-Kawaramachi locken zahlreiche Geschäfte zu einem Bummel. Freuen Sie sich auf





1 Nikkō, Tōshō-gū © Luciano Mortula - stock.adobe.com 2 Kyōto, Fushimi Inari Schrein © Luciano Mortula - stock.adobe.com

einen Besuch der traditionellen Kyōtoer Marktstraße Nishiki-dori. Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so eindrucksvoll erkunden. Schließlich genießen wir noch eine traditionelle Tee-Zeremonie.

10. Tag: Kyōto. Nach der wunderbaren Gartenlandschaft des Silbernen Pavillons, einem Spaziergang über den berühmten Philosophenpfad und den im Herbst für seine Laubverfärbung besonders berühmten Tempel Eikandō erleben wir den berühmten „Terrasstempel“ Kiyomizu-dera mit seiner wunderbaren Aussicht über die Kaiserstadt und Kyōtos schönsten Altstadtbereich.

11. Tag: Kyōto - Uji - Nara (UNESCO-Welterbe) - Ōsaka. Weiterfahrt nach Uji: Die glanzvolle Phönixhalle des Byōdō-in mit ihrer Statue des Amida-Buddhas und der Paradiesgarten sind architektonisch einzigartige Zeugnisse. In Nara beeindruckt die größte bronzene Buddhastatue der Welt im Tōdai-ji-Tempel, dem größten Holzgebäude der Welt. Nach einem Spaziergang durch den Nara-Park mit zahmem Rotwild geht es zum Tempel Shin-Yakushi-ji – in der unauffälligen Haupthalle aus der Nara-Zeit (8. Jh.) überrascht das imposante Statuenensemble. Fahrt nach Ōsaka und Besuch des Umeda Sky Building, das einen traumhaften Blick auf Japans zweitgrößten Ballungsraum bietet.

12. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima (UNESCO-Welterbe). Heute geht es mit dem Shinkansen Superexpress nach Himeji, wo wir die „Burg des weißen Reihers“ besichtigen, Japans größte und schönste Burg aus dem 17. Jh. Weiterfahrt mit dem Shinkansen nach Hiroshima, wo wir mit Japans Kriegsvergangenheit konfrontiert werden. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombomben-Dom. Abends gehen wir auf kulinarische Entdeckungsreise - in den Okonomiyaki-Restaurants ist die „japanische Pizza“ besonders schmackhaft.

13. Tag: Hiroshima - Miyajima (UNESCO-Welterbe) - Nagasaki. Ausflug auf die heilige Insel Miyajima, die in der Bucht von Hiroshima liegt. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser. Rückfahrt nach Hiroshima und Fahrt mit dem Shinkansen nach Nagasaki.

14. Tag: Nagasaki. In der Tempelstadt Teramachi erkunden wir mit dem Sōfuku-ji einen noch vollständig erhaltenen Tempel im chinesischen Mingstil. Wir besuchen die Oura-Kirche sowie die ehemalige Handlungstation der Niederländischen Ostindien-Kompanie. Anschließend entföhren Sie die Villen westlicher Kaufleute im reizvoll über Nagasaki gelegenen Glover-Park in die Kolonial- und Industrialisierungszeit.

15. Tag: Nagasaki - Tokyo - Frankfurt - Wien/Graz/München. Am Morgen Transfer zum Flughafen und kurzer Flug von Nagasaki nach Tokyo. Weiterflug mit Lufthansa nach Frankfurt (ca. 12.35 - 19.00 Uhr) und weiter nach Wien bzw. Graz bzw. München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, *Hotels/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJA
21.11. - 05.12.2025	Christian Wagner	

Flug ab Wien	€ 6.470,-
Flug ab Graz, München	€ 6.600,-
EZ-Zuschlag	€ 780,-
Aufpreis Premium Eco. Class ab € 1.800,- / Business-Class ab € 4.800,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa von Wien über München nach Tokyo-Haneda und von Tokyo-Haneda über Frankfurt retour
- Inlandsflug mit ANA von Nagasaki nach Tokyo-Haneda
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis (12. bis 14. Tag)
- 13 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 2. Tag
- Bahnfahrten: Superexpresszug Shinkansen Ōsaka - Himeji - Hiroshima - Nagasaki (2. Klasse)
- separater Gepäcktransport (über Nacht): Ōsaka - Nagasaki
- Eintritte lt. Programm
- 1 Marco Polo Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit 498,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Tokyo	***Hotel „Gracery Asakusa“
Yokohama	***Hotel „JAL City Kannai Yokohama“
Fuji-Hakone NP	***„The Clad“ Hotel
Tajimi	***Hotel „Kuretake Inn Premium Tajimi Ekimae“
Kusatsu	***Hotel „Boston Plaza Kusatsu“
Kyōto	***Hotel „Keio Prelia Karasuma Gojo“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka“
Hiroshima	***Hotel „Oriental Hiroshima“
Nagasaki	***Hotel „New Nagasaki“

! HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil (gerade in den Städten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind - vom 12. - 14. Tag reisen wir ohne Bus nur mit Zug. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von bis zu 20.000 Schritten an einzelnen Tagen sollten daher für Sie kein Problem darstellen.





1 Taipei © stock.adobe.com 2 Teelandschaft Alishan © Ryusuke Komori - stock.adobe.com 3 Tainan © Richie Chan - stock.adobe.com

Taiwan: „Ilha Formosa“, die schöne Insel

Als portugiesische Entdecker zum ersten Mal auf eine große Insel vor der Südostküste Chinas stießen, waren sie von der Schönheit des Eilands so überwältigt, dass sie es „Formosa“, die Schöne, nannten. Sie haben nicht übertrieben. Zwar hat Taiwan, wie die Insel heute heißt, in den vergangenen Jahrhunderten eine äußerst turbulente Geschichte erlebt, doch die Schönheit der Insel wurde davon nicht beeinträchtigt.

Taiwan bietet viele Superlative: Bis 2007 war „Taipei 101“ der höchste Wolkenkratzer weltweit. Im Süden der Insel liegt der größte buddhistische Tempel Südasiens, und die Steilküste im Nordosten der Insel gilt als die höchste der Welt. Taiwan ist kleiner als die Niederlande und dennoch ragen im Zentrum der Insel bis zu 4000 m hohe Berge aus dem Meer. Diese Berge und die atemberaubend schöne Küste beheimaten einige außergewöhnliche Nationalparks.

Doch auch kulturell hat Taiwan Erstaunliches zu bieten: Zahlreiche Völker haben ihre Spuren hinterlassen, so etwa die austronesische Urbevölkerung, Holländer, Japaner und die erst relativ spät eingewanderten Chinesen. Seit 1949 ist die Insel zudem als offiziell letzter Rest der „Republik China“ der Zufluchtsort der nationalistischen Chinesen, die vor Mao Zedong und den chinesischen Kommunisten flüchteten. In dieser Rolle versteht sich Taiwan als Hüter der klassischen chinesischen Kultur, die hier, anders als auf dem Festland, ungebrochen weiterlebt.

1. Tag: Wien - Taipei. Linienflug mit der taiwanesischen China Airlines nonstop nach Taipei (Abflug Wien um ca. 11.35 Uhr).

2. Tag: Taipei mit „Taipei 101“ und Nationalem Palastmuseum. Ankunft in Taipei, der Hauptstadt Taiwans, am frühen Morgen (ca. 05.30 Uhr). Nach einem stärkenden Frühstück starten wir unsere Stadtbesichtigung. Wir fahren auf den Taipei Financial Tower, auch „Taipei 101“ genannt (zwischen 2004 und 2007 der höchste Wolkenkratzer der Welt; derzeit liegt er „nur“ noch auf Rang 10), von dessen Aussichtsplattform wir ein einzigartiges Panorama genießen können. Wir statten dem weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Nationalen Palastmuseum

einen Besuch ab: Hier lagern unglaubliche Schätze, die man 1949 aus der Verbotenen Stadt in Peking „evakuierte“ und die das in einen Berg hinein gebaute Gebäude zum bedeutendsten Museum für chinesische Kunst weltweit macht.

3. Tag: Taipei - Puli - Sonne-Mond-See. Wir gelangen nach Puli zum geografischen Mittelpunkt Taiwans, wo wir das Chong Tai Chan Kloster besuchen. Das moderne buddhistische Kloster ist eines der größten weltweit - hinsichtlich der Gebäudegröße als auch der Zahl der Mönche. Weiterfahrt zum Sonne-Mond-See, einem beliebten Flitterwochenziel, dessen Form den chinesischen Schriftzeichen von Sonne und Mond ähnelt. Wir sehen in wunderschöner Landschaft den eindrucksvollen Wenwu-Tempel, der Konfuzius und dem Kriegsgott Guandi geweiht ist, sowie einen Schrein mit Reliquien eines hochverehrten Mönches. Außerdem unternehmen wir eine kurze Bootsfahrt auf dem romantischen See.

4. Tag: Sonne-Mond-See - Lukang - Alishan. Fahrt in den verlandeten Hafen von Lukang, wo die Zeit stehengeblieben scheint. Besichtigung der stimmungsvollen Altstadt mit dem buddhistischen Lungshan-Tempel und dem Tien Hou Gong Tempel, der der Meeresgöttin Mazu geweiht ist. Anschließend geht es durch ein Teeanbaugebiet auf gut 2200 m in die Gebirgsregion von Alishan, eine der beliebtesten Ferienregionen Taiwans.

5. Tag: Alishan - Tainan. Am frühen Morgen nehmen wir den Zug zum Aussichtspunkt Jhu Shan (2500 m), mit etwas Glück erleben wir den Sonnenaufgang in dieser prachtvollen Bergwelt. Rückkehr zum Hotel, Frühstück und Fahrt an die Küste. Durch Obstbaum- und Betelnussplantagen geht es nach Tainan, die am stärksten kolonial geprägte Stadt der Insel. Wir sehen die Überreste von Fort Zeelandia und den Chihkan-Turm, der am Ort des Forts Provintia errichtet wurde - beides Reminiszenzen an die holländische Kolonialzeit im 17. Jh. Hier besuchen wir auch Taiwans größten Konfuzius-Tempel.

6. Tag: Tainan - Kaohsiung. Wir halten beim Fokuangshan-Kloster, einer gewaltigen Anlage, die erst jüngst erweitert wurde. In Kaohsiung besuchen wir die ehemalige Britische Botschaft, von der sich ein prächtiger Blick auf Stadt und Hafen bietet. Anschließend spazieren wir entlang des Lotus-Sees, den die Drachen- und die Tiger-Pagode sowie der Frühlings- und Herbst-Pavillon säumen. Nach dem Abendessen Besuch des Lioho Nachtmarkts.

7. Tag: Kaohsiung - Kenting-Nationalpark. Am Morgen geht es in den äußersten Süden Taiwans. Unterwegs besuchen wir den Hafen und den belebten Fischmarkt von Donggang, bevor wir den Kenting-Nationalpark erreichen, der für seine wunderschöne Küste und tropischen Wälder berühmt ist. Wir bestaunen den Leuchtturm Oluanpi und den bizarren Katzensnasen-Felsen.





1 Ostküste Taiwans, Hualien © stock.adobe.com 2 Sesam-Bauer © background photo - stock.adobe 3 Taroko-Schlucht © Ryszard Stelmachowicz - stock.adobe

8. Tag: Kenting - Taitung - Chihpen. Fahrt nach Taitung, wo wir im Kulturpark Beinan neolithische Artefakte bewundern. Anschließend besuchen wir ein Dorf der Bunun, eine der 14 anerkannten Minderheiten Taiwans, wo wir traditionelle Tänze sehen. Schließlich erkunden wir das Nationale Prähistorische Museum von Taitung mit seinen interessanten Exponaten. Kurze Fahrt nach Chihpen, wo wir in den heißen Quellen entspannen können.

9. Tag: Chihpen - Hualien. Heute lernen wir die Ostküste Taiwans kennen - sie zählt zu den spektakulärsten Landschaften in Asien. Wir passieren zahlreiche außergewöhnliche Küstenformationen wie die Felsen von Hsiao-yeliou, die „Plattform der Drei Unsterblichen“ und die „Höhlen der Acht Unsterblichen“, die zum Teil buddhistische Tempel beherbergen. Vorbei am Wendekreis-Denkmal geht es nach Hualien.

10. Tag: Ausflug Taroko-Nationalpark bzw. Nordküste mit Jiufen und Shifen. Der Taroko-Nationalpark, in dessen Zentrum die gleichnamige eindrucksvolle Marmor-Schlucht liegt, gilt als Kleinod der Insel. Kurze Spaziergänge führen uns zu spektakulären Aussichtspunkten und Pavillons. Bis zur Drucklegung des Katalogs war der Zugang zum Nationalpark nach dem Erdbeben im April 2024 noch nicht wieder freigegeben. Sollte ein Besuch nicht möglich sein, fahren wir heute bereits von Hualien nach Taipei (dort dann 2 Übernachtungen) und unternehmen einen Ausflug an die Nordküste mit ihren hübschen Orten Jiufen und Shifen. Wir bummeln durch die historischen Gassen, genießen den Panoramablick über das Meer bis in die Berge und besuchen einen wunderschönen Wasserfall.

11. Tag: Hualien bzw. Taipei - Pingling - Yehliu Geopark - Taipei. Fahrt in den Norden Taiwans, wo wir durch das hübsche Städtchen Pingling schlendern, das mitten in einem Teeanbaugebiet liegt. Weiterfahrt in den Yehliu-Geopark an der Nordküste - die Erosion hat hier kunstvoll geformte Felsskulpturen gestaltet. Wir genießen unser Abendessen im sehenswerten Grand Hotel.

12. Tag: Taipei: Stadtrundfahrt - Rückflug nach Wien. Zum Abschluss dieser erlebnisreichen Rundreise besichtigen wir nochmals die dynamische Metropole Taiwans: Wir unternehmen eine ausführliche

Stadtrundfahrt, u.a. zum Longshan-Tempel, dem bedeutendsten buddhistisch- taoistischen Tempel der Stadt, und zur Gedächtnishalle von Staatsgründer Chiang Kaishek. Außerdem statten wir dem aus dem 18. Jh. stammenden Bao An Tempel einen Besuch ab. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen und Abflug mit China Airlines nonstop nach Wien (ca. 23.20 Uhr).

13. Tag: Ankunft Wien. Rückflug nonstop nach Wien - Ankunft ca. 06.30 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FATA
13.03. - 25.03.2025	Mag. Enrico Gabriel	
06.11. - 18.11.2025	Mag. Christian Stöger	
12.03. - 24.03.2026	Mag. Christian Stöger	

Flug ab Wien € 3.790,- € 3.930,-

EZ-Zuschlag € 890,- € 920,-

Aufpreis Premium Economy Class: ab € 1.500,-

Aufpreis Business Class: ab € 2.900,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit China Airlines von Wien nonstop nach Taipei und retour
- Transfers und Ausflüge in landesüblichen Kleinbussen/Bussen mit Aircondition
- 4 Übernachtungen in ***Hotels, 5 Übernachtungen in ****Hotels und 1 Übernachtung in einem *****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension vom 2. Tag morgens bis 12. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- 1 Lonely Planet Reiseführer „Taiwan“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 335,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taipei	**** „Riviera Hotel“
Sonne-Mond-See	*** „Einhan Resort“
Alishan	**** „Alishan House“
Tainan	*** „New Dynasty Hotel“
Kaohsiung	**** „Howard Plaza Hotel“
Kenting	***/* „Fullon Hotel“
Chihpen	*** „Century Hot Spring Resort“
Hualien	**** „Park City Hotel“





1 Gandan-Kloster © mik ivan - stock.adobe.com

2 Terej Nationalpark, Jurten-/Ger-Camp © stock.adobe.com

Naturerlebnis Mongolei

Mit der Ruinenstätte Karakorum, Ausflügen zu Przewalski Pferden und in die Wüste Gobi

Naadam · Nationalfest der Mongolen

In der Mongolei erwartet den Besucher die Welt der Nomaden, die bis zum heutigen Tag mit ihren Jurten durch eine weitgehend unberührte Natur ziehen - ihr Lebensrhythmus hat sich seit den Zeiten legendärer Herrscher wie Dschingis Khan kaum verändert. In den alten und teilweise prachtvoll ausgestatteten buddhistisch-lamaistischen Tempelanlagen herrscht reges Mönchsleben.

Unsere Reise führt uns aber auch in die Wüste Gobi mit einzigartigen Naturwundern, in den Hustain Nuruu-Nationalpark mit seinen Przewalski-Pferden - den letzten „Urpferden“ in freier Wildbahn - und natürlich zum Naadam in Ulaanbaatar, dem Nationalfest der Mongolen mit Wettbewerben im Reiten, Bogenschießen, Ringen u.v.m.

Die Straßen sind in der Regel nicht geteert und teilweise schwierig zu fahren, die Unterkünfte zweckmäßig - wer eine weltoffene Grundhaltung mitbringt, wird mit authentischen Erlebnissen ursprünglicher Kultur und imposanter Naturlandschaften belohnt werden.

1. Tag: Innsbruck/Graz/München - Wien - Peking. Zuflüge ab den Bundesländern bzw. von München nach Wien. Linienflug mit Air China von Wien nach Peking (ca. 13.30 - 04.50 Uhr).

2. Tag: Peking - Ulaanbaatar. Weiterflug von Peking nach Ulaanbaatar (ca. 08.40 - 10.50 Uhr). Wir starten unsere Stadterkundung mit dem Besuch des Tempels des Chojin-Lama, der zu Beginn des 20. Jh. für das Staatsorakel erbaut wurde. Weiter zum Bogd Khan Palast-Museum: Der Winterpalast des ehemaligen Herrschers umfasst neben persönlichen Besitztümern auch mehrere Tempel mit sehr schön gearbeiteten Statuen und Thangkas. Abends erleben wir Tänze und traditionelle Musik.

3. Tag: Ulaanbaatar - Naadam-Fest. Spaziergang am Süchbaatar-Platz, wo sich die wichtigsten Gebäude befinden. Der restliche Tag steht ganz im Zeichen des Naadam, des Nationalfestes der Mongolen. Nach der prunkvollen Eröffnungszeremonie beobachten wir die Mongolen bei den Ringwettkämpfen, Bogenschießbewerben und beim Shagai kharvaa (nur unzulänglich als „Schafknochen-Werfen“ zu übersetzen).

4. Tag: Ulaanbaatar - Naadam-Fest - Hustain Nuruu Nationalpark.

Zunächst geht es zum Lamakloster Gandan, dem bedeutendsten buddhistischen Tempel des Landes, wo wir am Morgen die Mönche bei einer Zeremonie erleben. Anschließend verlassen wir die Stadt, um an einem der Pferderennen des Naadam-Festes teilzuhaben. Ein Ausflug bringt uns (bei ausreichend Zeit) zu einem der Ger-Lager der Pferdezüchter, wo wir einen Einblick in ihr Leben gewinnen.

5. Tag: Hustain Nuruu Nationalpark/Przewalski-Pferde - Bayangobi.

Internationale Bemühungen führten zur Rückführung der stark in ihrem Bestand gefährdeten Przewalski-Pferde, die als die einzigen noch lebenden Urwildpferde gelten. Wir besuchen das Informationszentrum und haben die Gelegenheit, die Wildpferde in freier Wildbahn zu beobachten. Danach Weiterfahrt in die Region Bayangobi, wo sich neben Sanddünen gewaltige Granitmonolithe erheben.

6. Tag: Bayangobi - Ogi Nuur.

Heute besuchen wir das Kloster Erdene Khamp in den malerischen Hognon Han Bergen und die Ruinen von Char Bukh Balgas, vermutlich eine Wehranlage aus dem 9./10. Jh. Es geht durch die mongolische Grassteppe, in der vereinzelt die weißen Punkte der Nomadenjurten leuchten. Der Ogi Nuur See ist eine wichtige Station für viele Zugvögel und ein besonderes Naturerlebnis.

7. Tag: Ogi Nuur - Orchon Tal (UNESCO-Welterbe) - Karakorum.

Ausflug zu den Blumenwiesen, Nomaden und Tierherden des Orchon-Tals und zum Khoshoo Tsaidam, wo in einem Museum die Grabstätten zweier Herrscher der Kök-Türken (8. Jh.) und die ältesten beschrifteten Steinstele zu sehen sind. Wir erreichen die Stadt Karakorum („Schwarzer Berg“), einst Hauptstadt des mongolischen Weltreiches sowie wichtiges Zentrum des Handels und des Kunsthandwerks. Wir besichtigen das 1586 gegründete Kloster Erdene Zuu und die letzten vier erhaltenen Tempel mit tw. prachtvoller Ausstattung.

8. Tag: Karakorum - Ausflug Kloster Tövchön Khiid.

Ein Ausflug bringt uns heute durch das grüne Tal des Orchon-Flusses zum Kloster Tövchön, das wir nach einer kurzen Wanderung (ca. 3 km) erreichen. Inmitten der Changai Berge gelegen wurde es 1653 von Zanabazar gegründet, dem bedeutendsten buddhistischen Gelehrten seiner Zeit.

9. Tag: Karakorum - Ongiin Khiid.

Wir besuchen das Kloster Shankh und durchfahren eine der schönsten Steppenlandschaften des Landes. In der Mittelgobi wechseln sich in beeindruckender Weise Steppe, Wüstensteppe und Wüstenlandschaft ab. Unser Ziel ist die buddhistische Klosteranlage Ongiin Khiid, die 1760 gegründet wurde. Sie war einer der 760 Tempel, die 1937 im Zuge der antibuddhistischen Ausschreitungen der Kommunisten zerstört wurden. Die Anlage wurde 2004 tw. wieder aufgebaut und ist heute von 13 Mönchen bewohnt.

10. Tag: Ongiin Khiid - Bayanzag/Dinosaurier-Fundstelle „Flaming Cliffs“.

Bei den „Flaming Cliffs“ wurden zahlreiche Skelettreste von





1 Gobi © Zoonar GmbH / Alamy Stock Photo 2 Pferderennen beim Naadam © Archiv 3 Karakorum © Mag. Günter Grüner

urzeitlichen Dinosauriern und versteinerte Eier dieser Giganten gefunden, u.a. auch Überreste eines hornlosen Rhinoceros, dem größten Landsäugetier, das bislang entdeckt wurde. Am Nachmittag Wanderung durch die bizarren Felsformationen von Bayanzag.

11. Tag: Bayanzag - Moltsoq Els - Sanddünenkette Khongorin Els. Wir fahren zum Dünenfeld Moltsoq Els, wo man (fak.) mit Trampeltieren durch ein Meer von Sicheldünen reiten kann oder diese zu Fuß erforscht. Weiter geht es entlang des Gobi-Altai nach Khongorin Els, die sowohl längste, als auch schönste Sanddünenkette der Mongolei.

12. Tag: Khongorin Els. Der ganze Tag steht uns zur Erkundung der faszinierenden Dünenlandschaft zur Verfügung. Wir unternehmen eine Wanderung auf die 180 m hohe Sanddüne Khongorin Els, besuchen Nomaden, die Kamele züchten, und haben die Möglichkeit zum Reiten auf den geduldigen „Wüstenschiffen“ (fak.).

13. Tag: Khongorin Els - Bayandalay - Dungenee Schlucht. Wir befinden uns am Rand einer der größten Wüsten der Welt mit ihrer beeindruckenden Vielfalt. Aufgrund ihrer Höhenlage (ca. 1000 m) lässt sich die Gobi kaum mit anderen Wüsten vergleichen. Wir fahren auf schwierigen Pisten und sehen mit etwas Glück Gazellen, Pfeifhasen und andere Tiere. Wir erleben die imposante Dungenee Schlucht, die so schmal ist, dass ein Fahrzeug eben noch passieren kann.

14. Tag: Yolín Am - Tsagaan Suvarga. Der heutige Ausflug führt uns im Nationalpark Gurvan Saikhan zur Geierschlucht (Yolin Am), die wir - wenn möglich - auf 5-6 km durchwandern. Je weiter man in die bis zu 200 m hohe Schlucht eindringt, umso enger wird sie. Am Himmel sieht man an schönen Tagen Bart- und Gänsegeier kreisen. Weiterfahrt über Tsogd Ovoo zur Landschaft Tsagaan Suvarga (Weiße Stupa), wo wir auf bizarr geformte, vielfältig gefärbte Lehmtürme treffen.

15. Tag: Tsagaan Suvarga - Granitberge Baga Gazarin Chulu. Ausflug zu verschiedenen Aussichtspunkten der einzigartigen Klippenlandschaft Tsagaan Suvarga. Dann fahren wir aus der Gobi durch die immer grüner werdende Steppe zu den bizarr geformten Granitbergen Baga Gazarin Chulu. Bei einem Spaziergang oder einer längeren Wanderung lernen wir diese grandiose Landschaft der „kleinen Erdmuttersteine“ kennen.

16. Tag: Baga Gazarin Chulu - Terelj-Nationalpark. Wir erkunden das schöne Manjushri-Tal und spazieren zu den Resten des gleichnamigen Klosters. Weiterfahrt zum Terelj-NP: Am Übergang der Taiga zur Steppe unternehmen wir eine Wanderung durch üppige Blumenwiesen zu bizarr erodierten Felsformationen, u.a. zum sogenannten „Schildkrötenfelsen“ und besuchen die kleine Tempelanlage Aryaval.

17. Tag: Terelj NP - Ulaanbaatar. Nach kurzer Fahrt erreichen wir das monumentale Reiterstandbild von Dschinghis Khan und schließlich Ulaanbaatar, wo wir eine Kashmir-Fabrik besuchen. Bei einem letzten Stadtbummel besichtigen wir (wenn geöffnet) das Zanabazar-Museum,

die Ethnologische Abteilung im Historischen Museum sowie das Naturhistorische Museum mit seiner Dinosaurier-Ausstellung.

18. Tag: Ulaanbaatar - Peking mit Sommerpalast. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Peking (ca. 11.50 - 13.50 Uhr). Hier besuchen wir den Neuen Sommerpalast der Qing-Kaiser, der im 18. Jahrhundert als kaiserlicher Witwensitz errichtet wurde. Zudem zählt die Anlage zu den Höhepunkten der chinesischen Gartenkunst. Als Abschieds-Abendessen genießen wir heute Peking-Ente.

19. Tag: Peking - Wien - Innsbruck/Graz/München. Flug mit Air China von Peking nach Wien (ca. 02.50 - 06.50 Uhr) und weiter in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus, Geländewagen, *Hotel und Jurten-/Ger-Camps (tw. mit Du/WC)/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAMO
09.07. - 27.07.2025	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 5.990,-
Flug ab Innsbruck, Graz, München		€ 6.250,-
EZ-Zuschlag (im Hotel und den Jurten/Gers)		€ 1.150,-
Aufpreis Prem. Economy Class ab € 800,- / Business Class ab € 2.500,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air China über Peking nach Ulaanbaatar und retour
- Transfers und Ausflüge lt. Programm mit einem mongolischen Bus/ Kleinbus bzw. 4x4-Geländewagen (Hyundai Starex o.ä.)
- 3 Übernachtungen im ***Hotel in Ulaanbaatar in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC, 7 Übernachtungen in 2-er Jurten mit Du/WC, 6 Übernachtungen in 2-er Jurten mit externen Sanitäranlagen
- Vollpension vom 2. Tag abends bis 18. Tag abends, am 3., 17. und 18. Tag nur Halbpension
- Eintritte: Naadam-Fest mit Eröffnungszeremonie, Naturschutzgebiete und Nationalparks sowie alle weiteren Besichtigungen lt. Programm
- 1 1/2 Liter Wasser pro Tag
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Broschüre „Mongolei“ von Anton Eder je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 375,- ab Wien, € 470,- ab BL/München)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise).

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

WICHTIG: ANMELDESCHLUSS 20. MAI 2025

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgendem o.ä. Hotel (mongolische Klassifizierung), in Zimmern mit Du/WC.

Ulaanbaatar	***The Corporate Hotel
-------------	------------------------



Mongolei

Allgemeine Informationen

Jetzt sollten Sie den unverfälschten Charme von Hanoi entdecken, die Lebensader Mekong erkunden, viel Zeit in den Tempelanlagen von Angkor Wat verbringen.

In Australien entdecken wir den Uluru, in Neuseeland eröffnet die Māori-Kultur buchstäblich neue Welten.

Und all jenen, die schon alles gesehen haben, dürfen wir Papua Neuguinea empfehlen.

HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie
• Ihres Reisepasses.

Einreiseformalitäten

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Sie benötigen für alle Länder bei **Einreise einen Reisepass, der noch 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein muss.**

Für die **Einreise nach Thailand** ist für Touristen bei einem Aufenthalt von bis zu 30 Tagen **kein Visum** erforderlich.

Für die **Einreise nach Vietnam und Kambodscha** benötigen Sie jeweils ein **Visum**. Für Laos ist die Einreise für österr. Staatsbürger visafrei, deutsche Staatsbürger erhalten das Visum an der Grenze (ca. USD 40,-, bitte 2 Passfotos mitnehmen). Für Vietnam und Kambodscha beantragen wir ein E-Visum für Sie (Kosten für Vietnam derzeit € 35,-, für Kambodscha € 48,-).

Für die **Einreise nach Indonesien** wird das **Visum** direkt an der Grenze ausgestellt (Kosten derzeit USD 35,-).

Für die **Einreise nach Malaysia** ist für Touristen bei einem Aufenthalt von bis zu 90 Tagen **kein Visum** erforderlich.

Für die **Einreise nach Australien** benötigen Sie ein **Visum**, das bei uns im Haus gebucht wird. Bitte schicken Sie uns dafür die ausgefüllte Passdatenliste und eine Kopie Ihres Reisepasses zu.

Für die **Einreise nach Neuseeland** benötigen Sie einen **noch mind. 3 Monate bei Ausreise gültigen Reisepass**, eine **Electronic Travel Authorization** (NZeTA - Kosten derzeit NZD 12,-) sowie die Begleichung der **Touristensteuer** (derzeit NZD 35,-), die im Reisepreis inkludiert ist.

Für die **Einreise auf die Cook Inseln** benötigen Sie einen **noch mind. 6 Monate gültigen Reisepass**, sowie ein **Visum**, das bei Einreise kostenlos ausgestellt wird.

Impfungen

Es sind **keine Impfungen** vorgeschrieben. Ihr Arzt empfiehlt Ihnen eventuell:

Malaria-Vorbeugung, Typhus-Paratyphus-Prophylaxe, Cholera-Impfung, Hepatitis A + B Impfung, Polio- und Tetanusschutz bzw. Auffrischung
Bitte kontaktieren Sie Ihren Hausarzt, ein Tropenmedizinisches Institut oder das Gesundheitsamt!

Es besteht für die genannten Länder kein **Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (siehe Europäische Versicherung, Seite 231)**.

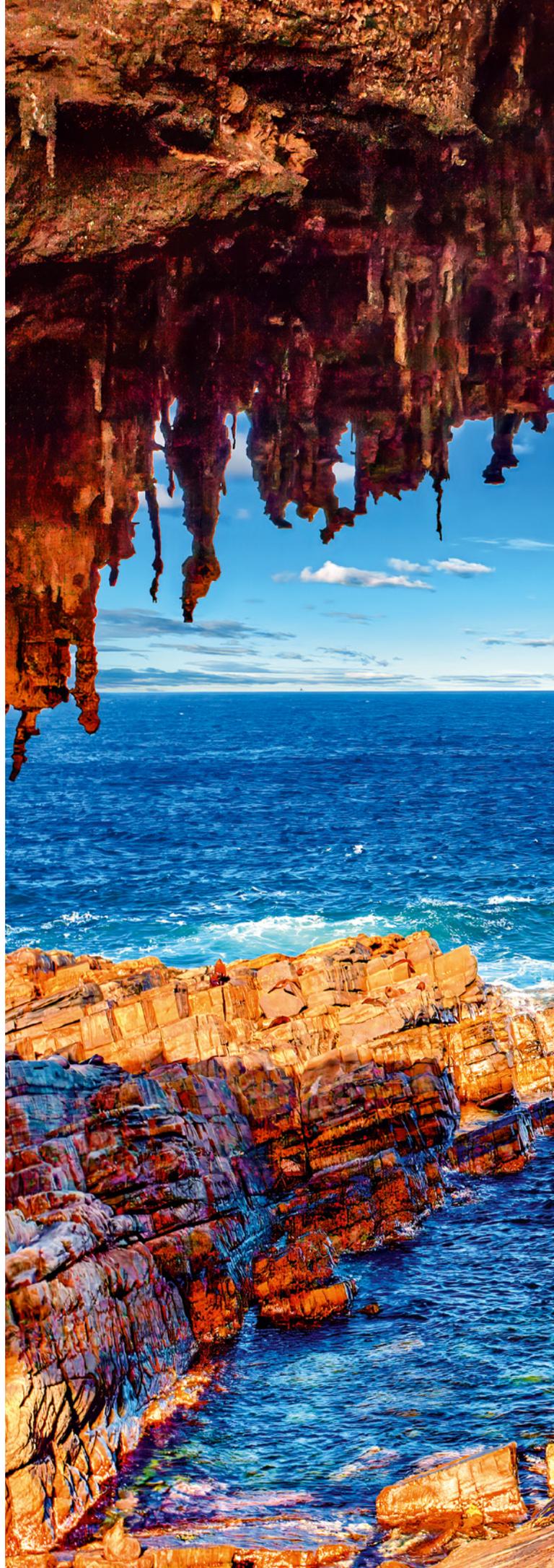
Klima

Thailand/Laos/Kambodscha: Tropisches Monsunklima - Monsunregen von Mai bis Anfang November; Dezember - Februar mäßig heiß, März / April sehr heiß.

Vietnam: Im Süden Wechsel von Regen- und Trockenzeit, im Norden von April bis September sehr heiß und hohe Luftfeuchtigkeit, Dezember bis Februar kühl. Oktober / November und März / April mildes Wetter.

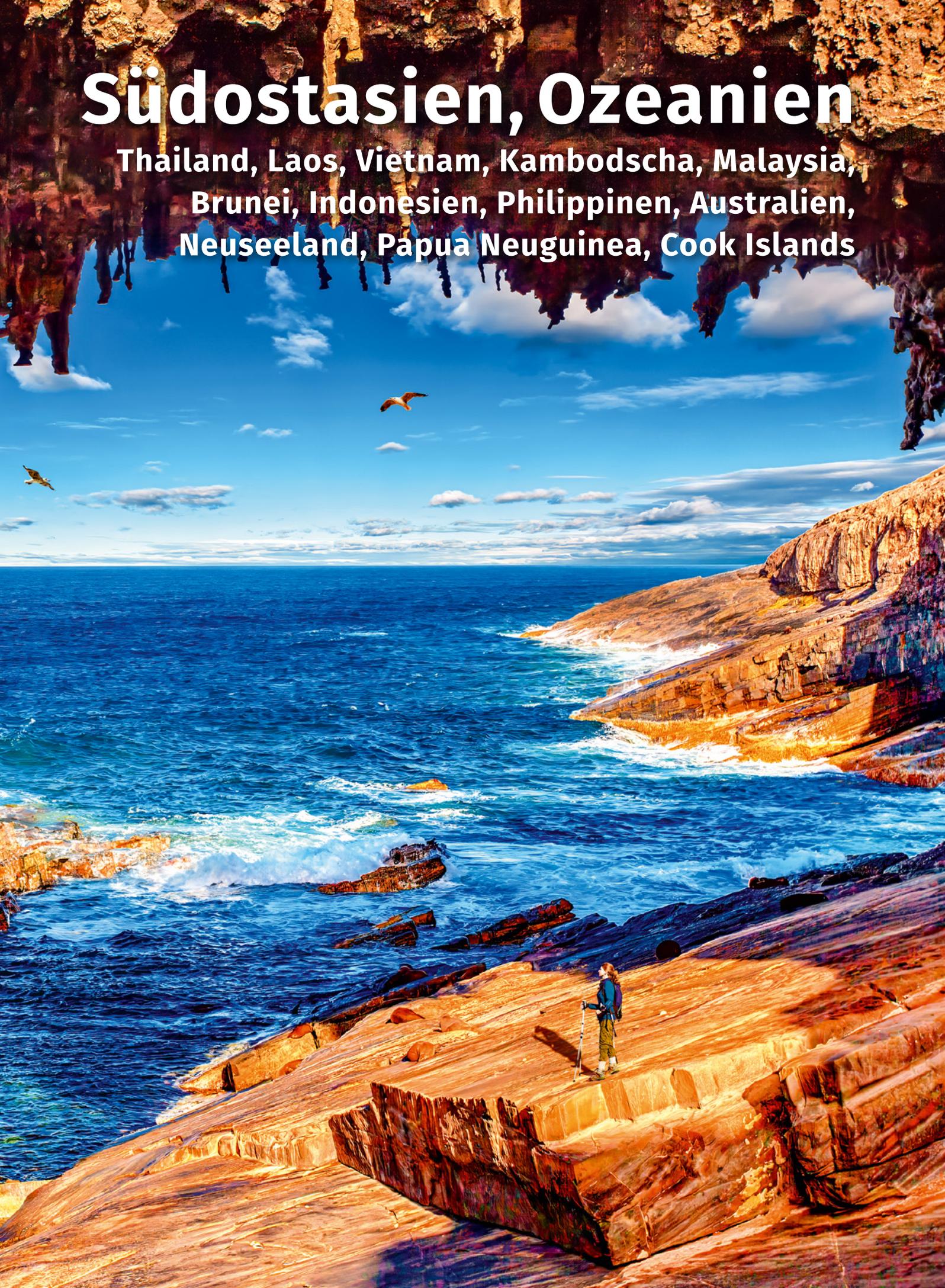
Australien: Von Norden nach Süden folgt auf die Tropen die subtropische Klimazone. Im äußersten Südosten liegt die kühl-gemäßigte Zone.

Neuseeland: Gemäßigtes Klima, von der Lage inmitten des Ozeans geprägt. Im Norden ist es subtropisch, im Süden dagegen kühl-gemäßigt.



Südostasien, Ozeanien

Thailand, Laos, Vietnam, Kambodscha, Malaysia,
Brunei, Indonesien, Philippinen, Australien,
Neuseeland, Papua Neuguinea, Cook Islands





1 Sukhothai © Dirk Bleyer 2 Lahu Mann © Christian Kneissl 3 Phimai © wuttichok Panichiwarpun - stock.adobe.com

Thailand

Mit den historischen Hauptstädten Ayutthaya und Sukhothai sowie dem einzigartigen Nordosten und Norden Thailands, dem Isaan

Lichterfest Loy Krathong · Sukhothai (2. Termin)

1. Tag: Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bangkok. Zuflüge nach Wien bzw. AIRail ab Linz oder Salzburg - am Abend Linienflug mit Austrian Airlines nach Bangkok (23.25 - 15.30 Uhr).

2. Tag: Bangkok. Ankunft in Bangkok und Transfer ins Stadtzentrum. Die Stadt ist eine einmalige und faszinierende Mischung aus traditioneller Kultur und Hochhäusern des 21. Jahrhundert. Am Nachmittag und Abend erleben wir den herrlichen Wat Arun.

3. Tag: Bangkok - Paläste und Tempel. Heute erkunden wir die „Stadt der Engel“: Tempel und Paläste, Märkte, der Chao Phraya-Fluss und malerische Kanäle ergeben ein eindrucksvolles Bild der Metropole. Nach einem Spaziergang durch den regen Blumenmarkt von Bangkok - mit Zentnern von frischen Orchideen - bewundern wir den Königspalast mit der Krönungshalle und dem atemberaubend schönen Wat Phra Kaeo, dem königlichen Kloster des Smaragd-Buddhas. Auch der Wat Pho, der Tempel des Liegenden Buddhas, dessen Ausmaße jeden Besucher in Erstaunen versetzen (46 m lang, 15 m hoch), begeistert uns. Weitere sehenswerte Tempel sind der Wat Traimit mit dem Goldenen Buddha und der „Marmortempel“ Wat Benchamabophit.

4. Tag: Bangkok - Ayutthaya - Lop Buri - Korat. Kurze Fahrt zum Bang Pa In, dem königlichen Sommerpalast, und nach Ayutthaya, das von 1350 bis 1767 die Hauptstadt des Königreiches Siam war. Von der märchenhaften Pracht der ehemaligen Metropole sind noch eindrucksvolle und gut restaurierte Ruinen erhalten. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht im 17. Jh. konnte es die Stadt mit jeder europäischen Metropole ihrer Zeit aufnehmen. Westliche Besucher beschrieben die Stadt enthusiastisch, viele europäische Handelshäuser hatten hier ihre Niederlassungen. Die Stadt wurde 1767 von den burmesischen Truppen zerstört. Seit 1956 werden die Bauten von Ayutthaya restauriert (UNESCO-Welterbe). Am Nachmittag geht es durch die Zentralebene Thailands nach Lop Buri - Besuch der drei Laterit-Türme des Phra Prang Sam Yot. Über den Tempel Saraburi mit einem Fußabdruck Buddhas gelangen wir am Abend nach Korat.

5. Tag: Ausflug Thailands Nordosten/Isaan. Besonders beeindruckend ist die Khmer-Architektur, die wir bei unserem Ausflug durch den Nord-

osten Thailands - Isaan genannt - zu den Tempeln Phanom Rung und Muang Tam kennenlernen. Phanom Rung wurde im 9. - 13. Jh. als Palast erbaut und später zu einem Tempel „erweitert“.

6. Tag: Korat - Phimai - Nong Khai. Auf der alten Angkor-Handelsroute gelangen wir nach Phimai - seit dem 7. Jh. gab es hier bereits Khmer-Siedlungen. Phimai stellt einen Höhepunkt der Khmer-Kultur in Thailands Nordosten dar. Nach dem Besuch geht es an den Mekong nach Nong Khai, das nahe der laotischen Hauptstadt Vientiane liegt. Am Nachmittag erkunden wir den Tempel Wat Kaeo Ku.

7. Tag: Nong Khai - Bootsfahrt am Mekong - Chiang Khan. Am Morgen Besuch des Marktes und der Freundschaftsbrücke nach Laos - anschließend geht es entlang des Mekong über Si Chiang Mai zu einem malerischen Bergtempel mit herrlichem Panoramablick. Größtenteils dem Mekong folgend erreichen wir Khaengkhet Khru, wo uns eine abwechslungsreiche Bootsfahrt auf dem Mekong erwartet. Am Abend erreichen wir die nette Kleinstadt Chiang Khan am Mekong.

8. Tag: Chiang Khan - Phitsanulok - Sukhothai. Am Morgen fahren wir durch schöne Landschaft am Rande des Phu Ruea Nationalparks nach Phitsanulok: Besuch des wichtigsten Tempels der Stadt, des Wat Mahatat, dessen großer vergoldeter Buddha aus der Sukhothai-Zeit zu den schönsten des Landes zählt.

9. Tag: Sukhothai. Die Stadtanlage mit den Ruinen prachtvoller Tempelbauten inmitten von Teichen mit Seerosen gilt als eine der beeindruckendsten und größten Tempelstätten Asiens - und vermittelt einen Eindruck vom Glanz der ersten Hauptstadt Thailands. Großartiger Höhepunkt des Tages beim 2. Termin: Am 6.11.2025 wird in Sukhothai das Lichterfest Loy Krathong gefeiert.

10. Tag: Sukhothai - Phrae - Nan. Fahrt nach Si Satchanalai, der Schwesterstadt von Sukhothai, sowie nach Phrae, das inmitten malerischer Berge liegt. Die Altstadt von Phrae ist von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer mit vier historischen Stadttoren umgeben - inkl. einem Stadtgraben, der von einem kleinen Flüsschen gespeist wird. Unsere Besichtigungen führen uns auch in die historische Fürstenresidenz, ein prachtvolles altes Teakholz-Haus, zum benachbarten Wat Luang und zum Wat Prathat Cho Mae. Am Nachmittag Fahrt durch schöne Berglandschaft in die Provinzhauptstadt Nan.

11. Tag: Nan - Phayao - Chiang Rai. Am Vormittag erkunden wir die Tempelanlagen von Wat Phumin mit seinen schönen Wandmalereien, Wat Chang Kham und Wat Suan Tan. Nach einer landschaftlich reizvollen Fahrt erreichen wir zu Mittag die schön an einem See gelegene Provinzhauptstadt Phayao, wo wir den Haupttempel Wat So Khom Khan besichtigen. Zum Tagesausklang besuchen wir den einzigartigen weißen Rong Khun Tempel bei Chiang Rai.

12. Tag: Ausflug Goldenes Dreieck. Ein Tagesausflug führt uns in das



1 Wat Doi Suthep © Rodrigo M. Nunes - stock.adobe.com 2 Wat Arun © SAHACHAT SANEHA - stock.adobe.com

Herz des Goldenen Dreiecks: Wir unternehmen auf dem Mekong eine Bootsfahrt flussaufwärts; wo der Ruak in den Mekong fließt und dabei das „Goldene Dreieck“ bildet, treffen Thailand, Burma und Laos aufeinander. Wir besuchen in Sob Ruak das kleine Opium-Museum: Opium war früher die wichtigste Einnahmequelle der Region. Wir erkunden in Chiang Saen die Überreste des Wat Chedi Luang sowie den Wat Phra That Chom Kittu und fahren bis zur Grenze nach Mae Sai. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Chiang Rai.

13. Tag: Chiang Rai - Bootsfahrt nach Thaton. Auf dem Kok River, einem Seitenfluss des Mekong, erwartet uns heute eine abwechslungsreiche mehrstündige Bootsfahrt bis Thaton, bei der wir auch kurze Stopp in Dörfern von Bergvölkern machen. Am Nachmittag lernen wir ein authentisches Lahu-Dorf kennen und erfahren ein wenig über das Leben der Bergstämme. Die Übernachtung erfolgt in Thaton.

14. Tag: Thaton - Angkhang - Chiang Dao. Am Vormittag fahren wir in die faszinierende Bergwelt rings um Angkhang nahe der burmesischen Grenze. Im äußersten Norden Thailands besuchen wir die Royal Agricultural Station, die den Opium-Anbau eindämmen soll, sowie Dörfer von Bergvölkern. Gegen Mittag fahren wir weiter nach Chiang Dao.

15. Tag: Chiang Dao - Chiang Mai. Im Kalksteinmassiv von Chiang Dao verbergen sich zahlreiche Höhlen, die schon früh als heilige Orte für Mönche und Einsiedler galten. Auf dem Weg nach Süden besuchen wir noch eine Orchideenfarm. Am Nachmittag erleben wir beim Bergtempel Doi Suthep den letzten großen Höhepunkt unserer Rundreise - die fantastischen Tempelhallen und der vergoldete Chedi begeistern jeden Besucher. Nach Tagen im sehr beschaulichen Norden erreichen wir am Abend das touristische Zentrum Nordthailands, Chiang Mai, wo uns ein Kanto-ke-Dinner erwartet.

16. Tag: Chiang Mai - Ausflug nach Lamphun und Lampang. Am Vormittag führt uns ein Ausflug nach Lamphun und Lampang, deren wichtigste Tempelanlagen im burmesischen Stil errichtet wurden. Zurück in Chiang Mai besuchen wir das Handwerker-Viertel. Am Abend bleibt Zeit für einen Bummel über den Nachtmarkt, wo kulinarische Köstlichkeiten angeboten werden, aber auch viele nette Souvenirs.

17. Tag: Chiang Mai - Bangkok - München. Stadtrundfahrt durch Chiang Mai, wo wir die schönsten Tempel erkunden, u.a. den Wat Chedi Luang und den Wat Chiang Man. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung - Möglichkeit für letzte Souvenirkäufe. Am Abend Rückflug nach Bangkok und weiter mit Lufthansa nach München bzw. mit Austrian nach Wien (1. Termin).

18. Tag: München - Wien/Graz. Weiterflug von München nach Wien und Graz.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Bootsfahrten, * und ****Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FAVN
18.01. - 04.02.2025	Uwe Smilga	
29.10. - 15.11.2025	Loy Krathong	Uwe Smilga
01.02. - 18.02.2026	Preis in Ausarbeitung	

Flug ab Wien	€ 3.680,-	€ 3.950,-
Flug ab Graz, München	€ 3.830,-	€ 4.110,-
AlRail/Railjet ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.790,-	€ 4.060,-
AlRail/Railjet ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.810,-	€ 4.080,-
EZ-Zuschlag	€ 550,-	€ 570,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Bangkok, Rückflug mit Lufthansa über München nach Wien
- Linienflug mit Thai Smile von Chiang Mai nach Bangkok
- Rundfahrt lt. Programm mit einem thailänd. Bus/Kleinbus mit AC
- 8 Übernachtungen in ****Hotels, 7 Übernachtungen in ***Hotels (thailänd. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 17. Tag morgens, kein Abendessen am 3., 16. u. 17. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Bootsfahrten am Mekong und am Mae Kok River
- 1 Polyglott on tour „Thailand“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende thailändische Reiseleitung, zusätzlich qualifizierte österreichische bzw. deutsche Reiseleitung ab 10 Personen
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 472,- ab Wien bzw. € 528,- ab BL)

Gültiger Reisepass (mind. noch 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC

Bangkok	****Rembrandt Hotel (Stadtzentrum, Sukhumvit-Straße)
Korat	****Kantary Korat Hotel (Stadtzentrum)
Nong Khai	****Royal Nakhara
Chiang Khan	***River Tree Resort
Sukhothai	***Legendha Resort
Nan	***Dheveraj Hotel
Chiang Rai	****Laluna Resort (am Stadtrand)
Thaton	****Maekok River Village Resort
Chiang Dao	***Marisa Resort
Chiang Mai	****Amora Hotel (Stadtzentrum)



Thailand



1 Luang Prabang, Wat Xieng Thong © LUC KOHNEN - stock.adobe.com

2 Luang Prabang © Miki Studio - stock.adobe.com

Faszination Laos

Entlang des Mekong vom Goldenen Dreieck zur wunderbaren alten Hauptstadt Luang Prabang, nach Vientiane, auf das Bolaven-Plateau und zu den „4000 Inseln“ im Mekong + Ebene der Steinkrüge bei Phonsavan

Boun Ok Phansa · Luang Prabang (2. T.)

1. Tag: Graz/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bangkok. Am Abend Zuflüge bzw. AirRail ab Linz oder Salzburg nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Bangkok (ca. 23.25 - 15.30 bzw. 14.50 Uhr/2. Termin).

2. Tag: Bangkok - Chiang Rai. Am Nachmittag Weiterflug nach Chiang Rai - Transfer zum Hotel.

3. Tag: Chiang Rai - Houei Say - Pakbeng. Am frühen Morgen Transfer nach Houei Say am Mekong/Laos, wo die Passkontrolle stattfindet. Von hier aus bringt uns ein traditionelles Boot in zwei Tagen auf dem Mekong über Pakbeng bis Luang Prabang. Flussabwärts bleiben wir öfters bei Dörfern der verschiedenen Bergvölker stehen.

4. Tag: Pakbeng - Pak Ou Höhlen - Luang Prabang. In Pakbeng besuchen wir den Markt und passieren bei der Weiterfahrt auf dem Mekong recht unberührte Waldgebiete mit kleinen Siedlungen am Flussufer. Ein Höhepunkt sind die Pak-Ou Höhlen, in denen über Hunderte Jahre hinweg an die 5000 kleine und große Buddha-Statuen aufgestellt wurden. Am späten Nachmittag erreichen wir Luang Prabang, das in herrlicher Landschaft am Zusammenfluss von Mekong und Nam Khan liegt.

5. Tag: Luang Prabang - Khouangsi Falls. Man sollte früh aufstehen, um das alltägliche Morgenritual der in safranfarbene Gewänder gehüllten Mönche zu erleben, die ihre Spenden empfangen. Am Vormittag erkunden wir entlang der Straße der Wats einige der 30 Tempel und Klöster, u.a. den Wat Xieng Thong, den schönsten und wichtigsten von allen. Zu unseren Besichtigungspunkten gehört auch der königliche Palast mit dem Nationalmuseum. Am Nachmittag fahren wir zu den Khouangsi-Wasserfällen: Bei den inmitten des Waldes gelegenen Wasserfällen kann man in den türkisblauen Wasserbecken baden oder einen Spaziergang machen.

6. Tag: Luang Prabang - Bootsfahrt zu den Tad Sae Fällen. Nach dem Besuch eines schönen Dorfes erwartet uns eine Bootsfahrt zum Wasserfall von Tad Sae: Die Kaskaden stürzen inmitten eines schönen Waldes über mehrere Kalksinterterrassen. Am Nachmittag erkunden wir in Luang Prabang den Phosi Markt und erleben die Feierlichkeiten zum Fest Boun Ok Phansa, das am Ende der Regenzeit begangen wird.

7. Tag: Luang Prabang - Vientiane - Xieng Khouang/Ebene der Steinkrüge. Am Vormittag geht es mit dem Schnellzug von Luang Prabang nach Vientiane, die Hauptstadt von Laos. Transfer zum Flughafen und kurzer Flug nach Phonsavan (ca. 15.20 - 15.50 Uhr), der alten Hauptstadt der Provinz Muang Khoun. Auf drei Plätzen sind hunderte, um die 1000 kg (tw. bis zu 6 Tonnen!) schwere mysteriöse Steingefäße zu bewundern. Sie entstanden in der Eisenzeit um 500 v.Chr. - 500 n.Chr. und zählen zu den bedeutendsten Funden der Frühgeschichte in Indochina, sie dienten als Begräbnisurnen oder Vorratsbehälter.

8. Tag: Ebene der Steinkrüge - Vientiane. Am Vormittag fahren wir nach Muang Khwang, der alten Hauptstadt der Provinz, zu einem weiteren Fundplatz der Steinkrüge. Am Nachmittag Rückflug nach Vientiane.

9. Tag: Vientiane. Wir besuchen die Stupa That Luang, das beeindruckende Wahrzeichen der Stadt, den bedeutenden Wat Si Muang und den altherwürdigen Wat Si Saket mit Tausenden Miniatur-Buddhas. Im Wat Phra Kaew ist heute das Nationalmuseum mit fantastischen Kunstschätzen untergebracht. Am Nachmittag besuchen wir den Buddha Park und genießen den Sonnenuntergang am Mekong.

10. Tag: Vientiane - Pakse - Bolaven-Plateau. Am Morgen Flug in den Süden des Landes nach Pakse. Über Hügel und durch Wälder führt uns die Straße auf das über 1000 m hoch gelegene Bolaven-Plateau. Wir halten bei traditionellen Dörfern der Katu und Alak. Das kühle Plateau ist für seine ertragreichen Kaffee-, Tee- und Gewürz-Plantagen sowie die zahlreichen Wasserfälle bekannt, u.a. den Tad Yuang und Tad Fane.

11. Tag: Bolaven-Plateau - Tad Lo - Pakse. Durch Reisfelder und Kaffeeplantagen fahren wir zu den Wasserfällen Tad Lo, Tad Hang und Tad Pha Souam. Unterwegs besuchen wir Dörfer und Begräbnisstätten der Suay, Ngeq und Katu. Am Abend Rückkehr nach Pakse.

12. Tag: Pakse - Champasak - UNESCO-Welterbe Wat Phou - Don Khong. Wir besuchen am Morgen den nahegelegenen Khmer-Tempel Wat Phou. Mit einem privaten Boot geht es Mekong abwärts in die Region „Si Phan Done“, wo sich der Mekong in der Regenzeit auf bis zu 16 km verbreitert. Am Nachmittag erreichen wir die Insel Khong.

13. Tag: Ausflug nach Don Khon und Don Det. In der Trockenzeit treten Tausende kleine Inseln aus dem Mekong hervor - „Si Phan Done“ bedeutet „4000 Inseln“ und hat diesem Abschnitt den Namen gegeben. Mit einem Langschwanzboot fahren wir zu den schönen, von Palmen gesäumten Inseln Don Khon und Don Det - eine der spektakulärsten Landschaften Südostasiens. Direkt an der Grenze zu Kambodscha stürzen die Lphi-Fälle in die Tiefe - je nach Wasserstand auf einer Breite bis zu 1000 m. Am späten Nachmittag Rückkehr zur Insel Khong.

14. Tag: Don Khong - Pakse - Ubon Ratchathani - Bangkok - Wien. Wir fahren Richtung Norden zum Wasserfall Khon Phapeng und weiter nach Pakse und Ubon Ratchathani. Am Abend Flug nach Bangkok. Bzw.





1 Bolaven-Plateau © stock.adobe.com 2 Vientiane, Stupa That Luang © Seanglerd - stock.adobe.com 3 Bootsfahrt in der Don Khon Region © Anton Eder

individuelle Verlängerung in Angkor (siehe rechts, S. 153). Rückflug nach Wien (ca. 23.40 - 05.35 Uhr).

15. Tag: Wien - Graz/München bzw. Linz/Salzburg. Weiterflug in die Bundesländer u. München bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist *Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FALA
01.02. - 15.02.2025	Uwe Smilga	
02.10. - 16.10.2025	Boun Ok Phansa	Anton Eder

Flug ab Wien	€ 4.170,-	€ 4.240,-
Flug ab Graz, München	€ 4.320,-	€ 4.390,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 4.280,-	€ 4.350,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 4.300,-	€ 4.370,-
EZ-Zuschlag	€ 790,-	€ 790,-

LEISTUNGEN

- Flüge mit Austrian nach Bangkok, Rückflug mit Lufthansa über München nach Wien
- Inlandsflüge: Bangkok - Chiang Rai, Vientiane - Xieng Khouang - Vientiane - Pakse, Ubon Ratchathani - Bangkok
- Transfers und Rundreise lt. Programm in Bussen/Kleinbussen mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in ****Hotels u. 5 Nächte in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (Frühstück u. Abendessen), zusätzliches Mittagessen am 3. u. 4. Tag, kein Abendessen am 6. Tag
- Bootsfahrten, Bahnfahrt und Eintritte lt. Programm
- 1 Trescher-Reiseführer „Laos“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 477,- ab Wien bzw. € 538,- ab BL)

Gültiger Reisepass (noch 6 Monate bei Einreise gültig) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Chiang Rai	****Hotel „Laluna Resort“
Pakbeng	***„Pakbeng Lodge“
Luang Prabang	****Hotel „Muangthong“ bzw. „Sanctuary Hotel“
Xieng Khouang	***„Vansana Plain of Jars Hotel“
Vientiane	****Hotel „Crowne Plaza Vientiane“
Bolaven-Plateau	***„Sinouk Coffee Resort“
Pakse	****„Champasak Grand Hotel“
Don Khong	***Hotel „Villa Muong Khong“ od. „Pon Arena Hotel“

Angkor - Siem Reap Verlängerung

14. Tag: Pakse - Siem Reap. Transfer nach Pakse und Flug nach Siem Reap (ca. 13.00 - 14.00 Uhr). Als Einstimmung besuchen wir das sehenswerte Angkor National Museum. Anschließend Transfer zum Hotel.

15. - 17. Tag: Siem Reap - Angkor. Drei volle Tage stehen uns für intensive Erkundungen in Angkor zur Verfügung - die weite Ruinenstätte mit hinduistischen und buddhistischen Khmer-Tempeln (9. - 15. Jh.) ist eine der schönsten Tempelanlagen weltweit. Angkor Wat ist das größte religiöse Bauwerk der Erde, gebaut im 12. Jh. von König Suryavarman II, dem Schützling des Sonnengottes, als Abbild des himmlischen Kosmos in irdischen Maßstäben. Die mehr als 700 m Flachreliefs der Außen-galerie und die Tempeltürme perfektionieren den Eindruck. Wir besuchen die Hauptstadt Angkor Thom mit dem Bayon-Tempel, dessen 54 Türme jeweils vier lächelnde Gesichter des Bodhisattva Avalokiteshvara zeigen. Zahlreiche Tempelanlagen beherrschen die Umgebung von Angkor und Siem Reap - der schönste von ihnen, ein Juwel der Khmer-Architektur, ist der Banteay Srei Tempel. Außerdem Besuch des besonders schönen Klosters Ta Prohm, der Tempelanlagen von Prasat Kravan, Pre Rup und Preah Khan sowie der Roluos-Gruppe mit dem Mebon-Tempel und dem Ta Som-Tempel.

18./19. Tag: Siem Reap - Bangkok - Wien. Ausflug zum einzigartigen Tempel Beng Mealea, der noch größtenteils von Urwald überwachsen ist. Anschließend Bootsfahrt zum Dorf Chong Khneas auf dem Tonle Sap, dem größten See Kambodschas. Am Abend Transfer zum Flughafen - Rückflug über Bangkok nach Wien. Ankunft am Morgen des 19. Tages.

PREISE PRO PERSON AB PAKSE/BIS BANGKOK

bei 2 Personen	€ 1.160,-	bei 5 - 7 Personen	€ 950,-
bei 3 - 4 Personen	€ 1.010,-	EZ-Zuschlag	€ 200,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lao Airlines von Pakse nach Siem Reap und mit Bangkok Airways von Siem Reap nach Bangkok
 - Flughafentransfers, Ausflüge in Angkor im Kleinbus
 - 4 Übernachtungen in Siem Reap im ****Hotel Tara Angkor (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. Tageszimmer am 18. Tag, jeweils mit Frühstücksbuffet
 - Eintritte: Angkor Pass, Beng Mealea, Bootsfahrt am Tonle Sap
 - private lokale deutschsprachige Reiseleitung
- Gültiger Reisepass, Visum & Registrierung für Kambodscha erforderlich.**

NICHT INKLUDIERT: E-Visum für Kambodscha (dzt. € 48,- - vor Ort)



Laos
Kambodscha



1 Banteay Srei © emperorcosar - stock.adobe.com 2 Seerosenteich © Anton Eder

Thailands Osten und Kambodscha

Erlebnis und Kultur im Land der Khmer

Kulturhistorische Höhepunkte wie der Königspalast und die Silberpagode in Phnom Penh, die Tempel von Angkor, die Kultstätten der alten Chenla-Hauptstadt Sambour Prey Kuk, der Dschungel-Tempel Banteay-Chhmar u.v.m. bilden den kulturellen Schwerpunkt dieser Reise. Genauso eindrucksvoll sind jedoch auch die Menschen der verschiedenen Volksgruppen, das Landleben und die idyllischen Landschaften am Mekong und Tonle Sap.



1. Tag: Linz/Graz/Innsbruck/Salzburg/München - Wien - Bangkok. Zuflüge oder AirRail nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Bangkok (ca. 20.15 - 12.20 Uhr).

2. Tag: Bangkok. Ankunft in Bangkok zu Mittag - die Stadt ist eine einmalige und faszinierende Mischung aus traditioneller Kultur und Hochhäusern des 21. Jahrhundert. Wir fahren zum Großen Königspalast mit dem atemberaubend schönen Wat Phra Kaeo, dem königlichen Kloster des Smaragd-Buddhas und genießen den Abend beim herrlich beleuchteten Wat Arun am Chao Phraya Fluss.

3. Tag: Bangkok - Khao Yai Nationalpark - Khorat. In rascher Fahrt erreichen wir den Khao Yai-Nationalpark: Inmitten einer reichhaltigen Fauna und Flora machen wir eine leichte Wanderung und besuchen mehrere Wasserfälle. Am Abend erreichen wir die Stadt Khorat.

4. Tag: Khorat - Phimai - Phanom Rung - Muang Tam - Prakhon Chai. In der Region Isaan - die ehemals zum Khmer-Reich und später zu Laos gehörte - beeindruckt die Khmer-Architektur, die wir heute erstmals kennenlernen. An der alten Handelsroute von Angkor nach Lopburi lernen wir in der seit dem 7. Jh. von Khmer besiedelten Stadt Phimai einen der schönsten Khmer-Tempel Thailands kennen. Nach dem Besuch des Museums geht es Richtung Süden zum Tempel Phanom Rung, der im 9. - 13. Jh. auf einem Hügel als Palast erbaut und später zu einem Tempel „erweitert“ wurde. Der nahe Muang Tam beeindruckt dank seiner Lage inmitten von vier Wasserbecken.

5. Tag: Prakhon Chai/Thailand - Banteay Chhmar/Kambodscha - Battambang. Über die Grenze nach Kambodscha gelangen wir zum Kloster Banteay Chhmar (Festung der Katzen), das Jayavarman VII. im 12. Jh. errichten ließ (er ließ in Angkor die Hauptstadt Angkor Thom errichten). Die tw. eingestürzte und vom Dschungel überwucherte Kult-

stätte wurde noch kaum restauriert und lässt dadurch erahnen, wie die Khmer-Tempel bei ihrer Wiederentdeckung ausgesehen haben. Am späten Nachmittag erreichen wir die Stadt Battambang, die sich im Zentrum ihr koloniales Aussehen bewahren konnte.

6. Tag: Battambang - Prasat Banan - Wat Phnom Ek - Pursat - Phnom Sapeau. Wir besuchen den Tempel Prasat Banan (11. Jh.), bestaunen die schönen Steinmetzarbeiten beim Wat Phnom Ek und besuchen im Stadtzentrum das aktive Kloster Dom Rey Sor. Möglichkeit zu einer fakultativen Fahrt mit dem „Bambuszug“. Am Nachmittag kommen wir zum Hügel Phnom Sapeau mit mehreren Tempeln und Makaken-Affen, der uns neben einem schönen Ausblick auch das Erlebnis einer Karsthöhle beschert, aus der am Abend Abertausende Fledermäuse herausfliegen.

7. Tag: Battambang - Kampong Chhnang - Oudong - Phnom Penh. Auf einer gut ausgebauten Straße erreichen wir Kampong Chhnang - die Stadt ist bekannt für die Herstellung von Töpferwaren. Auf LKWs und Motorradanhängern verladen, werden sie im ganzen Land verkauft. Südlich des jetzigen Ortes Oudong lag von 1618 - 1866 die alte Hauptstadt Udong mit den Grabstupas von drei Königen. Der mit 55 m höchste und schönste Stupa Preah Sakiamani birgt als besonders kostbare Reliquie einen Knochen Buddhas. Am Abend erreichen wir schließlich Phnom Penh, die heutige Hauptstadt des Landes.

8. Tag: Phnom Penh. Heute lernen wir Phnom Penh kennen - wir besuchen den Königspalast mit der Silberpagode, bestaunen die Kulturschätze des Nationalmuseums, steigen zum Kloster auf den Hügel Phnom Penh und spazieren durch den lebendigen Zentralmarkt.

9. Tag: Phnom Penh - Kampong Cham - Kratie. Reisfelder, Palmyra-Palmen und Lotusteiche prägen das Landschaftsbild auf unserem Weg nach Kampong Cham. Der gut erhaltene Tempel Wat Nokor Bachej (11. Jh.) zeigt schöne Steinmetzarbeiten. Durch Kautschuk- und Maniok-Plantagen fahren wir in die Stadt Kratie, wo wir die alte Roka Pagode besuchen. Entlang des Mekong sehen wir das Dorfleben, traditionelle, auf hohen Pfählen erbaute Holzhäuser der Khmer und auch einige noch aus Holz gebaute Tempel. Und wir spazieren durch das schöne Dorf Chhetieel Phlom, wo moslemische Cham eine Tischlerei und Mattenherstellung betreiben.

10. Tag: Kratie - Bootsfahrt am Mekong - Stung Treng - Mekong Wasserfall. Nördlich von Kratie unternehmen wir in Kampi eine ca. 1-stündige Bootsfahrt, um die äußerst seltenen Irrawaddy Delfine zu sehen. Durch einen nur dünn besiedelten Trockenwald kommen wir in die Stadt Stung Treng und zu den Mekong-Fällen im äußersten Norden von Kambodscha. Sehr einfache Übernachtung.

11. Tag: Mekong Wasserfall - Preah Vihear (UNESCO-Welterbe) - Sra Aem. Am Morgen besuchen wir die mächtigen Mekong-Wasserfälle



schwimmendes Dorf Chong Kneas © PHOTOMORPHIC - stock.adobe

- der hier 10 km breite Fluss stürzt über 15 m in die Tiefe. Eine erst vor wenigen Jahren fertig gestellte Straße führt uns Richtung Westen durch eine neu erschlossene Dschungelregion nach Sra Aem. Hier besuchen wir den Hindu-Tempel Preah Vihear (10. - 12. Jh.), der auf einem Hügel direkt an der thailändischen Grenze liegt. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Architektur und dem schönen Dekor zählt er zum UNESCO-Welterbe.

12. Tag: Sra Aem - Koh Ker (UNESCO-Welterbe) - Sambor Prei Kuk (UNESCO-Welterbe) - Kampong Thom. Richtung Süden erreichen wir Koh Ker (UNESCO-Weltkulturerbe): Der Dschungel hat hier die ehemalige Khmer-Hauptstadt Lingapura (10. Jh.) überwuchert - wir besichtigen die 36 m hohe, siebenstufige Pyramide. Am Weg nach Kampong Thom erkunden wir die hinduistischen Tempel von Sambor Prei Kuk - ebenfalls UNESCO-Welterbe, wo zwischen dem 6. Jh. und 8. Jh. die Hauptstadt des Chenla-Reiches lag. Inmitten des Waldes stehen tw. noch gut erhaltene Reste von drei großen Heiligtümern.

13. Tag: Kampong Thom - Bootsfahrt am Tonle Sap - Siem Reap. In rascher Fahrt geht es nach Kampong Kdei mit seiner 86 m langen, aus dem 12. Jh. stammenden Steinbrücke. Am See Tonle Sap unternehmen wir eine mehrstündige Bootsfahrt zu den von Khmer bewohnten Pfahlbauhöfen Kampong Khleang und Kampong Phluk sowie zu dem von Vietnamesen bewohnten schwimmenden Dorf Chong Kneas. Am späten Nachmittag erreichen wir Siem Reap.

14. Tag: Angkor Thom und Angkor Wat (UNESCO-Welterbe). Am frühen Morgen fahren wir nach Angkor Thom und besuchen als erstes Highlight den buddhistischen Bayon Tempel. Mit seinen Flachreliefs und den (ehemals) über 200 Avalokiteshvara-Gesichtern gehört er zu den größten und eindrucksvollsten Tempeln von Angkor. Die Hauptstadt Angkor Thom wurde erst im 12. Jh. unter Jayavarman VII., dem letzten großen Herrscher des Khmer-Reiches, errichtet. Neben dem Bayon sind auch die Stadttore und die Stadtmauer, die Elefantenterrasse und die Terrasse des Leprakönigs sehenswert. Den Nachmittag nutzen wir, um den nach Westen ausgerichteten Angkor Wat - den größten Tempel der Welt - zu besichtigen. Über den Wassergraben erreichen wir den mystischen „Weltenberg“. Über 700 m erstrecken sich Flachreliefs in der Außengalerie und erzählen die Geschichte des Landes sowie Geschichten aus altindischen Epen. Als letzten Höhepunkt erkunden wir den Vishnu-Tempel Thommanon und den Prasat Kravan.

15. Tag: Roluos Gruppe - Mebon-Tempel - Ta Som-Tempel - Neak Pean-Tempel - Preah Khan-Tempel. Am Morgen stehen die Tempel der Roluos-Gruppe am Programm, die ehemals inmitten der Hauptstadt Hariharalaya (9. Jh.) lagen. Die drei Tempel sind zum größten Teil aus fugenlos zusammengefügt Ziegelsteinen gebaut. Der nahe Mebon-Tempel ist mit den fünf reichlich dekorierten Ziegeltürmen wie

der Berg Meru/Kailash gestaltet. Vom Tempel Neak Pean geht es zur großen Klosteranlage Preah Khan: Das buddhistische Kloster wurde später zu einem Hindu-Tempel umgebaut.

16. Tag: Banteay Srei - Kopal Spean - Pre Rup-Tempel - Banteay Kdey-Kloster - Ta Prohm - Bangkok. Wir beginnen heute mit den außergewöhnlich schönen Steinmetzarbeiten des Tempels Banteay Srei. Nach einer ca. 25 - 45-minütigen Dschungelwanderung erreichen wir das hinduistische Wasserheiligtum Kopal Spean. Aus dem gewachsenen Fels wurden im Bachbett hunderte vom Wasser umspülte Shiva-Lingas herausgearbeitet. Das buddhistische Kloster Ta Prohm mit seinen von Ficus- und Kapok-Bäumen überwachsenen Mauern und Tempeln ist nicht nur eines der beliebtesten Ziele von Angkor, sondern auch krönender Abschluss unserer Besichtigungen in Angkor. Am Abend Rückflug nach Bangkok und kurz vor Mitternacht nach Wien.

17. Tag: Bangkok - Wien - Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck/München. Ankunft am frühen Morgen - ggf. Weiterflug/AlRail in die Bundesländer und nach München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAKR
29.11. - 15.12.2025	Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 4.170,-
AlRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien		€ 4.280,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 4.300,-
Flug ab München, Innsbruck		€ 4.330,-
EZ-Zuschlag		€ 560,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Bangkok und von Siem Reap (mit Bangkok Airways) über Bangkok retour
- Rundfahrt mit einem landesüblichen Bus/Kleinbus mit AC
- 9 Übernachtungen in ****Hotels, 4 Nächte in ***Hotels, 1 Nacht in **Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 16. Tag morgens
- Eintritte lt. Programm
- 1-stündige Bootsfahrt zu den Delfinen bei Kampi
- mehrstündige Bootsfahrt am Tonle Sap
- 1 Broschüre „Thailand & Kambodscha“ von Anton Eder pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung sowie englisch- bzw. deutschsprachige lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 472,- ab Wien bzw. € 528,- ab BL)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise), Visum für Kamboscha und Online-Registrierung erforderlich.
 Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT Visum für Kambodscha (zur Zeit: US\$ 40,- p.P.)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Bangkok	****Rembrandt Hotel
Khorat	****Kantary Hotel
Prakhon Chai	***Hotel de l'amour
Battambang City	****Classy Hotel & Spa
Phnom Penh	****Ohana Palace Hotel
Kratie	***Hotel Mekong Dolphin
Mekong Fälle	**Sovann Entertainment Resort
Sra Aem	***Preah Vihear Boutique Hotel
Kampong Thom	***Glorious Hotel & Spa
Siem Reap	****Tara Angkor Hotel

HINWEIS: Abgesehen von Angkor und Phnom Penh ist Kambodscha noch schlecht erschlossen. Was aber auch bedeutet, dass man viele Teile von Kambodscha noch recht unverfälscht erleben kann!



Thailand
Kambodscha



1 Stupa That Luang, Vientiane © LUC KOHNEN - stock.adobe.com 2 Angkor, Bayon-Tempel © efres - stock.adobe

Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha

1. Tag: Wien/München - Dubai. Am Nachmittag Flug mit Emirates von Wien (ca. 15.30 - 23.05 Uhr) bzw. München nach Dubai.

2. Tag: Dubai - Hanoi. Weiterflug nach Hanoi (ca. 03.30 - 13.15 Uhr), der schönen Hauptstadt Vietnams. Transfer zum Hotel. Der restliche Tag steht für eigene Erkundungen zur Verfügung.

3. Tag: Hanoi - Vientiane. Transfer zum Flughafen und Flug von Hanoi nach Vientiane, der Hauptstadt von Laos. Am Nachmittag besuchen wir den Buddha Park mit einer Vielzahl kurioser Betonskulpturen und genießen den Sonnenuntergang am Mekong.

4. Tag: Vientiane - Vang Vieng. Vientiane bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten: Wir besuchen die Stupa That Luang, das Wahrzeichen der Stadt, den bedeutenden Wat Si Muang und den altherwürdigen Wat Si Saket mit Tausenden Miniatur-Buddhas. Im ehemals königlichen Tempel Wat Phra Kaew erkunden wir das Nationalmuseum mit herrlichen Kunstschatzen. Anschließend ca. 3-stündige Fahrt durch Reisfelder und Berge nach Vang Vieng. Unterwegs machen wir Halt beim Mon-Tempel Vang Xang aus dem 11. Jh. - damals waren die buddhistischen Mon eines der stärksten Völker in Südost-Asien. Vang Vieng liegt malerisch am Nam Song Fluss. Am gegenüberliegenden Ufer ragen bizarre, von Höhlen durchzogene Kalksteinberge auf.

5. Tag: Vang Vieng - Luang Prabang (UNESCO-Welterbe). Am Vormittag besuchen wir die Karsthöhle Tham Chang: Nach 170 schweißtreibenden Stufen geht man bequem in den Berg und kann unterschiedlichste Tropfsteingebilde bewundern. Transfer zum Bahnhof und Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug nach Norden zur alten Königsstadt Luang Prabang, das am Ufer des Mekong inmitten einer herrlichen Bergszenerie liegt. Ausflug zum Tad Sae Wasserfall, bevor wir am späten Nachmittag eine Bootsfahrt auf dem Mekong unternehmen.

6. Tag: Luang Prabang - Khouangsi Wasserfall. Heute sollten wir früh aufstehen, um das alltägliche Morgenritual der in safranfarbene Gewänder gehüllten Mönche zu erleben, die in der Morgendämmerung von den gläubigen Stadtbewohnern ihre Spenden erhalten. Nach dem Frühstück Ausflug zu den Khouangsi-Wasserfällen: Wir halten im Hmong-Dorf Ban Na Ouane und im Dorf Ban Thapene des Khmou-Volkes. Bei den inmitten eines Waldes gelegenen Wasserfällen von Khouangsi kann man in den türkisblauen Wasserbecken baden; Spaziergang entlang der terrassenförmig übereinander liegenden Becken bis zum gewaltigen Hauptfall. Am Nachmittag unternehmen wir einen weiteren Spaziergang durch das bezaubernde Luang Prabang: Zu den

bedeutenden Besichtigungspunkten gehört auch der königliche Palast (heute Nationalmuseum). Anschließend genießen wir die Aussicht vom Phousi Hügel und erleben schließlich noch eine Basi Zeremonie.

7. Tag: Luang Prabang - Ausflug Pak Ou Höhlen. Am Vormittag unternehmen wir eine gemütliche Bootsfahrt flussaufwärts auf dem Mekong zu den Pak-Ou Höhlen Tham Thing und Tham Phum, in denen in den vergangenen Jahrhunderten von Gläubigen an die 4000 - 5000 Buddha-Statuen unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen aufgestellt wurden. Nachmittags erkunden wir Luang Prabang: Die Stadt ist berühmt für ihre Tempel und Klöster, aber auch die schönen Kolonialbauten sowie die traditionellen Teakholz-Häuser. Wir schlendern entlang der Straße der Wats und besuchen einige der einzigartigen Tempel und Klöster der Stadt, u.a. den Wat Xieng Thong, den schönsten und wichtigsten von allen. Anschließend Spaziergang entlang der schönen Kolonialhäuser am Nam Khan Fluss.

8. Tag: Luang Prabang - Hanoi. Heute bleibt noch Zeit für weitere Erkundungen im sympathischen Luang Prabang. Transfer zum Flughafen und Flug nach Hanoi, der quirligen Hauptstadt Vietnams. Transfer ins Hotel. Dort treffen wir heute auf die Gruppe „Vietnam - Kambodscha“. Hanoi präsentiert sich in der Altstadt als faszinierende Stadt mit viel schöner Bausubstanz, prachtvollen alten Tempeln und Parks. Das Ganze ist durchsetzt von quirligem Leben, Suppenküchen, Straßenverkäufern und unzähligen Mopeds, die der Stadt ein besonderes Gepräge geben.

9. Tag: Hanoi. Ganztägige Stadtrundfahrt/-gang: Wir spazieren vom Ho Chí Minh-Mausoleum zur Einsäulen-Pagode und erkunden den schönen Literatur-Tempel sowie den altherwürdigen Quán Thánh Tempel und die Pagode beim West-See. Entlang des Hoàn Kiem (oder Schwert-) Sees geht es zum Ngoc Son Tempel. Die Stadtbesichtigung wird mit einer Rikscha-Tour in der Altstadt abgeschlossen. Am Abend erleben wir das traditionelle Wasserpuppentheater.

10. Tag: Hanoi - Schifffahrt in der Halong-Bucht (UNESCO-Weltnaturerbe). Fahrt nach Halong zur weltberühmten Bucht mit ca. 2000 kleinen, unbesiedelten Inseln. Wir besteigen eine moderne „Dschunke“ und fahren gemütlich durch die labyrinthische Inselwelt. Unterwegs statten wir der Titov Insel einen Besuch ab und können die Stufen zum Aussichtsgipfel erklimmen. Übernachtung an Bord.

11. Tag: Halong - Hanoi - Đà Nẵng - Hoi An (UNESCO-Welterbe). Wir steigen in den Untergrund und besuchen Sung Sot - die „Überraschungsgrotte“. Gegen Mittag Ausschiffung und Rückfahrt zum Flughafen Hanoi - kurzer Flug nach Đà Nẵng. Gegen Abend erreichen wir Hoi An, das einen guten Eindruck einer alten Handelsstadt in Indochina vermittelt.

12. Tag: Hoi An - Ausflug My Son (UNESCO-Welterbe). Ab dem 16. Jh. war Hoi An unter dem alten Namen Faifo der Hauptumschlaghafen des





1 Hué © duquemolguero - stock.adobe.com 2 Luang Prabang © urfing the Planet - stock.adobe

Landes. Viele gut erhaltene Wohn- und Geschäftshäuser und Tempel aus dem 19. Jh. zeugen von dieser reichen Epoche - der Ort wirkt wie ein faszinierendes, lebendiges Museum. Eine Besonderheit sind die chinesischen Clanhäuser. Anschließend Ausflug nach My Son, religiöses Zentrum der Cham-Zeit vom 4. bis 12. Jh. Wir bewundern die fantastischen Überreste von mehr als 20 Tempeln, die aus rotem Ziegelstein errichtet wurden. Rückkehr nach Hoi An und Spaziergang entlang des Flussufers, das abends von Tausenden Lampions beleuchtet wird.

13. Tag: Hoi An - Đà Nẵng - „Goldene Brücke“ - Hué (UNESCO-Welterbe).

Am Morgen geht es zunächst zu den Marmorbergen, die mit versteckten Grotten und Tempeln überraschen. In Đà Nẵng besuchen wir das einzigartige Cham-Museum. Auf der Weiterfahrt statten wir der markanten „Goldenen Brücke“ (die von überdimensionalen Händen getragen wird) einen Besuch ab und queren die Truong-Son-Berge, jene Klimascheide, die den subtropischen Norden vom tropischen Süden Vietnams trennt. Auf einer landschaftlich schönen Strecke entlang des Ho Chi Minh Pfades erreichen wir am Nachmittag Hué, wo wir das Kaisergrab von Minh Mang mit seinem Stelenpavillon sowie das reich verzierte Kaisergrab von Khai Dinh erkunden.

14. Tag: Hué - Saigon. Die Stadt Hué liegt reizvoll zwischen den Nin Bin Bergen und Reisfeldern am Parfum-Fluss. Hier schlägt das „buddhistische Herz“ des Landes. Bei einer Bootsfahrt erreichen wir die interessante Chùa Thiên Mu Pagode, die sich in prachtvoller Lage auf einem Felsvorsprung erhebt. Anschließend besuchen wir die Kaiserstadt aus dem 19. Jh., die von einem mehr als 11 km langen Mauerwall umgeben ist. Eine weitere Mauer und die Zitadelle schützten die Verbotene Purpurstadt, die noch viele Kostbarkeiten wie die Kaiserliche Bibliothek aufweisen kann. Transfer zum Flughafen und Flug nach Saigon.

15. bis 21. Tag: Programm wie „Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha“, 9. bis 15. Tag, Seiten 158 - 159.

22. Tag: Phnom Penh - Singapur - Dubai. Am Vormittag lernen wir Phnom Penh genauer kennen: Wir besichtigen den Königspalast mit der Silberpagode, bestaunen die Kulturschätze des Nationalmuseums und streifen durch den lebendigen Zentralmarkt. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Emirates mit einer kurzen Zwischenlandung in Singapur nach Dubai (ca. 20.50 - 04.55 Uhr).

23. Tag: Dubai - Wien/München. Flug von Dubai nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr) bzw. nach München.

HOTELUNTERBRINGUNG: wie Reise „Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha“ sowie zusätzlich:

Vientiane	****Hotel „Crowne Plaza“
Vang Vieng	****Hotel „Amari Vang Vieng“
Luang Prabang	****Hotel „Muangthong“



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Schiff, **Hotels/meist HP**

TERMINE	Zusatztermin	REISELEITUNG	P FAVL
06.02. - 28.02.2025	Zusatztermin	Rosa Hackl	
13.02. - 07.03.2025	ausgebucht	Mag. Enrico Gabriel	
05.11. - 27.11.2025		Rosa Hackl	
12.02. - 06.03.2026		Mag. Enrico Gabriel	

Flug ab Wien	€ 6.290,-
Flug ab München	€ 6.390,-
EZ-Zuschlag (auch auf dem Schiff in der Halong-Bucht)	€ 1.210,-
Aufpreis Business-Class ab	€ 4.600,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Hanoi und von Phnom Penh über Singapur und Dubai retour
- Inlands-/Flüge: Hanoi - Vientiane, Luang Prabang - Hanoi - Đà Nẵng, Hué - Saigon - Siem Reap
- Hochgeschwindigkeitszug Vang Vieng - Luang Prabang (2. Klasse)
- Transfers und Ausflüge lt. Programm mit jeweils lokalen Bussen/Kleinbussen mit Aircondition
- 19 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht am Schiff (Halong Bucht) in Zweibettkabinen mit Du/WC
- Halbpension: 3. Tag morgens bis 22. Tag abends (Frühstück und meist Abendessen), am 12. und 20. Tag nur Frühstück; zusätzlich Mittagessen am 10. Tag
- Eintritte und Ausflüge lt. Programm
- Bootsfahrten: auf dem Mekong zu den Pak Ou Höhlen, Halong Bucht, Parfum-Fluss, Mekong Delta und am Tonle Sap
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Die Mekong-Region“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, in Laos bei nur 5-11 Pers. deutschsprechende laotische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 456,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei der jeweiligen Einreise), Visa für Vietnam und Kambodscha sowie e-arrival card für Kambodscha erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl in Laos 5 Pers., in Vietnam und Kambodscha 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Vietnam (E-Visum für doppelte Einreise derzeit € 60,-)
- Visum für Kambodscha (E-Visum derzeit € 48,-)



Laos
Vietnam
Kambodscha



Hanoi, Tran Qhoc Pagode © Hanoi Photography - stock.adobe.com

Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha

UNESCO-Welterbe von der Halong Bucht bis zum Angkor Wat

Das geschäftige Vietnam mit seinen unverkennbar chinesischen Einflüssen begeistert mit Höhepunkten aus Kultur und Natur: von der Halong-Bucht (UNESCO-Weltnaturerbe) im Norden, über die Altstädte von Hoi An und Hué (beide UNESCO-Weltkulturerbe) im Zentralbereich, bis hin ins moderne Saigon/Ho-Chi-Minh-City und das weitverzweigte Mekong-Delta im Süden.

Wir erkunden die weitläufigen Tempelanlagen von Angkor. Diese sind weltberühmt – wir nehmen uns ausgiebig Zeit, um die beeindruckendsten Bauwerke kennenzulernen. Schließlich erreichen wir Phnom Penh, die Hauptstadt Kambodschas.

1. Tag: Wien/München - Dubai. Am Nachmittag Flug mit Emirates von Wien (ca. 15.30 - 23.05 Uhr) bzw. München nach Dubai.

2. Tag: Dubai - Hanoi. Weiterflug nach Hanoi (ca. 03.30 - 13.15 Uhr), der schönen Hauptstadt Vietnams. Bereits im Jahr 1010 verlegte König Ly Thai To seinen Regierungssitz in die heute etwa 7 Mio. Einwohner zählende Metropole. Hanoi präsentiert sich in der Altstadt als faszinierende Stadt mit schöner Bausubstanz, prachtvollen alten Tempeln und Parks. Das Ganze ist durchsetzt von quirligem Leben, Suppenküchen und unzähligen Mopeds, die der Stadt ein besonderes Gepräge geben. Erster Spaziergang durch die Altstadt.

3. Tag: Hanoi. Ganztägige Stadtrundfahrt/-gang: Wir spazieren vom Ho Chí Minh-Mausoleum zur Einsäulen-Pagode und erkunden den schönen Literatur-Tempel sowie den altherwürdigen Quán Thánh Tempel und die Pagode beim West-See. Entlang des Hoàn Kiem (oder Schwert-) Sees geht es zum Ngoc Son Tempel. Die Stadtbesichtigung wird mit einer Rikscha-Tour in der Altstadt abgeschlossen. Am Abend erleben wir das traditionelle Wasserpuppentheater.

4. Tag: Hanoi - Schifffahrt in der Halong-Bucht (UNESCO-Weltnaturerbe). Fahrt nach Halong zur weltberühmten Bucht mit ca. 2000 kleinen, unbesiedelten Inseln. Wir besteigen eine moderne „Dschunke“ und fahren gemütlich durch die labyrinthische Inselwelt. Unterwegs statten wir der Titov Insel einen Besuch ab und können die Stufen zum Aussichtsgipfel erklimmen. Übernachtung an Bord.

5. Tag: Halong - Hanoi - Đà Nẵng - Hoi An (UNESCO-Welterbe). Wir steigen in den Untergrund und besuchen Sung Sot - die „Überraschungsgrotte“. Gegen Mittag Ausschiffung und Rückfahrt zum Flughafen Hanoi - kurzer Flug nach Đà Nẵng. Gegen Abend erreichen wir Hoi An, das einen guten Eindruck einer alten Handelsstadt in Indochina vermittelt.

6. Tag: Hoi An - Ausflug My Son (UNESCO-Welterbe). Ab dem 16. Jh. war Hoi An unter dem alten Namen Faifo der Hauptumschlaghafen des Landes. Viele gut erhaltene Wohn- und Geschäftshäuser und Tempel aus dem 19. Jh. zeugen von dieser reichen Epoche - der Ort wirkt wie ein faszinierendes, lebendiges Museum. Eine Besonderheit sind die chinesischen Clanhäuser. Anschließend Ausflug nach My Son, religiöses Zentrum der Cham-Zeit vom 4. bis 12. Jh. Wir bewundern die fantastischen Überreste von mehr als 20 Tempeln, die aus rotem Ziegelstein errichtet wurden. Rückkehr nach Hoi An und Spaziergang entlang des Flussufers, das abends von Tausenden Lampions beleuchtet wird.

7. Tag: Hoi An - Đà Nẵng - „Goldene Brücke“ - Hué (UNESCO-Welterbe). Am Morgen geht es zunächst zu den Marmorbergen, die mit versteckten Grotten und Tempeln überraschen. In Đà Nẵng besuchen wir das einzigartige Cham-Museum. Auf der Weiterfahrt statten wir der markanten „Goldenen Brücke“ (die von überdimensionalen Händen getragen wird) einen Besuch ab und queren die Truong-Son-Berge, jene Klimascheide, die den subtropischen Norden vom tropischen Süden Vietnams trennt. Auf einer landschaftlich schönen Strecke entlang des Ho Chi Minh Pfades erreichen wir am Nachmittag Hué, wo wir das Kaisergrab von Minh Mang mit seinem Stelenpavillon sowie das reich verzierte Kaisergrab von Khai Dinh erkunden.

8. Tag: Hué - Saigon. Die Stadt Hué liegt reizvoll zwischen den Nin Binh Bergen und Reisfeldern am Parfum-Fluss. Hier schlägt das „buddhistische Herz“ des Landes. Bei einer Bootsfahrt erreichen wir die interessante Chùa Thiên Mu Pagode, die sich in prachtvoller Lage auf einem Felsvorsprung erhebt. Anschließend besuchen wir die Kaiserstadt aus dem 19. Jh., die von einem mehr als 11 km langen Mauerwall umgeben ist. Eine weitere Mauer und die Zitadelle schützten die Verbotene Purpurstadt, die noch viele Kostbarkeiten wie die Kaiserliche Bibliothek aufweisen kann. Abends Transfer zum Flughafen und Flug nach Saigon.

9. Tag: Saigon. Das heutige Ho-Chi-Minh-City erhebt sich über einer alten Khmer Hafenstadt. Bei der Stadtrundfahrt besuchen wir den Zentralmarkt Ben Thanh, den alten Präsidentenpalast, die Kathedrale Notre Dame und das sehenswerte Hauptpostamt. Am Nachmittag besuchen wir Cho Lon, die große Chinatown, und die reich verzierte Thiên Hau Pagode; außerdem statten wir dem Tempel des Jadekaisers einen Besuch ab - der schönste taoistische Tempel Vietnams. Besuch des Kriegsmuseums, das als eines der besten Museen Vietnams gilt. Am Abend Möglichkeit zur Auffahrt auf den Bitexco Financial Tower, den höchsten Wolkenkratzer von Saigon.

10. Tag: Saigon - Bootsfahrt im Mekong Delta - Can Tho. Fahrt in das Mekong Delta nach Ben Tre, das seinen Reichtum den riesigen Obstplantagen und Reisfeldern im weitverzweigten Inselsystem des Deltas verdankt. Eine Bootsfahrt führt uns durch die engen Kanäle des Mekong Deltas. Wir besuchen kleine Werkstätten und Familienbetriebe und genießen schließlich ein traditionelles Mittagessen. Gegen Abend erreichen wir die Stadt Can Tho inmitten des Deltas.

11. Tag: Can Tho - Schwimmender Markt in Cái Rang (außer 1. und 5. Termin) - Saigon - Siem Reap. Bootsfahrt zum schwimmenden Markt von Cái Rang (voraussichtlich nicht beim 1. und 5. Termin möglich), einem der letzten schwimmenden Märkte des Landes - aber auch hier verlagert sich der Handel zunehmend vom Fluss in die Lagerhallen. Im Laufe des Tages Rückfahrt nach Saigon und Flug nach Siem Reap/Kambodscha.

12. - 14. Tag: Siem Reap - Angkor (UNESCO-Welterbe). Wir nehmen uns viel Zeit für die ausgiebige Erkundung von Angkor - die Ruinenstätte mit hinduistischen und buddhistischen Khmer-Tempeln (9. - 15. Jh.) ist eine der schönsten archäologischen Stätten weltweit. Wir besuchen





1 Angkor Wat © Dmitry Rukhlenko - stock.adobe.com 2 Halong Bucht © evenfh - stock.adobe.com

die Hauptstadt Angkor Thom mit dem Bayon-Tempel, dessen 54 Türme jeweils vier lächelnde Gesichter des Bodhisattva Avalokiteshvara zeigen. Wir besichtigen im Angkor Wat die mehr als 800 m Flachreliefs der Außengalerie und die Tempeltürme, die den Bau perfektionieren. Angkor Wat ist das größte religiöse Bauwerk der Erde: ein riesiger Tempelkomplex als Teil der Stadt Angkor Thom. Gebaut wurde die Anlage im 12. Jh. als Abbild des himmlischen Kosmos in irdischen Maßstäben. Ein weiterer Punkt sind die Tempel der Roluos-Gruppe: Der Mebon-Tempel fasziniert ebenso wie der Ta Som-Tempel, der von einem Banyanbaum überwuchert wird. Zahlreiche Tempelanlagen beherrschen die Umgebung - der schönste von ihnen, ein Juwel der Khmer-Architektur, ist der Banteay Srei Tempel. Außerdem Besuch des einzigartigen Tempels Beng Mealea, der noch größtenteils von Urwald überwachsen ist, des besonders schönen Klosters Ta Prohm sowie weiterer Tempelanlagen von Prasat Kravan, Pre Rup und Preah Khan.

15. Tag: Bootsfahrt auf dem Tonle Sap - Sambor Prey Kuk (UNESCO-Welterbe) - Phnom Penh. Am Morgen Bootsfahrt auf dem Tonle Sap, dem größten See Kambodschas, zu schwimmenden Dörfern. Anschließend Überlandfahrt nach Phnom Penh. Unterwegs besuchen wir die interessante Tempelstätte von Sambor Prey Kuk - um die 100 Tempel aus dem späten 6. Jh. liegen im Wald verstreut. Nach Ankunft in der kambodschanischen Hauptstadt steigen wir auf den Hügel Phnom Penh und flanieren entlang der Flusspromenade.

16. Tag: Phnom Penh - Singapur - Dubai. Am Vormittag lernen wir Phnom Penh genauer kennen: Wir besichtigen den Königspalast mit der Silberpagode, bestaunen die Kulturschätze des Nationalmuseums und streifen durch den lebendigen Zentralmarkt. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Emirates mit einer kurzen Zwischenlandung in Singapur nach Dubai (ca. 20.50 - 04.55 Uhr).

17. Tag: Dubai - Wien/München. Flug von Dubai nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr) bzw. nach München.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Hanoi	**** „Thang Long Opera Hotel“ (zentral)
Halong	Schiff von „Indochina Sails“
Hoi An	****Hotel „Vinh Hung Riverside Resort & Spa“
Huế	****„Eldora“ Hotel
Ho Chi Minh Stadt	****Hotel „Citadines Regency Saigon“ (zentral)
Cần Thơ	****Hotel „TTC Premium Cần Thơ“
Siem Reap	****„Tara Angkor Hotel“
Phnom Penh	****„Courtyard by Marriott“



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Schiff und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FAVK
17.01. - 02.02.2025	Tet-Fest ausgebucht	Mag. Leo Neumayer
12.02. - 28.02.2025	Zusatztermin	Rosa Hackl
19.02. - 07.03.2025	ausgebucht	Mag. Enrico Gabriel
11.11. - 27.11.2025		Rosa Hackl
04.02. - 20.02.2026	Tet-Fest	Ingrid Hafeneder
18.02. - 06.03.2026		Mag. Enrico Gabriel

Flug ab Wien	€ 4.490,-
Flug ab München	€ 4.590,-
EZ-Zuschlag (auch auf dem Schiff in der Halong-Bucht)	€ 830,-
Aufpreis Business-Class ab € 4.600,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Hanoi und von Phnom Penh über Singapur und Dubai retour
- Inlands-/Flüge: Hanoi - Đà Nẵng, Huế - Saigon, Saigon - Siem Reap mit Vietnam Airlines
- Transfers u. Rundfahrt mit lokalen Bussen/Kleinbussen mit AC
- 13 Nächte in ****Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- 1 Nacht am Schiff (Halong Bucht) in Zweibettkabinen mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag abends - 16. Tag abends, am 6. und 14. Tag nur Frühstück; zusätzlich Mittagessen am 4. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Bootsfahrten: Halong-Bucht, Parfum-Fluss, Mekong Delta und am Tonle Sap
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Die Mekong-Region“
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 456,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei der jeweiligen Einreise), Visa für Vietnam und Kambodscha sowie e-arrival card für Kambodscha erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Vietnam (E-Visum derzeit € 35,-)
- Visum für Kambodscha (E-Visum derzeit € 48,-)

HINWEIS - TET-FEST: Wir reisen beim 1. und 5. Termin genau in der Vorbereitungszeit für Neujahr - in Vietnam Tet-Fest genannt: Millionen von Blumenstöcken in Gelb (Glücksfarbe) und Rot schmücken die Städte und historischen Stätten.



Vietnam
Kambodscha



1 Nasenaffen © Kjersti - stock.adobe.com 2 Teeplantagen, Cameron Highlands © dinozaver - stock.adobe.com

Unbekanntes Malaysia - Borneo - Sultanat Brunei

Kultur und Natur, Moderne und Tradition zwischen Festland-Asien und der Insel Borneo

1. Tag: Wien/München - Doha. Linienflug mit Qatar Airways von Wien (ca. 16.20 - 22.40 Uhr) bzw. München nach Doha.

2. Tag: Doha - Penang. Nach kurzer Zwischenlandung auf Phuket erreichen wir die Insel Penang, die „Perle des Orients“ (ca. 02.00 - 16.45 Uhr). Transfer ins Hotel und Willkommens-Abendessen.

3. Tag: Insel Penang: Georgetown (UNESCO-Welterbe). Besuch des Kek Lok Si, des größten buddhistischen Tempels des Landes. Eine Fahrt mit der Standseilbahn auf den 821 m hohen Penang Hill eröffnet einen prächtigen Ausblick auf Georgetown und das malaysische Festland. Im Herzen von Georgetown liegt ein Großteil der historischen Bausubstanz: Rathaus, Fort Cornwallis und die Kirche St. George's sind die bekanntesten Gebäude aus der britischen Epoche. Alte Geschäftshäuser aus der Kolonialzeit beeindruckt uns ebenso wie ein Fischerdorf auf Stelzen.

4. Tag: Insel Penang - Kuala Kangsar - Ipoh - Cameron Highlands. Auf der fast 15 km langen Penang Brücke erreichen wir das Festland. Ein Abstecher führt uns nach Kuala Kangsar, wo die Ubudiah Moschee zu Recht als die schönste des Landes gilt. Außerdem sehen wir hier den alten und den neuen Palast des Sultans von Perak (von außen). Nahe Ipoh beeindruckt die Perak Tong Höhle - mit ihren großen Statuen und Wandmalereien der schönste aller Höhlentempel. Über kurvige Straßen geht es in die Cameron Highlands. Im kühlen Klima der Berge suchten schon die britischen Kolonialherren Zuflucht vor der tropischen Hitze und betrieben Teeanbau vor dem Panorama majestätischer Berge. Wir besuchen einen der lokalen Märkte mit seiner Vielzahl an Obst- und Gemüsesorten und farbenprächtigen Blumen. Anschließend fasziniert uns die Vielfalt buntschillernder Falter in einer Schmetterlingsfarm.

5. Tag: Cameron Highlands - Batu Caves - Kuala Lumpur. Heute fahren wir nach Kuala Lumpur - die Hauptstadt von Malaysia präsentiert sich als moderne asiatische Metropole. Am Rand der Hauptstadt liegen die Batu Höhlen, eine der wichtigsten hinduistischen Stätten des Landes. In die Höhlen führt eine imposante Freitreppe mit 272 Stufen.

6. Tag: Kuala Lumpur. Wir besuchen unter anderem den Merdeka Platz, das historische Herz der Stadt, sowie die malerisch gelegene Jamek Moschee. Postmodern ist die Negara Moschee, das nationale Symbol des Islam. Wir stürzen uns in die lebhafteste Chinatown und besuchen den ältesten Hindutempel der Stadt, den Sri Mahamariamman, mit seinem reich verzierten Turm im Stil südindischer Tempel. Dann erwartet uns

ein weiterer Höhepunkt unserer Reise (im wahrsten Sinne des Wortes): die Petronas Twin Towers gehören zu den höchsten Wolkenkratzern der Welt. Von der Panoraplattform im 86. Stock genießen wir den Ausblick auf die malaysische Hauptstadt.

7. Tag: Kuala Lumpur - Kuching. Gegen Mittag Flug nach Kuching, Hauptstadt des malaysischen Bundesstaates Sarawak. Die „Stadt der Katzen“ war Sitz der Weißen Rajas von Borneo. Wir besuchen die schöne Waterfront, die Altstadt mit ihren Textil- und Gewürzhändlern sowie die lebhafteste Chinatown mit dem Tua Pek Kong Tempel. Schon 1891 gründeten Briten das interessante Sarawak Museum.

8. Tag: Ausflug Bako Nationalpark. Bako ist der älteste Nationalpark von Sarawak und beheimatet verschiedenste Ökosysteme mit einer beachtlichen Vielfalt an Flora und Fauna. Seine bekanntesten Bewohner sind die bizarren Nasenaffen, aber auch Makaken, Gleithörnchen und Hunderte Vogelarten sind hier beheimatet. Bei einer Wanderung über Stock und Stein und über zahlreiche Stufen entdecken wir bewaldete Hügel und versteckte Strände. Ein Boot bringt uns zurück zum Ausgangspunkt.

9. Tag: Ausflug Semenggoh Orang Utan Reservat. Heute statten wir dem Orang Utan Reservat von Semenggoh einen Besuch ab: Hier werden Primaten, die oft illegal als Haustiere gehalten wurden, auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet. Rückkehr nach Kuching, wo am Nachmittag noch der Besuch des Borneo Museums auf dem Programm steht.

10. Tag: Kuching - Miri - Bandar Seri Begawan/Brunei. Am Morgen Flug nach Miri und Fahrt in das Sultanat Brunei mit seiner prächtigen Hauptstadt Bandar Seri Begawan - der Sultan residiert im größten Palast der Welt. Als Wahrzeichen der Stadt gilt die prächtige Sultan Ali Saifuddin Moschee, besonders schön ist auch die Jame Asr Hassanil Bolkliah Moschee. Das Royal Regalia Museum beherbergt Zeremonialobjekte und Geschenke an den Sultan. Von der Waterfront geht es nach Kampung Ayer, dem weltweit größten Dorf auf Stelzen.

11. Tag: Ausflug Ulu Temburong. Der Ulu Temburong Nationalpark - „das grüne Juwel von Brunei“ - schützt einen noch völlig intakten Regenwald und ist Heimat von Gibbons, Hornvögeln und unzähligen Schmetterlingen. Mit einem Wassertaxi geht es zunächst über die Brunei Bucht, dann mit traditionellen Langbooten weiter in den Nationalpark. Wanderung (ca. 200 Hm) auf Bohlenwegen mit ca. 700 Stufen und über eine Hängebrücke auf den „Canopy Walkway“, der in 50 m Höhe durch das „Dach“ des Regenwaldes führt. Vor der Rückkehr bleibt Zeit zum Schwimmen.

12. Tag: Bandar Seri Begawan - Kota Kinabalu. Wir genießen eine Bootsfahrt auf dem Brunei Fluss zwischen der modernen Hauptstadt Bruneis und einem der größten Wasserdörfer in Südostasien. Es geht vorbei am Sultanspalast - mit 1.788 Zimmer der größte der Welt. Schließlich tauchen wir ein in das Reich der Mangroven und können vielleicht Schlammpringer, bunte Eisvögel oder vielleicht sogar Nasenaffen



Malaysia
Brunei



Mount Kinabalu © Steph_Photographies - stock.adobe.com

erspähnen. Es bleibt Zeit für eigene Erkundungen, bevor wir nach Kota Kinabalu fliegen, Hauptstadt des Bundesstaates Sabah. Hier wurde am Merdeka Platz 1963 die Unabhängigkeit Malaysias ausgerufen.

13. Tag: Kota Kinabalu - Kinabalu Nationalpark (UNESCO-Welterbe) - Ranau. Auf der Fahrt in die Crocker Range eröffnen sich grandiose Ausblicke auf den Mount Kinabalu, mit 4095 m höchster Berg Malaysias. Der Kinabalu Nationalpark ist ein Brennpunkt der Biodiversität - ein Paradies für Naturliebhaber. Wir wandern durch die üppige Flora (tw. Naturpfad; ca. 150 Hm) und können sie vom Waldwipfelweg genauer unter die Lupe nehmen (wackelige Seilkonstruktion - nicht geeignet für Personen, die nicht schwindelfrei oder nicht gut zu Fuß sind). Alternativ kann ein Schmetterlingspark besucht werden.

14. Tag: Ranau - Sukau/Kinabatangan. Wir spazieren durch Teeplantagen und können in einem Bach eine Fisch-Spa-Behandlung ausprobieren. Fahrt zum Kinabatangan, dem längsten Fluss auf Sabah. Beim kurzen Bootstransfer zu unserer Lodge und bei einer Bootstour entdecken wir Vögel und andere Tiere - der Wildpark ist Heimat für so seltene Arten wie Nasenaffen, Elefanten und Orang-Utans.

15. Tag: Sukau. Am frühen Morgen unternehmen wir wieder eine Bootsfahrt, um das Erwachen des Dschungels mitzuerleben, bevor wir zum Frühstück in die Lodge zurück kehren. Tagsüber ziehen sich die Tiere zum Ruhen zurück - auch für uns Zeit zum Ausrasten. Abends brechen wir nochmals mit dem Boot zu einer Pirschfahrt auf.

16. Tag: Sukau - Sandakan - Turtle Island NP/Selingan. Heute geht es vom Kinabatangan über Sandakan hinaus aufs Meer, in den Turtle Island Nationalpark. Der Park gehört zu den wichtigsten Brutgebieten der Suppenschildkröte und der Echten Karettschildkröte. Der Nachmittag steht zum Baden und Schnorcheln zur Verfügung. Abends geht es in Begleitung eines Rangers an den Strand, um - hoffentlich - Schildkröten bei der Eiablage zu beobachten. Einfache Übernachtung.

17. Tag: Selingan - Labuk Bay - Sun Bear Conservation Centre - Sandakan. Am Vormittag geht es per Boot wieder zurück. Wir statten den auf Borneo endemischen Nasenaffen im Labuk Bay Schutzgebiet einen Besuch ab. Weiter geht es zum Rehabilitationszentrum für Malaienbären, die weltweit kleinste Bärenart. In Sandakan, der alten Hauptstadt von Sabah, entdecken wir bei einer kurzen Stadtrundfahrt den Zentralmarkt und einen buddhistischen Tempel.

18. Tag: Sandakan - Kuala Lumpur - Malakka (UNESCO-Welterbe). Am Vormittag Flug von Sandakan zurück nach Kuala Lumpur. Fahrt nach Malakka - die Küstenstadt ist einer der geschichtsträchtigsten Orte des Landes. Wir genießen eine Bootsfahrt auf dem Malakka Fluss, der sich - flankiert von alten Handelshäusern und überspannt von vielen historischen Brücken - durch die Stadt windet.

19. Tag: Malakka. Bei einer Stadtrundfahrt lernen wir die interessante

Stadt besser kennen: Hier begann die Islamisierung Malaysias und mit den Portugiesen begann hier die Einflussnahme Europas. Aus der portugiesischen Zeit stammt u.a. die St. Paul's Church, die Holländer setzten um den Dutch Square ihre Hauptgebäude (Stadthaus, Christuskirche). Im chinesischen Viertel befindet sich der älteste Tempel des Landes.

20. Tag: Malakka - Putrajaya - Kuala Lumpur - Doha. Heute besuchen wir die erst 1995 gegründete Planstadt Putrajaya. In der modernen Verwaltungshauptstadt beeindruckt die Putra Moschee, die architektonische Elemente aus Turkmenistan, Kasachstan und Marokko vereint. Nach einer Bootsfahrt auf dem Putrajaya See Fahrt zum Flughafen Kuala Lumpur. Abends Flug mit Qatar Airways nach Doha (ca. 20.25 - 22.45 Uhr).

21. Tag: Doha - Wien/München. Rückflug von Doha nach Wien (ca. 02.10 - 07.00 Uhr) bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Boot und meist **Hotels und Lodges/meist HP und tw. VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAMB
06.04. - 26.04.2025	Karwoche/Ostern	Mag. Enrico Gabriel
Flug ab Wien		€ 5.190,-
Flug ab München		€ 5.290,-
Aufpreis Kleingruppe (12-14 Personen)		€ 240,-
EZ-Zuschlag		€ 880,-
Aufpreis Business-Class: ab € 4.100,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha und Phuket nach Penang und von Kuala Lumpur über Doha retour
- Inlandsflüge: Kuala Lumpur - Kuching - Miri, Bandar Seri Begawan - Kota Kinabalu, Sandakan - Kuala Lumpur
- Rundfahrt lt. Programm mit malaysischem Bus/Kleinbus mit AC
- 14 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Nacht im ***Hotel, 2 Nächte in einer **Lodge und 1 Nacht in einem sehr einfachen Guesthouse (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag abends bis 20. Tag mittags, am 9. Tag nur Frühstück, am 4. Tag sowie vom 13. - 16. Tag Vollpension
- Eintritte u. Bootsfahrten lt. Programm
- 1 Stefan Loose-Reiseführer „Malaysia-Brunei-Singapur“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 488,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) erforderlich. Vor der Einreise nach Malaysia und Brunei muss jeweils eine Online-Registrierung erfolgen.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Penang	**** „Hompton by the Beach Penang“
Cameron Highlands	**** „Strawberry Park Resort“
Kuala Lumpur	****Hotel „Melia Kuala Lumpur“
Kuching	**** „Grand Margherita Hotel“
Bandar Seri Begawan	**** „The Centerpoint Hotel“
Kota Kinabalu	**** „Promenade Hotel“
Ranau	*** „Kinabalu Pine Resort“
Sukau	** „Bilit Rainforest Lodge“
Selingan	„Turtle Island Resthouse“
Sandakan	**** „Sabah Hotel Sandakan“
Malakka	**** „Swiss Garden Hotel“

HINWEIS: Es ist ein gewisser Level an Fitness mitzubringen. Die Kurzwanderungen sind zwar von der Distanz her nicht lang, tw. aber steil, evtl. rutschig und im schwül-heißen Klima durchaus anstrengend. Die Baumkronenwege können tw. nur über sehr viele Treppenstufen erreicht werden oder bestehen aus schmalen Seilbrücken - für nicht-schwindelfreie Personen gibt es Alternativen.



Malaysia
Brunei



1 Prambanan Tempel © Mag. Peter Brugger 2 Yogyakarta, Wasserschloss © stock.adobe 3 Tanah Lot-Tempel © Nikolai Sorokin - stock.adobe

Höhepunkte Indonesiens: Java - Sulawesi - Bali

- + Prambanan- und Borobudur-Tempel auf Java
- + Dieng Plateau und Bromo Vulkan
- + Toraja-Hochland auf Sulawesi

1. Tag: Wien/München - Doha - Jakarta. Linienflug mit Qatar Airways nach Doha (ca. 09.35 - 15.55 Uhr) und um 18.50 Uhr weiter nach Jakarta.

2. Tag: Jakarta - Yogyakarta - Wonosobo. Am Morgen (ca. 07.40 Uhr) Ankunft in Jakarta - am frühen Nachmittag kurzer Weiterflug nach Yogyakarta, das wir gegen 14.30 Uhr erreichen. Fahrt in die Stadt Wonosobo (900 m), die von drei mächtigen Vulkanen umgeben ist.

3. Tag: Wonosobo - Dieng Plateau - Magelang. Auffahrt zum über 2000 m hoch gelegenen Dieng Plateau, der „Zuflucht der Götter“. Inmitten einer ungewöhnlichen Landschaft mit heißen Quellen, blubbernden Schlammlöchern und mehreren farbenprächtigen Seen treffen wir auf die ältesten hinduistischen Tempel Javas und wandern durch die grandiose Landschaft. Die mittags hereinfliegenden Wolken vermitteln den Eindruck, den Göttern sehr nahe zu sein. Zwischen den Vulkanen Sundoro und Sumbing erreichen wir am Nachmittag Magelang nahe dem Borobudur (UNESCO-Welterbe), dem größten buddhistischen Stupa der Welt, wo wir den Sonnenuntergang erleben wollen.

4. Tag: Borobudur - Yogyakarta. Einer der Höhepunkte Zentraljavas ist Borobudur - wie ein mehrstufiges Mandala geformt und mit hunderten Buddhafiguren und 1300 fast vollplastischen Steinreliefs geschmückt, die u.a. vom Leben Buddhas erzählen. Kurz nach der Fertigstellung wurde das prachtvolle Bauwerk von einem der schwersten Ausbrüche des Vulkans Merapi verschüttet und verfiel im Laufe der Jahrhunderte. Am Nachmittag geht es weiter nach Yogyakarta, dem kulturellen Zentrum von Java, wo wir den Vogelmarkt besuchen. Am Abend erleben wir eine Ramayana Tanztheater-Aufführung.

5. Tag: Yogyakarta - Prambanan - Surakarta/Solo. Am Vormittag geht es mit Fahrraddrikshaws durch die Stadt Yogyakarta - wir besuchen den Sultanspalast (Kraton) und das Wasserschloss Taman Sari. Ein besonderes Highlight ist der Besuch von Prambanan - drei große, überreich mit Steinmetzarbeiten geschmückte, den hinduistischen Hauptgottheiten geweihte Tempel und viele kleine Schreine faszinieren uns beim Besuch der Tempelanlage (UNESCO-Weltkulturerbe), die als die größte und schönste von Java gilt. Die Steinreliefs an den Tempelwänden erzählen alte indische Epen. Am Nachmittag geht es weiter nach Surakarta/Solo, die zweite wichtige Sultans-Stadt von Zentral-Java. Kurzer Stopp beim Kraton, der Palastanlage des Sunans

(Königs) von Surakarta.

6. Tag: Surakarta - Mojokerto - Trowulan - Malang. Am Morgen geht es mit dem Zug nach Mojokerto und weiter mit dem Bus nach Trowulan, wo im 14./15. Jh. die Hauptstadt des hinduistischen Majapahit-Reichs lag. Im Zenit seiner Macht beherrschte dieses Reich große Teile des heutigen Indonesiens und die malaiische Halbinsel. Wir besichtigen das Wasserbecken mit dem Candi Tikus und bewundern das mächtige Tor Wringin Lawang, den hinduistischen Brahu Tempel und den Tempel Candi Bujang Ratu. Am Nachmittag erreichen wir die klimatisch angenehme Stadt Malang.

7. Tag: Malang - Vulkan Bromo - Tengger (UNESCO-Welterbe). Von den Tempeln in Singosari und Tumpang geht es über eine atemberaubende Strecke mit offenen Geländewagen auf den westlichen Kraterand des Tengger-Vulkans (2000 m) hinauf. Der im Süden vom 3676 m hohen Vulkan Semeru (der höchste auf Java) überragte Tenggerkrater hat einen Durchmesser von mehr als 8 km. In seinem Inneren erheben sich drei kleinere Calderas mit dem noch aktiven Bromo-Vulkan. Es besteht die Möglichkeit, die Grassteppe und das Sandmeer des Tenggers zu durchwandern oder mit dem Jeep zu durchqueren. Vom Kraterand blicken wir in den dampfenden „Höllenschlund“ des 2011 zuletzt aktiven Vulkans. Nächtigung in einem guten Hotel beim Kraterand, von dem wir den Blick auf diese grandiose Landschaft genießen.

8. Tag: Bromo - Surabaya - Ujung Pandang/Makassar (Sulawesi). Wer früh aufsteht, kann mit dem Jeep zu einem Aussichtspunkt (2770 m) fahren, um den Sonnenaufgang beim Tenggerkrater mit dem majestätischen Semeru-Vulkan zu genießen. Am späten Vormittag geht es zur Nordküste von Java, zum Tempel Candi Jawi, zum Schlammvulkan Sidoarjo und weiter nach Surabaya. Am späten Nachmittag Flug auf die Insel Sulawesi nach Ujung Pandang/Makassar.

9. Tag: Makassar - Schmetterlingstal Bantimurung - Tempe-See. Durch die tropische Karstlandschaft von Süd-Sulawesi - vorbei an Reisfeldern und Kokospalmen - erreichen wir am Vormittag das Schmetterlingstal Bantimurung. Bei einer Wanderung durch das landschaftlich reizvolle Tal können wir eine Vielzahl an Schmetterlingen und Wasserfällen sehen. Weiterfahrt nach Sengkang zum schönen Tempe-See: Schmale, motorisierte Boote bringen uns vorbei an zahlreichen Wasservögeln und schwimmenden Gärten zum schwimmenden Dorf Wajo. Übernachtung im einfachen Hotel.

10. Tag: Tempe-See/Sengkang - Toraja-Hochland. Wir folgen der Westküste Richtung Norden und fahren durch Gewürzgärten in das zentrale Hochland - die Heimat des Toraja-Volkes. Dank der schönen Landschaft, der fantastischen Häuser, des außergewöhnlichen Begräbniskultes und der Grabanlagen ist es weltberühmt.

11. - 13. Tag: Ausflüge im Toraja-Hochland. Drei Tage stehen uns für





1 Borobudur © Cezary Wojtkowski - stock.adobe 2 Dorf im Toraja-Hochland © Anton Eder 3 Tänzerin, Ubud © Rob Walls / Alamy Stock Photo

die in schöne Landschaft eingebetteten Toraja-Dörfer mit ihren reich geschnitzten Holzhäusern zur Verfügung. Den Hänge-, Fels- und Höhlengräbern gilt ebenfalls unsere Aufmerksamkeit: Wir sehen alte geschnitzte Holzsärgе, die in Tropfsteinhöhlen abgestellt sind, von Steingalerien herabblickende Tau-Tau-Figuren und geheimnisvolle megalithische Steinsetzungen. Wir besuchen u.a. Kete Kesu, Palawa, Batutumonga und Lokomata. Bei einer Wanderung in das Tal nach Rantepao sehen wir die mühsam angelegten Reisterrassen und erleben die Torajas bei ihrer täglichen Arbeit. Mit etwas Glück sehen wir auch eine der aufwändigen Begräbniseremonien.

14. Tag: Toraja-Hochland - Palopo - Makassar - Ubud/Bali. Heute geht es zur Ostküste nach Palopo: Kurzer Flug nach Makassar. Anschließend kurze Rundfahrt durch Ujung Pandang, u.a. zum Segelschiffhafen und zum Fort Rotterdam. Am Nachmittag Flug auf die Götter-Insel Bali mit ihren Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten. Ubud, das für seine Künstler bekannt ist, ist ein idealer Ausgangspunkt, um das traditionelle, tw. noch unberührte Bali zu entdecken. Sollte eines der vielen Feste abgehalten werden, so nehmen wir daran teil.

15. - 16. Tag: Ubud - Bali - Denpasar. Zwei Tage stehen uns für Besichtigungen zur Verfügung, wie die Tempel Batuan, Sakah, Mas und Samuan Tiga sowie die Eremitenhöhle Goa Gaja. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade erkunden wir einige der interessantesten Attraktionen. Eine kurze Wanderung führt durch die berühmten Reisterrassen bei Tegallalang. Nach einem grandiosen Blick in den gewaltigen Vulkankrater, in dem der Batur-See und der aktive Batur-Vulkan liegen, erlaubt der Quelltempel Gunung Kawi Sebatu einen Einblick in die Religiosität der Hindus, ebenso wie die Begräbnis-Gedenkstätten Gunung Kawi. Am Abend des 16. Tags Transfer zum Flughafen Denpasar.

17. Tag: Denpasar - Doha. Um 9.00 Uhr Rückflug nach Doha, wo uns am Nachmittag und Abend eine Stadtbesichtigung erwartet.

18. Tag: Doha - Wien/München. Weiter nach Wien (ca. 02.10 - 07.00 Uhr) bzw. München - Ankunft am frühen Morgen.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist *** und ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	P FAH
02.08. - 19.08.2025	M. Himmelfahrt	Anton Eder
Flug ab Wien		€ 5.470,-
Flug ab München		€ 5.570,-
EZ-Zuschlag		€ 890,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Jakarta und retour von Denpasar
- Inlandsflüge: Jakarta - Yogyakarta, Surabaya - Makassar, Palopo - Makassar - Denpasar
- Rundfahrt und Ausflüge lt. Programm mit einheimischen Bussen/ Kleinbussen mit AC
- Zugfahrt von Solo/Surakarta nach Mojokerto
- Ausflüge mit Geländewagen am Tengger Vulkan am 7. und 8. Tag
- Stadtbesichtigung Doha am 17. Tag
- 6 Übernachtungen in guten ***Hotels, 7 Nächte in ****Hotels, 2 Nächte in einfachen Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension vom 2. Tag abends bis zum 16. Tag morgens, kein Abendessen am 8. Tag
- Eintritte lt. Programm
- 1 Broschüre „Indonesien“ von Anton Eder
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) mit Indonesien-Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: Visum (derzeit ca. € 35,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (indonesische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC:

Wonosobo	***Hotel „Kresna Wonosobo“
Magelang	****Hotel „Plataran Heritage Borobudur“
Yogyakarta	****Hotel „Melia Purosani“
Solo	****„Novotel Solo“ Hotel
Malang	****Hotel „Santika Premiere Malang“
Bromo	„Jiwa Jawa Bromo Resort“
Makassar	****Hotel „Aston Makassar“
Sengkang	**Hotel „BBC Sengkang“
Toraja	***Hotel „Toraja Misiliana“
Ubud	****„Sthala Hotel Ubud“



Indonesien

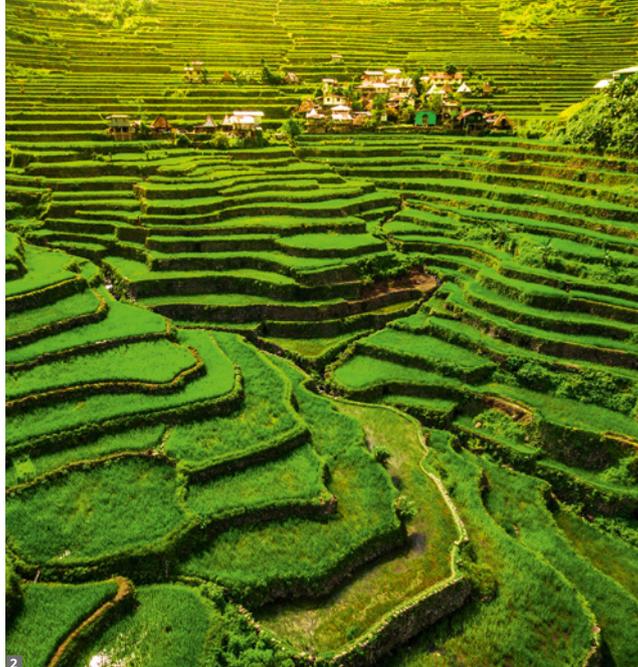


**Lässt keinen
unberührt.**

Entdecken Sie über 95
Destinationen in Asien.

Say yes to the world

Lufthansa



1 Koboldmaki © haveseen - stock.adobe.com 2 Reisterrassen © R.M. Nunes - stock.adobe.com

Philippinen

Naturwunder und UNESCO-Weltkulturerbe im Land der 7000 Inseln

Eindrücke der besonderen Art erwarten Sie im Inselparadies der Philippinen: Majestätisch ragen die von Pinienwäldern und üppigen Nebelwäldern bedeckten Berge der Zentral-Kordillere Nord-Luzons in den Himmel, und zwischen den atemberaubenden Reisterrassen und Berglandschaften findet man kulturelle Perlen wie die Orte Sagada oder Vigan.

Die Insel Bohol fasziniert nicht nur mit ihren einzigartigen Stränden, sondern auch mit vielfältiger Flora und Fauna wie den Koboldmakis, wilden Flusslandschaften, schönen Mangrovenwäldern, zahlreichen Wasserfällen, einem reizvollen Höhlensystem und den Chocolate Hills, einer Hügellandschaft, die die Insel berühmt gemacht hat.

Die Insel Palawan ist ein grünes Juwel, ein Naturparadies, auf dem noch große Gebiete tropischen Tiefland- und Bergregenwalds erhalten geblieben sind. Weiße Sandstrände, steile Kalksteinklippen, Mangrovenwälder und idyllisch gelegene, türkisfarbene Lagunen faszinieren hier die Besucher.

- 1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha.** Linienflug mit Qatar Airways nach Doha.
- 2. Tag: Doha - Clark/Insel Luzon.** Weiterflug von Doha nach Clark und Transfer ins Hotel.
- 3. Tag: Clark - Mount Pinatubo - Clark.** Ausflug zum Stratovulkan Mount Pinatubo - sein Ausbruch war einer der gewaltigsten des 20. Jh.
- 4. Tag: Clark - Banaue.** Ganztägige Fahrt in die Zentrale Kordillere im Norden der Insel Luzon.
- 5. Tag: Tagesausflug Bangaan.** 5 Dörfer mit Reisterrassen um Banaue zählen seit 1995 zum UNESCO-Weltkulturerbe.
- 6. Tag: Banaue - Bontoc - Sagada.** Sagada ist berühmt für seine „hängenden Säрге“ - eine besondere Bestattungsart der Ethnie der Igorot.
- 7. Tag: Sagada - Vigan.** Am Abend erreichen wir die Kolonialstadt Vigan (UNESCO-Weltkulturerbe) mit der „Tanzenden Fontäne“.
- 8. Tag: Vigan City - Laoag - Manila.** Heute beeindruckt neben Vigan die San Agustín-Kirche von Paoay (UNESCO-Welterbe). Flug nach Manila.
- 9. Tag: Manila - Tagbilaran/Insel Bohol.** Flug nach Tagbilaran auf der

Insel Bohol - Transfer ins Hotel am Strand und Zeit zum Ausspannen.

10. Tag: Insel Bohol. Besuch der Chocolate Hills und des Schutzentrums für Koboldmakis. Bootsfahrt auf dem Abantan-Fluss.

11. Tag: Tagbilaran/Insel Bohol - Cebu - Puerto Princesa/Insel Palawan. Schnellboot nach Cebu und Flug nach Puerto Princesa auf Palawan.

12. Tag: Puerto Princesa - Sabang/Insel Palawan. Bootsfahrt auf dem Sabang-Untergrundfluss (UNESCO Weltnaturerbe).

13. Tag: Puerto Princesa - El Nido/Insel Palawan. Fahrt durch die eindrucksvolle Landschaft der Insel Palawan nach El Nido.

14. Tag: Tagesausflug Bacuit Archipel. Ganztägiger Bootsausflug in den Bacuit Archipel mit seiner weltbekannten bizarren Inselwelt.

15. Tag: El Nido/Insel Palawan - Manila/Insel Luzon. Flug nach Manila und erste Erkundung der philippinischen Hauptstadt.

16. Tag: Manila. Besuch der San Agustín-Kirche (UNESCO-Weltkulturerbe), des Forts Santiago und anderer Sehenswürdigkeiten Manilas.

17. Tag: Manila - Vulkan Taal - Manila - Doha. Ausflug nach Tagaytay mit atemberaubendem Ausblick auf den Vulkan Taal. Besuch der Kirche San José mit der größten Bambusorgel der Welt. Abflug nach Doha.

18. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Weiterflug nach Wien, München oder Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, Fähre, *, **** u. *****Hotels/meist HP, tw. VP**

TERMINVORSCHAU

P FAPH

13.03. - 30.03.2026

Preis in Ausarbeitung

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Clark und von Manila über Doha retour
- Inlandsflüge: Laoag - Manila - Tagbilaran, Cebu - Puerto Princesa, El Nido - Manila
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit örtl. Kleinbussen/Bussen
- 15 Übernachtungen in ***, **** und *****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension (meist Frühstück und Abendessen) vom 2. Tag abends bis 17. Tag abends, am 15. Tag nur Frühstück, am 7. und 10. Tag Vollpension (tw. einfache Lunchverpflegung)
- Eintritte lt. Programm inkl. Fähre Tagbilaran - Cebu
- Bootsfahrten: Insel Bohol, Sabang-Fluss, Bacuit Archipel
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Philippinen“
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) sowie Online-Registrierung ab 72 Stunden vor Ein- und Ausreise erforderlich - das Gratis-Visum wird bei der Einreise ausgestellt.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen



Philippinen



1 Nambung-NP © Uwe Bergwitz - stock.adobe.com 2 Rottnest Island © stock.adobe.com

Australien: Von Ost nach West - mit Silvester in Sydney

- + Stop-over in Singapur
- + Silvester in Sydney
- + UNESCO-Welterbe Blue Mountains
- + Spektakuläre Great Ocean Road
- + Unberührte Natur auf Kangaroo Island
- + Pinnacles im Nambung Nationalpark bei Perth



1. Tag: Wien/Salzburg/Linz/Graz/München - Frankfurt - Singapur. Am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt. Linienflug mit Singapore Airlines nach Singapur (Abflug ca. 21.40 Uhr).

2. Tag: Singapur. Ankunft gegen 17.00 Uhr. Transfer ins Hotel.

3. Tag: Singapur. Am Vormittag unternehmen wir eine Stadtrundfahrt: Im Viertel Kampong Glam trifft Moderne auf Tradition - seine Geschichte reicht bis in die Kolonialzeit zurück. Vorbei am historischen Parlamentsgebäude geht es zum Merlion Park, um die hochmoderne Skyline der Stadt mit der beeindruckenden Marina Bay zu bestaunen. Wir besuchen den Thian Hock Keng-Tempel, einen der ältesten buddhistisch- taoistischen Tempel Singapurs. Schließlich erreichen wir den Botanischen Garten (UNESCO Welterbe) und spazieren durch den berühmten Orchideengarten. Der Nachmittag steht für eigene Erkundungen zur freien Verfügung: Vielleicht möchten Sie durch Little India oder Chinatown bummeln oder von der Aussichtsplattform des markanten Marina Bay Sands Hotel die Vogelperspektive auf die Stadt genießen.

4. Tag: Singapur - Sydney. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Sydney (ca. 07.05 - 17.55 Uhr), der Hauptstadt von New South Wales. Transfer ins zentral gelegene Hotel, das sich harmonisch in das Altstadtviertel „The Rocks“ einfügt.

5. Tag: Ausflug Blue Mountains (UNESCO Welterbe). Ausflug in die „Blauen Berge“ im Hinterland von Sydney. Ätherische Öle der Eukalyptusbäume liegen manchmal wie ein leichter bläulicher Nebel über den Wäldern, woher die Bergregion ihren Namen erhalten hat. Unterwegs besuchen wir im Featherdale Wildlife Park die einheimische Tierwelt: neben den bekannten Wappentieren des Landes - Känguru und Emu - natürlich auch Koala, Wallaby, Wombat und Co. Vom Echo Point haben wir einen spektakulären Ausblick auf die berühmte Sandsteinformation der „Drei Schwestern“. Mit Zahnradbahn und Gondel überwinden wir den Höhenunterschied von bis zu 550 m zur Talsohle des Jamison Valley, wo wir die Artenvielfalt der Eukalyptuswälder erkunden.

6. Tag: Silvester in Sydney. Mit unserem Reiseleiter genießen wir den Ausblick auf das weltberühmte Opernhaus (UNESCO-Welterbe) und die signifikante Hafenbrücke, die von den Einheimischen etwas despektierlich als „Kleiderbügel“ bezeichnet wird. Schlendern Sie durch das Stadtzentrum, das sich im Laufe des Tages mit Schaulustigen aller Nationalitäten füllt. Abends genießen wir ein Dinner, bevor um Mitternacht das spektakuläre Feuerwerk zum Jahreswechsel zündet - mit dem Opernhaus im Vordergrund ein einmaliges Erlebnis.

7. Tag: Sydney - Melbourne. Im Laufe des Vormittags Transfer zum Flughafen und Flug nach Melbourne, Hauptstadt des Bundesstaates Victoria. Auf unserer Stadtrundfahrt besuchen wir u.a. die opulente St. Pauls Kathedrale und andere prächtige Beispiele von Melbournes typischer Architektur wie das Rathaus, das Princess Theatre und den Federation Square. Außerdem erkunden wir Captain Cook's Cottage und genießen die Aussicht auf die Stadt vom Eureka Skydeck.

8. Tag: Ausflug Great Ocean Road. Heute führt uns ein Tagesausflug entlang der Great Ocean Road, einer der schönsten Küstenstraßen Australiens. Die bekanntesten der bizarren Felsformationen sind sicherlich die „12 Apostel“. Senkrechte Felsklippen, goldene Sandstrände, friedliche Kleinstädte und üppige Wälder beeindrucken den Besucher. Abends Rückkehr nach Melbourne.

9. Tag: Melbourne - Adelaide - Kangaroo Island. Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Adelaide. Wir brechen auf nach Kangaroo Island, das wir nach kurzer Fährüberfahrt erreichen: Über ein Drittel der Insel steht unter Naturschutz. Wir statten dem Leuchtturm am Cape Willoughby einen Besuch ab und staunen bei einer Demonstration über die Arbeit der Hütehunde.

10. Tag: Kangaroo Island. Heute beobachten wir die Australischen Seelöwen vor Seal Bay, wie sie in der Brandung surfen oder auf dem Strand ausruhen. Im Flinders Chase Nationalpark beeindruckt die bizarren Felsformationen der Remarkable Rocks - die ungewöhnlichen Erosionsformen der mit orangen Flechten bedeckten Granitfelsen vor dem tiefen Blau des Ozeans sind prächtige Fotomotive. Auf ganz Kangaroo Island kann man auf die verschiedensten einheimischen Tierarten treffen - aber der beste Ort zur Beobachtung der wildlebenden Koalas ist im Hanson Bay Wildlife Sanctuary.

11. Tag: Kangaroo Island - Hahndorf - Adelaide. Mit der Fähre geht es zurück aufs Festland und ins Weinbaugebiet des McLaren Vale, wo natürlich der Besuch eines Weinguts mit Verkostung auf dem Programm steht. Weiterfahrt nach Hahndorf: Die charmante Ortschaft in den Adelaide Hills erinnert bis heute stark an Europa: in den 1850ern siedelten sich hier europäische Bauern und englische Siedler an und gestalteten das Land wie ihre ursprüngliche Heimat. Im Laufe des Nachmittags kehren wir nach Adelaide zurück und besuchen das



Sydney © Foto Julius

berühmte Museum von Südaustralien - es engagiert sich vorbildlich für abgelegene Gemeinden und zeigt die beste Sammlung von Werken von Aboriginal-Künstlern.

12. Tag: Adelaide - Perth mit Fremantle. Weiter geht die Reise nach Westaustralien - Perth ist die sonnigste Hauptstadt Australiens und da die Bundeshauptstadt Canberra über 3.500 km entfernt liegt, pflegt man einen recht eigenständigen und entspannten Lebensstil. Man genießt die feinen Sandstrände, einen guten Tropfen in einem der Weinbaugebiete, die malerischen Parks, kleinen Bars und kreativen Restaurants. Nach Ankunft unseres Fluges starten wir gleich in die pulsierende Küstenstadt Fremantle. Mit ihren verwinkelten Straßen und dem Mix aus künstlerischem Ambiente und alternativer Atmosphäre lädt Sie zu einem Bummel ein. Schließlich erkunden wir das Stadtzentrum mit Spuren der Kolonialzeit und denkmalgeschützten Gebäuden zwischen modernster Architektur. Wir spazieren durch den neuen Hafenkomplex mit dem Bell Tower und durch den Kings Park, einen der weltweit größten innerstädtischen Parks, mit herrlichen Ausblicken auf den Swan River und die Skyline der Stadt.

13. Tag: Ausflug Nambung Nationalpark/Pinnacles. Tagesausflug zum Nambung Nationalpark, ca. 250 km nördlich von Perth. Hier stehen die Pinnacles - Tausende beeindruckende Kalksteinsäulen, die aus dem goldfarbenen Sand herausragen. Immer wieder ergeben sich faszinierende Blickwinkel und vielleicht entdecken wir auch wilde Emus zwischen den Felsen. Auf dem Rückweg unternehmen wir einen Abstecher in das kleine Fischerstädtchen Cervantes und erreichen wieder Perth.

14. Tag: Ausflug Rottneest Island. Heute steht ein weiterer Tagesausflug auf dem Programm: Mit der Fähre gelangen wir nach Rottneest Island. Seinen Namen verdankt diese kleine Insel ihrem holländischen Entdecker Kapitän Willem de Vlamingh, der sie „Rattneest“ taufte - wobei er die Quokkas für große Ratten hielt. Tatsächlich gehören diese Kleinkängurus mit ihrem bezaubernden Lächeln aber zu den Beuteltieren. Hier auf der Insel konnten die Quokkas überleben, da es Räuber wie Füchse und Ratten nicht hierher geschafft haben. Auf einer Busrundfahrt entdecken wir die Schönheit und den Frieden der Insel.

15. Tag: Perth - Swan Valley - Singapur. Zum Abschluss unserer erlebnisreichen Reise durch den 5. Kontinent besuchen wir ein Weingut im Swan Valley und entdecken bei einer Verkostung manch Geheimnis zur Herstellung eines guten Tropfens. Schließlich müssen wir uns vom fantastischen „down under“ verabschieden - im Laufe des Nachmittags Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 17.30 - 22.40 Uhr). Kurz vor Mitternacht Weiterflug nach Frankfurt (ca. 23.55 - 06.20 Uhr).

16. Tag: Singapur - Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/München. Am Vormittag Weiterflug nach Österreich bzw. München.



Kleingruppe bis max. 14 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, ****Hotels/tw. HP

TERMIN	REISELEITUNG	P FOAS
26.12. - 10.01.2026	Silvester	Harald Maikisch
Flug ab Wien, Linz, Salzburg, Graz, München		€ 9.190,-
Aufpreis Kleingruppe (10-11 Personen)		€ 390,-
EZ-Zuschlag		€ 1.890,-
Aufpreis Premium-Economy-Class (3 Strecken): ab € 1.700,-		
Aufpreis Business-Class: ab € 5.200,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Sydney und von Perth retour
- Inlandsflüge mit Virgin Australia bzw. Qantas: Sydney - Melbourne, Melbourne - Adelaide, Adelaide - Perth
- Fähre Cape Jervis - Kangaroo Island - Cape Jervis
- Rundfahrt lt. Programm mit einem australischen Bus/Kleinbus mit Aircondition
- 13 Nächte in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel- /Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung auf Basis Nächtigung/Frühstück, zusätzlich 8 x Mittagessen (5., 8. bis 11., 13. bis 15. Tag) sowie 3-Gang-Dinner am 6. Tag
- alle Eintritte und Nationalparkgebühren laut Programm
- Scenic World Railway + Scenic World Cableway + Scenic World Skyway in den Blue Mountains
- Weinverkostungen im McLaren Vale und Swan Valley
- Fährüberfahrt und Bustour auf Rottneest Island (internationaler Teilnehmerkreis)
- Ausstellung des Visums für Australien
- 1 Marco Polo Reiseführer „Australien“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 795,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) mit australischem Visum und elektronische Einreisekarte für Singapur erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 14 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Singapur	****„The Robertson House by The Crest Collection“ Hotel
Sydney	****Hotel „Sydney Harbour Hotel“ (zentral, mit Blick auf die Oper und die Harbour Bridge)
Melbourne	****„Mercure Hotel Melbourne Southbank“
Penneshaw	****„Kangaroo Island Seafront Resort“
Adelaide	****Hotel „Holiday Inn Express Adelaide“
Perth	****Hotel „Holiday Inn City Centre“ (zentral)



Australien



1 Great Ocean Road © Christian Borkowski - stock.adobe.com 2 Kakadu-NP, Malerei der Aborigines © trialartinf - stock.adobe.com

Australiens Höhepunkte

Bei dieser umfassenden Reise durch den faszinierenden Kontinent erleben wir hautnah die unterschiedlichsten Landschaftsformen: Im „top end“ begeistert nicht nur die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt des Kakadu Nationalparks, sondern auch die detailreichen Felszeichnungen der Aborigines beim Ubirr und Nourlangie Rock.

Auf dem legendären Stuart-Highway bekommen wir einen guten Einblick in die Ökologie des endlosen Outback: Savanne und Buschland, Wüsten und Salzseen wechseln einander ab. Der Eindruck der urtümlichen Landschaften wird vervollständigt durch den Uluru/Ayers Rock und die Felsdome der Kata Tjuta.

Wir genießen die grünen Weinberge bei Adelaide sowie die spektakulären Küstenformationen der Great Ocean Road, erkunden den subtropischen Regenwald bei Cairns und setzen Sydney als krönenden Abschluss an diese faszinierende Reise.

1. und 2. Tag: Wien/Graz/München - Frankfurt - Singapur - Darwin.

Am Morgen Zuflüge nach Frankfurt. Linienflug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 12.30 - 06.50 Uhr) und weiter nach Darwin (ca. 08.30 - 14.45 Uhr am 2. Tag) im „top end“ Australiens. Am Nachmittag des 2. Tages kurze Orientierungsfahrt durch Darwin und Transfer zum Hotel.

3. Tag: Darwin - Kakadu Nationalpark (UNESCO-Welterbe) - Yellow Waters Billabong Bootsfahrt.

Heute brechen wir in den Kakadu NP auf, der durch seine landschaftliche Schönheit, die Kultur und Malerei der Ureinwohner und die Vielfalt von Fauna und Flora jeden Besucher begeistert. Wir bewundern die weltberühmten Darstellungen der Ureinwohner beim Ubirr Rock (*Wanderung ca. 1 Std.*) und unternehmen eine fantastische Bootsfahrt auf dem Yellow Waters Billabong inmitten der Wildnis des Nationalparks: Auf den Sandbänken des Alligator River dösen Krokodile in der Sonne.

4. Tag: Kakadu NP - Katherine - Katherine Gorge Bootsfahrt.

Am Morgen erkunden wir die Felsmalereien am Nourlangie Rock (*Wanderung ca. 1 Std.*), bevor wir uns auf den Weg nach Süden machen. Wir erleben den dramatischen Kontrast zum Plateau des Arnhem Landes im flachen Land, das der Stuart Highway schier endlos durchschneidet, und erreichen Katherine, die drittgrößte Stadt des Northern Territory. Eine 2-stündige Flussfahrt führt uns zwischen 70 - 100 m hohen Sandsteinklippen durch den Katherine Gorge-/Nitmiluk-Nationalpark mit

seiner vielfältigen Vegetation und Fauna.

5. Tag: Katherine - Mataranka - Tennant Creek. Heute verlassen wir den Bereich der tropischen Savanne mit ihren bis zu 3 m hohen Termitenbauten. Über die Oase Mataranka mit warmen Quellen beginnen wir unsere lange, trockene Reise durch das Outback. Mittagsrast legen wir in Daly Waters ein, einem der urigsten Orte entlang der Route. Schließlich erreichen wir das Bergwerkszentrum Tennant Creek.

6. Tag: Tennant Creek - Devils Marbles - Alice Springs. Durch Buschlandschaft geht es zu den riesigen Devils Marbles, einer geheimnisvollen Ansammlung runder Granitfelsen, die wie Riesenmurmeln aussehen und weit verstreut in der Ebene liegen. Wir erreichen die bekannte Outback-Stadt Alice Springs - „The Alice“, die größte Stadt im Landesinneren Australiens. Nach dem Besuch der Telegrafstation genießen wir den Panoramablick vom Anzac Hill.

7. Tag: Alice Springs - Ausflug Western MacDonnell Ranges. Ein Ausflug führt uns in die landschaftlich äußerst reizvollen MacDonnell Ranges. Steile Schluchten wie die Standley Chasm haben sich durch die Bergkette gegraben, in manchen kann man mit etwas Glück das seltene Schwarzfuß-Felskänguru beobachten. Am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen, z.B. Besuch des „Royal Flying Doctor Service“.

8. Tag: Alice Springs - Uluru Nationalpark/Ayers Rock. Auf dem Lasseter Highway geht es Richtung Uluru NP (die deutsche Übersetzung bedeutet „Schattenplatz“), wo wir den spektakulären Sonnenuntergang über dem berühmten Uluru erleben können.

9. Tag: Uluru NP - Ausflug zu den Kata Tjuta. Wir umrunden den Uluru und besuchen dabei die markantesten Punkte und Felszeichnungen am Fuße dieses riesigen Monolithen. Am Nachmittag fahren wir zu den nahegelegenen Kata Tjuta: *Wanderung in die Walpa-Gorge (einfache Wanderung, ca. 1 Stunde)*. Wir erleben den Sonnenuntergang und fahren anschließend zurück zum Resort.

10. Tag: Uluru Nationalpark - Coober Pedy. Früh am Morgen brechen wir Richtung Süden auf und fahren über die Grenze des Northern Territory nach Südastralien. Ziel ist heute Coober Pedy - aufgrund der immensen Hitze, die hier im Sommer herrscht, wurden viele Häuser und öffentliche Einrichtungen unter die Erde verlegt.

11. Tag: Coober Pedy - Lake Hart - Port Augusta. Führung durch die Stadt und Besuch einer Opal-Mine. Weiterfahrt vorbei am Lake Hart nach Port Augusta.

12. Tag: Port Augusta - Gorge Wildlife Park - Adelaide. Heute geht es zum Gorge Wildlife Park nahe Adelaide, wo wir die bekannten „Wapentiere“ Australiens, Kängurus, Koalas und vieles mehr näher kennenlernen und fotografieren können. Durch eine hügelige Landschaft erreichen wir Adelaide, die Hauptstadt von South Australia, die wir bei einer Stadtrundfahrt erkunden. Am Abend Möglichkeit zur Verkostung





1 Sydney © anekoho - stock.adobe.com 2 © Tourism Australia 3 Katherine Gorge © Brett - stock.adobe.com

von Wein aus dem Barossa Valley beim individuellen Abendessen.

13. Tag: Adelaide - Mt. Gambier - Warrnambool. Frühe Abfahrt über den Murray River nach Mt. Gambier mit dem charakteristischen Blue Lake inmitten eines tiefen Kraterkessels. Als Krönung eines langen Fahrtages geht es zum Tower Hill State Game Reserve mit seiner vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Warrnambool.

14. Tag: Warrnambool - Port Campbell NP: Great Ocean Road - Melbourne. Entlang der Great Ocean Road, einer der schönsten Küstenstraßen Australiens, geht es zu den bekanntesten der bizarren Felsformationen, wie die „12 Apostel“. Abends erreichen wir Melbourne, die quirlige Hauptstadt von Victoria.

15. Tag: Melbourne - Phillip Island (fak.). Auf unserer Stadtrundfahrt besuchen wir u.a. den Queen Victoria Market, die St. Patricks Kathedrale, Captain Cook's Cottage, den Botanischen Garten und das Opernhaus. Möglichkeit für einen Ausflug (fak.) nach Phillip Island, wo die vom Ozean heimkehrenden Zwergpinguine ihre Jungtiere füttern (exakte Preise im Infoblatt).

16. Tag: Melbourne - Cairns. Am Vormittag Flug nach Cairns und kurze Orientierungsfahrt. Wir deponieren das Gepäck im Hotel - am Nachmittag können wir das Städtchen erkunden oder an der Esplanade Lagoon entspannen.

17. Tag: Ausflug Daintree Regenwald (UNESCO-Welterbe). Ausflug in die fantastische Region des Daintree, wo tropischer Regenwald auf das Meer trifft. Bei der Mossman Gorge erleben wir eine Aboriginal Willkommenszeremonie und spazieren durch den Regenwald mit seiner überbordenden Fülle an Flora und Fauna.

18. Tag: Bootsausflug zum Great Barrier Reef (fak.). Heute besteht die Möglichkeit zu einem fakultativen Katamaran-Ausflug in die Wunderwelt des Großen Barriere Riffs (exakte Preise im Infoblatt).

19. Tag: Kuranda Railway - Skyrail - Cairns - Sydney. Eine nostalgische und zugleich spektakuläre Bahnfahrt, vorbei an zahlreichen Wasserfällen und mit herrlichen Ausblicken auf den Regenwald, führt uns in das tropische Kuranda, wo uns eine Fahrt über den Regenwald mit der Gondelbahn, der Skyrail, erwartet. Abends Flug nach Sydney.

20. Tag: Sydney. Bei unserer Stadtrundfahrt lernen wir u.a. Bondi Beach und „Mrs. Macquarie's Chair“, mit dem schönsten Blick auf Opernhaus und Harbour Bridge, kennen. Der Nachmittag steht für eigene Erkundungen zur Verfügung.

21. Tag: Sydney. Der Tag steht zur freien Verfügung: Möglichkeit zu einem Ganztagesausflug in die Blue Mountains (Preise im Infoblatt).

22. Tag: Sydney - Singapur. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Singapur (ca. 16.00 - 21.20 Uhr).

23. Tag: Singapur - München - Wien/Graz. Flug von Singapur nach Mün-

chen (ca. 00.30 - 07.00 Uhr) und weiter nach Wien bzw. Graz.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/NF und 5x HP**

TERMIN

P FOAH

26.09. - 18.10.2025

Flug ab Wien, Graz, München	€ 9.640,-
Aufpreis Kleingruppe (12-14 Personen)	€ 870,-
EZ-Zuschlag	€ 2.120,-
Aufpreis Premium-Economy Class (3 Strecken): ab € 1.400,-	
Aufpreis Business Class (4 Langstrecken): ab € 5.200,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Darwin und von Sydney über Singapur und München retour
- Inlandsflüge: Melbourne - Cairns, Cairns - Sydney
- Rundfahrt lt. Programm mit einem australischen Kleinbus/Bus mit AC
- 20 Nächte in *** und ****Hotels/Motels/Lodges (austral. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung auf Basis Nächtigung/Frühstück, zusätzlich 1 x Mittagessen (17. Tag) und 6 x Abendessen (2., 5. bis 7., 11. und 13. Tag)
- Bootsfahrten: Yellow Waters Billabong, Katherine Gorge
- Eintritte: Telegrafestation Alice Springs, Standley Chasm Western MacDonnell Ranges, Coober Pedy Mine, Gorge Wildlife Park, Kuranda Rail, Skyrail, Nationalparkgebühren
- 1 Marco Polo „Australien“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 902,-)

Gültiger Reisepass (6 Monate bei Einreise empfohlen) mit australischem Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (australische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Darwin	****Hotel „Travelodge Darwin“
Kakadu Nationalpark	***„Cooinda Lodge Kakadu“
Katherine	***„Contour Hotel Katherine“
Tennant Creek	***„Bluestone Motor Inn“
Alice Springs	****„Mercure Hotel Alice Springs“
Ayers Rock (Yulara)	***„Outback Hotel & Lodge“
Coober Pedy	***„Mud Hut Motel“
Port Augusta	****„Majestic Oasis Apartments Port Augusta“
Adelaide	****„Holiday Inn Express Hotel“
Warrnambool	***„Best Western Olde Maritime Motor Inn“
Melbourne	****„Mercure Hotel Southbank“
Cairns	****„DoubleTree by Hilton Hotel Cairns“
Sydney	****„Novotel Hotel Sydney City Centre“



Australien



1 Ayers Rock © LKPRO - stock.adobe.com 2 Koala © Foto Julius

Höhepunkte Australiens & Höhepunkte Neuseelands

+ „Australiens Höhepunkte“:

Darwin - Uluru - Adelaide - Great Ocean Road - Melbourne - Cairns - Sydney

+ Neuseeland, das „schönste Ende der Welt“:

Vom Milford Sound bis zum Cape Reinga

1. und 2. Tag: Wien/Salzburg/Linz/Graz/München - Frankfurt - Singapur - Darwin. Linienflug mit Singapore Airlines nach Singapur (ca. 12.30 - 06.50 Uhr) und weiter nach Darwin (ca. 08.30 - 14.45 Uhr am 2. Tag) im „top end“ Australiens. Am Nachmittag des 2. Tages kurze Orientierungsfahrt durch Darwin und Transfer zum Hotel.

3. Tag: Darwin - Kakadu Nationalpark (UNESCO-Welterbe) - Yellow Waters Billabong Bootsfahrt. Heute brechen wir in den Kakadu NP auf, der durch seine landschaftliche Schönheit, die Kultur und Malerei der Ureinwohner und die Vielfalt von Fauna und Flora jeden Besucher begeistert. Wir bewundern die weltberühmten Darstellungen der Ureinwohner beim Ubirr Rock (*Wanderung ca. 1 Std.*) und unternehmen eine fantastische Bootsfahrt auf dem Yellow Waters Billabong inmitten der Wildnis des Kakadu Nationalparks: Auf den Sandbänken des Alligator River dösen Krokodile in der Sonne.

4. Tag: Kakadu NP - Katherine - Katherine Gorge Bootsfahrt. Am Morgen erkunden wir die Felsmalereien am Nourlangie Rock (*Wanderung ca. 1 Std.*), bevor wir uns auf den Weg nach Süden machen. Wir erleben den dramatischen Kontrast zum Plateau des Arnhem Landes im flachen Land, das der Stuart Highway schier endlos durchschneidet, und erreichen Katherine, die drittgrößte Stadt des Northern Territory. Eine 2-stündige Flussfahrt führt uns zwischen 70 - 100 m hohen Sandsteinklippen durch den Katherine Gorge-/Nitmiluk-Nationalpark mit seiner vielfältigen Vegetation und Fauna.

5. Tag: Katherine - Mataranka - Tennant Creek. Heute verlassen wir den Bereich der tropischen Savanne mit ihren bis zu 3 m hohen Termitenbauten. Über die Oase Mataranka mit warmen Quellen beginnen wir unsere lange, trockene Reise durch das Outback. Mittagsrast legen wir in Daly Waters ein, einem der urigsten Orte entlang der Route. Schließlich erreichen wir das Bergwerkszentrum Tennant Creek.

6. Tag: Tennant Creek - Devils Marbles - Alice Springs. Durch Buschlandschaft geht es zu den riesigen Devils Marbles, einer geheimnisvollen Ansammlung runder Granitfelsen, die wie Riesenmurmeln aussehen und weit verstreut in der Ebene liegen. Wir erreichen die bekannte Outback-Stadt Alice Springs - „The Alice“, die größte Stadt

im Landesinneren Australiens. Nach dem Besuch der Telegrafienstation genießen wir den Panoramablick vom Anzac Hill.

7. Tag: Alice Springs - Ausflug Western MacDonnell Ranges. Ein Ausflug führt uns in die landschaftlich äußerst reizvollen MacDonnell Ranges westlich von Alice Springs. Steile Schluchten wie die Standley Chasm haben sich durch die Bergkette gegraben, in manchen kann man mit etwas Glück das seltene Schwarzfuß-Felskänguru beobachten. Am Nachmittag Zeit für eigene Erkundungen, z.B. Besuch des „Royal Flying Doctor Service“.

8. Tag: Alice Springs - Uluru Nationalpark/Ayers Rock. Auf dem Lasseter Highway geht es Richtung Uluru NP (die deutsche Übersetzung bedeutet „Schattenplatz“), wo wir den spektakulären Sonnenuntergang über dem berühmten Uluru erleben können.

9. Tag: Uluru NP - Ausflug zu den Kata Tjuta. Wir umrunden den Uluru und besuchen dabei die markantesten Punkte und Felszeichnungen am Fuße dieses riesigen Monolithen. Am Nachmittag fahren wir zu den nahegelegenen Kata Tjuta: Wanderung in die Walpa Gorge (einfache Wanderung, ca. 1 Stunde). Wir erleben den Sonnenuntergang und fahren anschließend zurück zum Resort.

10. Tag: Uluru Nationalpark - Coober Pedy. Programm wie „Höhepunkte Australiens“, Seiten 168-169.

11. Tag: Coober Pedy - Lake Hart - Port Augusta.

12. Tag: Port Augusta - Gorge Wildlife Park - Adelaide.

13. Tag: Adelaide - Mt. Gambier - Warrnambool.

14. Tag: Warrnambool - Great Ocean Road - Melbourne.

15. Tag: Melbourne - Phillip Island (fak.).

16. Tag: Melbourne - Cairns.

17. Tag: Ausflug Daintree Regenwald.

18. Tag: Bootsausflug zum Great Barrier Reef (fak.).

19. Tag: Kuranda Railway - Skyrail - Cairns - Sydney.

20. und 21. Tag: Sydney.

22. Tag: Sydney - Christchurch. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Weiterflug nach Christchurch, der „englischsten Stadt“ Neuseelands. Ankunft am Abend - Transfer zum Hotel.

23. Tag: Christchurch. Nach Ankunft der Gruppe „Höhepunkte Neuseelands“ starten wir gegen Mittag zu einer kurzen Stadtrundfahrt und einem Spaziergang durch den interessanten Botanischen Garten.

24. Tag: Christchurch - Lake Tekapo - Twizel. Wir starten den Tag mit dem Besuch des Vogelparks Willowbank, in dem wir Kiwis beobachten können. Über die Canterbury Ebene fahren wir heute zum malerischen Tekapo-See. Unterwegs erleben wir auf einer Schaf-Farm die faszinierende Arbeit der Hütehunde.

25. Tag: Twizel - Moeraki Boulders - Dunedin. Weiterfahrt mit herrlichem Blick auf den Mt. Cook (3724 m), den höchsten Berg Neuseelands,





1 Lake Tekapo © Karl Hausjell 2 Daintree Regenwald © Dirk Bleyer 3 Devils Marbles © michibird - stock.adobe.com

dem die Māori den Namen Aoraki (= Wolkenstürmer) gaben, zu den seltsamen Steinkugeln der Moeraki Boulders, die wie riesige Marmor die Küste schmücken. Wir erreichen Dunedin, das „Edinburgh des Südens“, mit vielen Gebäuden im viktorianischen Stil - Besuch des Olveston-House.

26. Tag: Dunedin - Bootsfahrt Otago Halbinsel - Te Anau. Bootsausflug vor der Otago Halbinsel zum Taiaroa-Head mit der weltweit einzigen Festland-Brutkolonie von Albatrossen. Weiterfahrt in den Fiordland-NP: 14 Fjorde dringen tief in die Urwälder der zerklüfteten Südalpen vor. Nicht weit davon steigen schneebedeckte Berggipfel auf.

27. Tag: Te Anau - Fiordland Nationalpark: Bootsfahrt im Milford Sound - Queenstown. Heute passieren wir auf der wohl schönsten Bergstraße Neuseelands die Mirror Lakes - vielleicht begegnen wir auch Kea-Papageien. Schließlich erreichen wir das „Wahrzeichen“ Neuseelands, den spektakulären Milford Sound. Bootsfahrt zum Mitre Peak, evtl. begegnen uns Robben, Pinguine und Delfine.

28. Tag: Queenstown - Haast Pass - Fox Glacier. Fahrt über den Haast-Pass, die Wasser- und Klimascheide der Südalpen, nach Fox Glacier. Wanderung am Lake Matheson (ca. 1 ½ bis 2 Std.), in dem sich an windstillen Tagen die Bergkette der Südalpen perfekt spiegelt.

29. Tag: Fox Glacier - Westland Nationalpark - Hokitika - Shantytown - Greymouth. Am Morgen besuchen wir den Westland NP und sehen den berühmten Franz Josef Gletscher, der in nur 500 m Meereshöhe im Regenwald endet. Wir passieren eindrucksvolle Seen am Weg nach Hokitika, einem Zentrum für „Jade“-Verarbeitung. Weiter zur restaurierten Goldgräberstadt Shantytown, wo wir uns beim Goldwaschen versuchen.

30. Tag: Greymouth - Paparoa Nationalpark: Punakaiki - Cape Foulwind - Nelson. Heute geht es in den Paparoa NP: Bekannt wurde er vor allem wegen der faszinierenden „Pfannkuchen“-Felsen. Ein Absteher führt uns zum Cape Foulwind mit einer Seebärenkolonie. In der beeindruckenden Buller-Schlucht können sich Mutige auf die längste Hängebrücke des Landes wagen. Schließlich gelangen wir nach Nelson, eine schöne Stadt an der Tasman Bay.

31. Tag: Nelson - Ausflug Abel Tasman Nationalpark. Programm wie „Höhepunkte Neuseelands“, Seiten 172-173.

32. Tag: Nelson - Picton - Fährüberfahrt auf die Nordinsel - Wellington.

33. Tag: Wellington - UNESCO-Welterbe Tongariro Nationalpark.

34. Tag: Tongariro Nationalpark - Lake Taupo - Wai-O-Tapu - Rotorua.

35. Tag: Rotorua - Te Puia und Hangi.

36. Tag: Rotorua - Waitomo - Auckland.

37. Tag: Auckland - Waipoua Kauriwald - Paihia/Bay of Islands.

38. Tag: Cape Reinga u. Busfahrt über die Ninety Mile Beach.

39. Tag: Paihia - Waitangi - Auckland. Wir unternehmen eine Bootsfahrt in der traumhaften Bay of Islands und besuchen Waitangi, den histo-

risch bedeutendsten Ort von Neuseeland, in dem 1840 ein fundamentaler Vertrag zwischen Māoris und Engländern unterzeichnet wurde.

40. Tag: Auckland - Singapur - Frankfurt. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug über Singapur nach Frankfurt (ca. 15.10 - 21.00 Uhr und ca. 23.55 - 06.45 Uhr am 41. Tag).

41. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/München. Ankunft in Frankfurt - Weiterflug nach Österreich bzw. München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/NF, tw. HP**

TERMIN

26.09. - 05.11.2025

Flug ab Wien, Salzburg, Linz, Graz, München	€ 15.900,-
Zuschlag Kleingruppe in Australien (12 - 14 Personen)	€ 870,-
EZ-Zuschlag	€ 3.780,-
Aufpreis Premium Eco (3 Strecken): ab € 1.400,-	
Aufpreis Business Class (Langstrecken): ab € 5.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Darwin und von Auckland über Singapur retour
- Inlands-/Flüge: Melbourne - Cairns, Cairns - Sydney, Sydney - Christchurch
- Rundfahrt lt. Programm mit einem australischen bzw. neuseeländischen Bus/Kleinbus mit Aircondition
- 38 Nächte in *** und ****Hotels/Motels/Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- tägliches Frühstück vom 3. - 40. Tag, zusätzlich 1x Mittagessen (17. Tag) und 5x Abendessen (2., 5., 11., 13. Tag und Hangi-Essen in Rotorua)
- Bootsfahrten: Yellow Waters Billabong, Katherine Gorge, Monarch Wildlife Cruise/Otago-Halbinsel, Milford Sound, Abel-Tasman NP, Fährüberfahrt Picton - Wellington, Bay of Islands
- Farmtour in Fairlie
- Ausflug in einem Spezialbus zum Cape Reinga u. Ninety Mile Beach
- alle Eintritte und Nationalparkgebühren laut Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung; in Neuseeland bei 10 - 11 Personen deutschsprechender Driver-Guide
- je 1 Marco Polo Reiseführer „Australien“ und „Neuseeland“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 910,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise/empfohlen wird 6 Monate) mit australischem Visum sowie NZETA erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers. in Australien, 10 Pers. in Neuseeland
Höchsteilnehmerzahl: 25 Pers. in Australien, 18 Pers. in Neuseeland

HOTELUNTERBRINGUNG WIE SEITEN 169 UND 173



Australien
Neuseeland



1 Picton, Südinsel © Foto Julius 2 Champagne Pool © Foto Julius 3 Māori Schnitzerei © Dirk Bleyer

Höhepunkte Neuseelands

Reise zum „schönsten Ende der Welt“
+ Besuch der Tūrangawaewae Regatta (März)

Wir lassen bei dieser NaturErlebnisReise nichts aus - nicht die Albatrosse vor der Otago-Halbinsel, nicht die vergletscherte Silhouette der Alpen und auch nicht das Te Papa Nationalmuseum in Wellington. Wir wandern im Tongariro-NP und sind überwältigt vom Anblick der leuchtenden Glühwürmchen in der gleichnamigen Grotte. Und stehen am Cape Reinga, von wo aus die Seelen der Māori in ihre Heimat Hawaiki aufbrechen ...



1. und 2. Tag: Wien/Salzburg/Linz/Graz/München - Frankfurt - Singapur - Christchurch. Am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt. Linienflug mit Singapore Airlines über Singapur nach Neuseeland (ca. 22.00 - 16.25 Uhr - Ankunft am 2. Tag in Singapur, Weiterflug ca. 19.50 Uhr mit Ankunft in Christchurch gegen 10.30 Uhr am 3. Tag).

3. Tag: Christchurch. Direkt vom Flughafen in Christchurch, der „englischsten Stadt“ Neuseelands, starten wir zu einer kurzen Stadtrundfahrt und unternehmen einen Spaziergang durch den interessanten Botanischen Garten.

4. Tag: Christchurch - Lake Tekapo - Twizel. Den Morgen starten wir mit einem Besuch des Willowbank Vogelparks, in dem wir Kiwis beobachten können. Über die Canterbury Ebene fahren wir heute zum male- rischen Tekapo-See. Unterwegs erleben wir auf einer Schaf-Farm die faszinierende Arbeit der Hütehunde.

5. Tag: Twizel - Moeraki Boulders - Dunedin. Weiterfahrt mit herrlichem Blick auf den Mt. Cook (3724 m), den höchsten Berg Neuseelands, dem die Māori den Namen Aoraki (= Wolkenstürmer) gaben, zu den seltsamen Steinkugeln der Moeraki Boulders, die wie riesige Murmeln die Küste schmücken. Wir erreichen Dunedin, das „Edinburgh des Südens“, mit vielen Gebäuden im viktorianischen Stil - Besuch des Olveston-House.

6. Tag: Dunedin - Bootsfahrt Otago Halbinsel - Te Anau. Bootsausflug vor der Otago Halbinsel zum Taiaroa-Head mit der weltweit einzigen Festland-Brutkolonie von Albatrossen. Weiterfahrt in den Fiordland-NP: 14 Fjorde dringen tief in die Urwälder der zerklüfteten Südalpen vor. Nicht weit davon steigen schneebedeckte Berggipfel auf.

7. Tag: Te Anau - Fiordland Nationalpark: Bootsfahrt im Milford Sound - Queenstown. Heute passieren wir auf der wohl schönsten Bergstraße Neuseelands die Mirror Lakes - vielleicht begegnen wir auch Kea-

Papageien. Schließlich erreichen wir das „Wahrzeichen“ Neuseelands, den spektakulären Milford Sound mit dem Mitre Peak, Bootsfahrt.

8. Tag: Queenstown - Haast-Pass - Fox Glacier. Fahrt über den Haast-Pass, die Wasser- und Klimascheide der Südalpen, nach Fox Glacier. Wanderung am Lake Matheson (ca. 1 ½ bis 2 Std.), in dem sich an windstillen Tagen die Bergkette der Südalpen perfekt spiegelt.

9. Tag: Fox Glacier - Westland Nationalpark - Hokitika - Shantytown - Greymouth. Am Morgen besuchen wir den Westland NP und sehen den berühmten Franz Josef Gletscher, der in nur 500 m Meereshöhe im kalten Regenwald endet. Wir passieren eindrucksvolle Seen am Weg nach Hokitika, einem Zentrum für den grünen Pounamu-Stein („Jade“), der eine große Bedeutung für die Māori hat. Weiter zur restaurierten Goldgräberstadt Shantytown, wo wir uns beim Goldwaschen versuchen.

10. Tag: Greymouth - Paparoa Nationalpark - Cape Foulwind - Nelson. Heute geht es in den Paparoa NP: Bekannt wurde er vor allem wegen der faszinierenden „Pfannkuchen“-Felsen. Ein Abstecher führt uns zum Cape Foulwind mit einer Seebärenkolonie. In der beeindruckenden Buller-Schlucht können sich Mutige auf die längste Hängebrücke des Landes wagen. Schließlich gelangen wir in das schöne Nelson an der Tasman Bay mit Sandstränden und unberührten Wäldern.

11. Tag: Nelson - Ausflug Abel Tasman Nationalpark. Ganztagesausflug in den Abel Tasman Nationalpark, der mit ca. 235 km² zwar der kleinste, wohl aber einer der schönsten Nationalparks Neuseelands ist. Mit einem Boot geht es entlang der Küste zum Ausgangspunkt unserer Wanderung (wahlweise 2,5 oder 3 - 4 Stunden) entlang unberührter Sandstrände, gesäumt von Küstenwäldern.

12. Tag: Nelson - Picton - Fährüberfahrt auf die Nordinsel - Wellington. Am Morgen wunderschöne Fahrt nach Picton. Überfahrt über die Cook-Straße zur Nordinsel: Nach rund 3-stündiger Schifffahrt erreichen wir die beeindruckende Hauptstadt Wellington. Wir sehen u.a. den originellen Regierungssitz „Beehive“ und besuchen das Te Papa Nationalmuseum mit seiner spannenden Māori Sammlung. Mit dem berühmten Cable Car geht es in den hoch über der Stadt gelegenen Botanischen Garten mit schönen Ausblicken auf die Bucht von Wellington.

13. Tag: Wellington - UNESCO-Welterbe Tongariro Nationalpark. Bevor wir Wellington verlassen, fahren wir auf den Mt. Victoria mit grandiosem Ausblick. Am Nachmittag geht es in den Tongariro Nationalpark mit seinen drei teilweise noch aktiven Vulkanen Ruapehu, Ngauruhoe und Mt. Tongariro.

14. Tag: Tongariro NP - Lake Taupo - Wai-O-Tapu - Rotorua mit Hangi. Wanderung in der einzigartigen Landschaft des Tongariro-NP zu den Taranaki Falls (einfache Rundwanderung, ca. 2 Std.). Anschließend Fahrt an den malerischen Lake Taupo und zu den spektakulären Huka-Wasserfällen. Über Wai-O-Tapu, wo der Champagne Pool eines



Mitre Peak © Fyle - stock.adobe.com

der vielen Naturwunder darstellt, gelangen wir nach Rotorua, das für seine geothermale Aktivität bekannt ist. Ein besonderes Erlebnis ist die Begegnung mit den Māoris, den polynesischen Bewohnern Neuseelands, bei einem traditionellen Hangi-Abendessen.

15. Tag, 1. Termin: Rotorua - Te Puia. Wir besuchen das Thermalgebiet von Te Puia. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Bzw. 15. Tag, 2. Termin: Rotorua - Te Puia - Waitomo - Hamilton. Nach dem Besuch des Thermalgebietes von Te Puia Weiterfahrt nach Waitomo und Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss in die bekannte „Glühwürmchen-Grotte“. Übernachtung in Hamilton.

16. Tag, 1. Termin: Rotorua - Waitomo - Auckland. Bei den Waitomo-Höhlen Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss in die bekannte „Glühwürmchen-Grotte“. Wir erreichen Auckland - kurze Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

Bzw. 16. Tag, 2. Termin: Hamilton - Tūrangawaewae-Regatta - Auckland. Wir besuchen die Tūrangawaewae-Regatta in Ngāruawāhia, dem Sitz des Königs der Māori, mit Wettbewerben, Tanz- und Gesangsdarbietungen der Māori. Höhepunkt des Tages ist die Fahrt der bis zu 40 m langen Māori-Kriegskanus. Abends Weiterfahrt nach Auckland.

17. Tag: Auckland - Waipoua Kauriwald - Paihia/Bay of Islands. Fahrt über die Hafenbrücke zum Otematea Kauri- und Pioniermuseum. Weiter durch den Waipoua-Kauriwald, in dem typische Farne sowie die gigantischen Kauribäume zu finden sind, nach Opononi und entlang der Bucht von Hokianga nach Paihia. Unterwegs halten wir bei der öffentlichen Toilette von Kawakawa, gestaltet von Friedensreich Hundertwasser.

18. Tag: Cape Reinga - Busfahrt über die Ninety Mile Beach. Tagesausflug an die Nordspitze Neuseelands zum Cape Reinga - von hier aus verlassen laut Mythologie der Māori die Seelen das Land, um in ihre Urheimat Hawaiki zurückzukehren. Auf dem Hin- oder Rückweg (abhängig von den Gezeiten) Fahrt mit einem Spezialbus über die Ninety Mile Beach, einen von hohen Dünen gesäumten Sandstrand (Zubuchertour mit internationalem Teilnehmerkreis).

19. Tag: Paihia - Waitangi - Auckland. Beim 2. Termin unternehmen wir eine Bootsfahrt in der traumhaften Bay of Islands. Beim 1. Termin entfällt die Bootsfahrt - frühere Rückfahrt nach Auckland und Stadtrundfahrt. Bei beiden Terminen besuchen wir Waitangi, historisch der bedeutendste Ort von Neuseeland, in dem 1840 ein fundamentaler Vertrag zwischen Māoris und Engländern unterzeichnet wurde.

20. Tag: Auckland - Singapur - Frankfurt. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug über Singapur nach Frankfurt (ca. 15.10 - 21.00 Uhr und ca. 23.55 - 06.45 Uhr am 21. Tag).

21. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Linz/Graz/München. Ankunft in Frankfurt morgens, Weiterflug nach Österreich/München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/NF, 1x HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FONH
28.02. - 20.03.2025	ausgebucht	Dr. Franz Halbartschlager
16.10. - 05.11.2025	Nationalfeiertag	N.N.
27.02. - 19.03.2026	Māori-Regatta	Dr. Franz Halbartschlager

Flug ab Wien, Salzburg, Linz, Graz, München	€ 9.460,- € 9.550,-
EZ-Zuschlag	€ 1.620,- € 1.690,-
Aufpreis Premium Economy: ab € 1.500,- / Business: ab € 5.500,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Singapore Airlines über Frankfurt und Singapur nach Christchurch und von Auckland über Singapur retour
- Rundfahrt mit einem neuseeländischen Kleinbus/Bus mit AC
- 17 Übernachtungen in *** u. ****Hotels/Motels/Lodges (neuseeländ. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- tägliches Frühstück (meist als Buffet), Hangi-Abendessen in Rotorua
- Fährüberfahrt Picton - Wellington
- Bootsfahrten: Monarch Wildlife Cruise/Otago-Halbinsel, Milford Sound, Abel-Tasman NP, Bay of Islands (nur 1. Termin)
- Besuch der Tūrangawaewae-Regatta (nur 2. Termin)
- Ausflug in einem Spezialbus zum Cape Reinga u. Ninety Mile Beach
- alle Eintritte u. Nationalparkgebühren lt. Progr., Farmtour in Fairlie
- 1 Marco Polo „Neuseeland“ pro Zimmer
- Electronic Travel Authorization - NZeTA und Touristensteuer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, bei nur 10 - 11 Personen deutschsprechender neuseeländ. Driver-Guide
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 844,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Ausreise), Online-Registrierung sowie NZeTA erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (neuseeländische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Christchurch	***/* „Scenic Hotel Cotswold“
Twizel	***/* „Distinction MacKenzie Country Hotel“
Dunedin	**** „Dunedin Leisure Lodge“
Te Anau	***/* „Distinction Luxmore Hotel“ bzw. *** „Kingsgate Hotel Te Anau“
Queenstown	*** „Heartland Hotel Queenstown“ bzw. ***/* „Holiday Inn Express & Suites Queenstown“
Fox Glacier	*** „Heartland Hotel Fox Glacier“
Greymouth	*** „Ashley Hotel“ bzw. *** „Cophorne Hotel Greymouth“
Nelson	**** „The Hotel Nelson“
Wellington	***/* „Travelodge Wellington“
Tongariro NP	**** „The Powderhorn Château“ bzw. *** „The Park Hotel Ruapehu“
Rotorua	**** „Distinction Rotorua Hotel“ bzw. **** „Sudima Hotel Lake Rotorua“
Hamilton	**** „Distinction Hamilton Hotel“ (nur 2. Termin)
Auckland	***/* „Holiday Inn Express Auckland City Center“
Paihia	**** „Scenic Hotel Bay of Islands“

HINWEIS ZUM 2. TERMIN: Der Termin der Tūrangawaewae Regatta ist abhängig vom Terminplan des Māori-Königs und kann sich kurzfristig ändern. In diesem Fall inkludieren wir die Bootsfahrt zum Cape Brett in der Bay of Islands.



Neuseeland



1 Asaro „mudmen“ © stock.adobe.com 2 Bucht von Madang © stock.adobe.com

Erlebnis Papua Neuguinea

+ Metropolen Singapur und Hongkong

„Größer können die Gegensätze nicht sein - aus dem hochmodernen Singapur „zurück in die Steinzeit“.“

Wir lernen eine beispiellose kulturelle Vielfalt mit unzähligen Sprachen und traditionellen Maskentänzen kennen, gepaart mit gegensätzlichen Naturlandschaften von zerklüfteten Bergen über unberührte Regenwälder bis hin zu ausgedehnten Korallenriffen.

1. Tag: Wien/München - Dubai. Am Nachmittag Flug mit Emirates von Wien (ca. 15.30 - 23.05 Uhr) bzw. München nach Dubai.

2. Tag: Dubai - Singapur. Weiterflug nach Singapur (ca. 02.20 - 14.05 Uhr) - Transfer ins Hotel. Möglichkeit für einen Spaziergang zur Esplanade mit Blick auf die beeindruckende Marina Bay.

3. Tag: Singapur - Port Moresby. Bei einer Stadtrundfahrt lernen wir einige Höhepunkte Singapurs kennen: Vom geschichtsträchtigen Viertel Kampong Glam geht es vorbei am Parlamentsgebäude zum Merlion Park, um die hochmoderne Skyline zu bestaunen. Nach dem Besuch des buddhistisch-taoistischen Thian Hock Keng-Tempels erreichen wir den Botanischen Garten (UNESCO Welterbe) und spazieren durch den berühmten Orchideengarten. Am Nachmittag bleibt Zeit für eigene Erkundungen, bevor wir abends mit Air Niugini nach Port Moresby fliegen (ca. 20.35 - 05.20 Uhr), der Hauptstadt von Papua Neuguinea.

4. Tag: Port Moresby - Mt. Hagen. Nach einem Frühstück Weiterflug nach Mt. Hagen. Transfer zur luxuriösen Rondon Ridge Lodge, die auf ca. 2100 Metern Höhe auf dem Kum Mountain liegt. Zeit für Spaziergänge im umgebenden Regenwald, in dem über 180 Vogelarten, darunter 10 Paradiesvogelarten, beheimatet sind.

5. Tag: Mt. Hagen - Karawari/Sepik. Heute geht es mit kleinen Charterflugzeugen zum Karawari, einem Zufluss des Sepik - eines der großartigsten Flusssysteme der Welt mit seinen Sumpflandschaften, tropischen Regenwäldern und Bergen. Die Region ist bemerkenswert unberührt von westlichen Einflüssen und bietet ein überaus authentisches Erlebnis ursprünglicher Natur und unverfälschter Kultur - wobei das Volk der Karawari das abgelegenste in der Sepik-Region ist. Von der Landebahn werden wir mit offenen Flussbooten zur besten Lodge der Region gebracht. Nachmittags unternehmen wir einen Ausflug entlang der dschungelgesäumten Wasserwege, wo die Karawari, mit Krokodilmasken, aufrechtstehend ihre schlanken Einbaumkanus paddeln. Wir können den Alltagsverrichtungen der Menschen beiwohnen:

Korbflechten, Fischfang und Nahrungszubereitung aus der Sagopalme.

6. Tag: Ausflug im Arambak-Land. Wir sind den ganzen Tag per Boot unterwegs auf Entdeckungsreise in dieser abgelegenen Region, dem Arambak-Land, und lernen den traditionellen Lebensstil der Flussbewohner sowie die umgebende unberührte Natur genauer kennen. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit zu erfahren, wie untrennbar Kunst und Kultur mit diesen Menschen verbunden ist.

7. Tag: Karawari/Sepik - Mt. Hagen. Heute verlassen wir das Tiefland wieder und fliegen mit dem Charterflugzeug zurück nach Mt. Hagen, viertgrößte Stadt des Landes. Wir quartieren uns in einem zentral gelegenen Hotel ein.

8. Tag: Mt. Hagen - Ausflug zum Melpa-Dorf. Am Vormittag spazieren wir im Regenwald durch die üppige Natur und halten Ausschau nach Paradiesvögeln und Orchideen. Nachmittags besuchen wir ein Dorf der Melpa - ein Volk von über 60 000 Menschen. Der traditionelle Anbau von Süßkartoffeln wird heutzutage ergänzt durch Kaffeeplantagen. Bei einem Sing Sing - rituelle Tänze in traditionellen Gewändern - erleben wir die mit Federn, Tierzähnen und anderen Naturmaterialien geschmückten Tänzer mit ihrer typischen Gesichtsbemalung.

9. Tag: Mt. Hagen - Mindima: „skeleton men“ - Goroka. Wir verlassen Mt. Hagen und begeben uns auf eine ca. fünf- bis sechsstündige Fahrt, die uns durch Teeplantagen und die zerklüftete Bergwelt nach Goroka führt. Auf 1600 m Höhe gelegen bietet die Stadt ein Klima immerwährenden Frühlings und ist die Kaffee-Hauptstadt Papua Neuguineas. Unterwegs erleben wir im kleinen Dorf Mindima die Darstellung der Legende des Sieges über den Dämon Oma Masalai - die Körper der tanzenden ‚skeleton men‘ sind dabei als Skelette geschminkt.

10. Tag: Goroka - Akameku. Ausflug in das Dorf Akameku inmitten einer Kaffeeplantage. Wir genießen das Dorfleben und ein für diese Gegend typisches Sing Sing. Jeder Stamm, jedes Dorf hat seine eigene Körperbemalung und traditionelle Kostüme. Nachmittags erkunden wir Goroka: Das JK McCarthy Museum birgt eine interessante Sammlung an Töpferwaren, Waffen, Kleidungsstücken, Musikinstrumenten und Fotografien. Anschließend schlendern wir über einen lokalen Markt.

11. Tag: Goroka - Asaro-Tal: „mudmen“ - Goroka: Huli „wigmen“. Wir besuchen das Asaro-Tal und bewundern eine Vorführung der Asaro „mudmen“ (Schlammenschen). Der Legende zufolge flohen Bewohner vor ihren überlegenen Feinden in den Asaro-Fluss, den sie im Schutz der Dunkelheit verließen. Ihre Feinde sahen die über und über schlammverkrusteten Gestalten aus dem Wasser steigen und glaubten, Geister vor sich zu haben. Voller Furcht flohen die eigentlich Siegreichen entsetzt. Wir werden hier mit einem traditionell im Erdofen gegartem Mittagessen verwöhnt. Anschließend besuchen wir in Goroka noch die Huli - ein stolzes Hochland-Volk. Bei einem Sing Sing tra-





1 Sing Sing der „wigmen“ © stock.adobe.com 2 Singapur © stock.adobe.com 3 Hong Kong © www.figurniy.com - stock.adobe.com

gen die „wigmen“ ihre auffälligen Perücken und die typische gelbe Gesichtsbemalung zur Schau.

12. Tag: Goroka - Mt. Gurupoka - Simbu. Am Vormittag unternehmen wir eine leichte Wanderung (ca. 30 Min.) zum Gipfel des Mount Gurupoka. Wir genießen die atemberaubende Aussicht sowie einen traditionellen Geistertanz. Am Nachmittag geht es in das Dorf Simbu - wir dürfen bei der Gesichtsbemalung und Balzzeremonie zusehen und können - sofern wir wollen - daran teilnehmen.

13. Tag: Goroka - Madang. Heute fahren wir vom Hochland ans Meer. Die spektakuläre Strecke führt uns vom Grasland des östlichen Hochlands über kurvenreiche Straßen nach Madang, wo tropischer Regenwald auf Korallenriffe trifft. Rest des Tages zur freien Verfügung - leihen Sie sich ein Kajak, gehen Sie schwimmen oder schnorcheln oder genießen Sie einfach den Blick auf das glasklare, türkisfarbene Meer.

14. Tag: Madang. Madang ist eine hübsche, kleine Stadt an der Bismarcksee und wird oft als „Juwel des Pazifiks“ bezeichnet. Bei unserer Stadtrundfahrt halten wir beim Coast Watchers Memorial - dem rakeitenförmigen Leuchtturm. Das Madang Museum beherbergt ethnografische und naturwissenschaftliche Objekte aus der Ost-Sepik-Region. Am Nachmittag erkunden wir die Umgebung mit dem Aussichtspunkt Suyao und dem Dorf Haya - hier erleben wir ein letztes Mal ein traditionelles Sing Sing.

15. Tag: Madang. Wir unternehmen eine „Hafenrundfahrt“ durch den wunderschönen Naturhafen, der von tropischem Regenwald umrahmt ist. Unterwegs landen wir auf einigen der kleinen Inseln und es besteht - gezeitenabhängig - die Möglichkeit zum Schnorcheln.

16. Tag: Madang - Port Moresby. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag kurzer Flug nach Port Moresby.

17. Tag: Port Moresby - Hongkong. Bei einer Stadtrundfahrt lernen wir einige Höhepunkte der Hafenstadt an der Korallensee kennen. Wir statten dem Nationalmuseum einen Besuch ab, in dem wichtige kulturelle Objekte mit großer religiöser Signifikanz ausgestellt sind. Nahebei liegt das Parlament, das traditionelles Design mit modernen Bautechniken vereint. Wir besuchen den Orchideengarten, in dem eine Vielzahl exotischer Orchideen zu bestaunen ist, sowie das Moitaka Schutzgebiet. Am Nachmittag Flug nach Hongkong (ca. 15.00 - 19.35 Uhr) und Transfer ins Hotel.

18. Tag: Hongkong - Dubai. Heute erkunden wir das lebendige Hongkong, das sich an der Mündung des Perflussdeltas erstreckt. Vom Victoria Peak, dem höchsten Punkt Hongkongs, erhalten wir einen guten Überblick über die Wolkenkratzer rund um den Victoria Harbour. In Kowloon treffen mit der modernen Glitzerwelt und dem authentischen Hongkong-China-Feeling zwei Welten aufeinander. Abends Transfer zum Flughafen - Flug mit Emirates nach Dubai (ca. 21.30 - 04.45 Uhr).

19. Tag: Dubai - Wien/München. Flug von Dubai nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr) bzw. nach München.



Kleingruppe bis max. 14 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Klein-/Bus, Boot, * und ****Hotels/meist VP, tw. HP bzw. NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FOPN
16.08. - 03.09.2025	Adrian Vonwiller	
Flug ab Wien		€ 14.990,-
Flug ab München		€ 15.090,-
EZ-Zuschlag		€ 2.330,-
Aufpreis Business Class (4 Langstrecken): ab € 4.600,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Singapur und von Hongkong über Dubai retour
- Inlands-/flüge mit Air Niugini: Singapur - Port Moresby - Mt. Hagen, Madang - Port Moresby - Hongkong
- Charterflug Mt. Hagen - Karawari - Mt. Hagen
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Klein-/Bus mit AC
- 15 Nächte in *** und ****Hotels/Motels/Lodges (landesübliche Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Verpflegung auf Basis Nächtigung/Frühstück, zusätzlich Abendessen am 12., 14., 16. Tag, Vollverpflegung vom 4. Tag abends bis 11. Tag abends sowie am 13. und 15. Tag
- alle Bootsfahrten, Eintritte, Besichtigungen, Sing-Sing lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, engl.spr. örtl. Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 111,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei der jeweiligen Einreise) mit Visum für Papua-Neuguinea und elektronische Einreisekarte für Singapur erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 14 Pers.

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Papua-Neuguinea, Kosten: € 65,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landestypische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Singapur	**** „Peninsula Excelsior Singapore, a Wyndham Hotel“
Mt. Hagen	**** „Rondon Ridge Lodge“ (ca. 40 km außerhalb)
Karawari	*** „Karawari Lodge“
Mt. Hagen	**** „Highlander Hotel & Apartments“ (zentral)
Goroka	*** „Bird of Paradise Hotel“
Madang	*** „Madang Resort Hotel“ (Waterfront Bungalow)
Port Moresby	**** „Airways Hotel“
Hongkong	**** „The Royal Pacific Hotel & Towers“



Papua-Neuguinea



1 Rarotonga © stock.adobe.com 2 Rarotonga © stock.adobe.com 3 Lebensfreude © stock.adobe.com

Cook Islands - Rotorua/Neuseeland

Auf dem Weg der Māori

Kia Orana auf den Cook Islands - die 15 einzigartigen Inseln liegen mitten im Südpazifik. Bis heute ein unberührtes Paradies mit weißen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen. Wer hierher reist, sucht authentische Südsee-Erlebnisse, Begegnungen mit den gastfreundlichen Bewohnern, Wanderungen durch tiefgrüne Wälder und Boots- oder Schnorchelausflüge im sauberen Südpazifik. Was Sie nicht finden, sind Menschenmassen, hohe Gebäude - nichts ist höher als eine Kokospalme - und Ampeln; das werden wir „aushalten“, denn unsere Zeit auf Rarotonga und den äußeren Inseln ist mit vielen Ausflügen gefüllt.

Aufgrund eindeutiger Gemeinsamkeiten in Sprache und Kultur dürfen wir annehmen, dass die Urheimat der Māori - Hawaiki - u.a. auch auf den Cook Islands lag. Vor gut 1000 Jahren brachen erste Siedlergruppen quer durch den Südpazifik auf und siedelten sich in Neuseeland an - sie kamen in Wellen und pflegten ihre Kultur auch auf den neuen Inseln, die Erinnerung an das ferne Hawaiki blieb.

Wir werden am Rückweg einen Stopp in Neuseeland einlegen, um das Zentrum der Māori, Rotorua, zu besuchen.

1. und 2. Tag: Wien/München/Frankfurt - Doha - Auckland. Am Nachmittag Linienflug mit Qatar Airways nach Doha (ca. 15.15 - 22.40 Uhr). Um 02.00 Uhr Weiterflug nach Auckland/Neuseeland, das man am 3. Tag gegen 04.00 Uhr erreicht.

3. Tag: Auckland - Rarotonga/Cook Islands. Um ca. 09.00 Uhr treten wir die dritte Flugstrecke an, die uns mit Air New Zealand in den Südpazifik auf die Hauptinsel Rarotonga bringt - Ankunft um ca. 13.40 Uhr. Die nächsten Tage entdecken wir die Hauptinsel und sind im Moana Sands Beach Hotel untergebracht. Nach einem Willkommens-Cocktail besprechen wir das Programm der nächsten Tage.

4. Tag: Rarotonga/Cook Islands. Wir starten - nach unseren langen Flugstrecken - ruhig in den ersten Sonntag. Für fast alle Bewohner der Cook Islands ist der Sonntags-Gottesdienst ein willkommener Start in die nächste Woche - wir besuchen einen Gottesdienst und sind

anschließend von den Gemeindemitgliedern zu Kaffee oder Tee eingeladen. Nach einem ruhigen Nachmittag erwartet uns am Abend der lebendige Muri-Nachtmarkt, der vor allem auch ein erstes Kennenlernen mit der Küche des Südpazifiks bringt.

5. Tag: Rarotonga - Riff-Tour. Die Cook Islands sind für die unberührten Riffs mit einer unglaublichen Vielfalt an Meeresbewohnern bekannt - heute unternehmen wir eine Riff-Tour, die uns erste Eindrücke der farbenprächtigen Unterwasserwelt gibt. Wenn man in Rarotonga abends „um die Häuser“ zieht, ist das anders gemeint als bei uns: Heute am Abend sind wir für jeden Gang unseres Abendessens bei einer anderen Gastfamilie eingeladen und lernen so typische Speisen kennen. Aber natürlich auch die Menschen, die es mit Liebe zubereitet haben und uns aus ihrem Alltagsleben erzählen.

6. Tag: Rarotonga - Insel-Wanderung. Rarotonga ist von einem herrlich grünen Wald bedeckt, der sich über die Hügel und Berge bis auf 350m Höhe zieht - diese grüne Seite der Insel werden wir heute bei einer geführten Wanderung kennenlernen. Sollte das große Vaka da sein, mit dem die Māori hochseetüchtig waren, werden wir einen kurzen Ausflug unternehmen.

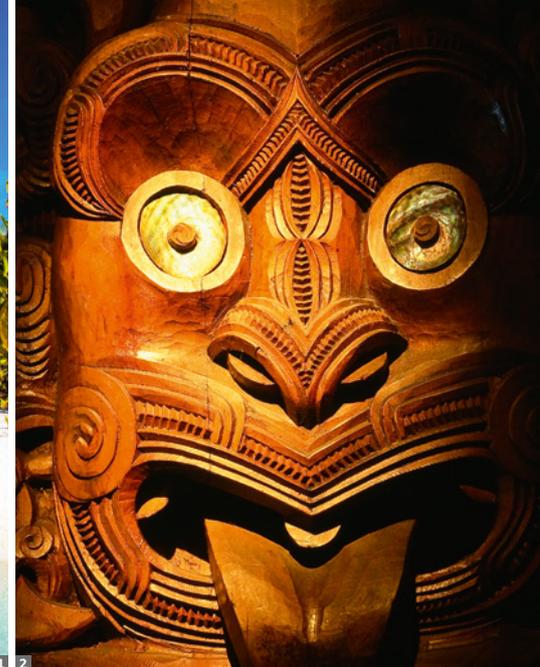
7. Tag: Rarotonga - Highland Paradise Kulturprogramm. Inmitten des Hochlands von Rarotonga lebt bis heute die Volksgruppe der Tinomana - mit der Christianisierung im 18. Jh. haben sie sich immer weiter in die Wälder zurückgezogen. Beim Kulturprogramm des Highland Paradise erzählen sie uns von ihrem Land, das sie seit mittlerweile 600 Jahren bewohnen. Wir erfahren mehr zu ihrer Spiritualität, zu den Medizin-Pflanzen, die sie verwenden, über ihre Landwirtschaft und Fischfang, aber auch über die Erziehung der Kinder. Am Nachmittag Rückkehr zum Hotel.

8. Tag: Rarotonga - Aitutaki. Transfer zum Flughafen und kurzer Flug nach Aitutaki. Die Heimat von 1800 Menschen und einer der schönsten Lagunen der Welt liegt nur einen 45-minütigen Flug von Rarotonga entfernt. Die kleine Insel wird von einem dreieckigen Riff umschlossen - verstreut über die große, leuchtend türkisfarbene Lagune liegen 15 Motus (kleine Inseln). Wenn Sie sich in Ihren Vorstellungen eine Südsee-Insel erträumt haben, wird Aitutaki wahrscheinlich sehr genau diesen Vorstellungen entsprechen. Am Nachmittag erkunden wir die Bemühungen der Einwohner zum Thema Korallenwachstum und Aufzucht von Meeresschildkröten.

9. Tag: Aitutaki. Heute lernen wir am Vormittag die Insel und vor allem die Geschichte Aitutakis kennen - am Nachmittag geht es zu einer Bootstour durch die Lagune und weiter vor das Riff.

10. Tag: Aitutaki - Schnorcheltour. Den ganzen Tag sind wir mit einem Boot unterwegs, um die besten Schnorchelplätze aufzusuchen - die Ausrüstung ist an Bord, ebenso wie ein köstliches Mittagessen.





1 Aitutaki Island © stock.adobe.com 2 Rotorua © Foto Julius

11. Tag: Aitutaki. Tag zur freien Verfügung.

12. Tag: Aitutaki - Atiu. Transfer zum Flughafen und Weiterflug auf die drittgrößte Insel des Archipels nach Atiu - die „Öko-Insel“ der Cook Islands. Atiu ist Heimat für 400 Māori, die sich als Krieger bezeichnen und uns ihre einzigartige Insel zeigen werden. Am Nachmittag erfahren wir mehr über die Vegetation der Insel, u.a. Lichtnussbäume und Papiermaulbeerbäume.

13. Tag: Atiu - Vogelbeobachtungstour. Heute zeigt uns Atiu's Birdman George bei einer Vogelbeobachtungstour seinen Aspekt der Insel - für Vogelliebhaber ist die Insel ein Paradies. Wir bewundern die exotischen Federn des Tavake, wir können Noddi-Seeschwalben, Fregattvögel und Weißbauchtölpel beobachten u.v.m. Am Abend ist ein Kulturprogramm geplant.

14. Tag: Atiu - Anatakitaki Höhle. Früh am Morgen starten wir schon, um den Sonnenaufgang im Osten der Insel zu erleben. Atiu ist auch bekannt für seine wunderbaren Karsthöhlen - wir besuchen die Anatakitaki Höhle, in der wir mit Glück den Kopeka Vogel beobachten können, der tief in der Höhle brütet. Wenn noch Zeit bleibt, besuchen wir anschließend eine Kaffeeplantage.

15. Tag: Atiu - Mauke Inseltour. Transfer zum Flughafen und Weiterflug auf die Insel Mauke. 70 Kilometer von Atiu entfernt liegt das zentrale Vulkanplateau von Mauke. Die Insel wird von einem Ring aus messerscharfen, versteinerten Korallen, den „Makatea“, umgeben. Aufgrund des vulkanischen Ursprungs der Insel ist der Boden extrem nährstoffreich, wodurch üppig-grüne Flächen entstehen, die der Insel auch den Namen „Garteninsel“ gaben. Heute geht es mit offenen Trucks zu einer Inseltour, bei der wir die herrlichen Küsten und Hügel erkunden.

16. Tag: Mauke. Ein ruhiger Tag, an dem wir den Frauen der Insel bei ihren handwerklichen Tätigkeiten über die Schulter schauen dürfen.

17. Tag: Mauke - Rarotonga. Der Vormittag steht zur freien Verfügung - am Nachmittag Rückflug auf die Hauptinsel Rarotonga.

18. Tag: Rarotonga. Ein letzter Tag zur Erholung im Paradies.

19. Tag: Rarotonga - Auckland. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Flug nach Auckland (ca. 15.00 - 18.10 Uhr). Transfer zum Hotel.

19. Tag: Auckland - Rotorua - Wai-O-Tapu. In rascher Fahrt geht es über Hamilton am Waikato River Richtung Süden - Welch ein Unterschied zu den Landschaften der letzten Tage. Hier in der Waikato-Region wurden viele Teile der „Herr der Ringe“-Filme gedreht - hier sind wir fast in „Mittelerde“ gelandet. Gegen Mittag erreichen wir Wai-O-Tapu, wo der Champagne Pool nur eines der vielen Naturwunder darstellt. Gegen Abend gelangen wir nach Rotorua, das für seine geothermale Aktivität bekannt ist. Ein besonderes Erlebnis ist die Begegnung mit den Māoris, den polynesischen Bewohnern Neuseelands, bei einem traditionellen

Hangi-Abendessen.

20. Tag: Rotorua - Te Puia. Wir besuchen am Vormittag das Thermalgebiet von Te Puia mit seinen Geysiren. Am Nachmittag erkunden wir Rotoruas schöne Government Gardens - eine heilige Wāhi Tapu der Māori - und besuchen das Māori Arts and Crafts Institute.

21. Tag: Rotorua - Waitomo - Auckland. Bei den Waitomo-Höhlen unternehmen wir eine Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss in die bekannte „Glühwürmchen-Grotte“. Wir erreichen Auckland am Nachmittag - kurze Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

22. Tag: Auckland - Doha. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Doha (ca. 14.40 - 22.00 Uhr).

23. Tag: Doha - Wien/München/Frankfurt. Weiterflug von Doha nach Wien (ca. 02.45 - 07.00 Uhr) bzw. München und Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus, Bootsfahrten, meist * u. ****Hotels und Resorts/meist HP, tw. VP**

TERMIN

P FOCN

09.04. - 01.05.2026

Preis in Ausarbeitung

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Qatar Airways über Doha nach Auckland und retour
- Linienflug mit Air New Zealand von Auckland nach Rarotonga und retour
- Inlandsflüge auf den Cook-Inseln: Rarotonga - Aitutaki - Atiu - Mauke - Rarotonga
- Transfers, Ausflüge und Bootsausflüge lt. Programm
- Rundfahrt mit einem neuseeländischen Kleinbus/Bus mit AC
- 19 Übernachtungen in *** u. ****Hotels/Resorts/Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstück (meist als Buffet), Halbpension vom 5. - 18. Tag, zusätzliche Mittagessen am 6., 8., 14., 16. und 17. Tag
- Hangi-Abendessen in Rotorua
- alle Eintritte lt. Programm
- 1 Reiseführer „Cookinseln“ pro Zimmer
- Electronic Travel Authorization - NZeTA und Touristensteuer für Neuseeland
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, bei nur 10 - 11 Personen deutschsprechender lokaler Guide
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise), Visum für Cook Islands (wird kostenfrei am Flughafen ausgestellt), Online-Registrierung sowie NZeTA für Neuseeland erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.



Allgemeine Informationen

Staunen Sie über die Kultur der Maya und die einzigartige Naturvielfalt Costa Ricas. Sie jubeln über die Farben des Indian Summer, sind atemlos ob der einzigartigen Gletscher in Alaska und der indigenen Kultur Panamas und erleben die faszinierenden Dörfer am Fuß der guatemaltekischen Vulkane. Und sind mit uns verblüfft darüber, dass man auf die Spitze einer Pyramide in Mexiko eine derart prachtvolle Wallfahrtskirche bauen konnte. Alles ist möglich in Amerika!

HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie Ihres Reisepasses.

Einreiseformalitäten

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Einreise noch mindestens 6 Monate bzw. bei Einreise nach Panama mind. 3 Monate gültigen Reisepass**. In den u.a. Ländern gelten folgende abweichende Bestimmungen:

USA: Zusätzlich zu dem für die Dauer des Aufenthalts **gültigen EU-Reisepass ist eine elektronische Reisegenehmigung über ESTA erforderlich!** Die **elektronische Anmeldung über ESTA** mind. 72 Stunden vor Abflug in die USA ist **verpflichtend (Kosten derzeit € 31,-)**! Wir bitten Sie, uns eine unterschriebene Passkopie zu übersenden, um diese Anmeldung durchzuführen. Ein **Visum benötigen Reisende**, die sich seit 01.03.2011 in Libyen, Somalia, Jemen, im Irak, Iran, Sudan, in Nordkorea oder Syrien bzw. seit 12.01.21 in Kuba aufgehalten haben. Weitere Informationen unter <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/reiseinformation/land/vereinigte-staaten/>

Kanada: Österreichische und deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Kanada einen **gültigen Reisepass, der nach Ausreise noch mindestens 1 Tag gültig sein muss!**

Weiters benötigen österr. Staatsbürger vor Abflug nach Kanada bei Einreise per Flugzeug (nicht auf dem Landweg) eine **elektronische Einreisegenehmigung**, die Electronic Travel Authorization (eTA). **Kosten derzeit € 15,-.**

Guatemala: Österr. u. deutsche Staatsbürger benötigen zusätzlich zum **Reisepass (mind. noch 6 Monate gültig)** ein **ausgefülltes Online-Formular**.

Kuba: Österreichische u. deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Kuba einen bei Einreise **noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass** sowie eine **Touristenkarte bzw. ein Online-Visum**, was wir auf Wunsch besorgen. **Kosten derzeit € 45,-.**

Obligatorisch vor Einreise ist eine Online-Registrierung, bei Einreise ist die **Vorlage einer gültigen Reiseversicherung**, die alle Kosten im Krankheitsfall abdeckt und für Kuba gültig sein muss.

Impfungen / Gesundheitsvorsorge

Es **sind keine Impfungen vorgeschrieben!** Empfohlen wird das Basischutzprogramm (Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B, Typhus). Weitere aktuelle Empfehlungen finden Sie unter <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/auf-reisen/impfschutz-auf-reisen.html> Für USA, Kanada und die angebotenen Länder Mittelamerikas besteht **kein Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** wird aufgrund der hohen Behandlungskosten vor Ort **dringend empfohlen (Seite 231)**.

Klima

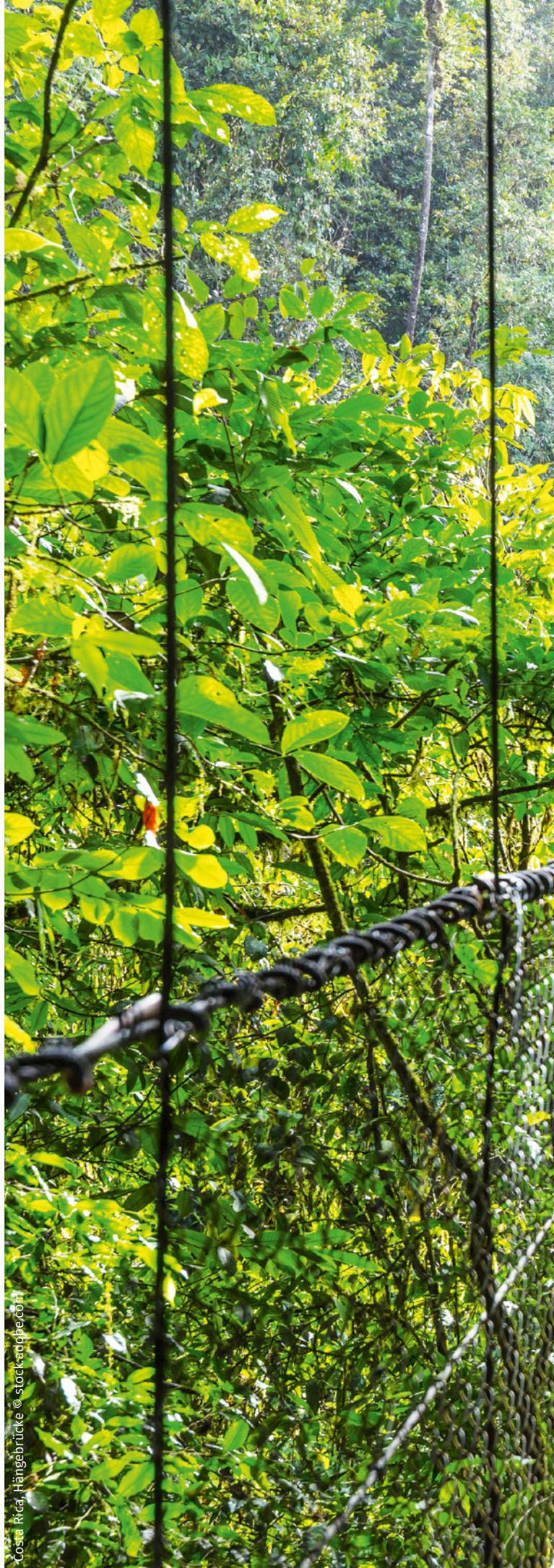
USA: Entsprechend den Dimensionen herrschen ähnlich ausgeprägte Klimaunterschiede wie zwischen Nordafrika und Schweden.

Kanada: Die gewaltige Landmasse, der Einfluss von zwei Ozeanen sowie die Kordilleren bewirken eine große klimatische Vielfalt.

Mexiko: An den Küsten herrscht eine hohe Luftfeuchtigkeit mit beträchtlichen Hitzegraden. Im höher gelegenen Inland ist es kühler als an den Küsten - Mexico City z.B. hat eine Jahresdurchschnittstemperatur von 15° C.

Guatemala: Im Tiefland ganzjährig heiß, im Hochland angenehme Temperaturen. Trockenzeit von November bis April.

Costa Rica, Panama, Kuba: Es gibt keine Jahreszeiten, sondern nur einen Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Tropisches, feucht-heißes Klima.



Nord- u. Mittelamerika

USA, Kanada, Mexiko, Guatemala,
Costa Rica, Panama, Kuba





1 USA, Yellowstone Nationalpark © Foto Julius 2 Monument Valley © Foto Julius 3 Blue Mesa im Petrified Forest © Foto Julius

USA: Die schönsten Nationalparks im Westen JubiläumsReise

Die schönste Route zu den fantastischen Naturwundern von Yellowstone bis zum Petrified Forest, von den Bögen des Arches NP bis zu den Riesenmammutbäumen im Sequoia-Park + Geländewagentour in die White Pocket + Durch den Slot Canyon des Lower Antelope

Diese Reise hat Elisabeth Kneissl-Neumayer erprobt, bevor sie als JubiläumsReise ausgeschrieben wurde: Sie tauchen in die Welt der riesigen Canyons ein, Sie erkunden Nationalparks mit den bizarrsten Steinformationen, die nur die Natur mittels Erosion herzustellen vermochte. Das neue Routing beginnt in Jackson Hole inmitten der Grand Teton Range, erkundet dann den Yellowstone Nationalpark mit Fumarolen und blauen Tümpeln, dem Geysir Old Faithful und Wasserfällen. Faszinierend sind die Knochenfragmente, die im Dinosaur National Monument aus den Felsen ragen. Beeindruckende Canyons, Arches, Sandsäulen erwarten Sie in den Folgetagen, ein Naturwunder folgt auf das nächste. Sagenhaft schön ist der Petrified Forest, fantastisch der Grand Canyon, die White Pocket, Bryce NP und Zion NP. Die Einfahrt in Las Vegas ist ein vitaler „Schock“ nach großartigen Naturschauspielen. Zum Ende der 20-tägigen Reise entlassen die mächtigen Mammutbäume des Sequoia NP nach San Francisco, wo Berge, Bay und Pazifik einen unvergleichlichen Rahmen bilden. Viel Flair umgibt die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten von der Golden Gate Bridge über Chinatown bis zu der Seelöwenkolonie am Pier 39 der Fisherman Wharf. Und das Resümee? Es gibt keinen schöneren Anblick als Steinformationen, die im Licht der untergehenden Sonne in sattem Rot erglühen ...

1. Tag: Wien/München - Frankfurt - Denver - Jackson Hole. Zuflüge von Wien oder München nach Frankfurt. Linienflug mit Lufthansa nach Denver (ca. 13.30 - 15.40 Uhr). Weiterflug gegen 19.30 Uhr nach Jackson Hole, wo wir am Abend inmitten der wunderbaren Bergwelt der Grand

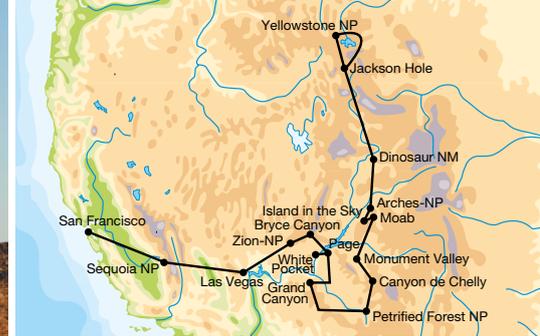
Teton Range landen. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Jackson Hole - Grand Teton NP - Yellowstone NP: West Thumb Basin Yellowstone Lake. Unsere Route führt entlang des eindrucksvollen Gebirgszugs der Grand Teton Range und blühender Wiesen zum Jenny Lake mit herrlichem Blick auf die Grand Tetons, die sich bei gutem Wetter majestätisch im Wasser spiegeln. Im südwestlichen Teil des Yellowstone Nationalparks, der 1872 als erster Nationalpark weltweit gegründet wurde, erwartet uns bereits eines der vielen Naturwunder des Parks: Wir unternehmen einen kurzen Spaziergang im Bereich des West Thumb am Yellowstone Lake, der uns zu Fumarolen und strahlend blauen, heißen Tümpeln führt. Quer durch den Westen des Parks (vielleicht mit einem ersten Stau aufgrund querender Bisons) geht es nach West Yellowstone, wo wir 3 Nächte untergebracht sind.

3. Tag: Yellowstone Nationalpark: Upper Geyser Basin, Grand Prismatic Spring u.v.m. Am Anfang standen seine Geysire und heißen Quellen im Mittelpunkt des Interesses. Yellowstone bietet aber bei weitem mehr: Seen, tiefe Canyons und weite Wälder bestimmen die abwechslungsreiche Szenerie dieses einzigartigen Parks, die wir an 2 vollen Tagen erleben. Heute erkunden wir am Morgen die farbenfrohe Grand Prismatic Spring, dann geht es in das wichtigste geothermische Gebiet des Yellowstone NP, das Upper Geyser Basin, wo der berühmteste Geysir Old Faithful ca. alle 70 Min. seine bis zu 40 m hohen Fontänen empor-schleudert. Wir wandern in diesem Gebiet mit mehr als der Hälfte aller weltweit vorhandenen Geysire bis zum Morning Glory Pool. Auf der Fahrt nach Madison Junction machen wir einige Stopps, unter anderem beim Firehole Geyser Basin. Der Nationalpark beheimatet eine faszinierende und artenreiche Pflanzen- und Tierwelt, u.a. Wapitihirsche und Bisonherden, vielleicht sehen wir auch Elche und Schwarzbären.

4. Tag: Yellowstone Nationalpark: Norris Geyser Basin, Grand Canyon of the Yellowstone u.v.m. Heute geht es zunächst in das Norris Geyser Basin, das heißeste Thermalgebiet im Park, wo wir bei einer Wanderung die teils farbenprächtigen heißen Quellen erkunden. Mit etwas Glück werden wir beim Lamar Valley Wildtiere beobachten können, Bisons oder Gabelantilopen. Dann erwartet uns eines der größten Highlights des Parks - der ca. 250 - 400 m tiefe Grand Canyon of the Yellowstone mit seinen einzigartigen Wasserfällen, den Upper und Lower Falls sowie den farbenprächtigen Canyonwänden, die wir beim Artist Point bestaunen. Bei der Rückfahrt durch das Madison River Tal genießen wir das herrliche Panorama.

5. Tag: West Yellowstone - Flaming Gorge - Dinosaur NM - Vernal. Ein langer Fahrtag erwartet uns heute (ca. 8 Std.) - früh starten wir entlang der Westseite der Grand Teton Range über Jackson und die weiten Prärieflächen Wyomings zum Stausee Flaming Gorge mit seinen roten Felsformationen. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich



1 Delicate Arch, Arches Nationalpark © Mag. Leo Neumayer 2 White Pocket © Elisabeth Kneissl-Neumayer

das Dinosaur National Monument in den südlichen Rocky Mountains, bekannt für seine Dinosaurier-Knochenfragmente und seine tiefen Schluchten. Begeistert stehen wir im Visitor Center vor einer hohen Wand, in der wir dutzende riesige Skelettfragmente erkennen können.

6. Tag: Dinosaur NM - Scenic Route entlang des Colorado River - Moab.

Am Morgen geht es zu Ausblickspunkten über die Canyonlandschaft des Green River im Dinosaur National Monument. Danach fahren wir südwärts nach Utah und auf dem Highway 128 auf einer landschaftlich eindrucksvollen Panoramastraße entlang des Colorado River Richtung Moab - der Ausblick auf die Bergwelt nördlich und südlich des Flusses, vor allem auf die Fisher Towers und Castle Valley ist wirklich herrlich. Am Abend erreichen wir schließlich Moab.

7. Tag: Ausflug Canyonlands NP (Island in the Sky) - Dead Horse Point - Arches NP.

Frühmorgens fahren wir in die Island in the Sky-Region des Canyonlands Nationalparks westlich von Moab, der mit seinen markanten roten Felskuppen, den von Wind, Wasser und Eis geformten Felsbögen und der überwältigenden Aussicht auf den Colorado und den Green River mit ihren tiefen Canyons begeistert. Wir bewundern den Mesa Arch, der sich spektakulär über dem Canyon erhebt. Spaziergänge führen uns entlang der steilen Klippen zum Grand View Point und Green River Overlook. Bevor wir nach Moab zurückkehren, erwartet uns am Dead Horse Point noch ein weiterer atemberaubender Blick auf den Colorado River. Am Nachmittag steht der Arches Nationalpark auf dem Programm, wo man über 2.000 natürliche Steinbögen entdecken kann - wir bewundern den Double Arch, den Devil's Garden und wandern hinauf zum zauberhaften Delicate Arch.

8. Tag: Moab - Newspaper Rock - Geländewagentour Monument Valley.

Auf dem Weg südwärts zur Navajo Nation und dem Monument Valley machen wir einen Abstecher zum Newspaper Rock, einem großen Felsen voller Petroglyphen, die über 2000 Jahre alt sind. Am Nachmittag erwarten uns dann die Naturhighlights des Monument Valley, die wir bei einer Geländewagentour mit zahlreichen Fotomotiven kennenlernen. Die roten bizarren Felsformationen, die rötlichen Sandflächen und der Totem Pole sind aus diversen Westernfilmen bekannt!

9. Tag: Monument Valley - Geländewagentour Canyon de Chelly.

Arizona erwartet uns mit der fantastischen Welt des Canyon de Chelly - drei einzigartige Sandstein-Canyons, die eines der heißumkämpften Rückzugsgebiete der Navajo Nation waren, bilden die einzigartige Kulisse des Parks. Nach einer Geländewagentour zum Antelope House und/oder White House aus der frühen Pueblo-Kultur, spazieren wir am Rande des Canyon del Muerto zum Antelope House Overlook und erkunden am Südrand den Face Rock Overlook. Zum Sonnenuntergang stehen wir vor dem Spider Rock, dessen zwei Sandsteinsäulen sich 244 m hoch über den Canyon erheben. Hier saß laut Navajo-Mythen

die Spinnenfrau, die den Menschen die Kunst des Webens beibrachte.

10. Tag: Canyon de Chelly - Hubbell Trading Post - Petrified Forest NP - Holbrook.

Nach einem kurzen Besuch der Hubbell Trading Post, einem historischen Handelsposten, geht es zur Route 66 und zum Petrified Forest Nationalpark. Neben den beeindruckenden Landschaften der Painted Desert begeistern tausende versteinerte Bäume, die vor über 200 Mio. Jahren entstanden. Die Aussichtspunkte sind vielfältig und Kurzwanderungen führen durch die einzigartig schöne Blue Mesa und den Crystal Forest. Übernachtung in Holbrook.

11. Tag: Holbrook - Flagstaff - Grand Canyon NP.

Über Flagstaff geht es zum Grand Canyon Nationalpark, eine 1600 m tiefe, 16 km breite und 450 km lange Schlucht des Colorado River, die zu den größten Naturwundern unserer Erde zählt. Vor etwa 5 Mio. Jahren begann der Colorado, der große „Baumeister“ des amerikanischen Südwestens, sich in das Kaibab Plateau zu fräsen und legte dabei Gesteinsschichten verschiedenster Erdzeitalter frei. Am Nachmittag geht es mit dem Linienbus hinaus Richtung Hermits Rest, wobei wir kurze Abschnitte zu Fuß unterwegs sind, um die atemberaubenden Ausblicke im schönsten Licht richtig genießen zu können.

12. Tag: Grand Canyon - Horseshoe Bend - Lower Antelope Canyon - Page.

Am Morgen folgen wir dem South Rim des Grand Canyon ostwärts bis zum Desert View Tower (Besichtigung) und fahren dann zum Horseshoe Bend, einem hufeisenförmigen Abschnitt des Colorado River nahe Page. Hier sind wir am beeindruckenden Lake Powell, der durch den am Glen Canyon Dam aufgestauten Colorado entstanden ist. Am Nachmittag durchsteigen wir den Lower Antelope Canyon, einen sehr schönen Slot Canyon - bekannt für das bezaubernde Spiel von Licht und Schatten und die weichen Formen der Sandsteinwände.

13. Tag: Page - White Pocket - Vermilion Cliffs NM - Kanab.

Frühmorgens Fahrt mit dem Bus nach Kanab, wo uns Geländewagen für den Ausflug zu den faszinierenden White Pocket erwarten. Die Gruppe wird geteilt, da die Gesteinsformationen immer nur von 10 Personen gleichzeitig betreten werden dürfen. Die Grenzregion Arizona/Utah mit dem Vermilion Cliffs National Monument ist bekannt für einzigartige Sandsteinphänomene, keines ist aber so relativ „einfach“ (ziemlich unwegsame Pisten, tiefer Sand ...) zu erreichen wie die White Pocket. Die bizarren Gesteinsformationen und die Farbenpracht sind ein Paradies für Fotografen und Naturliebhaber. Wir durchstreifen mit unserem örtlichen Guide die vielfältigen Formationen und können uns kaum satt sehen.

14. Tag: Kanab - Bryce Canyon NP.

Am Morgen geht es weiter zum Bryce Canyon Nationalpark mit seiner roten Felsenlandschaft - eine Landschaft, die ihresgleichen sucht. Erosion ist vielleicht nirgendwo greifbarer als hier: Wasser hat das Gewirr unwirklicher Türme und Spitzen





„Amphitheater“ im Bryce Canyon NP © Christian Kneissl

geformt und formt es noch immer. Auf uns warten - bei Ausblicken und kurzen Spaziergängen zum Bryce Point, Inspiration Point etc. - außergewöhnliche Steinskulpturen, die ihre prachtvolle rötliche Färbung Mangan und Eisen verdanken.

15. Tag: Bryce Canyon - Zion NP - Las Vegas. Westwärts erstreckt sich der Zion Nationalpark mit der gigantischen Checkerboard Mesa, bizarren rote Sandsteinfelsen und gewaltigen Canyons. Über den Highway erreichen wir schließlich am Nachmittag Las Vegas, das mit seinen Spielcasinos und grellen Leuchtreklamefassaden ein Kontrastprogramm zur Naturstille der letzten Tage darstellt. Ein Spaziergang am Strip zu den bekanntesten Casinos beendet unseren Tag.

16. Tag: Las Vegas - Calico Ghost Town - Sequoia NP. Über Barstow führt unsere lange Fahrstrecke Richtung Kalifornien - einen Stopp legen wir in der Calico Ghost Town ein, einer ehemalige Bergbaustadt mit hübschen alten Häusern, in denen wir kleine Geschäfte finden. Am westlichen Abhang der Sierra Nevada - mit Blick auf die höchsten Berge Kaliforniens - erwartet uns im Sequoia Nationalpark eine Region der Giganten: schneebedeckte Berge, tiefe Canyons und Riesenmammutbäume. Ein erster Besuch mit dem Shuttlebus führt uns zum General Sherman Tree, dem größten der beeindruckenden Riesenmammutbäume, der eine Höhe von mehr als 80 m und einen Durchmesser von über 11 m erreicht.

17. Tag: Sequoia NP - San Francisco. Von Süd nach Nord geht es am Morgen durch den Sequoia Nationalpark - belohnt von herrlichen Ausblicken - zur General Grant Grove. Sie werden staunen, wie viele Mammutbäume hier zu finden sind. Danach machen wir uns auf den langen Weg über Highways durch Zentralkalifornien nach San Francisco, eine der schönsten Städte der Welt.

18. Tag: San Francisco. Heute erleben wir bei einer ausführlichen Stadtrundfahrt die Highlights der "City by the Bay" - schöne viktorianische Häuser - die ikonischen „Painted Ladies“ am Alamo Square, traditionsreiche Cable Cars, die wunderschöne Küste und die unverkennbare rote Brücke. Uns erwarten Finanzviertel, Union Square, das Museum of Modern Art, die Missionskirche San Francisco de Asis, der Golden Gate Park mit dem prachtvollen Conservatory, die Golden Gate Brücke, Chinatown und die Fishermans Wharf. Am Nachmittag unternehmen wir eine Bootsfahrt nach Sausalito.

19. Tag: San Francisco - München. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa nach München (ca. 21.05 - 17.05 Uhr am nächsten Tag).

20. Tag: München - Wien. Ankunft am späten Nachmittag - Weiterflug nach Wien.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und guten **, *** u. ****Hotels/NF

TERMINE	REISELEITUNG	P FNW
02.06. - 21.06.2025	ausgebucht	Mag. Rudolf Zauner
08.06. - 27.06.2026		Mag. Rudolf Zauner

Preis in Ausarbeitung

Flug ab Wien	€ 10.990,-
Flug ab München	€ 11.100,-
EZ-Zuschlag	€ 2.890,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt und Denver nach Jackson Hole und von San Francisco über München retour
- Rundfahrt mit amerikanischem Reisebus/Kleinbus mit AC
- 18 Übernachtungen in guten **, *** und ****Hotels/Lodges (US-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstück (tw. kontinental - Achtung: fast immer auf Plastikgeschirr/bei sehr früher Abfahrt Frühstücksbox)
- Eintritte: alle Nationalparks u. National Monuments lt. Programm, Calico Ghost Town
- Geländewagentouren im Monument Valley, Canyon de Chelly und zur White Pocket (mit englischsprachigen Guides)
- Fähüberfahrt nach Sausalito
- 1 Reiseführer von Stefan Loose „USA - der Westen“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 430,-)

Gültiger EU-Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie elektronische Reisegenehmigung (ESTA) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT

- ESTA (derzeit € 31,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landesklassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Jackson Hole	***Hotel 49'er Inn & Suites
West Yellowstone	**Hotel Gray Wolf Inn & Suites
Vernal	***Hotel Comfort Inn & Suites
Moab	***Hotel Moab Valley Inn
Monument Valley	***Goulding's Lodge
Canyon de Chelly	***Hotel Holiday Inn Chinle
Holbrook	**Hotel Best Western Arizonian Inn
Grand Canyon	***Yavapai Lodge
Page	***Hotel Best Western View of Lake Powell
Kanab	**Hotel Hampton Inn bzw. Parry Lodge
Bryce Canyon	***Hotel Best Western Plus Ruby's Inn
Las Vegas	****Hotel Golden Nugget
Three Rivers bzw. Visalia	***Hotel Comfort Inn Sequoia Kings Canyon
San Francisco	****Hotel The Clift Royal Sonesta

GEÄNDERTE STORNOBEDINGUNGEN:

- bis 95. Tag vor Reiseantritt 10%
- ab 94. bis 65. Tag vor Reiseantritt 35%
- ab 64. bis 35. Tag vor Reiseantritt 55%
- ab 34. Tag bis 4. Tag vor Reiseantritt 75%
- ab dem 3. Tag vor Reiseantritt 85%
- bei No-Show 100%

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Stornoversicherung!

HINWEIS: Programmänderungen aufgrund von örtlichen Gegebenheiten, Wetter oder geänderten Nationalparkregelungen bleiben vorbehalten.





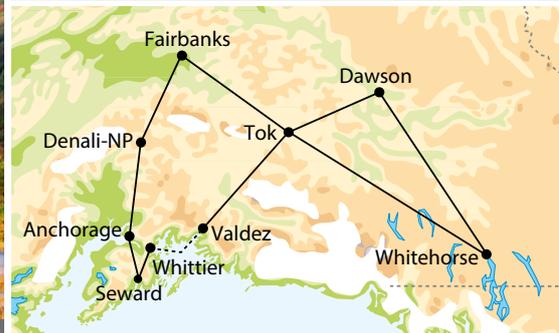
LUFTHANSA GROUP

WHEN IT COMES
TO SUSTAINABILITY,
THE SKY SHOULDN'T
BE THE LIMIT.



#MakeChangeFly

makechange-fly.com



1 Worthington Gletscher © Chansak Joe - istockphoto.com 2 Dawson City © Natalia Bratslavsky - istockphoto.com

Nordwärts nach Alaska & Yukon

Unterwegs im äußersten Nordwesten der USA & Kanadas zu Goldsuchern, imposanten Gletschern und mächtigen Grizzlybären

1. Tag: Wien/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Anchorage - Denali Nationalpark. Am Vormittag Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa (ca. 13.20 - 12.50 Uhr) über die spektakuläre Nordpol-Route nach Anchorage, Alaskas größte Stadt am Cook Inlet. Direkt vom Flughafen fahren wir zum Denali-Nationalpark (McKinley Park). Entlang der Strecke sehen wir mit etwas Glück (wetterabhängig) den Mt. Denali, mit 6190 m der höchste Berg Nordamerikas, der bis 2015 offiziell Mount McKinley hieß.

2. Tag: Denali Nationalpark. Unsere Tour (Dauer ca. 6-8 Std.) führt uns mit einem Shuttlebus in den Denali NP, wo wir die Natur und die wunderschöne weite Landschaft genießen. Hier kann man Elche, Karibus, Polarfüchse, Grizzlybären und mit viel Glück sogar Polarwölfe sehen.

3. Tag: Denali NP - Fairbanks. Weiter geht es nach Fairbanks, wo wir das historische Zentrum, das berühmte Universitätsmuseum mit der nahe gelegenen Großtierforschungsstation (u.a. mit einer Herde Moschusochsen) sowie die Trans-Alaska Pipeline erkunden.

4. Tag: Fairbanks - Flusskreuzfahrt „Discovery Cruise“ - Tok. Am Vormittag unternehmen wir eine dreistündige Flusskreuzfahrt entlang des Chena-Flusses ins Herz Alaskas. Unterwegs sehen wir, wie ein Wasserflugzeug im „Busch“-Stil startet, und besuchen das Haus und die Hundezwinger von Susan Butcher, die viermal das Iditarod-Rennen, das längste und härteste Hundeschlittenrennen der Welt, gewann. Gemeinsam mit einem einheimischen Guide spazieren wir durch das Chena Indian Village und erhalten einen guten Einblick in die alte Kultur der Athabasken und erfahren, wie dieses Volk (eine der zahlreichen First Nations in Kanada) hier über 10.000 Jahre überleben konnte. Anschließend Weiterfahrt auf dem Alaska Highway nach Tok.

5. Tag: Tok - Grenze Kanada - Kluane Nationalpark - Whitehorse. Die Fahrt geht weiter auf dem berühmten Alaska Highway zur kanadischen Grenze und durch den Kluane Nationalpark, der die größten Gletschergebiete außerhalb der Arktis und mit dem Mount Logan (5959 m) den höchsten Berg Kanadas bereithält. Rund um den riesigen Kluane Lake herrscht pure Einsamkeit und endlose Weite. Es gibt hier die dichteste Population von Schwarz- und Braunbären Nordamerikas.

6. Tag: Whitehorse - Zugfahrt nach Skagway - Whitehorse. Eine Zugfahrt mit der „White Pass Railroad“ nach Skagway folgt der gleichen

Strecke, die 1898 von den Klondike-Goldsuchern befahren wurde. Der Bau der Eisenbahn mit ihren zahlreichen spektakulären Brücken war eine Herausforderung für die Ingenieure dieser Zeit. Bei einem Halt an der restaurierten Bennett Station aus dem Jahr 1910 schlendern wir durch das White Pass Museum. Bei herrlichem Ausblick genießen wir während der Bahnfahrt ein herzhaftes Lunchpaket. Eine Busfahrt bringt uns zurück nach Whitehorse.

7. Tag: Whitehorse - Dawson City. Unsere Besichtigungstour durch Whitehorse hält viele Attraktionen bereit: den Schaufelraddampfer „SS Klondike“ und die „Fish Ladder“ (die längste hölzerne Fischtreppe der Welt), den Whitehorse Rapids Hydro Dam, den Miles Canyon Aussichtspunkt und die historischen Log Skyscraper, die bis zu dreistöckig als Blockholzgebäude aufragen. Weiter geht es auf dem Klondike Highway, durch endlose Wälder folgen wir dem Yukon River in die Goldgräberstadt Dawson City. Auf dem Weg genießen wir den Ausblick an den Five Finger Rapids, einer spektakulären Felsformation im Yukon, früher eine Herausforderung für die Goldsucher in ihren Kanus auf dem Weg zum Klondike. Abends besuchen wir das historische Casino „Diamond Tooth Gerties“ mit Cancan-Vorführung. In Kanadas ältester Spielhalle können wir die Zeit der Goldrausch-Ära in Dawson ein wenig wieder aufleben lassen.

8. Tag: Dawson City - Ausflug Goldbottom. Heute geht es nach Goldbottom, einst eine blühende, gesellige Gemeinde, die in der Blütezeit des Klondike-Goldrausches um 1898 fast 5000 Einwohner zählte. Bei der Besichtigung einer Goldmine erfahren wir mehr über historische und moderne Methoden und Verfahren des Goldabbaus und dürfen selbst unser Glück beim Goldwaschen versuchen! Bei der Dredge Nr. 4 werden wir durch das Innere dieses riesigen, 8-stöckigen „Schwimmbaggers“ geführt, mit dem Gold gefördert wurde. Am Nachmittag fahren wir zum Aussichtspunkt auf dem Midnight Dome, von dem sich ein fantastischer Blick auf den Yukon River und Dawson öffnet.

9. Tag: Dawson City - Tok. Wir überqueren den Yukon und folgen dann dem „Top of the World“-Highway, einer der beeindruckendsten Straßen der Welt, zurück nach Alaska. Wälder, soweit das Auge reicht. Natürlich darf eine Stadtrundfahrt in „Chicken“ nicht fehlen. Sobald wir Tok erreichen, sehen wir die schneebedeckten Gipfel der Alaska Range in der Ferne (wetterbedingt).

10. Tag: Tok - Valdez. Am Rande des Wrangell-St.-Elias-Nationalparks, der mit 13,2 Millionen Hektar größer als die Schweiz ist, fahren wir Richtung Valdez. Wir halten beim Wrangell-St.-Elias-Besucherzentrum und genießen die Aussicht auf den Park und die umliegenden Bergketten. Die Weiterfahrt führt über den Thompson Pass - bei einem Zwischenstopp haben wir die Möglichkeit zu einer kurzen Wanderung beim Worthington-Gletscher. Angekommen in Valdez erkunden wir die



USA
Kanada



1 White Pass Railroad © 2013 Rocky Grimes - stock.adobe.com 2 Kenai Fjords-NP © stock.adobe.com 3 Denali NP © stock.adobe.com

„Solomon Gulch Fish Hatchery“, wo je nach Jahreszeit und Tageszeit Bären, Adler und Seeotter bei der Fischfütterung beobachtet werden können. Am Abend können Fischliebhaber in einem der Restaurants am Hafen die lokalen Spezialitäten wie Lachs, Heilbutt oder Alaska King Crab probieren (nicht inkludiert).

11. Tag: Valdez - Fähre über den Prince William Sound nach Whittier - Seward. Eine malerische Fahrt durch die majestätischen Gewässer des Prince William Sound an Bord einer staatlichen Fähre bringt uns nach Whittier. Mit etwas Glück können wir Seeotter, Weißflankenschweinswale, Seehunde, Seelöwen sowie Buckel- und Orca-Wale, aber auch Eisberge des Columbia Gletschers sehen. Die Fähre verkehrt an 3 Tagen in der Woche (der Fahrplan wird erst im Januar veröffentlicht, Programmänderungen bleiben vorbehalten). Anschließend Weiterfahrt nach Seward, wo wir zum Exit Gletscher wandern werden.

12. Tag: Seward: Kreuzfahrt durch den Kenai-Fjords-Nationalpark. Eine 6-stündige Kreuzfahrt führt uns durch den Kenai-Fjords-Nationalpark, mit ausführlichen Einblicken in die reiche marine Tierwelt: Weißkopfsheedler, Lummen, Seelöwen, Pelzrobber, Seeotter, Buckelwale, Grauwale und Orcas können unseren Weg kreuzen. Mit etwas Glück sehen wir sogar kalbende Gletscher. Wir genießen an Bord ein leichtes Mittagessen und besuchen das Alaska Maritime National Wildlife Refuge.

13. Tag: Seward - Anchorage. Auf unserer Fahrt entlang des Turnagain Arms zurück nach Anchorage halten wir am Alaska Wildlife Conservation Centre, das sich für den Erhalt der Wildtiere Alaskas einsetzt und u.a. verletzte Tiere und verwaiste Jungtiere betreut.

14. Tag: Anchorage - Lake Hood - Thunderbird Falls - Anchorage. Vormittags Stadtrundfahrt in Anchorage, wo wir unter anderem das Downtown Visitor Information Center („Log Cabin“), das Historische Rathaus und das 4th Avenue Theatre von außen sehen. Bei einem Zwischenstopp am Lake Hood erkunden wir die Wasserflugzeugbasis, die mit durchschnittlich 190 Flügen pro Tag die meistfrequentierte der Welt ist. Kurzwanderung zu den Thunderbird Falls, die etwas außerhalb von Anchorage im Chugach State Park liegen.

15. Tag: Anchorage - Frankfurt. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug am Nachmittag nach Frankfurt (ca. 15.05 - 10.30 Uhr).

16. Tag: Frankfurt - Wien/Salzburg/Graz/München. Ankunft in Frankfurt und Weiterflug nach Wien bzw. in die Bundesländer oder München.

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass amerikanische Kleinbusse / Sprinter evtl. bei einer Kleingruppe unter 15 Personen eingesetzt werden. Diese entsprechen nicht mitteleuropäischem Busstandard, sondern haben meist eine kleinere Windschutzscheibe, getönte Scheiben, geringere Sitzabstände und schmalere Sitze.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Fähre, Bootsausflügen, Zugfahrt, meist *Hotels/NF, tw. Mittagessen**

TERMIN	REISELEITUNG	P FNAK
16.07. - 31.07.2025	Dr. Robert Kraus	
Flug ab Wien		€ 8.690,-
Flug ab Salzburg, Graz, München		€ 8.870,-
EZ-Zuschlag		€ 2.475,-
Aufpreis Premium Eco: ab € 850,-		
Business Class: ab € 3.500,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Anchorage und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit amerikanischem Reisebus/Kleinbus bzw. Sprinter mit AC (Trinkgeld für den Fahrer ist bereits inkludiert)
- 2 Nächte im **Resort u. 12 Nächte in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstück (tw. amerikanisches, tw. kontinentales Frühstück), 1 x Lunchbox, 1 x Mittagessen
- Flussbootsfahrt am Chena River am 4. Tag
- Zugfahrt mit der „White Pass Railroad“ am 6. Tag
- Fährüberfahrt von Valdez nach Whittier am Prince William Sound
- Bootsfahrt zum Kenai-Fjords-Nationalpark
- Eintritte: Nationalparkgebühren, Universitätsmuseum in Fairbanks, SS Klondike und Fish Ladder in Whitehorse
- 1 Trescher Reiseführer „Alaska“ je Zimmer
- qualifizierte österr./deutsche Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 440,-)

Gültiger EU-Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie elektronische Reisegenehmigung für USA (ESTA) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landesklassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Denali Nationalpark	**„Denali Grizzly Bear Resort“
Fairbanks	***Hotel „Springhill Suites by Marriott“
Tok	**/*Hotel „Young’s Motel“
Whitehorse	***Hotel „Best Western Gold Rush Inn“
Dawson	***Hotel „The Downtown“
Valdez	***„Totem Hotel and Suites“
Seward	***Hotel „Harbor 360“
Anchorage	****Hotel „Captain Cook“

NICHT INKLUDIERT

- ESTA (USA) derzeit € 31,-



USA
Kanada



1 Parc National de La Mauricie © istockphoto.com 2 Peggy's Cove © Oliver Bolch

Ostkanada - Indian Summer

Einzigartige Städte und faszinierende Naturlandschaften im Farbenspiel des kanadischen Herbstes

- + Toronto, Niagara Fälle u. 1000-Inseln-NP
- + Montréal, Upper Canada Village u. Ottawa
- + Nationalpark La Mauricie und Québec City
- + „Flower Pots“ in d. Bay of Fundy/New Brunswick
- + Cape Breton u. Fort Louisbourg auf Nova Scotia



Die ostkanadischen Provinzen Ontario und Québec sowie die atlantischen Inselprovinzen sind das kulturell-historische Herz Kanadas. Hier, wo die ersten europäischen Siedler Nordamerikas eintrafen, haben sich alte europäische Traditionen am stärksten erhalten und dieser Region ein unvergleichliches Gepräge gegeben. Doch neben der kulturellen Vielfalt und dem allgegenwärtigen französischen Einfluss begeistert vor allem auch die Schönheit der Natur: Sei es der mächtige St. Lorenz-Strom, die Niagara-Fälle, die herrliche Atlantikküste oder die großartige Schönheit des Nationalparks Cape Breton - Ostkanada zählt zweifelsohne zu den reizvollsten Gebieten Nordamerikas. Noch schöner wird die Region, wenn im Frühherbst der Wald in flammenden Farben erstrahlt.



- 1. Tag: Wien/München - Toronto.** Linienflug mit Air Canada von Wien (ca. 10.30 - 13.55 Uhr) oder von München nach Toronto. Transfer zum Hotel. Bei einem ersten Spaziergang erkunden wir das Stadtzentrum.
- 2. Tag: Ausflug Niagara Falls - Niagara on the Lake.** Heute unternehmen wir einen Ausflug zu einem der bekanntesten Naturwunder Nordamerikas - mit knapp 1 km Breite (kanadische und amerikanische Fälle, getrennt durch die Goat Island) und 57 m Fallhöhe zählen die Niagara Fälle zu den beeindruckendsten und größten Wasserfällen der Welt. Bei einer Bootsfahrt mit dem „Hornblower“-Katamaran kommen wir nahe an die kanadischen Horseshoe Falls heran. Anschließend Besuch des historischen Städtchens Niagara on the Lake mit seinem reizenden Stadtkern (Spaziergang), bevor wir nach Toronto zurückfahren.
- 3. Tag: Toronto - Kingston.** Bei einer Stadtrundfahrt durch Toronto sehen wir u.a. das Skydome Stadium, den Nathan Philips Square mit den beiden Rathäusern, die Harbourfront, die Universitäts- und Parla-

mentsgebäude sowie das elegante Yorkville und genießen bei Schönwetter von der Aussichtsplattform des CN Towers (mit 553 m einer der höchsten Türme der Welt) den eindrucksvollen Blick über Toronto. Entlang des Ontario-Sees geht es am Nachmittag nach Kingston, das für einige Jahre Kanadas Hauptstadt war. Ein Spaziergang führt uns durch die hübsche Altstadt der „Limestone City“ mit historischen Kalksteingebäuden.

4. Tag: Kingston - Rockport: Bootsfahrt im Thousand Islands Nationalpark/St. Lorenz Strom - Upper Canada Village - Ottawa. Von Rockport aus führt uns eine Bootsrundfahrt (ca. 1 Std.) durch das bezaubernde Nationalparksgebiet der 1000 Inseln im St. Lorenz Strom an der Grenze zwischen USA und Kanada. Weiterfahrt auf dem Thousand Islands Parkway in die Nähe von Morrisburg, wo das riesige Freilichtmuseum „Upper Canada Village“ den Alltag der Bevölkerung im 19. Jh. anschaulich demonstriert. Nach einer intensiven Besichtigung erreichen wir am Abend Ottawa, Kanadas schöne Hauptstadt.

5. Tag: Ottawa - Saint-Paulin/Parc National de la Mauricie. Bei der Stadtrundfahrt durch die kanadische Hauptstadt sehen wir u.a. die beeindruckende First Peoples Hall - mit zahlreichen Totempfählen und anderen Artefakten der Ureinwohner Kanadas - das Parlament, die moderne Nationalgalerie, den Rideau-Kanal (UNESCO-Welterbe) und den Byward Market, wo wir durch die historischen Marktgebäude bummeln können. Am Nachmittag Fahrt nach Saint-Paulin, das vor den Toren des Nationalparks La Mauricie liegt.

6. Tag: Saint-Paulin - Parc National de la Mauricie - Québec. Der Nationalpark mit seinen schönen Wanderwegen eignet sich hervorragend zum Erkunden der wunderschönen Landschaft. Kanada wird im Indian Summer in ein herbstlich leuchtendes Farbenmeer getaucht, von hellgelb bis tiefrot reicht die Palette der bunten Wälder. Nach zahlreichen Fotostopps und kurzen Spaziergängen Fahrt nach Québec.

7. Tag: Québec City. Nur wenige Städte Nordamerikas können sich in historischer Sicht mit Québec messen: Sie ist die am europäischsten anmutende Stadt in Kanada, wurde bereits 1608 gegründet und damals - nach europäischem Vorbild - mit Stadtmauern geschützt. Die Altstadt, die wir bei einem Stadtrundgang erkunden, fasziniert mit der mächtigen Zitadelle, prächtigen historischen Häusern, engen Gassen, kleinen verträumten Plätzen und dem Hotel Château Frontenac, dem Wahrzeichen der Stadt hoch über dem St. Lorenz Strom. Der Rest des Nachmittags steht für weitere Besichtigungen oder einen individuellen Stadtbummel durch das UNESCO-Welterbe zur freien Verfügung.

8. Tag: Québec City - Montréal. Heute brechen wir früh nach Montréal auf, die Stadt mit den vielen Gesichtern - das historische Montréal erleben wir beim alten Hafen, der McGill Universität, Rue Sainte Catherine und der Basilika Notre-Dame. Vom Mont Royal genießt man den



1 Hornblower“ vor den kanadischen Wasserfällen © robert cicchetti - stock.adobe 2 Montréal © Oliver Bolch 3 Lunenburg © Brendan - stock.adobe.com

herrlichen Blick über die Stadt und den St. Lorenz-Strom. Zudem zeigt Montréal aber auch überaus moderne Züge wie beim Olympischen Stadion (The Big O) mit seinem schrägen Turm.

9. Tag: Montréal - Moncton. Der Vormittag steht zur freien Verfügung in einer der tollsten Städte Kanadas. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Flug von Montréal (je nach Flugplan mit Umstieg) nach Moncton, der zweitgrößten Stadt der Provinz New Brunswick.

10. Tag: Moncton - Hopewell Rocks - Baddeck. Fahrt an die ca. 50 km südlich gelegene Bay of Fundy, wo der gewaltige Tidenhub bei Hopewell Rocks sog. „Flower Pots“, an der Basis ausgehöhlte Felstürme, geschaffen hat. Während der Ebbe haben wir Gelegenheit zu einem faszinierenden Spaziergang auf dem Meeresboden bzw. bei Flut findet der Spaziergang auf den Klippen statt. Über New Glasgow und Antigonish erreichen wir durch die reizvollen Landschaften der kanadischen Küstenprovinzen den schönen Ferienort Baddeck.

11. Tag: Ausflug Cape Breton Highlands Nationalpark. Fahrt in die französischsprachige Akadier-Siedlung Chéticamp und weiter auf dem Cabot Trail, einer Panoramastraße mit einzigartigen Ausblicken auf die raue Küste und die endlosen Wälder Nova Scotias, zu den beeindruckenden Hochebenen des Cape Breton Highlands-Parks. Benannt nach dem italienisch-englischen Entdecker John Cabot, windet sich die Straße um das von bizarren Felsformationen gekennzeichnete Cape Breton im äußersten Norden von Nova Scotia.

12. Tag: Baddeck - Louisbourg - Halifax. Über die Hafenstadt Sydney, die Nova Scotia mit Neufundland verbindet, geht es nach Louisbourg - Besuch des weitläufigen, 1719 gegründeten Forts, dem ehemaligen Stolz Französisch-Kanadas. Die Festungsstadt war in der Vergangenheit Schauplatz vieler Kämpfe zwischen Briten und Franzosen und vermittelt noch einen Eindruck vom Leben in den jungen Kolonien. Anschließend lange Fahrt entlang dem Bras d'Or Lake und durch Zentral-Nova Scotia nach Halifax, der schönen Hauptstadt.

13. Tag: Ausflug Lunenburg - Peggy's Cove. Entlang der wild-romanischen Atlantikküste fahren wir zum berühmten Leuchtturm von Peggy's Cove und nach Lunenburg. Das Städtchen, von deutschen Einwanderern gegründet, zählt mit seinen farbenprächtigen Häusern zum UNESCO-Weltkulturerbe: Zeit für einen Spaziergang durch die schönen Gassen. Am Abend Rückkehr nach Halifax.

14. Tag: Halifax - Toronto - Wien/München. Ein kurzer Rundgang durch die Stadt führt uns zur sternförmig angelegten Zitadelle, die als Verteidigungsposten gegen die Franzosen diente - von hier genießen wir den herrlichen Blick auf die Stadt. Anschließend Transfer zum Flughafen. Flug mit Air Canada von Halifax über Toronto nach Wien (ca. 13.30 - 08.30 Uhr am nächsten Morgen) bzw. nach München.

15. Tag: Wien/München. Ankunft am Morgen in Wien od. München.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/NF**

TERMIN **REISELEITUNG** **P FNKO**

27.09. - 11.10.2025 Indian Summer Oliver Bolch

Flug ab Wien € 5.990,-

Flug ab München € 6.170,-

EZ-Zuschlag € 1.130,-

Aufpreis Premium Economy Class: ab € 1.650,-

Aufpreis Business Class: ab € 2.990,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air Canada nach Toronto, retour von Halifax über Toronto
- Inlandsflug: Montréal - Moncton mit Air Canada (je nach Flugplan mit Umstieg)
- Rundfahrt mit landesüblichen 56-Sitzer-Bussen mit AC
- 13 Übernachtungen in *** und ****Hotels (kanadische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- kanadisches bzw. amerikan. Frühstück, Abendessen am 5. Tag
- Eintritte: CN Tower Toronto, Upper Canada Village, Canadian Museum of History mit der First Peoples Hall, Mauricie NP, Basilika Notre-Dame (Montréal), Hopewell Rocks, Louisbourg-Fort, Cape Breton Highlands NP
- Schifffahrten: Niagara Falls, Thousand Islands Nationalpark
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Kanada - Der Osten“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 420,-)

Gültiger EU-Reisepass (noch 1 Tag nach Ausreise gültig), zusätzlich Electronic Travel Authorization (eTA) erforderlich!

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT Electronic Travel Authorization (eTA) - dzt. € 15,-

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (kanadische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Toronto	***Hotel „Holiday Inn Toronto Downtown Centre“
Kingston	***Hotel „Courtyard by Marriott Kingston“
Ottawa	***„Ottawa Embassy Hotel & Suites“
Saint-Paulin	****Hotel „Le Baluchon Eco Resort“
Québec City	***Hotel „Best Western PLUS Centre-Ville Québec“
Montréal	***Hotel „Faubourg“
Moncton	***Hotel „Amsterdam Inn & Suites“
Baddeck	***Hotel „Auberge Gisele's Inn“
Halifax	***Hotel „Hampton Inn by Hilton Halifax Downtown“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die herbstliche Laubverfärbung witterungsbedingt abweichen kann, dies gilt vor allem für die rote Blattfärbung des kanadischen Ahorns. Bei kurzfristigen Nationalpark-sperren werden alternative Nationalparks besucht.





1 Chichen Itza © Premium Collection - stock.adobe.com 2 Sumidero Canyon © rafalkubiak - stock.adobe.com

Höhepunkte Mexikos

Vom Hochland bis zur Karibikküste in Yucatán Kultur & Natur vom Feinsten

Die StudienErlebnisReise vom Hochland bis zur Karibikküste in Yucatán ist ein bunter Geheimtipp: Mit Naturhighlights wie dem Sumidero Canyon, zu Welterbe geadelten Ausgrabungsstätten wie Monte Alban, Mitla, die Mayastätten Palenque, Uxmal und Chichén Itzá.



Día de los muertos · Puebla/2. Termin

1. Tag: Wien/München - Paris (1. Termin)/Madrid (3. Termin) bzw. Wien/München/Graz - Frankfurt (nur 2./4. Termin) - Mexico City bzw. Teotihuacán (2. Termin). Zuflüge nach Paris, Madrid oder Frankfurt - Linienflug mit Air France, Iberia od. Lufthansa nach Mexico City. Transfer zum Hotel nahe der Altstadt bzw. in Teotihuacán (2. Termin).

2. Tag: UNESCO-Welterbe Mexico City. Am Morgen fahren wir zum Park von Chapultepec und besuchen das eindrucksvolle Anthropologische Museum, die weltweit bedeutendste Sammlung präkolumbianischer Funde. Am Nachmittag erkunden wir den riesigen Hauptplatz Zocaló - Zentrum nationaler Identität - mit der Kathedrale, der prachtvollen Fassade des Sagrario, dem Präsidentenpalast (von außen) und den Resten des aztekischen Templo Mayor (von außen). Abends erleben wir die Plaza Garibaldi mit traditionellen Mariachi-Kapellen.

3. Tag: Mexico City - Tenayuca - Acolman - UNESCO-Welterbe Teotihuacán. Wir erkunden den „Plaza de las Tres Culturas“ und besichtigen die Basilika von Guadalupe, bedeutendster Wallfahrtsort Lateinamerikas. Anschließend führen kurze Abstecher zur gut erhaltenen Chichimeken-Pyramide von Tenayuca und nach Acolman, einem einzigartigen Augustinerkloster. Zum Abschluss Besuch von Teotihuacán, der größten altindianischen Stadt Mittelamerikas mit den eindrucksvollsten Bauwerken des alten Amerika - ausführliche Besichtigung der Sonnen- und Mondpyramide, der Pyramide des Quetzalcoatl, der Zitadelle und der Straße der Toten, die jeden Besucher begeistern. Zu ihrer Blütezeit (100 - 650 n. Chr.) lebten hier bis zu 200.000 Einwohner.

4. Tag: Teotihuacán - Nanacamilpa - Cholula - Acatepec - Tonanzintla - Puebla. Bei dem Besuch einer Pulque-Hacienda (entfällt beim 2. Termin) lernen wir die einzelnen Herstellungsschritte kennen und verkosten Pulque - das „Getränk der Götter“, das mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen angeboten wird. Es handelt sich um ein alkoholisches, milchig-weißes Getränk aus dem Saft der Maguey (einer

Agavenart), das lange vor Ankunft der Europäer seinen festen Bestandteil in der amerikanischen Kultur hatte. Wir genießen ein Mittagessen in der Hacienda, bevor es weiter nach Cholula geht. Sofern es die Öffnungszeiten erlauben, besuchen wir eine der größten Pyramiden der Welt (3. Jh. v. Chr. - 8. Jh. n. Chr.). Sollte die Pyramide geschlossen sein, wird alternativ die Stadt Cholula besucht. Die beiden Kirchen Santa María Tonanzintla und San Francisco Acatepec zeigen mit ihrer Ausstattung in „indianischem Barock“ das Zusammentreffen zweier Kulturen. Abends erreichen wir Puebla.

5. Tag: Puebla - Zapotitlán - Oaxaca. Im sehr großen kolonialen Zentrum der Stadt führt unser Rundgang zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Pueblas, die nicht weit vom Zócalo entfernt liegen. Zu Fuß erreichen wir die Kathedrale und den Plaza de la Constitución, einer der schönsten Plätze Mexikos. Danach geht es zum Botanischen Garten in Zapotitlán Salinas, der kein Garten im üblichen Sinne ist, sondern eine naturbelassene Landschaft mit meterhohen Säulenkakteen, Palmen und Elefantenfußbäumen, die man über Treppen und Wege erkunden kann. Beim Mittagessen im außergewöhnlichen Restaurant „Itandehui“ erleben wir spannende Variationen klassisch mexikanischer Speisen. Im Anschluss Weiterfahrt nach Oaxaca, Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates, die in einem Hochtal mit subtropischer Vegetation liegt, umgeben von den Bergen der Sierra Madre del Sul.

6. Tag: Oaxaca - Ausflug UNESCO-Welterbe Monte Alban. Am Morgen Ausflug zum Tempelberg Monte Albán, eine der eindrucksvollsten präkolumbischen Anlagen Mesoamerikas - einst Hauptstadt der Zapoteken. Am Nachmittag Stadtrundgang in Oaxaca: Besuch der Kirche Santo Domingo de Guzmán mit prachtvoller barocker Ausstattung und des Regionalmuseums (sofern geöffnet) mit dem Goldschatz der Mixteken. Den Tag lassen wir am lebendigen Zocaló ausklingen.

7. Tag: Oaxaca - UNESCO-Welterbe Mitla - Isthmus von Tehuantepec. Auf unserem Weg nach Tehuantepec legen wir in Tule beim „größten Baum“ der Welt, einer Sumpfyzypresse mit 52 m Umfang, einen Stopp ein. Die bedeutende archäologische Stätte von Mitla war einst Sitz des „großen Sehers“, religiöses Zentrum der Zapoteken und diente als Begräbnisstätte. Wir besuchen unterwegs eine Mescal-Destillerie und (falls es die Zeit erlaubt) einen der herrlichen Pazifikstrände.

8. Tag: Tehuantepec - Sumidero-Canyon - San Cristóbal de las Casas. Über Tuxtla-Gutiérrez erreichen wir den Sumidero Canyon, wo wir eine ca. 2-stündige Bootsfahrt durch die Schlucht des Río Grijalva unternehmen - die Felsen ragen bis zu 1000 m steil empor. Man sieht Wasserfälle, verschiedene Vogelarten und mit Glück auch Krokodile. Im Bergland von Chiapas erwartet uns San Cristóbal de las Casas.

9. Tag: San Cristóbal de las Casas. Heute bewundern wir die Tzotzil-Maya mit Glück in ihren farbenprächtigen Trachten, die zum gro-



Oaxaca, Santo Domingo © JoseLuis - stock.adobe.com

ßen Markt strömen, und die Gässchen mit buntbemalten Häusern, die San Cristóbal zur buntesten Stadt Mexikos machen. Wir besuchen die Dominikaner-Kirche und nächtigen in einem alten Kolonialhaus.

10. Tag: San Cristóbal – UNESCO-Welterbe Palenque. Frühmorgens starten wir nach Palenque, eine der prächtigsten Kultstätten der Maya, die erst zu einem kleinen Teil freigelegt wurde. Dank der herausragenden Bauten sowie der Lage im Dschungel ist die Stätte ein Höhepunkt der Mexiko-Reise. Rundgang durch die Tempelanlagen - beeindruckend ist die „Pyramide der Inschriften“ mit 620 Hieroglyphen und der Geschichte von Pacal, dem bedeutendsten Herrscher von Palenque. Ebenso eindrucksvoll sind der Sonnen- und der Nordtempel.

11. Tag: Palenque - Campeche - Uxmal. Durch Trockenbuschlandschaften und ausgedehnte Viehzuchtgebiete geht es an den Golf von Mexiko. Südlich von Campeche machen wir Pause in einem Fischrestaurant, von wo wir eine schöne Aussicht über das Meer genießen, und erreichen schließlich am Abend das beeindruckende Uxmal.

12. Tag: UNESCO-Welterbe Uxmal - Celestún - Mérida. Heute nehmen wir uns Zeit für die einzigartige Maya-Stadt Uxmal: Besichtigung des „Nonnenvierecks“, des „Gouverneurspalastes“, der „Pyramide des Zauberers“ und weiterer guterhaltener Maya-Bauten. Danach erwartet uns mit der Lagune von Celestún ein Naturerlebnis: Bei einer Bootsfahrt entdecken wir Flamingos, Pelikane, Schlangenhalsvögel und herrliche Mangroven. Der anschließende Besuch zweier Süßwasserquellen lädt zum Schwimmen ein. Abends erreichen wir Mérida, die Hauptstadt und das wirtschaftliche sowie kulturelle Zentrum Yucatáns.

13. Tag: Mérida - Izamal - Cenote Yokdzonot - Chichén Itzá. Am Vormittag besichtigen wir die Kolonialstadt Mérida, 1542 von Spaniern gegründet, mit Zocaló, Kathedrale, Gouverneurspalast, uvm. Auf dem Weg nach Chichén Itzá erkunden wir das reizende „gelbe“ Städtchen Izamal mit dem eindrucksvollen Franziskanerkonvent. Im Anschluss geht es zum Cenote von Yokdzonot, der erst im Jahr 2007 durch die Frauen des Ortes für die Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht wurde. Hier können wir im glasklaren Wasser schwimmen oder mit einer Seilrutsche über den Cenote schweben (fakultativ). Zur Stärkung kann man im Restaurant der Frauen-Kooperative schmackhaftes Essen in Mayatradition (zu fairen Preisen) probieren.

14. Tag: UNESCO-Welterbe Chichén Itzá – Cancún/Tulum – Paris (1. T.)/Zürich (2./4. T.)/Mexico City – Madrid (3. T.) Da wir dieses Traumziel schon am Morgen besichtigen können, sehen wir Chichén Itzá, die berühmteste Mayastätte der Welt, noch ohne Touristenmassen. Während der Maya-Blütezeit um 500 n. Chr. errichtet, war die Stadt mit gewaltigen Tempeln und Pyramiden ausgestattet worden. Von den vielen vom Urwald überwucherten Bauwerken wurde erst ein Teil freigelegt. Ausführliche Besichtigung mit dem Ballspielplatz, der Halle

der Krieger, der Pyramide des Zauberers, dem Observatorium etc. Zur gegebenen Zeit Fahrt zum Flughafen. Rückflug mit Air France nach Paris (1. T.) bzw. mit Swiss nach Zürich (2./4. Termin) bzw. über Mexico City mit Aeromexico/Iberia nach Madrid (3. T.).

15. Tag: Paris (1. Termin)/Zürich (2. u. 4. Termin)/Madrid (3. Termin) – Wien/München bzw. Graz (2. u. 4. Termin). Ankunft in Europa und Weiterflug nach Wien oder München bzw. Graz (nur beim 2. u. 4. Termin möglich).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ****Hotels/NF, tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P FMMH
08.02. - 24.02.2025 ¹	Günther Rohen	
30.10. - 14.11.2025 ² Día de los muertos	Günther Rohen	
23.12. - 06.01.2026 Silvester	Günther Rohen	
06.02. - 20.02.2026	N.N.	

Flug ab Wien	€ 4.590,- € 4.590,- € 5.190,-
Flug ab Graz	€ 4.770,-
Flug ab München	€ 4.770,- € 4.770,- € 5.370,-
EZ-Zuschlag	€ 690,- € 760,- € 680,-
Aufpreis Premium Economy: ab € 950,- , Business Class: ab € 2.900,-	

¹ geänderte Programmreihenfolge – das Programm inkl. Leistungen und Unterkünfte finden Sie auf unserer Website unter www.kneissltouristik.at oder erhalten Sie auf Anfrage direkt bei uns.

² Programm 16 Tage/14 Nächte (2. Termin) zum Día de los muertos: Geänderte Programmreihenfolge und 1 zusätzliche Nacht in Puebla: Feierlichkeiten zu Allerheiligen mit „Calaveras-Parade“ in Atlixco. Aufgrund des Formel 1 Grand Prix-Rennens in Mexico City nächtigt die Gruppe zu diesem Termin in Teotihuacán anstatt in Mexico City.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Air France über Paris nach Mexico City u. von Cancún/Tulum retour (1. T.) bzw. mit Lufthansa über Frankfurt nach Mexico City u. mit Swiss von Cancún/Tulum über Zürich retour (2. u. 4. T.) bzw. mit Iberia über Madrid nach Mexico City und retour sowie Inlandsflug von Cancún nach Mexico City mit Aeromexico (3. T.)
 - Rundfahrt und Transfers mit mexikan. Kleinbus/Reisebus mit AC
 - 13 bzw. 14² Nächte in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel/Zweibettzimmern mit Du/WC
 - meist amerikanisches Frühstück, tw. Frühstücksbuffet (Frühstücksbox am 10. Tag), 3x Mittagessen (außer 2. Termin - 2x), 1x Lunchbox, beim 3. Termin 2 zusätzliche Abendessen (Weihnachten/Silvester)
 - Eintritte lt. Programm, Bootsfahrt im Sumidero Canyon
 - 1 Marco Polo „Mexiko“ pro Zimmer
 - qualifizierte deutschsprachige mexikanische Reiseleitung
 - CO₂-Kompensation aller Transportwege
 - Flugbezogene Steuern und Tourismussteuer Cancún (derzeit € 440,-/1. Termin bzw. € 450,-/2. u. 4. Termin bzw. € 460,-/3. Termin)
- Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (mexikanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Mexico City	***Hotel „Geneve“ oder ***Hotel „Royal Reforma“ (nicht 2. Termin) (nahe der Altstadt)
Teotihuacán	****Hotel „Villas Arqueológicas Teotihuacán“
Puebla	****Hotel „NH Puebla“ (im Zentrum)
Oaxaca	***Hotel „Casa Conzatti“ bzw. „Angel Inn“ (2. Termin)
Tehuantepec	***Hotel „Calli“
San Cristóbal	****Hotel „Diego de Mazariegos“
Palenque	****Hotel „Chan-Kah Resort Village“
Uxmal	***Hotel „Uxmal Resort Maya“
Mérida	***Hotel „Palacio Maya“ bzw. „Caribe“
Chichén Itzá	****Hotel „Oka'an“

HINWEIS: Programmänderungen aus organisatorischen Gründen oder geänderten Öffnungszeiten bleiben vorbehalten.





1 Lago Atitlán © Simon Dannhauer - stock.adobe.com 2 Markt in Chichicastenango © Ingo Bartussek - stock.adobe.com

Guatemala „Quetzalmaya“

- + Ruinenstätten von Copán/Honduras
- + Von Urwaldgeräuschen geweckt werden im Bungalowhotel direkt am Ufer des Río Dulce
- + Geheimtipp Yaxhá NP mit Sonnenuntergang auf der höchsten Tempelpyramide der Maya-Stadt - mit Blick über See und Umland
- + Unterkunft nahe den Ausgrabungsstätten von Tikal inmitten des tropischen Urwalds mit Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangstour
- + Besuch der Candelaria-Höhlen
- + Wanderung durch das Quetzal-Biotop

„Guauhitemala“ – der Zauber des „bewaldeten Landes“, wie es bei der Urbevölkerung heißt, lässt sich kaum in Worte fassen. Himmelhohe Vulkane, traumhafte Seen, dichter Bergnebelwald, im tropischen Urwald verborgene monumentale Zeugnisse der Maya, Juwelen von Kolonialstädten, die farbenfrohen Trachten der liebenswerten einheimischen Bevölkerung. Wer einmal das morgendliche Erwachen des Dschungels zwischen gigantischen Ceiba-Bäumen, Brüllaffen und Papageien erlebt hat, den lässt dieser Zauber nicht mehr los. Entdecken Sie mit Dr. Robert Kraus eines der interessantesten Länder Mittelamerikas.

die nächste UNESCO-Weltkulturerbe-Stätte: Eingebettet in Bananenplantagen stehen die größten und am besten erhaltenen Stelen der Maya. Die größte ist mehr als 10 Meter hoch und wiegt etwa 60 Tonnen. Die hervorragend erhaltenen Skulpturen sind rundum mit Figuren und Reliefs dekoriert und zählen zu den beeindruckendsten des alten Mesoamerika. Seit der Entschlüsselung der Maya-Schrift können sie auf das 6. bis 9. Jh. datiert werden. Weiterfahrt zum Río Dulce und Bootstour zum Castillo San Felipe de Lara, ein kleines Fort, das bereits im Jahr 1595 errichtet wurde, um das Hinterland Guatemalas vor karibischen Piraten zu schützen. Danach kurze Bootsfahrt zu unserem Hotel auf einer kleinen Halbinsel am Ufer des Río Dulce.

4. Tag: Río Dulce: Ausflug Livingston und Siete Altares. Frühmorgens brechen wir mit unserem Bootsführer auf, um den Zauber in den Lagunen des Río Dulce zu genießen. Hier gibt es zahlreiche Reiher, Kormorane und viele weitere Vögel und wahrscheinlich können wir auch Leguane und Schildkröten beobachten. Mit sehr viel Glück sehen wir vielleicht sogar Manatis: im Lago Izabal und am Río Dulce gibt es noch ein paar wenige dieser seltenen Süßwasser-Seekühe. Wir machen Rast in Livingston, einer kleinen Ansiedlung mit karibischer Lebensart, wo sich „Garifunas“ niedergelassen haben, Nachkommen rebellischer afrikanischer Sklaven. Anschließend Bootsfahrt entlang der Meeresküste zu den „Siete Altares“. Hier fließt ein Urwaldflüsschen in mehreren malerischen Kaskaden und Terrassen in den karibischen Ozean.

5. Tag: Río Dulce – Flores - Yaxhá-Nakum-Nationalpark. Fahrt vom Río Dulce nach Flores und kurzer Stadtrundgang in dem pittoresken Städtchen auf einer Insel im See Petén Itzá. Von der Spitze der Struktur 216 genießen wir einen eindrucksvollen Ausblick über das endlos erscheinende Dschungeldach zur Abenddämmerung.

6. Tag: Yaxhá-Nakum-Nationalpark: Topoxté - Tikal. Am Morgen Bootsfahrt zur Halbinsel Topoxté, eine der bedeutendsten Stätten der postklassischen Maya-Periode in Zentralamerika. Bei Ankunft der Spanier war dieser Ort noch immer von Itzá Maya bewohnt. Am Nachmittag geht es weiter zur Ausgrabungsstätte Yaxhá - „Grünes Wasser“ in der Mayasprache. Mitten im Tieflanddschungel des Petén liegt die Maya-Stadt auf einem 168 m hohen Berg am Nordufer der gleichnamigen Lagune. Die Ausgrabungen begannen hier erst 1989, der Nationalpark gilt als Geheimtipp. Anschließend Fahrt nach Tikal, wo wir direkt vor den Toren der berühmten Maya-Stadt unsere Unterkunft beziehen.

7. Tag: Tikal (UNESCO-Welterbe). Hier im Tiefland des Bundesstaats Petén liegt eine der bedeutendsten antiken Maya-Städte mitten im tropischen Regenwald. Gleich zu Tagesanbruch wandern wir in die Tempelanlage: Der Dschungel erwacht und auf einer der Pyramiden, im Kronendach des Regenwaldes, lassen wir uns von der Morgenstimmung verzaubern. Sicher einer der unvergesslichen Momente dieser

1. Tag: Wien/München - Madrid – Guatemala City. Am Morgen Flug von Wien bzw. München nach Madrid und weiter mit Iberia nach Guatemala City (ca. 12.05 - 16.55 Uhr). Transfer in unser Stadthotel.

2. Tag: Guatemala Stadt - Copán/Honduras (UNESCO-Welterbe). Nach dem Frühstück verlassen wir die quirlige Metropole und fahren zur Grenze zu Honduras. Nach Erledigung der Grenzformalitäten erreichen wir die Ruinenstätte von Copán, eingebettet in eine liebliche Hügellandschaft. Mit dem Tempel der Inschriften und der Hieroglyphentreppe zählt Copán, einst eine mächtige Stadt, zu den wichtigsten Zeugnissen der Maya, errichtet in der Blütezeit ihrer Kultur. Im 8. Jh. erlebte die Stadt ihren Höhepunkt, wurde bald darauf aber verlassen und verfiel. Die Ruinen lassen heute noch den Glanz der damaligen Zeit erahnen und beeindruckend durch ihre Weitläufigkeit.

3. Tag: Copán - Quiriguá (UNESCO-Welterbe) - Río Dulce. Am Morgen geht es wieder zurück nach Guatemala. Wir besuchen mit Quiriguá





Tikal © Simon Dannhauer - stock.adobe.com

Reise: Wir lauschen dem Gezeiter der Papageien und Tukane und den alles durchdringenden „Geisterstimmen“ der Brüllaffen. Anschließend starten wir zur intensiven Besichtigung des „Ortes, an dem die Geisterstimmen ertönen“. Erste Siedlungsspuren lassen sich bis ins 1. Jahrtausend v. Chr. zurückverfolgen; die städtische Entwicklung begann im 2. Jh. n. Chr. und erlebte ihren fulminanten Höhepunkt im 8. Jh. - manche Forscher gehen neuerdings davon aus, dass in dieser Zeit über 1 Mio. Menschen in Tikal und der Umgebung lebten! Kurz darauf war der Kollaps der gesamten Maya-Zivilisation eingeläutet und so verfiel auch diese prächtige Stadt.

8. Tag: Tikal - Cobán. Fahrt von Tikal über Flores und Sayaxché bis ins Hochland von Alta Verapaz, der Klimazone des „ewigen Frühlings“. Hier wirkte einst Fray Bartolomé de las Casas, der als Beschützer der Ureinwohner in die Geschichte einging. Wir unternehmen einen Abstecher in den Nationalpark der Candelaria-Höhlen: Im Karst findet sich ein 80 km langes Höhlensystem - der Haupttunnel mit 25 km Länge wird über weite Strecken vom Candelaria-Fluss durchströmt. Im Popol Vuh der Quiché-Maya gelten die Höhlen als Eingang in die Unterwelt.

9. Tag: Cobán - Quetzal-Biotop – Guatemala City. Nach dem Frühstück besuchen wir das „Biotopo del Quetzal“ mitten im üppigen Bergnebelwald. Hier unternehmen wir eine kurze Rundwanderung – vielleicht lässt sich ja tatsächlich einer der grünen „Göttervögel“ sehen. Anschließend Fahrt nach Guatemala City.

10. Tag: Guatemala City – Chichicastenango. Am Vormittag besichtigen wir das Zentrum der Hauptstadt Guatemalas mit der Kathedrale und dem Regierungspalast. Am Nachmittag Fahrt ins guatemaltekische Hochland ins Zentrum der Quiché-Maya nach Chichicastenango.

11. Tag: Chichicastenango - Panajachel/Lago Atitlán. Heute ist Markttag in Chichicastenango: Gleich vor den Toren des Hotels stehen Sie mitten im bunten Treiben der Marktstände. Lassen Sie sich jedoch nicht zu sehr von den bunten Stoffen und Masken vereinnahmen, sondern beobachten Sie auch, wie sich unter dem Deckmantel des Katholizismus die Rituale der Quiché bewahrt haben. Und lassen Sie sich betören von der Vielfalt der Düfte des Marktes, dem Aroma von Copal-Harz und unbekanntem Kräutern. Am Nachmittag fahren wir über das Hochland nach Panajachel am Atitlán-See. Vor uns breitet sich ein einzigartiges Panorama aus: ein strahlend blauer See umrahmt von drei gigantischen, regelmäßigen Vulkankegeln.

12. Tag: Panajachel/Lago Atitlán - Antigua. Am Morgen unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Atitlán-See und besuchen Santiago Atitlán am gegenüberliegenden Seeufer, bewohnt von Tz'utuhil-Maya, berühmt für ihre einzigartigen Trachten. Möge uns Maximón, der heilige Dorfpatron, gewogen sein! Außerdem steuern wir noch das Dorf San Juan La Laguna an, wo wir den Indígena-Frauen beim Weben mit

dem traditionellen Hüft-Webstuhl zusehen. Bei der lokalen Textilkoopeative wird uns die Textilfärbung mit Naturfarben veranschaulicht und erklärt, aus welchen verschiedenen lokalen Pflanzen die Naturfarben gewonnen werden. Am Nachmittag Fahrt nach Antigua.

13. Tag: Antigua (UNESCO-Welterbe). Wir gönnen uns einen ganzen Tag in Antigua, einer der bezauberndsten Kolonialstädte Lateinamerikas am Fuß des Vulkans Agua. Stadtbesichtigung mit der Kirche La Merced, dem besterhaltenen Barockbau der alten Hauptstadt, und dem Kloster der Kapuzinerinnen. Außerdem besuchen wir eine Kaffeeplantage und das Casa K'ojom, ein spannendes Museum für indigene Musikinstrumente.

14. Tag: Antigua - Guatemala City - Madrid. Morgens bleibt noch Zeit, um in den gemütlichen Gässchen Antiguas zu bummeln. Transfer von Antigua zum internationalen Flughafen von Guatemala City und Rückflug mit Iberia nach Madrid (ca. 18.25 - 14.15 Uhr am nächsten Tag).

15. Tag: Madrid - Wien/München. Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, meist *** u. ****Hotels/ meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	P FMGQ
10.03. - 24.03.2025	Dr. Robert Kraus	
Flug ab Wien		€ 4.390,-
Flug ab München		€ 4.570,-
EZ-Zuschlag		€ 755,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Guatemala City und retour
- Transfers und Rundreise mit guatemaltekischen Kleinbussen bzw. Reisebus mit AC
- 7 Übernachtungen in ****Hotels, 5 Übernachtungen in ***Hotels und 1 Übernachtung in einer Ecolodge (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung: Frühstück, zusätzl. 2x Mittagessen und 7x Abendessen
- Eintritte lt. Programm
- Bootsfahrten auf dem Río Dulce und dem Atitlán See
- Grenzgebühren Honduras
- 1 Reiseführer „Guatemala leuchtet“ oder ähnlich pro Zimmer
- qualifizierte österr./deutsche Reiseleitung (ab 12 Teilnehmern), qualifizierte deutschsprechende örtliche Reiseleitung bei 8-11 Teilnehmern
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 380,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) und elektronische Reiseerklärung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Guatemala City	****Hotel „Barceló“
Copán	****Hotel „Camino Maya“
Río Dulce	***Hotel „Catamarán Island“
Yaxhá-Nakum-NP	Ecolodge „El Sombrero“
Tikal	***Hotel „Jungle Lodge“
Cobán	****„Park Hotel Santa Cruz Verapaz“
Chichicastenango	****Hotel „Santo Tomás“
Panajachel	***Hotel „Jardines del Lago“ bzw. Hotel „Regis“
Antigua	****Hotel „Las Farolas Antigua“ bzw. „Villa Colonial“





1 Vulkan Poas © istockphoto.com 2 Tortuguero NP, Kaiman © istockphoto.com 3 Rotaugenfrosch © istockphoto.com

Naturerlebnis Costa Rica

- + Wanderungen in den schönsten Nationalparks - im Hochland, an der Pazifik- und Atlantikküste
- + Regenwald der Österreicher
- + einzigartige Tierbeobachtungen
- + herrliche Ausblicke auf aktive Vulkane



1. Tag: Wien/München - Madrid - San José. Am Morgen Zuflüge nach Madrid, mittags Linienflug mit Iberia nach San José (ca. 12.20 - 16.45 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: San José - Vulkan Poás/La Paz Waterfall Gardens - Monteverde. Der aktive Vulkan Poás (2708 m) mit seinen türkisblauen Kraterseen und der bizarre Nebelwald „Elfenwald“ sind unsere ersten Stationen heute (bei erhöhter Aktivität des Vulkans kann es zu Einschränkungen kommen). Alternativ geht es in die „La Paz Waterfall Gardens“, einen Naturpark mit Schmetterlings- und Orchideengarten, Kolibri-Station, Reptilien und tropischen Vögeln. Wanderung auf einem gut angelegten Waldpfad durch dichten Regenwald zu beeindruckenden Wasserfällen. *Gehzeit: ca. 3 Std., 77 m ↑ ↓, ca. 2,1 km.* Fahrt nach Monteverde in der Cordillera de Tilarán, der Kontinentalscheide Costa Ricas.

3. Tag: Nebelwald-Reservat - Kaffeeplantage - Fledermaus-Tour im „Bat Jungle“. Im Nebelwald von Monteverde benutzen wir bei der 3 km langen Wanderung acht Hängebrücken und sind in allen Höhenschichten bis in die Baumkronen unterwegs. Wir sehen die dichte Vegetation von Aufsitzer-Pflanzen wie Orchideen und Bromelien sowie Lianen, die das Kronendach überwuchern. Im Anschluss ergründen wir bei einer 2-stündigen „Kaffee-Tour“ das Geheimnis des Kaffees, der Schokolade und des Zuckerrohrsaftes. Spätnachmittags begeben wir uns in den „Bat-Jungle“ zu den Fledermäusen: Es sind die einzigen Säugetiere, die in den Tropen einen außergewöhnlichen Artenreichtum entwickelt haben. So gibt es Fisch-, Frosch-, Fruchtfresser oder Vampire – in jedem Fall spielen sie eine wesentliche Rolle als Blütenbestäuber.

4. Tag: Monteverde - Río Grande de Tarcoles - Playa Ballena. Unsere Reise geht weiter ins pazifische Tiefland, wo wir einen Stopp bei der Hacienda Nosavar am Río Grande de Tarcoles einlegen. Die Bootstour führt zur größten Population der Spitzkrokodile Costa Ricas. Bis zu fünf Meter Länge erreichen diese urtümlichen Reptilien, die wir nahezu hautnah erleben können. Wir beobachten Basilisken, die aufrecht über das Wasser laufen können, Grüne Leguane und Eisvogelarten. Wir erfahren mehr über Mangroven, die diesen Landschaftstyp prägen, und die Vielfalt an Pflanzen und Lebewesen, die sich speziell an diesen Lebensraum angepasst haben. Weiter geht es zu unserer

Unterkunft nach Playa Ballena. Sofern es die örtlichen Bedingungen zulassen, können wir bei einer Nachtexkursion den Geräuschen des Regenwaldes lauschen.

5. Tag: Ausflug zum „Regenwald der Österreicher“. Mit einem Boot gehen wir auf Flusssafari am Río Sierpe. Auch heute sind wir in einer Mangrovenlandschaft unterwegs, bevölkert von verschiedenen Tierarten. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter in den Piedras Blancas-Nationalpark, besser bekannt als der „Regenwald der Österreicher“. Das erfolgreiche Naturschutz-Projekt wurde von Michael Schnitzler im Jahr 1991 initiiert. Mit Spendengeldern wurden Grundstücke von den Besitzern freigekauft und anschließend in den Nationalpark eingegliedert. Bei einer Wanderung sehen wir mit etwas Glück Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung (*lehmgiger oder mit Holz befestigter Weg, feste Schuhe notwendig*).

6. Tag: Playa Ballena. Der Tag steht zur freien Verfügung - optional organisiert Ihre Reiseleitung eine Delfin- und Wal-Beobachtungstour im Nationalpark Marino Ballena für Sie (wetterabhängig). Die Jahreszeit von November bis April ist für die Beobachtung von Buckel- und Grindwalen sowie verschiedener Delfinarten gut geeignet, die Erfolgsaussichten werden am Vorabend abgeklärt. Bei dem Bootsausflug erleben wir die walflossenartige Halbinsel von Punta Uvita, die Isletas de Tres Hermanas, sowie die Meereshöhlen am Playa Ventanas (englisch-sprachig: \$ 100.-/Person plus Transfer). Alternativ gibt es die Wanderung zu den schönen Nauyaca-Wasserfällen (20 m der untere u. 45 m der obere Wasserfall - *Wanderung ca. 1,5 Std., 6 km/Strecke* - Eintritt ca. \$ 10,-). Wer es gemüthlicher will, kann sich am Pool erholen oder mit unserem Reiseleiter den Tieflandregenwald erkunden.

7. Tag: Playa Ballena - Cerro de la Muerte - Páramo-Wanderung - San Gerardo de Dota. Wir fahren ins Landesinnere und erklimmen auf der Panamericana die Cordillera Central bis hinauf zum Cerro de la Muerte (3415 m). Die kurze Wanderung durch die baumlose Páramo-Landschaft schenkt bei klarer Sicht den Ausblick auf den Pazifik sowie auf die Vulkane Turrialba, Irazú, Barva und Poás. Warm anziehen, in dieser Höhe ist es oft zugig und meist sehr kühl. Anschließend geht es in das Tal von San Gerardo de Dota (2300 m) mit seinem beeindruckenden Bergregenwald - der Heimat des sagenumwobenen Quetzals. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung in diesem Lebensraum.

8. Tag: Quetzal-Beobachtung. Schon vor der Morgendämmerung startet unser Tag mit Kaffee und Keksen, danach wandern wir, dem grün schillernden Göttervogel aus der Trogon-Familie auf der Spur (*schmäler nicht befestigter, etwa 400 m langer Pfad mit einigen Naturstufen*). Nach dem Frühstück wandern wir in einem märchenhaften tropischen Eichenwald (*Waldweg, geringe Steigung*), am Nachmittag spazieren wir zu einem kleinen Wasserfall.



9. Tag: San Gerardo de Dota - Vulkan Irazú - Cartago. Heute fahren wir zum höchsten Vulkan Costa Ricas, dem 3432 m hohen Irazú. Mit viel Glück und bei guter Sicht haben wir einen atemberaubenden Blick auf seine drei Krater und auf die beiden Ozeane! Der Weg zum Krater ist ein leichter Spaziergang auf einem betonierte Pfad - in dieser Höhe kann es sehr unwirtlich sein! Die Stadt Cartago erwartet uns mit der Basilika de Nuestra Señora de los Ángeles, den Ruinen der nie fertig gestellten Kirche für den Apostel Jakobus, sowie dem Justizpalast.

10. Tag: Cartago - Sarapiquí Regenwald. Ein langer Fahrtag bringt uns bergab nach Sarapiquí, vorbei an groß angelegten Ananas- und Palmherz-Plantagen. Bei einem Obst- und Gemüsestand verkosten wir diverse tropische Früchte. Danach geht es weiter zum „Frogs Heaven“, ein Projekt zur Erhaltung und Vermehrung von verschiedenen heimischen Froscharten. Am Abend erforschen wir nach Möglichkeit das nächtliche tierische Treiben am Lodge-Gelände.

11. Tag: Sarapiquí Regenwald: Besuch der OTS Station La Selva. Wir befinden uns im Übergangsbereich vom Berg- zum atlantischen Flachland und erkunden beim Besuch der biologischen Station La Selva die artenreiche Flora und Fauna. Es erwartet uns eine farbenprächtige Vogel-Diversität, Grüne Leguane, bunte Schmetterlinge und zahlreiche weitere Überraschungen (*Wanderung weitgehend eben und führt über betonierte Wege oder Holzstege*). Am Nachmittag statten wir dem Costa-Ricaner Leo und seinen Blattschneider-Ameisen einen Besuch ab. Wir verfolgen in einer großzügigen Anlage die Insekten vom Schneiden der Blätter bis zur Bewirtschaftung des Pilzgartens, der die eigentliche Nahrungsquelle ist. Als Zugabe können wir hier auch den Goldbaumsteiger und das Erdbeer-Fröschen, zwei Pfeilgiftfroscharten, beobachten.

12. Tag: Sarapiquí Regenwald - Tortuguero Nationalpark. Um 7.00 Uhr morgens geht es zur kleinen Bootsanlegestelle von La Pavona. Von hier fahren wir mit einem Motorboot ca. 1 Stunde zum Strand von Tortuguero, einer der wichtigsten Brutplätze der grünen Meeresschildkröte. Wir besuchen das Sea Turtle Conservancy Visitor Center und spazieren durch das kleine Dorf. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

13. Tag: Tortuguero Nationalpark. Schon in der Morgendämmerung treffen wir uns, um die erwachende Natur dieses wasserreichen Lebensraumes zu erkunden. Mit einem Motorboot fahren wir gemächlich und aufmerksam durch die Kanäle des Tortuguero-Nationalparks. Krabbenreier, Schmuckreier, Rotbrustfischer, Brillenkaiman, Stirnlappen-Basilisken und verschiedene Affenarten werden wir während dieser Exkursion entdecken. Danach erwartet uns ein ausgiebiges Frühstück. Je nach Wetterlage unternehmen wir am Vormittag oder Nachmittag eine weitere Beobachtungstour mit dem Boot.

14. Tag: Tortuguero Nationalpark - San José. Nach dem Frühstück geht es wieder mit Boot und Bus zurück nach Guapiles und San José, wo wir einen Stadtspaziergang unternehmen.

15. Tag: San José - Madrid. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Wir empfehlen den Besuch des Jademuseums (Eintritt ca. \$ 17,-/p. Person) oder des Präkolumbianischen Goldmuseums (Eintritt \$ 17,-/p. Person). Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Iberia nach Madrid (ca. 20.50 – 13.45 Uhr am nächsten Tag).

16. Tag: Madrid - Wien/München. Mittags Ankunft und Weiterflug.



Dreifingerfaultier © istockphoto.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP u. 2x VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P F MCR
08.02. - 23.02.2025	Peter Sehnal	
08.11. - 23.11.2025	Peter Sehnal	
25.12. - 09.01.2026	Silvester	N.N.
07.02. - 22.02.2026	Peter Sehnal	
Flug ab Wien	€ 5.970,- € 6.130,- € 6.230,-	
Flug ab München	€ 6.150,- € 6.310,- € 6.410,-	
EZ-Zuschlag	€ 1.390,- € 1.480,- € 1.430,-	
Aufpreis Business Class: ab € 2.990,-		

LEISTUNGEN

- Flug mit Iberia über Madrid nach San José und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus/Reisebus mit AC
- 14 Übernachtungen in *** u. ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension vom 2. Tag morgens bis 15. Tag morgens, kein Abendessen am 14. Tag, Mittagessen am 10. und 14. Tag, Vollpension im Tortuguero Nationalpark (12. und 13. Tag)
- Eintritte und Nationalparkgebühren lt. Programm
- Bootsfahrten, Regenwaldtouren und -wanderungen lt. Programm
- qualifizierte österr. Reiseleitung (1., 2. und 4. Termin) bzw. qualifizierte deutschsprechende costaricanische Reiseleitung (3. Termin)
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Costa Rica“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 410,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

San José	***Hotel „Studio“
Monteverde	****Hotel „El Establo“
Playa Ballena	****Hotel „Cristal Ballena Boutique Hotel & Spa“
San Gerardo de Dota	***„Savegre Lodge“ bzw. **„Trogon Lodge“ (nur 3. Termin)
Cartago	***„Guayabo Lodge“
Sarapiquí	***„Sarapiquí Rainforest Lodge“
Tortuguero NP	****„Aninga Lodge“
San José	****„Delta Hotels by Marriott San Jose Aurora“

HINWEIS: Der Reiseablauf kann je nach Datum etwas variieren.
• Programmänderungen aus organisatorischen Gründen oder geänderten Öffnungszeiten bleiben vorbehalten.





1 Strand Kuna Yala © istockphoto.com 2 Kapuzineraffe © istockphoto.com 3 Molos/Nähkunstwerke der Kuna © istockphoto.com

Panama intensiv JubiläumsReise



Natur, Kultur, Panamakanal

- + authentische Aufenthalte bei indigenen Völkern wie den Kuna und Emberá
- + Besichtigung des Wunderwerks Panamakanal vom Boot und Land aus
- + Quetzal-Wanderung im Nebelwald
- + Jeep-Tour auf den Vulkan Barú

Eine großartige Mischung aus Natur, Kultur und Technik und noch vieles mehr bietet Panama neben seinem Wahrzeichen, dem Panamakanal... Bei Übernachtungen in Dörfern der Volksgruppen der Kuna und Emberá erhält man authentische und faszinierende Einblicke in deren Lebensweise und die uralten Traditionen der Region. Die Weltstadt Panama (über 4 Mio. Einwohner) ist Hauptstadt und Regierungssitz und liegt im Süden von Panama, östlich des Panamakanals. Die quicklebendige Stadt ist eine Stadt der Gegensätze. Während der historische Stadtkern mit seiner spanischen und französischen Architektur zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, beeindrucken in anderen Stadtteilen ultramoderne Wolkenkratzer. Als Kontrast zur Großstadt genießen wir „karibisches Feeling“ auf den San Blas Inseln, ein Archipel mit 365 Inseln, herrlichen Stränden und einzigartiger Natur. Dschungeltouren, Tierbeobachtungen und eine Jeep-Tour auf den Vulkan Barú bei Sonnenaufgang mit Blick auf 2 Ozeane runden das Programm ab.

1. Tag: Wien/München - Madrid - Panama City. Am Morgen Zuflüge nach Madrid, mittags Linienflug mit Iberia nach Panama City (ca. 11.45 – 16.50 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Panama City - Guna Yala/San Blas Archipel. Per Jeep und Einbaum geht es zu unserem abwechslungsreichen „Abenteuer“: Unsere Unterkunft liegt auf einer privaten Insel im karibischen Paradies des San Blas Archipels mit weißem Strand und unvergesslichen Sonnenuntergängen. Nach unserer Ankunft haben wir Zeit, die Kuna-Gemeinde etwas kennenzulernen und die karibische Insel zu genießen. Zu der authentischen Erfahrung gehören auch Nächte in sehr einfachen Hüt-

ten mit Gemeinschaftsbad/-toiletten, die uns näher an die Lebensweise der Einheimischen heranbringen. Es gibt 3 Hütten, die direkt am Wasser gebaut sind und gegen Aufpreis gebucht werden können (Aufpreis pro Person im DZ € 95,- bzw. im Einzelzimmer € 190,- für 2 Nächte).

3. Tag: Kunst und Kultur bei den Kuna. Heute steht die indigene Gemeinschaft der Kuna im Mittelpunkt. Auf einer anderen Insel des Archipels erfahren wir, wie unterschiedlich ihre Lebensweise ist: die Hütten sind aus Bambus und auf Sand gebaut, sie schlafen in Hängematten und fühlen sich den Göttern nahe. Die Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Kuna-Gesellschaft, sie stellen die kunstvoll gestalteten Molos (Nähkunstwerke) her. Nach dieser beeindruckenden Begegnung haben wir am Nachmittag Zeit für eigene Entdeckungen.

4. Tag: Guna Yala/San Blas Archipel - Panama City. Am Morgen treten wir die Rückreise nach Panama City an. Ein Stadtrundgang am Nachmittag führt uns in die Altstadt Casco Antiguo mit kolonialem Flair. Sie wurde 1673 nach völliger Zerstörung neu errichtet und zählt heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir sehen die beeindruckende neoklassizistische Catedral Basilica Santa María la Antigua, das wichtigste katholische Gotteshaus der Stadt mit seinen 2 weißen Türmen, den Palacio de las Garzas, Amtssitz und Residenz des Präsidenten von Panama, sowie die Kirche San José mit ihrem goldenen Altar.

5. Tag: Panama City: Ausflug und Schifffahrt am Panamakanal. Bei einer Fahrt auf einem Teil des Panamakanals überzeugen wir uns heute von dessen gewaltigen Dimensionen. Der bereits 1914 eröffnete Panamakanal hat eine Länge von 82 km und zählt zu den wichtigsten Wasserwegen weltweit. Wir starten die Schifffahrt am Ende des Gaillard Abschnitts und fahren 13 km Richtung Pazifik bis zur Pedro Miguel-Schleuse, wo 9 m überwunden werden, bevor wir die Miraflores-Schleuse erreichen. Hier werden in 2 Abschnitten weitere 15 m überwunden. Wir fahren unter der Brücke/Puente de las Américas hindurch, die für ihre gewaltige Stahlkonstruktion berühmt ist, und gehen wieder an Land. Rückfahrt zum Hotel.

6. Tag: Panama City - Bootsausflug Affeninsel - Festung San Lorenzo - Panamakanal an der Karibikküste - Portobelo. Am Morgen machen wir einen Bootsausflug am Gatúnsee und fahren ganz nahe an den riesigen Schiffen vorbei, die den Panamakanal durchqueren. Der tropische Regenwald bedeckt das gesamte Gebiet und wir halten bei einigen kleinen Inseln, auf denen Kapuzineraffen, Brüllaffen und Geoffroy-Perückenaffen in freier Wildbahn leben. Mit etwas Glück haben wir die Möglichkeit, freilebende Affen aus nächster Nähe zu beobachten. Weiterfahrt zur Atlantikküste Panamas mit Besuch der Festung San Lorenzo aus der spanischen Kolonialzeit. Sie wurde vom englischen Piraten Henry Morgan bei seinem Angriff auf Panama Stadt



1 Panama City © Sebastien Lecocq - stock.adobe.com 2 Quetzal © stock.adobe.com

1671 erobert und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir sehen die alten und neuen Schleusenanlagen des Panamakanals und die neuen Schleusen des Erweiterten Panamakanals in Agua Clara. Hier können noch größere Schiffe beobachtet werden, die durch die im Jahr 2016 eröffneten Schleusen fahren. In Portobelo besichtigen wir das Zollhaus und das Fort San Geronimo aus der spanischen Kolonialzeit.

7. Tag: Portobelo - Emberá-Gemeinde - Quebrada Ancha. Ausflug nach Emberá-Wounaan - oft nur als Emberá bezeichnet, wo wir ein wenig vom traditionellen Leben des Emberá-Volkes erfahren. Das von den Volksgruppen Emberá und Wounaan bewohnte Territorium liegt inmitten des Regenwalds von Panama. Im Gegensatz zum ultramodernen Panama gehen wir in den traditionsreichen Dörfern der Emberá Hunderte Jahre zurück. Eine ca. 30-minütige Kanufahrt mit einem Einbaum führt auf einem Kanal durch die schöne Urwaldlandschaft, bevor wir die Siedlung des Emberá-Volkes erreichen. Hier bekommen wir einen Eindruck von der alten Kultur dieses Stammes, den Bräuchen und Traditionen. Nach einem einfachen Mittagsimbiss erfahren wir mehr über die Medizinpflanzen im Regenwald. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Quebrada Ancha am Camino Real, wo wir im Gemeinschaftshaus im Dorf in aufgestellten Zelten übernachten.

8. Tag: Quebrada Ancha - Camino Real - Panama City. Ein Tag im Regenwald ist ein außergewöhnliches Erlebnis, man kann die wunderschöne Abend- und Morgenstimmung genießen, im Fluss baden und richtig abschalten vom Trubel der Großstadt und des modernen Lebens. Heute und morgen erkunden wir den Camino Real, den Vorgänger des Panamakanals, die „Goldroute“ der spanischen Konquistadoren zwischen Pazifik und Atlantik. Am Vormittag wandern wir durch hügelige Landschaft ca. 2 Stunden entlang des Camino Real. Zurück im Dorf Quebrada Ancha erfahren wir bei einem Mittagessen mehr über die Lebensweise sowie die Kultur der panamaischen Campesinos. Das Dorf hat aktiv bei der Forschungsarbeit am Camino Real mitgearbei-



tet und einen Teil des Camino Real wieder zugänglich gemacht. Mit dem Besuch unterstützen wir ein Projekt des Dorfes zum Aufbau eines nachhaltigen Tourismus. Die Wanderung wird an die Kondition der Teilnehmer angepasst. Rückfahrt nach Panama City.

9. Tag: Panama City - La Pintada - El Caño - Chitré. Wir verlassen Panama City Richtung Westen. Bei unserem ersten Stopp im pittoresken La Pintada erfahren wir in einer Hutmanufaktur alles über die Herstellung und die Besonderheiten des echten und berühmten Panama-Hutes. Nach einer kurzen Mittagspause geht es weiter nach El Caño, wo erst 2010 ein antikes Grab mit unvorstellbaren Schätzen entdeckt wurde. Die Grabbeigaben, Schmuck aus Gold und Smaragden sowie Keramiken datieren auf 900 v. Chr. Am Nachmittag erreichen wir unser Hotel in Chitré.

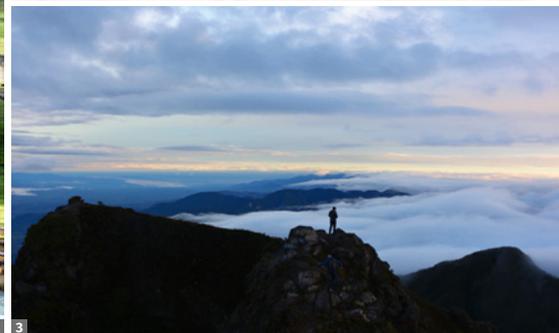
10. Tag: Chitré - „Engel & Teufel“ Folkloredarbietung - Las Lajas. Heute erfahren wir auf einer privaten Farm mehr über das spanische Erbe in der panamenischen Kultur. Frauen in den nationalen Gewändern „Pollera“, dekoriert mit goldenen Ketten und Kristallen, zeigen anmutige Folklore-Tänze. Danach kommen die Teufel ins Spiel, um die Christianisierung der Eingeborenen nachzuspielen. Während der Vorführung zeigt uns ein Künstler, wie diese Teufels-Masken hergestellt werden. Wer mag, kann bei der Zubereitung des traditionellen Mittagessens tatkräftig mithelfen. Gut gesättigt begeben wir uns auf eine interessante Fahrt durch die Provinzen Veraguas und Chiriquí. Das Land der Ngöbe und Buglé ist eine Landschaft voller sanfter Hügel, Rinderfarmen und üppiger Vegetation.

11. Tag: Las Lajas - Besuch einer Ngöbe-Buglé Familie. Wir besuchen das Reservat der Ngöbe-Buglé Völker. Unser einheimischer Guide kennt die Familien seit vielen Jahren und wird versuchen, uns die Denkweise und ihre Lebensweise näherzubringen. Obwohl sie Besuchern gegenüber reserviert sind, dürfen wir heute etwas an ihrem Leben teilhaben. Am Nachmittag haben wir die Möglichkeit (fakultativ), mit einem Boot die Mangrovenlandschaft und deren Fauna zu erkunden, gemütlich einen Cocktail und den traumhaften Strand zu genießen.

12. Tag: Las Lajas - Boquete: Kaffeeplantage. Heute geht es von der Westseite des Barú Vulkans auf seine Ostseite nach Boquete, auf etwa 1000 m Seehöhe. Das „Tal des ewigen Frühlings“ ist bekannt für Wanderwege und Wasserfälle sowie für seine Landwirtschaft, Kaffee und Erdbeeren. Wir machen einen Stopp bei einer lokalen Kaffeeplantage und erfahren sehr viel über die Produktion und die verschiedenen Sorten des Qualitäts-Kaffees dieser Region. Natürlich gibt es auch eine Kostprobe eines der besten Kaffees in Panama.

13. Tag: Boquete: Quetzal-Wanderung. Nach dem Frühstück begeben wir uns auf eine ca. dreistündige einfache Wanderung auf Hängebrücken durch den Nebelwald, um den faszinierenden, grünen „Götter-





1 Panama-Kanal © stock.adobe.com 2 Altstadt, Panama © Bogdan Lazar - stock.adobe 3 Vulkan Barú © stock.adobe.com

vogel“ Quetzal zu entdecken. Der Nationalvogel Guatemalas ist zum Symbol für Naturschutz von Chiriquí geworden. Er wird gerade zur Zeit unseres Aufenthaltes sehr aktiv sein, weil Paarungszeit ist. Die Chancen ihn zu beobachten, stehen jetzt besonders gut. Danach besteht die optionale Möglichkeit zu einer Zipline-Tour (fakultativ, ca. USD 30,- Anmeldung vorab möglich, vor Ort zu zahlen). Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

14. Tag: Boquete - Jeep-Tour auf den Vulkan Barú - David - Panama City. Der Vulkan Barú ist mit 3475 m der höchste Gipfel Panamas. Noch vor Sonnenaufgang fahren wir mit speziellen 4x4-Jeeps und einer Sondergenehmigung hinauf auf den Vulkan und erleben bei guter Wetterlage den Sonnenaufgang über der Karibik und einen Blick auf beide Ozeane (wetterabhängig). Den Atlantik und den Pazifik zugleich zu sehen, ist ein unvergessliches Erlebnis! Frühstück gibt es am Gipfel, Rückkehr zum Ort Boquete um ca. 11.00 Uhr. Danach Transfer zum Flughafen der Stadt David. Der Nachmittagsflug bringt uns nach Panama City, wo wir einen Stopp im Besucherzentrum an den Miraflores Schleusen einlegen. Die Geschichte des Panamakanals sowie die vielen technischen Zusammenhänge werden hier anschaulich dargestellt.

15. Tag: Panama City. Je nach Abflugzeit bleibt noch Zeit für einen Spaziergang im Metropolitischen Park. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Madrid (ca. 18.20 - 10.25 Uhr am nächsten Tag).

16. Tag: Madrid – Wien/München. Ankunft in Madrid am Vormittag. Weiterflug nach Wien (ca. 16.00 – 19.00 Uhr) bzw. nach München.

HINWEIS: Da man bei dieser Reise 3x in sehr einfachen Unterkünften bzw. in Zelten übernachtet, erfordert die Teilnahme eine gewisse Flexibilität und Verständnis für die lokale Kultur. Die Wanderungen sind immer wetterabhängig und werden nach lokalen Möglichkeiten und der Einschätzung des Reiseleiters durchgeführt. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Kleinbusse (Toyota Coaster) nicht mitteleuropäischem Standard entsprechen, sondern über geringere Sitzabstände und schmalere Sitze verfügen.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, * u. ****Hotels, 2x in einfachen Hütten bzw. 1x in Zelten/NF u. 7x Mittag- und 4x Abendessen**

TERMIN	REISELEITUNG	P FMPI
25.02. - 12.03.2026	Peter Sehnal	
Flug ab Wien		€ 5.490,-
Flug ab München		€ 5.670,-
EZ-Zuschlag		€ 760,-
Aufpreis Business Class: ab € 2.990,-		

LEISTUNGEN

- Flug mit Iberia über Madrid nach Panama City und retour
- Inlandsflug von David nach Panama City
- Rundfahrt lt. Programm mit einem Kleinbus/Reisebus mit AC
- 11 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), 2 Übernachtungen in einfachen Hütten und 1 Übernachtung in Zelten, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC bzw. in den Hütten und Zelten mit Gemeinschaftsbad und -toiletten
- Verpflegung: tägliches Frühstück, zusätzl. 7x Mittagessen und 4x Abendessen
- Bootsfahrten, Jeep-Touren lt. Programm (tw. mit anderen Passagieren)
- Regenwaldtouren und -wanderungen lt. Programm (wetterabhängig)
- Eintritte und Nationalparkgebühren lt. Programm
- qualifizierte österr. Reiseleitung und zusätzlich einheimische, deutschsprachende Reiseleitung
- 1 Reiseführer Reise Know-How „Panama“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 410,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise) erforderlich. Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC bzw. bei den einfachen Unterkünften in Hütten oder Zelten mit Gemeinschaftsbad und Toilette.

Panama City	****Hotel „Plaza Paitilla Inn“
Guna Yala/ San Blas Archipel	einfache Hütte mit Gemeinschaftsbad/Toiletten
Portobelo	***Hotel „Casa Congo“
Quebrada Ancha	aufgestellte Zelte mit Gemeinschaftsbad/ Toiletten
Chitré	***Hotel „Cubitá Boutique Resort & Spa“
Las Lajas	***Hotel „Las Lajas Beach Resort“
Boquete	***Hotel „The Inn at Palo Alto“





1 Havanna, Kapitol © istockphoto.com 2 © istockphoto.com 3 Havanna, Plaza de San Francisco © stock.adobe.com



Höhepunkte Kubas

Auf den Spuren von Hemingway, Naturwundern und einzigartigen Kolonialstädten

- + Topes de Collantes Nationalpark
- + Kubas „vergessener“ Osten - Baracoa
- + Tabakanbau in Viñales

Kuba, die größte Antilleninsel, ist der Inbegriff karibischer Lebensfreude. Auf der Insel im Golf von Mexiko erwarten Sie eine fantastische Landschaftsvielfalt, die großartigen Kolonialstädte Havanna und Santiago de Cuba, der eher unbekannteste Osten mit dem Alexander von Humboldt Nationalpark, weiße Sandstrände, heiße Rumba-Rhythmen und die nicht zu übertreffende Herzlichkeit der Inselbewohner. Wir folgen Ernest Hemingways Spuren, der 20 Jahre auf Kuba lebte, und besuchen Orte, an denen er inspiriert wurde.

Die Insel erkunden wir nicht nur mit dem Bus, sondern mit allem, was Kuba an fahrbaren Untersätzen hergibt. Auf einer Panoramatour in Oldtimer-Cabrios lernen wir Havanna auf eine besondere Art kennen und in Camagüey rumpeln wir auf ganz umweltfreundliche Weise mit dem Fahrradtaxi durch die Gassen der Altstadt.

Auch die einheimische Kulinarik kommt bei inkludierten Mittag- oder Abendessen in besonderen Restaurants und an einzigartigen Orten bei unserer Reise nicht zu kurz. Sie verkosten nicht nur lokale Speisen, sondern Sie bekommen auch (heitere) Einblicke in die Vielfalt der kubanischen Cocktails. Diese Reise hat alles zu bieten, was das Herz begehrt: Kultur, Natur, Kulinarik und am Ende der Reise genussvolle Entspannung.

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Havanna.

Zuflüge nach Frankfurt und Weiterflug mit Condor nach Havanna (ca. 13.35 - 19.05 Uhr). Transfer zu unserem Hotel, einem historischen Adelspalast in bester Altstadtlage, direkt an der Plaza de Armas.

2. Tag: UNESCO-Welterbe Havanna. Mit allen fahrbaren Untersätzen, die Kuba zu bieten hat, erkunden wir heute die Hauptstadt. Wir sind nicht nur zu Fuß, sondern auch mit Cocotaxis, Havannas „Tuk-tuks“, und mit nostalgischen Oldtimer-Cabrios unterwegs. Havanna, im 16.

Jh. die Perle der spanischen Krone, gilt heute als eine der schönsten Hafenstädte der Karibik. Sie wird gern mit dem Schriftsteller Ernest Hemingway in Verbindung gebracht, der sich oft in der Bar „La Bodega del Medio“ aufhielt. An der nahegelegenen Plaza de Armas besuchen wir das Stadtmuseum im prachtvollen Palacio de los Capitanes Generales. Weiters sehen wir das Castillo de la Real Fuerza, die älteste Festung Havannas, und das Kapitol (von außen), einst Sitz der kubanischen Regierung. Beim Mittagessen genießen wir ein typisches kubanisches Essen mit wunderschönem Ausblick auf die Bucht von Havanna. Vom Platz der Revolution geht es weiter zum größten Friedhof Lateinamerikas, dem Cementerio Cristóbal Colón.

3. Tag: Ausflug San Francisco de Paula: Im Zeichen von Hemingway. Der Tag beginnt mit dem Besuch des Kapitols von Havanna (vorbehaltlich kurzfristiger Schließung für Besucher, aufgrund von Staatsbesuchen oder Parlamentssitzungen). Danach führt unser Ausflug zu Hemingways ehemaligem Wohnsitz in San Francisco de Paula, der Finca „La Vigía“, die heute ein Museum ist. Hier erfahren wir mehr über sein Leben und seine Werke - eine seiner berühmtesten Erzählungen ist sicherlich „Der alte Mann und das Meer“ - bevor wir in der Bar „La Terraza“, in der Hemingway gerne Zeit verbrachte, den Cocktail des Hauses genießen. In einem familiengeführten Restaurant am Stadtrand von Havanna, erfreuen wir uns an den lokalen Köstlichkeiten und dem großartigen Ambiente der schönen Villa im mediterranen Stil des 19. Jahrhunderts. Die größte Festung Havannas „El Morro“ und der herrliche Ausblick auf die Stadt runden den Tag ab. Abends Möglichkeit zum Besuch des Tropicana, einer der berühmtesten Nachtclubs der Welt (fak.: Premium Kategorie, nur Karte ohne Transfer € 95,-, Voranmeldung in Österreich notwendig).

4. Tag: Ausflug Viñales Tal: Auf den Spuren des Tabaks. Auf der Tabakroute gelangen wir nach Pinar del Río, die grünste aller kubanischen



Kuba



1 Alexander von Humboldt NP bei Baracoa © istockphoto.com 2 © Mag. Günter Grüner

Provinzen mit den besten Tabakböden der Welt. Zunächst sehen wir den schönen Orchideengarten von Soroa, wo ca. 700 teils sehr seltene Orchideenarten gedeihen. Vom Aussichtspunkt „Los Jazmines“ genießen wir die Schönheit des Viñales Tals, auch für einen Cocktail bleibt Zeit. Wir besuchen die Casa del Veguero (Haus der Tabakbauern), bevor es weiter in die westlichste Provinz Kubas geht: die größte Attraktion sind die eigenartigen, bizarren Karsthügel - die Mogotes. Beim Mittagessen in einer Finca bietet sich uns ein herrlicher Blick auf die Mogotes und das Tal von Viñales. Am Rückweg nach Havanna sehen wir das imposante Felsengemälde „Mural de la Prehistoria“.

5. Tag: Havanna - Halbinsel Zapata: Bootsfahrt zur Laguna del Tesoro - Cienfuegos. Auf unserer langen Fahrt nach Zentral-Kuba machen wir unseren ersten Halt im Nationalpark Zapata, dem größten Feuchtgebiet des Landes. Mit dem Boot gelangen wir durch die Mangroven zur Laguna del Tesoro, wo auf einer Insel ein nachgebautes Dorf der Taínos liegt, der Ureinwohner Kubas. Entlang der Küste erreichen wir das Invasions-Museum, das an die missglückte US-Invasion in der „Schweinebucht“ erinnert. Unser Ziel ist Cienfuegos, die „Perle des Südens“, mit seinem Zentrum im französischen Kolonialstil. Wir besichtigen den Parque José Martí, die Kathedrale und das nostalgische Teatro Tomás Terry sowie den für den Zuckerbaron Acisclo del Valle Blanco erbauten Palacio de Valle und, wie es sich für Kuba gehört, Cocktail inklusive.

6. Tag: Cienfuegos - Topes de Collantes-Nationalpark - Trinidad. Heute unternehmen wir einen Ausflug in den schönen Topes de Collantes Nationalpark: ein alter, russischer Truck, mit Platz für 20 Personen, bringt uns auf abenteuerlichen Wegen zum Ausgangspunkt unserer Wanderung (wetterabhängig), die entlang des Río Melodioso durch eine vielfältige Natur mit endemischer Flora und Fauna führt (ca. 2-3 Std., festes Schuhwerk empfohlen) - Möglichkeit zum Baden in natürlichen Schwimmbecken unter Wasserfällen. Mittagessen auf der „Finca Gallega“, inmitten herrlicher Natur. Weiter geht es nach Trinidad, wo wir bei einem Stadtrundgang das schöne UNESCO-Weltkulturerbe mit einzigartiger Kolonialarchitektur kennenlernen. Gegründet im Jahr 1514 war Trinidad eine der ersten Städte Kubas - viele der Bauten stammen vor allem aus der Zeit des 17. - 19. Jh. Wir besuchen das Stadtmuseum und die berühmte Bar „Canchánchara“, wo wir uns wieder einen Cocktail gönnen. Als Abschluss der Besichtigung in Trinidad besuchen wir wahlweise die „Casa de la Música“ oder die „Casa de la Trova“ (nach Verfügbarkeit).

7. Tag: Trinidad - Valle de los Ingenios - Sancti Spiritus - Camagüey. Am Fuße der Sierra del Escambray liegt das Tal der Zuckerrohrmühlen mit einst mehr als 50 Mühlen (Valle de los Ingenios - UNESCO-Welterbe), wo wir den legendären Sklaventurm „Torre de Iznaga“ besuchen,

der als Mahnmal der Sklavenwirtschaft gilt. Im 18./19. Jh. arbeiteten hier bis zu 11.000 Sklaven. Kurzer Stadtrundgang in Sancti Spiritus mit der im Jahre 1815 erbauten Yayabo-Brücke und Weiterfahrt nach Camagüey. Mit einem Bici Taxi (Fahrradtaxi), einem bei Kubanern sehr beliebten Nahverkehrsmittel, werden wir durch die holprigen Gassen der Altstadt kutschiert. Abendessen im Kolonial-Restaurant „La Campana de Toledo“.

8. Tag: Camagüey - Bayamo - Santiago de Cuba. Über sanfte Hügellandschaften und grüne Zuckerrohrebenen erreichen wir die „Kutschenstadt“ Bayamo in der Ostprovinz Granma. Bei der Besichtigung der zweitältesten Stadt Kubas begegnet uns die Geschichte des hier begonnenen Unabhängigkeitskrieges. Wir besuchen die Basílica del Cobre, deren Schutzpatronin Ernest Hemingway seinen Nobelpreis stiftete, und erreichen Santiago de Cuba, die „karibischste“ Stadt Kubas am Fuß der Bergkette Sierra Maestra. Am Abend tauchen wir in das musikalische Leben ein - Besuch der legendären Casa de la Trova, der Wiege des Son, wo viele bekannte Musiker ihre Karriere begonnen haben (u.a. Compay Segundo/Buena Vista Social Club).

9. Tag: Santiago de Cuba. Dank französischer Plantagenbesitzer, die die Region im 18. Jh für die Kaffee- und Zuckerproduktion nutzten, konnte Santiago seine wirtschaftliche Vormachtstellung ausbauen. Am Vormittag fahren wir über das Villenviertel Vista Alegre zum Platz der Revolution und zur Montcada Kaserne, wo Castro seinen Widerstand begann. Anschließend geht es zurück in die Altstadt, die wir zu Fuß erkunden. Im Museum Casa Diego Velazquez sehen wir, wie der gleichnamige Gründer der Stadt und erster Gouverneur Kubas gelebt hat. Weiter geht es in das Rum Museum und zur Festung El Morro. Gestärkt durch ein Mittagessen mit bester Aussicht auf die Festung, erkunden wir am Nachmittag das Meisterwerk Antonellis, El Morro. Rückfahrt ins Zentrum und Besuch des Friedhofs Ifigenia, wo José Martí, Herr Bacardi und Fidel Castro ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

10. Tag: Santiago de Cuba - Guantánamo - Baracoa. Über das „afrikanische“ Guantánamo - eine Hochburg von Santería und Voodoo in der Nähe der berühmtberüchtigten US-Marinebasis - führt unser Weg weiter nach Osten. Die Route verläuft zunächst durch eines der trockensten Gebiete der Insel mit üppigem Kakteenbewuchs - dahinter liegt eine tropische Bergwelt, die wir auf der Passstraße La Farola überqueren. Anschließend erreichen wir die erste Stadtgründung Kubas, Baracoa, die älteste Siedlung der Insel - gegründet 1511 - umgeben von Kakao-, Kaffee- und Bananenplantagen. Wir unternehmen eine leichte Wanderung am Naturwanderweg der „Finca Duaba“ durch die üppige Gebirgslandschaft (festes Schuhwerk erforderlich), wo wir in die Welt des Kakaos eintauchen. Dabei lernen wir den Geschmack des echten Kakaos kennen.

Kuba



1 Camagüey © stock.adobe.com 2 Leuchtturm im Castillo del Morro © istockphoto.com

11. Tag: Baracoa - Guardalavaca. Wir besichtigen nach Möglichkeit das Museum Fuerte Matachín sowie die Kirche Nuestra Señora de Asunción mit dem Kolumbuskreuz. Danach Ausflug in die herrliche Umgebung Baracoas mit einer kurzen Bootsfahrt auf dem Río Toa. Vom Fluss aus hat man einen großartigen Blick auf den Yunque (Baracoas Hausberg). Nach dem Mittagessen im Öko-Restaurant „Rancho Tao“ fahren wir weiter (ca. 5 bis 6 Std.) entlang des Alexander von Humboldt Nationalparks (sofern es die Straßenverhältnisse zulassen) zu den schönen Stränden von Guardalavaca.

12. - 13. Tag: Guardalavaca. Nach unserer umfangreichen Rundreise bleibt nun Zeit für Entspannung direkt an der feinsandigen Badebucht Playa Esmeralda, wo die weitläufige Hotelanlage mit ihrem einzigartigen Charme überzeugt. Für kulinarischen Genuss ist ebenso gesorgt wie für das Badevergnügen.

14. Tag: Guardalavaca - Holguín - Frankfurt. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Abhängig von der Flugzeit ermöglichen wir Ihnen einen späten Check-out im Badehotel. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen nach Holguín und Rückflug mit Condor nach Frankfurt (ca. 18.00 - 09.30 Uhr am nächsten Tag).

15. Tag: Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/München. Am Nachmittag Weiterflug nach Österreich bzw. München.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (kubanische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Havanna	****Hotel „Palacio de los Corredores“ (Altstadt)
Cienfuegos	***Hotel „La Unión by Meliá“ (im Zentrum)
Trinidad	****Hotel „Mystique Trinidad by Royalton“ (im Zentrum)
Camagüey	***„Gran Hotel by Meliá“ (im Zentrum)
Santiago d.C.	****Hotel „Iberostar Heritage Casa Granda“ (im Zentrum)
Baracoa	***Hotel „Porto Santo“
Guardalavaca	****Hotel „Sol Río de Luna y Mares“ (am Strand)



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u ****Hotels/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FMKH
03.02. - 17.02.2025¹	N.N.	
17.11. - 01.12.2025	Dr. Josef Gappmaier	
02.02. - 16.02.2026	Rosa Hackl	

Flug ab Wien € 4.590,- € 4.690,- € 4.790,-

Flug ab Linz, Salzburg, Graz, München € 4.770,- € 4.870,- € 4.970,-

EZ-Zuschlag € 430,- € 490,- € 510,-

Aufpreis Premium Economy Class: ab € 950,-

Aufpreis Business Class: ab € 2.500,-

¹ 1. Termin: geänderte Programmreihenfolge – das Programm inkl. Leistungen und Unterkünfte finden Sie auf unserer Website unter www.kneissltouristik.at oder erhalten Sie auf Anfrage direkt bei uns.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Condor (Zuflüge Austrian/Lufthansa) über Frankfurt nach Havanna und von Holguín retour
- Rundfahrt u. Transfers mit einem kuban. Reisebus/Kleinbus mit AC
- Fahrten mit kubanischen Verkehrsmitteln wie Cocotaxis, Oldtimer-Cabrios, Bici Taxis (Fahrradtaxis), russischem Truck lt. Programm
- 13 Übernachtungen in ****, *** u. ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens - 11. Tag morgens (tw. mit Mittagessen, tw. mit Abendessen), All Inclusive in Guardalavaca
- Eintritte lt. Programm, diverse Cocktail-Verkostungen
- 1 DuMont Reisehandbuch „Kuba“ pro Zimmer
- qualifizierte österr. Reiseleitung (ab 15 Pers.), bei 10 - 14 Pers. qualifizierte deutschspr. kubanische Reiseleitung (bis zum 11. Tag)
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 300,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise), Visum/ Touristenkarte, Auslandskrankenversicherung (obligatorisch) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

! HINWEIS: Leider entsprechen die kubanische Infrastruktur, Busse und Hotelstandard noch nicht den Erwartungen mitteleuropäischer Reisender! Kurzfristige Hoteländerungen vorbehalten!

NICHT INKLUDIERT

- E-Visum/Touristenkarte (derzeit € 45,- inkl. Bearbeitungsgebühr)



Allgemeine Informationen

Sie müssen sich nicht entscheiden, sondern können nacheinander eins ums andere entdecken:

Die faszinierende Inkastadt Machu Picchu, den Salzsee Salar de Uyuni und die atemberaubend schönen Gletscherregionen Patagoniens. Sie genießen die Weite der Atacama-Wüste, entdecken die schönen Städte im Hochland Perus und staunen über die Tierwelt der Galápagos Inseln. Chile kombinieren wir auch mit Argentinien und mit unvergesslichen Tagen auf der Osterinsel. Echte Highlights sind die Kolumbien- und Brasilienreise.

! HINWEIS: Bei Buchung unserer FernReisen benötigen wir eine Kopie Ihres Reisepasses.

Einreiseformalitäten

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2024 (Änderungen vorbehalten)

Österreichische Staatsbürger benötigen einen **bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass**, für Argentinien einen bei Einreise noch mindestens 3 Monate gültigen Reisepass, für Chile und Kolumbien reicht ein Pass, der für die Dauer des Aufenthalts gültig ist.

Impfungen / Gesundheitsvorsorge

Es **sind keine Impfungen vorgeschrieben!** Abgesehen von einem Basisschutzprogramm (Diphtherie / Tetanus / Polio, Hepatitis A und B, Typhus) ist eine vorbeugende Impfung gegen Cholera und Dengue-Fieber empfehlenswert - und bei Aufenthalt im Amazonas-Tiefland Perus Malaria-prophylaxe.

Da einige von uns bereiste Gebiete in Peru, Chile, Argentinien sehr hoch liegen, können gelegentlich Symptome der **Höhenkrankheit** (Soroche) auftreten. Essen Sie keine schweren Speisen und vermeiden Sie Alkohol. Trinken Sie unterwegs ausreichend, am besten nur gekauftes, in original verschlossenen Flaschen abgefülltes Wasser. Falls Sie Krankheitssymptome verspüren (Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Übelkeit, allgemeine Schwäche ...), sollten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten, Zucker essen oder Bonbons bzw. Glucosetabletten lutschen.

Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen.

Es besteht für die genannten Länder **kein Sozialversicherungsabkommen** mit Österreich. Der Abschluss einer **Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung** für den Krankheitsfall und Krankenrücktransport wird **dringend empfohlen (Seite 231)**.

Klima

Kolumbien: Tropisch-feucht bis gemäßigt-kühl, keine ausgeprägten Jahreszeiten. 2 Trocken- und 2 Regenzeiten - beste Reisezeit von Dezember bis März und von Juli bis August.

Ecuador: Tropisch bis subtropisch; aufgrund der äquatorialen Lage ist es weniger ein Jahreszeiten- als ein Tageszeitenklima. Die Temperaturen sind ganzjährig nahezu gleichbleibend.

Peru, Bolivien: Während des europäischen Sommers herrscht in Südamerika Winter mit z. T. sehr kühlen Temperaturen, aber kaum Niederschlägen. Peru und Bolivien können im Prinzip ganzjährig bereist werden, die eindeutig beste Reisezeit für das Hochland ist von Juni bis Oktober.

Brasilien: Aufgrund seiner enormen Größe beherbergt Brasilien zwei Klimazonen, im tropischen Norden liegen die Temperaturen konstant bei 30 Grad. Es gibt hier kaum Temperaturunterschiede. Im Amazonasbecken gibt es reichhaltige Niederschläge.

Chile: Heiß und trocken im Norden, im äußersten Süden dagegen sehr kalt. Die mittleren Regionen haben ein angenehmes, fast mediterranes Klima mit einer Regenzeit von Mai bis August.

Argentinien: Im Nordosten subtropisches Klima mit ganzjährigen Regenfällen. Im Nordwesten heiß und trocken, Regenzeit ist in den Sommermonaten. Subarktisches Klima im Süden. Die Zentralregion hat ein überwiegend gemäßigttes Klima.

Südamerika

Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien,
Brasilien, Chile, Argentinien





1 Altstadt von Cartagena © emperorcosar - stock.adobe.com 2 Wachspalmen, Valle del Cocora © reisegräf.ch - stock.adobe.com

Faszination Kolumbien

- + Goldmuseum in Bogotá u. Kaffee-Dreieck
- + UNESCO-Welterbe San Agustín u. Cartagena
- + Tayrona Nationalpark und indigene Stämme

1. Tag: Wien/München - Frankfurt bzw. Madrid - Bogotá. Am Vormittag Flug nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa (ca. 13.20 - 19.25 Uhr - 1. Termin) bzw. mit Iberia über Madrid (ca. 12.15 - 15.45 Uhr - 2. Termin) nach Bogotá. Nach Erledigung der Passformalitäten Transfer zum Hotel. Die Hauptstadt Kolumbiens ist nicht nur die größte Stadt des Landes, sondern auch das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum.

2. Tag: Bogotá: Stadtrundgang u. Zipaquirá. Es erwartet uns ein Rundgang der besonderen Art durch die historische Altstadt „La Candelaria“. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen der lebendigen Graffiti-Szene, die die vielen kontroversen Themen der Gegenwart künstlerisch darstellt. Beim Rundgang sehen wir auch den Plaza Bolívar mit der Statue des Freiheitskämpfers Simón Bolívar, die Kathedrale, die eindrucksvollen Kirchen San Francisco und La Tercera, das Nationalkapitol und verschiedene Regierungsgebäude. Im Goldmuseum dokumentiert eine großartige Sammlung von Ausstellungstücken der präkolumbianischen Völker die vollendete Handwerkskunst. Vom Berg Monserrate aus genießen den Blick auf die Stadt. Zum Abschluss besuchen wir die Salzkathedrale von Zipaquirá.

3. Tag: Bogotá - Pitalito - UNESCO-Welterbe San Agustín. Morgens Besuch des farbenfrohen Obst- und Gemüsemarktes Paloquemao. Anschließend Flug nach Pitalito und Weiterfahrt nach San Agustín, dem archäologischen Zentrum des Landes. In der präkolumbischen San Agustín-Zeit (7. Jh. v. Chr. - 9. Jh. n. Chr.) hinterließ eine noch wenig bekannte, hochentwickelte Kultur monumentale Grabstätten und unzählige imposante Steinskulpturen (UNESCO-Welterbe). Erste Besichtigung des Hauptparks, mit den Mesitas A-B-C-D, der „Fuente Ceremonial de Lavapatás“ (Zeremonialbrunnen) und dem archäologischen Museum.

4. Tag: San Agustín - Ausflug Estrecho del Río - Obando - San José de Isnos. Wir verbringen den ganzen Tag mit der Erkundung der Umgebung von San Agustín und beginnen mit dem „Estrecho del Río Magdalena“. Der mächtige Magdalena Fluss entspringt im Nationalpark Puracé und führt nach 70 km durch eine Flusssenge. Bei diesem schönen Abschnitt fließen die kristallklaren Fluten durch einen nur 2,2 m breiten Felstrichter. Nur wenige Kilometer davon entfernt liegt die kleine Stadt Obando, in der wir Gräber besichtigen sowie ein kleines archäologisches Museum. Weiter zum Park Alto de los Ídolos, der nach dem

archäologischen Park von San Agustín die zweitgrößte Dichte an Gräbern und Statuen der Kultur San Agustíns aufweist. Danach besuchen wir den Alto de las Piedras, wo das rätselhafte „Doppelte Selbst“ zu sehen ist und sehen den Salto del Mortiño, einen beeindruckenden Wasserfall von fast 200 m Höhe.

5. Tag: San Agustín - Puracé-NP - Popayán. Am Morgen einfache Wanderung (ca. 1,5 Std.) zu den archäologischen Stätten von El Tablón und La Chaquira, mit herrlichen Ausblicken auf den Río Magdalena und die mittlere Andenkette. Wir durchqueren den Puracé-Nationalpark (ca. 5 Std. - tlw. Schotterpiste) bis nach Popayán. Die „weiße Stadt“ verdankt ihren Namen den aus der Kolonialzeit stammenden Häusern und Plätzen in der Innenstadt, mit den Kirchen San Francisco, San José, Belén, die wir bei einem Rundgang am späten Nachmittag sehen werden.

6. Tag: Popayán - Silvia - Cali - Alcalá/Kaffeeanbauregion. Entlang der Panamericana geht es weiter nach Silvia, wo ein großer Teil der Guambianos lebt. Sie gelten als das älteste indigene Volk Kolumbiens, sie sprechen ihre eigene Sprache und tragen ihre traditionelle Kleidung. Anschließend Fahrt vorbei an Cali in die Kaffeezone Kolumbiens, wo in mehreren Regionen Arabica-Kaffee angebaut wird. Gegen Abend erreichen wir unsere gemütliche Hacienda inmitten der Kaffeeplantagen nahe Alcalá.

7. Tag: Armenia und Kaffee. Ausflug zu einer Kaffee-Hacienda, um einiges über den Anbau von Kaffee zu hören und diesen dann auch zu verkosten. Bei einem Spaziergang durch den Botanischen Garten Quindío nahe Armenia genießen wir die Vielfalt von Blumen, Wasserfällen und Wäldern sowie das riesige Schmetterlingshaus!

8. Tag: Ausflug Cocora Tal - Salento. Ausflug in das malerische Cocora Tal, das wir bei einer gemütlichen Wanderung (ca. 2-4 Std., je nach Fitness Level) erkunden werden. Hier gedeihen Kolumbiens Nationalbäume - meterhohe Wachspalmen - im üppig grünen Nebelwald. Auf unserem Rückweg halten wir in einem der schönsten Dörfer der Kaffee-region, in Salento vor dem herrlichen Panorama der Kordillere.

9. Tag: Kaffeezone - Medellín. Entlang des Cauca-Flusses geht es durch die grünen Berghügellandschaften in ca. 6 Stunden nach Medellín. Vor etwas mehr als 20 Jahren galt Medellín als eine der gefährlichsten Städte der Welt. Nach dem Ende der Schreckensherrschaft von Pablo Escobar alias „El Patrón“ ging es ab 2002 aber schnell bergauf mit der Sicherheit und dem Ansehen Medellíns. Engagierte Politiker investierten vor allem in Infrastruktur und öffentliche Bildung und trugen maßgeblich dazu bei, dass Medellín heute als eine der innovativsten Metropolen Amerikas gilt. Unser Hotel liegt im modernen Stadteil El Poblado unweit guter Restaurants, Bars und Einkaufsmöglichkeiten.

10. Tag: Medellín. Im Zentrum sehen wir den San Antonio Park, den San Ignacio Platz, die traditionelle Avenida La Playa, den Wolkenkratzer



Torre Coltejer und den Skulpturenpark mit Werken Fernando Boteros, einem der bekanntesten Künstler Lateinamerikas. Wir werden auch die Möglichkeit zu Gesprächen mit Bewohnern der Comuna 13 haben, die uns in die bewegte Vergangenheit Medellíns blicken lassen, bevor wir den Tag beim Besuch des lokalen Marktes „La Minorista“ im Stadtkern Medellíns ausklingen lassen.

11. Tag: Medellín - Santa Marta - Tayrona Nationalpark - Palomino. Vormittags Flug nach Santa Marta an die Karibikküste. Nach einer kurzen Besichtigung dieser ersten europäischen Siedlung in Südamerika, brechen wir in den Tayrona Nationalpark auf, einer abwechslungsreichen Kombination aus tropischem Regenwald, Traumstränden und indigener Kultur. Ein Spaziergang im Nationalpark führt uns zum Strandabschnitt von Cañaveral, wer möchte kann hier den Strand genießen oder noch ein Stück mit dem Reiseleiter weiterwandern, bevor wir unser Hotel außerhalb des Nationalparks erreichen.

12. Tag: Ausflug Arhuaco-Dorf. Entlang der malerischen Küstenstraße gelangen wir zu einem Dorf der Volksgruppe der Arhuacos, die Nachfahren der alten Tayrona-Zivilisation. Ein indigener Führer der Arhuacos wird uns begrüßen und bei einer einfachen kurzen Wanderung durch den Regenwald bis zu seinem Dorf begleiten, wo wir ein wenig Einblick in das Leben der Arhuaco gewinnen und mit einem Mamó, dem spirituellen Führer und Oberhaupt des Dorfes, sprechen können. Nach einem Picknick am Strand Rückkehr zu unserem Hotel am Strand.

13. Tag: Palomino - Mompos. Eine mehrstündige Fahrt führt uns heute nach Aracataca, dem Geburtsort des unvergessenen Schriftstellers Gabriel García Márquez, wo wir das „Gabo“-Museum im alten Haus seiner Großeltern besichtigen. Am späten Nachmittag erreichen wir das kleine Kolonialdorf Mompos am Río Magdalena. Hier scheint die Zeit vor 400 Jahren stehen geblieben zu sein.

14. Tag: Mompos - Mangroventour in El Pijiño. Bei einem Stadtrundgang besuchen wir die wichtigsten Kirchen und sehen koloniale Häuser und Plätze sowie den botanischen Garten und eine Goldschmiedewerkstätte. Am Nachmittag Bootsexkursion durch die präkolumbianischen Kanäle der Momposina-Senke und die großen Seen wie La Ciénaga de Pijiño. Wir werden die sogenannten „amphibischen Gemeinschaften“ besuchen und mit etwas Glück Affen, Leguane, Kaimane, Seekühe und exotische Vögel der Region beobachten.

15. Tag: Mompos - UNESCO-Weltkulturerbe Cartagena. Bei unserer Fahrt Richtung Cartagena besuchen wir etwa auf halber Strecke eine Werkstatt, in der das traditionell iberische Musikinstrument „Gaita“ hergestellt wird. Nachmittags Ankunft in Cartagena, UNESCO-Weltkulturerbe und eine der Hauptattraktionen Kolumbiens.

16. Tag: Cartagena - Ausflug Barú. Bei unserer Stadtrundfahrt besuchen wir das Kloster La Popa, das auf einem Hügel über der Stadt thront, und die Festung San Felipe de Barajas, eine der imposantesten Festungen der Spanier. Die Altstadt Cartagenas erkunden wir bei einem Spaziergang und flanieren entlang der bunten und verwinkelten Gassen. Wir sehen die Kirche und das Kloster von San Pedro Claver sowie den Kreuzgang des ehemaligen Klosters La Merced. Den Ausflug zur Halbinsel Barú, wo wir durch die größte Voliere des Kontinents spazieren, machen wir heute oder morgen Vormittag (je nach Abflugzeit unseres Rückfluges). Die sieben Hektar große Anlage bietet mehr als 100 Vogelarten Lebensraum und zeigt die Artenvielfalt der Region. In der Altstadt lassen wir bei einem gemeinsamen Abendessen die vielen Eindrücke dieser Reise Revue passieren.

17. Tag: Cartagena - Zürich bzw. Bogotá - Madrid. Je nach Abflugzeit machen wir entweder noch den Ausflug nach Barú oder der Vormittag steht zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Swiss nach Zürich (ca. 22.15 - 14.30 Uhr am nächsten Tag - 1. Termin) bzw. Rückflug mit LATAM nach Bogotá (ca. 15.12 - 16.40 Uhr) und weiter mit Iberia nach Madrid (ca. 21.55 - 14.35 Uhr am nächsten Tag - 2. Termin).

18. Tag: Zürich/Madrid - Wien/München. Ankunft in Zürich bzw. Madrid - Weiterflug nach Wien oder München.



San Agustín © istockphoto.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/NF, zusätzlich 3x Mittag- und 3x Abendessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSKO
24.02. - 13.03.2025	Tomas Sánchez	
08.08. - 25.08.2025	Tomas Sánchez	
23.02. - 12.03.2026	N.N.	

Flug ab Wien	€ 5.370,- € 5.690,- € 5.750,-
Flug ab München	€ 5.550,- € 5.870,- € 5.930,-
EZ-Zuschlag	€ 1.040,- € 1.360,- € 1.260,-
Aufpreis Business-Class: ab € 3.100,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa/Swiss (1. u. 3. T.) über Frankfurt nach Bogotá und von Cartagena über Zürich retour bzw. mit Iberia (2. Termin) über Madrid nach Bogotá und mit LATAM/Iberia von Cartagena über Bogotá retour
- Inlandsflüge (inkl. 15 kg Freigepäck - Aufzahlung vor Ort am Check-in): Bogotá - Pitalito, Medellín - Santa Marta
- Rundfahrt lt. Programm mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC
- 2 Übernachtungen in einem einfachen Strandhotel, 14 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Verpflegung: tägliches Frühstück, zusätzlich Mittagessen am 4., 8. und 12. Tag, Abendessen am 11., 12. und am 16. Tag
- Eintritte lt. Programm
- 1 Reise Know How Reiseleiter „Kolumbien“ pro Zimmer
- lokale deutschsprechende Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 590,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthaltes) und ausgefülltes Online-Formular erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bogotá	****Hotel „De la Ópera“ bzw. ****Hotel „BH Bicentenario“
San Agustín	***Hotel „Akawanka Lodge“
Popayán	****Hotel „Dann Monasterio“
Alcalá	***Hotel „Bosques del Samán“ bzw. ***Hacienda „Cambia“
Medellín	****„Diez Hotel“
Palomino	Strandhotel „Hukumeizi“ oder „Casalina“
Mompos	***Hostal „Doña Manuela“ bzw. ****Hotel „Bioma Boutique“
Cartagena	****Hotel „Bantu by Faranda Boutique“



Kolumbien



1 Cotopaxi Volcano und Santo Domingo See © Ammit - stock.adobe.com 2 Cuenca, Kathedrale © jkraft5 - stock.adobe.com

Ecuador: Quito, Anden, Cuenca u. Galápagos Inseln

Auf den Spuren von Alexander von Humboldt zu eisbedeckten Vulkanen am Äquator, bunten Märkten, beeindruckender Kolonialarchitektur und dem einzigartigen Lebensraum der Galápagos Inseln

Die Galápagos-Inseln stehen seit 1959 unter Naturschutz, seit 1978 gehören sie zu den Naturdenkmälern der UNESCO. Sie zählen zu den großartigsten Naturwundern weltweit, ein artenreiches Tierparadies, das einmalig auf unserer Erde ist.

Kulturell vervollständigt wird die UNESCO-Liste durch die Hauptstadt Quito und Cuenca in den ecuadorianischen Südatanden.

1. Tag: Wien/München - Madrid - Quito. Am Morgen Flug nach Madrid und mit Iberia weiter nach Quito (ca. 12.05 – 17.15 Uhr). Transfer in unser Hotel, das im historischen Zentrum von Quito liegt.

2. Tag: Quito: Rumipamba - La Florida - "Mitad del Mundo" Äquator Denkmal. Heute entdecken wir Schätze der Inka- und Vor-Inkazeit in und um Quito. Wir besuchen den archäologischen Park Rumipamba aus Vorinka-Zeit mit imposanten Mauern, Wasserkanälen und Fundamenten von Häusern und Tempeln, erbaut ca. 400 n. Chr. In der Nähe befindet sich La Florida, eine Grabstätte der Quito-Kultur - die ersten Bewohner der Region. Zum Abschluss besuchen wir noch das Äquator Denkmal nördlich von Quito.

3. Tag: Quito. Wir starten heute mit einer Seilbahnfahrt zum Aussichtspunkt am Rucu Pichincha auf 4000 m Meereshöhe. Bei gutem Wetter unternehmen wir eine kurze Wanderung (ca. 1 Stunde) und genießen einen herrlichen Blick über die Stadt. Quito ist UNESCO-Weltkulturerbe mit viel Atmosphäre, Kultur, kolonialer Architektur, prächtig dekorierten Kirchen, Kunst und farbenfrohen Märkten. Ecuadors Hauptstadt liegt auf 2800 m und ist von majestätischen Vulkanen umgeben. Bei unserer ganztägigen Stadtbesichtigung schlendern wir durch die engen Gassen, erkunden barocke Kirchen und Plätze aus dem 16. und 17. Jahrhundert und besuchen ein Schokoladen-Atelier.

4. Tag: Quito - Antisana Nationalpark - Cotopaxi. Früh verlassen wir Quito, um in den Antisana NP zu gelangen. Unterwegs halten wir in Pintaq, wo wir lokales Brot verkosten. Beim Aussichtspunkt des Isco

Canyons haben wir gute Chancen, Anden-Kondore zu beobachten. Neben dem Kondor leben hier viele weitere Greifvögel wie Falken und Adler. Bei der Laguna de Mica kann man mit etwas Glück Rotwild, Hasen und Füchse beobachten. Nach einer kurzen Wanderung am See genießen wir das Mittagessen in einem Restaurant. Im Anschluss Weiterfahrt Richtung Cotopaxi Nationalpark, wo wir heute übernachten.

5. Tag: Cotopaxi Nationalpark - Riobamba. Zunächst informieren wir uns im Museum des Cotopaxi NP und wandern in 3800 m Höhe um den eindrucksvollen Limpiopungo See. Bei schönem Wetter Auffahrt zum Aussichtsplateau auf 4600 m, das uns einen prachtvollen Ausblick über den Nationalpark bietet. Wenn noch Zeit bleibt, machen wir einen kurzen Stopp in Ambato und besuchen den Landsitz von Juan León Mera (Schriftsteller und Politiker) mit dem schönen Park mit beeindruckendem Kakteengarten. Abends Ankunft in der von schneebedeckten Vulkanen umgebenen Stadt Riobamba.

6. Tag: Chimborazo Nationalpark und Fair Trade Alpaca Community. Der Chimborazo ist mit 6268 Metern der höchste Vulkan Ecuadors. Am Fuß des Chimborazo können wir bei einer schönen Wanderung (ca. 1,5 - 2 Stunden) mit etwas Glück Vicuñas beobachten. Der Nachmittag steht im Zeichen eines Kommunalprojekts lokaler Bauern, die Alpakas züchten - wir erfahren, wie die feine Alpaka-Wolle verarbeitet wird.

7. Tag: Riobamba - Ingapirca - Cuenca. Gemeinsam mit unserer Reiseleitung durchstreifen wir am Morgen den Markt in Riobamba. Im Anschluss Weiterfahrt und Besuch der bekannten und hervorragend erhaltenen Ruinen von Ingapirca, erbaut ca. 800 n. Chr, die bedeutendste Inka-Ausgrabung Ecuadors. Ob es nur Festung oder auch Observatorium war, ist noch ungeklärt. Nachmittags erreichen wir schließlich Cuenca, die wohl schönste Kolonialstadt Ecuadors (UNESCO-Welterbe).

8. Tag: Cuenca. Nach dem Frühstück besichtigen wir die historische Altstadt von Cuenca mit der alten Kathedrale. Nach einem Besuch des Museums für moderne Kunst bildet ein Spaziergang entlang des Tomebamba Flusses sowie der Besuch einer Panamahut-Fabrik den Abschluss des Tages.

9. Tag: Cuenca - Nationalpark Cajas - Guayaquil. Wir besuchen den Nationalpark Cajas in hügeliger Landschaft mit tundraähnlicher Vegetation und wandern ca. 1 – 1 ½ Stunden um einen der mehr als 270 Seen. Anschließend Weiterfahrt Richtung Küste nach Guayaquil. Unterwegs machen wir noch einen kurzen Halt bei einer Kakao-Plantage.

10. Tag: Guayaquil - San Cristóbal/Galápagos. Transfer zum Flughafen und Flug nach San Cristóbal/Galápagos. Auf der Isla San Cristóbal besuchen wir das Nationalpark-Zentrum und wandern zum Aussichtspunkt Tijeretas (ca. 2 Std.).

11. Tag: San Cristóbal: Hochland, Galapaguera und Puerto Chino. Fahrt





Meeresleguane © Roger De Marfa - stock.adobe.com

zum Schildkrötenreservat „La Galapaguera“, wo wir Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. In Puerto Chino können wir in einer schönen weißen Bucht die faszinierende Unterwasserwelt beim Schnorcheln erleben. Das Mittagessen genießen wir auf einer kleinen Farm. Bei der Rückfahrt halten wir bei der Laguna El Junco, eines der wenigen Süßwasser-Vorkommen der Insel.

12. Tag: San Cristóbal: León Dormido und Loberia. Nach dem Frühstück Bootsfahrt zum berühmten „Fels des schlafenden Löwen“, einem der besten Orte zum Schnorcheln und Tauchen auf Galápagos. Zurück in Puerto Baquerizo Moreno lädt uns der nahegelegene schöne Strand von Loberia zum Baden und zu einem Strandspaziergang ein, bei dem wir viele Seelöwen beobachten können.

13. Tag: San Cristóbal - Santa Cruz. Nach dem Frühstück bringt uns ein Boot in etwa 2 ½ Stunden nach Puerto Ayora auf der Insel Santa Cruz. Kurzer Spaziergang (ca. 5 min) zum Hotel. Der Rest des Vormittags steht zur freien Verfügung. Nachmittags unternehmen wir einen Ausflug ins Hochland von Santa Cruz, wo wir Riesenschildkröten in freier Natur erleben werden.

14. Tag: Santa Cruz: Insel North Seymour oder Plaza oder Bartolomé. Fahrt zum Itabaca Kanal, wo wir unseren Tagesausflug zur Insel Plaza bzw. Nord Seymour bzw. Bartolomé starten (je nach Genehmigung der Nationalparkverwaltung). Mit etwas Glück erwarten uns Landleguane, Fregattvögel mit eindrucksvollen roten Kehlsäcken, Blaufußstörpel mit ihrem speziellen Balzverhalten sowie Seelöwen.

15. Tag: Santa Cruz - Insel Isabela. Frühmorgens geht es zu Fuß zum Hafen (ca. 5 min), von wo aus wir mit dem Schnellboot zur Insel Isabela gelangen, die größte aller Galápagos-Inseln. Der Nachmittag steht für eigene Erkundungen zur freien Verfügung.

16. Tag: Insel Isabela: Vulkan Sierra Negra und Poza de los Flamingos. Fahrt zum Vulkan Sierra Negra, einem der ältesten Vulkane der Insel. Vom Dorf Santo Tomás wandern wir zum Kraterrand, der eine atemberaubende Aussicht bietet. Mit 11 km Durchmesser ist dies die zweitgrößte Caldera der Welt. Vom Kraterrand geht es weiter zum aktiven Nebenvulkan Chico. Bei gutem Wetter bietet sich uns ein atemberaubender Ausblick. Später spazieren wir entlang der Salzwasserlagunen - u.a. Poza de los Flamingos, wo wir die typischen rosafarbenen Flamingos beobachten können.

17. Tag: Insel Isabela - Las Tintoreras - Santa Cruz. Am Vormittag machen wir einen Ausflug zur vorgelagerten Insel Las Tintoreras, wo einige endemische Tierarten leben: Galápagos-Pinguine, Meeresschildkröten, unzählige Meeresleguane und Weißspitzenriffhaie. Danach geht es mit dem Schnellboot zurück nach Santa Cruz.

18. Tag: Santa Cruz - Baltra/Galápagos - Guayaquil - Madrid. Am Morgen bringt uns ein Bus zum Flughafen Baltra. Wir verlassen Galápagos

und fliegen zurück nach Guayaquil und weiter nach Madrid (ca. 20.50 - 13.45 Uhr am nächsten Tag).

19. Tag: Madrid - Wien/München. Am frühen Nachmittag Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien bzw. München.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Erlebnisreise mit Flug, Kleinbus/Bus, Boot, meist * u. ****Hotels/NF, 8x Mittag- und 2x Abendessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSEH
08.03. - 26.03.2025	Lorena Ramirez bzw.	
08.11. - 26.11.2025	Carlos Diaz	
Flug ab Wien	€ 7.390,-	€ 7.420,-
Flug ab München	€ 7.570,-	€ 7.600,-
EZ-Zuschlag	€ 1.020,-	€ 1.020,-
Aufpreis Business Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Quito u. von Guayaquil retour
- Inlandsflüge: Guayaquil – San Cristóbal/Galápagos, Baltra/Galápagos – Guayaquil
- Transfers und Rundfahrt mit landesüblichen Kleinbussen/Bussen bzw. Geländefahrzeugen
- Schifffahrten in kleinen Booten/Schnellbooten (meist 16 Plätze)
- Ausflüge und Wanderungen lt. Programm
- 16 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels und 1 Nacht in einer Hacienda (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit täglichem Frühstück
- 7x Mittagessen, 1 x Lunch-Box, 2 x Abendessen
- Seilbahnfahrt auf den Pichincha in Quito
- Eintritte und Nationalparkgebühren am Festland lt. Programm
- Galápagos: Nationalparkgebühr (USD 200,-), Ingala Karte, Municipal Tax auf der Insel Isabela, Hafengebühren
- qualifizierte deutschsprachige ecuadorianische Reiseleitung
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Ecuador, Galápagos“ pro Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. ca. € 550,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (ecuadorianische Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Quito	****Hotel „Patio Andaluz“
Cotopaxi NP	***Hacienda „La Cienega“
Riobamba	****Hotel „Hacienda Abraspungo“
Cuenca	****Hotel „La Victoria“ oder „Santa Lucia“
Guayaquil	****Hotel „Wyndham“
San Cristóbal	***Hotel „Casa Opuntia“
Santa Cruz	***Hotel „Ikala“ oder „La Isla“
Isla Isabela	***Hotel „Cormorant Beachhouse“

GEÄNDERTE STORNOBEDINGUNGEN:

• bis 95. Tag vor Reiseantritt	10%
ab 94. bis 65. Tag vor Reiseantritt	35%
ab 64. bis 35. Tag vor Reiseantritt	55%
ab 34. Tag bis 4. Tag vor Reiseantritt	75%
ab dem 3. Tag vor Reiseantritt	85%
bei No-Show	100%

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Stornoversicherung!



Ecuador:
Galápagos



1 Arequipa © Kseniya Ragozina - stock.adobe 2 Titicaca See © berzina - stock.adobe 3 Ballestas-Inseln © terex - stock.adobe

Faszination Peru - Land der Inka

Paracas-Nationalpark - Vulkanregion Arequipa - Colca-Canyon - Altiplano - Titicaca-See - Heiliges Tal - Machu Picchu - Cusco - Amazonas-Tiefland + Lima: Larco Herrera-Museum + Bootsfahrt zu den Ballestas-Inseln

Inti Raymi Fest · Cusco/1. Termin

1. Tag: Wien/München - Madrid (- Lima beim Juni-Termin). 1. Termin: Morgens Flug mit Iberia nach Madrid und weiter nach Lima (12.55 - 17.55 Uhr) - Übernachtung in Lima. **2. und 3. Termin:** Am Abend (19.40 - 22.50 Uhr) Flug von Wien oder München mit Iberia nach Madrid.

2. Tag: Madrid - Lima - Paracas. Kurz nach Mitternacht Weiterflug mit Iberia von Madrid nach Lima (ca. 00.10 - 05.10 Uhr). Nach dem Frühstück in Lima besichtigen wir das eindrucksvolle Larco Herrera-Museum, das einen guten Überblick über die Prä-Inkazeit in Peru gibt. Bei der Stadtrundfahrt sehen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des kolonialen Lima, u.a. die Plaza Mayor, den Bischofspalast, die Kathedrale, das San Francisco Kloster und die Plaza San Martín. Am Nachmittag geht es auf der Panamericana südwärts nach Paracas.

3. Tag: Paracas NP - Bootsfahrt Ballestas-Inseln - Ica - Nasca. Morgens Bootsfahrt im Paracas-Nationalpark zu den Ballestas-Inseln, wo wir Seelöwen, aber auch tausende Vögel beobachten können. Wir sehen auch den „Kandelaber“, ein in Form eines riesigen Kerzenhalters in die Küstenfelsen gearbeitetes Scharrbild, das mehr als 2200 Jahre alt ist. In Ica besuchen wir die Oase Huacachina und fahren weiter nach Nasca: Besichtigung der weltberühmten Scharrbilder, die zwischen 800 und 600 v. Chr. entstanden. Möglichkeit zu einem Rundflug über die rätselhaften Linien und Figuren (wetterabhängig, Preis ca. USD 150,- - verbindliche Anmeldung bis 2 Wochen vor Abreise!).

4. Tag: Nasca - Panamericana - Arequipa. Weiter geht es entlang der Panamericana durch die Küstenwüste am Pazifik (ca. 590 km - der längste, aber sehr eindrucksvolle Fahrtag), vorbei an steilen Sandhängen und felsigen Buchten nach Süden. Am späten Nachmittag geht es durch das Küstengebirge schließlich in die „Weiße Stadt“ Arequipa.

5. Tag: „Weiße Stadt“ Arequipa. Arequipa am Fuß der mehr als 5800 m hohen Vulkane El Misti, Chachani und Picchu Picchu wurde großteils aus hellem vulkanischem Tuffstein erbaut und wird deswegen die „Weiße Stadt“ genannt. Wir sehen die Plaza de Armas und die Kloster-

stadt Santa Catalina, eine der schönsten und größten Klosteranlagen Südamerikas. Am Nachmittag Besuch des Universitätsmuseums „Santuarios Andinos“ mit „Juanita“, der Mumie eines jungen Mädchens, die erst 1995 auf dem Gipfel des Ampato-Berges entdeckt wurde.

6. Tag: Arequipa - Colca Canyon - Chivay. Heute brechen wir zum Colca Canyon auf, dem tiefsten Canyon Amerikas - bis zu 3000 m hoch ragt das Gebirge entlang des Río Majes empor. Schöne Fahrt nach Chivay, vorbei an Vulkanen, Dörfern und über den Patapampa Pass, mit 4910 m der höchste Punkt unserer Reise. In der kargen Landschaft weiden Lamas, Alpacas und vielleicht seltene Vicuñas. Ein Besuch der Thermalquellen sorgt nach dem langen Fahrtag für Entspannung.

7. Tag: Chivay - Cruz del Condor - Puno/Titicaca-See. Am Morgen können wir mit etwas Glück am Cruz del Condor in den Aufwinden kreisende riesige Kondore beobachten. Durch wildromantische, dünn besiedelte Bergregionen erreichen wir schließlich das 4000 m hoch gelegene Altiplano und den Titicaca-See.

8. Tag: Bootsfahrt zu den Uro-Inseln - Ausflug Sillustani. Bootsausflug auf dem Titicaca-See, dem höchstgelegenen schiffbaren See der Welt (3800 m): Wir besuchen die Uro-Inseln im Norden der Bucht von Puno - schwimmende Schilfinseln, die nach den einst hier lebenden Uro-Indianern benannt sind. Am Nachmittag erkunden wir die aus der Prä-Inkazeit stammenden eindrucksvollen Chullpas (Grabtürme) aus Basalt und Trachytsteinen auf der Halbinsel Sillustani am Umayo See.

9. Tag: Puno - Hochlandüberquerung mit Pucará, Raqchi und Andahuaylillas - Cusco. Nordwärts fahren wir über das Altiplano und über den Abra la Raya Pass (4312 m) zu interessanten Ausgrabungen der Pucará-Kultur, die als die älteste Zivilisation im Andenhochland gilt (250 v. Chr. - 380 n. Chr.). In Raqchi besuchen wir eine bedeutende Prä-Inkastätte (400 - 1200 n. Chr.) - der Tempel des Viracocha wird der Tiahuanaco-Kultur zugeordnet, deren Zentrum in Bolivien lag. Besonders eindrucksvoll ist die Kirche von Andahuaylillas (1580), auch „Sixtinische Kapelle der Anden“ genannt. Ihre unauffällige Außenfassade steht im kontrastreichen Gegensatz zu aufwändigen Malereien



und Dekorationen im Barockstil im Inneren der Kirche.

10. Tag: Cusco - Sacsayhuamán - Kenko - Heiliges Tal. Als die Spanier Cusco vor knapp 500 Jahren erreichten, galt die Stadt als der „Nabel der Welt“, das Zentrum der Inka-Macht. Mit dem erbeuteten Reichtum der Inka errichteten die Spanier über der Inka-Stadt eine der schönsten Kolonialstädte, die „spanischste“ Stadt Südamerikas. Bei einem Rundgang in Cusco sehen wir u.a. die Plaza de Armas mit der Kathedrale, die Inkamauern, den Sonnentempel und Kolonialkirchen und besichtigen auf der Fahrt in das Heilige Tal die beeindruckende Festungsanlage von Sacsayhuamán (15. Jh.) sowie die Kultstätte von Kenko, die in der Inka-Mythologie als Eingang zur Unterwelt galt.

11. Tag: Heiliges Tal - Ollantayambo - Bahnfahrt nach Aguas Calientes - Machu Picchu. Von den gewaltigen Festungsanlagen von Ollantayambo geht es mit der Anden-Schmalspurbahn flussabwärts durch das heilige Urubamba-Tal nach Aguas Calientes. Mit dem Shuttlebus erreichen wir über zahlreiche Serpentinaen Machu Picchu (2430 m). Die im 15. Jh. am FuÙe des Huayna Picchu errichtete Inkastadt wurde 1911 von Hiram Bingham wiederentdeckt. Am Nachmittag intensive Besichtigung der großartigen Ruinenstadt. Übernachtung in Aguas Calientes.

12. Tag: Aguas Calientes - Machu Picchu - Heiliges Tal. Am Morgen haben wir Zeit für eigene Besichtigungen in Machu Picchu (Eintritt inkludiert, ohne Reiseleiter) oder die Möglichkeit zur Besteigung des Huayna Picchu oder des Machu Picchu Mountain (ca. 3 Std. inkl. Abstieg; nur für trittsichere und schwindelfreie Personen geeignet. Anmeldeschluss 3 Monate vor Abreise - vorbehaltlich Verfügbarkeit - fak. ca. € 26,- p.P./ nicht refundierbar). Am Nachmittag Rückfahrt in das Heilige Tal.

13. Tag: Heiliges Tal - Maras-Terrassen - Moray - Chinchero - Cusco. Besuch der pittoresken Salztterrassen von Maras, wo seit der Inka-Zeit Salz händisch abgebaut wird, und der kreisförmigen Terrassen von Moray. In Chinchero tauchen wir ein in das bunte Treiben des lebhaften Sonntagsmarktes (kein Marktbesuch beim Juni-Termin), anschließend Rückfahrt nach Cusco.

14. Tag: Cusco: Inti Raymi-Fest (nur Juni-Termin) / fak. Rainbow Mountain Palccoyo (nicht möglich beim Juni-Termin). Heute haben Sie Zeit für eigene Erkundungen in Cusco: Beim Juni-Termin erleben wir die „Inka“-Festlichkeiten zur Wintersonnenwende - Inti Raymi. Sonst Möglichkeit zu einem ganztägigen Ausflug zum eindrucksvollen Palccoyo Rainbow Mountain (fak. € 140,- p.P., deutschsprachig, inkl. Eintritt und Mittagessen - Mindestteilnehmerzahl 5 Pers., Buchung bis 1 Monat vor Abreise erforderlich).

15. Tag: Cusco - Puerto Maldonado/Amazonas-Gebiet. Flug nach Puerto Maldonado im peruanischen Amazonas-Gebiet - Bootstransfer am Madre de Dios Fluss zur Amazonas-Lodge. Nachmittags führt eine erste Wanderung in den Regenwald nahe der Lodge.

16. Tag: Tambopata Reservat/Lago Sandoval. Heute sind wir mit Booten, Kanus und zu Fuß rings um den Sandoval-See unterwegs und lernen die vielfältige Flora und Vogelwelt kennen, darunter Rotbaucharas, verschiedene Affenarten, Riesenotter, ... Die Reihenfolge der Ausflüge in der Dschungellodge kann variieren.

17. Tag: Puerto Maldonado - Lima. Am Morgen besuchen wir eine Salzlecke für Papageien, wo wir mit Glück auch die Papageien antreffen (dies kann leider nicht garantiert werden). Anschließend Transfer nach Puerto Maldonado und Rückflug nach Lima. Transfer zum Hotel - Zeit zur freien Verfügung.

18. Tag: Lima - Madrid. Ausflug ins historische Künstlerviertel Barranco mit prachtvollen alten Villen. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung bis zum Flughafentransfer. Rückflug nach Madrid (ca. 19.35 - 13.50 Uhr am nächsten Tag).

19. Tag: Madrid - Wien/München. Am Abend Weiterflug von Madrid nach Wien/München.

NICHT INKLUDIERT (bitte berücksichtigen Sie die Anmeldefristen!)

- Nasca Rundflug, Huayna Picchu, Machu Picchu Mountain, Palccoyo Rainbow Mountain.



Salzlecke, Amazonas-Lodge © franck camhi-vision - stock.adobe.com

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus, * u. ****Hotels/NF, tw. HP, 2 Nächte in der Lodge/VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSPF
11.06. - 29.06.2025 Inti Raymi Fest	Alex Ugarte bzw.	
08.07. - 26.07.2025	Florian Hagemann	
30.09. - 18.10.2025		

Flug ab Wien	€ 5.790,- € 5.860,- € 5.990,-
Flug ab München	€ 5.970,- € 6.040,- € 6.170,-
EZ-Zuschlag	€ 850,- € 850,- € 890,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Lima und retour
 - Inlandsflüge mit LATAM: Cusco - Puerto Maldonado - Lima
 - Bahnfahrt (Touristenkl.): Ollantayambo - Aguas Calientes - retour
 - Transfers und Rundfahrt mit peruanischen Kleinbussen/Busen
 - 14 bzw. beim Juni-Termin 15 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels, 2 Nächte in einer einfachen Dschungellodge (peruan. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - tägliches amerik. Frühstück, Mittagessen 6. u. 9. Tag, Abendessen am 2., 6., 10. und 11. Tag, Vollpension 15. u. 16. Tag (tw. Lunchbox)
 - Bootsfahrten: Ballestas Inseln, Titicaca-See, Amazonas-Gebiet
 - Eintritte lt. Programm inkl. 2x Eintritt Machu Picchu
 - 1 Nelles Guide Reiseführer „Peru“ pro Zimmer
 - qualifizierte deutschsprechende örtliche Reiseleitung
 - ab dem 15. Tag erfolgen die Ausflüge bis 9 Personen mit lokaler, deutschsprechender Reiseleitung
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-) und Abflugsteuern
- Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Lima (Juni-Termin)	****Hotel „José Antonio“ (Stadtteil Miraflores)
Paracas	„Aranwa Paracas Resort“
Nasca	***Hotel „Casa Andina Standard Nasca“
Arequipa	***Hotel „Casa Andina Standard Arequipa“
Chivay/Colca	***Hotel „Casa Andina Standard Colca“
Puno	****Hotel „Royal Inn“
Cusco	****„ArtInka Boutique Hotel“ oder ****Hotel „San Agustin El Dorado“
Heiliges Tal	***Hotel „La Casona de Yucay“
Aguas Calientes	****Hotel „El Mapi by Inkaterra“
Puerto Maldonado	„Corto Maltés Amazonía Lodge“





Machu Picchu © Anton Ivanov - stock.adobe.com

Höhepunkte Perus

Paracas-Nationalpark - Vulkanregion Arequipa - Colca-Canyon - Altiplano - Titicaca-See - Heiliges Tal - Machu Picchu - Cusco

Inti Raymi Fest · Cusco/1. Termin

Die faszinierende Stadt Cusco war das Zentrum der Inka-Macht mit großartigen Bauten der Inka und Spanier. Mit dem Zug geht es im heiligen Urubamba-Tal nach Aguas Calientes und in unzähligen Serpentinaen hinauf nach Machu Picchu, das sich spektakulär in die Andenkulisse schmiegt. Weitere Highlights sind der tiefblaue Titicaca-See, das Anden-Hochland und die Vulkanregion mit der „Weißen Stadt“ Arequipa sowie dem Colca Canyon, um nur einige zu nennen. Entlang der Pazifikküste kann man vielleicht Seelöwen und Albatrosse beobachten, in jedem Fall die berühmten Nasca-Linien und die Oase Huacachina in Ica.

der Welt“, das Zentrum der Inka-Macht. Mit dem erbeuteten Reich- tum der Inka errichteten die Spanier über der Inka-Stadt eine der schönsten Kolonialstädte, die „spanischste“ Stadt Südamerikas. Bei einem Rundgang in Cusco sehen wir u.a. die Plaza de Armas mit der Kathedrale, die Inkamauern, den Sonnentempel und Kolonialkirchen und besichtigen auf der Fahrt in das Heilige Tal die beeindruckende Festungsanlage von Sacsayhuamán (15. Jh.) sowie die Kultstätte von Kenko, die in der Inka-Mythologie als Eingang zur Unterwelt galt.

11. Tag: Heiliges Tal - Ollantaytambo - Bahnfahrt nach Aguas Calientes - Machu Picchu. Von den gewaltigen Festungsanlagen von Ollantaytambo geht es mit der Anden-Schmalspurbahn flussabwärts durch das heilige Urubamba-Tal nach Aguas Calientes. Mit dem Shuttlebus erreichen wir über zahlreiche Serpentinaen Machu Picchu (2430 m). Die im 15. Jh. am Fuße des Huayna Picchu errichtete Inkastadt wurde 1911 von Hiram Bingham wiederentdeckt. Am Nachmittag intensive Besichtigung der großartigen Ruinenstadt. Übernachtung in Aguas Calientes.

12. Tag: Aguas Calientes - Machu Picchu - Heiliges Tal. Am Morgen haben wir Zeit für weitere Besichtigungen in Machu Picchu (Eintritt inkludiert, ohne Reiseleiter) oder die Möglichkeit zur Besteigung des Huayna Picchu oder des Machu Picchu Mountain (ca. 3 Std. inkl. Abstieg; nur für trittsichere und schwindelfreie Personen geeignet. Anmeldeschluss 3 Monate vor Abreise - vorbehaltlich Verfügbarkeit - fak. ca. € 26,- p.P./ nicht refundierbar). Am Nachmittag Rückfahrt in das Heilige Tal.

13. Tag: Heiliges Tal - Maras-Terrassen - Moray - Chinchero - Cusco. Besuch der pittoresken Salztterrassen von Maras, wo seit der Inka-Zeit Salz händisch abgebaut wird, und der kreisförmigen Terrassen von Moray. In Chinchero tauchen wir in das bunte Treiben des lebhaften Sonntagsmarktes ein (kein Marktbesuch beim Juni-Termin). Rückfahrt nach Cusco.

14. Tag: Cusco: Inti Raymi-Fest (nur Juni-Termin) / fak. Rainbow Mountain Palccoyo (nicht möglich beim Juni-Termin). Heute haben Sie Zeit für eigene Erkundungen in Cusco: Beim Juni-Termin erleben wir die „Inka“-Festlichkeiten zur Wintersonnenwende - Inti Raymi. Sonst Möglichkeit zu einem ganztägigen Ausflug zum eindrucksvollen Palccoyo Rainbow Mountain (fak. € 140,- p.P., deutschsprachig, inkl. Eintritt und Mittagessen - Mindestteilnehmerzahl 5 Pers., Buchung bis 1 Monat vor Abreise erforderlich).

15. Tag: Cusco - Lima - Madrid. Vormittags Zeit für einen individuellen Spaziergang durch Cusco zur freien Verfügung. Gegen Mittag Rückflug nach Lima und Weiterflug nach Madrid (ca. 19.35 - 13.50 Uhr am nächsten Tag).

16. Tag: Madrid - Wien/München. Am Abend Weiterflug von Madrid nach Wien und München.



1. Tag: Wien/München - Madrid (- Lima beim Juni-Termin). Programm wie „Faszination Peru“, Seiten 206 u. 207

2. Tag: Madrid - Lima - Paracas.

3. Tag: Paracas - Bootsfahrt zu den Ballestas-Inseln - Ica - Nasca.

4. Tag: Nasca - Panamericana - Arequipa.

5. Tag: „Weiße Stadt“ Arequipa.

6. Tag: Arequipa - Colca Canyon - Chivay.

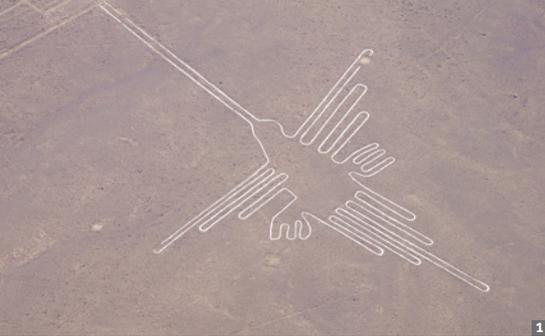
7. Tag: Chivay - Cruz del Condor - Puno/Titicaca-See.

8. Tag: Bootsfahrt zu den Uro-Inseln - Ausflug Sillustani.

9. Tag: Puno - Hochlandüberquerung mit Pucará, Raqchi und Andahuaylillas - Cusco. Nordwärts fahren wir über das Altiplano und über den Abra la Raya Pass (4312 m) zu interessanten Ausgrabungen der Pucará-Kultur, die als die älteste Zivilisation im Andenhochland gilt (250 v. Chr. - 380 n. Chr.). In Raqchi besuchen wir eine bedeutende Prä-Inkastätte (400 - 1200 n. Chr.) - der Tempel des Viracocha wird der Tiahuanaco-Kultur zugeordnet, deren Zentrum in Bolivien lag. Besonders eindrucksvoll ist die Kirche von Andahuaylillas (1580), auch „Sixtinische Kapelle der Anden“ genannt. Ihre unauffällige Außenfassade steht im kontrastreichen Gegensatz zu aufwändigen Malereien und Dekorationen im Barockstil im Inneren der Kirche.

10. Tag: Cusco - Sacsayhuamán - Kenko - Heiliges Tal. Als die Spanier Cusco vor knapp 500 Jahren erreichten, galt die Stadt als der „Nabel

Peru



1 Nasca © Light Impression - stock.adobe.com 2 Huacachina Oase © tr3gi - stock.adobe.com 3 Salar de Uyuni © waldorf27 - stock.adobe.com

StudienErgebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus,
***** u. ****Hotels/NF u. 4x HP und 1x VP**

TERMINE	REISELEITUNG	PFSPH
11.06. - 26.06.2025 Inti Raymi Fest	Alex Ugarte bzw.	
08.07. - 23.07.2025	Florian Hagemann	
30.09. - 15.10.2025		

Flug ab Wien	€ 4.780,- € 4.950,- € 5.150,-
Flug ab München	€ 4.960,- € 5.130,- € 5.330,-
EZ-Zuschlag	€ 690,- € 690,- € 730,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-	

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Lima und retour
- Inlandsflug mit LATAM: Cusco - Lima
- Transfers und Rundfahrt mit peruanischen Kleinbussen/Bussen
- Bahnfahrt: Ollantayambo - Aguas Calientes - retour (Touristenklasse)
- 13 bzw. beim Juni-Termin 14 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (peruanische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Verpflegung: tägliches amerik. Frühstück, Mittagessen 6. u. 9. Tag, Abendessen am 2., 6., 10. und 11. Tag
- Bootsfahrten: Ballestas Inseln, Titicaca-See
- Eintritte lt. Programm inkl. 2 x Eintritt Machu Picchu
- 1 Nelles Guide Reiseführer „Peru“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende örtliche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-) und Abflugsteuern

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
 Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

NICHT INKLUDIERT (bitte berücksichtigen Sie die Anmeldefristen!)

- Nasca Rundflug, Huayna Picchu, Machu Picchu Mountain, Palccoayo Rainbow Mountain

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (peruanische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Lima (Juni-Termin)	****Hotel „José Antonio“ (Stadtteil Miraflores)
Paracas	****„Aranwa Paracas Resort“
Nasca	***Hotel „Casa Andina Standard Nasca“
Arequipa	***Hotel „Casa Andina Standard Arequipa“
Chivay/Colca	***Hotel „Casa Andina Standard Colca“
Puno	****Hotel „Royal Inn“
Cusco	****„ArtInka Boutique Hotel“ oder ****Hotel „San Agustin El Dorado“
Heiliges Tal	***Hotel „La Casona de Yucay“
Aguas Calientes	****Hotel „El Mapi by Inkaterra“

Bolivien: Titicacasee - Isla del Sol - La Paz - Salar de Uyuni

Verlängerung zu unseren Reisen
 „Faszination Peru“ und „Höhepunkte Perus“

- + Titicaca-See mit Übernachtung in einer Öko-Lodge auf der Sonneninsel
- + Altiplano-Hochlanderlebnis zwischen Titicaca-See, Cordillera Real u. Salar de Uyuni
- + Uyuni Salzsee

„Bolivien ist wohl eines der faszinierendsten, aber auch unbekanntesten Länder Südamerikas. Die Kultur- und Naturverbundenheit der indigenen Bevölkerung ist überall spürbar, nicht nur am Land, selbst im „modernen“ La Paz. Die farbenfrohen Märkte, die freundlichen Menschen und die allgegenwärtigen Traditionen hinterlassen bleibende Eindrücke. Nicht nur die Höhenunterschiede sind gewaltig, auch die eindrucksvollen Landschaftsbilder wechseln von den atemberaubenden Hochplateaus des Altiplano mit der unendlichen Weite und Einzigartigkeit des Uyuni Salzsees bis hin zu den 6000ern der majestätischen Cordillera Real. Bolivien gilt als die Wiege der Inka-Kultur, ihr Ursprung liegt auf der Sonneninsel im tiefblauen Titicaca See. Erleben Sie „Magic Moments“ in Bolivien!“

1. Tag (= 15. Tag der Reise „Höhepunkte Perus“ bzw. 18. Tag der Reise „Faszination Peru“): Cusco - Lima - Juliaca/Puno bzw. Lima - Juliaca/Puno. Transfer zum Flughafen und Flug nach Juliaca bei Puno. Kurzer Transfer zum Hotel.

2. Tag: Puno - Copacabana - Titicaca See/Sonneninsel. Entlang des malerischen Titicaca Sees/Bolivien geht es über die bolivianische Grenze zum Wallfahrtsort Copacabana. Per Boot gelangen wir zur Sonneninsel, wo wir uns bei einem Aptapi, einem traditionellen Mittagessen stärken. Danach bringt uns das Boot zum Pilkokaina Inka Tempel, der auch als Sonnentempel bekannt ist. Hier auf der Sonneninsel begann laut Mythologie die Geschichte der Inka. Zum Schluss wandern wir ca. 1 ½ Stunden zu unserer Öko-Lodge „La Estancia“, mit fantastischem Blick auf den Titicaca See und die schneebedeckten Gipfel der



Peru
 Bolivien



1 Cordillera Real, Titicaca See © Prof. Sepp Friedhuber 2 © Prof. Sepp Friedhuber 3 Uyuni „Friedhof der Eisenbahnen“ © diegograndi - stock.adobe

Cordillera Real.

3. Tag: Titicaca See/Sonneninsel - La Paz. Verpassen Sie nicht den atemberaubenden Sonnenaufgang mit Blick auf den tiefblauen See, bevor es weiter nach La Paz geht! Am Nachmittag lernen wir den Regierungssitz Boliviens kennen: Kunterbunte Straßenmärkte, der koloniale Teil der Stadt mit der San Francisco Kirche, dem Gold Museum, dem Murillo Platz u.v.m. Außerhalb der Stadt besuchen wir das Valle de la Luna mit fantastisch bizarren Felsformationen. Eine Fahrt mit der Seilbahn „Teleférico“ ermöglicht uns einen schönen Blick auf die Stadt.

4. Tag: Ausflug Condoriri-Gebiet. Am Morgen geht es von La Paz nach La Rinconada in den Ausläufern der Andenkette. Die Fahrt dauert ca. 3 Std. und bringt uns auf eine Höhe von ca. 4300 m hinauf. Unsere Wanderung beginnt zunächst flach bis zum Fuße des Gebirgszuges, wo es weiter bergauf geht. Wir wandern durch herrliche Landschaft mit grasenden Lamas und unberührten Seen und genießen den Blick auf die großartige Condoriri-Bergkette, die zur Bergregion der Cordillera Real gehört, mit Gipfeln von über 5000 Metern (leichte Wanderung, Dauer inkl. Abstieg ca. 2 ½ Stunden).

5. Tag: La Paz – Salar de Uyuni - Tahua. Sehr früh am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Uyuni. Zunächst sehen wir die verwitterten Dampflokomotiven und Eisenbahnwracks im „Friedhof der Eisenbahnen“, die im 19. Jh. Salze und Metalle von Bolivien an die pazifische Küste transportierten. Bei einem Stopp in Colchani, bedeutend für die Salzgewinnung, besuchen wir das lokale Salzmuseum. Danach erreichen wir den endlos scheinenden Salar de Uyuni, mit ca. 11.000 qkm der größte Salzsee der Erde, und queren ihn zur Insel Incahuasi: Kurze Wanderung in diesem einzigartigen isolierten Ökosystem mit gigantischen bis zu 10 m hohen Kakteen. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Tahua, am Rande des Salzsees, wo wir in einem Hotel nächtigen, das aus Salzziegeln erbaut wurde.

6. Tag: Salar de Uyuni - Colchani. Heute geht es in den südlichen Teil des Salar de Uyuni nach Chuvica, wo wir den Salzsee aus einer anderen Perspektive sehen. Weiters besuchen wir Coquesa am Fuße des Tunupa-Vulkans. Wir fahren ein Stück auf den Vulkan Tunupa (5430 m) hinauf, um den atemberaubenden Blick auf die Weite des Salar genießen zu können. Nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir eine Grotte, wo wir die etwa 3000 Jahre alten Mumien von Coquesa sehen. Genießen Sie die Abendstimmung während des Sonnenuntergangs über dem Salar de Uyuni. Wir nächtigen in einem Salzhotel (Zuweisung von Zimmern mit Außenfenstern abhängig von Verfügbarkeit).

7. Tag: Uyuni - La Paz: Ausflug nach Tiahuanaco. Stehen Sie früh auf, um den schönen Sonnenaufgang zu sehen, der den Salar de Uyuni in sanfte Pastelltöne taucht. Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach La Paz. Am Nachmittag Ausflug nach Tiahuanaco

(UNESCO-Weltkulturerbe), wo von 1580 v.Chr. bis 1200 n.Chr. eine der bedeutendsten Prä-Inka-Zivilisationen lebte. Eindrucksvolle Zeugnisse dieser hochentwickelten Epoche sind u.a. der Kalasasaya Tempel, das Sonnentor und die Akapana Pyramide.

8. Tag: La Paz - Lima - Madrid. Nach Mitternacht Abfahrt zum Flughafen. Flug nach Lima (ca. 05.30 – 06.30 Uhr). Vormittags Rückflug mit Iberia von Lima nach Madrid (ca. 11.25 – 05.55 Uhr am nächsten Tag).

9. Tag: Madrid - Wien/München. Am Morgen Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien oder München.

Preis ab Lima mit Flug, PKW/Kleinbus/Geländewagen, * und ****Hotels sowie 1 Nacht in einer Öko-Lodge/HP u. 3x VP**

TERMINE ZU „HÖHEPUNKTE PERUS“

22.07. - 30.07.2025

14.10. - 22.10.2025

TERMINE ZU „FASZINATION PERU“

25.07. - 02.08.2025

17.10. - 25.10.2025

bei 2 - 3 Personen	€ 4.090,-
bei 4 - 5 Personen	€ 3.395,-
bei 6 - 8 Personen	€ 3.250,-
EZ-Zuschlag	€ 570,-

LEISTUNGEN

- Inlands- bzw. Regionalflüge mit LATAM bzw. Boliviana de Aviacion: Lima - Juliaca, La Paz - Uyuni - La Paz, La Paz - Lima
- Transfers und Rundfahrt mit lokalen PKWs/Kleinbussen mit AC und Geländewagen ohne AC
- 1 Übernachtung in einer Öko-Lodge, 2 Übernachtungen in Salzhotels am Salar de Uyuni und 4 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- tägliches Frühstück/Frühstücksbuffet, Mittagessen (tw. Lunchbox) vom 2. bis zum 7. Tag, Abendessen am 2., 5. u. 6. Tag
- Eintritte lt. Programm
- lokale, qualifizierte (wechselnde) deutschsprachige Reiseleiter (sofern verfügbar, ansonsten englischsprachig) ab dem 2. Tag in Bolivien

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Puno	****Hotel „Royal Inn“
Isla del Sol	Öko-Lodge „La Estancia“
La Paz	****Boutique Hotel „La Casona“
Tahua	***Hotel „Tayka de Sal“
Colchani	****Hotel „Palacio de Sal“





1 Iguazu Wasserfälle © Nigel Jarvis - stock.adobe 2 Brasília © stock.adobe 3 Ouro Preto © Uwe Bergwitz - stock.adobe

Große Brasilien Rundreise Jubiläumsreise

- + UNESCO-Welterbe Rio de Janeiro, Ouro Preto, Iguazu-Wasserfälle, Brasília & Amazonasgebiet
- + Hotel direkt im Iguazu-NP bei d. Wasserfällen
- + 2 Nt. in abgelegener Amazonas Dschungellodge

Brasilien ist ein überaus facettenreiches Land - ein Land der kulturellen und landschaftlichen Vielfalt. Es ist nicht nur das bevölkerungsreichste Land Südamerikas, sondern mit 8,5 Mio. qkm auch das fünftgrößte Land der Erde - eine Reise nach Brasilien wird Ihnen damit immer nur einen Ausschnitt dieser Vielfalt bieten können.

Wir haben mit unserem Reiseleiter Adrian Vonwiller (der aus familiären Gründen das Land erstklassig kennt) eine Reise kreiert, die Ihnen einige der schönsten Seiten näherbringen wird: die großen Städte wie São Paulo, Rio und Brasília; die fantastischen Kolonialstädte wie Ouro Preto; und natürlich die atemberaubend schönen Natur-Highlights der Iguazu-Fälle und der Amazonas-Region. Wer danach Entspannung sucht, findet ein Anschlussprogramm in Salvador de Bahia!

- 1. Tag: Wien/München - Madrid - São Paulo.** Zuflüge von Wien oder München gegen Mittag nach Madrid (ca. 12.20 - 15.30 Uhr). Flug mit Iberia nach São Paulo (ca. 23.55 - 07.05 Uhr).
- 2. Tag: São Paulo.** Wir landen frühmorgens in der 20-Mio.-Metropole São Paulo. Nach den Einreiseformalitäten und einem Frühstück starten wir unsere Stadtrundfahrt: Vorbei an der Pinacoteca, dem Bahnhof da Luz und dem Mercado Municipal geht es ins Stadtzentrum. Wir sehen Wolkenkratzer aus den 1930er Jahren, ikonische Gebäude wie das Edifício Itália oder das Copan-Gebäude von Oscar Niemeyer, die Kathedrale Sé und fahren durch das japanische Liberdade Viertel. Bei einem Fotostopp können wir das Opernhaus bewundern, in dem Caruso, Gigli, Callas, Toscanini, Rubinstein u.v.m. aufgetreten sind. Weiter geht es zum Parque do Ibirapuera, wo wir bei einem Spaziergang die Bienal-Bauten sehen. Nach einer Erholungspause im Hotel erkunden wir zu Fuß das Viertel um die Avenida Paulista und lassen den Tag in einem Café mit einem Sundowner ausklingen. Die 2 km lange Avenida Paulista ist das wirtschaftliche Herz dieser Megalopolis, wo 50% des Bruttosozialprodukts Brasiliens erwirtschaftet werden.

3. Tag: São Paulo - Rio de Janeiro. Frühmorgens Transfer zum Flughafen - Flug nach Rio de Janeiro (UNESCO-Welterbe). Am Nachmittag fahren wir mit der Zahnradbahn auf den Corcovado - mit seiner riesigen Christusstatue eines der Wahrzeichen von Rio. Der Corcovado erhebt sich inmitten eines Nationalparks, der für seine Pflanzenvielfalt, aber auch Kolibris bekannt ist. Vorbei am Maracanã Fußballstadion fahren wir zu unserem Hotel, das am weltbekannten Copacabana-Strand liegt.

4. Tag: Rio de Janeiro. Bei einer ausführlichen Tour erkunden wir das koloniale Zentrum der Metropole an der Guanabara Bucht. Eindrucksvolle Kolonialbauten, darunter auch die Oper und die Nationalbibliothek, säumen den Cinelandia Platz. Danach Auffahrt auf den Zuckerhut, von wo aus wir den herrlichen Ausblick auf die wohl exotischste aller Weltstädte und ihre zahlreichen Strände genießen können. Bei einem Abendessen in einer typisch brasilianischen Churrascaria lassen wir die Eindrücke des Tages Revue passieren.

5. Tag: Rio de Janeiro - Petrópolis - Ouro Preto. Heute lassen wir Küste und Großstadt hinter uns und fahren ins Landesinnere nach Petrópolis, wo der brasilianische Kaiser Pedro II seine Sommerresidenz errichten ließ. Hier lag auch das letzte Exil des österr. Schriftstellers Stefan Zweig. „Überall leuchten und flammen die Blumen in dieser Stadt“ würde auch heute noch stimmen, daneben ist viel koloniale Pracht zu bestaunen. Nach Besichtigungen, u.a. des Imperial Museums und dem Haus von Santos Dumont (der „Vater der Luftfahrt“) geht es in den Bundesstaat Minas Gerais, der neben den größten Zinn-, Eisen- und Zinkvorkommen in Brasilien auch über umfangreiche Edelsteinminen verfügt. Die Spuren dieses Reichtums finden sich vor allem in den einzigartigen barocken Orten Tiradentes und Ouro Preto. Wenn es die Zeit erlaubt, machen wir einen Abendspaziergang durch Ouro Preto.

6. Tag: Ouro Preto und Mariana. Der ganze Tag steht im Zeichen der Barockjuwelen Ouro Preto und Mariana. Zuerst erkunden wir die Bergbaustadt Ouro Preto, das Zentrum des Goldrausches im 18. Jh.: Der Rundgang durch die bezaubernde Stadt zeigt uns den einst märchenhaften Reichtum, der diese barocke Bilderbuchstadt schuf, die größtenteils noch erhalten ist und eine einzigartige Atmosphäre ausstrahlt (UNESCO-Welterbe). Neben den schönen Kolonialkirchen bleibt auch noch Zeit für den Besuch der bezaubernden Stadt Mariana, die 1696 gegründet wurde und für kurze Zeit die Hauptstadt des Bundesstaates Minas Gerais war. Bei einem Spaziergang durch die malerischen Gassen kann man Häuser aus dem Anfang des 18. Jh mit ihren Balkonen aus Holz, Eisen und sogar Speckstein sehen. Zum Abschluss besichtigen wir noch die größte für Besucher zugängliche Goldmine der Welt.

7. Tag: Ouro Preto - Congonhas - Belo Horizonte. Durch die bäuerliche Hügelandschaft von Zentral-Minas erreichen wir Congonhas. Das Santuario do Bom Jesus de Matosinhos wurde im Jahre 1758





1 Rio de Janeiro © marchello74 - stock.adobe 2 Salvador de Bahia © Zoonar GmbH / Alamy Stock Photo

auf dem Maranhão-Hügel oberhalb von Congonhas erbaut. Zu dem Ensemble gehören eine große Freitreppe mit den berühmten Figuren von Aleijandinho, dem barocken, „brasilianischen Michelangelo“. In Belo Horizonte, der drittgrößten Stadt Brasiliens und wichtiges Industriezentrum, besuchen wir Pampulha, ein Plan-Viertel rings um einen künstlichen See und von einem architektonischen Komplex des weltberühmten Oscar Niemeyer geschmückt. Hier kann man die ersten Werke des Architekten Niemeyer, Landschaftsprojekte von Burle Marx und Gemälde von Portinari sehen. Der Komplex besteht im Wesentlichen aus der Kirche des Hl. Franz von Assisi, der Casa do Baile (einem eleganten Ballsaal) und dem Museum für zeitgenössische Kunst.

8. Tag: Belo Horizonte - Iguazu. Frühmorgens Transfer zum Flughafen - Weiterflug (mit Zwischenstopp) nach Foz do Iguazu. An der Grenze des Bundesstaates Paraná zu Argentinien liegen die größten (= breitesten) und für viele schönsten Wasserfälle der Welt. Kurz vor Mündung in den Paraná bildet der Iguazu über eine Breite von knapp 3 km eines der beeindruckendsten Naturschauspiele dieser Welt (UNESCO-Welt-naturerbe). Transfer zum Hotel, das direkt im Iguazu Nationalpark liegt. Vom Hotel aus erkunden wir bei einer 2-stündigen Wanderung den brasilianischen Teil der Wasserfälle. Möglichkeit zu einem Helikopterrundflug über die Wasserfälle (optional u. wetterabhängig, verbindliche Voranmeldung notwendig, ca. € 220,-/Dauer ca. 10 Min., Mindestteilnehmeranzahl 4 Personen).

9. Tag: Argentinische Iguazú-Fälle - Möglichkeit zum Besuch des Itaipú Staudamms. Am Vormittag unternehmen wir einen Ausflug zur argentinischen Seite der Iguazú-Fälle: Schon von weitem hört man das Tosen der ungeheuren Wassermassen, die über Hunderte von Felsstufen bis zu 90 Meter tief stürzen. Ein ökologischer Zug fährt uns sehr nahe an den atemberaubenden Garganta del Diablo heran, den sog. Teufelsschlund. Auf sicheren Stegen, Brücken und Aussichtsplattformen erleben wir dieses eindrucksvolle Naturschauspiel aus immer neuen Perspektiven. Am Nachmittag besteht die optionale Möglichkeit zum Besuch des zweitgrößten hydroelektrischen Komplexes der Welt, den gigantischen Staudamm von Itaipú (optional, verbindliche Voranmeldung, € 110,- Mindestteilnehmerzahl 4 Pers.). Er liegt genau an der Grenze zwischen Brasilien und Paraguay und staut den riesigen Paraná. Er wird von beiden Staaten gemeinsam genutzt.

10. Tag: Iguazu - Brasília. Nutzen Sie die Möglichkeit, frühmorgens nochmals auf eigene Faust zu den Wasserfällen zu wandern, um diese im Morgenlicht zu bestaunen. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Flug (mit Umstieg) nach Brasília, wo wir am Abend landen. Brasília liegt inmitten gigantischer landwirtschaftlicher Betriebe und Savannenlandschaften im Zentrum des Landes.

11. Tag: Brasília. Bei einer ganztägigen Stadtrundfahrt sehen wir die

großartigen modernen Gebäude der Stadt, die wir vor allem dem Architekten Oscar Niemeyer verdanken: Wir besuchen u.a. den Militärssektor mit der Präsidententribüne, die dank eines besonderen akustischen Effekts den Einsatz von Lautsprechern überflüssig macht, die Kirche „Lady Fatima“, den „Platz der drei Gewalten“ mit dem Kubitschek-Museum, den Justizpalast und die eindrucksvolle Kathedrale. Von der Aussichtsplattform am Fernsehturm genießen wir den spektakulären Blick auf die Stadt.

12. Tag: Brasília - Manaus. Am frühen Nachmittag Weiterflug an den Amazonas nach Manaus, das im Norden des Landes liegt. Vom Flughafen geht es direkt zu einer Ankunft Rundfahrt durch die während des Kautschuk-Booms im 19. Jh. berühmt gewordene Stadt, wobei ganz besonders das herrliche Amazonas-Opernhaus mit seiner kostbaren Ausstattung auffällt. Manaus ist heute eine moderne Großstadt mit internationalem Flair.

13. Tag: Manaus - Amazonas Dschungellodge. Transfer zum Hafen, wo wir eine Bootsfahrt (ca. 3 Std.) zu unserer Dschungellodge antreten, die etwa 120 km südöstlich von Manaus liegt. Auf dem Hin- oder Rückweg passieren wir das Naturschauspiel „Meeting of the Waters“. Hier treffen - sehr gut zu sehen - das sandfarbene Wasser des Amazonas und das schwarze Wasser des Rio Negro (wörtlich übersetzt: schwarzer Fluss) aufeinander. Mit etwas Glück sehen wir entlang der Strecke neben exotischen Vögeln auch schon die ersten Amazonasdelfine. Ca. 1/3 des Regenwaldes weltweit ist im Bereich des Amazonas zu finden. Wir sehen nur einen winzig-kleinen Ausschnitt, der uns vielleicht erkennen lässt, wie wichtig der Schutz dieses Urwaldes ist. Bei einer ersten Wanderung erhalten wir Eindrücke von der Umgebung der Lodge. Hier gibt es nur wenige Moskitos, da das schwarze Wasser einen hohen Säuregehalt aufweist, der ihre Vermehrung nicht zulässt. Es sind 10 kg Gepäck pro Person erlaubt, das Hauptgepäck bleibt im Hotel in Manaus.

14. Tag: Amazonas Dschungellodge. Wir haben Zeit für Ausflüge rings um die Lodge, wo wir die artenreiche Flora und Fauna erleben. Bei Dschungelwanderungen erkunden wir den Regenwald, besuchen kleine Flussdörfer, können uns im Piranha-Fischen üben und gehen auf die Suche nach Kaimanen bei einer nächtlichen Bootsfahrt.

15. Tag: Amazonas Dschungellodge - Manaus. Am Vormittag unternehmen wir nochmals einen Ausflug rings um die Lodge, bei dem wir ein letztes Mal die wunderbare Natur des Amazonas-Regenwaldes genießen. Nach dem Mittagessen in der Lodge werden wir mit dem Boot zurück nach Manaus gebracht.

16. Tag: Manaus - São Paulo - Madrid bzw. Verlängerung Salvador de Bahia. Morgens Transfer zum Flughafen. Rückflug über São Paulo (12.00 - 16.55 Uhr) und Madrid (19.35 - 10.15 Uhr am nächsten Tag). Bzw. Ver-





Kolibri © Prof. Sepp Friedhuber

längerung wie rechts mit Weiterflug nach Salvador de Bahia.

17. Tag: Madrid - Wien/München. Vormittags Ankunft in Madrid - nachmittags Weiterflug nach Wien oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *, **** u. *****Hotels/NF, 3x HP, 2x VP**

TERMIN	REISELEITUNG	PFSBR
16.03. - 01.04.2025	Adrian Vonwiller	
Flug ab Wien		€ 9.580,-
Flug ab München		€ 9.760,-
EZ-Zuschlag		€ 1.950,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach São Paulo und retour
- Inlandsflüge mit LATAM: São Paulo - Rio de Janeiro, Belo Horizonte - Iguazu (mit Zwischenstopp), Iguazu - Brasília (mit Zwischenstopp), Brasília - Manaus, Manaus - São Paulo
- Rundfahrt lt. Programm mit brasilian. Bussen/Kleinbussen mit AC
- 10 Nächte in *** und ****Hotels, 2 Nächte im *****Hotel, 2 Nächte in einer Dschungellodge (brasilian. Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstück, zusätzlich Mittagessen am 5. und 6. Tag, Abendessen am 4. Tag, Vollpension in der Dschungellodge
- Eintritte und Nationalparkgebühren lt. Programm
- 1 DuMont Reisehandbuch „Brasilien“ pro Zimmer
- qualifizierte österr.-schweizerische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 480,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

São Paulo	****Hotel Blue Tree Premium Paulista
Rio de Janeiro	****Hotel Windsor Leme (an der Copacabana)
Ouro Preto	****Hotel Pousada Clássica (im Zentrum)
Belo Horizonte	***Hotel Holiday Inn
Foz do Iguazu	*****Belmond Hotel das Cataratas
Brasília	****Hotel Kubitschek Plaza
Manaus	****Boutiquehotel Juma Opera
Amazonas	Juma Lodge

Salvador de Bahia - Erholung in Praia do Forte

Verlängerung zur „Große Brasilien Rundreise“

1. Tag = 16. Tag der Reise „Große Brasilien Rundreise“: Manaus - São Paulo - Salvador de Bahia. Morgens Transfer zum Flughafen - Flug über São Paulo nach Salvador de Bahia, wo Sie spätabends landen. Das 1549 gegründete Salvador (UNESCO-Welterbe) war viele Jahre hindurch die reichste Stadt und über 200 Jahre auch Hauptstadt Brasiliens.

2. Tag: Salvador de Bahia - Praia do Forte. Salvador fasziniert seine Besucher durch seine herrlichen Strände, das Völkergemisch und die zahlreichen Bauten im Kolonialstil. Bei einem Stadtrundgang erkunden Sie die barocke Oberstadt, die mit ihren mittlerweile renovierten herrlichen Kirchen, Regierungsgebäuden und farbenprächtigen Häusern die Besucher begeistert. Das Viertel Pelourinho gilt als eines der schönsten kolonialen Barockensembles der Welt. Im Anschluss Transfer nach Praia do Forte in Ihr Strandhotel.

3. - 4. Tag: Strandaufenthalt in Praia do Forte. Die Region Praia do Forte erwartet Sie mit traumhaft schönen palmengesäumten Sandstränden, türkisblauem Meer und vorgelagerten Riffs. Das malerische Fischerdorf Praia do Forte hat sich dem sanften Ökotourismus verschrieben, mit Hotels und Pousadas, die die zahllosen Kokospalmen nicht überlegen. Die Restaurants und Bars im Dorf und am Strand sind berühmt für ihre typisch bahianischen Gerichte und frischen Meeresfrüchte. Praia do Forte wurde gemeinsam mit dem umliegenden Sekundärwald in eine ökologische Schutzzone umgewandelt. Unter Beteiligung der brasilianischen Umweltbehörde IBAMA befasst sich das Naturprojekt TAMAR mit dem Erhalt der Meeresschildkröten, die eine Größe von bis zu 3 Metern erreichen können und in dieser Strandregion ihre Eier legen. Beim Leuchtturm von Praia do Forte finden Sie ein kleines Museum und können Karet-, Leder-, Bastard- und Grüne Meeresschildkröten beobachten.

5. Tag: Praia do Forte - Salvador de Bahia - São Paulo - Madrid. Der Morgen steht zur freien Verfügung. Kurz vor Mittag Transfer zum Flughafen und Flug mit LATAM nach São Paulo. Abends Rückflug mit Iberia von São Paulo nach Madrid (ca. 19.35 - 10.25 Uhr am nächsten Tag).

6. Tag: Madrid - Wien/München. Vormittags Ankunft in Madrid - nachmittags Weiterflug nach Wien oder München.

Preis ab São Paulo mit Flug, PKW/Kleinbus, *Hotels/NF**

TERMIN	
31.03. - 05.04.2025	
bei 2-3 Personen	€ 1.240,-
bei 4-6 Personen	€ 1.060,-
bei 7-9 Personen	€ 960,-
EZ-Zuschlag	€ 480,-

LEISTUNGEN

- geänderter Rückflug mit Iberia von São Paulo über Madrid nach Wien/ München
- Linienflug mit LATAM von São Paulo nach Salvador de Bahia und retour
- Flughafentransfers lt. Programm im PKW/Kleinbus ohne Reiseleitung
- 1 Nacht in Salvador in der ***„Pousada Villa Bahia“ und 3 Nächte in Praia do Forte in der ***„Pousada Porto da Lua“, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstück
- lokale, deutschspr. Reiseleitung beim Stadtrundgang in Salvador
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 50,-)





El Tatio, Geysir © stock.adobe.com

Chile - Land der Kontraste

Atacama-Wüste, Seengebiet und Insel Chiloé, Patagonien mit Torres del Paine-Nationalpark

1. Tag: Wien/München - Madrid - Santiago de Chile. Mittags (ca. 12.20 - 15.30 Uhr) Zuflüge aus Wien bzw. München nach Madrid - Weiterflug am Abend mit Iberia nach Santiago de Chile (ca. 23.59 - 08.30 Uhr am nächsten Tag).

2. Tag: Santiago de Chile. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten Transfer zum Hotel. Am Nachmittag lernen wir die Sehenswürdigkeiten von Santiago kennen: Präsidentenpalast, historische Plaza de Armas, Kathedrale, Palacio de la Real Audiencia (heute Nationalmuseum) und die „Casa Colorada“ - Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit und ältestes Gebäude der Stadt. Vom Cerro San Cristóbal genießen wir abschließend den schönen Blick auf Santiago.

3. Tag: Santiago de Chile - Calama - San Pedro de Atacama. Sehr früh am Morgen Transfer und Flug nach Calama - Fahrt nach San Pedro de Atacama und Pukará de Quito - eine Festung, die einen herrlichen Blick auf die Andengebirgskette mit ihren Vulkanen bietet. Am Nachmittag Ausflug ins Mondtal, das Valle de la Luna, wo wir die bizarre, mondähnliche Landschaften genießen. Seltsame Felsformationen und der Licancabur Vulkan verstärken den gewaltigen Eindruck.

4. Tag: Ausflug El Tatio Geysire - San Pedro de Atacama. Heute brechen wir noch in der Nacht zu den Geysiren von El Tatio auf, die in 4500 m Höhe auf dem Altiplano liegen. Zum Sonnenaufgang bietet sich die beste Möglichkeit, das spektakuläre Schauspiel mit ca. 40 Geysiren und Thermalquellen zu beobachten, die brodeln und meterhoch in die Luft zischen. Am Nachmittag machen wir einen Abstecher zum Dorf Toconao mit seinem netten Dorfplatz und fahren weiter zum Salar de Atacama - in der Laguna Chaxa, Teil der „Reserva Nacional Los Flamencos“, können wir die Flamingos mit etwas Glück aus der Nähe beobachten.

5. Tag: San Pedro - Calama - Temuco - Pucón. Am Vormittag Flug über Santiago nach Temuco. Entlang des Lago Villarrica geht es nach Pucón, das inmitten der Seenlandschaft am Fuße des Vulkans Villarrica liegt.

6. Tag: Ausflug Curarrehue - Mamuil Malal Pass. Ausflug durch die für Mittel-Chile typischen Araukarienwälder nach Curarrehue, eine kleine Mapuche-Siedlung nahe der argentinischen Grenze, wo wir mehr über das Leben der Ureinwohner Patagoniens erfahren. Eine kurze Wanderung führt uns durch die nahezu unberührten Araukarienwälder, später genießen wir vom Mamuil Malal Pass den Blick auf die Anden. Am Rückweg nach Pucón führt uns ein Abstecher zu den malerischen Wasserfällen La China und El León.

7. Tag: Pucón - Valdivia - Puerto Varas. Fahrt nach Valdivia - wir bummeln von der schönen Plaza de la Libertad über den lebhaften Markt am Flussufer, den „Mercado Fluvial“ und sehen die malerisch gelegene Festung Niebla. Am Nachmittag geht es nach Puerto Varas am Llanquihue-See - mit herrlichem Blick auf den Vulkan Osorno.

8. Tag: Ausflug Insel Chiloé. Sehr früh geht es zum Pazifik, wo wir mit der Fähre zur Insel Chiloé übersetzen. Erstes Ziel ist Ancud, die frühere Hauptstadt der Insel mit typisch bunten Schindelhäuschen, Fischerbooten und dem lebhaften Markt. Weiter geht es in den Osten nach Castro mit seinen bunten Stelzenhäusern, den Palafitos, und seiner berühmten Holzkirche (UNESCO-Welterbe). Auf der Rückfahrt nach Puerto Varas besuchen wir das malerische Dorf Dalcahue mit seinem bunten Markt und einer weiteren UNESCO Holzkirche.

9. Tag: Ausflug Todos los Santos See - Vulkan Osorno. Wir folgen der Uferstraße des Llanquihue Sees mit atemberaubenden Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Unser erster Halt sind die beeindruckenden Saltos de Petrohué. Bei einer kurzen Bootsfahrt auf dem Todos los Santos See genießen wir wieder den fantastischen Blick auf den perfekt geformten Vulkan Osorno. Auffahrt auf den Vulkan bis 1200 m - von hier bietet sich ein grandioses Panorama mit den Vulkanen Calbuco, Antillanca und Tronador (kurze Wanderung).

10. Tag: Puerto Varas - Lahuen Ñadi Naturpark - Puerto Montt - Punta Arenas - Puerto Natales. Sofern es der Flugplan von Latam zulässt, können wir am Morgen das „Museum der deutschen Einwanderung“ besuchen und wandern durch den Lahuen Ñadi Naturpark, wo wir das Wahrzeichen der Region - den Alerce Baum (Patagonische Zypresse) - bestaunen können. Weiterflug nach Punta Arenas oder direkt nach Puerto Natales (je nach Flugplan).

11. Tag: Puerto Natales - Torres del Paine-NP. Heute erreichen wir den Nationalpark Torres del Paine mit grandioser Landschaftsvielfalt. Wir besuchen u.a. die Seen Nordenskjöld, Sarmiento und den Salto Grande.

12. Tag: Torres del Paine-NP - Puerto Natales. Rundfahrt durch den Park zu herrlichen Ausblicken auf die Torres (= Felstürme), den Lago Grey mit seinen treibenden Eisbergen und den Grey Gletscher. Bei Wanderungen lernen wir die artenreiche Flora und Fauna kennen. Möglichkeit zu einer Bootsfahrt zum Grey Gletscher (fak., englischsprachig, ca. \$ 150,- p.P. - Voranmeldung in Österreich notwendig, im Okt. Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen).

13. Tag: Puerto Natales - Punta Arenas - Santiago de Chile. Am Vormittag Fahrt nach Punta Arenas - nach einer kurzen Stadtrundfahrt geht es zum Flughafen - Rückflug nach Santiago de Chile.

14. Tag: Santiago de Chile - Ausflug Valparaíso. Ausflug nach Valparaíso, ältester Hafen und Sitz des Kongresses von Chile (UNESCO-Welterbe) - mit kunterbunt gestrichenen Häusern. Die Stadt gilt als kultu-





Patagonien, Guanako © espiegler - istockphoto.com

relle Hauptstadt Chiles.

15. Tag: Santiago de Chile - Madrid. Vormittags Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Madrid (ca. 13.10 - 05.50 Uhr am nächsten Tag).

16. Tag: Madrid - Wien/München. Morgens Ankunft in Madrid und Weiterflug nach Wien bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist * u. ****Hotels/NF**

TERMINE	REISELEITUNG	P FSC
18.10. - 02.11.2025	Nationalftg./Allerh. Helene-Maria Kinzl	
20.12. - 04.01.2026	Weihn./Silvester N.N.	
09.02. - 24.02.2026	N.N.	

Flug ab Wien	€ 6.850,- € 6.990,- € 7.680,-
Flug ab München	€ 7.030,- € 7.170,- € 7.860,-
EZ-Zuschlag	€ 990,- € 1.050,- € 1.050,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Santiago de Chile u. retour
- Inlandsflüge mit LATAM: Santiago - Calama - Santiago - Temuco, Puerto Montt - Punta Arenas - Santiago
- Rundfahrt u. Transfers lt. Programm mit chilenischem Bus/Kleinbus
- 13 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstück (tw. kontinentales Frühstück - vor 7.00 Uhr gibt es keine Frühstücksbuffets)
- Eintritte: Valle de la Luna, Pukará de Quito, Salar de Atacama, El Tatio Geysire, Petrohué Wasserfälle, Nationalparkgebühren
- Bootsfahrt am Todos los Santos See
- Fähre zur Insel Chiloé
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Chile“ pro Zimmer
- qualifizierte durchgehende deutschsprachige chilen. Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 500,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Santiago de Chile	****Hotel „Eurotel Providencia“
San Pedro Atacama	***Hotel „Diego de Almagro“
Pucón	***Hotel „Vientos del Sur“
Puerto Varas	****Hotel „Cabaña del Lago“
Puerto Natales	****Hotel „Costaustralis“
Torres del Paine NP	***Hotel „Pampa Lodge“ (1. Termin) bzw. „Lago Grey“ (2. Termin)

Osterinsel

Verlängerung zur Reise „Chile - Land der Kontraste“ bzw. Vorprogramm zur Reise „Naturwunder von Chile und Argentinien“ UNESCO-Weltkulturerbe im südlichen Pazifik

1. Tag (Vorprogramm): Wien/München - Madrid - Santiago de Chile.

Mittags (ca. 12.20 - 15.30 Uhr) Zuflüge aus Wien/München nach Madrid - Weiterflug mit Iberia nach Santiago de Chile (ca. 23.59 - 09.20 Uhr am nächsten Tag).

2. Tag (Vorprogramm): Santiago de Chile: Ausflug Maipo-Tal. Vormittags Ankunft und Transfer zum Hotel. Am Nachmittag Ausflug ins Maipo-Tal und Besichtigung des Weinguts Undurraga mit Weinverkostung.

3. Tag (Vorprogramm) / 1. Tag (Verlängerung): Santiago - Osterinsel (= 15. Tag der „Chile-Rundreise“). Transfer am frühen Morgen zum Flughafen - Flug auf die Osterinsel, wo wir am frühen Nachmittag landen.

4. Tag (Vorprogramm) / 2. Tag (Verlängerung): Osterinsel. Unser Ganztagesausflug beginnt in Akahanga, wo wir die Wohnhöhlen und Moai-Plattformen an der Südküste der Insel besichtigen. Die Plattformen wurden nicht restauriert, ihre Moai liegen noch so am Boden, wie sie bei der Zerstörung der Kultstätten gefallen sind. Über die Ahus (=Zeremonialstätte), die eigentlichen Altarplattformen, auf denen die Moai (=Steinstatuen) aufgestellt wurden, ist mit der Zeit Gras gewachsen. Weiter geht es zum Ahu Tongariki - 15 wiederaufgestellten Moais. Danach erkunden wir den fantastischen Rano Raraku Krater, den Steinbruch, wo fast alle Moais einst geschaffen wurden. Fahrt Richtung Norden zum Ahu Te Pito Kura und dem „Nabel der Welt“. Entlang der Nordküste gelangen wir zum Strand von Anakena mit dem schönen Ahu Nau Nau mit eindrucksvollen Reliefs.

5. Tag (Vorprogramm) / 3. Tag (Verlängerung): Osterinsel. Den Vormittag verbringen wir beim Vulkan Rano Kao mit seinem schönen Kratersee sowie dem heiligen Ort Orongo, wo die „Vogelmenschen“-Kultur einst ihren König wählte. Am Nachmittag besuchen wir den Ahu Akivi mit sieben wiederaufgestellten Moais. Beim Besuch des Puna Pau Steinbruchs sehen wir, wo die roten Stein-Kopfbedeckungen der Moais hergestellt wurden.

6. Tag (Vorprogramm) / 4. Tag (Verlängerung): Osterinsel - Santiago de Chile. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Santiago de Chile, wo wir am Abend landen. Transfer zum Hotel.

7. Tag (Vorprogramm) = 2. Tag der Reise „Chile - Argentinien“ - Programm „Fernreisen 2025“, S. 216 bzw. 5. - 6. Tag (Verlängerung) = 15. - 16. Tag der Reise „Chile - Land der Kontraste“, wie S. 214.

Preis ab Santiago mit Flug, Kleinbus, * u. ****Hotels/NF**

TERMINE	
04.02. - 10.02.2025	Vorprogramm „Chile - Argentinien“
01.11. - 06.11.2025	Verlängerung „Chile - Land der Kontraste“
03.01. - 08.01.2026	Verlängerung „Chile - Land der Kontraste“
23.02. - 28.02.2026	Verlängerung „Chile - Land der Kontraste“
bei 2 - 7 Personen	€ 2.340,- € 2.790,-
ab 8 Personen	€ 2.280,- € 2.720,-
EZ-Zuschlag	€ 365,- € 520,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit LATAM von Santiago de Chile auf die Osterinsel u. ret.
- Flughafentransfers u. Ausflüge auf der Osterinsel im Kleinbus
- 3 Nächte auf der Osterinsel im ***Hotel „Otai“, 2 Nächte (1. Termin) bzw. 1 Nacht in Santiago im ****Hotel „Eurotel Providencia“ (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC u. Frühstücksbuffet
- deutschsprachige Reiseleitung (internationale Gruppe) bis 4 Pers., ab 5 Pers. private lokale deutschsprachige Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 70,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) und ausgefülltes Einreiseformular erforderlich.



Chile



1 Argentinien, Perito Moreno Gletscher © istockphoto 2 Salar de Atacama © robertharding / Alamy Stock Photo 3 Magellan-Pinguine © istockphoto

Naturwunder von Chile und Argentinien

- + Atacama-Wüste mit El Tatio Geysiren
- + Chilenisches Seengebiet
- + UNESCO-Welterbe auf der Insel Chiloé u. in Valparaíso
- + Patagonien mit Torres del Paine-NP, Los Glaciares NP und Perito Moreno Gletscher

Bei einer so weiten Anreise ist es naheliegend, die Naturwunder zweier Länder wie Chile und Argentinien zu einer aufregenden StudienErlebnisReise zusammenzuspannen. Der erste Teil der Reise, die ersten 14 Tage entsprechen der beliebten Reise „Chile – Land der Kontraste“, aber danach geht es nicht gleich heim, sondern noch weiter über die Grenze zum Perito Moreno Gletscher und nach Buenos Aires. 19 herrliche Tage, übrigens in der Kleingruppe bis 18 Personen.

1. Tag: Wien/München - Madrid. Am Nachmittag Flüge aus Wien (12.20 - 15.30 Uhr) bzw. München nach Madrid. Weiterflug mit Iberia nach Santiago de Chile (ca. 23.59 – 09.20 Uhr am nächsten Tag).

2. Tag: Madrid - Santiago de Chile. Vormittags Ankunft, Transfer zum Hotel. Am Nachmittag lernen wir die Sehenswürdigkeiten von Santiago kennen: Präsidentenpalast, historische Plaza de Armas, Kathedrale, Palacio de la Real Audiencia (heute Nationalmuseum) und die „Casa Colorada“ - Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit und ältestes Gebäude der Stadt. Vom Cerro San Cristóbal genießen wir abschließend den schönen Blick auf Santiago.

3. Tag: Ausflug Valparaíso - Santiago de Chile. Ausflug nach Valparaíso, ältester Hafen und Sitz des Kongresses von Chile (UNESCO-Welterbe) - mit kunterbunt gestrichenen Häusern. Die Stadt gilt als kulturelle Hauptstadt Chiles. Stadtrundfahrt durch Valparaíso mit kurzer Bootsfahrt im Hafen, am Abend Rückkehr nach Santiago.

4. Tag: Santiago de Chile - Calama - San Pedro de Atacama - Ausflug Valle de la Luna. Morgens Weiterflug nach Calama und Transfer nach San Pedro de Atacama. Danach besuchen wir Pukará de Quito - eine Festung, die einen herrlichen Blick auf die Andengebirgskette mit ihren bildschönen Vulkanen bietet. Am Nachmittag Ausflug ins Mondtal, das Valle de la Luna, wo wir die bizarre, mondähnliche Landschaft genießen. Seltsame Felsformationen und der Licancabur Vulkan ver-

stärken den gewaltigen Eindruck.

5. Tag: Ausflug El Tatio Geysire - Salar de Atacama. Heute brechen wir noch in der Nacht zu den Geysiren von El Tatio auf, die in 4500 m Höhe auf dem Altiplano liegen. Zum Sonnenaufgang bietet sich die beste Möglichkeit, das spektakuläre Schauspiel mit ca. 40 Geysiren und Thermalquellen zu beobachten, die brodeln und meterhoch in die Luft zischen. Am Nachmittag machen wir einen Abstecher zum Dorf Toconao mit seinem netten Dorfplatz und fahren weiter zum Salar de Atacama - in der Laguna Chaxa, Teil der „Reserva Nacional Los Flamencos“, können wir Flamingos mit etwas Glück aus der Nähe beobachten.

6. Tag: San Pedro - Calama - Temuco - Pucón. Am Vormittag Flug von Calama über Santiago nach Temuco in Mittel-Chile. Entlang des Lago Villarrica geht es nach Pucón, das inmitten der Seenlandschaft am Fuße des Vulkans Villarrica liegt.

7. Tag: Ausflug Curarrehue - Mamuil Malal Pass. Ausflug durch die für Mittel-Chile typischen Araukarienwälder nach Curarrehue, eine kleine Mapuche-Siedlung nahe der argentinischen Grenze, wo wir mehr über das Leben der Ureinwohner Patagoniens erfahren. Eine kurze Wanderung führt uns durch die nahezu unberührten Araukarienwälder, später genießen wir vom Mamuil Malal Pass den Blick auf die Anden. Am Rückweg nach Pucón führt uns ein Abstecher zu den malerischen Wasserfällen La China und El León.

8. Tag: Pucón - Valdivia - Puerto Varas. Fahrt nach Valdivia - wir bummeln von der schönen Plaza de la Libertad über den lebhaften Markt am Flussufer, den „Mercado Fluvial“. Am Nachmittag geht es nach Puerto Varas am Llanquihue-See - mit herrlichem Blick auf den Vulkan Osorno.

9. Tag: Ausflug Insel Chiloé. Sehr früh geht es zum Pazifik, wo wir mit der Fähre zur Insel Chiloé übersetzen. Erstes Ziel ist Ancud, die frühere Hauptstadt der Insel mit typisch bunten Schindelhäuschen, Fischerbooten und dem lebhaften Markt. Weiter geht es in den Osten nach Castro mit seinen bunten Stelzenhäusern, den Palafitos, und seiner berühmten Holzkirche (UNESCO-Welterbe). Bei einer Bootstour (wetterabh.) können wir vom Wasser aus die Pinguinkolonie „Puñihuil“ beobachten, eine der wenigen, wo Magellan- und Humboldtpinguine zusammenleben und von September bis März dort nisten. Mit etwas Glück können wir auch andere Tiere wie Tanggänsen, Kormorane, Otter und Seeotter beobachten. Späte Rückkehr nach Puerto Varas.

10. Tag: Ausflug Todos Los Santos See - Vulkan Osorno. Wir folgen der Uferstraße des Llanquihue Sees mit atemberaubenden Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Unser erster Halt sind die beeindruckenden Saltos de Petrohué, eine Ansammlung von Stromschnellen und Wasserfällen. Bei einer kurzen Bootsfahrt auf dem Todos los Santos See genießen wir wieder den fantastischen Blick auf den perfekt





Chile, Torres del Paine-NP © emperorcosar - stock.adobe.com

geformten Vulkan Osorno. Auffahrt auf den Vulkan bis 1200 m - von hier bietet sich ein grandioses Panorama mit den Vulkanen Calbuco, Antillanca und Tronador und dem tiefblauen Llanquihue See. Auf den immensen Lavafeldern des Vulkans unternehmen wir eine kurze Wanderung.

11. Tag: Puerto Varas – Lahuen Ñadi Naturpark - Puerto Montt - Punta Arenas – Puerto Natales. Wir wandern morgens durch den Lahuen Ñadi Naturpark, wo wir das Wahrzeichen der Region - den Alerce Baum (Patagonische Zypresse) - bestaunen können. Diese Bäume können bis zu 60 m hoch und über 3000 Jahre alt werden. Nachmittags Weiterflug nach Punta Arenas und Transfer nach Puerto Natales.

12. Tag: Puerto Natales - Torres del Paine-NP. Heute erreichen wir den Nationalpark Torres del Paine mit grandioser Landschaftsvielfalt. Wir besuchen u.a. die Seen Nordenskjöld, Sarmiento und den Salto Grande.

13. Tag: Ganztagesexkursion Torres del Paine-NP - fak. Bootsfahrt zum Grey Gletscher. Rundfahrt durch den Park zu herrlichen Ausblicken auf die Torres (= Felstürme), den Lago Grey mit seinen treibenden Eisbergen und den Grey Gletscher. Bei Wanderungen lernen wir die artenreiche Flora und Fauna kennen. Möglichkeit zu einer 3-stündigen Bootsfahrt zum Grey Gletscher (fak., englischsprachig, ca. \$ 160,- p.P. – Voranmeldung in Österreich notwendig).

14. Tag: Torres del Paine-NP - Cancha Carrera (Grenze Chile/Argentinien) - El Calafate. Kurze Weiterfahrt zur Grenze und nach El Calafate, eine kleine Stadt am Südufer des Lago Argentino in der Provinz Santa Cruz. Der Name stammt von einem typischen Busch, der in der Region wächst. Die Legende besagt, dass diejenigen, die seine Früchte kosten, immer wieder in die Stadt zurückkommen werden. Die Stadt ist bekannt als Tor zum Nationalpark Los Glaciares und zum einzigartigen Perito Moreno Gletscher.

15. Tag: Ausflug Perito Moreno Gletscher – inklusive Bootsfahrt zum Gletscher. Heute besuchen wir den spektakulären Perito Moreno Gletscher im argentinischen Teil Patagoniens, etwa 80 km von El Calafate entfernt. Auf dem Weg zum Nationalpark durchqueren wir die patagonische Steppe; sobald wir uns unserem Ziel nähern, wird die karge Landschaft von einem farbenfrohen andinen Wald mit Lenga-Bäumen und Coihue-Südbuchen abgelöst. Der Park verfügt über Rundgänge unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Wir werden genügend Zeit haben, um die spektakulären Ausblicke auf den Gletscher zu genießen. Bei einer ca. 1-stündigen Bootstour auf dem Brazo Rico des Lago Argentino können wir die imposanten Wände des Perito Moreno-Gletschers und die kontinuierlichen Eisabbrüche in den See aus einer anderen Perspektive beobachten.

16. Tag: El Calafate – Buenos Aires. Frühmorgens Transfer zum Flug-

hafen und Flug in die argentinische Hauptstadt Buenos Aires, zweifellos eine der interessantesten Metropolen Lateinamerikas. Transfer zum Hotel, wo wir unser Gepäck deponieren. Buenos Aires ist eine dynamische und kosmopolitische Stadt mit einem großen kulturellen und architektonischen Erbe. Die Stadt ist bekannt für Tango und Fußball, für ihre Cafés, Buchhandlungen und Theater, aber sie bietet auch ein großes gastronomisches Angebot und eine Vielfalt an Aktivitäten für jeden Geschmack. Bei einer Stadtrundfahrt entdecken wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit der Plaza de Mayo, wo sich die Casa Rosada (Präsidentenpalast), die Kathedrale und der Cabildo, der Regierungssitz aus der spanischen Kolonialzeit, befinden und genießen in La Boca einen Bummel entlang der bunten Häuser in der Caminito-Straße. Außerdem sehen wir San Telmo - eines der ältesten Viertel von Buenos Aires. Zum Abschluss besuchen wir noch das Ateneo Grand Splendid, ein ehemaliges Theater, das heute eine der schönsten Buchhandlungen der Welt beherbergt.

17. Tag: Buenos Aires – Ausflug San Isidro – Tigre inkl. Bootsfahrt. Wir fahren Richtung Norden und passieren die eleganten Viertel Olivos, Martinez und San Isidro, wo wir einen kurzen Halt am Hauptplatz machen, um die schöne neugotische Kathedrale zu sehen. Anschließend geht es weiter nach Tigre, das ca. 30 km von Buenos Aires entfernt, im Delta des Paraná-Flusses liegt. Bei einer Bootstour sehen wir einzigartige Häuser, die nur vom Wasser aus zugänglich sind. Dank des ganzjährig gemäßigten Mikroklimas im Paraná-Delta wachsen hier ganz besondere Bäume und Pflanzen. Nach dem Mittagessen in einem typischen Restaurant in Tigre kehren wir nach Buenos Aires zurück. Am Abend fakultatives Abendessen mit Tangoshow (€ 100,- p.P. inkl. Transfer, ohne Reiseleiter, Buchung vorab nötig).

18. Tag: Buenos Aires - Madrid. Am Vormittag Flughafenstransfer und Flug nach Madrid (ca. 14.20 – 05.55 Uhr am nächsten Tag).

19. Tag: Madrid - Wien/München. Am Nachmittag Weiterflug von Madrid nach Wien oder München.





Iguazú-Wasserfälle © det-anan sunonethong - stock.adobe.com

Iguazú-Wasserfälle in Argentinien und Brasilien

Verlängerung zu unserer Reise „Naturwunder von Chile und Argentinien“

1. Tag: Buenos Aires – Iguazú (= 18. Tag der Reise „Naturwunder von Chile und Argentinien“). Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Flug ins argentinische Iguazú. Transfer zum Hotel.

2. Tag: Iguazú: Argentinische Fälle. An der Grenze zu Brasilien liegen die größten (= breitesten) und wahrscheinlich schönsten Wasserfälle der Welt. Kurz vor Mündung in den Paraná bildet der Iguazú über eine Breite von knapp 3 km eines der beeindruckendsten Naturschauspiele der Welt (UNESCO-Weltnaturerbe). Heute besuchen wir die argentinische Seite der Fälle: Schon von weitem hört man das Tosen der ungeheuren Wassermassen, die über Hunderte von Felsstufen bis zu 90 Meter tief stürzen. Von sicheren Stegen und Aussichtsplattformen erleben wir dieses eindrucksvolle Naturschauspiel aus immer neuen Perspektiven bis hin zur atemberaubenden Boca do Inferno. Optional besteht die Möglichkeit zu einer 2-stündigen Bootsfahrt mit Speed-Booten (fak. € 85,- p.P., Buchung vorab erforderlich), bei der Sie den Wasserfällen sehr nahe kommen und dabei richtig nass werden (eine gute körperliche Fitness ist für diesen Ausflug unbedingt erforderlich!).

3. Tag: Ausflug Iguazú: Brasilianische Fälle - Buenos Aires. Am Vormittag erkunden wir bei einem Spaziergang die brasilianische Seite der Wasserfälle. Wenn es die Zeit erlaubt, besuchen wir den „Parque das Aves“, einen Vogelpark, der sich der Erhaltung der Vögel des atlantischen Regenwaldes widmet. Transfer zum Flughafen auf der argentinischen Seite und Rückflug nach Buenos Aires.

4. Tag: Buenos Aires - Madrid. Zeit zur freien Verfügung. Abends Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Madrid (ca. 22.45 - 14.35 Uhr am nächsten Tag).

5. Tag: Madrid - Wien/München. Ankunft morgens und Weiterflug nach Wien oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und * u. ****Hotels/NF u. 1 Mittagessen**

TERMIN	REISELEITUNG	P FSCA
09.02. - 27.02.2025	Dr. Robert Kraus	
Flug ab Wien		€ 8.490,-
Flug ab München		€ 8.670,-
EZ-Zuschlag		€ 1.850,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.900,-		

LEISTUNGEN:

- Linienflug mit Iberia über Madrid nach Santiago de Chile und von Buenos Aires retour
- Inlandsflüge mit LATAM und Aerolíneas Argentinas: Santiago - Calama - Santiago - Temuco, Puerto Montt - Punta Arenas, El Calafate - Buenos Aires
- Transfers u. Rundfahrt mit chilen. u. argent. Kleinbussen/Bussen
- 16 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Verpflegung: tägliches amerik. Frühstück (bei sehr frühem Frühstück tw. kontinentales Frühstück), Mittagessen am 17. Tag
- Eintritte: Valle de la Luna, Pukará de Quito, Salar de Atacama, El Tatio Geysire, Petrohué Wasserfälle, Nationalparkgebühren
- Bootsfahrten Chiloé u. Todos los Santos See, Perito Moreno Gletscher und Tigre Delta
- Fähre nach Chiloé
- 1 DuMont Reise-Handbuch „Chile“ pro Zimmer
- qualifizierte österr./deutsche Reiseleitung, lokale Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 320,-) und Abflugsteuern

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 14 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Santiago de Chile	****Hotel „Eurotel Providencia“
San Pedro Atacama	***Hotel „Diego de Almagro“
Pucón	***Hotel „Vientos del Sur“
Puerto Varas	****Hotel „Cabaña del Lago“
Puerto Natales	****Hotel „Martín Gusinde“
NP Torres del Paine	***Hotel „Pampa Lodge“
El Calafate	****Hotel „Kosten Aike“
Buenos Aires	****Hotel „Doubletree by Hilton“

Preis mit Flug, Van/Kleinbus, ** und ****Hotels/NF**

TERMIN	
26.02. - 02.03.2025	
bei 2 - 4 Personen	€ 1.990,-
bei 5 - 8 Personen	€ 1.840,-
EZ-Zuschlag	€ 310,-

LEISTUNGEN

- Geänderter Rückflug mit Iberia von Buenos Aires über Madrid
- Linienflug mit Aerolíneas Argentinas von Buenos Aires nach Iguazú und retour
- tw. Shuttletransfers (ohne Reiseleitung), private Ausflüge mit Van oder Kleinbus
- 2 Übernachtungen im ****Hotel und 1 Übernachtung im *****Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstück
- Ausflüge mit deutschsprechender Reiseleitung, optionale Bootsfahrt am 2. Tag ist englischsprachig geführt in einer internationalen Gruppe
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 50,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate bei Einreise) erforderlich.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Iguazú	****Hotel „Saint George“
Buenos Aires	****Hotel „Doubletree by Hilton“

DIE EUROPÄISCHE-APP, die smarte Reiseversicherung auf Ihrem Handy

Immer mit dabei.

Die Europäische-App der Europäischen Reiseversicherung ist Ihr hilfreicher Reisebegleiter. Vor, während und nach der Reise.

Ein Knopfdruck genügt – und Sie können Ihren Schaden melden. Oder den Reisedoc verständigen. Er ruft Sie innerhalb von 30 Minuten zurück.

Plus: Kreditkarten- und Handysperrfunktion, Notrufnummern, Kontakt zu wichtigen Vertretungen im Ausland und noch vieles mehr.



Tragen Sie zuerst Ihre Polizzennummer ein. Sie kann im Notfall sehr wichtig sein.



Die kürzeste Verbindung zur Notrufzentrale, funktioniert auch ohne Internetzugang.



Reisedoc, die 24/7 Verbindung zum österreichischen Arzt für rasche medizinische Beratung auf Reisen.



Einfache, schnelle und sichere Übermittlung eines oder mehrerer Schadenfälle.

Reisedoc, 24/7 Telemedizinische Beratung im Ausland

Ärztliche Beratung aus Österreich bequem und geschützt vom Hotelzimmer aus, telefonisch oder via App. Unsere Mediziner_innen stehen Ihnen während Ihrer Reise zur Seite und unterstützen Sie im Krankheitsfall.

Ihr Vorteil: Keine Arztsuche oder lange Wartezeiten am Urlaubsort. Auch Sprachprobleme erübrigen sich, denn die telemedizinische Beratung findet in deutscher Sprache statt.

Chef-Reisedoc
Dr. Matthias Karrer



„Kleinere Leiden klären wir im Anfangsstadium ab, um Verschlechterungen einzudämmen. Sollte sich eine notfallmedizinische Behandlung als notwendig erweisen, wird die Patientin oder der Patient direkt in die Einsatzzentrale weitergeleitet und bis zur Rückkehr in die Heimat begleitet.“

Wie funktioniert's?

Klicken Sie auf den Reisedoc-Button in unserer App oder Sie rufen uns unter **+43 1 50444 00** an. Innerhalb von **30 Minuten** erhalten Sie einen Rückruf einer unserer Reisedocs.



Reisebedingungen Kneissl Touristik

Bedingungen des Veranstalters

Darauf legen wir Wert

Prospektwahrheit

Sollten Sie einen Urlaub suchen, aus dem Sie richtig erholt in den Alltag zurückkommen, dann lesen Sie diesen Katalog besonders genau durch, denn nur wenige Reisen werden dafür geeignet sein. Wenn Ihnen allerdings die intensive Auseinandersetzung mit Kultur und Natur Freude und Erholung bringt, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir legen großen Wert auf Prospektwahrheit und nennen einfache Unterkünfte beim Namen. Stellen Sie sich daher unter einem 2*-Hotel kein Luxushotel vor und erwarten Sie von einem Gruppenmenü im Hotel keinen Standard, wie er in einem gehobenen Restaurant erwartet werden darf. Im Großteil der europäischen Hotels gibt es keine Menüauswahl, sondern Gruppenmenüs. Im Namen der Prospektwahrheit inkludieren wir alle erforderlichen Flug-bezogenen Taxen und Treibstoffzuschläge, zahlreiche Eintritte sowie die CO₂-Kompensation/CO₂-Ausgleich (mehr Infos Seite 11) in unsere Reisepreise!

Reiseleiter

Der Erfolg einer Reise hängt nicht nur von der Planung und Organisation, sondern auch vom Engagement und Können der Reiseleiter ab. Unsere Reiseleiter bemühen sich, die Kunstgeschichte einer Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten sowie die Geografie, Kultur, Wirtschaft, etc. einer Region zu beleuchten – bei den als „MusikReisen“ deklarierten Reisen auch das musikalische Werk.

In einigen europäischen Ländern ist es österreichischen Reiseleitern untersagt, an touristisch sehr frequentierten Orten zu führen; entweder übernehmen örtliche Guides die Führung oder Ihre Reiseleitung wird Sie vor bzw. nach dem Programmpunkt ausreichend informieren.

In manchen Ländern dürfen Österreicher nicht führen, u.a. in Türkei, Namibia, Südafrika, ... Hier setzen wir sehr gute deutschsprachige örtliche Reiseleiter ein.

Aus Haftungsgründen sind unsere Reiseleiter nicht berechtigt, zusätzliche, im Katalog oder Informationsblatt nicht ausgewiesene Ausflüge anzubieten oder durchzuführen.

Tagesfahrten werden meist ohne Reiseleiter durchgeführt.

Bei den meisten Reisen begleitet der Reiseleiter die Gruppe schon während der Anreise; bei manchen Destinationen wird die Gruppe erst im Zielgebiet vom Reiseleiter erwartet.

Mehr zu unseren Reiseleitern und ihren Zielgebieten finden Sie auf unserer Website www.kneissltouristik.at/de/reiseleiter

Mobiles Audiosystem

Audiosysteme zählen zu den sehr geschätzten „Helferlein“ auf Reisen. Wir setzen diese Geräte auf Reisen mit Schwerpunkt Stadtbesichtigungen ein, damit der Besichtigungskomfort bei Sehenswürdigkeiten gesteigert werden kann und Ihnen nichts Wissenswertes entgeht.

Sondergruppen

Wenn Sie lieber geschlossen als private Gruppe (von Kleingruppe bis große Gruppe) verreisen wollen, organisieren wir gerne für Sie eine maßgeschneiderte Reise - nach Ihren Vorstellungen, zu Ihrem Wunschtermin. Bitte kontaktieren Sie uns, sehr gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Wünsche. Universitäten, Schulen, Vereine, Pfarren und Firmen zählen zu unseren zufriedenen Gruppen-Kunden.

PrivatReisen



Möglich bei allen mit diesem Icon versehenen Reisen, in Island, Indien, Nepal, Sri Lanka.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Kneissl Touristik individuell

Sie möchten individuell und gemäß Ihren eigenen Wünschen verreisen? Wir arbeiten für Sie gerne auch maßgeschneiderte Reisen aus, die nicht als PrivatReise im Katalog aufscheinen! Dr. Robert Kraus, seines Zeichens Biologe, Touristiker, Künstler und Reiseleiter gestaltet Ihre ganz persönlichen Reisewünsche u.a. in Lateinamerika, Indochina, Süd- und Ostafrika, Australien, Neuseeland, in der Südsee. Bitte wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme mit Herrn Dr. Kraus an unsere Buchungszentrale oder Ihr Reisebüro.

Hinweis für Reisende mit eingeschränkter Mobilität

Die allermeisten unserer Reisen sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns vor der Buchung, wenn Sie unsicher sind, ob Sie den physischen Anforderungen der Reise gewachsen sind. Wir beraten Sie gerne.

Aktive StudienErlebnisReisen und WanderReisen

Anhand dieser Icons können Sie den Schwierigkeitsgrad einer WanderReise einschätzen:



Einfache Wanderungen

1–2 Stunden täglich (unter 10 km, max. 300 Höhenmeter)



Schwierigere Wanderungen

2–3 Stunden täglich, tw. 4 Stunden
(bis ca. 15 km, max. 600 Höhenmeter)



Anspruchsvolle Wanderungen

evtl. Bergtouren, halbtägig bis ganztägig
(über 15 km, über 600 Höhenmeter)

Zu Fuß erschließt sich eine Region, eine Landschaft einfach am besten.

Auch für die mit dem Wander-Icon gekennzeichneten Reisen gilt:

Sie wandern auf eigenes Risiko. Für Unfälle oder körperliche Schäden haften wir auch dann nicht, wenn Sie in der Gruppe mit oder ohne Reiseleiter wandern. Für die Einhaltung der Straßenverkehrsvorschriften sind Sie selbst verantwortlich.

Geeignete Ausrüstung (Wander-/Bergschuhe, Stöcke, geeignete Kleidung), **Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit** sind auf jeden Fall erforderlich.

Kinderermäßigung

Kinder unter 14 Jahren erhalten in Begleitung der Eltern oder eines Elternteiles bei **Busreisen** (Tages- u. Mehrtagesfahrten) 20% Ermäßigung auf den Grundpreis der Reise (nicht auf den Preis der Eintrittskarten). Kinder unter 12 Jahren erhalten bei **Flugreisen** einen Nachlass von bis zu 33% auf den Flugpreisanteil (abhängig von Fluglinie und Flugstrecke).



Programmablauf

Selbstverständlich haben wir bei Planung dieses Kataloges sorgfältig alle organisatorischen Details überprüft. Da sich aber z.B. die Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten manchmal auch kurzfristig ändern bzw. Straßen aufgrund der Witterung unpassierbar oder Ausflüge aufgrund der Witterung ausfallen können, sind bei unseren umfangreichen Programmen kurzfristige Programmanpassungen möglich. Die Reiseleitung wird sich in jedem Fall um einen gleichwertigen Ersatz bemühen bzw. wird versuchen, diese Leistung nach Möglichkeit an anderer Stelle nachzuholen. Geringfügige Änderungen von Reiseroute, Zeitplan und Besichtigungen berechtigen nicht zu Reiserücktritt oder Schadenersatzforderung.

Reisevorbereitung

Anzahlung / Restzahlung

Eine **Anzahlung von 20 %** des Reisepreises ist spätestens 8 Tage nach Buchung zu zahlen - frühestens 11 Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise. Die **Restzahlung** ist aufgrund rechtlicher Bestimmungen zur Kundengeldabsicherung **frühestens 20 Tage vor Reiseantritt zu bezahlen** – Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist.

Reisedokumente und Impfungen

Es ist bei einigen Reisen notwendig, dass Ihr **Reisepass noch mindestens 3–6 Monate nach Rückkehr gültig** ist. Die **vorgeschriebenen Einreisebestimmungen und Visa bzw. obligatorische Reiseversicherungen** werden Ihnen bereits **im Katalog** bekanntgegeben. Gemeinsam mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie bei einigen Destinationen ein Vorinformationsblatt, das Sie auch auf unserer Website bei den jeweiligen Reisen finden. Bitte beachten Sie auch die Homepage des Außenministeriums, wo Sie sich über das jeweils gewünschte Zielland informieren können:
<https://www.bmeia.gv.at>.

Die im Katalog sowie in Ausschreibungen angeführten **Hinweise für Visum und Einreise gelten nur für österreichische Staatsbürger** und sind zum Zeitpunkt der Drucklegung gültig.

Nicht-österreichische Staatsbürger ersuchen wir, sich rechtzeitig über eventuell verschiedene Pass- und Visavorschriften zu informieren. Eventuelle **Visa** sind bitte **rechtzeitig bei d. zuständigen Botschaft** zu besorgen.

Versicherungen

In unseren Pauschalpreisen ist keine Versicherung inkludiert. Die Versicherung der Partnerunternehmer deckt keine Gepäckdiebstähle aus dem Autobus / Kleinbus / Geländewagen.

Nicht alle europäischen Länder und kein außereuropäisches Land haben Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Wir raten daher dringend zum Abschluss einer Reiseversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport (eventuelle Bergungskosten) sowie einer inkludierten Gepäckversicherung.

Informationen zur **Reise-Versicherung der Europäischen Versicherung** finden Sie auf der Seite 231.

Kundengeld-Absicherung gemäß Reisebüro-Sicherungsverordnung (RSV) BGBl. Nr. 10 / 98: Umsetzung des Art. 7 der Richtlinie des Rates vom 13. Juni 1990 über Pauschalreisen (90 / 314 / EWG) im österreichischen Recht, Anpassung PRG.

Die **Veranstalternummer** (Eintragungsnummer im Veranstalterverzeichnis beim Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort) ist **1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083** (digitale Gewerbelizenz).

Für die bei Kneissl Touristik gebuchten Pauschalreisen sind

- bereits entrichtete Zahlungen, soweit diese Reiseleistungen gänzlich oder teilweise infolge Insolvenz des Reiseveranstalters nicht erbracht werden und
- notwendige Aufwendungen für die Rückreise, die infolge der Insolvenz des Reiseveranstalters entstehen

durch eine **Bankgarantie der Oberbank Wels** abgesichert (Nr. 028-20-00873).

Kneissl Touristik übernimmt Kundengelder als Anzahlung früher als 2 Wochen vor Reiseantritt (max. 11 Monate vor Reiseende) in Höhe von max. 20 % des Reisepreises. **Darüber hinausgehende Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nicht abgesichert und dürfen nicht gefordert werden.**

Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz anzumelden bei:

EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG, Kratochwjle Str. 4, 1220 Wien, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367.

Stornogebühren

Geänderte Stornogebühren für PrivatReisen:

bis 31. Tag	vor Reiseantritt	20 % vom Pauschalpreis
ab 30 – 10 Tage	vor Reiseantritt	50 % vom Pauschalpreis
ab 9 – 4 Tage	vor Reiseantritt	65 % vom Pauschalpreis
ab 3 – 2 Tage	vor Reiseantritt	85 % vom Pauschalpreis
ab 24 Stunden	vor Reiseantritt	100 % vom Pauschalpreis

Für alle anderen Reisen beachten Sie bitte die „Reisebedingungen des Veranstalters“ auf Seite 229.

Mehrtagesfahrten

Bitte beachten Sie die „Reisebedingungen des Veranstalters“ auf Seite 229, Punkt 7.1.c.

Wir empfehlen den Abschluss einer Stornoversicherung.

Mindestteilnehmerzahl

Die Mindestteilnehmerzahl bei Busreisen ist 20 Personen, bei Flugreisen 15 Personen. Abweichungen werden in der Reisebeschreibung angegeben.

Reiseabsage infolge zu geringer Teilnehmerzahl

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit, wenn die jeweilige Reise bis zum 20. Tag vor Reiseantritt (bei Reisen von mehr als 6 Tagen) bzw. bis zum 7. Tag vor Reiseantritt (bei Reisen von 2 – 6 Tagen) bzw. bis 48 Stunden vor Reiseantritt (bei Tagesfahrten) schriftlich dem Kunden abgesagt wird. In diesem Fall erhalten Sie die Anzahlung umgehend rücküberwiesen. **Bei Absage einer Reise aus unserem Katalog gewähren wir 10 % Umbuchungsrabatt bei Umbuchung auf eine Busreise bzw. 5 % Umbuchungsrabatt bei Umbuchung auf eine Flugreise der Kneissl Touristik!**

Anreise - Flüge - Transport

AIRail/ÖBB/Flughafenhotel in Wien:

Wir empfehlen die Buchung des AIRail der ÖBB ab Graz, Innsbruck, Salzburg u. Linz. Die Bahnfahrt ist schon Teil der Flugstrecke! Bzw. sind wir bei Fluglinien ohne AIRail-Variante bei Buchung der ÖBB-Tickets behilflich.

ÖBB/AIRail ab/bis Linz, Graz	€ 110,-
ÖBB ab / bis Salzburg	€ 130,-
ÖBB ab / bis Innsbruck	€ 160,-

Gerne bieten wir Ihnen auch ein Flughafenhotel in Wien an:

MOXY Vienna Airport:

p.P. im DZ inkl. Frühstück ab € 95,- | p.P. im EZ inkl. Frühstück ab € 170,-

Im Reisebus

Die **Sitzplätze im Autobus werden bei der Anmeldung bekannt gegeben**. Je früher eine Anmeldung erfolgt, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Reisebus reserviert werden. Die Sitzplatzeinteilung wird deshalb so festgelegt, damit am Abfahrtstag und während der Reise die Sitzordnung gewährleistet ist. Die Sitzplätze werden auf der Fahrt nicht gewechselt. Wir behalten uns Änderungen der bestätigten Sitzplätze aus organisatorischen Gründen vor.

Bei Reisen mit Kleinbussen werden die **Sitzplätze nach dem Rotationsprinzip täglich gewechselt**. Danke für Ihr Verständnis.

Wir empfehlen, beim Verladen des Reisegepäckes auf dieses zu achten, da für Austausch oder Verlust weder unsere Mitarbeiter noch das Hotelpersonal verantwortlich gemacht werden kann. **Bitte lassen Sie keine Wertgegenstände im Reisebus!**

In den Bussen darf nicht geraucht werden.

Bei unseren Rundreisen verwenden wir bei Reisen ab Österreich moderne Reisebusse mit verstellbaren Sitzen, Bordtoilette und Aircondition. Bei Flugreisen haben die Busse meist keine Bordtoilette, da der Einsatz oftmals verboten ist. Auch sind die Sitzplätze meist schmaler. Bei anhaltenden Minus-Temperaturen können Bordtoiletten nicht in Betrieb genommen werden.

Flüge

Alle im Katalog genannten Flüge werden in der Economy-Klasse gebucht.

Alle genannten Flugzeiten sind Cirkazeiten und können sich nach Erscheinen neuer (Winter-/Sommer-) Flugpläne ändern. Sollte es zu Flugplanänderungen / -streichungen kommen, behalten wir uns vor, anstelle der angegebenen Fluglinie eine andere IATA-Fluglinie zu buchen.

Grundsätzlich ist der Veranstalter verpflichtet, die im Katalog angegebenen Fluglinien und Flugverbindungen beizubehalten. Sofern durch Änderung der Flugzeiten, der Konditionen oder der wirtschaftlichen Situation einer Fluglinie ein **Wechsel der Fluggesellschaft** oder der Flugroute als ratsam oder notwendig erscheint, behält sich der Veranstalter ausschließlich aufgrund der genannten Gründe einen derartigen Wechsel vor, ohne dass daraus für den Kunden ein Rücktrittsrecht oder ein Recht auf Schadenersatz entsteht, sofern es sich nicht um eine wesentliche bzw. erhebliche Änderung handelt, die den Charakter der Reise beeinflusst und ändert.

Bei einigen Airlines können wir leider keine **Sitzplatzreservierungen** durchführen bzw. verlangen Airlines tw. hohe Reservierungsgebühren. Wir empfehlen Ihnen deshalb, im Internet spätestens ca. 23 Stunden vor Abreise online einzuchecken, was bei den meisten Airlines mittlerweile möglich ist. Sie haben dann bereits Ihre Bordkarte in Händen!

Sofern Sie zum Ausgangspunkt der Reise selbst anreisen, haften Sie selbst für das **pünktliche Erscheinen am Abreiseort** bzw. am vereinbarten Treffpunkt mit der Reisegruppe. Ein Nichterscheinen gilt als No-show.

Sie müssen **Gepäckverlust, -beschädigung und -verspätung** im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen unverzüglich vor Ort mittels Schadenanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Fluggesellschaft anzeigen, bei den großen Airlines im Internet! Wir sind am Notruf gerne behilflich. Fluggesellschaft und Reiseveranstalter können die Erstattung aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadenanzeige nicht durchgeführt wurde. Die Schadenanzeige ist bei Gepäckverspätung binnen 7 Tagen einzureichen.

Flugzuschläge

Neben der bekannten Unterteilung in Economy, Premium Economy, Business und First Class wird von den Fluglinien innerhalb dieser Kategorien nochmals unterteilt. Wir bekommen als Veranstalter zum Zeitpunkt der Buchung einen bestimmten Gruppentarif in einer bestimmten Tarifklasse zur Verfügung gestellt, für den es aber nur ein begrenztes Platzangebot gibt. **Je kurzfristiger Sie buchen**, desto eher kann es passieren, dass nur mehr höherpreisige Buchungsklassen zur Verfügung stehen und wir einen Flugzuschlag berechnen müssen. Dies betrifft auch die Zuschläge für die Bundesländerverbindungen!

Flugverspätung

Mit zunehmendem Flugaufkommen weltweit steigt leider auch wieder das Risiko, mit Verspätung heimzukommen bzw. Anschlussflüge zu versäumen. Bitte geben Sie sich für die Heimkehr ein Zeitfenster, damit Sie nicht im Falle eines verspäteten Rückflugs einen wichtigen Termin versäumen. Wir haben im Fall einer Flugverspätung auf das Prozedere der Umbuchung keinen Einfluss und können Ihnen leider auch via Notruf kaum helfen. Die zuständige Fluglinie muss für die schnellstmögliche Beförderung und gegebenenfalls für Quartier und Verpflegung sorgen.

Bitte beachten Sie auch, dass außerhalb der EU die Europäischen Fluggastrechte nicht greifen und daher Ausgleichszahlungen bei Verspätungen nicht möglich sind.

Im Geländewagen und auf Bootsfahrten

Bei Geländewagenfahrten oder Bootsfahrten können unter Umständen Staub und / oder Wasser in Ihr Reisegepäck eindringen. Schützen Sie Ihr Gepäck, indem Sie es innerhalb des Koffers zusätzlich in Kunststofftaschen verpacken.

Eintrittskarten während der Reise

Die Eintrittskarten können nur nach Kategorien bestätigt werden.

In manchen Theatern / Opernhäusern sind verschiedene Kategorien über das gesamte Haus verteilt, wodurch wir u.a. nicht Parkett, 1. oder 2. Rang, sondern nur die jeweilige Kategorie bestätigen können.

Der Veranstalter hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Karten in der jeweils gebuchten Kategorie - wir bemühen uns aber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, dass wir für alle Kunden nebeneinander liegende Sitzplätze bekommen.

Spiel- und Besetzungspläne beziehen sich auf Informationen zum Datum der Drucklegung dieses Kataloges - kurzfristige Spielplan- und Besetzungsänderungen durch das Theater sind generell vorbehalten und berechtigen nicht zu Storno oder Preisreduktion!

Storno von Eintrittskarten

Die Eintrittskarten sind bei allen Reisen, unabhängig vom Stornierungszeitpunkt, zur Gänze (inklusive Vorverkaufsgebühr) zu bezahlen.

Unterbringung im Hotel

Sollte es in Zusammenhang **mit den reservierten Zimmern** zu **Mängeln** kommen, **melden Sie diese bitte umgehend** bei der Rezeption und bei Ihrem Reiseleiter bzw. am Notruf, damit die Mängel behoben werden können.

Das Gewährleistungsrecht sieht ausdrücklich vor, dass der Veranstalter eventuell auftretende Mängel vor Ort verbessern soll, sofern es möglich ist (§11 (2) PRG).

Größe der Hotelzimmer: Bei unseren RundReisen und StädteReisen achten wir primär auf die Lage der Hotels, damit Sie auch selbständig Erkundungen unternehmen können. Bitte erwarten Sie keinen Luxus, auch wenn wir (nach Verfügbarkeit) gute solide Mittelklasse-Hotels auswählen. Die Hotelzimmer der RundReisen-Hotels und Stadthotels sind meist etwas kleiner dimensioniert, da das Zimmer nur zum Schlafen genützt wird, bei RundReisen meist nur für eine Nacht. Danke für Ihr Verständnis.

„Halbes Doppelzimmer“: Eine alleinreisende Person hat die Möglichkeit, sich für ein sog. „halbes Doppelzimmer“ anzumelden. Wenn kein Zimmerpartner gefunden wird bzw. der Zimmerpartner storniert, müssen wir uns die Unterbringung im Einzelzimmer mit Bezahlung des entsprechenden Einzelzimmerzuschlags vorbehalten. Der EZ-Zuschlag wird nur dann von der Versicherung übernommen, wenn beide Kunden eine Versicherung der Europäischen Versicherung abgeschlossen haben.

Einzelzimmer: Leider sind Einzelzimmer teilweise kleiner und weniger gut eingerichtet als Doppelzimmer.

Wenn trotz Bestätigung kein Einzelzimmer verfügbar ist, hat der Teilnehmer Anspruch auf Rückerstattung des aliquoten Anteils vom EZ-Zuschlag.

Dreibettzimmer: Wir möchten Sie ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass die Zimmer in fast allen Hotels nicht groß genug für ein normales drittes Bett sind, so dass **meist nur ein schmales Zustellbett (Notbett / Sofabett)** in das Doppelzimmer gestellt wird. Bei Erwachsenen wird keine Ermäßigung gewährt. **Wir raten bei 3 Erwachsenen ausdrücklich vom Dreibettzimmer ab.**

Im Großteil der europäischen Hotels gibt es keine Menüauswahl, sondern Gruppenmenüs. Bitte geben Sie uns **bis 4 Wochen vor Abreise** bekannt, ob Sie **Lebensmittelunverträglichkeiten** haben oder **vegetarische/vegane Kost** wünschen.

Allgemeines

Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als 2 Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten (etwa Treibstoffkosten), der Abgaben / Steuern für bestimmte Leistungen (Landegebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren, Flughafengebühren) oder der Wechselkurse. Bei einer Preissenkung aus o.a. Gründen ist diese ebenfalls an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur vorgenommen werden, wenn die Gründe bei der Buchung im Zentrum besprochen und am Buchungsschein vermerkt wurden. **Ab dem 20. Tag vor der Abreise dürfen keine Preisänderungen** durchgeführt werden.

Der Reisepreis kann sich in dem Verhältnis erhöhen, in dem sich die jeweilige Kostenposition inkl. allfälliger Nebenkosten erhöht, an die die Preiserhöhung geknüpft ist. Erhöhen sich die bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Beförderungskosten für den Reiseveranstalter, etwa auf Grund gestiegener Treibstoffkosten, so hat der Reiseveranstalter das Recht, diese Zusatzkosten nach folgender Regelung den Kunden zusätzlich in Rechnung zu stellen: Bei einer Preiserhöhung, die vom Beförderungsunternehmen pro Sitzplatz in Rechnung gestellt wird, kann der Veranstalter diese Zusatzkosten an den Kunden weiterverrechnen. Der Kunde kann über die erhöhten Kosten eine Bescheinigung verlangen.

Werden die bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Abgaben / Steuern wie z.B. Hafen- oder Flughafengebühren oder Taxen gegenüber dem Veranstalter erhöht, so kann der Reisepreis um den sich - aufgrund erhöhter Einstandskosten - ergebenden Betrag erhöht werden.

Verändern sich die der Kalkulation zugrunde liegenden Wechselkurse nach Abschluss des Reisevertrages, so kann der Reiseveranstalter die sich daraus ergebenden Mehrkosten an den Kunden weiter verrechnen.

Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8% ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr in jedem Fall möglich.

Reklamationen

Trotz bester Organisation kann es bei unseren Reisen auch zu Mängeln kommen. **Bitte melden Sie auftretende Probleme sofort dem Reiseleiter bzw. dem Veranstalter vor Ort bzw. (egal ob es Bus, Hotel, Reiseleiter oder Programm betrifft) beim rund um die Uhr erreichbaren Notruf von Kneissl Touristik – die Nummer entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt. Das Gewährleistungsrecht sieht ausdrücklich vor, dass der Veranstalter eventuell auftretende Mängel vor Ort verbessern soll, sofern es möglich ist (siehe §11 (2) PRG).**

Sollte es zu nicht abstellbaren Leistungseinschränkungen kommen, lassen Sie sich unbedingt eine **schriftliche Bestätigung von Ihrem Reiseleiter** geben **und melden Sie sich bei unserer Zentrale in Österreich.** Unsere Reiseleiter sind nicht befugt, Zusagen über einen eventuellen Schadenersatz zu machen.

Reklamationen, die nicht bereits während der Reise zur Kenntnis gebracht wurden, können später leider nicht bearbeitet werden. Eventuelle Ansprüche gegen den Reiseveranstalter reichen Sie bitte unverzüglich schriftlich unter Beilage entsprechender Unterlagen (Reiseleiterbestätigung) bei Ihrer Buchungsstelle ein.

Bitte beachten Sie, dass für alle Buchungen das Pauschalreisegesetz gilt - das Formblatt für Pauschalreisen finden Sie auf Seite 230.

Auskünfte über Teilnehmer

Wir sind aufgrund des Datenschutzgesetzes nicht berechtigt, Auskünfte über Mitreisende an Dritte bzw. Teilnehmerlisten weiterzugeben. Bitte hinterlassen Sie zu Hause die Kontaktdaten aus dem Informationsblatt.

Nicht inkludierte Leistungen

In den Preisen sind folgende Leistungen nicht enthalten: Versicherungen, eventuelle Visagebühren, Impfungen, persönliche Ausgaben (Getränke, Zusatz-Verpflegung, ...), unter der Rubrik Leistungen nicht genannte Eintritte / Ausflüge, Übergepäck (Flug) und Trinkgelder, die in vielen Teilen der Welt unerlässlich sind.

Datenschutzbestimmungen

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf www.kneissltouristik.at/de/datenschutz/ oder Sie erhalten diese auf Wunsch in unseren Filialen als Ausdruck bzw. als Anhang per Mail.

Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters - angepasst an das PRG (S. 229) sowie die Reisebedingungen Kneissl Touristik (**Seiten 220 - 223**).
Tarifstand: 7.11.2024.

Impressum

Veranstalter Kneissl Touristik GmbH, Lambach
Chefredaktion Elisabeth Kneissl-Neumayer
Redaktion Kneissl Touristik GmbH, Lambach
Fotos Sofern nicht anders angegeben, liegen die Urheber- u. Nutzungsrechte bei Kneissl Touristik GmbH.
Titelbild Samarkand © Yury Mikirtichan - stock.adobe
Bild Rückseite Kambodscha, Bayon Tempel © stock.adobe.com
Gestaltung Kneissl Touristik GmbH
Druck Druckerei Ferdinand Berger, Horn
Internet www.kneissltouristik.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form in den meisten Fällen verzichtet. Wir wollen die Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden wissen.

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Veranstalters erlaubt. Für unverlangte Zusendungen wird von der Redaktion jede Haftung abgelehnt.

Druck-, Satz- und Rechenfehler vorbehalten. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Tarifstand vom 7.11.2024, vorher publizierte Preise verlieren ihre Gültigkeit.

Notwendige Katalogkorrekturen stehen auf unserer Website:
www.kneissltouristik.at/de/katalogkorrekturen

Reiseanmeldung

Reise: _____

Vor- und Zuname (bitte exakt lt. Reisepass): _____

Termin: _____ Zustieg: _____ Flug ab: _____

Adresse: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Dienst: _____ Beruf: _____

Nationalität: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Passnummer: _____

Essensanforderungen/Unverträglichkeiten: _____

Reisepass Ausstellungsdatum und -ort: _____ Reisepass gültig bis: _____

Europäische Reiseversicherung – KomplettSchutz (Seite 231): Ja Nein

Halbes Doppelzimmer erwünscht: Ja Nein
Sofern kein Zimmerpartner gefunden werden kann bzw. wenn der Zimmerpartner storniert, müssen wir uns die Unterbringung im Einzelzimmer mit Bezahlung des entsprechenden Einzelzimmerzuschlags vorbehalten.
Dies wird mit der Unterschrift akzeptiert. Der EZ-Zuschlag wird nur dann von der Versicherung übernommen, wenn beide Kunden einen Stornoschutz der Europäischen Reiseversicherung abgeschlossen haben.

Einzelzimmer erwünscht: Ja Nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Reisebedingungen des Veranstalters (Seite 229) sowie die Reisebedingungen Kneissl Touristik (vorhergehende Seiten 220 - 223) gelten als vereinbart.





Tansania, Serengeti © Eric Isselee - stock.adobe.com

Reisekalender

FernReisen 2025

Jänner 2025

17.01. - 02.02.	Höhepunkte v. Vietnam u. Kambodscha, Tet-Fest	S. 158
18.01. - 04.02.	Thailand mit d. Norden u. Nordosten	S. 150
21.01. - 31.01.	Faszination Ägypten NEU JUBILÄUMSREISE	S. 36
24.01. - 02.03.	Äthiopiens Kaiserstädte NEU	S. 46
31.01. - 14.02.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 48

Februar 2025

01.02. - 05.02.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 15
01.02. - 08.02.	Marokkos Königsstädte	S. 22
01.02. - 08.02.	Indien: Goldenes Dreieck	S. 110
01.02. - 15.02.	Faszination Laos	S. 152
02.02. - 15.02.	NaturErlebnisReise Oman	S. 94
03.02. - 17.02.	Höhepunkte Kubas	S. 197
06.02. - 28.02.	Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha	S. 156
07.02. - 16.02.	Oman RundReise	S. 92
08.02. - 18.02.	Faszination Ägypten NEU JUBILÄUMSREISE	S. 36
08.02. - 21.02.	Tierreich Tansania, Migration in der Serengeti	S. 52
08.02. - 23.02.	Naturerlebnis Costa Rica	S. 192
08.02. - 24.02.	Höhepunkte Mexikos	S. 188
09.02. - 20.02.	Höhepunkte Saudi-Arabiens	S. 90
09.02. - 27.02.	Naturwunder von Chile und Argentinien	S. 216
12.02. - 22.02.	Faszination Ägypten NEU JUBILÄUMSREISE	S. 36
12.02. - 28.02.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	S. 158
13.02. - 07.03.	Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha	S. 156
15.02. - 19.02.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 15
15.02. - 22.02.	Marokkos Königsstädte	S. 22
15.02. - 26.02.	Algerien: Tassili n'Ajjer - Impressionen der Sahara	S. 32
16.02. - 03.03.	Omans Höhepunkte NEU	S. 96
19.02. - 07.03.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	S. 158
21.02. - 02.03.	Äthiopiens Kaiserstädte NEU	S. 46
22.02. - 04.03.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34
24.02. - 13.03.	Faszination Kolumbien	S. 202
26.02. - 12.03.	Marokko intensiv	S. 16
27.02. - 12.03.	Togo - Benin - Ghana mit Akwasidae-Fest	S. 42
28.02. - 14.03.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 48
28.02. - 20.03.	Neuseelands Höhepunkte mit Māori-Regatta	S. 172

März 2025

05.03. - 19.03.	Marokko intensiv	S. 16
06.03. - 16.03.	Wandern auf den Kapverdischen Inseln	S. 38
06.03. - 16.03.	Jordanien intensiv	S. 87
07.03. - 16.03.	Äthiopiens Kaiserstädte NEU	S. 46
07.03. - 16.03.	Oman RundReise	S. 92
08.03. - 18.03.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34
08.03. - 19.03.	Marokkanische Impressionen	S. 24
08.03. - 26.03.	Ecuador: Quito, Anden, Cuenca u. Galápagos Inseln	S. 204
10.03. - 24.03.	Guatemala „Quetzal maya“	S. 190
12.03. - 22.03.	Naturwunder Marokkos	S. 26
13.03. - 25.03.	Taiwan: „Ilha Formosa“, die schöne Insel	S. 144
14.03. - 28.03.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 48
15.03. - 26.03.	Marokkanische Impressionen	S. 24
16.03. - 01.04.	Große Brasilien RundReise NEU JUBILÄUMSREISE	S. 211
19.03. - 03.04.	Chinas Höhepunkte NEU	S. 132
20.03. - 31.03.	Japan zur Kirschblüte	S. 138
22.03. - 29.03.	Marokkos Königsstädte	S. 22
29.03. - 07.04.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 102
31.03. - 11.04.	Japan zur Kirschblüte	S. 138

April 2025

02.04. - 12.04.	Algerien: Römische Ausgrabungen und herrliche Oasen am Rande des Großen Erg	S. 30
03.04. - 14.04.	Faszination Bhutan mit Paro-Fest	S. 128
04.04. - 17.04.	Togo - Benin - Ghana mit Akwasidae-Fest	S. 42
05.04. - 12.04.	Marokkos Königsstädte	S. 22
05.04. - 20.04.	Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich in der Semana Santa	S. 19
06.04. - 26.04.	Unbekanntes Malaysia - Borneo - Sultanat Brunei	S. 160
09.04. - 23.04.	Unberührtes Botsuana	S. 70

Karwoche/Ostern

11.04. - 20.04.	Jordanien intensiv	S. 87
11.04. - 21.04.	Naturwunder Marokkos	S. 26
11.04. - 21.04.	Tunesien RundReise: Karthager, Römer, Berber	S. 28
11.04. - 21.04.	Sri Lanka RundReise	S. 122
11.04. - 22.04.	Höhepunkte Südafrikas	S. 82
11.04. - 29.04.	Große Südafrika RundReise	S. 79
12.04. - 16.04.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 15
12.04. - 19.04.	Marokkos Königsstädte	S. 22
12.04. - 19.04.	Jordanien RundReise	S. 86



Neuseeland, Milford Sound © stock.adobe.com

12.04. - 19.04.	Indien: Goldenes Dreieck	S. 110
12.04. - 21.04.	Höhepunkte Turkmenistans	S. 98
12.04. - 21.04.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 102
12.04. - 22. 04.	Indien: Rajasthan	S. 112
12.04. - 22. 04.	Nepal RundReise	S. 124
18.04. - 01.05.	Japan zur EXPO in Ōsaka NEU	S. 140
19.04. - 30.04.	Marokkanische Impressionen	S. 24
23.04. - 07.05.	Marokko intensiv	S. 16
26.04. - 03.05.	Marokkos Königsstädte	S. 22
26.04. - 07.05.	Marokkanische Impressionen	S. 24
26.04. - 10.05.	Usbekistan intensiv	S. 103

Mai 2025

01.05. - 10.05.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 102
03.05. - 12.05.	Höhepunkte Turkmenistans	S. 98
03.05. - 14.05.	Marokkanische Impressionen	S. 24
11.05. - 24.05.	La Réunion - Mauritius	S. 62
13.05. - 26.05.	Malawi - Sambia	S. 68
14.05. - 27.05.	Höhepunkte Namibias	S. 74
14.05. - 31.05.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 76
16.05. - 29.05.	Togo - Benin - Ghana mit Akwasidae Fest	S. 42
20.05. - 29.05.	Seychellen NEU	S. 64
24.05. - 28.05.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 15
24.05. - 31.05.	Jordanien RundReise	S. 86

Juni 2025

02.06. - 21.06.	USA: Die schönsten Nationalparks im Westen NEU JUBILÄUMSREISE	S. 180
11.06. - 26.06.	Höhepunkte Perus mit Inti Raymi	S. 208
11.06. - 29.06.	Faszination Peru - Land der Inka, Inti Raymi	S. 206
16.06. - 02.07.	Inselabenteuer Nordmadagaskar	S. 60

Juli 2025

05.07. - 19. 07.	Faszination Uganda ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 56
08.07. - 23.07.	Höhepunkte Perus	S. 208
08.07. - 26.07.	Faszination Peru - Land der Inka	S. 206
08.07. - 30.07.	Höhepunkte Perus u. Bolivien	S. 209
09.07. - 27.07.	Naturerlebnis Mongolei mit Naadam Fest	S. 146
13.07. - 28.07.	Indien: Ladakh/Kleintibet mit Phyang Fest	S. 116
14.07. - 25.07.	Höhepunkte Südafrikas	S. 82
14.07. - 01.08.	Große Südafrika RundReise	S. 79
16.07. - 29.07.	Höhepunkte Namibias	S. 74

16.07. - 31.07.	Nordwärts nach Alaska & Yukon	S. 184
16.07. - 02.08.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 76
18.07. - 01.08.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 48

August 2025

01.08. - 19.08.	Höhepunkte Madagaskars	S. 58
02.08. - 19.08.	Höhepunkte Indonesiens: Java - Sulawesi - Bali	S. 162
06.08. - 19.08.	Höhepunkte Namibias	S. 74
06.08. - 23.08.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 76
08.08. - 21.08.	Togo - Benin - Ghana mit Akwasidae-Fest	S. 42
08.08. - 25.08.	Faszination Kolumbien	S. 202
16.08. - 30.08.	Faszination Uganda ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 56
16.08. - 03.09.	Erlebnis Papua Neuguinea NEU	S. 174
20.08. - 05.09.	Kirgistan	S. 106

September 2025

11.09. - 28.09.	Chinas Seidenstraße NEU	S. 136
15.09. - 28.09.	Unbekanntes Angola NEU JUBILÄUMSREISE	S. 72
17.09. - 02.10.	Chinas Höhepunkte NEU	S. 132
19.09. - 02.10.	Togo - Benin - Ghana mit Akwasidae-Fest	S. 42
25.09. - 07.10.	Naturerlebnis Kenia NEU	S. 50
26.09. - 05.10.	Äthiopiens Kaiserstädte NEU	S. 46
26.09. - 18.10.	Australiens Höhepunkte	S. 168
26.09. - 05.11.	Höhepunkte Australiens & Höhepunkte Neuseelands	S. 170
27.09. - 06.10.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 102
27.09. - 11.10.	Ostkanada - Indian Summer	S. 186
29.09. - 16.10.	Nepal/Kathmandu-Tal, Bhutan und Sikkim mit Thimphu-Fest	S. 130
30.09. - 15.10.	Höhepunkte Perus	S. 208
30.09. - 18.10.	Faszination Peru - Land der Inka	S. 206
30.09. - 22.10.	Höhepunkte Perus u. Bolivien	S. 209

Oktober 2025

01.10. - 14.10.	Höhepunkte Namibias	S. 74
01.10. - 15.10.	Marokko intensiv	S. 16
01.10. - 15.10.	Faszination Südindien mit Mysore Dasara	S. 118
01.10. - 18.10.	Große Namibia RundReise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 76
02.10. - 16.10.	Faszination Laos mit Boun Ok Phansa Fest	S. 152
03.10. - 17.10.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 48



China, Nanchang © stock.adobe.com

03.10. - 21.10.	Höhepunkte Madagaskars	S. 58	20.10. - 31.10.	Höhepunkte Südafrikas	S. 82
04.10. - 11.10.	Marokkos Königsstädte	S. 22	20.10. - 07.11.	Große Südafrika Rundreise	S. 79
04.10. - 13.10.	Höhepunkte Turkmenistans	S. 98	23.10. - 02.11.	Jordanien intensiv	S. 87
04.10. - 16.10.	Tansania - Natur & Vielfalt der indigenen Völker	S. 54	Herbstferien		
	NEU		24.10. - 02.11.	Äthiopiens Kaiserstädte	NEU S. 46
04.10. - 19.10.	Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich	S. 19	24.10. - 02.11.	Oman Rundreise	S. 92
06.10. - 17.10.	Marokkanische Impressionen	S. 24	24.10. - 03.11.	Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber	S. 28
07.10. - 19.10.	Turkmenistan - Mangghystau	NEU S. 100	24.10. - 03.11.	Sri Lanka Rundreise	S. 122
09.10. - 19.10.	Jordanien intensiv	S. 87	24.10. - 04.11.	Nepal Rundreise	S. 124
10.10. - 19.10.	Oman Rundreise	S. 92	25.10. - 01.11.	Marokkos Königsstädte	S. 22
10.10. - 20.10.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34	25.10. - 01.11.	Indien: Goldenes Dreieck	S. 110
11.10. - 18.10.	Marokkos Königsstädte	S. 22	25.10. - 03.11.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 102
11.10. - 20.10.	Usbekistan: Entlang der Seidenstraße	S. 102	25.10. - 04.11.	Wandern auf den Kapverdischen Inseln	S. 38
11.10. - 22.10.	Marokkanische Impressionen	S. 24	25.10. - 08.11.	Sri Lanka intensiv	S. 120
15.10. - 28.10.	Höhepunkte Namibias	S. 74	25.10. - 11.11.	Nepal mit Mustang	NEU JUBILÄUMSREISE S. 126
15.10. - 29.10.	Marokko intensiv	S. 16	26.10. - 02.11.	Jordanien Rundreise	S. 86
15.10. - 01.11.	Große Namibia Rundreise - Chobe NP/Botsuana - Victoria Fälle/Simbabwe	S. 76	26.10. - 07.11.	Indien: Rajasthan mit Pushkarfest	S. 112
16.10. - 05.11.	Höhepunkte Neuseelands	S. 172	29.10. - 15.11.	Thailand mit d. Norden u. Nordosten, Loy Krathong	S. 150
17.10. - 01.11.	Faszination Südchina	NEU S. 134	30.10. - 14.11.	Höhepunkte Mexikos mit Día de los Muertos	S. 188
18.10. - 25.10.	Marokkos Königsstädte	S. 22	31.10. - 13.11.	Togo - Benin - Ghana mit Akwasidae-Fest	S. 42
18.10. - 29.10.	Marokkanische Impressionen	S. 24	November 2025		
18.10. - 02.11.	Chile - Land der Kontraste	S. 214	01.11. - 12.11.	Höhepunkte Südafrikas	S. 82
19.10. - 01.11.	La Réunion - Mauritius	S. 62	01.11. - 19.11.	Große Südafrika Rundreise	S. 79



Kasachstan, Mangghystau © WWW.PHOTOSTUDIOSM.it - stock.adobe.com



Chile, Torres del Paine-NP © stock.adobe.com

03.11. - 16.11.	NaturErlebnisReise Oman	S. 94
03.11. - 19.11.	Inselabenteuer Nordmadagaskar	S. 60
05.11. - 15.11.	Algerien: Römische Ausgrabungen und herrliche Oasen am Rande des Großen Erg	S. 30
05.11. - 15.11.	Faszination Ägypten NEU JUBILÄUMSREISE	S. 36
05.11. - 19.11.	Unberührtes Botsuana	S. 70
05.11. - 27.11.	Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha	S. 156
06.11. - 18.11.	Taiwan: „Ilha Formosa“, die schöne Insel	S. 144
07.11. - 17.11.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34
08.11. - 18.11.	Algerien: Tassili n'Ajjer - Impressionen der Sahara	S. 32
08.11. - 23.11.	Naturerlebnis Costa Rica	S. 192
08.11. - 26.11.	Ecuador: Quito, Anden, Cuenca u. Galápagos Inseln	S. 204
09.11. - 20.11.	Höhepunkte Saudi-Arabiens	S. 90
09.11. - 24.11.	Omans Höhepunkte NEU	S. 96
10.11. - 28.11.	Große Südafrika Rundreise	S. 79
11.11. - 27.11.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	S. 158
17.11. - 01.12.	Höhepunkte Kubas	S. 197
20.11. - 03.12.	Malawi - Sambia	S. 68
21.11. - 05.12.	Japan im herbstlichen Farbenrausch	S. 142
26.11. - 06.12.	Faszination Ägypten NEU JUBILÄUMSREISE	S. 36
29.11. - 15.12.	Thailands Osten und Kambodscha	S. 154

Dezember 2025

Weihnachten/Silvester

20.12. - 03.01.	Faszination Uganda ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 56
20.12. - 03.01.	Sri Lanka intensiv	S. 120
20.12. - 04.01.	Chile - Land der Kontraste	S. 214
23.12. - 06.01.	Höhepunkte Mexikos	S. 188
24.12. - 03.01.	Algerien: Tassili n'Ajjer - Impressionen der Sahara	S. 32
25.12. - 05.01.	Höhepunkte Südafrikas	S. 82
25.12. - 09.01.	Naturerlebnis Costa Rica	S. 192
25.12. - 12.01.	Große Südafrika Rundreise	S. 79
26.12. - 04.01.	Oman Rundreise	S. 92
26.12. - 05.01.	Marokkanische Impressionen	S. 24
26.12. - 05.01.	Ägypten: Naturwunder der Libyschen Wüste	S. 34
26.12. - 05.01.	Jordanien intensiv	S. 87
26.12. - 05.01.	Sri Lanka Rundreise	S. 122
26.12. - 06.01.	Nepal Rundreise	S. 124
26.12. - 09.01.	Süd-Äthiopien: Omo-Tour	S. 48
26.12. - 10.01.	Australien: Von Ost nach West - mit Silvester in Sydney NEU	S. 166

27.12. - 03.01.	Jordanien Rundreise	S. 86
27.12. - 03.01.	Indien: Goldenes Dreieck	S. 110
27.12. - 06.01.	Tunesien Rundreise: Karthager, Römer, Berber	S. 28
27.12. - 06.01.	Indien: Rajasthan	S. 112
29.12. - 02.01.	Marrakesch - Perle Südmarokkos	S. 15
29.12. - 05.01.	Marokkos Königsstädte	S. 22

Jänner 2026

06.01. - 19.01.	Togo - Benin - Ghana mit Voodoo-Festival	S. 42
07.01. - 21.01.	Faszination Südindien mit Pongal Fest	S. 118
08.01. - 22.01.	Senegal - Gambia JUBILÄUMSREISE	S. 40
19.01. - 07.02.	Indien: Rajasthan intensiv mit Desert-Festival	S. 114

Februar 2026

01.02. - 18.02.	Thailand mit d. Norden u. Nordosten	S. 150
02.02. - 16.02.	Höhepunkte Kubas	S. 197
04.02. - 20.02.	Höhepunkte v. Vietnam u. Kambodscha, Tet-Fest	S. 158
06.02. - 20.02.	Höhepunkte Mexikos	S. 188
07.02. - 21.02.	Tierreich Tansania mit Migration in der Serengeti	S. 52
07.02. - 22.02.	Naturerlebnis Costa Rica	S. 192
09.02. - 24.02.	Chile - Land der Kontraste	S. 214
12.02. - 06.03.	Höhepunkte von Laos, Vietnam und Kambodscha	S. 156
18.02. - 06.03.	Höhepunkte von Vietnam und Kambodscha	S. 158
23.02. - 12.03.	Faszination Kolumbien	S. 202
25.02. - 12.03.	Panama intensiv NEU JUBILÄUMSREISE	S. 194
27.02. - 19.03.	Höhepunkte Neuseelands	S. 172

März 2026

05.03. - 25.03.	Cook Islands - Neuseeland: Auf dem Weg der Māori	S. 176
12.03. - 24.03.	Taiwan: „Ilha Formosa“, die schöne Insel	S. 144
13.03. - 30.03.	Philippinen	S. 165
17.03. - 28.03.	Japan zur Kirschblüte	S. 138
24.03. - 04.04.	Japan zur Kirschblüte	S. 138

April 2026

09.04. - 01.05.	Cook Inseln - Neuseeland	S. 176
-----------------	--------------------------	--------

Juni 2026

01.06. - 20.06.	USA: Die schönsten Nationalparks im Westen	S. 180
-----------------	--	--------

WE'RE ALL CONNECTED: AFRICA

Connecting more countries than any other.



TURKISH AIRLINES

Reisebedingungen des Veranstalters

Diese Reisebedingungen gelten für alle Reisen, die von Kneissl Touristik GmbH mit Sitz in 4650 Edt/Lambach, Österreich, veranstaltet werden, sofern nicht ausdrücklich beim Vertragsabschluss andere Bedingungen vereinbart werden. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Reiseinformation auf www.kneissltouristik.at.

Veranstalter ist das Unternehmen, das entweder mehrere touristische Leistungen zu einem Pauschalpreis anbietet (Pauschalreise/Reiseveranstaltung) oder einzelne touristische Leistungen als Eigenleistungen zu erbringen verspricht und dazu im Allgemeinen eigene Prospekte, Ausschreibungen usw. zur Verfügung stellt oder gemeinsam mit anderen Unternehmern Pauschalreisen zusammenstellt und vertraglich zusagt oder anbietet oder ein Unternehmen bei verbundenum Online-Buchungsverfahren (click-through) die Daten des Reisenden an andere Unternehmen vermittelt.

Die nachstehenden Bedingungen stellen jenen Vertragstext dar, zu dem Kneissl Touristik GmbH Reisen als Veranstalter mit seinen Kunden/Reisenden Verträge abschließt.

Die besonderen Bedingungen

- der vermittelten Reiseveranstalter,
- der vermittelten Transportunternehmungen (z.B. Bahn, Bus, Flugzeug u. Schiff) und
- der anderen vermittelten Leistungsträger gehen vor.

DAS REISEBÜRO ALS VERANSTALTER

Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrages - in der Folge Reisevertrag genannt, den Buchende mit der Kneissl Touristik GmbH entweder direkt (schriftlich fern(mündlich) oder unter Inanspruchnahme eines Vermittlers schließen. Für den Fall des Direktabschlusses treffen den Veranstalter die Vermittlerpflichten sinngemäß. Der Veranstalter wendet grundsätzlich die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN an, Abweichungen sind in allen seinen detaillierten Werbeunterlagen gemäß den Bestimmungen des PRG ersichtlich gemacht.

1. Buchung/Vertragsabschluss

Der Reisevertrag kommt zwischen dem Buchenden und dem Veranstalter dann zustande, wenn nach Informationserteilung iSd § 4 PRG bzw. § 15 PRG sowie Übergabe der jeweils richtigen Standardinformationsblätter Übereinstimmung über die wesentlichen Vertragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) besteht (s. diesbezüglich auch A.1.2.3. dieser Reisebedingungen). Dadurch ergeben sich Rechte und Pflichten für den Kunden.

2. Wechsel in der Person des Reisetnehmers

Ein Wechsel in der Person des Reisenden ist unter Rücksichtnahme des § 7 PRG dann möglich, wenn die Ersatzperson alle Bedingungen für die Teilnahme erfüllt und kann auf zwei Arten erfolgen.

2.1. Abtretung des Anspruchs auf Reiseleistung

Die Verpflichtungen des Buchenden aus dem Reisevertrag bleiben auch, wenn er alle oder einzelne Ansprüche aus diesem Vertrag an einen Dritten abtritt. In diesem Fall trägt der Buchende die sich daraus ergebenden Mehrkosten.

2.2. Übertragung der Reiseveranstaltung

Der Kunde kann die Reiseveranstaltung und das Vertragsverhältnis auf eine andere Person übertragen. Die Übertragung ist dem Veranstalter entweder direkt oder im Wege des Vermittlers innerhalb angemessener Frist vor dem Abreiseternin auf einem dauerhaften Datenträger mitzuteilen. Der Überträger und der Erwerber haften für das noch unbeglichene Entgelt sowie gegebenenfalls für die durch die Übertragung tatsächlich entstandenen angemessenen Mehrkosten zu ungeteilter Hand.

Bei einem Wechsel in der Person des Reisenden kommt es in jedem Fall zu einer Umbuchungsgebühr, die sich aus dem Aufwand des Reiseveranstalters und den anfallenden Fremdkosten (Agentur, bereits getätigter Aufwand, Fluglinie etc.) zusammensetzt.

3. Vertragsinhalt, Informationen und sonstige Nebenleistungen

Über die auch den Vermittler treffenden Informationspflichten (nämlich Informationen iSd § 4, 15 PRG über Pass-, Visa-, Devisen, Zoll- und gesundheitspolizeiliche Einreisevorschriften) hinaus hat der Veranstalter in ausreichender Weise über die von ihm angebotene Leistung zu informieren. Die Leistungsbeschreibungen im zum Zeitpunkt der Buchung gültigen Katalog bzw. Prospekt sowie die weiteren darin enthaltenen Informationen sind Gegenstand des Reisevertrages, es sei denn, dass bei der Buchung anderslautende Vereinbarungen getroffen wurden. Es wird empfohlen, derartige Vereinbarungen unbedingt schriftlich festzuhalten. Im Hinblick auf Änderungen vor Vertragsabschluss ist § 5 PRG zu beachten.

4. Reisen mit besonderen Risiken

Bei Reisen mit besonderen Risiken (z.B. Expeditionscharakter) haftet der Veranstalter dann nicht für die Folgen, die sich im Zuge des Eintritts der Risiken ergeben, wenn dies außerhalb seines Pflichtbereiches bzw. als Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos geschieht oder wenn es sich um nicht vorhersehbare, unvermeidbare, außerordentliche Umstände handelt. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reiseveranstalters, die Reise sorgfältig vorzubereiten und die mit der Erbringung der einzelnen Reiseleistungen beauftragten Personen und Unternehmen sorgfältig auszuwählen.

5. Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen

5.1. Gewährleistung

Der Kunde hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen verschuldensunabhängigen Gewährleistungsanspruch iSd §§ 11, 12 PRG. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm der Veranstalter an Stelle seines Anspruchs auf Wandlung oder Preiserminderung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbringt oder die mangelhafte Leistung verbessert. Erst wenn diese fehlschlägt oder eine Verbesserung unendlich oder nicht möglich ist oder der Reiseveranstalter oder Leistungsträger innerhalb der vom Kunden gesetzten angemessenen Frist den Mangel nicht behebt oder einen gleichwertigen Ersatz anbietet, steht dem Reisenden das Recht gem. § 11 (3-7) PRG zu. Abhilfe kann zunächst in der Weise erfolgen, dass der Mangel behoben wird oder eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung, die auch die ausdrückliche Zustimmung des Kunden findet, erbracht wird.

5.2. Schadenersatz

Verletzen der Veranstalter oder seine Gehilfen schuldhaft die dem Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist dieser dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet. Soweit der Reiseveranstalter für andere Personen als seine Angestellten einzustehen hat, haftet er - ausgenommen in Fällen eines Personenschadens - nur, wenn er nicht beweist, dass diese weder vor- noch grob fahrlässig handeln. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit trifft den Reiseveranstalter keine Haftung für Gegenstände bzw. Gegenstände mit hohem Gegenwert, die üblicherweise nicht mitgenommen werden, außer er hat diese in Kenntnis der Umstände in Verwahrung genommen. Es wird daher dem Kunden empfohlen, keine Gegenstände besonderen Werts mitzunehmen. Weiters wird empfohlen, die mitgenommenen Gegenstände unter Rücksicht auf die Eigenart des jeweiligen Urlaubslandes ordnungsgemäß zu verwahren bzw. eine Versicherung abzuschließen.

5.3. Mitteilung von Mängeln

Der Kunde hat jeden Mangel der Erfüllung des Vertrages, den er während der Reise feststellt, unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters oder dem Reisebüro iSd § 13 PRG, welches verpflichtet ist, die Beschwerde unverzüglich an den Reiseveranstalter weiterzuleiten, mitzuteilen. Dies setzt voraus, dass ihm ein solcher bekannt gegeben wurde und dieser an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erreichbar

ist. Die Unterlassung dieser Mitteilung ändert zwar nichts an den unter 5.1. beschriebenen grundsätzlichen Gewährleistungsansprüchen des Kunden, ist jedoch entsprechend zu berücksichtigen. Sie kann ihm aber als Mitverschulden angerechnet werden und insofern seine eventuellen Schadenersatzansprüche schmälern. Der Veranstalter muss den Kunden aber schriftlich entweder direkt oder im Wege des Vermittlers auf diese Mitteilungspflicht hingewiesen haben. Ebenso muss der Kunde gleichzeitig darüber aufgeklärt worden sein, dass eine Unterlassung der Mitteilung seine grundsätzlichen Gewährleistungsansprüche nicht berührt, sie allerdings als Mitverschulden angerechnet werden kann. Es empfiehlt sich, in Ermangelung eines örtlichen Repräsentanten entweder den jeweiligen Leistungsträger (z. B. Hotel, Fluggesellschaft) oder direkt den Veranstalter bzw. dem Reisevermittler über Mängel zu informieren und Abhilfe zu verlangen.

5.4. Haftungrechtliche Sondergesetze

Der Veranstalter haftet bei Flugreisen unter anderem nach dem Warschauer Abkommen und seinem Zusatzabkommen (Montrealer Übereinkommen), bei Bahn- und Busreisen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz. Das Recht auf Preiserminderung und Schadenersatz lässt die Rechte von Kunden/ Reisenden nach anderen Vorschriften (FluggastrechteVO etc.) iSd § 12 (5) PRG unberührt. Eine nach dem PRG gewährte Schadenersatzzahlung oder Reisepreiserminderung wird jedoch auf eine nach der in § 12 (5) PRG angeführten Verordnung erbrachte Leistung/ Zahlung angerechnet und umgekehrt.

6. Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen

Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, wird dem Kunden empfohlen, sich über die Nichterbringung oder mangelhafte Erbringung von Leistungen schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Zeugen zu sichern. Gewährleistungsansprüche von Verbrauchern können innerhalb von 2 Jahren geltend gemacht werden. Schadenersatzansprüche verjähren nach 3 Jahren. Es empfiehlt sich im Interesse des Reisenden, Ansprüche unverzüglich nach Rückkehr von der Reise direkt beim Veranstalter oder im Wege des vermittelnden Reisebüros geltend zu machen, wobei die Schriftform empfohlen wird, da mit zunehmender Verzögerung mit Beweisschwierigkeiten zu rechnen ist. Zu berücksichtigen ist, dass im Hinblick auf Beschwerden auch Rücksprachen/ Recherchen vor Ort erforderlich sein können und dies auch einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

7. Rücktritt vom Vertrag

7.1. Rücktritt des Kunden vor Antritt der Reise

a) Rücktritt ohne Entschädigung

Abgesehen von den gesetzlich eingeräumten Rücktrittsrechten kann der Kunde, ohne dass der Veranstalter gegen ihn Ansprüche hat, in folgenden, vor Beginn der Leistung eintretenden Fällen zurücktreten: Wenn wesentliche Bestandteile des Vertrages, zu denen auch der Reisepreis zählt, erheblich geändert werden oder Kundenvorgaben nicht eingehalten werden können. In jedem Fall ist die Vereitelung des bedungenen Zwecks bzw. Charakters der Reiseveranstaltung sowie eine gemäß Abschnitt 8.1. vorgenommene Erhöhung des vereinbarten Reisepreises um mehr als 8 Prozent eine derartige Vertragsänderung. Der Veranstalter ist verpflichtet, entweder direkt oder im Wege des vermittelnden Reisebüros dem Kunden die Vertragsänderung unverzüglich zu erklären und ihn dabei über die bestehende Wahlmöglichkeit entweder die Vertragsänderung zu akzeptieren oder vom Vertrag zurückzutreten, zu belehren und ihn unter Setzung einer jeweils im Einzelfall (Zweck der Reise, Reiseantritt) angemessenen Frist davon in Kenntnis zu setzen (§ 9 (4) PRG), dass, sollte der Kunde sich nicht innerhalb der angemessenen Frist äußern, sein Schweigen als Zustimmung gilt und der Reisevertrag mit den geänderten Inhalt zustande kommt. Der Kunde hat sein Wahlrecht unverzüglich auszuüben und kann diesfalls ohne Zahlung einer Entschädigung vom Vertrag zurücktreten. Sohñ gilt:

Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Reiseveranstalter vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt/Charakter der Reise nicht beeinträchtigen.

Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (zum Beispiel auch durch E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

Im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung, oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Reiseveranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist

- entweder die Änderung anzunehmen oder
- unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten oder
- die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Reiseveranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, sofern ihm eine solche angeboten wurde, oder unentgeltlich vom Vertrag zurücktreten. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen. Hierauf ist der Kunde in der Erklärung in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte der Reiseveranstalter für die Durchführung der geänderten Reise bzw. Ersatzreise bei gleichwertiger Beschaffenheit geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag zu erstatten.

Sofern den Veranstalter ein Verschulden am Eintritt des den Kunden zum Rücktritt berechtigenden Ereignisses trifft, ist der Veranstalter diesem gegenüber zum Schadenersatz verpflichtet.

b) Anspruch auf Ersatzleistung

Der Kunde kann, wenn er von den Rücktrittsmöglichkeiten laut lit. a. nicht Gebrauch macht und bei Stornierung des Reiseveranstalters ohne Verschulden des Kunden, an Stelle der Rückabwicklung des Vertrages dessen Erfüllung durch die Teilnahme an einer gleichwertigen anderen Reiseveranstaltung verlangen, sofern der Veranstalter zur Erbringung dieser Leistung in der Lage ist. Neben dem Anspruch auf ein Wahlrecht steht dem Kunden auch ein Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages zu, sofern nicht die Fälle des 7.2. zum Tragen kommen.

c) Rücktritt mit Entschädigungszahlung

Die Entschädigung steht in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung vor Reiseantritt und der jeweiligen Reiseart sowie den ersparten Aufwendungen, den allenfalls zur erwartenden Einnahmen aus anderweitigen Verwendung der Reiseleistung sowie der tatsächlich zu leistenden Zahlungen an die Leistungsträger. Als Reisepreis bzw. Pauschalpreis ist der Gesamtpreis der vertraglich vereinbarten Leistung zu verstehen. Der Kunde ist in allen nicht unter lit. a. genannten Fällen gegen Entrichtung einer Stornogebühr berechtigt, vom Vertrag zurück-

zutreten. Im Falle der Unangemessenheit der Stornogebühr kann diese vom Gericht gemäßigt werden. Für ausgeschriebene Reisen, bei denen die Kneissl Touristik GmbH als Veranstalter auftritt, gelten generell folgende Stornogebühren:

bis 30. Tag vor Reiseantritt 10%
ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt 25%
ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt 50%
ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt 65%
ab dem 3. Tag vor Reiseantritt 85%

Bereits vom Veranstalter getätigte und nachweislich nicht refundierbare Ausgaben (z.B. Visa-Besorgung, nicht refundierbare Anzahlungen für Hotels und andere Leistungen, Tickets ohne Rückerstattungsmöglichkeit etc.) sind im Falle eines Stornos in jedem Fall zur Gänze vom Kunden zu begleichen.

Rücktrittserklärung

Beim Rücktritt vom Vertrag ist zu beachten: Der Kunde (Auftraggeber) kann jederzeit dem Reisebüro, bei dem die Reise gebucht wurde, mitteilen, dass er vom Vertrag zurücktritt. Bei einer Stornierung/ Rücktritt empfiehlt es sich zu Beweis Zwecken, dies

- mittels eingeschriebenen Briefes oder
- persönlich mit gleichzeitiger schriftlicher Erklärung zu tun.

d) No-show

No-show liegt vor, wenn der Kunde der Abreise fernbleibt, weil es ihm am Reisewillen mangelt oder wenn er die Abreise wegen einer ihm unternommenen Fahrlässigkeit oder wegen eines ihm widerfahrenden Zufalls versäumt. Ist weiters klargestellt, dass der Kunde die verbleibende Reiseleistung nicht mehr in Anspruch nehmen kann oder will, hat er den vollen Reisepreis zu bezahlen.

7.2. Rücktritt des Veranstalters vor Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit (§ 10 (3) PRG), wenn

- a) eine in der Ausschreibung von vornherein bestimmte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird und dem Kunden die Stornierung innerhalb der in der Beschreibung der Reiseveranstaltung angegebenen oder folgenden Fristen schriftlich mitgeteilt wurde:
- bis zum 20. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von mehr als 6 Tagen,
- bis zum 7. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von 2 bis 6 Tagen,
- bis 48 Stunden vor Reiseantritt bei Reisen, die weniger als zwei Tage dauern.

Trifft den Veranstalter an der Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl ein über die leichte Fahrlässigkeit hinausgehendes Verschulden, kann der Kunde Schadenersatz verlangen; dieser ist mit der Höhe der Stornogebühr pauschalierbar. Die Geltendmachung eines diesen Betrag übersteigenden Schadens wird nicht ausgeschlossen.

b) Die Stornierung/ Rücktritt erfolgt auf Grund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände, d.h. auf Grund ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die derjenige, der sich auf höhere Gewalt beruft, keinen Einfluss hat und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können. Hierzu zählt jedoch nicht die Überbuchung, wohl aber staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen usw.

c) In den Fällen a) und b) erhält der Kunde den eingezahlten Betrag zurück. Das Wahlrecht gemäß 7.1.b, 1. Absatz steht ihm zu.

7.3. Rücktritt des Veranstalters nach Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung dann befreit, wenn der Kunde im Rahmen einer Gruppenreise die Durchführung der Reise durch grob ungebührliches Verhalten, ungeachtet einer Abmahnung, nachhaltig stört, dass die Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist und die Durchführung der Reise dem Reiseveranstalter bzw. allen übrigen Reisenden nicht mehr zumutbar ist. In diesem Fall ist der Kunde, sofern ihm ein Verschulden trifft, dem Veranstalter gegenüber zum Ersatz des Schadens verpflichtet.

8. Änderungen des Vertrages

8.1. Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als zwei Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten - etwa die Treibstoffkosten - der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Landgebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren in Häfen und entsprechende Gebühren auf Flughäfen oder die für die betreffende Reiseveranstaltung anzuwendenden Wechselkurse. Bei einer Preisenkung aus diesen Gründen ist diese an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Gründe hierfür bei der Buchung im Einzelnen ausgehandelt und am Buchungsschein vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor dem Abreiseternin gibt es keine Preisänderung. Eine Preisänderung ist nur dann zulässig, wenn bei Vorliegen der vereinbarten Voraussetzungen auch eine genaue Angabe zur Berechnung des neuen Preises vorgesehen ist. Dem Kunden sind Preisänderungen und deren Umstände unverzüglich zu erklären. Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8 Prozent ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr jedenfalls möglich (siehe Abschnitt 7.1.a.). Ebenso ist jede Preissenkung iSd § 8 (4) PRG an den Kunden weiterzugeben.

8.2. Leistungsänderungen nach Antritt der Reise

- Bei Änderungen, die der Veranstalter zu vertreten hat, gelten jene Regelungen, wie sie in Abschnitt 5 (Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen) dargestellt sind.

- Ergibt sich nach der Abreise, dass ein erheblicher Teil der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht wird oder nicht erbracht werden kann, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt angemessene Vorkehrungen iSd § 11 (5) PRG zu treffen, damit die Reiseveranstaltung weiter durchgeführt werden kann. Können solche Vorkehrungen nicht getroffen werden oder werden sie vom Kunden aus triftigen Gründen nicht akzeptiert, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt gegebenenfalls für eine gleichwertige oder höherwertige Möglichkeit zu sorgen, mit der der Kunde zum Ort der Abreise oder an einen anderen mit ihm vereinbarten Ort befördert wird (iSd § 11 (6) (7) PRG). Im Übrigen ist der Veranstalter verpflichtet, bei Nichterfüllung oder mangelhafter Erfüllung des Vertrages dem Kunden zur Überwindung von Schwierigkeiten nach Kräften Hilfe zu leisten.

- Für Leistungsänderungen, die ohne Verschulden der Kneissl Touristik GmbH durch staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen oder Erkrankung bzw. Unfall eines Reisetnehmers verursacht werden, besteht kein Anspruch auf Ersatz.

9. Auskunftserteilung an Dritte

Auskünfte über die Namen der Reisetnehmer und die Reisenden werden an dritte Personen auch in dringenden Fällen nicht erteilt, es sei denn, der Reisende hat eine Auskunftserteilung ausdrücklich gewünscht. Die durch die Übermittlung dringender Nachrichten entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Kunden. Es wird daher den Reisetnehmern empfohlen, ihren Angehörigen die genaue Urlaubsschrift bekannt zu geben.

10. Sonstige Bestimmungen

Die nachstehenden Punkte sind integrierender Bestandteil des Reisevertrages. Der Kunde akzeptiert mit seiner Buchung ausdrücklich diese Punkte und diese sind Geschäftsgrundlage des abgeschlossenen Reisevertrages.

Standardinformationsblatt für Pauschalreiseverträge: Teil B - in anderen Fällen als dem von Teil A erfassten

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die Kneissl Touristik GmbH trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die Kneissl Touristik GmbH über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz (Veranstaltnummer: 1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083).

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung (siehe "Reisebedingungen des Veranstalters").
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (siehe „Reisebedingungen des Veranstalters“).
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die Kneissl Touristik GmbH hat eine Insolvenzabwicklung mit der Europäischen Reiseversicherung AG abgeschlossen. Die Reisenden können diese Einrichtung (Europäische Reiseversicherung AG, 1220 Wien, Kratochwjlestraße 4, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367, E-Mail: info@europaeische.at) oder gegebenenfalls die zuständige Behörde kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von Kneissl Touristik GmbH verweigert werden.

[Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist:
www.justiz.gv.at/pauschalreisegesetz]

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung.

	Leistungen	
Reisestorno		
1. Stornokosten bei Nichtantritt der Reise (inkl. Buchungsgebühren)	bis zum gewählten Reisepreis	
Erfolgt der Versicherungsabschluss später als 3 Tage nach Reisebuchung sind nur Ereignisse versichert, die ab dem 10. Tag nach Versicherungsabschluss eintreten (ausgenommen Unfall, Todesfall oder Elementarereignis).		
Reiseabbruch		
2. Ersatz der gebuchten, nicht genutzten Reiseleistungen	bis zum gewählten Reisepreis	
3. Zusätzliche Rückreisekosten	bis 100 %	
Verspätungsschutz		
	Einzel	Familie
4. Versäumnis des Transportmittels und Umsteigeschutz: Mehrkosten für Nächtigung und Verpflegung	bis € 1.000,-	bis € 2.000,- inkl. Nachreisekosten
5. Verspätete Ankunft am Heimatbahnhof/-flughafen: Mehrkosten für Taxifahrt oder Nächtigung und Verpflegung	bis € 350,-	bis € 700,-
Reisegepäck		
	Einzel	Familie
6. Ersatz bei Beschädigung oder Abhandenkommen von Reisegepäck inkl. Sportgeräte (z.B. während des Transports oder bei Diebstahl)	bis € 3.500,-	bis € 7.000,- Neuwertdeckung
7. Bargeldersatz bei Diebstahl	bis € 150,-	
8. Ersatzkäufe bei Gepäcksverspätung am Reiseziel bzw. Ersatz der Leihgebühren (z.B. für Sportgeräte): bei Gepäcksverspätung bis 72 Stunden bei Gepäcksverspätung über 72 Stunden	bis € 350,-	bis € 700,- bis € 1.500,-
9. Hilfe und Kostenersatz für Wiederbeschaffung von Dokumenten	bis € 350,-	bis € 700,-
10. Hilfe und Vorschuss bei Diebstahl von Zahlungsmitteln	bis € 750,-	bis € 1.500,-
Suche und Bergung		
11. Such- und Bergungskosten bei Unfall, Berg- oder Seenot	bis € 80.000,-	
Medizinische Leistungen im Ausland und Heimtransport		
12. Transport ins Krankenhaus/Verlegungstransport	bis 100 %	
13. Ambulante Behandlung	bis 100 %	
14. Stationäre Behandlung	bis € 1.000.000,-	
15. Heimtransport bei medizinischer Notwendigkeit (inkl. Ambulanzjet)	bis 100 %	
16. Heimtransport nach 3 Tagen Krankenhausaufenthalt, auch ohne medizinische Notwendigkeit (exkl. Ambulanzjet)	bis 100 %	
17. Nachreise bei unterbrochener Rundreise	bis 100 %	
18. Verspätete Rückreise inklusive Zusatznchtigungen	Reisekosten bis 100 % Nchtigungen bis € 1.500,-	
19. Krankenbesuch ab 5 Tagen Krankenhausaufenthalt		
20. Medikamententransport	bis 100 %	
21. Kinderrückholung durch eine Betreuungsperson	bis € 4.000,-	
22. Überführung im Todesfall oder Begräbnis am Ereignisort	bis 100 %	
Maximalleistung für 12. bis 22. bei unerwartetem Akutwerden einer bestehenden Erkrankung	bis € 500.000,-	
Reiseprivathaftpflicht		
23. Sach- und Personenschäden pauschal davon Sachschäden an gemieteten Räumen (inkl. Inventar)	bis € 500.000,- bis € 25.000,-	
Hilfe bei Haft oder Haftandrohung im Ausland		
24. Hilfe bei Beschaffung eines Anwalts/Dolmetschers	ja	
25. Vorschuss für Anwalt	bis € 3.000,-	
26. Vorschuss für Strafkaution	bis € 13.000,-	
Reisedoc - telemedizinische Beratung im Ausland und 24-Stunden-Notruf und Soforthilfe Assistance	ja	

Reisepreis bis	KomplettSchutz			
	Europa		Weltweit	
	Einzel	Familie	Einzel	Familie
€ 400,-	€ 52,-		€ 89,-	
€ 500,-	€ 64,-	€ 106,-	€ 99,-	€ 199,-
€ 600,-	€ 71,-		€ 107,-	
€ 800,-	€ 81,-		€ 116,-	
€ 1.000,-	€ 90,-	€ 130,-	€ 125,-	€ 223,-
€ 1.200,-	€ 98,-	€ 145,-	€ 134,-	€ 232,-
€ 1.400,-	€ 105,-	€ 156,-	€ 144,-	€ 243,-
€ 1.600,-	€ 113,-	€ 164,-	€ 150,-	€ 249,-
€ 1.800,-	€ 122,-	€ 174,-	€ 158,-	€ 260,-
€ 2.000,-	€ 137,-	€ 190,-	€ 172,-	€ 278,-
€ 2.200,-	€ 151,-	€ 202,-	€ 183,-	€ 285,-
€ 2.600,-	€ 173,-	€ 213,-	€ 200,-	€ 295,-
€ 3.000,-	€ 200,-	€ 232,-	€ 232,-	€ 315,-
€ 3.500,-	€ 234,-	€ 276,-	€ 275,-	€ 329,-
€ 4.000,-	€ 278,-	€ 302,-	€ 315,-	€ 348,-
€ 5.000,-	€ 333,-	€ 354,-	€ 378,-	€ 416,-
€ 6.000,-	€ 418,-	€ 438,-	€ 462,-	€ 496,-
€ 7.000,-	€ 494,-	€ 513,-	€ 545,-	€ 578,-
€ 8.000,-	€ 570,-	€ 588,-	€ 630,-	€ 660,-
€ 9.000,-	€ 646,-	€ 663,-	€ 714,-	€ 747,-
€ 10.000,-	€ 722,-	€ 737,-	€ 798,-	€ 841,-
€ 11.000,-	€ 798,-	€ 813,-	€ 882,-	€ 919,-
€ 12.000,-	€ 874,-	€ 889,-	€ 966,-	€ 1.007,-

Familie: bis zu 7 gemeinsam reisende Personen, davon maximal 2 Erwachsene (21. Geburtstag vor dem Tag des Reiseantritts). Diese Personen müssen weder miteinander verwandt sein noch einen gemeinsamen Wohnsitz haben.

Europa: Europa im geografischen Sinn, alle Mittelmeeranrainerstaaten und -inseln, Jordanien, Madeira, Azoren und die Kanarischen Inseln, mit Ausnahme von Belarus, Russland, Syrien, der Krim und den Regionen Donezk, Saporischschja, Cherson und Luhansk.

Weltweit: weltweit, mit Ausnahme von Belarus, Iran, Nordkorea, Russland, Syrien, der Krim und den Regionen Donezk, Saporischschja, Cherson und Luhansk.

Gültig für eine Reise bis max. 31 Tage.

Vollständige Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro.

Es gelten die EUROPÄISCHEN Reiseversicherungsbedingungen ERV-RVB 2024.

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Juni 2024

Mehr entdecken mit Kneissl Touristik

